

MONATSBERICHTE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

MAI 1967

INHALT

Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1967	3
Überblick	3
Geld und Kredit	9
Öffentliche Finanzen	24
Allgemeine Konjunkturlage	32
Zahlungsbilanz	43
Statistischer Teil	53
Bankstatistische Gesamtrechnungen	54
Deutsche Bundesbank	59
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	59
Ausweis	62
Kreditinstitute	64
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	64
Zwischenbilanzen	80
Mindestreservesätze und Zinssätze	93
Kapitalmarkt	98
Öffentliche Finanzen	110
Außenwirtschaft	116
Allgemeine Konjunkturlage	126
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	130
Zinssätze im Ausland	132
Saisonbereinigte Reihen	133

Die Angaben dieses Berichtes beziehen sich grundsätzlich auf das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) und — ab Januar 1960 — einschließlich Saarland. Soweit die Zahlen im Berichtsteil „Allgemeine Konjunkturlage“ Berlin (West) bzw. das Saarland nicht einschließen, ist dies in den dazugehörigen Tabellen vermerkt.

Abgeschlossen am 5. Juni 1967

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1967

Überblick

Die konjunkturelle Lage

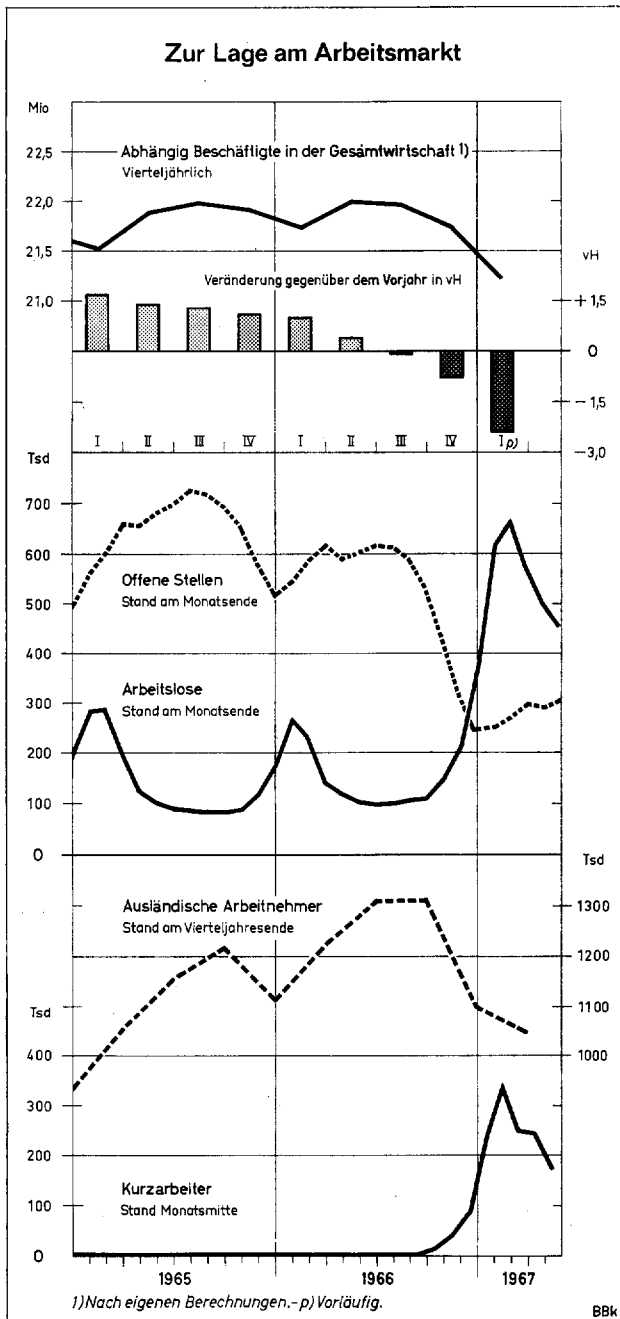
Die konjunkturelle Lage in der Bundesrepublik war in den letzten Monaten durch weitgehende Stagnation der Nachfrage und Verharren von Produktion und Beschäftigung auf einem gegenüber dem letzten Herbst in vielen Bereichen niedrigeren Niveau gekennzeichnet. Die Industrieproduktion, die noch bis Januar d. J. rückläufig gewesen war, ist seit Februar, saisonbereinigt betrachtet, nicht mehr gesunken und im April sogar leicht gestiegen. Die Bauproduktion, die während der Wintermonate weniger als sonst eingeschränkt worden war, ging allerdings im April saisonbereinigt zurück. Sie lag in diesem Monat beträchtlich unter dem entsprechenden Vorjahrsstand, wie auch die Industrieproduktion trotz der relativ günstigen Entwicklung im April nicht das entsprechende Vorjahrsniveau erreichte. Die Wertschöpfung im Dienstleistungsbereich im weitesten Sinne und in der Landwirtschaft dürfte in den letzten Monaten ebenso wie im Vorjahr gestiegen sein, so daß das gesamte reale Sozialprodukt bisher nicht, oder jedenfalls nicht nennenswert, gesunken ist.

Infolge der anhaltenden Expansion im nichtindustriellen Sektor der Wirtschaft haben dort auch in letzter Zeit zusätzliche Arbeitskräfte Beschäftigung gefunden, doch wurde damit der Beschäftigungsrückgang in der Industrie und in der Bauwirtschaft nur teilweise ausgeglichen. Die Gesamtzahl der Beschäftigten nahm daher ab, und die Arbeitslosigkeit nahm, saisonbereinigt betrachtet, weiter zu. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern registrierten Arbeitslosen ging zwar seit Ende Februar d. J. laufend zurück, jedoch nicht so stark, wie es der normalen Saisonbewegung entsprochen hätte. Ende Mai 1967 waren 458 000 Arbeitslose registriert; das waren rd. 350 000 mehr als ein Jahr zuvor. Die Arbeitslosenquote — Ende Mai rd. 2,1 vH der unselbständigen Erwerbspersonen — und der weitere leichte Rückgang der Zahl der ausländischen Arbeitskräfte in der Bundesrepublik (im ersten Quar-

tal 1967 um rd. 50 000 auf 1 050 000 Ende März 1967) lassen erkennen, daß sich der Bedarf der Wirtschaft an Arbeitskräften merklich vermindert hat.

Die Stagnation der Gesamtnachfrage ist, wie im Berichtsteil über die Konjunkturlage näher ausgeführt wird, das Ergebnis rückläufiger Investitionsausgaben auf der einen Seite und einer anhaltenden Expansion des staatlichen Verbrauchs sowie einer weiteren, freilich nur noch geringen Zunahme des privaten Verbrauchs auf der anderen Seite. Eine starke Stütze erwuchs der inländischen Produktion auch in jüngster Zeit aus der Entwicklung des Außenhandels, wenn auch weniger durch die nun nicht mehr sehr starke Zunahme der Exporte als dadurch, daß die Importe eingeschränkt wurden. Namentlich bei industriellen Fertigwaren konnten die inländischen Produzenten ihren Anteil am Inlandsmarkt wieder vergrößern, so daß sie von der Absatzschwäche im Inland im allgemeinen weniger betroffen wurden als die ausländischen Lieferanten.

Die „Frühsymptome“ der Inlandsnachfrage lassen für die letzte Zeit keine weiteren Rückgänge mehr erkennen. Die Auftragseingänge aus dem Inland waren im Durchschnitt der Monate März und April, den saisonbereinigten Werten zufolge, sogar höher als im Januar und Februar d. J., erreichten aber den Stand von Ende 1966 nicht ganz. Auch die erteilten Baugenehmigungen für Hochbauten, die einen Indikator für die Baunachfrage darstellen, gingen im Durchschnitt der Monate März und April, saisonbereinigt betrachtet, nicht über den Stand der letzten Monate von 1966 hinaus. Die Inlandsbestellungen bei der Industrie und die Bauplanungen blieben weiterhin beachtlich unter dem Niveau vom Frühjahr 1966. Unter Berücksichtigung der statistischen Ungenauigkeiten und der Zufallseinflüsse, die den erwähnten Daten anhaften, reichen die vereinzelt Verbesserungen in den letzten Monaten freilich nicht aus, um daraus bereits mit einiger Sicherheit auf den Beginn einer allgemeinen Zunahme der Inlandsnachfrage schließen zu können.



Wenig spricht namentlich dafür, daß sich die Investitionstätigkeit der Unternehmen, deren Abschwächung den Kern der gegenwärtigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten ausmacht, kurzfristig wieder merklich beleben wird. Zwar hat sich die Kostensituation der Unternehmer etwas gebessert, vor allem soweit es sich um die Zinsbelastung handelt. Auch die Lohnerhöhungen haben sich weiter abgeschwächt, so daß Löhne und Gehälter nun nicht mehr nennenswert stärker als die Produktivität steigen. Insofern ist inzwischen eine gute Basis für eine zukünftige Rentabilitätsverbesserung der

Wirtschaft gewonnen worden. Die Gewinne werden aber — und das ist für die Investitionsneigung wesentlich — erst dann wieder steigen, wenn der Endabsatz und die Produktion zunehmen und eine bessere Kapazitätsauslastung die Betriebe in die Zone der Kostendegression zurückführt.

Die Aussichten hierfür sind aber vor allem im Bereich der Industrie so lange nicht günstig, als die Tendenzen zum Lagerabbau andauern und die Unternehmer die Bestellungen von Vorprodukten und Handelswaren niedriger halten, als es dem laufenden Absatz entsprechen würde. Obgleich manche Anzeichen dafür sprechen, daß in einzelnen Bereichen die Bestände an Vorprodukten inzwischen einen sehr niedrigen Stand erreicht haben, scheint die Befürchtung steuerlicher Nachteile, die mit dem Übergang zum Mehrwertsteuersystem Anfang 1968 für vorhandene Vorräte verbunden sein können, die Periode des Lagerabbaus über das „normale“, durch den Konjunkturzyklus bedingte Maß hinaus zu verlängern. Auch über den unternehmerischen Investitionsentscheidungen liegt durch den bevorstehenden Übergang zum Mehrwertsteuersystem gegenwärtig eine gewisse Unsicherheit, denn es ist in der Regel nicht bekannt, ob die im Jahre 1968 zu zahlende „Investitionssteuer“ in Höhe von 8 vH des Warenwertes im Einzelfall niedriger oder höher ist als die bisherige Vorbelastung der Investitionsgüter mit Umsatzsteuern, und erst recht ist unklar, ob die Nettopreise für Investitionsgüter künftig voll um den Betrag der bisher auf diesen Erzeugnissen ruhenden (und dann wegfallenden) Umsatzsteuern nachgeben werden. Die allgemeine Investitionsunlust wird durch solche Momente naturgemäß in vielen Fällen noch akzentuiert. Es erscheint danach wenig wahrscheinlich, daß die Unternehmen unter diesen Umständen der Konjunktur durch verstärkte eigene Käufe — zur Lageraufstockung oder für höhere Investitionen — alsbald kräftige Impulse geben werden, es sei denn, daß sie auf die jüngste kriegerische Entwicklung im Nahen Osten mit weniger Gelassenheit reagieren würden, als dies beispielsweise während des Suez-Konflikts im Jahre 1956 der Fall gewesen war. Sieht man einmal von solchen zunächst nicht abzuschätzenden Einflüssen ab, so wird für den weiteren Konjunkturverlauf aller Voraussicht nach viel davon abhängen, inwieweit sich unter dem Einfluß

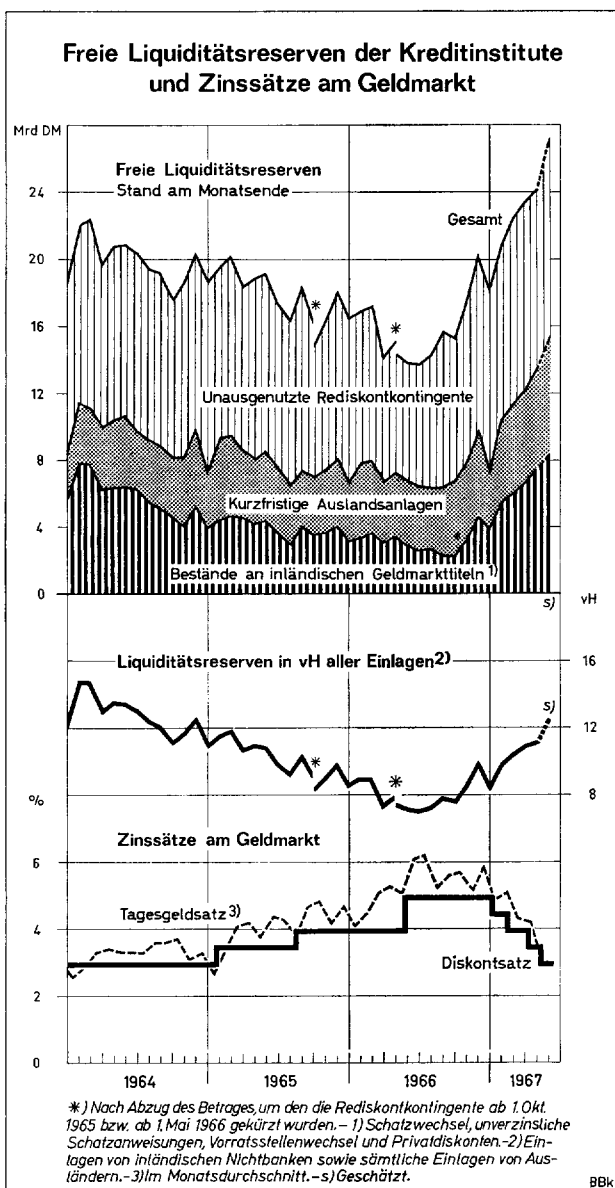
expansiver wirtschaftspolitischer Maßnahmen die Nachfrage außerhalb des unternehmerischen Bereichs erhöhen wird.

Monetäre Voraussetzungen für einen Wiederaufschwung

Die Kreditpolitik war während der letzten Monate ausgeprägter als zuvor darauf gerichtet, die monetären Voraussetzungen für eine Wiederbelebung der Inlandsnachfrage zu schaffen. Die Bundesbank konnte dies um so leichter anstreben, als die Ziele der vorangegangenen Stabilisierungspolitik weitgehend erreicht worden sind. Der frühere Preisanstieg ist inzwischen auf der Erzeugerebene einem Preisrückgang gewichen. Die Verbraucherpreise steigen nur noch wenig und überdies

hauptsächlich wegen administrativ bedingter Preisanhebungen. Selbst der Anstieg der Lohnkosten ist, je Produktionseinheit gerechnet, inzwischen weitgehend zum Stillstand gekommen. Zu notenbankpolitischen Maßnahmen war aber auch insofern Anlaß, als die marktbedingte Liquiditätsanreicherung im Bankensystem (aus Gründen, die in der folgenden Liquiditätsanalyse näher dargelegt werden) in den letzten Monaten weit geringer war als in der zweiten Hälfte von 1966. Zur Ausweitung des Kreditangebots und zur Fortsetzung des Zinsabbaus bedurfte es daher zusätzlicher Liquiditätsfreigaben durch die Bundesbank. Von Februar bis Mai d. J. hat die Bundesbank, wie der nachstehenden chronologischen Übersicht im einzelnen zu entnehmen ist, dreimal die Mindestreservesätze gesenkt (das erste Mal allerdings nur die Sätze für Auslandsverbindlichkeiten), wodurch insgesamt rd. 2,7 Mrd DM liquide Mittel freigegeben wurden. Zusammen mit den marktbedingten Liquiditätszuflüssen und durch den weiteren Erwerb von Schuldtiteln des Bundes, die gleichfalls für die Banken Liquiditätsreserven darstellen, weil sie die Bundesbank jederzeit ankauft, erreichten die freien Liquiditätsreserven der Kreditinstitute Ende Mai einen Betrag von schätzungsweise 27 Mrd DM; sie waren damit fast doppelt so hoch wie ein Jahr zuvor. Im Verhältnis zu den gestiegenen Verbindlichkeiten der Banken waren die freien Liquiditätsreserven im Mai d. J. beinahe ebenso hoch wie vor Beginn der restriktiven Kreditpolitik im Frühjahr 1964.

Die Liquidität der Nichtbanken — das Geldvolumen — hat sich in den letzten Monaten, von den saisonbedingten Schwankungen abgesehen, gleichfalls weiter erhöht. Auch gemessen am Sozialprodukt und an den Einkommen, die, saisonbereinigt betrachtet, kaum noch gewachsen sind, haben sich die liquiden Mittel der Wirtschaft in den letzten Monaten nicht vermindert; unter Einbeziehung der kurzfristigen Termineinlagen sind sie sogar beträchtlich gestiegen. Das Finanzierungspotential der Wirtschaft hat sich überdies dadurch erweitert, daß ein Rückgriff auf Bankkredite nun wieder viel leichter möglich ist als früher. Die Unternehmer machten indes von dem größeren und billigeren Kreditangebot bisher kaum Gebrauch. Unter Einbeziehung der langfristigen Bankkredite haben Wirtschaft und Private in den ersten vier Monaten von 1967 per Saldo nur für 0,9 Mrd DM Bankkredite aufgenommen. Zu einer Zunahme kam es überhaupt nur,



Kreditpolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank seit Dezember 1966

Datum des Inkrafttretens	Mindestreserven ¹⁾	Diskontsatz	Abgabesätze für Geldmarktpapiere
1966 1. Dez.	Senkung der Reservesätze für Inlandsverbindlichkeiten (ausgenommen Spareinlagen) um rd. 9 vH; Freisetzung von Liquidität: rd. 800 Mio DM		
1966 30. Dez.			Ermäßigung um linear 1/4 ‰
1967 1. Jan.	Aufhebung des „Kompensationsprivilegs“ bei der Mindestreserve für Auslandsverbindlichkeiten; Bindung von Liquidität: rd. 700 Mio DM		
1967 6. Jan.		Ermäßigung von 5 auf 4 1/2 ‰	Ermäßigung um linear 1/4 ‰
1967 17. Jan.			Ermäßigung um linear 1/8 ‰
1967 20. Jan.			Ermäßigung um linear 1/4 ‰
1967 1. Febr.	Senkung der Reservesätze für Auslandsverbindlichkeiten auf das Inlandsatzniveau; Freisetzung von Liquidität: 300 bis 400 Mio DM		
1967 17. Febr.		Ermäßigung von 4 1/2 auf 4 ‰	Ermäßigung um linear 2/8 ‰
1967 1. März	Senkung der Reservesätze für alle Verbindlichkeiten um 10 vH; Freisetzung von Liquidität: rd. 1 600 Mio DM		
1967 14. April		Ermäßigung von 4 auf 3 1/2 ‰	Ermäßigung um 1/8 bis 1/4 ‰ je nach Laufzeit
1967 1. Mai	Senkung der Reservesätze für alle Verbindlichkeiten um 5 vH des Standes vom Februar 1967; Freisetzung von Liquidität: rd. 800 Mio DM		
1967 8. Mai			Ermäßigung um 1/8 bis 1/4 ‰ je nach Laufzeit (nur für unverzinsliche Schatzanweisungen)
1967 10. Mai			Ermäßigung um 1/8 ‰ (nur für unverzinsliche Schatzanweisungen)
1967 12. Mai		Ermäßigung von 3 1/2 auf 3 ‰	Ermäßigung um 1/4 bis 2/8 ‰ je nach Laufzeit
1967 2. Juni			Ermäßigung um 1/4 ‰ (nur für Schatzwechsel und Vorratsstellenwechsel)

¹⁾ Jeweils ohne die Mindestreserven der Geldinstitute der Bundespost.

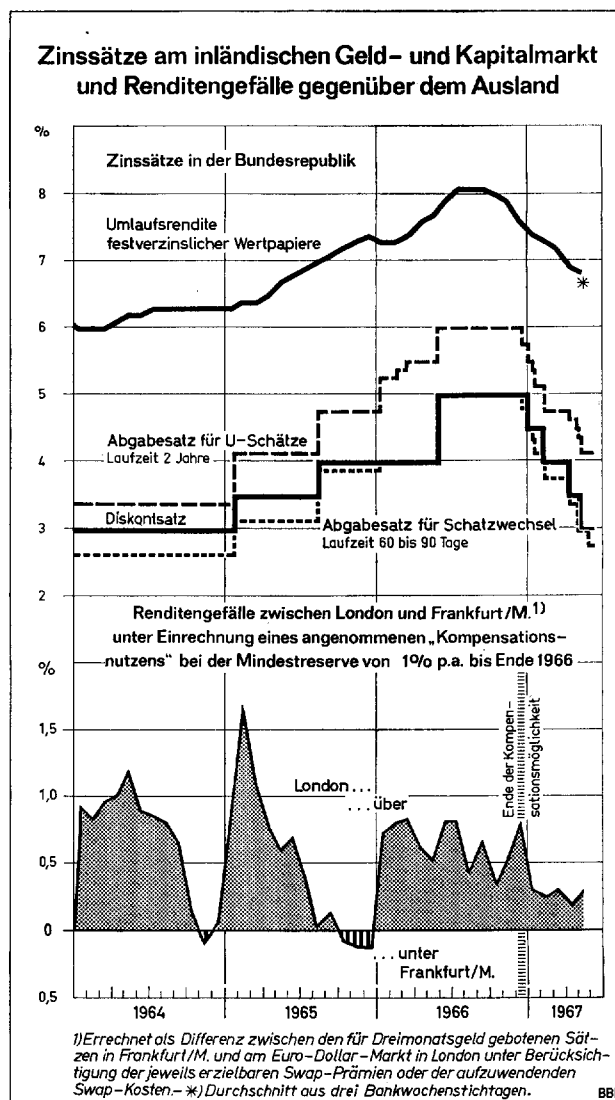
weil in dieser Abgrenzung auch die Wohnungsbaukredite enthalten sind. Könnte man sie für den gleichen Zeitraum ausschalten (Angaben hierfür liegen nur für die ersten drei Monate d. J. vor), so ergäbe sich wahrscheinlich, daß die gesamten Bankkredite an Wirtschaftsunternehmen im engeren Sinne in den ersten vier Monaten von 1967 um einige hundert Millionen DM abgenommen haben. Auch die Kreditaufnahme der Unternehmen im Ausland hat in letzter Zeit an Bedeutung verloren. Im März und April d. J. hat die Wirtschaft an das Ausland sogar per Saldo mehr Kredite gewährt als dort aufgenommen. Bis zu einem gewissen Grade ist die geringere Kreditaufnahme der Unternehmen die automatische Folge davon, daß sich ein Teil der Geldschöpfung nun wieder über die Überschüsse im Zahlungsverkehr mit dem Ausland vollzieht, so daß die Kreditexpansion im Inland dementsprechend niedriger

ausfallen kann. Noch wichtiger aber ist wohl, daß sich der Kreditbedarf der Unternehmen durch die Einschränkung der Investitionsaufwendungen und der Lagerinvestitionen beträchtlich vermindert hat.

Wenn die gesamte Kreditgewährung der Banken an inländische Kunden in den letzten Monaten im ganzen gleichwohl noch beachtlich — wenn auch weit niedriger als im Vorjahr — war, so lag das in erster Linie an der wachsenden Kreditfinanzierung der öffentlichen Haushalte; außerdem spielte aber auch eine Rolle, daß für den Wohnungsbau weiterhin in beachtlichem Umfang Kredite aufgenommen wurden. Aus dem Berichtsteil über die öffentlichen Finanzen geht hervor, daß sich im Verlauf dieses Jahres die Kreditaufnahme durch öffentliche Stellen auf praktisch allen Ebenen verstärkt hat. Besonders kräftig hat die kürzerfristige Verschuldung des Bundes durch die Emission von Geldmarkt-

papieren zugenommen. Aber auch längerfristige Kredite wurden — unter anderem durch die Auflegung von Kassenobligationen und Anleihen — verstärkt aufgenommen. Daß die öffentliche Hand den von der Privatwirtschaft nicht genutzten Finanzierungsspielraum nun zur zusätzlichen Verschuldung nutzt, ist im gegenwärtigen Stadium kredit- und konjunkturpolitisch nicht nur unbedenklich, sondern durchaus erwünscht. Nach wie vor ist die Geldkapitalbildung in der Bundesrepublik hoch, ja sie nimmt vielleicht sogar weiter zu. Dies indiziert, daß in beträchtlichem Maße gespart wird und dementsprechend Produktionsfaktoren für die Erzeugung von Investitionsgütern verfügbar sind. Würde in dieser Situation der Rückgang der Kreditnachfrage der Unternehmen nicht durch die zusätzliche Verschuldung des Staates (und auch des Auslands) kompensiert, wäre ein deflatorischer Prozeß unvermeidlich. Die in Gang gebrachte Zinssenkung, die von der Kreditpolitik der Bundesbank gefördert wird, hat bereits in erheblichem Maße dazu beigetragen, daß sich öffentliche Kreditnehmer, die sich vorher teils wegen der kapitalmarktpolitischen Absprachen, teils aber auch wegen der hohen Kreditkosten zurückgehalten hatten, nun wieder stärker verschulden. Es war aber auch angezeigt, durch spezielle Programme, wie namentlich durch den zusätzlichen Investitionshaushalt des Bundes, die öffentliche Kreditnachfrage als ein Mittel gegen die Konjunkturabschwächung im Inland bewußt anzuregen. Die Bundesbank unterstützt, wie bekannt, dieses Programm — ebenso wie die Kreditfinanzierung der konjunkturbedingten Steuerausfälle — dadurch, daß sie die Voraussetzungen für die Unterbringung der erforderlichen kurz- und mittelfristigen Schuldtitel des Bundes an den Kreditmärkten schafft.

Die verstärkte staatliche Kreditaufnahme hat den Zinsabbau nicht behindert. Von besonderer Bedeutung war dabei, daß sich die öffentlichen Kreditnehmer mit der Auflegung von Anleihen trotz der an sich wieder gewachsenen Emissionskapazität des Rentenmarktes weiterhin zurückhielten. Wenn gleichwohl der Zinsabbau in den letzten Wochen und Monaten nur noch zögernd vorankam, so lag das nicht zuletzt an der Beharrungstendenz der Bankzinsen, insbesondere der Zinsen für Bankeinlagen. Die Herabsetzung des Diskontsatzes von 5% Anfang Januar in vier Stufen auf nun 3% (ab 12. Mai 1967) und die in noch kürzeren Intervallen erfolgte Senkung der Abgabesätze der Bun-



desbank für Geldmarktpapiere (auf schließlich $2\frac{5}{8}\%$ für Schatzwechsel mit kürzester Laufzeit ab 2. Juni 1967) hat sich, wenn auch zeitweise etwas schleppend, fast in vollem Maße auf die freigebildeten Geldmarktsätze ausgewirkt. Auch die Zinsen für kurzfristige Bankkredite scheinen im allgemeinen in etwa diesem Maße gesenkt worden zu sein, obgleich Höchstsätze für Sollzinsen, die vorher automatisch mit dem Diskontsatz verändert wurden, seit dem 1. April 1967 nicht mehr bestehen (so daß nicht auszuschließen ist, daß Sollzinsen manchmal weniger gesenkt worden sind, als es der Diskontsatzveränderung entsprochen hätte). Bei den langfristigen Krediten war der Zinsrückgang vermutlich geringer. Je nach der Entwicklung der Refinanzierungskosten dürften sich die Zinsen für Kredite der Emissionsinstitute und der übrigen Banken unterschiedlich entwickelt haben. Die Emissionsinstitute haben ihre

Zinsen entsprechend dem Rückgang der Emissionsrendite, zumindest bis vor kurzem, wohl laufend ermäßigt. Die langfristigen Kredite der übrigen Banken orientierten sich aber weitgehend an den Einlagenzinsen, die nach einem ersten Rückgang im Februar, namentlich bei den sogenannten Massenkonten, von der überwiegenden Zahl der Kreditinstitute erst ab 1. Juni weiter herabgesetzt wurden. Der Zins für die wichtigste Einlagenart, die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist, dürfte Anfang Juni weithin um $\frac{1}{2}\%$ p. a. gesenkt worden sein. Es bleibt abzuwarten, ob die Senkung der Einlagenzinsen (und die daraus zu erhoffende weitere Senkung der Zinsen für langfristige Bankkredite) auch einen positiven Einfluß auf die Zinsbildung am Rentenmarkt haben wird, auf dem der Zinsrückgang seit Mitte April dieses Jahres praktisch keine Fortschritte mehr gemacht hat.

Antizyklische Fiskalpolitik

Die zusätzliche Kreditaufnahme der öffentlichen Haushalte, die im bisherigen Verlauf dieses Jahres schon sehr kräftig war, wird sich weiter fortsetzen. Allein der Bund weist nach den jüngsten Planungen einschließlich des zusätzlichen Investitionsbudgets im ganzen Jahr einen Nettokreditbedarf von 6,8 Mrd DM auf. In der Zeit von Januar bis Mai ist die Verschuldung des Bundes um 2,0 Mrd DM gewachsen, so daß im weiteren Verlauf des Jahres — wie alljährlich in der zweiten Jahreshälfte — mit einer noch stärkeren Kreditaufnahme zu rechnen ist. Auch die übrigen öffentlichen Haushalte werden in den kommenden Monaten allein schon aus Saisongründen mehr Kredit nachfragen. Hinzu kommt, daß die Länder, vermutlich aber auch die Gemeinden, für ihre Investitionen mehr ausgeben werden, als sie in den Haushaltsplänen, in denen die entsprechenden Ansätze herabgesetzt wurden, vor-

gesehen haben. Unausgenutzte Ausgabebewilligungen und nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen aus den Vorjahren erlauben im allgemeinen eine Steigerung der Investitionsausgaben. Wie aus dem Vorangegangenen deutlich wurde, wäre es konjunkturpolitisch jedenfalls erwünscht, wenn das reichlichere und billigere Angebot an Kredit zu einer Ausweitung der öffentlichen Investitionen genutzt würde. Manche öffentliche Schuldner, namentlich die Gemeinden, werden dabei langfristige Kredite bevorzugen. In der Tat wurden schon bisher in verstärktem Maße solche Finanzierungsmittel, insbesondere Kredite der Realkreditinstitute, in Anspruch genommen. Konjunkturpolitisch wäre es zur Zeit zwar zweckmäßiger, in erster Linie auf das Angebot an kürzerfristigen Krediten zurückzugreifen, doch werden namentlich die Gemeinden, bis zu einem gewissen Grade aber auch die Länder, wegen der damit verbundenen hohen Tilgungsverpflichtungen für die kommenden Jahre dieses Angebot nur beschränkt nutzen können. Zur Erleichterung der konjunkturbedingten Kreditaufnahmen der Länder hat die Bundesbank beschlossen, unverzinsliche Schatzanweisungen der Länder, sofern sie durch die Bundesbank begeben werden, bis zum Betrage von 1 200 Mio DM in die Geldmarktregulierung einzubeziehen. Wie groß die Neigung der Länder zur Begebung solcher Titel sein wird, läßt sich noch nicht absehen. In Anbetracht der im Augenblick relativ geringen kurzfristigen Verschuldung der Länder würde aber eine beschränkte Kreditaufnahme dieser Art ihre Haushalte nicht übermäßig belasten, zumal je nach der weiteren Entwicklung der Kreditmärkte und der Konjunkturlage Konsolidierungsmöglichkeiten in der einen oder anderen Form gegeben wären. Für Zeiten einer Hochkonjunktur böte überdies eine kurzfristige Verschuldung der Länder einen zweckmäßigen Ansatzpunkt zu antizyklisch wirkender Schuldentilgung.

Geld und Kredit

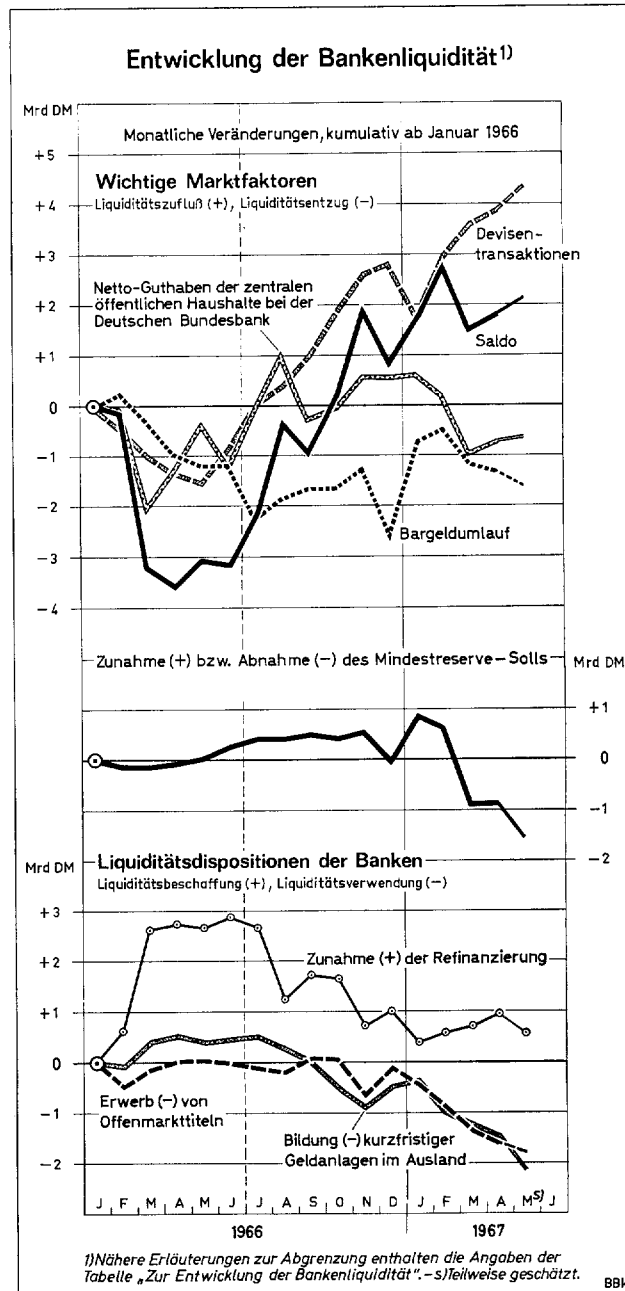
Geldmarkt und Bankenliquidität

Die Liquidisierung des Bankenapparats, die schon seit dem Sommer v. J. im Gange ist, hat sich während der letzten Monate unvermindert fortgesetzt. Anders als im zweiten Halbjahr 1966 war die Entwicklung jedoch nicht mehr hauptsächlich von „Marktfaktoren“, sondern vor allem von der *Freigabe von Mindestreserven* bestimmt. In der Absicht, die Zinssenkungstendenzen durch weitere liquiditätspolitische Erleichterungen zu unterstützen, hatte der Zentralbankrat die Mindestreservesätze mit Wirkung vom 1. März d. J. generell um 10 vH und mit Wirkung vom 1. Mai um weitere 5 vH ihres Standes vom Februar 1967 ermäßigt, nachdem bereits im Februar die Mindestreservesätze für Auslandsverbindlichkeiten gesenkt worden waren¹⁾. Ohne diese Maßnahmen wäre es namentlich im März und im Mai aller Erfahrung nach zu temporären Anspannungen der Bankenliquidität gekommen, die den derzeit verfolgten kreditpolitischen Kurs gestört hätten. Im März waren die Banken den Anforderungen des Hauptsteuertermins und des erhöhten Bargeldbedarfs zu Ostern ausgesetzt, und für Mai mußte wegen der vielen Feiertage ebenfalls mit einer kräftigen Zunahme des Notenumlaufs gerechnet werden. Durch die Mindestreservefreigaben im März und Mai ist das Reserve-Soll (ohne das Soll der Kreditinstitute der Post und ungerechnet den kompensierenden Effekt des Einlagenwachstums) um zusammen etwa 2,4 Mrd DM herabgesetzt worden; mit den Änderungen der Mindestreserveanforderungen seit Dezember v. J. ist das Mindestreserve-Soll inzwischen um reichlich 3 Mrd DM gesenkt worden. Tatsächlich ist es freilich nicht so stark gesunken, weil die mindestreservepflichtigen Verbindlichkeiten in der Zwischenzeit gestiegen sind; immerhin war das Soll im Mai um annähernd 2 1/2 Mrd DM niedriger als im Januar d. J.

Aufgrund der *marktmäßigen Bestimmungsfaktoren* ist dagegen die Bankenliquidität, wie erwähnt, nicht sehr stark erhöht worden, nämlich in den Monaten Februar bis Mai d. J. nur um etwa 0,7 Mrd DM; in den vier vorangegangenen Monaten hatte der marktbedingte Zufluß reichlich 3 Mrd DM ausgemacht²⁾. Zwar hielt auch in den letzten Monaten der Liquiditätszufluß aus dem Ausland an. Faßt man die Monate

¹⁾ Die Senkung der Reservesätze für Inlandsverbindlichkeiten um rd. 9 vH mit Wirkung vom Dezember 1966 wurde durch die Aufhebung des „Kompensationsprivilegs“ für Auslandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom Januar — bei gleichwohl anhaltenden Geldexporten der Banken — weitgehend aufgewogen.

²⁾ Soweit nicht anders vermerkt, basieren die in diesem Abschnitt mitgeteilten Zahlen auf Durchschnittsberechnungen anhand der vier Bankwochenstichtage der Vergleichsmonate.



Februar bis Mai zusammen, so ist die Zunahme der Devisenreserven der Bundesbank und der kurzfristigen Auslandsanlagen der Geschäftsbanken, die den Liquiditätszustrom zu den Banken aufgrund von Auslands-transaktionen am besten zum Ausdruck bringt, auf etwa 2,6 Mrd DM zu schätzen. Sie war damit merklich höher als in den vier vorangegangenen Monaten (Oktober 1966 bis Januar 1967), in denen der Nettozufluß aus dem Ausland nur 0,8 Mrd DM betragen hatte, wobei freilich in Rechnung zu stellen ist, daß Bund und Bundesbank große Sonderzahlungen an das Ausland geleistet und insofern einen erheblichen

Teil der laufenden Zuflüsse aus dem Ausland „reexportiert“ hatten¹⁾. Dem hohen Liquiditätszufluß aus dem Ausland wirkten aber in den letzten Monaten nicht unbeträchtliche kontraktive Vorgänge im Inland entgegen. Einmal stieg der Bargeldumlauf gemäß der Saisontendenz und akzentuiert durch den wegen der vielen Feiertage zusätzlichen Bedarf an Bargeld relativ stark, nämlich um etwa 0,9 Mrd DM. Zum anderen verbesserte sich die Nettoposition der zentralen öffentlichen Haushalte gegenüber der Bundesbank, wodurch den Banken in entsprechendem Umfang flüssige Mittel entzogen wurden. Dabei war vor allem von Bedeutung, daß die Länder aufgrund relativ hoher Kreditaufnahmen bei Banken und durch die Emission von Wertpapieren in der Lage waren, ihre Einlagen bei der Bundesbank zu erhöhen und Kassenkredite zurückzahlen. Auch der Bund unterhielt im Mai mehr Kassensmittel bei der Bundesbank als vier Monate zuvor, da er sich zum Ausgleich der stark abgeschwächten Steuereingänge ebenfalls erhebliche Kreditmittel beschaffen konnte.

Daß der heimische Geldmarkt auf die im ganzen recht massive Liquidisierung aufgrund der Mindestreservefreisetzung und der Marktfaktoren zumindest bis Anfang Mai nur sehr schwach reagierte, lag hauptsächlich an den weiterhin hohen *Geldexporten* der Banken. Dem inländischen Geldmarkt wurde damit ein großer Teil der sonst zinsdrückend wirkenden flüssigen Mittel entzogen. Die Guthaben der Kreditinstitute bei den ausländischen Banken und ihre Geldmarktanlagen im Ausland nahmen in den Monaten Februar bis April, im Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage gerechnet, um insgesamt rd. 1,1 Mrd DM zu, und nach den Angaben der 90 über ihren Devisenstatus wöchentlich berichtenden Kreditinstitute sind sie auch im Mai weiter kräftig gestiegen. Im Mai hatte indessen für viele Banken vorübergehend ein gewisser Mangel an inländischen Anlagemöglichkeiten geherrscht, so daß zusätzliche Auslandsanlagen, die nach wie vor eine höhere Verzinsung erbrachten, weiterhin nahelagen. Dabei spielte eine Rolle, daß die Bundesbank nur in beschränktem Umfang und zu sinkenden Abgabesätzen inländische Geldmarkttitel abgab und diese Abgabe auch zeitweilig ganz einstellte, um der Verflüssigung nicht entgegenzuwirken. Den Banken verblieb bei größerem Anlagebedarf also vielfach keine andere Wahl, als die Liquiditätsüberschüsse weiter im Ausland anzulegen oder — der kreditpolitischen Absicht entsprechend — zu weichenden Sätzen im Inland anzubieten bzw. ihr Portefeuille an Ren-

¹⁾ Vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jg., Nr. 1, Januar 1967, S. 10 f.

tenwerten zu erhöhen. Die Tatsache, daß sich inzwischen der Druck auf den Inlandszins verstärkt hat, läßt darauf schließen, daß zumindest bei einzelnen Banken ein gewisser Sättigungsgrad an Auslandsanlagen erreicht worden ist, obschon hierfür selbstverständlich keine festen Grenzen bestehen. Immerhin sank der Tagesgeldsatz während der ersten Mai-Dekade erstmals seit längerer Zeit unter den Diskontsatz der Bundesbank von damals $3\frac{1}{2}\%$, und auch der mit Wirkung vom 12. Mai erneut um $\frac{1}{2}\%$ auf nunmehr 3% ermäßigte Diskontsatz wurde in der Folgezeit am Bankengeldmarkt anhaltend unterboten. Nicht zuletzt wegen dieses Zinsabbaus am heimischen Geldmarkt, der auch die Sätze für befristete Anlagen betraf, bestand nach wie vor ein beachtliches Renditegefälle gegenüber dem Euro-Geldmarkt, so daß der Geldexport auch von der Rentabilität her weiterhin interessant blieb.

Wie schon angedeutet, war die Bundesbank durch bewußte Einschränkung der Abgabe von *Offenmarktpapieren* (Mobilisierungstitel werden schon seit Mitte Februar praktisch nicht mehr an Kreditinstitute abgegeben) und durch die Senkung der Abgabesätze für Geldmarktpapiere bemüht, aus ihrem Offenmarktgeschäft resultierende Gegenwirkungen gegen die Zinssenkungstendenz zu unterbinden oder, anders ausgedrückt, die Offenmarktpolitik in den Dienst der Auflockerung am Geldmarkt zu stellen. So senkte die Bank ihre Abgabesätze für Geldmarktpapiere im bisherigen Verlauf d. J. bis Anfang Juni neunmal, z. B. für Schatzwechsel mit 60 bis 90 Tagen Laufzeit von zunächst $4\frac{3}{4}\%$ auf nun $2\frac{3}{4}\%$. Wenn in den Monaten Februar bis Mai d. J. gleichwohl über Offenmarkttransaktionen flüssige Mittel im Betrage von gut 1,4 Mrd DM absorbiert wurden, so lag das in der Hauptsache daran, daß der vordem relativ hohe Bestand der Bundesbank an „sonstigen“ Geldmarkttiteln („echte“ Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Bundesverwaltungen, Privatdiskonten und Vorratsstellenwechsel) überwiegend durch Fälligwerden dieser Titel abschmolz. Es handelte sich dabei also um technisch bedingte Liquidationen früher — durch Übernahme dieser Titel seitens der Bundesbank — den Banken gewährter Refinanzierungshilfen. Der Schwerpunkt der Transaktionen lag mit jeweils fast $\frac{1}{2}$ Mrd DM in den Monaten Februar und März d. J. Seither verloren sie allein schon wegen des weit fortgeschrittenen Abbaus des Bestandes der Bundesbank an Offenmarktpapieren an Bedeutung, und für die nächste Zeit kann eher mit dem Überwiegen expansiver Wirkungen aus den Offenmarktgeschäften gerechnet werden, wenn nämlich fällig werdende Mobilisierungstitel von der Bundesbank ein-

Zur Entwicklung der Bankenliquidität

Mio DM

Vorgänge	Dezember 1966 und Januar 1967	1967				
		Februar bis April	Januar	Februar	März	April
Veränderung im Zeitraum, berechnet auf der Basis von Durchschnitten aus den 4 Bankwochenstichtagen der Monate						
I. Bestimmungsfaktoren						
1. Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) des Bargeldumlaufs ¹⁾	+ 538	— 592	+ 1 823	+ 294	— 739	— 147
2. Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) der Netto-Guthaben von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds bei der Bundesbank ²⁾	+ 54	— 1 373	+ 57	— 438	— 1 148	+ 213
3. Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) der Netto-Guthaben von sonstigen Nichtbanken bei der Bundesbank ²⁾	— 235	+ 52	+ 55	— 500	+ 456	+ 96
4. Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Netto-Devisenreserven der Bundesbank ³⁾ und der kurzfristigen Auslandsanlagen der Kreditinstitute ⁴⁾ darunter: Netto-Devisenreserven der Bundesbank ⁴⁾	— 809 (— 318)	+ 2 081 (+ 1 006)	— 1 015 (— 944)	+ 1 217 (+ 617)	+ 617 (+ 343)	+ 247 (+ 46)
5. Abgaben (—) bzw. Rücknahmen (+) von Mobilisierungstiteln durch die Bundesbank im Offenmarktgeschäft mit Nichtbanken	+ 334	+ 3	+ 22	+ 6	+ 23	— 26
6. Aktivierung (+) bzw. Passivierung (—) der schwebenden Verrechnungen im Zahlungsverkehr der Bundesbank	— 133	+ 91	— 36	+ 219	— 212	+ 84
7. Sonstige Vorgänge	+ 100	— 143	+ 257	— 167	+ 97	— 73
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Bankenliquidität aufgrund der oben genannten Faktoren	— 151	+ 119	+ 1 163	+ 631	— 906	+ 394
II. Veränderung der Reserveguthaben der Kreditinstitute (längerfristig bestimmt durch die Mindestreserveanforderungen⁵⁾; Zunahme: +, Abnahme: —)	+ 232	— 1 587	+ 265	— 245	— 1 538	+ 196
<i>Nachrichtlich: Veränderung des Mindestreserve-Solls (Zunahme: +, Abnahme: —)</i>	(+ 301)	(— 1 723)	(+ 891)	(— 248)	(— 1 491)	(+ 16)
III. Erhöhung (+) bzw. Verminderung (—) der frei verfügbaren flüssigen Mittel der Kreditinstitute aufgrund der obengenannten Faktoren (Saldo I ·/· II)	— 383	+ 1 706	+ 898	+ 876	+ 632	+ 198
IV. Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute						
1. Erwerb (—) bzw. Rückgabe (+) von Geldmarktpapieren im Rahmen von Offenmarktgeschäften mit der Bundesbank ⁷⁾	+ 220	— 1 215	— 323	— 480	— 494	— 241
2. Bildung (—) bzw. Repatriierung (+) kurzfristiger Auslandsanlagen durch die Kreditinstitute ⁸⁾	+ 491	— 1 075	+ 71	— 600	— 274	— 201
3. Abdeckung (—) bzw. Aufnahme (+) von Refinanzierungskrediten bei der Bundesbank	— 328	+ 584	— 646	+ 204	+ 136	+ 244
Gesamt (Summe 1 bis 3; Gegenposten zu III)	+ 383	— 1 706	— 898	— 876	— 632	— 198
Nachrichtliche:						
Liquiditätsanlagen der Kreditinstitute						
Bestände an Offenmarktstiteln inländischer öffentlicher Emittenten	4 997	6 418 P)	4 997	5 418	5 724	6 418 P)
Bestände an Vorratsstellenwechseln und Privatdiskonten ¹⁰⁾	472	890 P)	472	611	944	890 P)
Kurzfristige Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren	4 952	6 045 P)	4 952	5 416	5 492	6 045 P)
Gesamt Mio DM¹¹⁾	10 421	13 353 P)	10 421	11 445	12 160	13 353 P)
vH des Einlagenvolumens⁸⁾	4,9	6,2 P)	4,9	5,3	5,7	6,2 P)

¹⁾ Einschl. der Veränderungen der Kassenbestände der Kreditinstitute, die sich hier nicht ausschalten lassen. — ²⁾ Von den Guthaben der betreffenden Körperschaften bei der Bundesbank wurden zur Bildung der Nettoexposition lediglich die in Form von Buchkrediten aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die Sonderkredite nach § 20, Abs. 1, Ziff. 2 des BBk-Ges.) abgesetzt. — ³⁾ Netto-Guthaben der Bundespost, des ERP-Sondervermögens, sonstiger öffentlicher Stellen sowie privater Einleger. — ⁴⁾ Unter Ausschaltung von Veränderungen aufgrund bestimmter „Eigengeschäfte“ der Bundesbank (z. B. Devisenabgaben aufgrund von DM-Ziehungen im Rahmen der Vereinbarungen mit dem Internationalen Währungsfonds). — ⁵⁾ Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren (Forderungen aus Geldexporten). — ⁶⁾ Die Abweichungen der Veränderungen des Mindestreserve-Solls von denen der Zentralbankguthaben erklären sich hauptsächlich daraus, daß die Banken das Mindestreserve-Soll nur im Tagesdurchschnitt des Monats zu erfüllen brauchen, während die hier ausgewiesenen Zentralbankguthaben — dem Schema der Tabelle entsprechend — auf der Basis der 4 Bankwochenstichtage berechnet sind. Der Tendenz nach kommen in den Abweichungen ferner die — fast ausschließlich technisch bedingten — Überschussreserven der Banken zum Ausdruck. — ⁷⁾ Nur Geschäfte auf der Basis von „Mobilisierungstiteln“ sowie von „sonstigen Geldmarkttiteln“, soweit dadurch der Bestand der Bundesbank an solchen Titeln verändert wird. — ⁸⁾ Ausgenommen inländische Interbankeinlagen. — ¹⁰⁾ Teilweise geschätzt.

gelöst und, wie bisher, nicht durch die Neuabgabe solcher Titel ersetzt werden.

Die *Refinanzierungskredite* der Bundesbank sind zumindest bis Anfang Mai noch weiter leicht gestiegen. Mit 6,2 Mrd DM gingen sie im Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage im April um fast 600 Mio DM über den Stand vom Januar d. J. hinaus. Entgegen früheren Erfahrungen haben die Banken die ihnen seitdem zugewachsene freie Liquidität im ganzen gesehen also nicht zur Abdeckung von Refinanzierungsverbindlichkeiten verwendet, sondern sie haben noch zusätzlich Kredite bei der Bundesbank aufgenommen; erst im Mai kam es unter dem Druck der Liquiditätsfülle zu einem Abbau der Refinanzierungsverbindlichkeiten um etwa 0,4 Mrd DM auf 5,8 Mrd DM (im Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage des Monats). An dieser Entwicklung ist deutlich zu erkennen, daß die Bundesbank während der vergangenen Monate die billigste Geldquelle der Banken war, ja, daß damit gerechnet werden mußte, daß Banken Rediskontkredite ausschließlich zum Zwecke der Liquiditätsanlage im Ausland aufnahmen. Noch weitergehende Diskontsenkungen hätten unter diesen Umständen lediglich dazu geführt, daß noch mehr Geld exportiert worden wäre, ohne daß die Diskontsenkungen am heimischen Geldmarkt effektiv geworden wären.

Aufgrund der marktbedingten Liquiditätszuflüsse und der Freigaben von Mindestreserven einerseits und der weiteren Übernahme neu emittierter Geldmarktpapiere durch die Banken andererseits sind die *freien Liquiditätsreserven der Banken*¹⁾ in den letzten Monaten weiter kräftig gewachsen. Ende April lagen sie um 3 Mrd DM und Ende Mai sogar um schätzungsweise gut 6 Mrd DM über dem Stand von Ende Januar d. J. Dabei läßt sich veranschlagen, daß der Zugang zu etwa drei Vierteln auf die Liquiditätszuflüsse und -freigaben (sowie zum kleineren Teil auf die „wachstumsbedingte“ Erhöhung der Brutto-Rediskontkontingente) und zu einem Viertel auf den Zugang an Geldmarktpapieren aus der Neukreditgewährung an den Bund bzw. die Sondervermögen des Bundes zurückgeht. Wie in dem Berichtsteil „Öffentliche Finanzen“ näher dargelegt, ist zu erwarten, daß diese Schaffung von Liquiditätsreserven, die mit der Finanzierung der Steuerausfälle beim Bund und künftig möglicherweise auch bei den Ländern durch die Ausgabe von Geldmarktpapieren zusammenhängt, auch im weiteren Verlauf des Jahres in recht erheblichem

¹⁾ Bestände an in- und ausländischen Schatzwecheln und U-Schätzen, an Vorratsstellenwecheln und Privatdiskonten sowie Guthaben bei ausländischen Banken und unausgenutzte Rediskontkontingente.

Umfang anhalten wird. Dabei lagen die freien Liquiditätsreserven der Banken Ende April schon um gut 10 Mrd DM und Ende Mai um schätzungsweise reichlich 13 Mrd DM über ihrem Stand von Ende Juni v. J., ihrem vorjährigen Tiefstand. Ihren Höchststand vom Februar 1964 dürften sie damit um etwa $4\frac{3}{4}$ Mrd DM übertroffen haben. In Relation zum gesamten Einlagenvolumen der Banken (inländische Interbank-einlagen freilich ausgenommen) betragen die freien Liquiditätsreserven der Banken Ende April etwa 11 vH, was ungefähr ihrem Niveau von Ende 1964 entspricht. Im Mai dürfte sich die „Liquiditätsquote“ weiter kräftig — auf 12 bis 13 vH — erhöht und damit wieder ihren Stand von Mitte 1964 zu Beginn der Kreditrestriktion erreicht haben. Weiterhin zu erwartende Liquiditätszuflüsse und die Schaffung von Liquiditätsreserven auf den beschriebenen anderen Wegen werden also zu einer erheblich über frühere Maßstäbe hinausgehenden Anreicherung der gesamten Liquiditätsreserven im Bankenapparat führen, die das Finanzierungsklima noch weiter auflockern wird, als es bisher schon geschehen ist.

Bankkredite

Die bisher zu verzeichnende Liquidisierung des Bankenapparats hat in den ersten vier Monaten von 1967, für die z. Z. Angaben der monatlichen Bankenstatistik vorliegen, nur zu höheren Wertpapierkäufen der Banken und zu verstärkter Kreditgewährung an öffentliche Stellen geführt, während die „private“ Kreditnachfrage weiter stark nachgelassen hat. Die *gesamten Kredite der Banken (ohne Bundesbank) an inländische Nichtbanken* sind als Ergebnis dieser Vorgänge abermals bedeutend schwächer gestiegen als in der entsprechenden Vorjahrszeit, und zwar war die Kreditexpansion im ersten Jahresdrittel von 1967 mit gut 6,9 Mrd DM um rd. 2,4 Mrd DM kleiner als in der gleichen Zeit von 1966. In den letzten vier Monaten des vergangenen Jahres war sie allerdings um fast 3,0 Mrd DM und im zweiten Jahresdrittel von 1966 sogar um 4,1 Mrd DM hinter dem Vorjahrs-ergebnis zurückgeblieben. Die „Schere“ zwischen der Entwicklung der „privaten“ Kreditnachfrage einerseits und der von öffentlichen Stellen andererseits hat sich dabei in den letzten Monaten noch etwas weiter geöffnet. Während nämlich die — auch durch Übernahme von Wertpapieren gewährten — Bankkredite an inländische Unternehmen und Private Ende April d. J. nur noch um etwa 5 vH über ihrem Vorjahrsstand lagen (gegen etwa 11 vH im Spätsommer v. J.), belief sich die Jahreszuwachsrate der Kredite an öffentliche Stellen zuletzt auf 20 vH. Allein in den ersten vier Mo-

Kredite der monatlich berichtenden Kreditinstitute an Nichtbanken

Mio DM

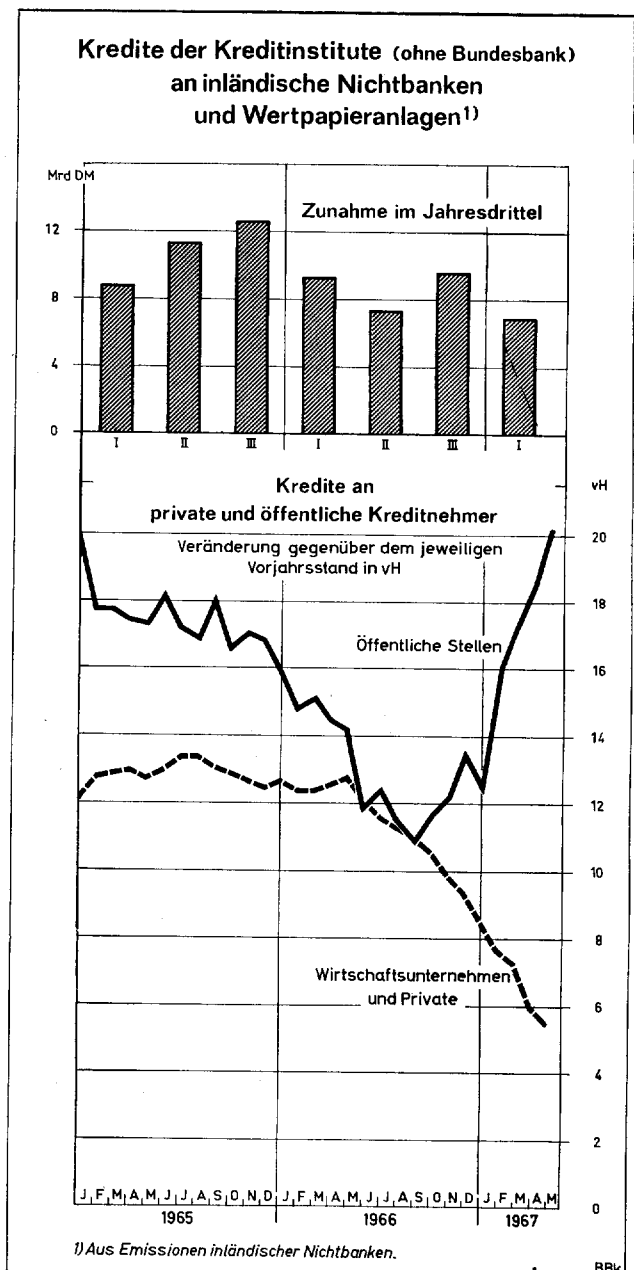
Posten	Jahr	Januar bis April	1. Vj.	Januar	Februar	März	April	Stand am Monatsende
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)								
I. Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs ¹⁾) an inländische Nichtbanken, gesamt	1967	+ 6 928 ^{P)}	+ 4 600	+ 847	+ 2 433	+ 1 320	+ 2 328 ^{P)}	311 198 ^{P)}
	1966	+ 9 305	+ 6 876	+ 950	+ 2 443	+ 3 483	+ 2 429	287 452
1. Kurzfristige Kredite, gesamt	1967	+ 767 ^{P)}	— 515	— 1 106	+ 750	— 159	+ 1 282 ^{P)}	76 070 ^{P)}
	1966	+ 2 654	+ 1 861	— 508	+ 906	+ 1 463	+ 793	71 920
a) an Wirtschaftsunternehmen und Private	1967	— 1 279 ^{P)}	— 1 728	— 1 923	+ 356	— 161	+ 449 ^{P)}	69 570 ^{P)}
	1966	+ 2 497	+ 1 703	— 1 059	+ 1 039	+ 1 723	+ 794	68 243
b) an öffentliche Stellen	1967	+ 2 046 ^{P)}	+ 1 213	+ 817	+ 394	+ 2	+ 833 ^{P)}	6 500 ^{P)}
	1966	+ 157	+ 158	+ 551	— 133	— 260	— 1	3 677
darunter: Bestände an inländischen Schatzwechseln und U-Schätzen (ohne Mobilisierungstitel)	1967	+ 2 097 ^{P)}	+ 1 389	+ 678	+ 495	+ 216	+ 708 ^{P)}	5 486 ^{P)}
	1966	+ 100	+ 42	+ 262	— 112	— 108	+ 58	2 622
2. Mittelfristige Kredite, gesamt	1967	+ 30 ^{P)}	+ 62	— 355	+ 156	+ 261	— 32 ^{P)}	32 165 ^{P)}
	1966	+ 1 767	+ 1 352	+ 26	+ 471	+ 855	+ 415	28 606
a) an Wirtschaftsunternehmen und Private	1967	— 510 ^{P)}	— 448	— 509	— 43	+ 104	— 62 ^{P)}	27 766 ^{P)}
	1966	+ 1 365	+ 955	— 71	+ 245	+ 781	+ 410	25 965
b) an öffentliche Stellen	1967	+ 540 ^{P)}	+ 510	+ 154	+ 199	+ 157	+ 30 ^{P)}	4 399 ^{P)}
	1966	+ 402	+ 397	+ 97	+ 226	+ 74	+ 5	2 641
3. Langfristige Kredite, gesamt	1967	+ 4 836 ^{P)}	+ 3 828	+ 1 312	+ 1 442	+ 1 074	+ 1 008 ^{P)}	186 984 ^{P)}
	1966	+ 4 713	+ 3 429	+ 1 180	+ 1 238	+ 1 011	+ 1 284	172 769
a) an Wirtschaftsunternehmen und Private	1967	+ 2 720 ^{P)}	+ 2 043	+ 605	+ 905	+ 533	+ 677 ^{P)}	142 576 ^{P)}
	1966	+ 3 513	+ 2 531	+ 939	+ 833	+ 759	+ 982	133 107
b) an öffentliche Stellen	1967	+ 2 116 ^{P)}	+ 1 785	+ 707	+ 537	+ 541	+ 331 ^{P)}	44 408 ^{P)}
	1966	+ 1 200	+ 898	+ 241	+ 405	+ 252	+ 302	39 662
4. Deckungsforderungen	1967	+ 157 ^{ts)}	+ 107	+ 60	+ 0	+ 47	+ 50 ^{s)}	2 970 ^{s)}
	1966	+ 143	+ 98	+ 57	+ 3	+ 38	+ 45	2 766
5. Bestände an inländischen Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen ¹⁾ (ohne Bankschuldverschreibungen)	1967	+ 1 138 ^{P)}	+ 1 118	+ 936	+ 85	+ 97	+ 20 ^{P)}	13 009 ^{P)}
	1966	+ 28	+ 136	+ 195	— 175	+ 116	— 108	11 391
II. Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an ausländische Nichtbanken, gesamt	1967	+ 326 ^{P)}	+ 212	+ 23	+ 151	+ 38	+ 114 ^{P)}	11 056 ^{P)}
	1966	+ 143	+ 21	+ 171	— 199	+ 49	+ 122	10 072
1. Kurzfristige Kredite	1967	+ 54 ^{P)}	— 67	— 61	+ 7	— 13	+ 121 ^{P)}	1 175 ^{P)}
	1966	— 475	— 409	— 72	— 260	— 77	+ 34	1 422
darunter: Geldmarktpapiere ausländischer öffentlicher Stellen	1967	+ 42 ^{P)}	+ 16	— 4	+ 20	+ 0	+ 26 ^{P)}	266 ^{P)}
	1966	— 361	— 380	— 33	— 257	— 90	+ 19	449
2. Mittelfristige Kredite	1967	— 68 ^{P)}	— 20	+ 8	+ 18	— 46	— 48 ^{P)}	730 ^{P)}
	1966	— 18	— 11	— 16	+ 15	— 10	— 7	772
darunter: an ausländische öffentliche Stellen	1967	— 5 ^{P)}	— 6	— 7	+ 17	— 16	+ 1 ^{P)}	119 ^{P)}
	1966	+ 5	— 23	— 3	— 1	— 19	+ 28	175
3. Langfristige Kredite	1967	+ 278 ^{P)}	+ 206	+ 80	+ 86	+ 40	+ 72 ^{P)}	8 542 ^{P)}
	1966	+ 482	+ 386	+ 191	+ 89	+ 106	+ 96	7 233
darunter: an ausländische öffentliche Stellen	1967	+ 242 ^{P)}	+ 175	+ 61	+ 62	+ 52	+ 67 ^{P)}	6 197 ^{P)}
	1966	+ 251	+ 216	+ 118	+ 47	+ 51	+ 35	5 196
4. Bestände an ausländischen Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen	1967	+ 62 ^{P)}	+ 93	— 4	+ 40	+ 57	— 31 ^{P)}	609 ^{P)}
	1966	+ 54	+ 55	+ 68	— 43	+ 30	— 1	645
III. Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs ¹⁾) an in- und ausländische Nichtbanken, gesamt (Summe der entsprechenden Positionen von I und II)	1967	+ 7 254 ^{P)}	+ 4 812	+ 870	+ 2 584	+ 1 358	+ 2 442 ^{P)}	322 254 ^{P)}
	1966	+ 9 448	+ 6 897	+ 1 121	+ 2 244	+ 3 532	+ 2 551	297 524
1. Kurzfristige Kredite	1967	+ 821 ^{P)}	— 582	— 1 167	+ 757	— 172	+ 1 403 ^{P)}	77 245 ^{P)}
	1966	+ 2 279	+ 1 452	— 580	+ 646	+ 1 386	+ 827	73 342
2. Mittelfristige Kredite	1967	— 38 ^{P)}	+ 42	— 347	+ 174	+ 215	— 80 ^{P)}	32 895 ^{P)}
	1966	+ 1 749	+ 1 341	+ 10	+ 486	+ 845	+ 408	29 378
3. Langfristige Kredite	1967	+ 5 114 ^{P)}	+ 4 034	+ 1 392	+ 1 528	+ 1 114	+ 1 080 ^{P)}	195 526 ^{P)}
	1966	+ 5 195	+ 3 815	+ 1 371	+ 1 327	+ 1 117	+ 1 380	180 002
4. Deckungsforderungen	1967	+ 157 ^{ts)}	+ 107	+ 60	+ 0	+ 47	+ 50 ^{s)}	2 970 ^{s)}
	1966	+ 143	+ 98	+ 57	+ 3	+ 38	+ 45	2 766
5. Bestände an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen ¹⁾ (ohne inländische Bankschuldverschreibungen)	1967	+ 1 200 ^{P)}	+ 1 211	+ 932	+ 125	+ 154	— 11 ^{P)}	13 618 ^{P)}
	1966	+ 82	+ 191	+ 263	— 218	+ 146	— 109	12 036

¹⁾ Veränderungen der Bestände an inländischen festverzinslichen Wertpapieren von Januar bis April 1966 nach Ausschaltung der Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen im Jahre 1965. — ^{P)} Vorläufig. — ^{s)} Geschätzt. — ^{ts)} Teilweise geschätzt.

naten von 1967 sind die Bankkredite an inländische öffentliche Stellen (einschließlich der Übernahmen von Geldmarkttiteln und Wertpapieren öffentlicher Emittenten) um rd. 6,3 Mrd DM gestiegen, d. h. fast dreieinhalbmal so stark wie in der gleichen Vorjahrszeit (1,9 Mrd DM). Seit August v. J. hat sich damit die Kreditgewährung der Banken an die öffentliche Hand ständig beschleunigt (vgl. Schaubild).

Wie schon in den letzten Monaten des vergangenen Jahres spielte dabei die *Placierung von Geldmarktpapieren*, die namentlich vom Bund zur Finanzierung seines Kassendefizits begeben wurden, eine hervorragende Rolle. Die Bankbestände an Schatzwechseln und U-Schätzen inländischer öffentlicher Emittenten nahmen in den ersten vier Monaten von 1967 um rd. 2,1 Mrd DM zu; seit August v. J., als der Bund seine kürzerfristige Schuld zu erhöhen begann, sind nunmehr im Betrage von 3,4 Mrd DM Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und seiner Sondervermögen bei den Banken zusätzlich untergebracht worden. Mit der Übernahme dieser Papiere durch die Banken sind gleichzeitig die freien oder leicht mobilisierbaren Liquiditätsreserven der Banken beträchtlich gewachsen, denn die betreffenden Papiere können im Offenmarktgeschäft der Bundesbank jederzeit in Zentralbankguthaben verwandelt werden. Die Finanzierung eines großen Teils des öffentlichen Kreditbedarfs über den Geldmarkt, die unter den gegebenen Umständen unvermeidlich ist, wirkte folglich nicht nur — wie jede Bankkreditgewährung — expansiv auf den Geldkreislauf, sondern erhöhte darüber hinaus das Kreditschöpfungspotential der Banken.

Neben kurzfristigen Krediten haben *öffentliche Stellen*, namentlich die Länder, im Berichtszeitraum aber auch in erheblichem Umfang *mittel- und langfristige Bankdarlehen* aufgenommen (2,7 Mrd DM gegen 1,6 Mrd DM im ersten Jahresdrittel 1966). Ferner haben die Banken einen relativ hohen Betrag an von *öffentlichen Stellen begebenen Wertpapieren* übernommen (1,6 Mrd DM gegen 0,1 Mrd DM im Vorjahr), wobei es sich freilich zu etwa drei Vierteln um Kassenobligationen handelte, die eher in den Grenzbereich zwischen dem Geld- und Kapitalmarkt fallen, als daß sie dem Kapitalmarkt selbst voll zuzurechnen wären. Die Aufnahme von Bankkrediten durch öffentliche Stellen hat sich demnach auf der ganzen Breite des Bankgeschäfts verstärkt, da nicht nur die konjunkturbedingten Steuerausfälle, sondern auch zusätzliche Investitionsausgaben und die Leistung von im Vorjahr aufgeschobenen Zahlungen den Kreditbedarf der öffentlichen Haushalte erhöhten. Die öffentliche Hand ist damit indirekt teilweise an die Stelle der „privaten“ Kreditnehmer getreten, deren Kreditnachfrage, wie erwähnt, trotz der



inzwischen beachtlichen Ermäßigung der Zinskosten noch sehr schwach ist.

Inländische Unternehmen und Private haben im ersten Jahresdrittel von 1967 nur für rd. 0,5 Mrd DM zusätzlich Bankkredite aufgenommen gegen fast 7,3 Mrd DM in der gleichen Vorjahrszeit (jeweils einschließlich der in Wertpapierform gewährten Kredite). Die *kurzfristigen Wirtschaftskredite* allein sind in der Berichtszeit per Saldo sogar um rd. 1,3 Mrd DM abgebaut worden, während sie in den ersten vier Monaten von 1966 noch um rd. 2,5 Mrd DM zugenommen hatten. Dabei fällt auf, daß sogar im Hauptsteuermonat März das Volumen der kurzfristigen Wirtschaftskredite leicht abnahm, während es sonst im Zusammenhang mit den Vierteljahrszahlungen auf die Einkommen- und Kör-

perschaftsteuer besonders kräftig zu steigen pflegte. Außer möglichen Zufallseinflüssen scheint hier maßgebend gewesen zu sein, daß die Wirtschaft die — im ganzen auch etwas verringerten — Steuerverpflichtungen bedeutend mehr als sonst aus vorhandenen finanziellen Reserven bestreiten konnte. Wie immer in Zeiten eines Konjunkturrückgangs tendiert die Wirtschaft infolge der Einschränkung der Investitionsausgaben und durch den Abbau von Lagervorräten zur Verflüssigung, so daß Zahlungen, die sonst zu einer höheren Kreditinanspruchnahme geführt hätten, mehr aus eigenen Mitteln geleistet werden. Die Schwankungen des Termineinlagenbestandes lassen das deutlich erkennen. Der Kreditbedarf der Unternehmungen hat sich aber weiter auch dadurch verringert, daß die inländischen Geldbestände zur Zeit in hohem Maße aus den Überschüssen der Leistungsbilanz der Bundesrepublik, also aus ausländischen Quellen, gespeist werden. Hieraus ergab sich in den Monaten Januar bis April d. J. ein *Zuwachs an Forderungen (netto) der Banken und der Bundesbank gegenüber dem Ausland* in Höhe von fast 4,1 Mrd DM gegen nur 0,3 Mrd DM im ersten Jahresdrittel von 1966. Der in vorangegangenen Jahren beobachtete Prozeß der Substituierung der Geldquellen spielt sich nun wieder in umgekehrter Richtung ab: Die Zunahme der Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland erübrigt bis zu einem gewissen Grade die Geldschöpfung durch die Kreditgewährung der Banken im Inland.

Anders als die kurzfristigen Kredite sind die *längerfristigen Kredite an inländische Unternehmen und Private* im bisherigen Verlauf d. J. weiter gewachsen, jedoch war ihr Anstieg mit 2,2 Mrd DM kaum halb so groß wie in den ersten vier Monaten von 1966 (+ 4,9 Mrd DM). Die mittelfristigen Kredite für sich genommen sind sogar um rd. 0,5 Mrd DM abgebaut worden, während sie im ersten Teil des vergangenen Jahres besonders stark zugenommen hatten (+ 1,4 Mrd DM). Waren damals die Kreditnehmer teils aus Zinsgründen, teils wegen des Mangels an Kapitalmarktmitteln auf die mittelfristigen Bankkredite ausgewichen, so scheint in diesem Fristenraum das Pendel nunmehr zurückzuschlagen. Die langfristigen Darlehen an Unternehmen und Private entwickelten sich dagegen stetiger; sie nahmen in den Monaten Januar bis April um 2,7 Mrd DM zu gegen 3,5 Mrd DM in der gleichen Vorjahrszeit. Ihr Nachhinken hinter der Vorjahrsentwicklung — um 0,8 Mrd DM — war damit bei weitem nicht mehr so ausgeprägt wie noch im vorangegangenen Viermonatsabschnitt (September bis Dezember 1966: — 1,9 Mrd DM). Ob sich hierin bereits eine Überwindung der zinsbedingten Abwartestellung der Kreditnehmer andeutet, ist schwer zu sagen. Der

Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau

Mio DM

Zeitraum	Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	Sparkassen	Gesamt
1965 4. Vj.	1 077	1 171	2 248
1966 Jan./Febr.	591	690	1 281
März/April	636	801	1 437
4. Vj.	855	989	1 844
1967 Jan./Febr.	523	496	1 019
März/April	713	601	1 314

Zinssatz für langfristige Bankausleihungen im Neugeschäft ist zwar in den letzten Monaten gesunken, und zwar besonders bei den von Emissionsinstituten gewährten Krediten, deren Refinanzierung sich entsprechend der rückläufigen Wertpapierrendite ermäßigt hat. Vielen Interessenten dürfte es aber noch immer vorteilhaft erschienen sein, die weitere Entwicklung abzuwarten, zumal die Zinssätze für Spareinlagen dem allgemeinen Zinstrend nur ungenügend angepaßt wurden. Nachdem die Spareinlagenzinsen ab 1. Juni nun weithin gesenkt worden sind und nachdem auch der Diskontsatz der Bundesbank inzwischen einen relativ niedrigen Stand erreicht hat, sind zweifellos manche Motive für den bisherigen Attentismus der Kreditnehmer entfallen. Im Darlehensgeschäft der Hypothekenbanken und der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten, bei denen der Kreditzins relativ stetig gesunken sein dürfte, deutet sich bereits eine gewisse Wende an. Die von diesen Instituten neu gewährten Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau lagen jedenfalls im März und April mit 713 Mio DM erstmals wieder deutlich über dem Vorjahrsergebnis (636 Mio DM), während sie in den beiden Vormonaten, wie die Tabelle zeigt, noch darunter gelegen hatten.

Durch den *Erwerb von Wertpapieren* (einschließlich Kassenobligationen) gewährten die Banken, wie schon erwähnt, in hohem Maße Kredite an öffentliche Stellen. Daneben kauften die Kreditinstitute, wie üblich, vor allem Bankschuldverschreibungen. Faßt man alle Bestände der Banken an in- und ausländischen Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen zusammen, um das Gesamtengagement der Banken am Wertpapiermarkt zu kennzeichnen, so zeigt sich, daß diese Anlagen in den ersten vier Monaten d. J. um rd. 3,1 Mrd DM zugenommen haben gegen nur rd. 0,5 Mrd DM¹⁾ in der entsprechenden Vorjahrszeit. Wie im Abschnitt über die Wertpapiermärkte näher dargelegt, waren in der Berichtsperiode allerdings in sehr hohem Maße Kassenobligationen, also relativ „geldmarktnahe“ Papiere, am Gesamtzugang beteiligt.

¹⁾ Nach Ausschaltung der Abschreibungen auf Wertminderungen im Jahre 1965.

Bestände an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen bei den monatlich berichtenden Kreditinstituten
Mio DM

Arten von Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen	Jahr	Januar bis April	1. Vj.	Januar	Februar	März	April	Stand am Monatsende	
		Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)							
I. Inländische Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen ohne Bankschuldverschreibungen (Beitrag zur inländischen Kreditexpansion)¹⁾	1967	+1 138 ^{p)}	+1 118	+ 936	+ 85	+ 97	+ 20 ^{p)}	13 009 ^{p)}	
	1966	+ 28	+ 136	+ 195	— 175	+ 116	— 108	11 391	
II. Gesamte Bankbestände an in- und ausländischen Wertpapieren sowie Konsortialbeteiligungen²⁾	1967	+3 129 ^{p)}	+2 935	+1 182	+ 802	+ 951	+ 194 ^{p)}	42 640 ^{p)}	
	1966	— 21	+ 143	+ 147	— 161	+ 157	— 164	38 212	
a) Inländische Wertpapiere, gesamt		1967	+3 300 ^{p)}	+3 058	+1 357	+ 802	+ 899	+ 242 ^{p)}	41 355 ^{p)}
		1966	— 39	+ 127	— 112	+ 102	+ 137	— 166	36 855
Festverzinsliche Wertpapiere		1967	+3 460 ^{p)}	+3 188	+1 374	+ 873	+ 941	+ 272 ^{p)}	38 127 ^{p)}
		1966	— 11	+ 74	— 115	+ 78	+ 111	— 85	33 707
darunter:									
Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen öffentlicher Stellen		1967	+1 548 ^{p)}	+1 496	+1 159	+ 151	+ 186	+ 52 ^{p)}	8 178 ^{p)}
		1966	— 16	+ 32	— 60	— 18	+ 110	— 48	6 568
Bankschuldverschreibungen		1967	+1 929 ^{p)}	+1 724	+ 250	+ 677	+ 797	+ 205 ^{p)}	29 022 ^{p)}
		1966	+ 51	+ 103	+ 1	+ 74	+ 28	— 52	26 176
Dividendenwerte		1967	— 160 ^{p)}	— 130	— 17	— 71	— 42	— 30 ^{p)}	3 228 ^{p)}
		1966	— 28	+ 53	+ 3	+ 24	+ 26	— 81	3 148
b) Inländische Konsortialbeteiligungen		1967	— 233 ^{p)}	— 216	— 171	— 40	— 5	— 17 ^{p)}	676 ^{p)}
		1966	— 36	— 39	+ 191	— 220	— 10	+ 3	712
c) Ausländische Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen		1967	+ 62 ^{p)}	+ 93	— 4	+ 40	+ 57	— 31 ^{p)}	609 ^{p)}
		1966	+ 54	+ 55	+ 68	— 43	+ 30	— 1	645

¹⁾ Januar bis April 1966 nach Ausschaltung der Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen im Jahre 1965. — ²⁾ Ohne Ausschaltung von Abschreibungen, die nicht nach allen Wertpapieren bekannt sind. — ^{p)} Vorläufig.

Geldkapitalbildung

Die gesamte Geldkapitalbildung bei den Banken aus inländischen Quellen war in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres mit 8,8 Mrd DM um beinahe 0,9 Mrd DM größer als in der gleichen Vorjahrszeit. Eine ebenfalls ausgeprägte Steigerung der Geldkapitalbildung war dem rein statistischen Ergebnis nach zwar auch schon in der zweiten Hälfte von 1966 erzielt worden (nachdem die Geldkapitalbildung im ersten Halbjahr rückläufig gewesen war), doch hatte das Mehraufkommen in dieser Zeit zum Teil auf Umlagerungen von Sichteinlagen auf kurzfristige Terminkonten beruht¹⁾. Solche Aufblähungen der Geldkapitalbildung durch „geldnahe“ Bestandteile haben dagegen in der letzten Zeit kaum mehr eine Rolle gespielt.

Was zunächst die Termineinlagen inländischer Nichtbanken anlangt, so sind sie zwar im Berichtszeitraum in ihrer Gesamtheit weiter sehr kräftig gewachsen, nämlich um 2,1 Mrd DM gegen 0,4 Mrd DM im ersten Drittel von 1966, doch entfiel nur noch ein kleiner Teil davon (0,2 Mrd DM) auf Einlagen mit Laufzeiten oder Kündigungsfristen bis zu 6 Monaten, während die Masse der neuen Termineinlagen für länger festge-

legt wurde. Gegenüber der Entwicklung im zweiten Halbjahr 1966 bedeutet das einen auffälligen Wandel, denn damals waren die kurzfristigen Termineinlagen im Zusammenhang mit der weiteren Teilfreigabe der Bankzinsen um rd. 5 Mrd DM (und damit stärker als der Gesamtbestand an Termineinlagen) gestiegen. Nach der völligen Freigabe der Bankzinsen ab 1. April d. J. dürfte sich ein neuer „Zinsfächer“ herausgebildet haben, der mehr als in den Vormonaten wieder zu längerfristiger Festlegung von Termingeldern reizt.

Der größte Teil der im Berichtszeitraum neu gebildeten Termineinlagen stammte von Unternehmen und Privaten (gut 1,2 Mrd DM) und hier mehr als die Hälfte (0,7 Mrd DM) von Unternehmen außerhalb des Bereichs der privaten Kapitalsammelstellen, also wohl überwiegend von Industrie- und Handelsunternehmen. Wie schon erwähnt, spiegelt sich hierin der Aufbau liquider Reserven der Wirtschaftsunternehmen wider, der in diesem Umfang seit langem nicht zu beobachten war. Auch die Termineinlagen öffentlicher Stellen haben im bisherigen Verlauf d. J. kräftig zugenommen (um gut 0,8 Mrd DM, verglichen mit einer Abnahme um 0,4 Mrd DM während der gleichen Vorjahrszeit), und zwar teilweise deshalb, weil die Sozialversicherungsträger diese Anlageform seit einiger Zeit deutlich bevorzugen, wohl um sich für die Finanzierung der bevorstehenden Einnahmedefizite möglichst liquide zu

¹⁾ Vgl. den Aufsatz: Die Entwicklung der Termineinlagen unter dem Einfluß der partiellen Zinsfreigaben vom März 1965 und Juli 1966. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 3, März 1967, S. 3 ff.

halten. Andererseits bauen die Sozialversicherungsträger schon seit geraumer Zeit ihre bei Banken unterhaltenen freien Darlehen ab (s. unten), so daß in dem weiteren Wachstum ihrer Termineinlagen keine Verbesserung ihrer Kassenposition, sondern nur eine Mittelumschichtung zum Ausdruck kommt. Im ganzen überwiegt die Auflösung ihrer bei Banken unterhaltenen Anlagen.

Schließlich sind die Termineinlagen der privaten Kapitalsammelstellen (private Versicherungsunternehmen und Bausparkassen) in der Berichtszeit bedeutend weniger gewachsen als im Vorjahr (um gut 0,5 Mrd DM gegen reichlich 1,3 Mrd DM damals), da namentlich die Reserven der Bausparkassen zur Zeit nicht mehr so stark zunehmen wie im Vorjahr und die privaten Versicherungen sich vermutlich etwas mehr der — schon wegen der Kurschancen reizvolleren — Wertpapieranlage zugewandt haben.

Die bedeutendste Komponente der Geldkapitalbildung war indessen wieder der *Spareinlagenzufluß*. Die Spareinlagen wuchsen in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres um gut 5,3 Mrd DM und damit um fast 0,7 Mrd DM mehr als in der gleichen Vorjahrszeit, in der freilich das Sparergebnis infolge stärkerer Preissteigerungen besonders im Bereich der Mieten, der

Lebensmittel und der Verkehrsleistungen merklich beeinträchtigt worden war. Indessen hat der Spareinlagenzugang im Berichtszeitraum das ungewöhnlich gute Ergebnis vom ersten Jahresdrittel 1965 (+ 5,6 Mrd DM) noch nicht wieder ganz erreicht.

Unter den sonstigen, zum „Geldkapital“ zählenden Bankverbindlichkeiten haben sich in der Berichtsperiode noch insofern beachtliche Verschiebungen vollzogen, als einmal die bei *inländischen Nichtbanken aufgenommenen längerfristigen Gelder und Darlehen* nicht mehr stiegen, sondern per Saldo um gut 0,2 Mrd DM abgebaut wurden. Das liegt hauptsächlich daran, daß die Sozialversicherungen, wie erwähnt, ihre längerfristig an Banken gegebenen Darlehen weiter verminderten — ein Prozeß, der schon seit Mitte des vergangenen Jahres im Gang ist, da diese Anlageform nach der weiteren Freigabe der Einlagenzinsen für die Sozialversicherungen ihren besonderen Reiz verloren hat. Der Rückruf (oder die Umschichtung) solcher Gelder und Darlehen hat sich in den letzten Monaten sichtlich verstärkt. Zum anderen verdient erwähnt zu werden, daß die Nichtbankenkundschaft sich im April erstmals wieder mit einem namhaften Betrag am *Erwerb von Bankschuldverschreibungen* beteiligte (254 Mio DM), nachdem in den beiden Vormonaten praktisch aus-

*Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens *)*
Zunahme (+) bzw. Abnahme (–) in Mio DM

Posten	1965			1966			1967
	Januar bis April	Mai bis August	September bis Dezember	Januar bis April	Mai bis August	September bis Dezember	Januar bis April ^{p)}
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken, gesamt	+7 595	+11 492	+13 146	+8 047	+8 658	+10 510	+4 766
1) Deutsche Bundesbank ¹⁾	–1 156	+ 152	+ 555	–1 258	+1 386	+ 910	–2 162
2) Kreditinstitute (ohne Bundesbank) ²⁾	+8 751	+11 340	+12 591	+9 305	+7 272	+ 9 600	+6 928
Kredite an inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	+5 919	+ 9 043	+ 9 687	+7 375	+6 246	+ 5 460	+ 931
Kredite an inländische öffentliche Stellen	+2 086	+ 2 289	+ 2 657	+1 902	+1 067	+ 3 614	+4 859 ³⁾
Inländische Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) und Konsortialbeteiligungen ⁴⁾	+ 746	+ 8	+ 247	+ 28	– 41	+ 526	+1 138
II. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen, gesamt ⁵⁾	+9 729	+ 6 451	+11 117	+7 959	+8 271	+12 363	+8 819 ⁶⁾
darunter: kurzfristige Termineinlagen ⁶⁾	–1 200	+ 180	+ 1 121	– 307	+1 946	+ 3 116	+ 221
III. Überschub der Kreditgewährung bzw. der Geldkapitalbildung (I./II)	–2 134	+ 5 041	+ 2 029	+ 88	+ 387	– 1 853	–4 053
IV. Netto-Forderungssaldo der Banken und der Bundesbank gegenüber dem Ausland ⁷⁾	+1 877	– 1 781	– 291	+ 293	+1 412	+ 813	+4 059
V. Sonstige (nicht näher zuzuordnende) Einflüsse	–1 501	– 578	+ 1 836	–2 746	– 263	+ 2 890	–2 449
VI. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Stellen (Abnahme: +)	+ 263	+ 161	+ 625	– 95	– 180	+ 330	– 7
VII. Bargeldumlauf ⁷⁾ und Sichteinlagen inländischer Nichtbanken ohne Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Stellen (Saldo III bis VI)	–1 495	+ 2 843	+ 4 199	–2 460	+1 356	+ 2 180	–2 450
davon:							
Bargeldumlauf ⁷⁾	+1 255	+ 149	+ 348	+ 858	+ 150	+ 194	+ 39
Sichteinlagen	–2 750	+ 2 694	+ 3 851	–3 318	+1 206	+ 1 986	–2 489
Nachrichtlch:							
„Geldvolumen“ einschl. kurzfristiger Termineinlagen ⁵⁾	–2 695	+ 3 023	+ 5 320	–2 767	+3 302	+ 5 296	–2 229

¹⁾ Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Zusammengefaßten statistischen Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank“ (vgl. Tab. I, 1 im Statistischen Teil); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — ²⁾ Einschl. der Sonderkredite an den Bund zur Erfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber internationalen Einrichtungen sowie Forderungen an den Bund wegen Nachkriegswirtschaftshilfe und wegen Änderung der Währungsparität. — ³⁾ Weitere Aufgliederung siehe Tab.: „Kredite der monatlich berichtenden Kreditinstitute an Nichtbanken“. — ⁴⁾ Im Dezember 1965 und ersten Halbjahr 1966 nach Ausschaltung der durch Abschreibungen auf die Bestände an festverzinslichen Wertpapieren bedingten Veränderungen. — ⁵⁾ Weitere Aufgliederung siehe Tab.: „Verbindlichkeiten der monatlich berichtenden Kreditinstitute gegenüber Nichtbanken“. — ⁶⁾ Termineinlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit bis unter 6 Monate. — ⁷⁾ Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. der von der Bundesbank übernommenen Weltbankbonds. — ⁸⁾ Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — ^{p)} Vorläufig. — ^{ts)} Teilweise geschätzt.

Verbindlichkeiten der monatlich berichtenden Kreditinstitute gegenüber Nichtbanken

Mio DM

Posten	Jahr	Januar bis April	1. Vj.	Januar	Februar	März	April	
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)								
I. Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken								Stand am Monatsende
1. Sichteinlagen, gesamt	1967	— 2 434 P)	— 3 212	— 3 498	+ 1 188	— 902	+ 778 P)	45 983 P)
	1966	— 3 304	— 4 454	— 3 697	— 75	— 682	+ 1 150	45 263
a) von Wirtschaftsunternehmen und Privaten	1967	— 1 289 P)	— 2 624	— 2 437	+ 769	— 956	+ 1 335 P)	41 693 P)
	1966	— 1 967	— 3 458	— 2 480	— 369	— 609	+ 1 491	40 883
b) von öffentlichen Stellen	1967	— 1 145 P)	— 588	— 1 061	+ 419	+ 54	— 557 P)	4 290 P)
	1966	— 1 337	— 996	— 1 217	+ 294	— 73	— 341	4 380
2. Termineinlagen, gesamt	1967	+ 2 063 P)	+ 1 249	+ 1 503	+ 656	— 910	+ 814 P)	33 747 P)
	1966	+ 395	+ 58	+ 771	+ 117	— 830	+ 337	26 723
a) von Wirtschaftsunternehmen und Privaten	1967	+ 1 238 P)	+ 324	+ 649	+ 330	— 655	+ 914 P)	22 780 P)
	1966	+ 766	+ 270	+ 486	+ 330	— 546	+ 496	18 288
darunter: kurzfristige Termineinlagen	1967	+ 102 P)	— 463	+ 175	+ 212	— 850	+ 565 P)	9 156 P)
	1966	— 437	— 696	— 338	+ 165	— 523	+ 259	5 691
b) von öffentlichen Stellen	1967	+ 825 P)	+ 925	+ 854	+ 326	— 255	— 100 P)	10 967 P)
	1966	— 371	— 212	+ 285	— 213	— 284	— 159	8 435
darunter: kurzfristige Termineinlagen	1967	+ 119 P)	+ 415	+ 488	+ 177	— 250	— 296 P)	5 430 P)
	1966	+ 130	+ 258	+ 345	+ 59	— 146	— 128	3 612
Nachrichtlich: Termineinlagen von Kapitalsammelstellen ¹⁾	1967	+ 836 P)	+ 751	+ 1 261	— 247	— 263	+ 85 P)	12 526 P)
	1966	+ 510	+ 506	+ 1 189	— 510	— 173	+ 4	9 699
3. Spareinlagen von Inländern, gesamt	1967	+ 5 336 P)	+ 4 188	+ 2 012	+ 1 402	+ 774	+ 1 148 P)	131 365 P)
	1966	+ 4 685	+ 3 693	+ 1 732	+ 1 317	+ 644	+ 992	114 443
a) von Privaten	1967	+ 5 189 P)	+ 4 077	+ 1 974	+ 1 318	+ 785	+ 1 112 P)	120 827 P)
	1966	+ 4 509	+ 3 485	+ 1 686	+ 1 208	+ 591	+ 1 024	104 384
b) von Wirtschaftsunternehmen	1967	+ 96 P)	+ 65	+ 76	+ 23	— 34	+ 31 P)	2 544 P)
	1966	+ 86	+ 77	+ 70	— 17	+ 24	+ 9	2 478
c) von öffentlichen Stellen	1967	+ 51 P)	+ 46	— 38	+ 61	+ 23	+ 5 P)	7 994 P)
	1966	+ 90	+ 131	— 24	+ 126	+ 29	— 41	7 581
4. Bei inländischen Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen, gesamt	1967	— 497 P)	— 255	— 536	+ 117	+ 164	— 242 P)	54 871 P)
	1966	+ 1 254	+ 743	+ 83	+ 286	+ 374	+ 511	54 468
darunter: mittel- und langfristige Gelder und Darlehen	1967	— 216 P)	— 88	— 509	+ 224	+ 197	— 128 P)	54 689 P)
	1966	+ 812	+ 364	— 60	+ 163	+ 261	+ 448	53 754
II. Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nichtbanken								
1. Sichteinlagen	1967	— 214 P)	— 271	— 279	— 39	+ 47	+ 57 P)	1 253 P)
	1966	— 328	— 390	— 326	— 33	— 31	+ 62	1 256
2. Termineinlagen	1967	— 18 P)	— 23	— 6	— 11	— 6	+ 5 P)	198 P)
	1966	— 62	— 30	— 34	+ 5	— 1	— 32	257
3. Spareinlagen	1967	+ 28 P)	+ 18	+ 9	+ 7	+ 2	+ 10 P)	1 111 P)
	1966	+ 30	+ 23	— 1	+ 14	+ 10	+ 7	950
4. Bei ausländischen Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen	1967	— 45 P)	— 27	— 18	— 6	— 3	— 18 P)	706 P)
	1966	+ 107	+ 133	+ 117	+ 40	— 24	— 26	656
III. Verbindlichkeiten gegenüber in- und ausländischen Nichtbanken (Summe der entsprechenden Positionen von I und II)								
1. Sichteinlagen	1967	— 2 648 P)	— 3 483	— 3 777	+ 1 149	— 855	+ 835 P)	47 236 P)
	1966	— 3 632	— 4 844	— 4 023	— 108	— 713	+ 1 212	46 519
2. Termineinlagen	1967	+ 2 045 P)	+ 1 226	+ 1 497	+ 645	— 916	+ 819 P)	33 945 P)
	1966	+ 333	+ 28	+ 737	+ 122	— 831	+ 305	26 980
3. Spareinlagen	1967	+ 5 364 P)	+ 4 206	+ 2 021	+ 1 409	+ 776	+ 1 158 P)	132 476 P)
	1966	+ 4 715	+ 3 716	+ 1 731	+ 1 331	+ 654	+ 999	115 393
4. Bei in- und ausländischen Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen	1967	— 542 P)	— 282	— 554	+ 111	+ 161	— 260 P)	55 577 P)
	1966	+ 1 361	+ 876	+ 200	+ 326	+ 350	+ 485	55 124
IV. Umlauf an Bankschuldverschreibungen²⁾, gesamt	1967	+ 2 610 P)	+ 2 151	+ 680	+ 665	+ 806	+ 459 P)	75 984 P)
	1966	+ 1 644	+ 1 513	+ 825	+ 444	+ 244	+ 131	70 418
darunter: Umlauf ohne Bestände der inländischen Kreditinstitute ³⁾	1967	+ 681 P)	+ 427	+ 430	— 12	+ 9	+ 254 P)	46 962 P)
	1966	+ 1 179	+ 1 007	+ 537	+ 305	+ 165	+ 172	44 242
Nachrichtlich: Geldkapitalbildung ⁴⁾ , gesamt	1967	+ 8 819 ^{ts)}	+ 6 431	+ 3 585	+ 2 430	+ 416	+ 2 388 ^{ts)}	286 074 ^{ts)}
	1966	+ 7 959	+ 5 728	+ 3 104	+ 2 061	+ 563	+ 2 231	256 627
darunter: Kapital und Rücklagen ⁵⁾	1967	+ 955 ^{ts)}	+ 655	+ 149	+ 160	+ 346	+ 300 ^{s)}	19 311 ^{s)}
	1966	+ 888	+ 606	+ 124	+ 159	+ 323	+ 282	17 465

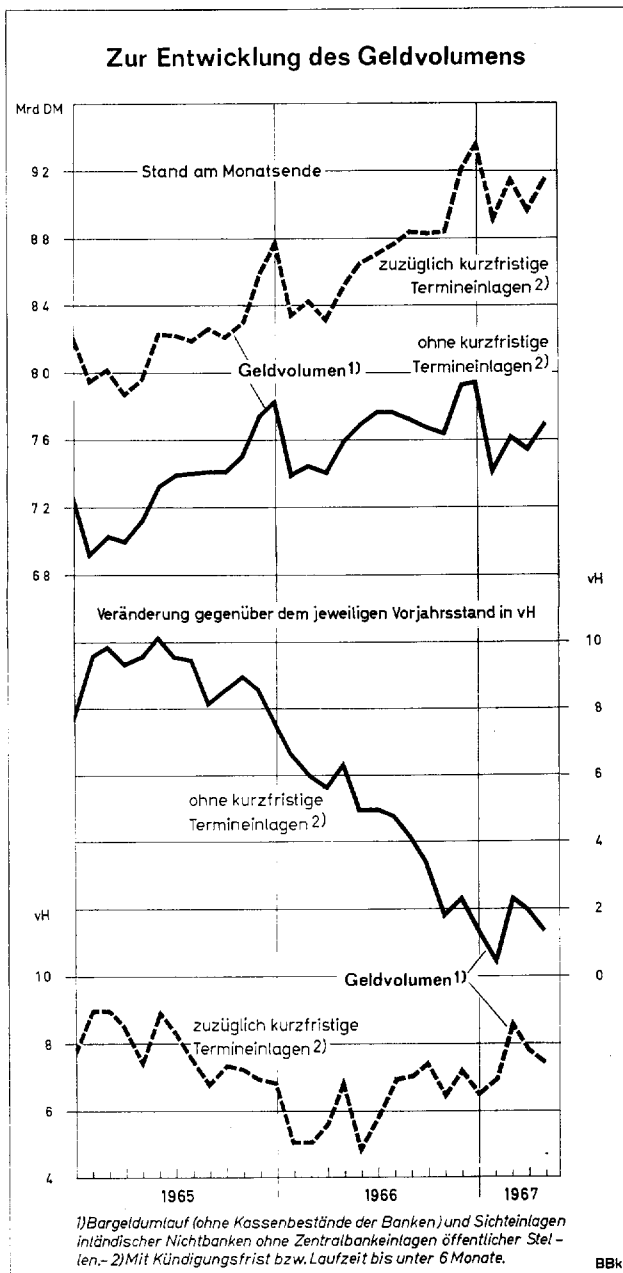
¹⁾ Private Versicherungen, Bausparkassen und Sozialversicherungsträger. — ²⁾ Ohne Schuldverschreibungen eigener Emission im Bestand der Emissionsinstitute. — ³⁾ Eine Aufgliederung des Umlaufs in In- und Ausland ist nicht möglich. — ⁴⁾ Enthält — außer der „Darunterposition“ — die Positionen Termin- und Spareinlagen, mittel- und langfristig aufgenommene Gelder und Darlehen sowie den Umlauf an Bankschuldverschreibungen ohne die Bestände der Kreditinstitute. — ⁵⁾ Einschl. Kapital und Rücklagen der Bundesbank. — ⁶⁾ Januar bis April 1966 nach Ausschaltung der durch Abschreibungen auf die Bestände der Kreditinstitute an Bankschuldverschreibungen bedingten Veränderungen. — P) Vorläufig. — s) Geschätzt. — ts) Teilweise geschätzt.

schließlich Banken als Käufer aufgetreten waren und auch im Januar der Erwerb solcher Papiere durch Nichtbanken — sieht man vom Saisoneinfluß ab — relativ niedrig war.

Geldvolumen

Aus den geschilderten Vorgängen (sowie einigen anderen, z. T. statistisch nicht näher zurechenbaren Bestimmungsfaktoren) ergibt sich als Fazit der Eindruck, daß sich die monetäre Expansion in den letzten Monaten tendenziell nicht mehr weiter abgeschwächt hat. Jedenfalls hat das „Geldvolumen“¹⁾, das sich in den ersten Monaten eines Jahres immer etwas zurückzubil-

¹⁾ Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Banken sowie Sichteinlagen inländischer Nichtbanken ohne Zentralbankeinlagen öffentlicher Stellen.



den pflegt, in der Zeit von Januar bis April d. J. nicht stärker als saisonüblich abgenommen, nämlich, ebenso wie in der entsprechenden Vorjahrsperiode, um etwa 2,5 Mrd DM. Saisonbereinigt hat es dagegen in der Berichtsperiode zugenommen. Ende April d. J. war das Geldvolumen mit 77 Mrd DM um 1,4 vH größer als vor einem Jahr, d. h. seine Jahreszuwachsrate war ebenso groß wie Ende Dezember 1966, während sie am bisherigen Tiefpunkt der Entwicklung, Ende Januar d. J., auf 0,6 vH zurückgefallen war.

Bezieht man die kurzfristigen (bis zu 6 Monaten festgelegten) Termineinlagen in das Geldvolumen mit ein, um zu verhindern, daß das statistische Bild von den weiter oben erwähnten Umschichtungen zwischen den Sicht- und Termineinlagen zu stark beeinflusst wird, so ergibt sich zwar eine bedeutend größere Jahreszuwachsrate dieser Geld- und „Quasigeld“-Bestände, aber der Tendenz nach verlief die Entwicklung in letzter Zeit ähnlich wie die des „Geldvolumens“ im engeren Sinne. Einschließlich der kurzfristigen Termineinlagen haben sich die Geldbestände in den ersten vier Monaten von 1967 um 2,2 Mrd DM vermindert gegen 2,8 Mrd DM in der gleichen Vorjahrszeit, und die Jahreszuwachsrate betrug Ende April bereits wieder 7,5 vH, verglichen mit 6,6 vH Ende Dezember 1966. Auch in dieser Abgrenzung haben also die liquiden oder leicht flüssig zu machenden Mittel in Händen von Nichtbanken in der letzten Zeit, aufs Jahr gerechnet, fühlbar stärker als vordem zugenommen.

Wertpapiermärkte

Rentenmarkt

Das Klima am Rentenmarkt hat sich in den letzten Monaten weiter verbessert. Die Aufnahmefähigkeit des Marktes für neue Emissionen ist erheblich gewachsen, und der Kapitalzins ist — jedenfalls bis Mitte April — trotz der erhöhten Inanspruchnahme des Rentenmarktes weiter gesunken. Seitdem freilich ist die Zinssenkungstendenz — von kurzfristigen Schwankungen abgesehen — vorerst zum Stillstand gekommen. Besonders ausgeprägt war der Zinsrückgang im März. Sowohl bei den umlaufenden älteren Rentenwerten als auch bei den neu emittierten Anleihen waren Kurssteigerungen von mehreren Punkten zu verzeichnen, so daß die neuen Anleihen, die damals mit einem Nominalzins von 7 0/0 und zu Emissionskursen zwischen 96 und 97 1/2 vH begeben worden waren, vielfach den Paristand erreichten oder gar überschritten. Im April entschlossen sich daraufhin verschiedene Emittenten, darunter auch der Bund, erstmals wieder mit 6 1/2 0/0igen Anleihen an den Markt heranzutreten. Die täglich von uns ermittelte Rendite einer Auswahl von an der

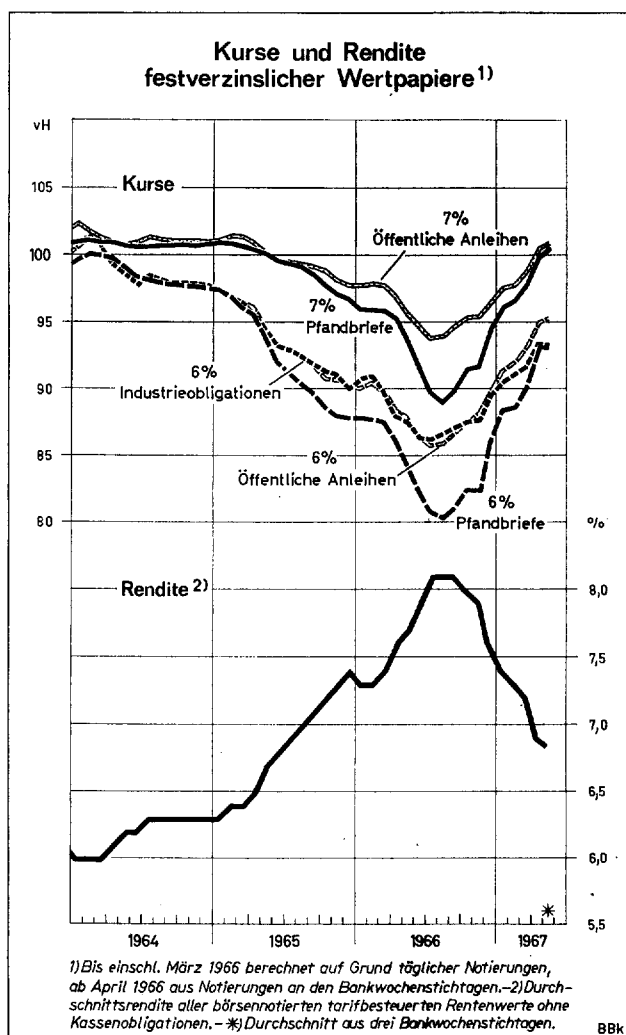
Frankfurter Börse relativ häufig gehandelten festverzinslichen Wertpapieren, die am 2. Januar noch 7,5% betragen hatte, war bis Mitte April auf 6,9% zurückgegangen; diesen Stand hatte sie auch bei Abschluß dieses Berichtes (5. Juni) inne. Zwischenzeitlich, nämlich vor der letzten Diskontsenkung auf 3% am 12. Mai 1967, hatte sie wieder den Satz von 7% gestreift. Gegenüber dem Stand von Ende vorigen Jahres hat sich die Durchschnittsrendite damit nunmehr um etwa ein Zwölftel und gegenüber dem von Anfang September 1966 (dem Höhepunkt der Zinshausse) um ein Sechstel ermäßigt.

Die Rückbildung des damals sehr hohen Kapitalzinsniveaus erfolgte, insbesondere wenn die Entwicklung seit Anfang dieses Jahres ins Auge gefaßt wird, nicht nur weit schneller als die vorangegangene Anhebung der Zinsen, sondern auch schneller als jemals in den verschiedenen Zinssenkungsperioden der Nachkriegszeit. Ein derartiges Tempo der Zinssenkung war zweifellos mit gewissen Risiken behaftet und durfte daher mit kreditpolitischen Mitteln nicht noch

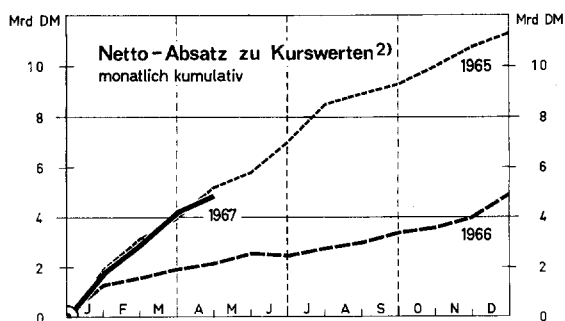
mehr forciert werden. Einmal mußte damit gerechnet werden, daß die mit stärkeren Kurssteigerungen von Zeit zu Zeit verbundenen Gewinnrealisierungen kurzfristig zu Kursrückgängen führten, die den noch recht labilen Markt unter Umständen nachhaltig aus dem Gleichgewicht hätten bringen können, wenn der latent noch vorhandene Pessimismus wieder überhand genommen hätte. Zum anderen mußte in Rechnung gestellt werden, daß die Neuemissionen durch die Absprachen am „Runden Tisch“ auf der Seite der öffentlichen Emittenten noch beeinflußt wurden, wenn auch nur mit leichter Hand, daß der Markt mit anderen Worten hinsichtlich der Kapitalnachfrage noch nicht wieder voll sich selbst überlassen war.

Hauptquellen der wachsenden Nachfrage nach Rentenwerten

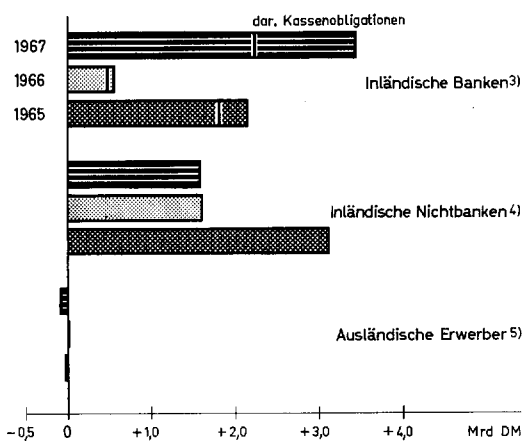
Den entscheidenden Anteil an der weiteren Zunahme der Nachfrage nach Rentenwerten hatten, wie schon angedeutet, die Banken, die — noch stärker als in früheren vergleichbaren Phasen kreditpolitischer Auflockerung — ihren wachsenden Kreditspielraum vor allem für den Erwerb von Rentenwerten nutzten. Sie erwarben in den Monaten Januar bis April für gut 3,4 Mrd DM inländische festverzinsliche Wertpapiere. Hiervon entfielen freilich fast 1,2 Mrd DM — oder etwa ein Drittel — auf Kassenobligationen und ähnliche mittelfristige Papiere mit einer Laufzeit von längstens 4 Jahren, die vor allem im Januar in größerem Umfang von öffentlichen Stellen begeben worden waren. Ohne Kassenobligationen betragen die Netto-Käufe der Banken an inländischen Rentenwerten im ersten Jahresdrittel von 1967 2 1/4 Mrd DM. Das waren rd. viereinhalbmal so viel wie im entsprechenden Vorjahrsabschnitt und noch um fast eine halbe Mrd DM mehr als in den ersten vier Monaten von 1965. Gemessen am jeweiligen gesamten Netto-Absatz inländischer Rententitel — und zwar ebenfalls ohne Kassenobligationen gerechnet — entsprachen die von den Banken im bisherigen Verlauf dieses Jahres übernommenen längerfristigen Rentenwerte 58 vH des gleichzeitigen Absatzes, verglichen mit 23 vH im Vorjahr, 39 vH im Jahre 1965 und 31 vH 1964. In den Monaten Februar bis April 1967, in denen die Emissionen von Kassenobligationen nur eine relativ geringe Rolle spielten, belief sich der Rentenerwerb der Banken auf rd. zwei Drittel des gesamten Netto-Absatzes an inländischen Rentenwerten. In diesen Monaten übernahmen die Banken, wie gewöhnlich, vor allem Schuldverschreibungen anderer inländischer Kreditinstitute. Daß die Banken im bisherigen Verlauf dieses Jahres in so starkem Maße als Käufer



Absatz und Unterbringung inländischer festverzinslicher Wertpapiere¹⁾



Netto-Erwerb nach Käufergruppen jeweils Januar bis April



1) Einschl. Kassenobligationen. - 2) Brutto-Absatz zu Kurswerten abzüglich Tilgungen und Rückflüsse bzw. zuzüglich Wiederplacierungen. - 3) Ohne deutsche Auslandsbonds und Ablösungsschuld. - 4) Als Rest ermittelt. - 5) Ohne deutsche Auslandsbonds und im Ausland aufgelegte Anleihen inländischer Emittenten.

BBK

von Rentenwerten auftraten, erklärt sich vor allem daraus, daß — wie weiter oben dargestellt — die Kreditnachfrage wegen der Zurückhaltung der privaten Kundschaft zur Zeit schwach ist, während die Liquidität der Banken anhaltend kräftig wächst. Hinzu kommt, daß sich die inländische Geldkapitalbildung weiterhin in sehr hohem Maße bei den Banken niederschlägt, so daß die Institute vom Passivgeschäft her auch durchaus in der Lage sind, sich zusätzlich am Rentenmarkt zu engagieren. Trotz der umfangreichen Käufe in den letzten Monaten haben die Wertpapierportefeuilles der Banken noch nicht wieder den gleichen Anteil an der Bilanzsumme erreicht, den sie vor zwei oder drei Jahren gehabt hatten. Während ihre Bestände an Rentenwerten damals zeitweilig bis zu 9,5 vH der Bilanzsumme (Stand Ende März 1965) ausmachten, betragen sie Ende März dieses Jahres erst 9,0 vH und damit ebenso viel wie zum gleichen Zeitpunkt vor einem Jahr. Würde man die von uns ermittelten Abschreibungen auf die Wertpapierbestände der Banken für Wertminderungen im Jahre 1965 wieder hinzu-

schlagen, so läge der Anteilsatz nur wenig höher, nämlich bei etwa 9,2 vH. Er wäre damit noch immer niedriger als der von März 1965 und entspräche dem von März 1964. Auf der anderen Seite ist die Geldkapitalbildung bei den Banken, die die Basis für alle längerfristigen Ausleihungen (und damit auch für den Wertpapiererwerb) bildet, rascher gewachsen als die Bilanzsumme.

Die übrigen Käufer haben 1967 zwar etwas mehr Wertpapiere erworben als in den letzten vier Monaten von 1966, aber nicht mehr als im entsprechenden Vorjahrsabschnitt. Mit insgesamt rd. 1,6 Mrd DM waren die Netto-Käufe aller inländischen Nichtbanken am Rentenmarkt in der Zeit von Januar bis April d. J. um 400 Mio DM höher als in den vorangegangenen vier Monaten, doch blieben sie hinter dem Ergebnis im ersten Jahresdrittel von 1966 noch geringfügig zurück. Verglichen mit dem Wertpapiererwerb im entsprechenden Zeitraum der Jahre 1965 und 1964 machten die diesjährigen Wertpapierkäufe der Nichtbankenkundschaft sogar nur etwa gut die Hälfte aus.

Der entscheidende Grund für die relativ geringen Käufe der „Nichtbanken“ dürfte darin liegen, daß die Sozialversicherungsträger in den ersten vier Monaten von 1967 überhaupt keine Wertpapiere mehr gekauft, sondern sich sogar von einzelnen Posten getrennt haben, während sie in den weiter zurückliegenden Jahren dem Rentenmarkt stets eine wichtige Stütze geboten hatten und auch Anfang 1966 weiterhin — wenn auch nur noch in geringem Maße — als Käufer aufgetreten waren. Der Ausfall der Sozialversicherungen als Wertpapierkäufer ist im wesentlichen eine Folge ihrer verschlechterten Kassenlage. Zwar verfügen die Rentenversicherungsträger in ihrer Gesamtheit über beachtliche Anlagen bei Banken, sei es als Bankeinlagen, sei es als freie an Banken gegebene Darlehen, die relativ leicht mobilisierbar sind. Außerdem werden laufend längerfristige Vermögensanlagen aller Art (also nicht nur in Wertpapieren) fällig, die zur Finanzierung der zu erwartenden Defizite herangezogen werden können. Offensichtlich sind aber die einzelnen regionalen Versicherungsträger hinsichtlich der Liquidität ihrer Vermögensanlagen sehr unterschiedlich gestellt, so daß einige Versicherungsanstalten bereits zur Veräußerung von Wertpapieren gezwungen waren. Ganz abgesehen von der Notwendigkeit längerfristiger Ordnung der Finanzen der Rentenversicherungen wäre es zweckmäßig, nach Möglichkeit einen Liquiditätsausgleich zwischen den einzelnen Anstalten herbeizuführen und damit die Belastung des Rentenmarkts durch weitere Verkäufe von Rentenwerten zu vermeiden.

Die übrigen Nichtbanken — im wesentlichen Individualversicherungen und private Haushalte — dürften ihre Wertpapierkäufe in den ersten Monaten d. J. etwas vergrößert haben. Am ehesten kann dies für die privaten Versicherungsunternehmen angenommen werden, während die Nachfrage der privaten Haushalte nach Rentenwerten im ganzen noch relativ schwach geblieben sein dürfte, wenn auch nach Teilinformationen private Zeichner bei den letzten Neuemissionen in relativ großem Umfang beteiligt waren. Obwohl nun seit einem Dreivierteljahr bei Rentenwerten wieder erhebliche Kursgewinne erzielt wurden, haben die Sparer das Mißtrauen gegenüber der Rentenanlage auf Grund der früheren starken Kursverluste allem Anschein nach immer noch nicht ganz überwunden. Hemmend auf die Bereitschaft zum Wertpapiererwerb dürfte außerdem gewirkt haben, daß bis Ende Mai der Spareinlagenzins nur wenig gesenkt wurde, so daß der Abstand zwischen Spareinlagenzins und Wertpapierrendite beträchtlich zusammengeschrumpft war. Während nämlich der Rentenzins in dieser Zeit um rd. $1\frac{1}{2}$ Prozentpunkte nachgab, sind die Spareinlagenzinsen seit dem Sommer des vergangenen Jahres nur einmal, und zwar um ein halbes Prozent ab Anfang Februar d. J., ermäßigt worden. Nach den Empfehlungen der Bankenverbände dürften die Spareinlagenzinsen ab 1. Juni d. J. bei der weit überwiegenden Mehrzahl aller Kreditinstitute um ein weiteres halbes Prozent p. a. herabgesetzt worden sein, so daß sich die Verhältnisse zu normalisieren beginnen.

Vordringen der öffentlichen Emittenten

Auf der Basis der verstärkten Nachfrage nach Rentenwerten konnten die Emittenten den Rentenmarkt nach der Jahreswende wieder mit erheblich höheren Emissionen in Anspruch nehmen als vordem. Insgesamt erreichte der *Brutto-Absatz von Rentenwerten inländischer Emittenten* in den ersten vier Monaten von 1967 dem Nominalwert nach ein Volumen von 6,36 Mrd DM. Gegenüber früheren Jahren spielten allerdings relativ kurz laufende Papiere zeitweilig eine größere Rolle. Ohne die Emissionen mit einer Laufzeit bis zu 4 Jahren gerechnet (1,69 Mrd DM) betrug der Brutto-Absatz in den Monaten Januar bis April 4,67 Mrd DM. Das war mehr als doppelt so viel wie in den letzten vier Monaten des vergangenen Jahres (2,29 Mrd DM) und um fast ein Drittel mehr als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres (3,57 Mrd DM). Das Bild wird noch günstiger, wenn man zur Kennzeichnung der tatsächlichen Marktansprachnahme anstelle des Brutto-Absatzes zu Nominalwerten die Netto-Absatzzahlen zu Kurswerten zugrunde legt und außerdem die Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten berück-

sichtigt. In dieser Abgrenzung belief sich der *Netto-Absatz an inländischen festverzinslichen Wertpapieren* (wiederum ohne kürzerfristige Emissionen gerechnet) im ersten Jahresdrittel von 1967 auf 3,90 Mrd DM, verglichen mit 2,19 Mrd DM in der gleichen Vorjahrszeit; an die Ergebnisse im ersten Drittel der Jahre 1965 und 1964, die 4,66 bzw. 4,48 Mrd DM betragen hatten, reichte er damit freilich noch nicht ganz heran.

Zu der Zunahme des Angebots an neuen Rentenwerten hat vor allem beigetragen, daß im Januar aufgrund der verbesserten Marktlage der seit dem Frühjahr des vergangenen Jahres für die öffentliche Hand geltende Emissionsstop aufgehoben und durch eine elastische Regelung der Anleihewünsche ersetzt werden konnte. *Öffentliche Schuldner* haben seitdem für insgesamt 2,12 Mrd DM netto oder 43 vH des Gesamtabsatzes an inländischen Rentenwerten neue Anleihen untergebracht gegen knapp 610 Mio DM in der gleichen Zeit des Vorjahres und gut 1,1 Mrd DM in den ersten vier Monaten von 1965. Fast zwei Drittel des genannten Betrages entfielen auf die überwiegend im Januar begebenen Emissionen mit einer Laufzeit von längstens 4 Jahren. Aber auch nachdem ab Februar 1967 nur noch relativ wenig kürzerfristige Titel angeboten wurden, nahmen öffentliche Emittenten rd. ein Drittel des gesamten Nettoabsatzes für sich in Anspruch. An den seit Jahresbeginn bis Ende Mai aufgelegten zehn längerfristigen öffentlichen Anleihen im Gesamtbetrag von 1,16 Mrd DM (brutto) waren der Bund und seine Sondervermögen mit 530 Mio DM, die Bundesländer mit 480 Mio DM und zwei Großstädte mit 150 Mio DM beteiligt.

Stark zugenommen haben im Vergleich zum Vorjahr ferner die Emissionen von *Bankschuldverschreibungen*. Dem Netto-Betrag nach beliefen sie sich im ersten Jahresdrittel auf insgesamt 2,47 Mrd DM, verglichen mit 1,59 Mrd DM vor einem Jahr. Sie reichten damit jedoch bei weitem noch nicht an die Ergebnisse der Jahre 1965 und 1964 heran, in denen die emittierenden Banken jeweils für rd. 4,0 Mrd DM (netto) neue Bankschuldverschreibungen verkauft hatten. Bei den im bisherigen Verlauf dieses Jahres untergebrachten neuen Bankschuldverschreibungen handelte es sich so gut wie ausschließlich um Pfandbriefe und Kommunalobligationen. Wie schon in den letzten Monaten von 1966, aber anders als sonst üblich, lag das Schwergewicht der Emissionen mit 1,56 Mrd DM oder fast zwei Dritteln bei den Kommunalobligationen. Das erklärt sich daraus, daß öffentliche Stellen, namentlich die Länder, ihren vielfach drängenden Kreditbedarf schon seit dem Herbst v. J. verstärkt durch Aufnahme von Bankkredit decken, während sich die privaten Darlehensnehmer

Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten¹⁾
Mio DM Kurswert

Wertpapierart	Zeit	Januar bis April	Januar	Februar	März	April
Bankschuldverschreibungen						
Pfandbriefe	1967	1 014,8	295,9	217,3	278,2	223,4
	1966	805,2	415,1	183,7	138,8	67,6
Kommunalobligationen	1967	1 557,0	333,8	389,0	522,2	312,0
	1966	623,4	309,8	209,1	13,4	91,1
Übrige Bankschuldverschreibungen	1967	— 102,8	— 27,6	— 42,4	53,5	— 86,3
	1966	156,9	112,1	48,0	52,7	— 55,9
Bankschuldverschreibungen insgesamt						
	1967	2 469,0	602,1	563,9	853,9	449,1
	1966	1 585,5	837,0	440,8	204,9	102,8
darunter:						
kürzerfristige Titel ²⁾						
	1967	(— 303,9)	(— 79,4)	(— 60,6)	(— 17,2)	(— 146,7)
	1966	(100,8)	(4,7)	(73,6)	(56,4)	(— 33,9)
Öffentliche Anleihen						
	1967	2 120,6	1 133,3	340,1	380,0	267,2
	1966	607,5	509,7	— 122,3	278,2	— 58,1
darunter:						
kürzerfristige Titel ²⁾						
	1967	(1 316,8)	(1 076,0)	(213,4)	(27,4)	(—)
	1966	(— 80,0)	(60,0)	(— 240,0)	(100,0)	(—)
Industrieobligationen						
	1967	327,2	88,9	276,7	— 18,9	— 19,5
	1966	19,4	— 38,4	— 21,8	— 11,3	90,9
Gesamt						
	1967	4 916,8	1 824,3	1 180,7	1 215,0	696,8
	1966	2 212,4	1 308,3	296,7	471,8	135,6
darunter:						
kürzerfristige Titel ²⁾						
	1967	(1 012,9)	(996,6)	(152,8)	(10,2)	(— 146,7)
	1966	(20,8)	(64,7)	(— 166,4)	(156,4)	(— 33,9)
<i>Nachrichtlich:</i>						
Anleihen ausländischer Emittenten						
	1967	332,6 ³⁾	— 1,2 ³⁾	160,5	195,0	— 21,7
	1966	276,4	56,1	3,9	236,4	— 20,0

¹⁾ Unter Berücksichtigung der Veränderung der Eigenbestände der Emittenten. — ²⁾ 1966: „Kassenobligationen“, 1967: alle Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit bis einschl. 4 Jahre; jeweils Nominalwerte und ohne Berücksichtigung von Eigenbestandsveränderungen. — ³⁾ Ohne die von zwei ausländischen Unternehmen im Austausch gegen Aktien zweier deutscher Unternehmen begebenen DM-Wandelschuldverschreibungen (88,5 Mio DM).

der Emissionsinstitute bei der Kreditinanspruchnahme bisher sichtlich zurückhielten.

Die *Industrie* hat den Rentenmarkt abermals nur wenig beansprucht. Insgesamt wurden im ersten Drittel des Jahres etwa 330 Mio DM netto neue Industrieobligationen untergebracht, von denen der größte Teil auf eine im Februar begebene Wandelanleihe eines Großunternehmens der Chemie entfiel. An regulären Industrieobligationen kam bisher nur eine Anleihe an den Markt. Diese Zurückhaltung dürfte, soweit sie nicht konjunkturelle Ursachen hat, zinsbedingt sein. Nach dem Übergang zum 6¹/₂ % Nominalzins für neue Anleihen im April scheint sich die Industrie wieder etwas mehr für die Anleihe-Finanzierung zu interessieren, wie aus der Ende Mai begebenen Industriekreditbank-Anleihe sowie der Anfang Juni aufgelegten Anleihe einer großen Mineralölfirma geschlossen werden kann.

Aktienmarkt

Die freundliche Stimmung, die in den ersten drei Monaten d. J. am Aktienmarkt geherrscht hatte, ist im April einer erneuten Schwächeneigung gewichen. Der vom Statistischen Bundesamt berechnete *Index der*

Aktienkurse (31. 12. 1953 = 100), der von Mitte Januar bis Ende März um fast 12 vH von 400 auf 446 gestiegen war, fiel bis zum 5. Mai auf 427 zurück, so daß fast die Hälfte des vorangegangenen Kursanstiegs wieder verloren ging. Besonders betroffen von Kursrückschlägen waren Kreditbankaktien und Warenhauswerte, die um rd. 8 bzw. 7 vH im Kurse zurückfielen, während sich die Kurse der Energie- sowie der Eisen- und Stahlwerte besser behaupteten als die der Gesamtheit der börsennotierten Aktien. Seitdem haben sich die Kurse zwar etwas erholt — auf 434 am 23. Mai —, doch kam die Aufwärtsbewegung schon nach kurzem wieder zum Stehen. Lediglich einige sog. abfindungsverdächtige Werte konnten aufgrund spekulativer Käufe zum Teil merkliche Kursgewinne erzielen.

Die *Emissionstätigkeit* am Aktienmarkt war in den letzten Monaten auffallend gering. Im bisherigen Verlauf dieses Jahres wurden neue Aktien im Kurswert von rd. 690 Mio DM abgesetzt gegen 1,12 Mrd DM in der gleichen Vorjahrszeit, in der freilich Mittel aus Kapitalerhöhungen vielfach zum „Ersatz“ der sonst nur schwer beschaffbaren Fremdfinanzierungsmittel dienten. Die Aktienemissionen beschränkten sich überdies

fast ganz auf den Januar, in dem allein Aktien im Kurswert von einer halben Mrd DM begeben wurden. Käufer von Aktien waren im Berichtszeitraum im wesentlichen inländische Nichtbanken, die im ganzen für 716 Mio DM netto Aktien erwarben. Weitere 139 Mio DM wurden von ausländischen Erwerbern

übernommen, während die Banken ihre Bestände an Aktien und Konsortialbeteiligungen per Saldo um rd. 170 Mio DM verminderten.¹⁾

¹⁾ Nach Ausschaltung von „Vorfinanzierungen“ seitens der Banken (in Höhe von 225 Mio DM) im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung des Volkswagenwerks im Januar d. J.

Öffentliche Finanzen

Die öffentlichen Haushalte wiesen im bisherigen Verlauf dieses Jahres beträchtliche Kassendefizite auf. Allein Bund, Länder und Lastenausgleichsfonds haben in den ersten drei Monaten von 1967 fast 0,9 Mrd DM mehr ausgegeben als eingenommen, während sie normalerweise im ersten Quartal eines Jahres — dem saisonalen Rhythmus der Einnahmen und Ausgaben entsprechend — insgesamt Überschüsse erzielen; diese hatten noch 1966 rd. 1 Mrd DM betragen. Im April und Mai hat sich die defizitäre Tendenz, den vorliegenden Teilangaben zufolge, fortgesetzt. Über die übrigen Haushalte, die Gemeinden und die Sozialversicherungsträger, liegen zwar für die Zeit seit Jahresanfang erst wenige statistische Daten vor, jedoch steht fest, daß sich bei den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung die Kassenabschlüsse im Vergleich zu 1966 ebenfalls merklich verschlechtert haben. Die hohen Defizite der öffentlichen Haushalte wirken einer weiteren Abschwächung der Inlandsnachfrage entgegen und sind insofern in der gegenwärtigen Konjunkturlage zu vertreten; die Probleme, die das strukturelle Ungleichgewicht zwischen öffentlichen Einnahmen und Ausgaben für die kommenden Jahre aufwirft, verlieren dadurch freilich nicht an Gewicht.

Der Hauptgrund der gegenwärtigen defizitären Tendenzen ist selbst konjunktureller Natur. Infolge der Abschwächung der Einkommen und der Umsätze nehmen die ordentlichen *Einnahmen* der öffentlichen Haushalte im ganzen gesehen kaum noch zu, während die Ausgaben nach wie vor beträchtlich steigen. So ist das Aufkommen der öffentlichen Haushalte aus Steuern und Lastenausgleichsabgaben im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr nur um 1,3 vH gewachsen; im April haben Bund und Länder sogar 3,2 vH weniger Steuern eingenommen als vor Jahresfrist. Die konjunkturellen Einflüsse waren bei der Umsatzsteuer und den veranlagten Steuern vom Einkommen und Ertrag besonders ausgeprägt. Nachdem das Aufkommen aus diesen Steuern schon im letzten Quartal von 1966 etwas geringer war als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, hat sich der Rückgang in diesem Jahr noch verstärkt. In den ersten vier Monaten lagen die Einnahmen aus der

Umsatzsteuer um 3,0 vH und die Einnahmen aus der veranlagten Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer um 7,3 vH unter denen der gleichen Zeit von 1966; die Gewerbesteuererinnahmen waren im ersten

Zunahme (+) bzw. Abnahme (–) der Verschuldung öffentlicher Haushalte *) jeweils im ersten Vierteljahr Mio DM

Zeit	Gesamt	Bund	Lastenausgleichsfonds	Länder	Gemeinden
Gesamt					
1. Vj. 1965	+ 822	– 642	+ 44	+ 374	+ 1 046
1966	+ 1 567	+ 4	– 85	+ 832	+ 816
1967 ^{*)}	+ 3 064	+ 637	+ 334	+ 1 308	+ 785
Buchkredite der Bundesbank					
1. Vj. 1965	– 1 212	– 1 081	– 37	– 94	–
1966	– 1 382	– 921	– 152	– 309	–
1967	– 1 150	– 667	– 54	– 429	–
Schatzwechsel					
1. Vj. 1965	–	–	–	–	–
1966	+ 25	+ 25	–	–	–
1967	+ 423	+ 423	–	–	–
Unverzinsliche Schatzanweisungen					
1. Vj. 1965	+ 153	+ 153	–	–	–
1966	+ 310	+ 310	–	–	–
1967	+ 528	+ 528	–	–	–
Kassenobligationen					
1. Vj. 1965	–	–	–	–	–
1966	+ 5	–	+ 5	–	–
1967	+ 1 049	+ 624	+ 100	+ 325	–
Anleihen ¹⁾					
1. Vj. 1965	+ 631	+ 365	+ 26	+ 125	+ 115
1966	+ 815	+ 325	+ 19	+ 476	– 5
1967	+ 322	– 150	+ 95	+ 281	+ 96
Bankkredite					
1. Vj. 1965	+ 911	– 1	– 15	+ 188	+ 739
1966	+ 989	– 1	– 30	+ 447	+ 573
1967 ^{*)}	+ 1 625	– 1	+ 105	+ 990	+ 531
Darlehen von Nichtbanken ²⁾					
1. Vj. 1965	+ 297	– 61	+ 6	+ 160	+ 192
1966	+ 736	+ 267	– 13	+ 234	+ 248
1967 ^{*)}	+ 201	– 89	– 10	+ 142	+ 158
Sonstige Schulden					
1. Vj. 1965	+ 42	– 17	+ 64	– 5	–
1966	+ 69	– 1	+ 86	– 16	–
1967	+ 66	– 31	+ 98	– 1	–

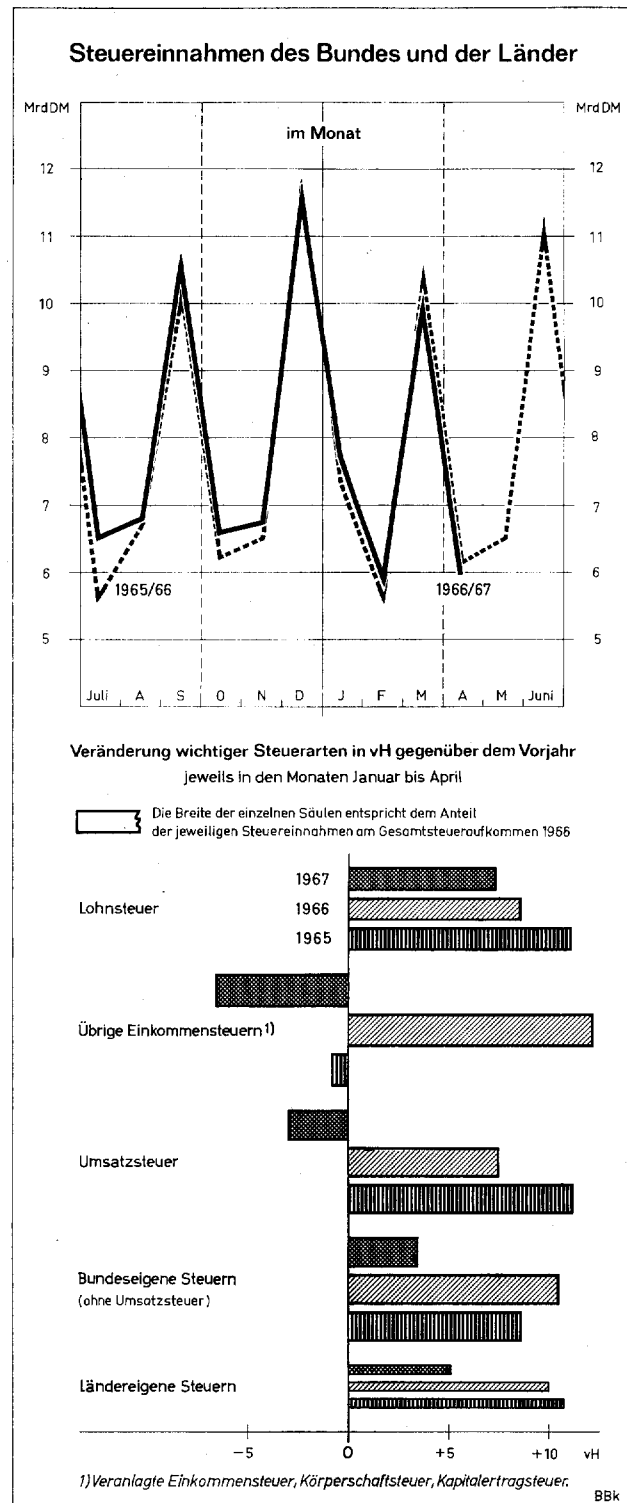
^{*)} Ohne ERP-Sondervermögen, dessen Verschuldung sich in den hier betrachteten Zeiträumen nicht geändert hat. — ¹⁾ Einschließlich Erfüllungsschuldverschreibungen des Lastenausgleichsfonds; ohne Anleihenstücke im Bestand der Emittenten. — ²⁾ Einschließlich Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen. — ^{*)} Zum Teil geschätzt.

Quartal nur um 2,7 vH höher als 1966. Neuerdings ist aber auch das Aufkommen aus der Lohnsteuer und den übrigen Steuern — hauptsächlich den Verbrauchsteuern — parallel zu der verminderten Zunahme der Arbeitsverdienste und des privaten Verbrauchs schwächer als im Vorjahr gestiegen, obwohl eine Reihe von steuerrechtlichen Änderungen zusätzliche Einnahmen erbringt. Bei den Sozialversicherungsträgern hat sich die Zunahme der Einnahmen ebenfalls etwas verlangsamt. Die Beitragseinnahmen der Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten und der Arbeitslosenversicherung (Angaben über andere Versicherungszweige liegen noch nicht vor) waren in den ersten vier Monaten dieses Jahres zusammen nur um gut 6 vH höher als vor Jahresfrist, obwohl unter anderem mit der Heraufsetzung der Beitragsbemessungsgrenze zur Arbeitslosenversicherung (ab Oktober 1966) zusätzliche Einnahmen erschlossen wurden; demgegenüber hatte der Zuwachs im zweiten Halbjahr 1966 über 7 vH und im ersten Halbjahr 1966 sogar noch mehr als 9 vH betragen.

Auf der anderen Seite sind die *Ausgaben* der öffentlichen Haushalte seit Beginn des Jahres 1967 kaum schwächer als zuvor gewachsen. Der Bund hat seine Ausgaben in den letzten Monaten sogar — den Erfordernissen einer antizyklischen Fiskalpolitik entsprechend — zum Teil bewußt mehr als vorher gesteigert. Länder und Gemeinden haben, wie die vorliegenden Teilangaben erkennen lassen, ebenfalls merklich mehr ausgegeben als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Schließlich haben die Rentenversicherungen und die Arbeitslosenversicherung in den ersten vier Monaten für Renten und Unterstützungen 16 vH mehr aufgewendet als vor Jahresfrist. Die Haushalte haben, insgesamt betrachtet, nur ihre konsumtiven Ausgaben erhöht. Die Aufwendungen für Sachinvestitionen sind praktisch gleichgeblieben; ausschlaggebend hierfür war der Rückgang bei den Gemeinden, auf die etwa zwei Drittel dieser Investitionen entfallen. Bund und Länder haben dagegen in den ersten Monaten dieses Jahres mehr für Bauinvestitionen aufgewendet als in der gleichen Zeit von 1966. Dabei handelte es sich jedoch — jedenfalls beim Bund — zum Teil um Zahlungen, die aus dem vergangenen Jahr auf die ersten Monate dieses Jahres verschoben worden waren, während Zahlungen aufgrund von Aufträgen aus dem „Investitionshaushalt“ des Bundes infolge der Kürze der Zeit seit Anlaufen dieses Investitionsprogramms naturgemäß noch kaum anfielen.

Als Folge der ungünstigeren Kassenabschlüsse ist die *Verschuldung* der öffentlichen Haushalte seit Jahresbeginn beträchtlich gewachsen. Im ersten Quartal belief

sich die Nettokreditaufnahme der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds auf schätzungsweise 3 Mrd DM; sie war damit weit höher als im gleichen Zeitraum jedes vorangegangenen Jahres (im ersten Quartal 1966 hatte sie beispielsweise nur 1,6 Mrd DM betragen). Ausschlaggebend für die verstärkte Kreditaufnahme war die Finanzentwicklung beim Bund und bei den Ländern. Außerdem hat auch der Lastenaus-



gleichs fonds Fremdmittel aufgenommen, während er vor Jahresfrist seine Verschuldung per Saldo reduziert hatte. Lediglich die Gemeinden haben sich nur etwa in der gleichen Größenordnung verschuldet wie im ersten Vierteljahr 1966. Im April und Mai haben sich diese Tendenzen fortgesetzt. Namentlich der Bund mußte wegen der stagnierenden Einnahmen erhebliche Kredite aufnehmen, um seine weiterhin stark gestiegenen Ausgaben finanzieren zu können; in den gleichen Monaten des vergangenen Jahres war der Kreditbedarf der öffentlichen Haushalte nicht so hoch gewesen, weil damals — teilweise aufgrund der Empfehlungen des „Runden Tisches“ — die Verschuldungspolitik etwas zurückhaltender gewesen war. Der Schwerpunkt der Kreditaufnahme liegt zwar nach wie vor bei den — weitgehend längerfristigen — Bankkrediten, jedoch sind auch in großem Umfang kurz- und mittelfristige Titel — Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen und Kassenobligationen — begeben worden. Die Kreditbeschaffung in Form von langfristigen Schuldverschreibungen ist dagegen immer noch erheblich niedriger gewesen als vor Jahresfrist.

Im folgenden wird die finanzielle Entwicklung der ihrem Volumen nach wichtigsten Haushalte, nämlich von Bund und Ländern, näher betrachtet. Für die übrigen Haushalte liegen — außer den bereits genannten Zahlen — keine weiteren Angaben vor.

Bundshaushalt

Entwicklung in den ersten fünf Monaten

Erstmals seit langer Zeit schloß der Bund im ersten Quartal mit einem Kassendefizit ab, das zudem mit 857 Mio DM eine beträchtliche Höhe erreichte, während er im entsprechenden Vorjahrszeitraum einen Kassenüberschuß von 702 Mio DM aufgewiesen hatte. Die Monate April und Mai waren von den gleichen Tendenzen bestimmt; zwar waren in diesen beiden „steuerschwachen“ Monaten auch 1966 Kassendefizite entstanden, jedoch gingen die Defizite im April des laufenden Jahres mit 593 Mio DM und im Mai mit rd. 750 Mio DM über die des Vorjahres (45 Mio DM bzw. 642 Mio DM) hinaus. Damit belief sich das Kassendefizit der ersten fünf Monate auf 2,2 Mrd DM; um den gleichen Betrag hat sich das Kassenergebnis gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit verschlechtert.

Der Grund für das kräftige Anwachsen der Defizite ist vor allem darin zu sehen, daß die *Einnahmen* des Bundes praktisch stagnierten; sie waren in den ersten fünf Monaten nur um 0,2 vH höher als im Vorjahr. Dies lag an der Entwicklung der Steuererträge, die mehr als neun Zehntel aller ordentlichen Einnahmen

des Bundes ausmachen. Nachdem sich ihre Zunahme schon in der zweiten Jahreshälfte von 1966 mehr und mehr abgeschwächt hatte, ist das Aufkommen in den Monaten Januar bis April (neuere Angaben liegen noch nicht vor) gegenüber dem Vorjahr sogar leicht — um 1,4 vH — zurückgegangen. Außer mit den schon erwähnten konjunkturellen Einflüssen hing das auch mit der Senkung des Bundesanteils am Einkommensteuerertrag (von 39 vH auf 37 vH ab Januar 1967) zusammen. Andererseits hat sich die Expansion der *Ausgaben* weiter verstärkt. In den Monaten Januar bis Mai haben die Kassenausgaben gegenüber 1966 um rd. 10 vH zugenommen. Ihr Anstieg entsprach damit annähernd der — nach dem derzeitigen Stand der Haushaltsberatungen — für das ganze Jahr geplanten Zuwachsrate von rd. 11 vH (einschließlich „Investitionshaushalt“), obwohl bestimmte Leistungen — so zum Beispiel die Zuwendungen an die Bundesbahn und die Ausgaben für Entwicklungshilfe — merklich hinter den Beträgen zurückblieben, die bei gleichem Zahlungsrhythmus wie 1966 zu erwarten gewesen wären, und obwohl Zahlungen aus dem zusätzlichen „Investitionshaushalt“ bisher kaum angefallen sind; hinzu kam, daß im Mai die Zuschüsse an die Rentenversicherungen um fast 0,3 Mrd DM gekürzt wurden. Daß die Ausgaben sich dennoch so stark erhöhten, erklärt sich zum Teil damit, daß wegen der scharfen Bewirtschaftungsmaßnahmen des Bundesfinanzministeriums in den letzten Monaten von 1966 beträchtliche Ausgabeverpflichtungen in das neue Jahr übernommen wurden, die die ersten Monate von 1967 kassenmäßig erheblich belasteten. Zum anderen spielt eine Rolle, daß die noch ausstehenden Zahlungen im Rahmen des Devisenausgleichsabkommens mit den Vereinigten Staaten bis zur Jahresmitte geleistet sein müssen; der Bund hat — neben laufenden kleineren Zahlungen — bis Mai beträchtliche Sonderzahlungen geleistet und damit die bis Ende Juni 1967 zu erbringenden Zahlungen bis auf etwa $\frac{1}{2}$ Mrd DM erfüllt. Neben den Verteidigungsausgaben haben auch andere Zahlungen — so die Aufwendungen für Bundesfernstraßen und die Landwirtschaft — stärker zugenommen, als nach den Haushaltsplanungen für das ganze Jahr erwartet werden kann.

Das Kassendefizit der ersten fünf Monate hat der Bund in erster Linie durch Rückgriff auf den Geldmarkt finanziert; der Umlauf an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes erhöhte sich in dieser Zeit um rd. 2,2 Mrd DM. Außerdem hat sich der Bund 949 Mio DM durch die Ausgabe von Kassenobligationen beschafft, und schließlich konnte im April erstmals seit Januar 1966 wieder eine Bundesanleihe (250 Mio DM) placiert werden. Buchkredite der Bun-

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM

Position	1966				1967			
	Januar bis Mai	1. Vj.	April	Mai	Januar bis Mai P)	1. Vj.	April P)	Mai P)
I. Kassentransaktionen								
1) Eingänge	25 136	15 727	4 922	4 487	25 185	15 689	4 786	4 710
2) Ausgänge	24 926	14 995	4 800	5 131	27 376	16 537	5 373	5 466
3) Saldo der Eingänge und Ausgänge	+ 210	+ 732	+ 122	- 644	-2 191	- 848	- 587	- 756
4) Sondertransaktionen ¹⁾	195	30	167	- 2	15	9	6	0
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	+ 15	+ 702	- 45	- 642	-2 206	- 857	- 593	- 756
II. Finanzierung								
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Kassenmittel ²⁾	- 35	+ 742	- 393	- 384	- 131	- 151	- 47	+ 67
2) Aufnahme (-) bzw. Tilgung (+) von Krediten	+ 111	- 4	+ 354	- 240	-1 987	- 637	- 531	- 819
3) Einnahmen aus Münzgutschriften (-)	- 53	- 33	- 8	- 12	- 62	- 36	- 12	- 14
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds ³⁾	- 8	- 4	+ 2	- 6	- 26	- 33	- 3	+ 10
5) Summe 1 bis 4	+ 15	+ 702	- 45	- 642	-2 206	- 857	- 593	- 756

*) Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldentilgungen bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung ausgeschaltet werden. — ¹⁾ Vgl. Anmerkung ²⁾ in Tab. VI, 4 im Statistischen Teil. — ²⁾ Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — ³⁾ Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — P) Vorläufig. — Differenzen in den Summen durch Runden.

desbank hat der Bund Ende Mai nicht beansprucht, während er zum Jahresende 1966 667 Mio DM aufgenommen hatte. Die Gesamtverschuldung des Bundes ist innerhalb der ersten fünf Monate dieses Jahres um 2,0 Mrd DM auf 37,6 Mrd DM gestiegen¹⁾. Abgesehen von der Inanspruchnahme des Kreditmarktes konnte der Bund noch auf gewisse Kassenmittel zurückgreifen, die er speziell im Hinblick auf die erwähnten Zahlungen an die Vereinigten Staaten vorübergehend angelegt hatte.

Die weiteren Aussichten

Für das ganze Jahr 1967 soll sich nach den Beschlüssen, die der Haushaltsausschuß des Bundestages zum Bundeshaushaltsplan 1967 gefaßt hat, ein Kassendefizit des Bundes (einschließlich „Investitionshaushalt“) in Höhe von 7,0 Mrd DM ergeben. Das Kassendefizit hat sich gegenüber den früheren Planungen — noch im Januar war es mit 2,7 Mrd DM zu beziffern — vor allem deshalb so stark erhöht, weil die Erwartungen für das Steueraufkommen 1967 aufgrund der konjunkturellen Entwicklung erheblich zurückgeschraubt werden mußten: Nach der Steuerschätzung von Ende April, die der Haushaltsausschuß bei seinen Beschlüssen zugrundelegte und die für 1967 nur noch auf einer Zunahme des nominalen Bruttosozialprodukts um 2 bis 3 vH basiert, muß damit gerechnet werden, daß die Steuereinnahmen des Bundes um rd. 3,8 Mrd DM hinter den Ansätzen zurückbleiben werden, auf denen die am 20. Januar zum Haushaltsausgleich gefaßten Beschlüsse der Bundes-

regierung beruht hatten und bei denen ein Sozialproduktwachstum von 5 vH unterstellt worden war. Außerdem hat der Haushaltsausschuß im „Kernhaushalt“ gegenüber dem Stand der Haushaltsplanungen im Januar¹⁾ per Saldo Mehrausgaben von rd. 1/2 Mrd DM beschlossen. Der Bruttokreditbedarf wurde (unter Ein-schluß des „Investitionshaushalts“) auf 8,1 Mrd DM bemessen; zusammen mit der Zuteilung von 1 250 Mio DM Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherungen beläuft er sich auf 9,3 Mrd DM. Zieht man Tilgungen von 2,5 Mrd DM ab, so verbleibt für die Finanzierung des Kassendefizits ein Nettokreditbedarf von 6,8 Mrd DM; die übrigen 0,2 Mrd DM werden aus den Münzgutschriften zur Verfügung stehen. Die Bundesbank hat zugesagt, die Kreditfinanzierung des dies-jährigen Bundeshaushalts, soweit sie auf konjunkturbedingte Steuerausfälle und auf die Finanzierung des „Investitionshaushalts“ zurückzuführen ist, durch geeignete Maßnahmen und unter Wahrung ihrer währungs-politischen Aufgabe zu unterstützen.

Mit 7,0 Mrd DM wäre das Kassendefizit 1967 um 4,5 Mrd DM höher als im Jahre 1966. Da sich das Kassenergebnis — wie erwähnt — bereits in den ersten fünf Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Mrd DM verschlechtert hat, müßte es also in den Monaten Juni bis Dezember noch um etwa den gleichen Betrag ungünstiger werden als in der entsprechenden Zeit von 1966. Unter der Annahme, daß die Ansätze im Haushaltsplan nunmehr realistisch bemessen sind, dürften sich also die Kassenabschlüsse in den verbleibenden sieben Monaten dieses Jahres nicht mehr

¹⁾ Wegen der Abgrenzung der Gesamtverschuldung vgl. „Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte“, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jahrgang, Nr. 4, April 1967, S. 24.

¹⁾ Vgl. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jahrgang, Nr. 1, Januar 1967, S. 26.

Bundshaushaltsplan 1967

Mrd DM

	Regie- rungs- entwurf 1)	Kabinet- be- schlüsse vom Januar	Empfeh- lung des Haus- haltsaus- schusses	Zum Ver- gleich: Ist 1966 2)
I. Einnahmen				
1. Haushaltseinnahmen	75,3	76,5	77,0	68,5
2. abzüglich durchlaufende Mittel 3)	1,6	1,6	1,5	1,5
3. zuzüglich nicht veranschlagte Einnahmen				
a) Anteil am Bundesbankgewinn	0,4	0,4	0,4	0,2
b) Schulbuchforderungen	1,3	1,3	1,3	0,8
4. Bereinigte Haushaltseinnahmen (1 — 2 + 3)	75,3	76,5	77,1	67,9
a) Kasseneinnahmen, gesamt	72,8	71,3	67,6	65,5
(1) Steuern	(69,8)	(68,3)	(64,5)	(62,0)
(2) Sonstige	(3,0)	(3,0)	(3,1)	(3,5)
b) Münzgutschriften	0,2	0,2	0,2	0,2
c) Kredite, gesamt	2,3	5,0	9,3	2,3
(1) Außerordentlicher Haushalt	(1,0)	(3,8)	(8,1)	(1,5)
darunter				
„Investitionshaushalt“	(—)	(2,5)	(2,5)	(—)
(2) Schulbuchforderungen	(1,3)	(1,3)	(1,3)	(0,8)
II. Ausgaben				
1. Haushaltsausgaben	75,3	76,5	77,0	69,5
2. abzüglich durchlaufende Mittel 3)	1,6	1,6	1,5	1,5
3. zuzüglich nicht veranschlagte Ausgaben				
a) Tilgung der Verpflichtungen gegenüber der Bundesbank aus Aufwertungsverlust	0,4	0,4	0,4	0,2
b) „Unbare“ Leistungen an Rentenversicherungen	1,3	1,3	1,3	0,8
4. Bereinigte Haushaltsausgaben (1 — 2 + 3)	75,3	76,5	77,1	68,9
a) Kassenausgaben	72,8	74,0	74,6	67,3
b) Schuldentilgung	2,5	2,5	2,5	1,6
(1) im engeren Sinne 4)	(2,0)	(2,0)	(2,0)	(1,4)
(2) Abdeckung des Fehlbetrages 1965	(0,5)	(0,5)	(0,5)	(0,2)
III. Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) (I4 a — II4 a)	+0,1	-2,7	-7,0	-1,9 5)
IV. Finanzierung				
1. Kreditaufnahme, netto (I4 c — II4 b)	-0,2	2,5	6,8	1,7 6)
2. Münzgutschriften (I4 b)	0,2	0,2	0,2	0,2

1) Einschließlich Ergänzungshaushalt vom November. — 2) Nach der Bundesfinanzstatistik. — 3) Nur Lastenausgleichsabgaben. — 4) Einschließlich Rückkäufe bzw. Verkäufe von Anleihenstücken am Markt. — 5) Das Kassendefizit stimmt — vor allem wegen zeitlicher Unterschiede in der Verbuchung — mit dem in Tab. VI, 4 des Statistischen Teils genannten Betrag (2,5 Mrd DM) nicht überein. — 6) Einschließlich der Schuldaufnahmen zur Deckung des Haushaltsfehlbetrages (I4 — II4). Nach der Verschuldungsstatistik ist die Gesamtverschuldung um 2,6 Mrd DM gewachsen. — Differenzen in den Summen durch Runden.

ganz so rapide verschlechtern wie in der Zeit von Januar bis Mai. Die Steuereinnahmen des Bundes müßten, wenn sie im ganzen Jahr 1967 — wie neuerdings veranschlagt — um 4 vH zunehmen sollen, in den nächsten Monaten im Vergleich zum Vorjahr wieder fühlbar steigen. Diese Hoffnung besteht insofern zu Recht, als die gegen Jahresende 1966 und Anfang 1967 beschlossenen Steueränderungsgesetze (vor allem Tarifierhöhungen und Zahlungsterminänderungen bei verschiedenen Verbrauchsteuern sowie Abbau von steuerlichen Vergünstigungen), die sich bisher kassenmäßig relativ wenig ausgewirkt haben, in den nächsten Monaten die Einnahmen merklich verbessern werden. Die Ausgaben werden dagegen etwa in gleichem Maße steigen wie bisher, obwohl die Zahlungen aufgrund des Devisenausgleichsabkommens bereits bis Ende Mai weitgehend abgewickelt worden sind. Andererseits sind jedoch in einigen Bereichen Ausgaben nachzuholen, und schließlich werden im Rahmen des „Investitionshaushalts“ allmählich größere Ausgaben zu leisten sein, wenn es auch unsicher ist, ob der Gesamtbetrag von 2,5 Mrd DM im laufenden Jahr in voller Höhe bereits zu Kassenausgaben führen wird.

Länderhaushalte

Bisherige Entwicklung im Jahre 1967

Auch bei den Ländern hat sich im ersten Quartal dieses Jahres der Kassenabschluß erneut verschlechtert, wenngleich bei weitem nicht so stark wie beim Bund. Es entstand ein Kassendefizit in Höhe von rd. 270 Mio DM, während in den ersten drei Monaten von 1966 noch ein Kassenüberschuß von rd. 220 Mio DM erzielt worden war. Im April und Mai dürfte die Kassenentwicklung ebenfalls ungünstiger gewesen sein als 1966. Die defizitären Tendenzen waren auch hier in erster Linie eine Folge des abgeschwächten Wachstums der Einnahmen. In den ersten vier Monaten lagen die Steuereinnahmen der Länder — ihre bei weitem wichtigste Einnahmequelle — nur um 3,2 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Daß sie überhaupt noch zunahmen, verdanken die Länder zum größeren Teil der Heraufsetzung ihres Anteils am Einkommensteuerertrag (von 61 vH auf 63 vH). Hinzu kommt, daß die Erträge der Länder aus ihren eigenen Steuern — von denen z. B. die Vermögensteuer praktisch nicht und die Kraftfahrzeugsteuer nur wenig konjunkturagibel sind — weiterhin steigen. Die Ausgaben der Länder nahmen jedoch beträchtlich stärker zu als ihre Einnahmen. Gesamtergebnisse liegen zwar für das erste Quartal noch nicht vor, aber Teilangaben lassen erkennen, daß die Ausgaben um wenigstens 8 vH gewachsen sein dürften. Besonders stark haben wieder die Personalausgaben zugenommen; sie dürften

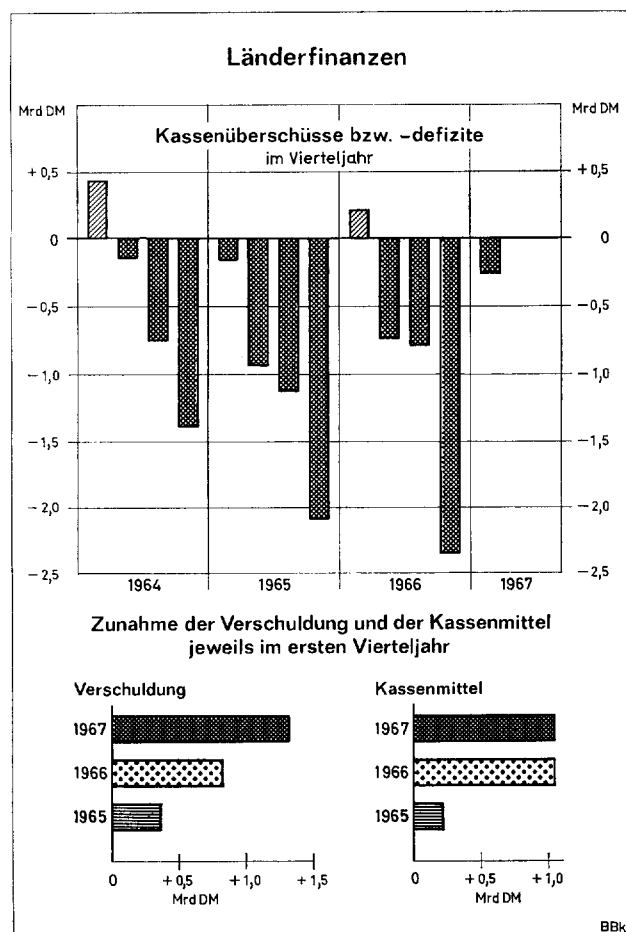
in den ersten drei Monaten um 10 vH über das Vorjahrsniveau hinausgegangen sein, was damit zusammenhängt, daß die letzten Erhöhungen der Bezüge der Bediensteten in das zweite bis vierte Quartal 1966 gefallen waren und sich demzufolge in den ersten Monaten von 1967 im Vorjahrsvergleich voll auswirkten. Die Aufwendungen für Sachinvestitionen sind — entgegen der Veranschlagung in den Haushaltsplänen — im ersten Quartal ebenfalls gestiegen, während die Gewährung von Darlehen hinter der des Vorjahres zurückblieb.

Die Länder haben sich im ersten Quartal — vor allem wohl im Hinblick auf den Mittelbedarf in den folgenden Monaten — stärker verschuldet als zur Finanzierung des Kassendefizits von rd. 270 Mio DM notwendig gewesen wäre. Insgesamt haben sie im ersten Quartal Fremdmittel im Betrage von 1,3 Mrd DM aufgenommen, was mehr war als jemals im ersten Quartal eines Jahres. Wie üblich griffen sie vor allem auf Mittel der Banken zurück; die von ihnen aufgenommenen Bankkredite nahmen allein um 1,0 Mrd DM zu. Ferner beschafften sich die Länder (nach Abzug der Tilgungen) über 600 Mio DM durch Begebung von Kassenobligationen und Anleihen. Ein Teil der Mittel wurde dazu verwandt, die Buchkredite der Bundesbank

zu tilgen; Ende März standen nur noch Buchkredite von 14 Mio DM aus gegen 442 Mio DM Ende Dezember 1966. Der weitaus größte Teil der insgesamt aufgenommenen Fremdmittel schlug sich jedoch vorerst — wie angedeutet — in steigenden Kassenreserven nieder. Allein die Guthaben der Länder bei der Bundesbank wuchsen im ersten Quartal um 861 Mio DM auf 1 365 Mio DM, womit sie allerdings immer noch um 720 Mio DM unter dem Stand von Ende März 1966 blieben. Die Kreditaufnahme diente insofern also zunächst zur Verbesserung der Liquidität der Länder, wohl aber auch der Vorsorge für die Ausgabenbedürfnisse der folgenden Monate. In den Monaten April und Mai, in die kein großer Steuertermin fällt, sind jedenfalls die bei der Bundesbank unterhaltenen Kassenreserven der Länder wieder kräftig zurückgegangen, und zwar auf 737 Mio DM, so daß der Stand Ende Mai 1966 (1 165 Mio DM) wesentlich unterschritten wurde. Auf Buchkredite der Bundesbank haben die Länder Ende Mai kaum zurückgegriffen (6 Mio DM), während sie im Vorjahr 128 Mio DM in Anspruch genommen hatten.

Die weiteren Aussichten

In den meisten Ländern sind die Haushaltspläne inzwischen verabschiedet worden. Gedruckte Pläne liegen jedoch erst für sechs Länder vor. Unter Berücksichtigung der Regierungsentwürfe der übrigen fünf Länder ergeben sich für 1967 Einnahmen in Höhe von 56,2 Mrd DM, das sind gut 6 vH mehr als für das Jahr 1966 veranschlagt gewesen waren. Dieser Ansatz dürfte freilich viel zu optimistisch sein, da bei den Steuern — jedenfalls dann, wenn man ebenso, wie dies im Bundeshaushaltsplan geschehen ist, eine Zunahme des Bruttosozialprodukts im Jahre 1967 um 2 bis 3 vH unterstellt — mit Mindereinnahmen gegenüber den erwähnten Haushaltsplanansätzen in der Größenordnung bis zu 1 1/2 Mrd DM gerechnet werden muß. Die Länder haben die zu erwartenden negativen Auswirkungen der Konjunkturabschwächung ganz offensichtlich nicht genügend in Rechnung gestellt. Die Ausgaben sind dagegen recht zurückhaltend veranschlagt worden — nämlich nur auf 58,6 Mrd DM, das sind 4,3 vH mehr als die Ansätze für 1966 —, während 1966 das Ausgabensoll um etwa 8 vH höher angesetzt worden war als 1965. Ähnlich wie 1965 und 1966 sollen die laufenden Ausgaben überdurchschnittlich zunehmen. Ins Gewicht fällt erneut die kräftige Erhöhung der Ansätze für Personalausgaben um 10 vH auf insgesamt 21,7 Mrd DM (da jedoch die vorjährigen Ansätze um mehr als 1/4 Mrd DM überschritten worden waren, sind die Personalausgaben nur um 8,6 vH höher veranschlagt als das Ist 1966). Die Mittel sind



Entwicklung der öffentlichen Finanzen

Mio DM

Position	1965			1966				1967				
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Jan. ¹²⁾	Febr.	März	April ¹²⁾
Einlagen der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank¹⁾												
Gesamt	2 499	3 061	1 249	3 103	2 316	1 472	720	2 292	1 635	1 704	2 292	1 672
Bund	45	746	47	789	375	41	40	99	360	21	99	53
Lastenausgleichsfonds	0	124	0	0	0	0	0	562	0	443	562	410
ERP-Sondervermögen ²⁾	131	430	63	184	163	239	143	229	566	530	229	342
Länder	2 276	1 708	1 108	2 085	1 735	1 162	504	1 365	685	678	1 365	848
Gemeinden und Sozialversicherungen	47	53	31	45	43	30	33	37	24	32	37	19
Einlagen inländischer öffentlicher Stellen bei Kreditinstituten³⁾												
Gesamt	21 715	21 122	22 013	20 938	21 730	22 366	23 518	23 903	23 275	24 081	23 903	23 251
Sichteinlagen	4 895	4 832	5 717	4 722	5 367	4 873	5 434	4 847	4 375	4 793	4 847	4 290
Termineinlagen	9 515	9 065	8 806	8 594	8 773	9 917	10 142	11 067	10 996	11 322	11 067	10 967
Spareinlagen	7 305	7 225	7 490	7 622	7 590	7 576	7 942	7 989	7 904	7 966	7 989	7 994
Verschuldung der öffentlichen Haushalte⁴⁾												
Gesamt	76 116	78 983	83 006	84 573	84 919	86 958	...	...	.	.	...	.
Bund	31 125	31 955	33 042	33 046	32 181	32 982	35 607	36 243	35 903	36 704	36 243	36 774 P)
Lastenausgleichsfonds	5 852	6 059	6 154	6 069	6 124	6 169	6 358	6 692	6 376	6 464	6 692	6 708
ERP-Sondervermögen	565	565	565	565	562	562	560	560	560	560	560	560
Länder	15 444	16 044	17 401	18 233	18 612	18 845	20 341 P)	21 649 P)	.	.	21 649 P)	.
Gemeinden ⁴⁾	23 130	24 360	25 844	26 660	27 440	28 400	...	...	.	.	...	.
Verschuldung öffentlicher Unternehmen⁵⁾												
Bundesbahn	11 925	11 779	11 963	12 097	11 906	11 894	12 193	12 536	12 257	12 402	12 536	...
Bundespost	11 019	11 227	11 872	12 096	12 157	12 421	12 899	13 336	13 127	13 344	13 336	13 294
Einnahmen aus Steuern und Abgaben												
Steuereinnahmen von Bund und Ländern												
Gesamt	21 756	22 934	24 815	23 671	24 028	24 177	25 249	23 916 P)	7 725	6 051	10 140 P)	6 031 P)
darunter:												
Einkommensteuern ⁶⁾	9 552	10 176	11 251	10 872	10 835	10 994	11 571	10 915	2 998	1 899	6 017	1 905
Umsatzsteuer	5 878	6 082	6 560	6 078	6 268	6 247	6 471	5 949	2 465	1 790	1 694	2 001
Verbrauchssteuern und Zölle	4 527	4 878	5 145	4 750	4 979	5 043	5 244	5 018	1 694	1 477	1 848	1 534
Lastenausgleichsabgaben	440	390	384	390	377	358	405	395	42	302	51	53
Gemeindesteuern	3 309	3 222	3 373	3 382	3 560	3 572	3 516	3 474	.	.	.	.
Bundeshaushalt												
Kasseneingänge	14 421	16 031	16 431	15 727	16 240	16 308	16 667	15 689	5 496	4 000	6 193	4 786 P)
Kassenausgänge	15 116	16 203	18 160	14 995	15 630	17 508	19 126	16 537	5 717	5 147	5 673	5 373 P)
Saldo der Ein- und Ausgänge	- 695	- 172	- 1 729	+ 732	+ 10	- 1 200	- 2 459	- 848	- 221	- 1 147	+ 520	- 587 P)
Sondertransaktionen ⁷⁾	56	26	48	30	163	15	1	9	1	2	6	6 P)
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 751	- 199	- 1 777	+ 702	+ 447	- 1 215	- 2 458	- 857	- 222	- 1 149	+ 514	- 593 P)
Lastenausgleichsfonds												
Kasseneingänge ⁸⁾	819	858	793	891	740	809	770	995	205	536	254	162
Kassenausgänge ⁸⁾	854	740	901	683	706	678	820	574	159	177	238	204
Saldo der Ein- und Ausgänge	- 35	+ 118	- 108	+ 208	+ 34	+ 131	- 50	+ 421	+ 46	+ 359	+ 16	- 42
Sondertransaktionen ⁹⁾	152	177	152	122	120	146	152	160	34	12	114	23
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 187	- 59	- 260	+ 86	- 86	- 15	- 202	+ 261	+ 12	+ 347	- 98	- 65
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten												
Beitragsaufkommen	5 320	5 822	6 073	5 720	5 880	6 273	6 440	6 138	2 382	1 837	1 919	1 944
Rentenzahlungen ¹⁰⁾	5 546	5 613	5 665	6 089	6 200	6 295	6 362	6 878	2 135	2 156	2 587	2 303
Arbeitslosenversicherung¹¹⁾												
Einnahmen	492	532	558	504	550	592	615	627	218	201	209	215
Ausgaben	427	225	312	613	348	248	349	826	171	304	351	308

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VI, Öffentliche Finanzen, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes und früherer Hefte.

¹⁾ Stand am Vierteljahres- bzw. Monatsende. — ²⁾ Einschl. Sondervermögen für berufliche Leistungsförderung. — ³⁾ Außer den Einlagen der vorstehend aufgeführten Haushalte sind hierin auch die Einlagen der Bundesbahn, der Bundespost und sonstiger öffentlicher Unternehmen (soweit diese keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen) enthalten. — ⁴⁾ Ohne gegenseitige Verschuldung der genannten Haushalte. — ⁵⁾ Zum Teil geschätzt. — ⁶⁾ Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — ⁷⁾ Lohnsteuer, veranlagte Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Kapitalertragsteuer. — ⁸⁾ Vgl. Anmerkungen zu Tab. VI, 4 im Statistischen Teil. — ⁹⁾ Eingänge auf bzw. Ausgänge aus dem bei der Bundesbank unterhaltenen Konto des Bundesausgleichsamtes abzüglich Verschuldungstransaktionen. — ¹⁰⁾ Unbare Erfüllung von Entschädigungsansprüchen durch Zuteilung von Deckungsforderungen nach dem Altsparegesetz und für Spareinlagen, durch Begründung von Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge sowie durch Zuteilung von Erfüllungsschuldverschreibungen. — ¹¹⁾ Nur im Postzahlungsverfahren gezahlte Renten. — ¹²⁾ Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — ¹³⁾ Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — ¹⁴⁾ Vorläufig.

damit ausreichend bemessen, falls die Aufwendungen nicht wieder durch umfangreiche Neueinstellungen oder größere tarifliche Verbesserungen in die Höhe getrieben werden. Dagegen sollen, anders als in den Vorjahren, die Leistungen der Länder an Gemeinden gemäß den Haushaltsplänen kaum noch steigen. Zwar sollen die laufenden Zuweisungen noch um fast 10 vH angehoben werden, doch ist bei den Darlehen und Investitionszuschüssen eine kräftige Kürzung um fast 16 vH oder mehr als 1/2 Mrd DM vorgesehen, so daß die Gesamtleistungen nur um wenig mehr als 100 Mio DM oder 1,0 vH höher sein sollen als sie 1966 veranschlagt worden waren. Die Verbesserung der Gemeindefinanzen um 600 Mio DM, die durch die Zuweisungen des Bundes zugunsten von Nahverkehrsaufgaben aus dem Mineralölsteueraufkommen¹⁾ erreicht werden soll, wird also durch die geringere Bemessung der Ländermittel für Investitionsaufgaben stark gemindert. Kräftig heraufgesetzt wurden in den Länderhaushaltsplänen die Ansätze für die Wohnungsbauprämien — nämlich auf 1,1 Mrd DM —, nachdem sich die Ansätze für 1966 als um 130 Mio DM zu niedrig erwiesen hatten. Die Darlehen für den Wohnungsbau, die schon 1966 etwas gekürzt worden waren, sollen 1967 noch stärker eingeschränkt werden; dabei ist jedoch zu beachten, daß gleichzeitig die Finanzierung der staatlichen Wohnungsbauförderung außerhalb der Haushalte, vornehmlich über die ländereigenen Kreditanstalten, an Bedeutung gewinnt. Die Investitionszuweisungen für sonstige Zwecke, insbesondere für Land- und Wasserwirtschaft, sollen ebenfalls beschnitten werden. Außerdem sehen die Haushaltspläne der Länder vor, die Sachinvestitionen (vor allem Bauten) um rd. 16 vH zu vermindern.

Aus den Haushaltsplänen ergibt sich ein Kassendefizit von 2,4 Mrd DM, das durch die Aufnahme von Krediten finanziert werden soll. Das Defizit wäre damit um 1 1/4 Mrd DM geringer als das 1966 realisierte Defizit. Tatsächlich dürfte es jedoch über den genannten Betrag weit hinausgehen, da die zu erwartenden Steuermindereinnahmen von schätzungsweise 1 1/2 Mrd DM weitgehend durch Kredite und nicht durch Ausgabenkürzungen ausgeglichen werden dürften. Zum anderen können die Länder immer noch auf erhebliche (bisher nicht ausgenützte, aber auf das laufende Rechnungsjahr übertragene) Bewilligungen aus früheren Rechnungsjahren zurückgreifen; es wäre konjunkturpolitisch durchaus erwünscht, wenn sie ihre Investitionsausgaben unter Verwendung von Haushaltsresten über die Haushalts-

¹⁾ Diese Mittel sind in der Tabelle über die Haushaltsplanungen der Länder weder auf der Einnahmeseite in den Bundeszuweisungen noch auf der Ausgabenseite in den Gemeindezuweisungen enthalten, obwohl sie über die Länderhaushalte geleitet werden.

ansätze hinaus erhöhen würden. Vom Kreditmarkt her betrachtet dürfte eine höhere Schuldaufnahme, als sie in den Haushaltsplänen vorgesehen ist, durchaus zu realisieren sein. Schon im ersten Quartal haben die Länder die günstige Lage an den Kreditmärkten zu nutzen gewußt und sich weit mehr als im Vorjahr verschuldet; zugleich sind ihre Ausgaben für Sachinvestitionen weiterhin gestiegen und nicht zurückgegangen, wie es der Veranschlagung in den diesjährigen Haushaltsplänen entspräche. Mit der wachsenden Ergiebigkeit des Kapitalmarktes nehmen die Chancen zu, längerfristige Kredite — überdies zu niedrigeren Zinsen als vor Jahresfrist — aufzunehmen. Darüber hinaus hat sich die Bundesbank grundsätzlich bereit erklärt, Geldmarkttitel der Länder, die durch die Bank begeben werden, im Gesamtbetrag bis zu 1,2 Mrd DM auf Antrag in die Geldmarktregulierung aufzunehmen; damit wird den Ländern in ähnlicher Weise wie dem Bund der Weg zur Begebung von unverzinslichen Schatzanweisungen eröffnet.

Haushaltsplanungen der Länder

Position	1966 ¹⁾	1967 ²⁾	Veränderung in vH ³⁾
	Mio DM		
I. a) Haushaltseinnahmen ⁴⁾ , gesamt	56 950	59 450	+ 4,3
abzüglich			
Kredite ⁵⁾	3 700	3 100	·
Entnahme aus Rücklagen	300	150	·
Überschüsse der Vorjahre	—	—	—
b) Kasseneinnahmen, gesamt	52 950	56 200	+ 6,1
darunter			
Steuern ⁶⁾	37 200	39 500 ⁷⁾	+ 5,9
Bundeszuweisungen	7 750	8 200	+ 5,8
Kredite von öffentlichen Haushalten ⁸⁾	800	750	— 6,7
II. a) Haushaltsausgaben ⁴⁾ , gesamt	56 900	59 800	+ 5,0
abzüglich			
Tilgungen ⁹⁾	500	750	·
Zuführung an Rücklagen	50	100	·
Fehlbeträge der Vorjahre	150	350	·
b) Kassenausgaben, gesamt	56 200	58 600	+ 4,3
1. Laufende Ausgaben, gesamt	42 750	47 500	+11,2
darunter			
Personalausgaben	19 700	21 650	+10,0
Zuweisungen an Gemeinden	7 150	7 850	+ 9,5
Wohnungsbauprämien	850	1 100	+32,3
2. Darlehen und Investitionszuschüsse, gesamt	9 100	7 450	—18,1
darunter			
an Gemeinden	3 620	3 050	—15,6
für den Wohnungsbau	2 750	2 050	—25,9
3. Sachinvestitionen ¹⁰⁾	4 350	3 650	—15,9
III. Defizit (II b — I b)	3 250	2 400	·

¹⁾ Ohne Nachträge. — ²⁾ Zum Teil Regierungsentwürfe; einschließlich 1. Nachtrag von Berlin. — ³⁾ Berechnet aufgrund der nicht gerundeten Zahlen. — ⁴⁾ Die in den einzelnen Haushaltsgesetzen genannten Beträge wurden durch Zu- und Absetzungen untereinander vergleichbar gemacht. — ⁵⁾ Einschließlich Kredite von Sozialversicherungen. — ⁶⁾ Einschließlich Gemeindesteuern der Stadtstaaten. — ⁷⁾ Es wurde einheitlich ein Einkommensteueranteil der Länder von 63 vH zugrundegelegt. — ⁸⁾ Ohne Kredite von Sozialversicherungen. — ⁹⁾ Ohne Tilgungen an öffentliche Haushalte, jedoch einschließlich Tilgung von Krediten der Sozialversicherungen. — ¹⁰⁾ Bauten, Grunderwerb und Beschaffungen.

Allgemeine Konjunkturlage

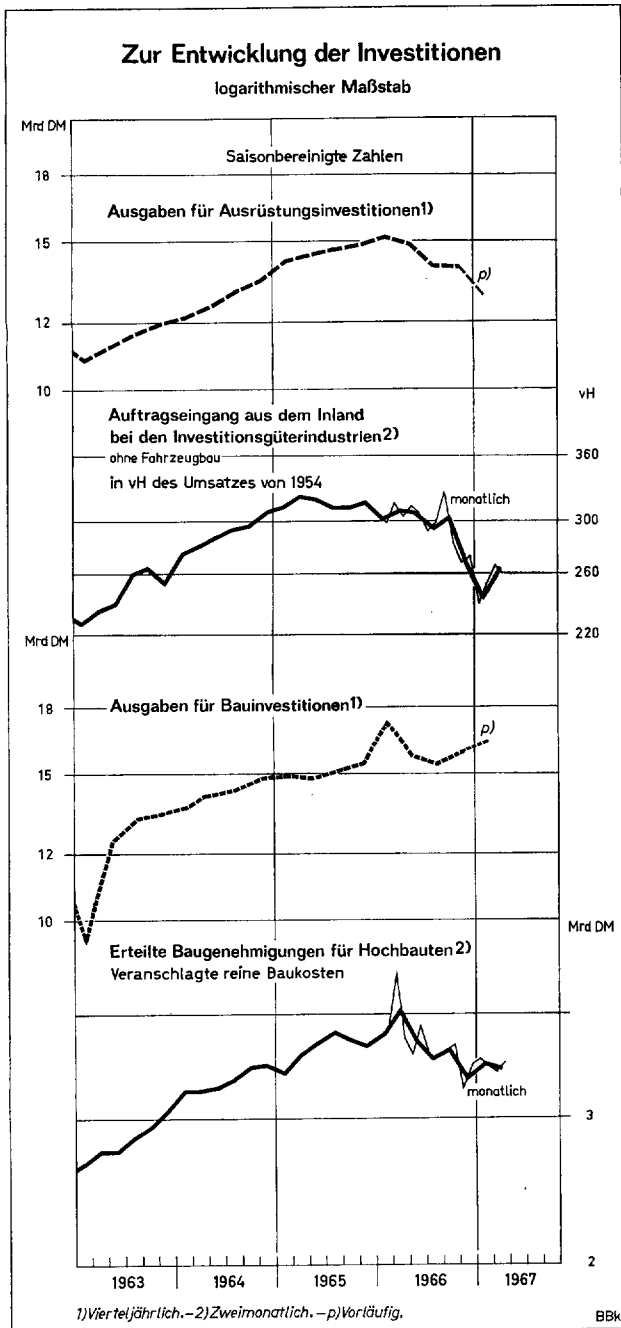
Die konjunkturelle Lage in der Bundesrepublik stand im Frühjahr, ebenso wie schon in den ersten Monaten dieses Jahres, im Zeichen einer weitgehend stagnierenden Gesamtnachfrage. In den besonders konjunktur reagiblen Bereichen der Wirtschaft, namentlich in der Industrie und der Bauwirtschaft, mußten Produktion und Beschäftigung an die hier seit einiger Zeit sinkende Nachfrage angepaßt werden. In den übrigen Bereichen der Wirtschaft ist dagegen bisher die Produktion bzw. Wertschöpfung nicht gesunken, zum Teil sogar weiter gestiegen. Die Zahl der Beschäftigten wurde hier verschiedentlich erhöht, nachdem das reichlichere Arbeitskräfteangebot nun auch solchen Wirtschaftszweigen, wie z. B. öffentlichen Stellen, Banken, Versicherungen und Handel, eine Deckung ihres Arbeitskräftebedarfs erlaubt, die vordem dazu wegen der Überforderung des Arbeitsmarktes kaum in der Lage waren. Trotz solcher Umschichtungen in der Beschäftigung konnten aber nicht alle an anderer Stelle freigesetzten Arbeitskräfte aufgenommen werden. Die Arbeitslosenzahl ist jedenfalls seit Monaten merklich höher als vor einem Jahr. Bei heterogener Tendenz im einzelnen scheinen sich bisher die kontraktiven und die expansiven Einflüsse auf der Nachfrageseite annähernd die Waage zu halten, mit anderen Worten: Die laufende Nachfrage sichert zwar ungefähr das gegenwärtige Niveau der gesamtwirtschaftlichen Produktion, ohne daß aber bisher, aufs Ganze gesehen, Wachstumsimpulse zu erkennen wären.

Die Nachfrageentwicklung *Verminderte Investitionen*

Im Vordergrund der kontraktiven Einflüsse auf der Nachfrageseite steht weiterhin die *Investitionstätigkeit der Unternehmen*. Freilich empfiehlt es sich hier, zwischen den effektiven Investitionsausgaben und dem mehr in die Zukunft weisenden Indikator der neu erteilten Aufträge an die Investitionsgüterindustrien zu unterscheiden. Was zunächst die tatsächlichen Ausgaben der Unternehmen für Anlageinvestitionen anlangt, so deuten die vorliegenden vorläufigen Zahlen darauf hin, daß die Investitionsausgaben gegenüber Ende letzten Jahres weiter beträchtlich eingeschränkt worden sind. Im ersten Quartal 1967 waren die Aufwendungen für *Ausrüstungsinvestitionen* jedenfalls um annähernd 14 vH niedriger als ein Jahr zuvor, gegenüber einer Abnahme von nur 6 vH im vierten Quartal 1966. Der außerordentlich starke Rückgang der Ausrüstungsinvestitionen in den ersten drei Monaten d. J. erklärt sich allerdings teilweise durch die Ent-

wicklung im März, in dem die Investitionstätigkeit durch die relativ geringe Zahl der Arbeitstage beeinträchtigt war. Unter Einschluß des Monats April, in dem an mehr Tagen gearbeitet wurde als im Vorjahr, dürften die Ausrüstungsinvestitionen das entsprechende Vorjahrsniveau schätzungsweise um etwa 11 bis 12 vH unterschritten haben. Auch saisonbereinigt betrachtet waren die Ausrüstungsinvestitionen in der Berichtsperiode deutlich niedriger als im vierten Quartal 1966. Die Neubestellungen von Investitionsgütern sind im Januar 1967 saisonbereinigt gleichfalls noch beträchtlich gesunken, seither jedoch konjunkturell gestiegen, wenngleich sie im April den Stand vom Ende vergangenen Jahres noch nicht wieder erreicht haben. Die Auftragseingänge bei den Investitionsgüterindustrien aus dem Inland (ohne Fahrzeugbau) lagen im Durchschnitt der Monate Februar bis April um 19 vH unter dem entsprechenden Vorjahrsstand.

Über die *Bauinvestitionen* der Unternehmen liegen für die Berichtsperiode noch keine genaueren Daten vor; die Aufwendungen dürften jedoch merklich niedriger gewesen sein als ein Jahr zuvor. Den Angaben über erteilte Baugenehmigungen für Wirtschaftsgebäude, die allerdings nur ein grobes Indiz für die Auftragsvergabe darstellen, ist zu entnehmen, daß zunächst eher mit weiteren Einschränkungen der gewerblichen Bauinvestitionen zu rechnen ist; jedenfalls waren diese Baugenehmigungen im Durchschnitt der ersten vier Monate dieses Jahres um 13 vH niedriger als in der vergleichbaren Vorjahrszeit. Die Investitionsneigung der Unternehmen hat also bisher — faßt man die positiven und negativen Veränderungen der Frühsymptome für die Ausrüstungs- und die Bauinvestitionen zusammen — noch keinen neuen Auftrieb erhalten. Wie namentlich die schon erwähnten jüngsten Auftragsdaten für die Investitionsgüterindustrien vermuten lassen, scheinen die Unternehmer andererseits aber nicht die Absicht zu haben, die Investitionsplanungen noch weiter einzuengen. Zweifellos wirkt stützend, daß für Investitionen im Jahre 1967 nicht nur Sonderabschreibungen in Anspruch genommen werden können, sondern daß auch die Kreditfinanzierung leichter und erheblich billiger geworden ist. Auch die Lohnkosten je Produkteinheit dürften sich in letzter Zeit nicht mehr wesentlich erhöht haben, und die Gewinnmargen scheinen kaum noch eingeeengt worden zu sein. Bisher fehlt aber im allgemeinen die letztlich entscheidende Verbesserung der Absatzerwartungen, wenngleich die Auftragslage in manchen stärker exportorientierten Industriezweigen und auch in solchen Unternehmen, die von



den Aufträgen aufgrund des Investitionshaushalts des Bundes profitieren, besser ist als in anderen.

Zu der Verminderung der Ausgaben der Unternehmen für Anlageinvestitionen kam in letzter Zeit noch hinzu, daß auch die *Lagerinvestitionen* — relativ oder sogar absolut — eingeschränkt wurden. Das auf diesem Gebiet recht dürftige statistische Material reicht hier freilich zu allgemeinen Aussagen kaum aus. Bekannt ist jedoch, daß die Investitionsgüterindustrien als die Hauptverarbeiter von Stahl im Durchschnitt der Monate Januar/März 1967 ihre Vorräte an Walzstahlfertigerzeugnissen gegenüber dem vierten Quartal 1966 weiter verminderten, und zwar auf einen Stand,

der um etwa 30 vH niedriger war als ein Jahr zuvor. Auch im Einzel- und Großhandel dürften die Lager von Verbrauchsgütern vielfach weiter reduziert worden sein, worauf die im Vergleich zu dem noch leicht gestiegenen Endabsatz unverhältnismäßig starke Einschränkung der Aufträge an die Verbrauchsgüterindustrien hindeutet. Schließlich wurden in der Berichtsperiode auch die Lagerbestände an fabrikneuen Kraftfahrzeugen bei Herstellern und bei inländischen Händlern, die zum Jahresbeginn noch um ein Drittel größer gewesen waren als in der vergleichbaren Vorjahrszeit, infolge der Produktionsdrosselung erheblich abgebaut, so daß sie Ende April wahrscheinlich nicht mehr größer waren als ein Jahr zuvor. Obgleich manche Anzeichen dafür sprechen, daß in einzelnen Bereichen die Vorräte an Vorprodukten inzwischen einen sehr niedrigen Stand erreicht haben, so daß unter normalen Bedingungen auch beim gegenwärtigen Absatzniveau ein Umschwung in den Lagerdispositionen in Kürze ziemlich wahrscheinlich wäre, scheint die Befürchtung steuerlicher Nachteile, die mit dem Übergang zum Mehrwertsteuersystem Anfang 1968 für vorhandene Vorräte verbunden sein können, die Periode des Lagerabbaus weit über das normale Maß hinaus zu verlängern. Das Mehrwertsteuergesetz sieht zwar eine beachtliche Entlastung der „Alt-vorräte“ von der bisherigen Umsatzsteuerlast vor; im Durchschnitt soll die auf den Alt-vorräten lastende Umsatzsteuervorbelastung zu ca. 70 vH auf die neuen Steuerpflichtungen anrechenbar sein. Die verbleibende Vorbelastung der Alt-vorräte dürfte im großen Durchschnitt etwa 2 vH des Warenwertes ausmachen. Bisher scheint die Chance, daß aufgrund der gedrückten Marktlage jetzt unter Umständen besser und vielleicht sogar billiger gekauft werden kann als zu einem Zeitpunkt, in dem alle ihre Lager wieder aufzustocken beginnen, offenbar geringer eingeschätzt zu werden als die erwartete Verminderung der Nettopreise nach dem 1. Januar 1968.

Auch außerhalb des Unternehmenssektors war die Investitionstätigkeit in den ersten Monaten von 1967 geringer als vor einem Jahr. So blieben die gesamten Aufwendungen für *Bauinvestitionen* (aus denen diejenigen für gewerbliche Bauten noch nicht ausgesondert werden können) nach vorläufigen Schätzungen im ersten Quartal d. J. um 7 vH hinter dem Vorjahrsergebnis zurück, nachdem sie im vierten Quartal 1966 den Vorjahrsstand noch um 3 vH übertroffen hatten. Da die Bautätigkeit Anfang 1967, ähnlich wie im Vorjahr, durch die Witterung sehr begünstigt wurde, zeigen die saisonbereinigten Werte im ersten Quartal d. J. einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorquartal. Im April dürften die Bauinvestitionen saisonbereinigt allerdings

erheblich zurückgegangen sein. Die in die Zukunft weisenden Indikatoren für den Hoch- und Tiefbau lassen bisher keinen Anstieg der Baunachfrage erkennen. So waren die neu erteilten Baugenehmigungen für Hochbauten — gemessen an den veranschlagten Baukosten — im Durchschnitt der Monate Januar/April 1967 saisonbereinigt etwa ebenso hoch wie im vierten Quartal 1966. Den rückläufigen Bauplanungen der gewerblichen Wirtschaft standen dabei konjunkturell im ganzen stagnierende Bauplanungen der öffentlichen Hand gegenüber. Der veranschlagte Bauaufwand für neu genehmigte öffentliche Gebäude lag im Durchschnitt der Monate Januar/April 1967 um 11 vH unter dem vergleichbaren Vorjahrsstand gegenüber 13 vH im vierten Quartal 1966. Die Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand waren nach der amtlichen Statistik im ersten Vierteljahr 1967 zwar noch um 17 vH niedriger als ein Jahr zuvor (gegen 16 vH im vierten Quartal 1966), aber es ist bekannt, daß der Bund aufgrund der Ansätze des zusätzlichen Investitionshaushalts in den letzten Monaten bereits erhebliche Straßenbauaufträge erteilt hat, die sich in der Statistik der Tiefbauaufträge für das erste Quartal noch kaum niedergeschlagen haben. Die Bautätigkeit der Gemeinden dürfte ebenfalls neue Impulse erhalten, da nunmehr die Verteilung der Mittel aus der Erhöhung der Mineralölsteuer (schätzungsweise 600 Mio DM für 1967), die zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden bestimmt sind, geregelt ist. Darüber hinaus ist damit zu rechnen, daß die Länder — wie im Berichtsteil „Öffentliche Finanzen“ dargestellt — ihre Investitionsausgaben unter Inanspruchnahme bisher nicht ausgenutzter Ausgabebewilligungen aus früheren Jahren wahrscheinlich ausweiten werden, da sich die Bedingungen für die Kreditfinanzierung erheblich gebessert haben.

Im *Wohnungsbau* haben sich die Bauplanungen in den ersten Monaten dieses Jahres konjunkturell ebenfalls kaum verändert. Die veranschlagten Baukosten für neu genehmigte Wohngebäude waren im Durchschnitt der Monate Januar/April 1967 allerdings noch um 12 vH niedriger als ein Jahr zuvor, verglichen mit einer Abnahme um 8 vH im vierten Quartal 1966. Vermutlich wirkte sich hier neben einer allmählichen Marktsättigung ein gewisser „Attentismus“ der Investoren aus, der seine Ursache in der Erwartung eines weiteren Rückgangs der Hypothekenzinsen hat. Tatsächlich waren die Hypothekenzusagen der Kapitalsammelstellen (ohne Lebensversicherungen) für den Wohnungsbau im ersten Quartal 1967 um 5 vH niedriger als in der vergleichbaren Vorjahrszeit, während im April die Hypothekenzusagen der Realkreditinstitute — bei denen die Zins-

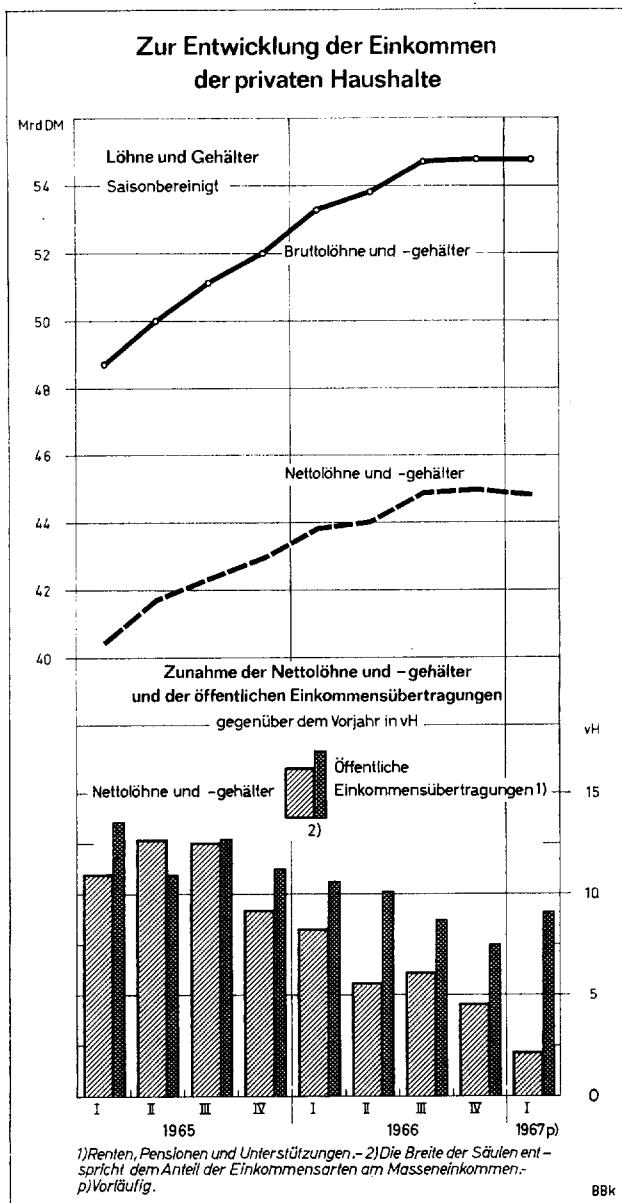
senkung besonders ausgeprägt gewesen sein dürfte — bereits wieder höher waren als ein Jahr zuvor. Öffentliche Mittel für den sozialen Wohnungsbau teilten die Bewilligungsbehörden der Länder dagegen im ersten Quartal 1967 etwa in gleicher Höhe zu wie in der entsprechenden Vorjahrszeit. Es kommt hinzu, daß im zusätzlichen Investitionshaushalt des Bundes 150 Mio DM für Darlehen zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus etatisiert wurden, was im weiteren Verlauf des Jahres die Nachfrage nach Wohnbauten positiv beeinflussen wird.

Abgeschwächte Expansion des privaten Verbrauchs

Die Verbrauchsnachfrage hat in den ersten Monaten von 1967 zwar im ganzen weiter zugenommen, aber doch in geringerem Ausmaß als früher, so daß die Abnahme der Investitionstätigkeit nur zu einem Teil kompensiert wurde. Verhältnismäßig kräftig erhöhten sich dabei weiterhin die *Verbrauchsausgaben der öffentlichen Hand*, wengleich auch hier der Zuwachs im ersten Quartal 1967 gegenüber der gleichen Vorjahrszeit etwas geringer gewesen sein dürfte als im letzten Viertel von 1966 (+ 5 vH). Auch die privaten Haushalte haben in den Monaten Januar bis April 1967 für Verbrauchszwecke mehr ausgegeben als in der gleichen Vorjahrszeit. Die Zunahme des *privaten Verbrauchs* betrug in der Berichtszeit schätzungsweise 2 vH, verglichen mit allerdings 4 vH im vierten Quartal und 6¹/₂ vH im dritten Quartal von 1966. Genauere Angaben für die ersten vier Monate von 1967 liegen zwar nur für die über den Einzelhandel fließenden privaten Verbrauchsausgaben vor, d. h. für knapp die Hälfte aller Aufwendungen. Danach lagen die Einzelhandelsumsätze¹⁾ in der Zeit von Januar bis April d. J. geringfügig (um knapp 1 vH) über dem entsprechenden Vorjahrsniveau (gegenüber einer Zuwachsrate von knapp 2 vH im vierten Quartal 1966). Aber die nicht den Einzelhandel berührenden Verbrauchsausgaben dürften im Vergleich zum Vorjahr weiterhin stärker zugenommen haben als die Käufe beim Einzelhandel. Im ersten Quartal — für das allein bisher Zahlen verfügbar sind — sind jedenfalls für Wohnungsnutzung 15 vH und für Reisen im Ausland 17 vH mehr aufgewendet worden als in der gleichen Vorjahrsperiode. Auch die Ausgaben für die Kraftfahrzeughaltung scheinen noch beachtlich, wengleich ebenfalls nicht mehr so stark wie bisher gestiegen zu sein.

Die Basis für die — freilich nur noch leichte — Expansion des privaten Verbrauchs lag in der weiteren Zu-

¹⁾ In den folgenden Angaben wurden die Umsätze jener Einzelhandelsbranchen ausgeschaltet, die hauptsächlich Güter für den gewerblichen Bedarf verkaufen.



nahme der privaten Einkommen, die allerdings ebenfalls merklich schwächer geworden ist. Die *Brutto-Arbeitsverdienste* sind im ersten Quartal von 1967 zwar um $2\frac{1}{2}$ vH höher gewesen als in der entsprechenden Vorjahrsperiode (verglichen mit Zuwachsraten von $5\frac{1}{2}$ vH im vierten und 7 vH im dritten Quartal von 1966), aber konjunkturell gesehen dürften sie damit gegenüber dem vierten Quartal 1966 praktisch nicht mehr gestiegen sein. Gleichzeitig sind die *Abzüge* für Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge im ersten Quartal gegenüber derselben Vorjahrszeit weiterhin stärker als die Brutto-Einkommen gewachsen, so daß die *Nettolöhne und -gehälter* im ersten Quartal von 1967 nur um etwa 2 vH höher waren als ein Jahr zuvor, verglichen mit einer Jahreszuwachsrate von $4\frac{1}{2}$ vH im vierten und 6 vH im dritten Quartal 1966. Saisonbereinigt betrachtet, hat das Netto-Arbeitsinkommen

im ersten Vierteljahr das Niveau des Vorquartals nicht mehr ganz erreicht.

Im Gegensatz zum Arbeitseinkommen sind die *öffentlichen Einkommensübertragungen* in den ersten Monaten von 1967 weiter kräftig gestiegen. Einmal wurden die *Kriegsopferrenten* Anfang 1967 erhöht, zum anderen sind im Zusammenhang mit dem Beschäftigtenrückgang während der Wintermonate weit höhere Arbeitslosen- und Kurzarbeiterunterstützungen gezahlt worden als vordem. Insgesamt flossen den privaten Haushalten im ersten Quartal von 1967 um etwa 9 vH mehr Renten, Unterstützungen und Pensionen zu als ein Jahr zuvor, verglichen mit einem Zuwachs von $7\frac{1}{2}$ vH im Vorquartal und $8\frac{1}{2}$ vH im dritten Quartal von 1966. Die konjunkturelle Abflachung des Einkommensanstiegs hat sich infolgedessen in dem gesamten verfügbaren Einkommen weniger stark niedergeschlagen als im Arbeitseinkommen für sich genommen. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte war daher im ersten Quartal von 1967 um etwa 4 vH höher als ein Jahr zuvor, verglichen mit $5\frac{1}{2}$ vH im Vorquartal und jeweils knapp 7 vH im zweiten und dritten Vierteljahr von 1966.

Außer aus dem weiteren Einkommensanstieg erklärt sich die leichte Verbrauchszunahme in der letzten Zeit aber auch daraus, daß die *Spartätigkeit der privaten Haushalte* in den ersten Monaten von 1967 gegenüber dem vorangegangenen Halbjahr, in dem sie vergleichsweise hoch gewesen war, wieder etwas nachließ. Mit knapp 9 Mrd DM übertraf die Ersparnisbildung des ersten Quartals von 1967 zwar geringfügig (+ 1 vH) das entsprechende Vorjahrsergebnis, doch war sie damals aus Gründen, die in diesen Berichten schon früher näher analysiert worden sind¹⁾, besonders niedrig gewesen, nämlich um 12 vH geringer als im ersten Vierteljahr von 1965. Auch der außergewöhnlich hohe Zugang an Spareinlagen bei Kreditinstituten — er überstieg im ersten Quartal von 1967 das Vorjahrsergebnis um 22 vH — erklärt sich weitgehend aus der vergleichsweise niedrigen Bezugsbasis im Vorjahr. Bei anderen Sparformen, die damals nicht oder nur wenig von der Einschränkung der Spartätigkeit betroffen waren, fielen die Sparergebnisse im ersten Vierteljahr 1967 teilweise niedriger aus als ein Jahr zuvor. So haben die privaten Haushalte weiterhin weniger Ersparnisse in Rentenwerten angelegt als im ersten Quartal 1966 (wenn auch saisonbedingt erheblich mehr als im vorangegangenen Quartal). Die Käufe der Privaten am Aktienmarkt haben das Vorjahrsergebnis allerdings erheblich übertroffen, und zwar hauptsächlich aufgrund

¹⁾ Vgl.: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 18. Jg., Nr. 5, Mai 1966, S. 34 f.

der im Januar fälligen Einzahlungen auf die Kapitalerhöhung des VW-Werks. Das Versicherungssparen wies weiterhin eine beachtliche Zunahme auf, wenn sie auch mit etwa 9 vH im ersten Quartal von 1967 niedriger war als im Vorquartal (13 vH) und im dritten Vierteljahr von 1966 (17 vH). Der Bestand an Bauspareinlagen, der in den ersten Monaten von 1966 stark gestiegen war, hat sich in der Berichtsperiode leicht vermindert. Dies hing zum Teil damit zusammen, daß die Bausparkassen in den ersten drei Monaten d. J. im Rahmen von Vertragszuteilungen erheblich mehr Ansparguthaben auszahlten als vor einem Jahr, zum Teil aber auch damit, daß der Spargeldeingang insgesamt bei den Bausparkassen nicht mehr größer war als im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Damals war er allerdings besonders hoch gewesen, da viele Bausparer angesichts der Knappheit an Finanzierungsmitteln ihre Einzahlungen bei Bausparkassen verstärkten, um möglichst rasch in den Genuß der mit der Vertragszuteilung verbundenen zinsgünstigen Baudarlehen zu gelangen. Außerdem hat in der Berichtsperiode das Neugeschäft der Bausparkassen im Vergleich zum Vorjahr stark nachgelassen, worin gewisse Nachwirkungen der im Vorjahr zur Sicherung der Steuerbegünstigung vorweg erfolgten Neuabschlüsse zu Tage treten.

Verlangsamter Ausfuhranstieg

Die Ausfuhr bildete auch in der Berichtsperiode eine wesentliche Stütze der inländischen Konjunktur. Die *Warenausfuhr* übertraf in den Monaten Januar bis April 1967 den entsprechenden Vorjahreswert um 12 vH und damit fast ebenso stark wie im letzten Quartal 1966 (knapp 13 vH). Die saisonbereinigten Werte lassen allerdings erkennen, daß seit Herbst vorigen Jahres die Ausfuhr nur noch wenig steigt: Im Monatsdurchschnitt März/April 1967 betrug der saisonbereinigte Wert der Ausfuhr 7,01 Mrd DM gegen 6,91 Mrd DM im Durchschnitt Januar/Februar und 6,90 Mrd DM im Durchschnitt des zweiten Halbjahres 1966. Darin dürfte sich die leichte Verlangsamung des gesamten Welthandels in der letzten Zeit auswirken, die teilweise mit der etwas schwächeren Konjunktur in den USA und in einigen kontinental-europäischen Ländern zusammenhängt. Für die Ausfuhrsituation der Bundesrepublik war dabei von Bedeutung, daß das wirtschaftliche Wachstum besonders in einigen Nachbarländern, wie z. B. Österreich und den Niederlanden, nachgelassen hat, mit denen die Bundesrepublik traditionell in sehr engen Handelsbeziehungen steht. In die beiden zuletzt genannten Länder führte die Bundesrepublik im Durchschnitt der Monate Januar/April 1967 nur noch wenig mehr

Waren aus als vor einem Jahr (etwa 3 vH bzw. 1 vH), und der Export in die USA wuchs in der gleichen Zeit nur noch um rd. 15 vH gegen 26 vH im vierten Quartal 1966. Beschleunigt hat sich dagegen weiter die deutsche Ausfuhr nach Italien, das sich in starker wirtschaftlicher Expansion befindet; die deutsche Wirtschaft konnte dort in den ersten vier Monaten d. J. knapp ein Drittel mehr Waren absetzen als ein Jahr zuvor. Noch schneller nahmen die (betragsmäßig freilich nicht sehr ins Gewicht fallenden) Exporte in die Staatshandelsländer, insbesondere nach Osteuropa, zu.

Die *Auftragseingänge aus dem Ausland* in der Industrie spiegeln die etwas schwächer gewordenen Auftriebstendenzen im Exportgeschäft schon seit einiger Zeit wider. Zwar waren die Auslandsbestellungen im Durchschnitt der Monate Januar und Februar d. J. um rd. 10 vH und im Durchschnitt der Monate März und April um 4 vH höher als im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Saisonbereinigt betrachtet, waren die Exportorders in den letzten Monaten aber etwas niedriger als Ende des vergangenen Jahres. Nachgelassen hat vor allem die Auslandsnachfrage nach deutschen Automobilen; die Exportorders im Fahrzeugbau waren im Durchschnitt der Monate Januar/April um gut 9 vH niedriger als vor Jahresfrist. Dieses Ergebnis dürfte allerdings dadurch beeinflußt sein, daß die Fahrzeughändler im Ausland zunächst über recht hohe Lager verfügten, die sich inzwischen etwas gelichtet haben dürften. Bei mehreren anderen Investitionsgüterindustrien gingen zwar mehr Auslandsbestellungen ein als vor einem Jahr, sie sind aber im allgemeinen schwächer gestiegen als noch zu Ende vergangenen Jahres. In den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien nahmen die Auslandsbestellungen im Durchschnitt der ersten beiden Monate des Jahres gegenüber dem vergleichbaren Vorjahrszeitraum noch fast ebenso kräftig zu wie im letzten Quartal 1966, im Monatsdurchschnitt März/April hat sich jedoch auch hier die Zunahme verlangsamt.

Das gesamtwirtschaftliche Angebot

Stagnierendes reales Sozialprodukt

Unter dem Einfluß der Nachfrageabschwächung ist das *reale Sozialprodukt* in den ersten Monaten dieses Jahres im Vergleich zum Vorjahr wahrscheinlich nicht mehr gewachsen, wohl aber auch kaum zurückgegangen. Im einzelnen war die Lage freilich weiterhin sehr unterschiedlich. Außerhalb der Industrie hat die Wertschöpfung, im ganzen gesehen, weiter zugenommen. Das gilt einmal für das Angebot der Landwirtschaft, das auf der Basis guter Ernteergebnisse im Vorjahr weiter

beachtlich zunahm. So war die Versorgung mit Getreide, Kartoffeln und Gemüse aus der heimischen Erzeugung in diesem Frühjahr reichlicher als in der gleichen Zeit des Vorjahrs; der Fleischanfall aus gewerblichen Schlachtungen lag im ersten Quartal 1967 um fast 5 vH über dem entsprechenden Vorjahrsstand, und auch andere tierische Erzeugnisse wurden in größeren Mengen als im Vorjahr angeboten. In den Dienstleistungsbereichen im weitesten Sinne — dem „tertiären“ Sektor der Wirtschaft — ist die Wertschöpfung in den ersten Monaten von 1967 ebenfalls größer gewesen als ein Jahr zuvor. Die Zunahme der Produktion der anderen Wirtschaftsbereiche dürfte wahrscheinlich den Rückgang der industriellen Produktion kompensiert haben, so daß — wie bereits angedeutet — das reale Bruttosozialprodukt in den ersten vier Monaten d. J. wohl nicht niedriger war als vor Jahresfrist.

Die *industrielle Erzeugung* (ohne Bauproduktion) ist — saisonbereinigt betrachtet — bis Januar 1967 zurückgegangen, seit Februar jedoch praktisch nicht mehr gesunken, im April sogar leicht gestiegen. Immerhin ist durch den konjunkturellen Rückgang der Industrieproduktion seit Sommer vergangenen Jahres die Produktion so weit gesenkt worden, daß sie im Durchschnitt der ersten vier Monate d. J. um rd. 5 1/2 vH niedriger war als in der gleichen Vorjahrszeit. Sie lag damit im Berichtszeitraum auch etwas unter dem Niveau vom Frühjahr 1965.

Besonders stark hat sich im Vergleich zur entsprechenden Vorjahrszeit die Produktion der Investitionsgüterindustrien abgeschwächt; sie war im Durchschnitt der Monate Januar/April 1967 um 12 vH niedriger als ein Jahr zuvor. Hierzu hat zwar die Entwicklung der Erzeugung der Automobilindustrie erheblich beigetra-

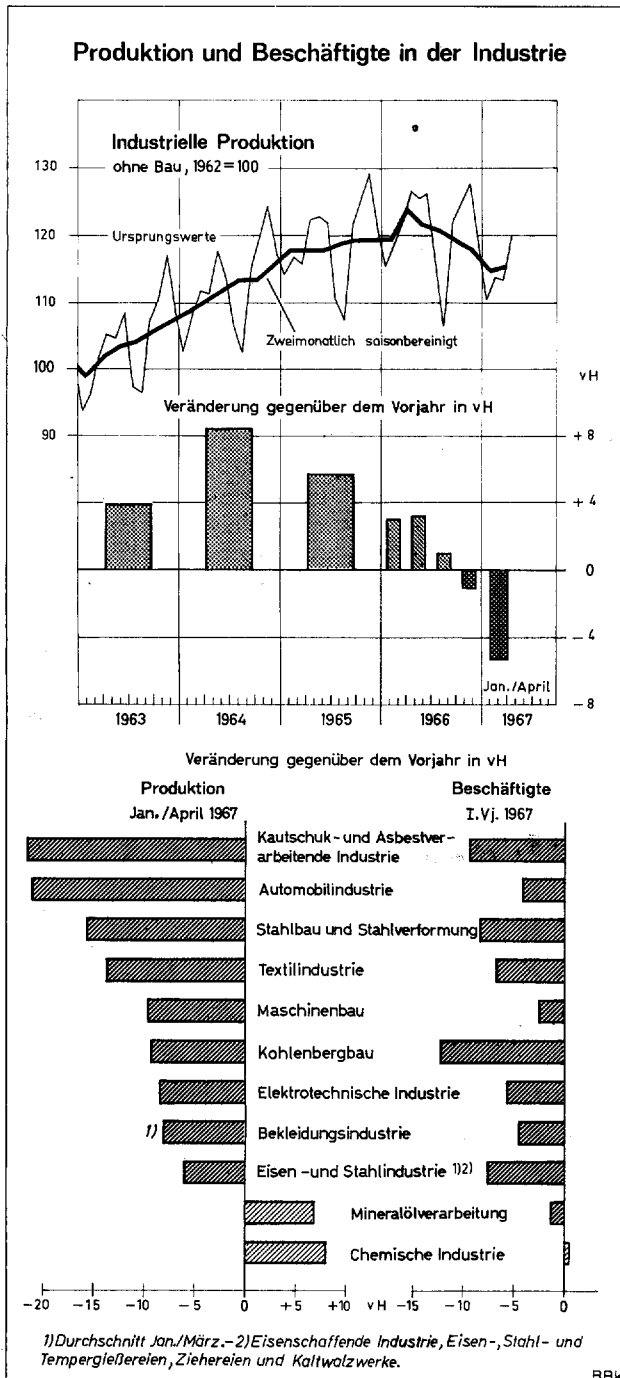
Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung *)

Position	1965	1966		1967	1966	1967					
	4. Vj.	1. Vj.	4. Vj.	1. Vj. P)		4. Vj.	1. Vj.	Jan.	Febr.	März	April ^{P)}
Index der Industrieproduktion ²⁾ 1958 = 100 ³⁾	Monatsdurchschnitte				Veränderungen in vH gegenüber der gleichen Vorjahrszeit						
Gesamt	165,6	156,3	163,8	147,7	+ 1,6	- 1,1	- 5,5	- 4,1	- 4,6	- 7,4 ^{P)}	- 5,9
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	178,7	178,3	182,7	178,1	+ 4,1	+ 2,2	- 0,1	+ 1,6	+ 1,7	- 3,0 ^{P)}	+ 1,2
Investitionsgüterindustrien	172,1	161,1	165,9	141,9	- 1,0	- 3,6	- 11,9	- 9,8	- 11,4	- 14,1 ^{P)}	- 12,9
Verbrauchsgüterindustrien	166,4	160,1	162,2	146,6	+ 2,5	- 2,5	- 8,4	- 8,0	- 6,6	- 10,4 ^{P)}	- 8,5
Bauhauptgewerbe	171,8	126,3	169,0	116,0	+ 3,9	- 1,6	- 8,2	+ 15,5	- 17,8	- 11,9 ^{P)}	- 22,3
Auftragseingang bei der Industrie⁴⁾ (Werte, kalendermonatlich, in vH des Umsatzes von 1954)											
Gesamt	276	268	257	241	- 0	- 7	- 10	- 7	- 9	- 14	- 9
Grundstoffindustrien	229	233	230	228	+ 3	+ 0	- 2	- 1	- 2	- 3	- 6
Investitionsgüterindustrien	354	343	323	294	- 1	- 9	- 14	- 12	- 14	- 17	- 11
Verbrauchsgüterindustrien	236	214	207	184	- 2	- 12	- 14	- 7	- 9	- 22	- 11
Bauwirtschaft											
Veranschlagte reine Baukosten für genehmigte Hochbauten (Mio DM)											
Gesamt	3 915,4	3 305,4	3 644,1	2 847,1	- 0,4	- 6,9	- 13,9	- 6,4	- 9,8	- 22,3	- 6,8
Wohngebäude	2 491,7	2 096,9	2 291,4	1 786,0	+ 0,1	- 8,0	- 14,8	- 7,2	- 8,3	- 24,6	- 3,7
Öffentliche Gebäude	667,3	485,1	580,5	446,2	- 9,7	- 13,0	- 8,0	+ 8,5	- 14,5	- 17,4	- 18,0
Wirtschaftsgebäude	756,4	723,5	772,2	614,9	+ 5,2	+ 2,1	- 15,0	- 14,8	- 11,1	- 18,2	- 8,9
Wohnungsbauhypotheken von Kapitalsammelstellen (Mio DM) ⁵⁾											
Monatliche Zusagen	1 383,3	1 247,9	1 287,1	1 185,5	- 4,5	- 7,0	- 5,0	+ 1,0	- 7,7	- 8,1	...
Monatliche Auszahlungen	1 468,2	993,3	1 485,3	1 069,4	+ 3,1	+ 1,2	+ 7,7	+ 18,2	+ 10,2	- 2,9	...
Umsätze im Einzelhandel (Werte, 1962 = 100)											
Gesamt	150,1	116,7	152,8	119,3	+ 5,3	+ 1,8	+ 2,2	+ 5,1	+ 0,6	+ 1,1	- 4,3
Nahrungs- und Genussmittel	136,4	116,9	140,5	124,1	+ 5,6	+ 3,0	+ 6,2	+ 6,4	+ 4,4	+ 7,6	- 2,4
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	167,5	109,5	167,7	112,5	+ 4,4	+ 0,1	+ 2,7	+ 9,1	- 2,4	+ 1,4	- 8,0
Hausrat und Wohnbedarf	163,2	114,3	169,5	113,9	+ 7,0	+ 3,9	- 0,3	+ 3,2	- 0,9	- 2,8	- 1,7
Übriger Einzelhandel	148,4	124,6	149,7	120,3	+ 4,9	+ 0,9	- 3,5	± 0	- 2,3	- 6,9	- 4,6
Arbeitsmarkt (Tsd)											
Arbeitslose	114,2	221,4	201,5	589,5	+ 13,6	+ 87,3	+ 368,1	+ 352,4	+ 437,8	+ 434,6	+ 380,0
Offene Stellen	617,8	570,6	383,0	269,3	- 109,2	- 234,8	- 301,3	- 292,9	- 316,0	- 319,3	- 300,0

*) Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VIII (Allgemeine Konjunkturlage) im Statistischen Teil des vorliegenden Berichtes. — ¹⁾ Ohne Berlin. — ²⁾ Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. — ³⁾ Ohne Saarland. — ⁴⁾ Ohne Lebensversicherungen. — ⁵⁾ Jahres- bzw. Vierteljahresveränderung errechnet auf Grund der Durchschnitte von Monatsendständen. — ^{P)} Vorläufig.

gen, die in der gleichen Zeit um rd. ein Fünftel hinter dem Vorjahrsergebnis zurückblieb. Aber auch die übrigen Investitionsgüterindustrien reduzierten ihre Produktion in den Monaten Januar bis April 1967 gegenüber dem Vorjahr um 10 vH. Die Verbrauchsgüterindustrien produzierten im Durchschnitt der ersten vier Monate von 1967 8 vH weniger als ein Jahr zuvor. Die Erzeugung der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien dagegen, die im vierten Quartal 1966 das Vorjahrsergebnis um gut 2 vH übertroffen hatte, war auch im Durchschnitt der Monate Januar/April 1967 wegen

des weiterhin kräftigen Wachstums der Produktion der Chemischen Industrie und der Mineralölverarbeitung geringfügig höher als ein Jahr zuvor. Dabei hat sich die Erzeugung der Eisenschaffenden Industrie, saisonbereinigt betrachtet, nach einer Periode ausgeprägter Abschwächung im zweiten Halbjahr 1966 seit Jahresbeginn wieder erhöht, nicht zuletzt wohl wegen des verstärkten Exports. Im *Bauhauptgewerbe*, das die Rohbauten erstellt, war die Produktionsleistung in den ersten Monaten von 1967 infolge des Auftragsmangels niedrig. Im ersten Quartal d. J., in dem das milde Winterwetter das Bauen begünstigte, lag die Bauproduktion um 8 vH und im April um 22 vH unter dem entsprechenden Vorjahrsniveau.



Abnahme des Arbeitskräftebedarfs

Hauptsächlich wegen der Produktionseinschränkungen in der Industrie und der Bauwirtschaft hat die Nachfrage nach Arbeitskräften in der Berichtsperiode verstärkt abgenommen. Die Zahl der Arbeitslosen, die Ende Dezember vergangenen Jahres 372 000 betragen hatte, ist bis Ende Februar 1967, dem saisonalen Höhepunkt, auf 674 000 gestiegen und dann bis Ende Mai d. J. saisonbedingt auf 458 000 gesunken. Die Rückbildung blieb dabei etwas hinter dem Ausmaß zurück, das in früheren Jahren in dieser Zeitspanne als saisonüblich galt. Im Durchschnitt der Monate Januar/Mai 1967 war die Zahl der Arbeitslosen um 375 000 höher als in der vergleichbaren Vorjahrszeit, und die Arbeitslosenquote betrug Ende Mai 1967 2,1 vH. Ein Jahr zuvor war sie — unter dem Einfluß der damals stark überhöhten Nachfrage nach Arbeitskräften — auf den international sehr niedrigen Wert von 0,5 vH gesunken.

An dem saisonbedingten Rückgang der Arbeitslosigkeit in den Frühjahrsmonaten war das Baugewerbe — ebenso wie schon an der vorangegangenen Zunahme der Arbeitslosenzahl — stärker als in früheren Jahren beteiligt. Offensichtlich sind Bauarbeiter im vergangenen Winter trotz der Schlechtwettergeldregelung, die Entlassungen vorbeugen soll, häufiger als in Zeiten der Hochkonjunktur entlassen und mit Beginn der Bausaison wieder eingestellt worden. Außerhalb der Bauberufe hat die Arbeitslosigkeit in den letzten Monaten verhältnismäßig wenig abgenommen. Dazu hat nicht zuletzt die Strukturkrise im Steinkohlenbergbau beigetragen, die weitere Arbeitskräfte freisetzte, so daß in Nordrhein-Westfalen im Gegensatz zu der Entwicklung in den übrigen Bundesländern die Zahl der Arbeitslosen von Ende Februar bis Ende Mai d. J. leicht zunahm. Die allgemeine Verminderung des Bedarfs an Arbeitskräften kommt auch darin zum Ausdruck, daß die Zahl der offenen Stellen im Berichtszeitraum klei-

ner war als in den vorangegangenen Jahren; sie war Ende Mai 1967 zwar saisonbedingt höher als Ende 1966, mit 309 000 aber nur etwa halb so groß wie Ende Mai 1966 (608 000). Die Zahl der offenen Stellen ist damit annähernd auf den Stand gesunken, den sie in den gleichen Monaten der Jahre 1958 und 1959 aufgewiesen hatte, wie auch die Zahl der Arbeitslosen Ende Mai 1967 am ehesten mit der Arbeitslosigkeit in diesen beiden Jahren verglichen werden kann.

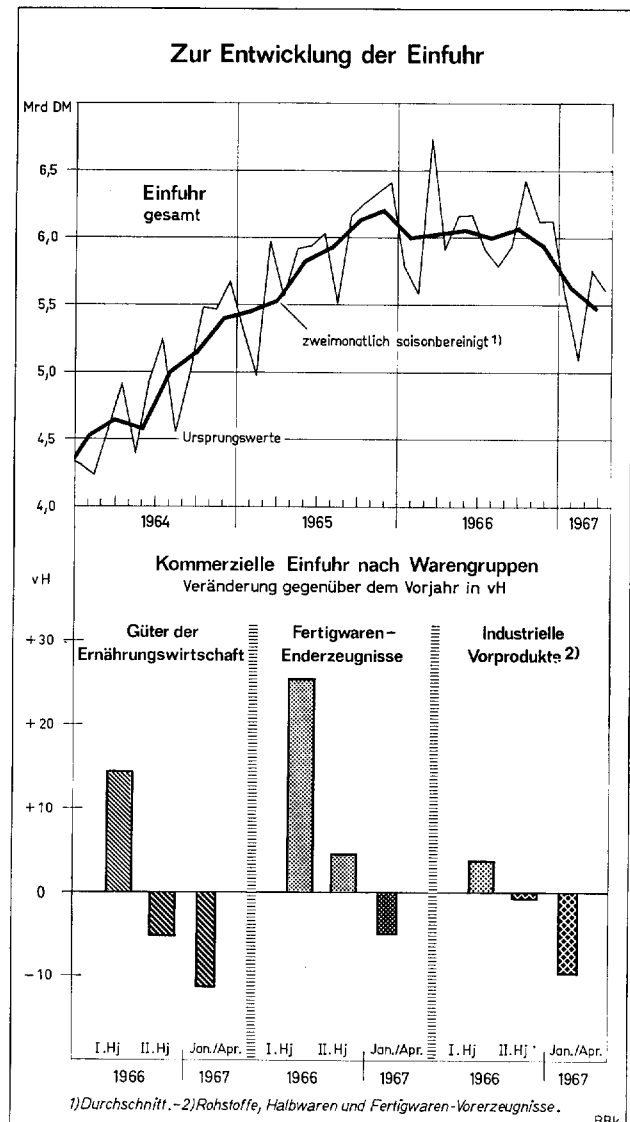
Infolge der nachlassenden Nachfrage nach Arbeitskräften hat von Dezember 1966 bis März d. J. auch die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer abgenommen, während sie in der gleichen Zeit des Vorjahres noch gestiegen war. Im Durchschnitt des ersten Quartals 1967 waren in der Bundesrepublik rd. 100 000 ausländische Arbeitnehmer weniger beschäftigt als vor einem Jahr. Hauptsächlich hing das wohl damit zusammen, daß in diesem Jahr darauf verzichtet wurde, zu Beginn der Frühjahrssaison in größerem Umfang neue Arbeitskräfte im Ausland anzuwerben. Außerdem dürfte auch das Interesse der Ausländer an einer Beschäftigung in der Bundesrepublik im Gegensatz zu den Jahren der Hochkonjunktur gesunken sein. Insgesamt ist die Zahl der abhängig Beschäftigten in der Bundesrepublik, die bereits im vierten Quartal 1966 um fast 1 vH unter dem entsprechenden Vorjahrsstand gelegen hatte, im ersten Vierteljahr 1967 um schätzungsweise 500 000 oder gut 2 vH niedriger gewesen als ein Jahr zuvor. Dabei ist die Zahl der Beschäftigten in der Industrie um 5 vH und im Bauhauptgewerbe sogar um 12 vH zurückgegangen, während sie in anderen Bereichen stagnierte oder, wie im Dienstleistungssektor, weiter zunahm, da hier in den Jahren der Überbeschäftigung ein erheblicher Arbeitskräftebedarf entstanden war, der nun gedeckt werden konnte.

Stärker als die Gesamtzahl der Beschäftigten dürfte aber das Arbeitsvolumen in der Berichtszeit (im Vergleich zum Vorjahr) abgenommen haben. Denn einmal belief sich die Zahl der Kurzarbeiter, die im Durchschnitt des vierten Quartals 1966 50 000 betragen hatte, im Durchschnitt der Monate Januar/April 1967 auf 270 000 (Mitte Mai allerdings nur noch auf 173 000). Zum anderen ist in den ersten Monaten dieses Jahres die tarifliche Arbeitszeit weiter erheblich verkürzt worden. Die Verkürzung der Arbeitszeit durch die genannten Faktoren wurde allerdings dadurch teilweise kompensiert, daß die Fehlzeiten zurückgegangen sind. So betrug beispielsweise der durchschnittliche Krankenstand der Pflichtmitglieder bei den Ortskrankenkassen im Durchschnitt der Monate Januar/April 1967 nur 5,1 vH gegen 6,4 vH in der entsprechenden Vorjahrszeit. Wie in dem Geschäftsbericht der

Deutschen Bundesbank bereits ausgeführt wurde, kann dieser Rückgang, der sehr verschiedene Gründe haben dürfte, bei der statistischen Analyse der Veränderungen am Arbeitsmarkt nicht außer Betracht bleiben. Rein rechnerisch müßte eine Verringerung der Abwesenheitsquote um einen Prozentpunkt den globalen Arbeitskräftebedarf der Wirtschaft um mehr als 200 000 mindern.

Rückläufige Einfuhr

Mehr als die inländische Erzeugung ist freilich die Einfuhr von der Stagnation der Gesamtnachfrage betroffen worden. Wertmäßig lag die gesamte Wareneinfuhr im Durchschnitt der ersten vier Monate d. J. um rd. 8 vH unter ihrem Vorjahrsniveau, und auch real betrachtet blieb sie um 6 vH hinter den entsprechenden Vorjahrsergebnissen zurück, was allerdings auch damit zusammenhing, daß infolge des größeren Inlandsangebots der Einfuhrbedarf sank. Das gilt namentlich für das Angebot an Agrarerzeugnissen, das



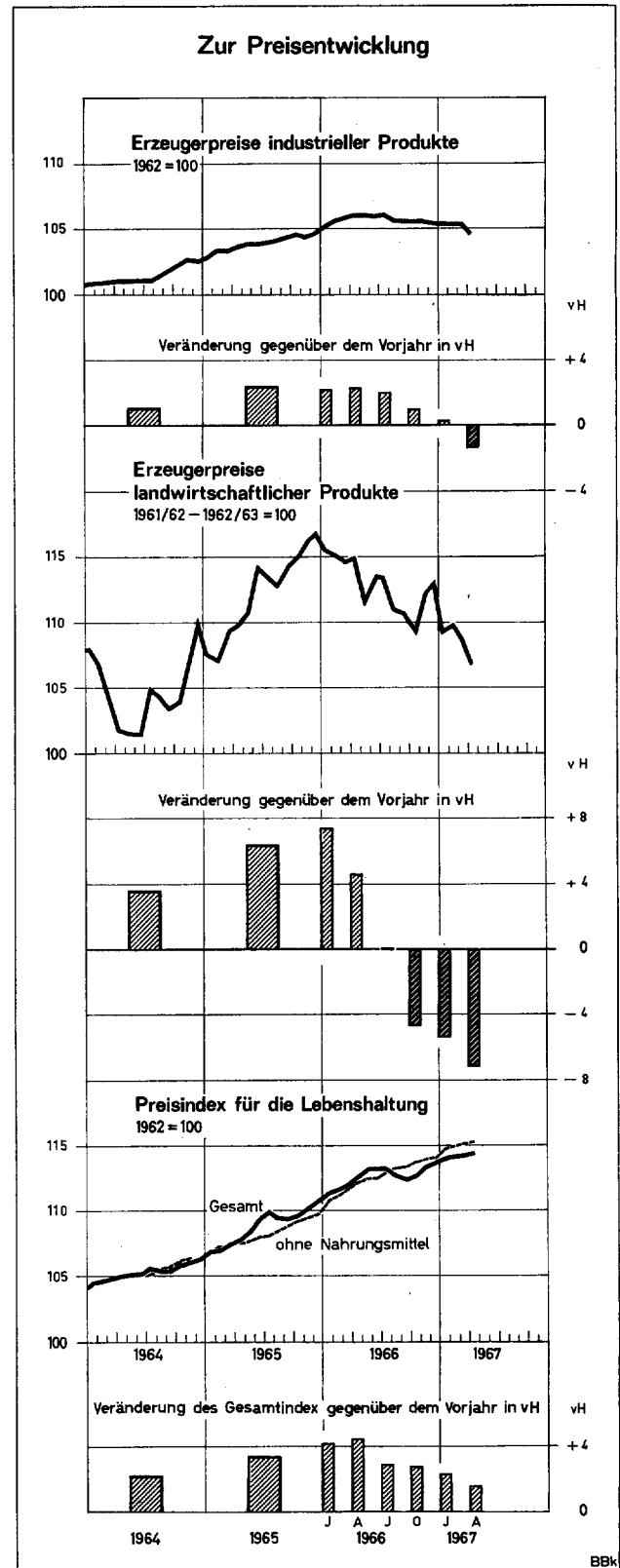
dank der guten Ernte im vergangenen Jahr und der Ausweitung der tierischen Produktion im Inland stärker wuchs, als der heimische Verbrauch zunahm, so daß die Agrarimporte in den ersten vier Monaten von 1967 gegenüber dem Vorjahr um gut 11 vH sanken. Auch die Einfuhr gewerblicher Enderzeugnisse ist auf einigen Teilmärkten offenbar etwas zurückgedrängt worden, nicht zuletzt weil sich die Liefer- und Zahlungsbedingungen der deutschen Anbieter im Vergleich zu ihren ausländischen Konkurrenten verbessert haben dürften. So sind im Durchschnitt der Monate Januar/April 1967 bei immer noch leicht gestiegenem Endabsatz rd. 5 vH weniger gewerblich erzeugte Verbrauchsgüter eingeführt worden als ein Jahr zuvor.

Im übrigen stand die Einfuhr aber auch unter dem Einfluß einer auf Teilgebieten effektiv rückläufigen Inlandsnachfrage. So ist z. B. die Verringerung der Investitionsgütereinfuhr, die in den ersten vier Monaten d. J. — im Vergleich zur entsprechenden Vorjahrszeit — 5 vH betragen hat, auf die tatsächliche Minderung der Ausgaben für Ausrüstungsinvestitionen zurückzuführen, wengleich der Importrückgang nicht alle Arten von Ausrüstungsgütern betrifft. Erzeugnisse der Elektrotechnischen sowie der Feinkeramischen und Optischen Industrie machen zum Beispiel eine Ausnahme. Noch stärker wurde die Einfuhr industrieller Vorprodukte — Rohstoffe, Halbwaren und Fertigwarenvorerzeugnisse — durch die rückläufige Nachfrage der inländischen Produzenten beeinträchtigt. Die Einfuhr minderte sich hier in den Monaten Januar bis April 1967 im Vergleich zur entsprechenden Zeit des Vorjahres um 9,6 vH. Wenn dabei die Einfuhr stärker sank als die Produktion der importierenden Industriezweige, so dürfte das dafür sprechen, daß die Lagervorräte an importierten Vorprodukten abgebaut wurden.

Preise und Löhne

Unter dem Einfluß der schwachen Binnenkonjunktur sind in den letzten Monaten die Preise auf der Erzeugerstufe verstärkt zurückgegangen und auf der Verbraucherstufe wesentlich langsamer als vordem gestiegen. Die besonders konjunktur reagiblen *Erzeugerpreise industrieller Produkte* sind in den ersten vier Monaten dieses Jahres um 0,9 vH gesunken, sie waren damit im April um 1,4 vH niedriger als ein Jahr zuvor. Innerhalb eines 12-Monatszeitraums ist der Index zuletzt im Jahre 1959 in ähnlich starkem Maß gesunken. Allerdings scheint der Indexrückgang die wahre Preisbewegung auf Teilgebieten — so namentlich für die Erzeugerpreise der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, deren Index im April d. J. um 2,9 vH unter dem Stand vom Dezember 1966 lag — in mancher Hinsicht etwas zu überzeichnen. Die kon-

junkturrellen Einflüsse allein dürften jedenfalls die Erzeugerpreise nicht ganz so stark herabgedrückt haben wie es der Index zum Ausdruck bringt. Erheblich schlug vor allem die Senkung des Preisindex für Eisen- und Stahlerzeugnisse durch (im April d. J. allein 7,9 vH),



Zur Preisentwicklung *)

Position	1966	1967	April 1967 gegen April 1966 1) 2)	1966		1967			
	April	April 2)		Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April 2)
	1962 = 100		vH	Veränderungen in vH gegenüber dem Vormonat 3)					
Erzeugerpreise der Industrie insgesamt	106,2	104,7	- 1,4	± 0	- 0,1	± 0	- 0,1	- 0,1	- 0,7
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien 2)	104,3	99,3	- 4,8	+ 0,1	- 0,3	+ 0,4	- 0,5	- 0,8	- 2,1
Investitionsgüterindustrien 2)	106,9	105,9	- 0,9	- 0,2	± 0	- 0,2	- 0,1	- 0,1	- 0,2
Verbrauchsgüterindustrien 2)	108,6	108,4	- 0,2	- 0,2	± 0	± 0	- 0,1	- 0,2	- 0,2
Nahrungs- und Genußmittelindustrien 2)	105,5	107,2	+ 1,6	± 0	± 0	± 0	- 0,2	+ 1,6	± 0
Waren im Endabsatz 2):									
Investitionsgüter	108,7	108,5	- 0,2	- 0,1	+ 0,1	± 0	± 0	- 0,1	- 0,2
Verbrauchsgüter	106,7	107,0	+ 0,3	± 0	± 0	+ 0,3	- 0,1	- 0,2	- 0,2
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte insgesamt (1961/62 — 1962/63 = 100)	115,0	106,8	- 7,1	+ 2,5	+ 0,9	- 3,4	+ 0,5	- 1,1	- 1,7
Pflanzliche Produkte	119,1	104,6	-12,2	+ 3,2	+ 0,5	+ 2,8	+ 1,6	+ 0,9	+ 2,1
Tierische Produkte	113,7	107,6	- 5,4	+ 2,3	+ 1,0	- 5,2	- 0,1	- 1,5	- 3,0
Preisindices für Bauwerke									
Wohngebäude insgesamt (Bauleistungen am Gebäude)	116,9 4)	117,3 4)	+ 0,3 5)	- 0,5 5)	.	.	- 1,1 7)	.	.
Straßenbau (Bauleistungen)	96,3 4)	93,7 4)	- 2,7 5)	- 1,2 6)	.	.	- 1,8 7)	.	.
Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt	112,7	114,5	+ 1,6	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2
Verbrauchs- und Gebrauchsgüter	109,6	110,2	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,4	± 0	± 0	+ 0,2	± 0
davon:									
Nahrungsmittel	113,6	113,0	- 0,5	+ 1,4	+ 0,5	- 0,3	- 0,1	- 0,2	+ 0,4
darunter:									
Nicht verarbeitete Frischwaren 8)	113,4	104,7	- 7,7	+ 9,2	+ 3,2	- 1,6	+ 0,3	- 0,6	+ 3,5
Andere Waren	106,3	107,9	+ 1,5	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,5	- 0,3
Dienstleistungen und Reparaturen	118,2	121,5	+ 2,8	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Wohnungs- und Garagennutzung	128,4	137,1	+ 6,8	+ 0,2	+ 0,1	+ 1,8	+ 0,2	+ 0,1	+ 1,0

*) Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle VIII, 6 (Großhandels- und Erzeugerpreise) sowie 7 (Verbraucherpreise und Löhne) im Statistischen Teil des vorliegenden Berichtes. — 1) Veränderungen errechnet auf Grund der Indices auf Originalbasis mit einer Dezimalstelle. — 2) Zusammengefaßt nach Warengruppen, -zweigen oder -klassen. — 3) Entsprechend der Warengliederung des Brutto-Produktionsindex. — 4) Februar. — 5) Veränderung Februar 1967 gegenüber Februar 1966. — 6) Veränderung gegenüber August 1966. — 7) Veränderung gegenüber November 1966. — 8) Saison-, ernte- und witterungsabhängige Nahrungsmittel (Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Frischfisch und Eier). — 9) Vorläufig.

aber hierbei handelte es sich im wesentlichen um eine Anpassung der Listenpreise für Walzstahl an die zum guten Teil schon früher — durch Rabatte und ähnliches — gesenkten effektiven Erzeugerpreise, die mit der Errichtung der Walzstahlkontore verbunden war. Im Preisindex für April wirkten sich insofern Preissenkungen aus, die jedenfalls zum Teil erheblich vor diesem Termin erfolgt waren. Außerdem sind die Preise für NE-Metalle und -Metallhalbzeug — vorwiegend unter dem Einfluß der Preisbewegung an den internationalen Märkten — in den Monaten Januar bis April 1967 um knapp 12 vH zurückgegangen. Allerdings sind in der gleichen Zeit die Mineralölherzeugnisse infolge der Erhöhung der Mineralölsteuer teurer geworden. Eindeutig konjunkturbedingt waren dagegen die Preisrückgänge bei Erzeugnissen der Investitionsgüterindustrien, die in den Monaten Januar bis April 0,6 vH betrug. Insbesondere verbilligten sich die Erzeugnisse der Elektrotechnischen Industrie sowie des Stahlbaus und der Stahlverformung. Auch die Erzeugerpreise der Verbrauchsgüterindustrien sind in den letzten Monaten weiter gesenkt worden. Namentlich Textilien wurden beträchtlich billiger. Wenn demgegenüber der Preisindex der

Gruppe Nahrungs- und Genußmittel in der Berichtszeit gestiegen ist, so kommt hierin fast ausschließlich die Verteuerung der Tabakwaren im März um 10,9 vH infolge der Heraufsetzung der Tabaksteuer zum Ausdruck.

Besonders ausgeprägt gingen in den letzten Monaten die Erzeugerpreise für *landwirtschaftliche Produkte* zurück. Der Index lag im April d. J. um 5,7 vH unter dem Stand vom Dezember 1966 und war damit 7,1 vH niedriger als in der vergleichbaren Vorjahrszeit. Vor allem tierische Produkte sind unter dem Einfluß des wachsenden Angebots und des stagnierenden Verbrauchs erheblich billiger geworden. Die Preise für diese Erzeugnisse ermäßigten sich in den Monaten Januar bis April 1967, wenn auch teilweise saisonbedingt, um 9,4 vH; sie unterschritten damit den entsprechenden Vorjahrsstand im April um 5,4 vH. Mehr als saisonüblich sind in der Berichtszeit vor allem die Preise für Schlachtschweine gesunken (— 15,5 vH). Andererseits sind die Preise der pflanzlichen Produkte in den ersten vier Monaten d. J. saisonbedingt gestiegen, während sie sich vor einem Jahr weit mehr als üblich erhöht hatten; der vergleichbare Vorjahrsstand wurde daher im April d. J. um 12,2 vH unterschritten gegen 9,2 vH im Dezember vergangen Jahres.

Hauptsächlich auf die Preisentwicklung für Agrar-erzeugnisse ist es zurückzuführen, daß sich der Preis-auftrieb auf der Verbraucherstufe weiter verlangsamt hat. Der Preisindex für die Lebenshaltung stieg von Dezember 1966 bis April 1967 nur noch um 0,6 vH (gegenüber + 1,6 vH in der gleichen Zeit des Vor-jahres), und er lag damit im April um 1,6 vH über dem entsprechenden Vorjahrsstand, während der Abstand zum Vorjahr im Dezember noch 2,6 vH betragen hatte. Die Abschwächung des Preisauftriebs auf der Konsu-mentenstufe ist um so bemerkenswerter, als die Preise für Tabakwaren und für Benzin infolge von Steuererhöhungen heraufgesetzt wurden; ohne diese Preisanhebungen wäre der Index der Lebenshaltungs-preise in den ersten vier Monaten von 1967 nur um 0,4 vH und gegenüber April 1966 nur um 1,3 vH gestiegen. Die Nahrungsmittelpreise sind im April d. J. trotz saisonbedingter Preiserhöhungen für Obst, Gemüse und Kartoffeln etwas niedriger gewesen als im Dezember 1966; den entsprechenden Vorjahrsstand unterschritten sie um 0,5 vH.

Außerhalb des Ernährungssektors hat sich der Preis-anstieg im allgemeinen noch immer fortgesetzt, wenn auch langsamer als bisher. Schaltet man die administra-tiv bedingten Preiserhöhungen für Tabak (+ 8,9 vH) und Benzin (+ 8,2 vH) aus, so hat sich der Abstand des Teilindex für gewerbliche Erzeugnisse zum Vorjahr von + 1,8 vH im Dezember 1966 auf + 0,8 vH im April d. J. verringert. Zu nennenswerten Preisabschlä- gen kam es allerdings nur bei langlebigen elektrotech-nischen Gütern. Die Preise für Dienstleistungen und die Mieten sind dagegen weiter, wenn auch nicht mehr so stark wie vordem, gestiegen. Insgesamt hat sich der Preisindex für die Lebenshaltung in den Monaten Ja-nuar bis April 1967 bei Ausschaltung der Nahrungs-mittel um 1,1 vH erhöht.

Die Lohnexpansion hat sich in den ersten Monaten von 1967 in den meisten Bereichen der Wirtschaft weiter abgeschwächt. Nach vorläufigen Angaben unserer Tarifstatistik erhielten in der Zeit von Januar bis April d. J. 6,6 Mio oder 35 vH der tarifstatistisch erfaßten Arbeitnehmer Lohnerhöhungen, verglichen mit 13,4 Mio Arbeitnehmern vor einem Jahr. Vielfach wurden im Unterschied zu den Vorjahren die auslaufenden Tarifverträge nicht zum frühestmöglichen Termin ge-kündigt, oder es wurde vereinbart, daß Neuabschlüsse erst nach einer mehr oder weniger langen „Lohnpause“ in Kraft treten. Auch das Ausmaß der Tariferhöhungen blieb im allgemeinen merklich hinter den Steigerungs-sätzen früherer Tarifabschlüsse zurück. Der Anstieg des gesamtwirtschaftlichen Tariflohn- und -gehalts-niveaus hat sich infolgedessen weiter verlangsamt. Die

Entwicklung der Tarif- und Effektivverdienste¹⁾

Veränderung gegen Vorjahr in vH

Periode	Gesamtwirtschaft			Industrie (einschl. Bau)		
	Tariflohn- und -gehaltsniveau		Löhne und Gehälter je Beschäftigten	Tariflohn- und -gehaltsniveau		Löhne und Gehälter je Beschäftigten
	auf Stunden-basis	auf Wochen-basis		auf Stunden-basis	auf Wochen-basis	
1958	+ 7,4	+ 5,5	+ 6,7	+ 6,7	+ 5,2	+ 6,3
1959	+ 4,7	+ 3,0	+ 5,4	+ 4,4	+ 2,9	+ 5,7
1960	+ 7,5	+ 6,8	+ 9,3	+ 7,7	+ 6,8	+ 9,8
1961	+ 8,7	+ 8,5	+ 10,6	+ 8,5	+ 8,3	+ 10,3
1962	+ 8,8	+ 7,6	+ 9,0	+ 10,4	+ 8,5	+ 9,9
1963	+ 5,8	+ 5,1	+ 6,1	+ 5,5	+ 4,6	+ 6,5
1964	+ 6,4	+ 4,9	+ 8,9	+ 6,9	+ 5,1	+ 10,7
1965	+ 7,8	+ 7,0	+ 9,0	+ 7,4	+ 6,6	+ 9,1
1966 ^{p)}	+ 7,1	+ 6,3	+ 7,2	+ 6,8	+ 6,2	+ 7,1
1965 1. Vj.	+ 8,1	+ 7,2	+ 8,5	+ 7,4	+ 6,7	+ 8,1
2. Vj.	+ 7,5	+ 6,9	+ 9,4	+ 7,4	+ 6,6	+ 9,5
3. Vj.	+ 8,5	+ 7,7	+ 10,8	+ 8,3	+ 7,5	+ 11,2
4. Vj.	+ 6,9	+ 6,0	+ 7,5	+ 6,6	+ 5,8	+ 7,3
1966 ^{p)} 1. Vj.	+ 7,2	+ 6,2	+ 8,2	+ 7,9	+ 7,0	+ 8,8
2. Vj.	+ 7,5	+ 6,7	+ 7,0	+ 7,1	+ 6,7	+ 7,3
3. Vj.	+ 6,8	+ 6,1	+ 7,2	+ 6,3	+ 5,9	+ 6,7
4. Vj.	+ 6,7	+ 6,1	+ 6,4	+ 5,7	+ 5,4	+ 5,7
1967 ^{p)} 1. Vj.	+ 5,8	+ 4,6	+ 5,1	+ 5,4	+ 3,8	+ 4,1
April	+ 4,0	+ 2,9	...	+ 4,1	+ 2,4	...

¹⁾ Bundesgebiet ohne Berlin. — ^{p)} Vorläufig.

Tarifverdienste waren im April auf Stundenbasis gerechnet um 4,0 vH, auf Wochenbasis um 2,9 vH höher als in der gleichen Vorjahrszeit, verglichen mit 6,7 vH und 6,1 vH im vierten Vierteljahr von 1966 und 7,1 bzw. 6,3 vH im Jahresdurchschnitt von 1966. In der Industrie (einschließlich Baugewerbe) übertrafen die Tarifverdienste das entsprechende Vorjahrsniveau im April um 4,1 vH (Stundenbasis) und 2,4 vH (Wochenbasis) gegen 5,7 bzw. 5,4 vH im letzten Quartal des vergangenen Jahres.

Auch die Effektivverdienste sind in den ersten Monaten d. J. erneut langsamer gestiegen als vordem. In der Gesamtwirtschaft waren die Bruttolöhne und -gehälter je Beschäftigten im ersten Quartal von 1967 (die Angaben für April liegen nicht vor) um rd. 5 vH höher als in der gleichen Vorjahrszeit gegen 6¹/₂ vH im Vorquartal und jeweils rd. 7 vH im zweiten und dritten Vierteljahr von 1966. Die statistische Lohndrift, d. h. der Unterschied zwischen dem gegenüber dem entsprechen- den Vorjahrszeitraum berechneten Anstieg der Ef-fektivverdienste und dem der Tarifverdienste, war in-folgedessen in den ersten drei Monaten d. J., wie schon im Vorquartal, nur noch relativ klein. Daß die Zu-wachsrates der Effektivverdienste (5,1 vH) überhaupt noch um ein Geringes höher war als die der Tarifver-dienste (4,6 vH), hängt ausschließlich mit der stärkeren Steigerung der Effektivverdienste im Verlauf von 1966 zusammen, nicht dagegen mit der Entwicklung in den ersten Monaten von 1967.

Zahlungsbilanz

Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik war in den letzten Monaten durch hohe Außenhandelsüberschüsse auf der einen und wachsende Kapitalexporte auf der anderen Seite gekennzeichnet. Die laufenden Posten der Zahlungsbilanz, zu denen neben dem Warenverkehr auch die Dienstleistungstransaktionen und die Übertragungen (oder unentgeltlichen Leistungen) gerechnet werden, haben von Februar bis April infolge der hohen Außenhandelsüberschüsse einen Aktivsaldo von 3,4 Mrd DM aufgewiesen nach 2,0 Mrd DM im vorangegangenen Dreimonatsabschnitt und umgekehrt einem Defizit von rund 0,9 Mrd DM in den Monaten Februar bis April des Vorjahres. Diesen Überschüssen erwachsen in den letzten Monaten im Kapitalverkehr Gegengewichte von beträchtlicher Stärke. Einmal hat sich der langfristige Kapitalverkehr mit dem Ausland zunehmend passiviert. Zum anderen aber sind im kurzfristigen Kapitalverkehr der Wirtschaft (einschließlich des Restpostens der Zahlungsbilanz) die im Winter noch relativ hohen Kapitalzuflüsse von Kapitalexporten abgelöst worden. Diese Umkehr der Kapitalströme

hängt weitgehend damit zusammen, daß die Liquidisierung im Inland, die nicht zuletzt auf die Überschüsse der laufenden Rechnung zurückging, sowie die Abschwächung der inneren Konjunktur den Bedarf der Wirtschaft nach Auslandskrediten so stark vermindert haben, daß nunmehr die Kreditrückzahlungen größer sind als die neu hereingenommenen Mittel. Insgesamt schlossen die langfristigen Kapitalbewegungen, der kurzfristige Kapitalverkehr der Wirtschaft (einschließlich des Restpostens der Zahlungsbilanz) und die laufenden kurzfristigen Kapitaltransaktionen der öffentlichen Hand von Februar bis April mit einem Nettokapitalexport von annähernd 1 Mrd DM ab, was mit anderen Worten bedeutet, daß fast ein Drittel des in dieser Zeit in laufender Rechnung angefallenen Überschusses durch „normale“ Kapitalbewegungen ausgeglichen wurde. Demgegenüber waren in den vorangegangenen Monaten die aus den laufenden Transaktionen herrührenden Devisenzuflüsse noch erheblich durch Nettokapitalimporte verstärkt worden.

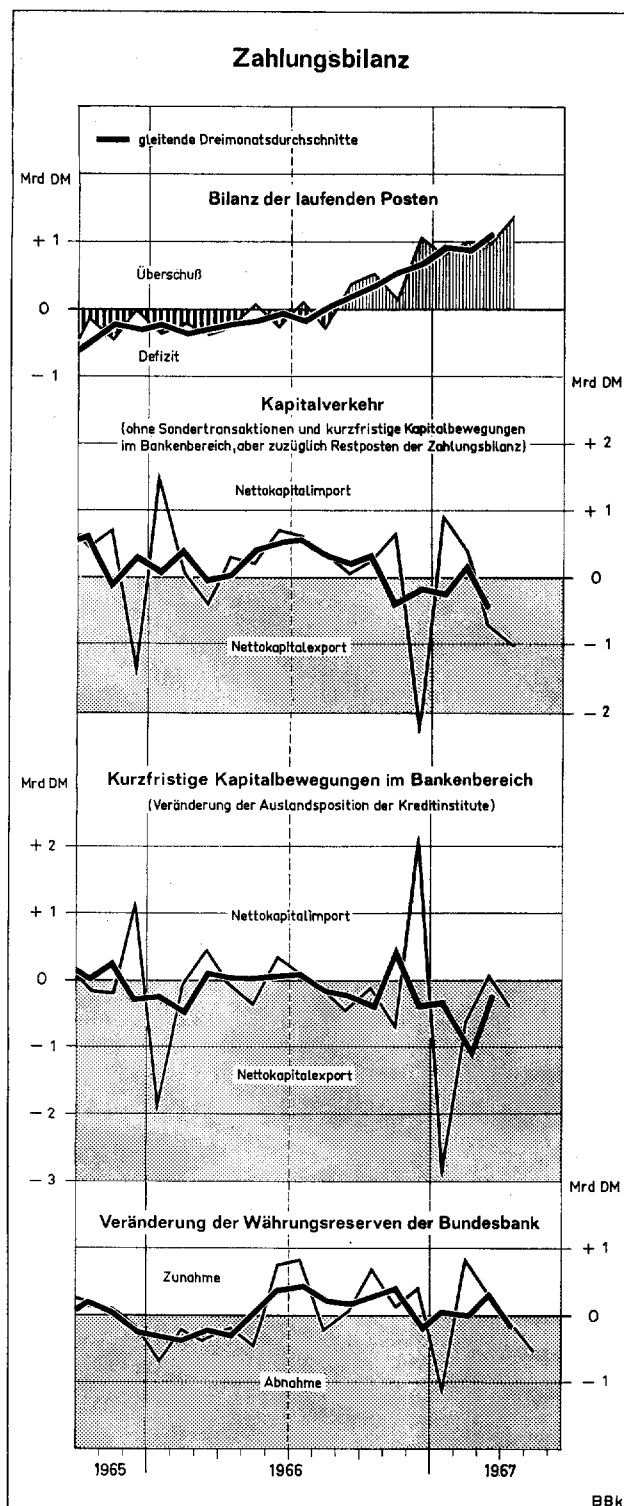
Zur Beurteilung der Zahlungsbilanzentwicklung seit dem Frühjahr 1966
Mio DM

Position	Februar 1966 bis April 1966	Mai 1966 bis Juli 1966	August 1966 bis Oktober 1966	Nov. 1966 bis Januar 1967	Februar 1967 bis April 1967
1. Bilanz der laufenden Posten					
Warenverkehr	+ 992	+ 1 964	+ 2 144	+ 4 101	+ 4 750
Dienstleistungen	— 319	— 702	— 201	— 468	— 89
Übertragungen	— 1 589	— 1 362	— 1 344	— 1 596	— 1 271
Saldo	— 916	— 100	+ 599	+ 2 037	+ 3 390
2. Langfristiger Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen)	— 25	+ 94	— 140	— 263	— 652
3. Kurzfristiger Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen, Transaktionen der Kreditinstitute und ohne Sonderleistungen im Rahmen des deutsch-amerikanischen Devisenausgleichsabkommens)	— 61	+ 876	+ 768	+ 801	+ 402
4. Restposten der Zahlungsbilanz	+ 72	+ 599	+ 74	+ 454	— 697
5. Saldo der Transaktionen 1 bis 4	— 930	+ 1 469	+ 1 301	+ 3 029	+ 2 443
6. Diese Defizite (—) oder Überschüsse (+) wurden wie folgt ausgeglichen:					
a) Durch kurzfristige Geldbewegungen der Kreditinstitute und durch Sondertransaktionen					
Kurzfristige Nettokapitalexporte (—) oder -importe (+) der Kreditinstitute	+ 395	+ 173	— 698	— 1 176	— 991
Vorfristige Schuldentrückzahlungen an die BIZ und an die USA	— 156	—	—	— 784	—
Sonderleistungen im Rahmen des deutsch-amerikanischen Devisenausgleichsabkommens	—	—	—	— 1 500	— 385 ¹⁾
Zahlungen anlässlich der Quotenerhöhungen im Internationalen Währungsfonds und in der Weltbank	—	— 438	—	—	—
Gesamt	+ 239	— 265	— 698	— 3 460	— 1 376
b) Durch Zunahme (—) oder Abnahme (+) der Währungsreserven der Bundesbank	+ 691	— 1 204	— 603	+ 431	— 1 067
Saldo	+ 930	— 1 469	— 1 301	— 3 029	— 2 443

¹⁾ Einschl. gewisser laufender Zahlungen.

Allerdings verblieb auch unter Berücksichtigung des vorstehend geschilderten Umschwungs der Kapitalbewegungen noch immer ein beträchtlicher Überschuß (Februar bis April: 2,4 Mrd DM). Die Anspannungen, die sich hieraus für das internationale Zahlungsgefüge ergeben haben, sind jedoch in erheblichem Umfang durch Geldexporte der Kreditinstitute und Sonderzahlungen der öffentlichen Hand im Rahmen des deutsch-

amerikanischen Devisenausgleichsabkommens gemildert worden (die vorstehende Tabelle gibt hierzu einige Details). Die hohen Ausfuhrüberschüsse haben sich daher auf die Währungsreserven der Bundesbank (und damit auch auf die Reserven anderer Länder) nur in sehr begrenztem Umfang ausgewirkt. Ende Mai 1967 war der Gesamtbestand der Bundesbank an Gold und Auslandsforderungen mit 29,3 Mrd DM kaum höher als im Herbst des vergangenen Jahres. Zur Entwicklung in den einzelnen Teilbereichen der Zahlungsbilanz ist folgendes zu bemerken:



Bilanz der laufenden Posten

Außenhandel

Von Januar bis April 1967 erbrachte die *Handelsbilanz* einen Überschuß von fast 6,2 Mrd DM, also gut fünfmal soviel wie in den gleichen Monaten von 1966 (1,2 Mrd DM). Die Handelsbilanz hat sich auch im Vergleich zu den letzten Monaten des vergangenen Jahres weiter aktiviert, denn von September bis Dezember 1966 hatte der Überschuß nur 4,5 Mrd DM betragen.

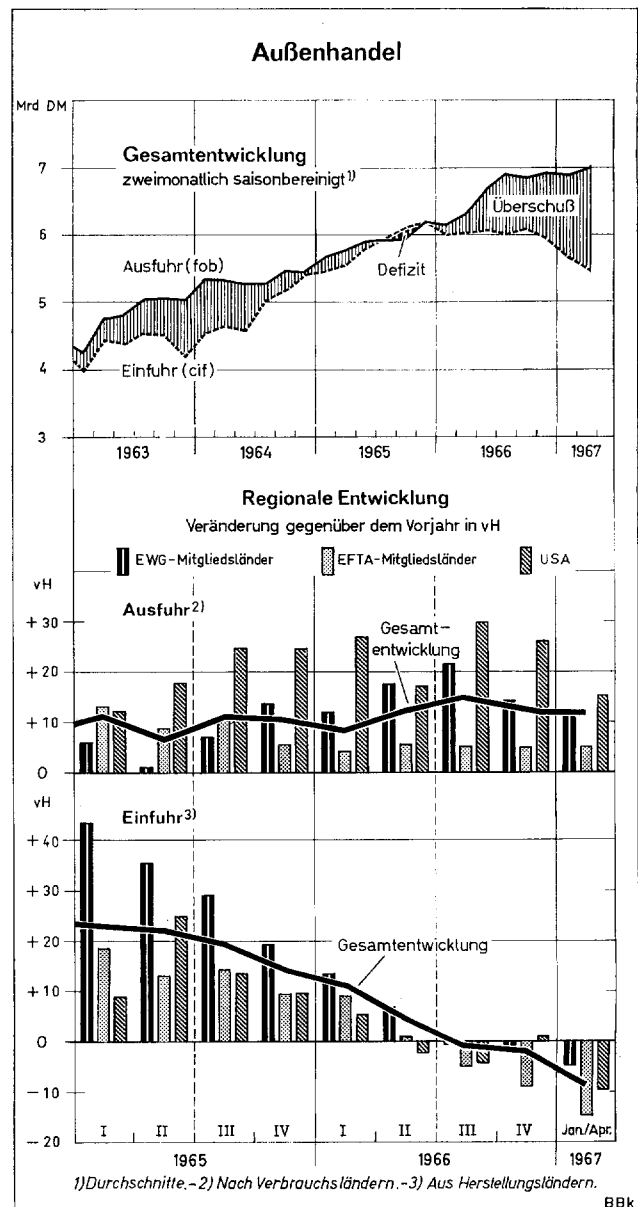
Der Anstieg der Außenhandelsüberschüsse ist in erster Linie durch die Abschwächung der inländischen Wirtschaftstätigkeit verursacht. Diese Abschwächung strahlte nachhaltig auf die *Importe* aus, die in der Zeit von Januar bis April 1967 mit 22,1 Mrd DM um rund 8 vH geringer waren als in dem entsprechenden Vorjahresabschnitt. Im März und April scheint sich jedoch der Import etwas stabilisiert zu haben. Jedenfalls war er saisonbereinigt in dieser Periode um nur noch 2,8 vH kleiner als im davorliegenden Zweimonatsabschnitt, während der Rückgang vordem fast doppelt so stark gewesen war (5,2 vH).

Die inländische Rezession hat sich, wie in dem Berichtsteil über die konjunkturelle Lage bereits dargelegt wurde, besonders auf die Bezüge von Fertigwaren (und darunter wieder auf die Einfuhr von Investitionsgütern) ausgewirkt. Außerdem hat das Bestreben der Wirtschaft, die Lagerhaltung weiter einzuschränken, stark auf die Importe von Rohstoffen und Halbwaren gedrückt. Und schließlich hat die Zunahme des Inlandsangebotes auf dem Agrarsektor dazu geführt, daß auch die Einfuhren ernährungswirtschaftlicher Güter gesunken sind. Lediglich die Einfuhr von militärischen Ausrüstungsgegenständen durch den Bund ist im Vergleich zum Vorjahr etwas gestiegen.

Die *Ausfuhr* hat zu der Erhöhung des Außenhandelsüberschusses in der letzten Zeit nur noch wenig beigetragen. Zwar waren die Exporte in den ersten vier

Monaten dieses Jahres mit 28,2 Mrd DM um rund 12 vH größer als im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Aber diese Zunahme beruhte nicht so sehr auf der neuesten Entwicklung als vielmehr auf der Exportsteigerung während des vergangenen Jahres. Saisonbereinigt sind die Ausfuhren seit dem Herbst 1966 jedenfalls kaum noch gestiegen: Im Durchschnitt der Monate März und April waren sie mit 7,01 Mrd DM nur wenig höher als im Mittel der Monate Januar und Februar (6,91 Mrd DM) und im Durchschnitt des zweiten Halbjahres 1966 (6,90 Mrd DM); demgegenüber hatte die Ausfuhr vom ersten zum zweiten Halbjahr 1966 saisonbereinigt noch um ungefähr 8 vH zugenommen. Nachdem sich in letzter Zeit die Konjunktur auch in verschiedenen für die deutsche Ausfuhr bedeutsamen europäischen Nachbarländern abgeschwächt hat — allerdings bei weitem nicht so ausgeprägt wie in der Bundesrepublik —, hat zumindest auf einigen wichtigen Gebieten die Auslandsnachfrage etwas nachgelassen. Gleichwohl ist anzunehmen, daß sich an der oben geschilderten Tendenz, die man als Stagnation der Ausfuhr auf hohem Niveau bezeichnen könnte, vorerst nichts Wesentliches ändern wird.

Die unterschiedliche Konjunktorentwicklung im Inland und in den wichtigsten Partnerländern, die nicht nur die Ausfuhrströme, sondern auch die Einfuhren nachhaltig beeinflußt hat, findet einen umfassenden Niederschlag in der Veränderung der Handelsalden der Bundesrepublik mit wichtigen Ländern. Bei einer Zunahme des gesamten Außenhandelsüberschusses von 1,2 Mrd DM in den ersten vier Monaten von 1966 auf 6,2 Mrd DM im Zeitraum Januar/April 1967 — also um 5 Mrd DM — hat sich allein der Aktivsaldo im Verkehr mit den Mitgliedsländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft um 1,6 Mrd DM auf reichlich 1,7 Mrd DM erhöht. Ein Drittel der Steigerung des Gesamtsaldos entfällt also auf den Handel mit diesem weitgehend integrierten Raum. Am stärksten aktivierte sich dabei der Außenhandel mit Italien und Frankreich; im Verkehr mit Italien kehrte sich das Defizit der ersten vier Monate von 1966 (360 Mio DM) in einen Überschuß (290 Mio DM) um, und auch im Außenhandel mit Frankreich wurden die Passivsalden (60 Mio DM von Januar bis April 1966) von Überschüssen (600 Mio DM) abgelöst. Im Außenhandel mit den Ländern der Europäischen Freihandelszone (EFTA), denen gegenüber die deutsche Bilanz stets aktiv ist, wuchs der Überschuß in dem hier beobachteten Zeitraum gleichfalls, wenn auch nicht so stark wie gegenüber den EWG-Ländern, nämlich um 900 Mio DM auf 3,3 Mrd DM. Das weitgehend strukturelle Defizit gegenüber den Vereinigten Staaten, einem der wichtigsten



Rohstofflieferanten der Bundesrepublik, hat sich im Vergleichszeitraum um 600 Mio DM auf 250 Mio DM verringert. Gesunkene Rohstoffimporte und niedrigere Agrareinfuhren sind auch wichtige Gründe dafür, daß sich die deutsche Außenhandelsbilanz gegenüber den Entwicklungsländern um 860 Mio DM aktiviert hat; im Außenhandel mit dieser Ländergruppe fiel von Januar bis April ein Überschuß von knapp 190 Mio DM an, verglichen mit einem Defizit von 670 Mio DM vor Jahresfrist. Relativ stark waren schließlich auch die Aktivierungstendenzen im Außenhandel mit den Staatshandelsländern (insbesondere in Osteuropa), die von Januar bis April 1967 per Saldo für rund 600 Mio DM Güter aus der Bundesrepublik bezogen, während sich vor einem Jahr Ausfuhr und Einfuhr noch ungefähr die Waage gehalten hatten.

Zahlungsbilanz und Reservebewegungen
Mio DM

Position	1965	1966	1966				1967				
			1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Jan.	Febr.	März	April ^{p)}
I. Wichtige Salden der Zahlungsbilanz											
A. Bilanz der laufenden Posten											
1. Handelsbilanz	+1 203	+7 958	+ 846	+1 376	+2 258	+3 478	+4 335	+1 429	+1 411	+1 495	+1 844
2. Dienstleistungsbilanz	-1 414	-1 639	- 303	- 474	- 754	- 108	- 184	- 155	+ 54	- 83	- 60
3. Bilanz der Übertragungen	-5 860	-5 901	-1 555	-1 404	-1 336	-1 606	-1 352	- 462	- 469	- 421	- 381
Saldo der laufenden Posten	-6 071	+ 418	-1 012	- 502	+ 168	+1 764	+2 799	+ 812	+ 996	+ 991	+1 403
B. Kapitalbilanz (ohne Sondertransaktionen)											
1. Langfristiger Kapitalverkehr, insgesamt	+ 818	+ 37	+ 200	+ 141	+ 21	- 325	- 589	- 103	- 207	- 279	- 166
darunter: Wertpapiertransaktionen	(- 253)	(- 668)	(- 308)	(+ 37)	(- 171)	(- 226)	(- 350)	(- 8)	(- 84)	(- 258)	(- 33)
2. Kurzfristiger Kapitalverkehr, insgesamt	+1 833	+1 131	-1 071	+ 718	+ 345	+1 139	-3 013	-2 775	- 271	+ 33	- 736
darunter: Nettokapitalexport (-) bzw. Nettokapitalimport (+) der Kreditinstitute	(- 187)	(- 388)	(-1 390)	(+ 6)	(- 470)	(+1 466)	(-3 277)	(-2 746)	(- 594)	(+ 63)	(- 460)
Saldo	+2 651	+1 168	- 871	+ 859	+ 366	+ 814	-3 602	-2 878	- 478	- 246	- 902
C. Sondertransaktionen im Kapitalverkehr ¹⁾	-	-1 378	-	- 594	-	- 784	-	-	-	-	-
D. Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs (A + B + C)	-3 420	+ 208	-1 883	- 237	+ 534	+1 794	- 803	-2 066	+ 518	+ 745	+ 501
E. Restposten (F - D)	+1 914	+ 822	+ 706	+ 407	+ 211	- 502	+ 945	+1 052	+ 327	- 434	- 590
F. Devisenbilanz (Überschuß: +)	-1 506	+1 030	-1 177	+ 170	+ 745	+1 292	+ 142	-1 014	+ 845	+ 311	- 89
<i>Nachrichtlich:</i>											
Saldo der Grundbilanz ²⁾	-5 253	+ 455	- 812	- 361	+ 189	+1 439	+2 210	+ 709	+ 789	+ 712	+1 237
II. Reservebewegungen											
A. Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank											
Gesamtbestand (netto): (Zunahme: +) ³⁾	-1 506	+1 047	-1 177	+ 187	+ 745	+1 292	+ 142	-1 014	+ 845	+ 311	- 89
davon:											
1. Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen	-2 469	+1 675	- 812	+ 177	+1 039	+1 271	- 49	-1 118	+ 769	+ 300	- 144
davon: Gold	(+ 647)	(- 472)	(- 31)	(- 369)	(- 60)	(- 12)	(+ 8)	(- 8)	(- 4)	(+ 20)	(+ 8)
US-Dollar	(-2 545)	(+3 140)	(- 260)	(+ 939)	(+1 149)	(+1 312)	(+ 58)	(-1 059)	(+ 839)	(+ 278)	(- 168)
DM-Schuldverschreibungen des amerikanischen Schatzamtes ⁴⁾	(- 300)	(-1 000)	(- 400)	(- 400)	(- 200)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Übrige Forderungen	(- 271)	(+ 7)	(- 121)	(+ 7)	(+ 150)	(- 29)	(- 115)	(- 51)	(- 66)	(+ 2)	(+ 16)
2. Kreditgewährung an den IWF im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	+ 670	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen	+ 455	- 554	- 194	- 170	- 190	- 0	+ 0	+ 0	-	+ 0	-
4. Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -) ⁵⁾	- 162	- 74	- 171	+ 180	- 104	+ 21	+ 191	+ 104	+ 76	+ 11	+ 55
B. Veränderung der quasi-automatischen Ziehungsrechte im IWF im Rahmen der deutschen Quote (Zunahme: +)	- 15	+ 723	+ 94	+ 471	+ 2	+ 156	+ 12	+ 50	- 33	- 5	- 13
<i>Nachrichtlich:</i>											
Veränderung der deutschen Reserveposition im IWF (quasi-automatische Ziehungsrechte einschl. AKV-Kredite ⁶⁾)	(+ 655)	(+ 723)	(+ 94)	(+ 471)	(+ 2)	(+ 156)	(+ 12)	(+ 50)	(- 33)	(- 5)	(- 13)
C. Veränderung der nicht in den Währungsreserven enthaltenen Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank (Zunahme: +) ⁷⁾	- 20	- 43	- 2	-	- 1	- 40	- 2	-	- 2	-	-
D. Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Abgabe von deutschen Geldmarktpapieren an ausländische Währungsbehörden (Zunahme: -) ⁸⁾	+ 245	- 322	- 71	- 9	- 15	- 227	+ 245	+ 134	+ 59	+ 52	- 10
Veränderung der gesamten zentralen Währungsposition	-1 296	+1 405	-1 156	+ 649	+ 731	+1 181	+ 397	- 830	+ 869	+ 358	- 112
<i>Nachrichtlich:</i>											
1. Veränderung der Nettodevisenposition der Kreditinstitute (ohne Bundesbank) ⁹⁾	+ 187	+ 388	+1 390	- 6	+ 470	-1 466	+3 277	+2 746	+ 594	- 63	+ 460
2. Veränderung der gesamten zentralen Währungsposition zuzüglich Veränderung der Nettodevisenposition der Kreditinstitute	-1 109	+1 793	+ 234	+ 643	+1 201	- 285	+3 674	+1 916	+1 463	+ 295	+ 348

¹⁾ Vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 156 Mio DM an die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (April 1966). Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds (429 Mio DM) und an die Weltbank (9 Mio DM) anlässlich der Erhöhung der deutschen Quoten in diesen Institutionen (Mai 1966) sowie vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 784 Mio DM aus der Nachkriegswirtschaftshilfe an die Vereinigten Staaten von Amerika (Dezember 1966). — ²⁾ Saldo der laufenden Posten und des langfristigen Kapitalverkehrs ohne Sondertransaktionen. — ³⁾ In den Zahlungsbilanzaufstellungen als „Saldo der Devisenbilanz“ ausgewiesen; vgl. hierzu in dieser Tabelle unter I. F. — ⁴⁾ Ohne den anlässlich der Quotenerhöhung im IWF im Mai 1966 auf das bei der Bundesbank geführte Konto des Fonds eingezahlten DM-Betrag in Höhe von 1 vH der Quotenerhöhung (17 Mio DM); dieser Vorgang ist hier in Pos. B (Veränderung der quasi-automatischen Ziehungsrechte im IWF im Rahmen der deutschen Quote) berücksichtigt. — ⁵⁾ Sog. Roosa-Bonds. — ⁶⁾ Entspricht den tatsächlichen Einzahlungen im Rahmen der Quote (Pos. II B) zuzüglich der Forderungen der Bundesbank aus der Kreditgewährung unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (Pos. II, A 2). — ⁷⁾ Hauptsächlich Weltbankbonds und Inanspruchnahme des der Weltbank im August 1960 eingeräumten Kredits über rd. 1 Mrd. DM. — ⁸⁾ Einschl. internationaler Organisationen mit währungspolitischen Aufgaben. — ⁹⁾ Anders als in den Zahlungsbilanzaufstellungen wird hier eine Aktivierung der Geschäftsbankenposition mit Plus-, eine Passivierung mit Minusvorzeichen ausgewiesen. — ^{p)} Vorläufig.

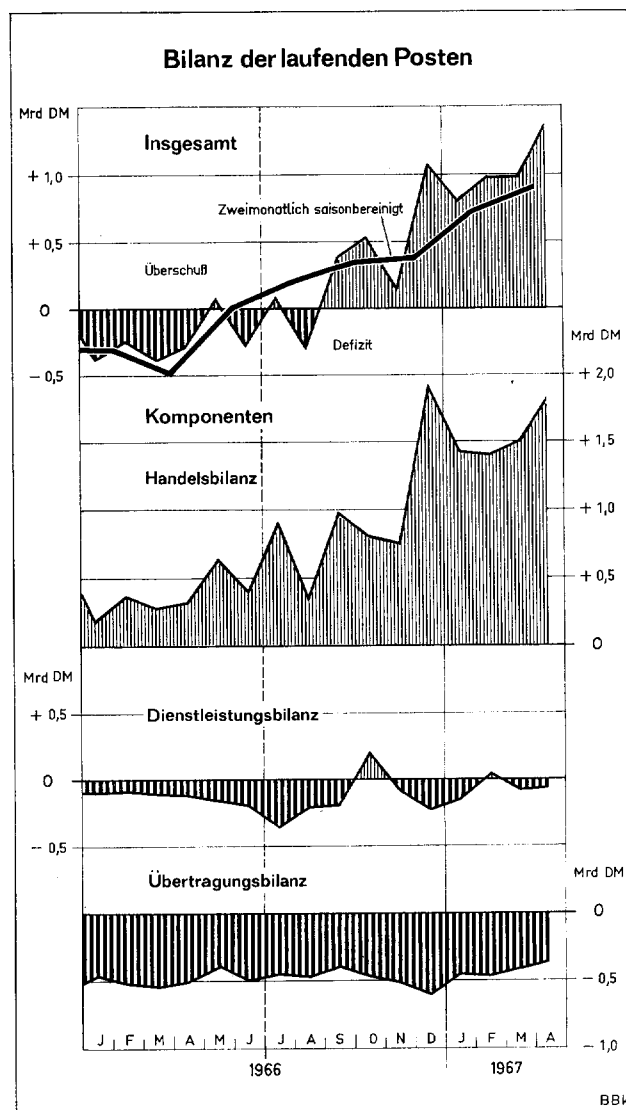
Dienstleistungen

In den ersten vier Monaten von 1967 hat das Defizit der Dienstleistungsbilanz nach vorläufigen Berechnungen auf rund 240 Mio DM abgenommen gegen 310 Mio DM in den letzten vier Monaten des vergangenen Jahres und 420 Mio DM im Zeitraum Januar/April 1966. Ursächlich hierfür war zunächst die Entwicklung des *Transithandels* (der bei den monatlichen Zahlungsbilanzaufstellungen aus statistischen Gründen in der Dienstleistungsbilanz berücksichtigt wird, obwohl er eigentlich dem Warenverkehr zuzurechnen wäre). Die Ausgaben deutscher Transithändler für den Kauf ausländischer Waren, die nicht für die Einfuhr in die Bundesrepublik, sondern für den Verkauf im Ausland bestimmt sind, lagen von Januar bis April geringfügig unter ihrem Vorjahrsniveau. Da gleichzeitig die Einnahmen der Transithändler kräftig stiegen (was möglicherweise mit dem Abbau von im Ausland unterhaltenen Lagern zusammenhängt), ist das Defizit im Transithandel gegenüber dem Vorjahr um rund 220 Mio DM zurückgegangen, was zu einer entsprechenden „Verbesserung“ der Dienstleistungsbilanz führte. Hinzu kam, daß die Einnahmen, die die Bundesrepublik von den auf ihrem Gebiet stationierten ausländischen Truppen erzielt, gewachsen sind. Mit 1 650 Mio DM waren sie in den ersten vier Monaten von 1967 um reichlich 200 Mio DM höher als vor Jahresfrist.

Zusätzlich belastet wurde die Dienstleistungsbilanz dagegen durch höhere Ausgaben im *Reiseverkehr*. Für Reisen in das Ausland wurden von Januar bis April mehr als 1,5 Mrd DM ausgegeben, was gegenüber der gleichen Vorjahrsperiode eine Erhöhung um 220 Mio DM (oder 17 vH) bedeutet. Die gestiegenen Ausgaben kamen vor allem Italien, Österreich und der Schweiz zugute. Da die Einnahmen der Bundesrepublik von ausländischen Besuchern nur um gut 100 Mio DM auf knapp 900 Mio DM zunahmen, erhöhte sich der Fehlbetrag der Reiseverkehrsbilanz von 540 Mio DM in den ersten vier Monaten von 1966 auf 650 Mio DM im gleichen Zeitraum des laufenden Jahres. In den kommenden Monaten ist allein aus saisonalen Gründen mit einer weiteren erheblichen Zunahme des Passivsaldo der Reiseverkehrsbilanz zu rechnen.

Nicht ganz so ausgeprägt wie die Reiseverkehrsbilanz passivierte sich die *Kapitalertragsbilanz*. Mit annähernd 500 Mio DM ging das Defizit in den ersten vier Monaten von 1967 um rund 80 Mio DM über den Betrag von Anfang 1966 hinaus. Zugenommen haben einmal die Zinszahlungen an Ausländer für Kredite und Darlehen, was mit den umfangreichen Kreditaufnahmen deutscher Unternehmen in den Jah-

ren 1965 und 1966 in engem Verbund steht. Zum anderen schütteten inländische Firmen aber auch höhere Gewinne als vor einem Jahr an ihre ausländischen Anteilseigner aus, was allerdings weniger mit Gewinnsteigerungen der Unternehmen als vielmehr mit Zufälligkeiten im Auszahlungsrhythmus zusammenhängen dürfte.



Übertragungen

Auch das Defizit der „Übertragungen“ (oder unentgeltlichen Leistungen) an das Ausland hat sich im Vergleich zum Vorjahr abgeschwächt: Der Passivsaldo betrug von Januar bis April 1,7 Mrd DM gegen annähernd 2,1 Mrd DM in den ersten vier Monaten von 1966. Verringert haben sich vor allem die Überweisungen der *öffentlichen Hand*, die in der Berichtsperiode — hauptsächlich wegen niedrigerer Wiedergutmachungszahlungen — auf weniger als 1 Mrd DM gegen 1 240 Mio DM vor Jahresfrist gesunken sind. Von den Übertragungen öffentlicher Stellen entfielen 280

Übertragungen im Verkehr mit dem Ausland
(Unentgeltliche Leistungen)
Mio DM

Position	1966			1967
	Jan./April	Mai/Aug.	Sept./Dez.	Jan./April
Private Übertragungen, gesamt	— 818	— 928	— 1 005	— 751
darunter:				
Lohnüberweisungen ausländischer Arbeitskräfte ¹⁾	(— 568)	(— 626)	(— 744)	(— 520)
Öffentliche Übertragungen, gesamt	— 1 243	— 907	— 1 000	— 982
darunter:				
Wiedergutmachungsleistungen	(— 693)	(— 534)	(— 620)	(— 487)
Gesamte Übertragungen	— 2 061	— 1 835	— 2 005	— 1 733

¹⁾ Diese Angaben beruhen auf Schätzungen.

Mio DM auf Beiträge an internationale Organisationen. Die darin enthaltenen Zahlungen an den EWG-Agrarfonds bewegten sich mit 59 Mio DM noch in engen Grenzen, aber sie werden im Laufe der nächsten Jahre die deutsche Zahlungsbilanz merklich belasten. Die *privaten Einkommensübertragungen* blieben in den Monaten Januar bis April mit 750 Mio DM ebenfalls hinter dem vergleichbaren Vorjahrsergebnis (820 Mio DM) zurück, und zwar vor allem deshalb, weil die Heimatüberweisungen der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Arbeitskräfte, deren Zahl im Durchschnitt des ersten Quartals 1967 mit 1 080 000 um rund 100 000 geringer war als vor einem Jahr, zurückgegangen sind. Die Rimessen der Gastarbeiter betragen in den ersten vier Monaten von 1967 schätzungsweise 520 Mio DM gegen 570 Mio DM Anfang 1966.

Langfristiger Kapitalverkehr

Die Passivierung des langfristigen Kapitalverkehrs, die Mitte des vergangenen Jahres einsetzte und — wie erwähnt — ein wachsendes Gegengewicht zu den Überschüssen der laufenden Posten der Zahlungsbilanz bildete, hat sich in den ersten vier Monaten von 1967 weiter verstärkt. Dies gilt jedenfalls für die „normalen“ Transaktionen in diesem Bereich, während Sondertransaktionen im längerfristigen Kapitalverkehr, die im letzten Jahr eine bedeutende Rolle gespielt hatten — so vor allem die vorzeitigen Schuldentrückzahlungen an die Vereinigten Staaten und an die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich sowie die Transaktionen im Zusammenhang mit der Erhöhung der deutschen Quote im Internationalen Währungsfonds —, in den ersten Monaten von 1967 nicht vorge-

kommen sind. Die „normalen“ langfristigen Kapitaltransaktionen, auf die sich die weiteren Ausführungen allein beziehen, ergaben in der Zeit von Januar bis April dieses Jahres eine Nettokapitalausfuhr von 755 Mio DM, aber einen Nettokapitalimport in Höhe von rund 240 Mio DM in der entsprechenden Vorjahrsperiode.

Entscheidend für den Umschwung des gesamten Kapitalverkehrs war, daß sich der langjährige *private* Nettokapitalimport nicht mehr fortsetzte, sondern in den ersten vier Monaten von 1967 einem Nettokapitalexport wich: In der Zeit von Januar bis April 1967 haben private Stellen per Saldo Kapital im Betrag von ungefähr 470 Mio DM exportiert, verglichen mit einem Nettokapitalimport von knapp 700 Mio DM in derselben Vorjahrsperiode. Die wichtigste Ursache hierfür — wie überdies auch für gleichlaufende Veränderungen im kurzfristigen Kapitalverkehr — war, daß sich der Kreditbedarf der inländischen Wirtschaft ganz allgemein verminderte und daß er außerdem wieder leichter aus inländischen Quellen zu decken war. Die in der folgenden Tabelle als *ausländische Investitionen im Inland* bezeichneten Transaktionen — im wesentlichen Direktinvestitionen, Kredite, Darlehen und Wertpapierkäufe — betragen in den ersten vier Monaten dieses Jahres nur noch knapp 450 Mio DM (gegen 1,4 Mrd DM in der entsprechenden Vorjahrsperiode) und waren damit niedriger als die gleichzeitigen Kapitalexporte. Bedeutsam war vor allem, daß inländische Wirtschaftsunternehmen und Banken im ersten Drittel des laufenden Jahres langfristige Kredite des Auslands in Höhe von 180 Mio DM zurückzahlten, während sie in den ersten vier Monaten des Jahres 1966 noch umgekehrt Kredite im Betrage von rund 570 Mio DM im Ausland aufgenommen hatten¹⁾. Hinzu kam, daß ausländische Investoren auch ihre Portfolioanlagen (deutsche festverzinsliche Wertpapiere und Aktien, soweit diese nicht mit dem Erwerb von dauerhaften Beteiligungen zusammenhängen) verringerten, und zwar von Januar bis April 1967 um 135 Mio DM; vor einem Jahr hatten sich Neuanlagen und Liquidationen noch die Waage gehalten. Dagegen hat das Ausland weiter Direktinvestitionen (Aufwendungen für den Erwerb inländischer Unternehmen, namentlich Übernahme deutscher Aktien und Erwerb von GmbH-Anteilen, sowie Kredite an Unternehmen in ausländischer Hand) vorgenommen. Mit 760 Mio DM waren diese Investitionen von Januar bis April 1967 nur wenig niedriger als in dem entsprechenden

¹⁾ In den genannten Zahlen sind diejenigen Kredite und Darlehen, die mit der Finanzierung von Direktinvestitionen zusammenhängen, nicht enthalten.

Kapitalverkehr mit dem Ausland
Mio DM

Position	1966					1967			Zum Vergl. Jan./April 1966
	Gesamt	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jan.	Febr./April	Jan./April	
I. Langfristiger Kapitalverkehr¹⁾ (ohne Sondertransaktionen)									
1. Deutsche Investitionen im Ausland (Zunahme: -)									
Privat	- 2 435	- 648	- 906	- 405	- 476	- 209	- 706	- 915	- 752
Direktinvestitionen	(- 1 347)	(- 383)	(- 278)	(- 325)	(- 361)	(- 94)	(- 290)	(- 384)	(- 453)
Kredite und Darlehen	(- 296)	(- 42)	(- 76)	(- 85)	(- 93)	(- 48)	(- 171)	(- 219)	(- 83)
Portfolioinvestitionen	(- 792)	(- 223)	(- 552)	(+ 5)	(- 22)	(- 67)	(- 245)	(- 312)	(- 216)
Öffentlich	- 1 303	- 325	- 266	- 295	- 417	- 59	- 212	- 271	- 387
Insgesamt	- 3 738	- 973	- 1 172	- 700	- 893	- 268	- 918	- 1 186	- 1 139
2. Ausländische Investitionen im Inland (Zunahme: +)									
Privat	+ 3 919	+ 1 189	+ 1 391	+ 762	+ 577	+ 167	+ 275	+ 442	+ 1 437
Direktinvestitionen	(+ 2 823)	(+ 763)	(+ 1 053)	(+ 585)	(+ 422)	(+ 214)	(+ 545)	(+ 759)	(+ 869)
Kredite und Darlehen	(+ 1 433)	(+ 447)	(+ 410)	(+ 290)	(+ 286)	(- 58)	(- 124)	(- 182)	(+ 567)
Portfolioinvestitionen	(- 337)	(- 21)	(- 72)	(- 113)	(- 131)	(+ 11)	(- 146)	(- 135)	(+ 1)
Öffentlich	- 144	- 16	- 78	- 41	- 9	- 2	- 9	- 11	- 55
Insgesamt	+ 3 775	+ 1 173	+ 1 313	+ 721	+ 568	+ 165	+ 266	+ 431	+ 1 382
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	+ 37	+ 200	+ 141	+ 21	- 325	- 103	- 652	- 755	+ 243
Privat	+ 1 484	+ 541	+ 485	+ 357	+ 101	- 42	- 431	- 473	+ 685
Öffentlich	- 1 447	- 341	- 344	- 336	- 426	- 61	- 221	- 282	- 442
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr¹⁾ (ohne Sondertransaktionen)									
Kreditinstitute	- 388	- 1 390	+ 6	- 470	+ 1 466	- 2 746	- 991	- 3 737	- 1 433
Unternehmen ²⁾	+ 1 708	+ 497	+ 397	+ 802	+ 12	+ 338	+ 207	+ 545	+ 566
Öffentliche Hand ³⁾	- 189	- 178	+ 315	+ 13	- 339	- 367	- 190	- 557	- 21
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 1 131	- 1 071	+ 718	+ 345	+ 1 139	- 2 775	- 974	- 3 749	- 888
III. Sondertransaktionen im Kapitalverkehr⁴⁾	- 1 378	-	- 594	-	- 784	-	-	-	- 156
IV. Saldo aller Kapitalbewegungen	- 210	- 871	+ 265	+ 366	+ 30	- 2 878	- 1 626	- 4 504	- 801

¹⁾ Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die an der jeweiligen Transaktion beteiligte inländische Stelle angehört. — ²⁾ Hauptsächlich Gewährung und Inanspruchnahme von sog. Finanzkrediten. — ³⁾ Im wesentlichen Veränderungen der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für die Einfuhr von Verteidigungsgütern. — ⁴⁾ Vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 156 Mio DM an die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (April 1966), Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds (429 Mio DM) und an die Weltbank (9 Mio DM) anlässlich der Erhöhung der deutschen Quoten in diesen Institutionen (Mai 1966) sowie vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 784 Mio DM aus der Nachkriegswirtschaftshilfe an die Vereinigten Staaten von Amerika (Dezember 1966).

Vorjahrsabschnitt (870 Mio DM). Unbeeinflusst von der momentanen Konjunkturabschwächung war also das Ausland daran interessiert, seine wirtschaftliche Stellung in der Bundesrepublik weiter auszubauen.

Die deutsche Wirtschaft hat ihrerseits ihre *Kapitalanlagen im Ausland* noch stärker als im Vorjahr ausgeweitet. In der Zeit von Januar bis April 1967 ist insgesamt für gut 900 Mio DM privates langfristiges Kapital exportiert worden gegen 750 Mio DM in der entsprechenden Vorjahrsperiode. Von den Neuanlagen ging reichlich ein Drittel auf Direktinvestitionen im Ausland zurück. Im Vordergrund stand dabei weiterhin der Erwerb von Aktien sowie von Geschäfts- und Kapitalanteilen an ausländischen Firmen. Auch die deutschen Portfolioinvestitionen im Ausland haben sich in der letzten Zeit kräftig erhöht. Sie betragen in

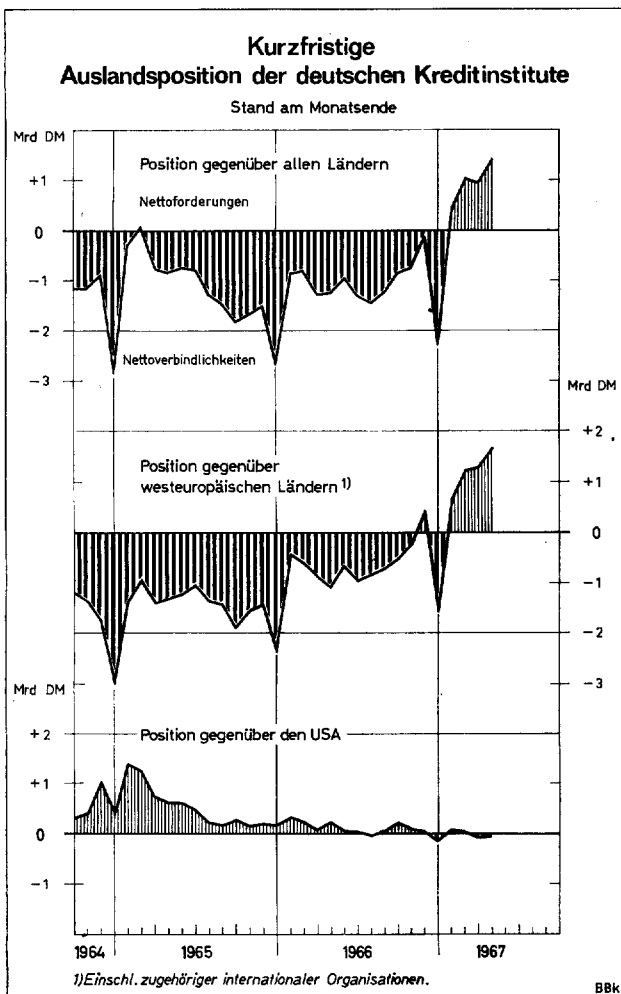
den ersten vier Monaten dieses Jahres 310 Mio DM, verglichen mit rund 220 Mio DM im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Von dem Gesamtbetrag der Portfolioanlagen entfielen knapp 170 Mio DM auf festverzinsliche Wertpapiere ausländischer Emittenten, und zwar zu einem großen Teil auf Stücke der vom Ausland im Berichtszeitraum in der Bundesrepublik aufgelegten sechs DM-Anleihen im Betrage von gut 400 Mio DM (darunter zwei Wandelanleihen ausländischer Konzerne, die im Umtausch gegen Aktien deutscher Unternehmen ausgegeben wurden). Nicht unerheblich waren mit 140 Mio DM die Portfolioanlagen in ausländischen Aktien, wobei es sich vielfach um amerikanische Papiere handelte. Akzentuiert wurden die Passivierungstendenzen im privaten langfristigen Kapitalverkehr schließlich noch durch eine merkliche Belebung der

Kreditgewährung an Ausländer. Die neu hinausgelegten Kredite waren in den ersten vier Monaten von 1967 mit 220 Mio DM fast dreimal so hoch wie in dem vergleichbaren Vorjahrszeitraum. Kreditgeber waren zu einem großen Teil Wirtschaftsunternehmen, die diese Kredite wohl nicht selten im Zusammenhang mit dem Export von Investitionsgütern gewährt haben.

Im öffentlichen langfristigen Kapitalverkehr hat der Kapitalexport in den ersten vier Monaten von 1967 rund 280 Mio DM betragen gegen 440 Mio DM im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres. Zurückgegangen sind vor allem die Finanzierungshilfen der öffentlichen Hand zugunsten von Entwicklungsländern (auf 270 Mio DM gegen 340 Mio DM im Zeitraum Januar/April 1966), was sich vermutlich durch kurzfristige Schwankungen im Auszahlungsrhythmus erklären dürfte.

Kurzfristiger Kapitalverkehr

Die Mittelabflüsse im kurzfristigen Kapitalverkehr waren in den ersten Monaten des laufenden Jahres noch weit größer als die langfristigen Kapitalexporte.



Allein die statistisch im einzelnen registrierten kurzfristigen Kapitalbewegungen ergaben in den ersten vier Monaten von 1967 einen Nettokapitalexport von $3\frac{3}{4}$ Mrd DM. Dieser hohe Betrag erklärt sich allerdings zu einem erheblichen Teil aus der Saisonbewegung im Januar 1967, als die deutschen Banken — wie alljährlich im Januar — ihre im vorangegangenen Dezember durch Repatriierung verminderten Auslandsanlagen wieder auffüllten: Nach einem Nettokapitalimport von 2,2 Mrd DM im Dezember 1966 exportierten die Banken im Januar 1967 per Saldo wieder kurzfristige Gelder im Betrage von 2,7 Mrd DM. Für die folgenden drei Monate — Februar bis April 1967 — ergab sich im gesamten statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr ein Mittelabfluß von rund 1 Mrd DM gegenüber einem Mittelzufluß in Höhe von 330 Mio DM in der entsprechenden Vorjahrszeit.

Auch nach dem Januar 1967 waren die Kreditinstitute die wichtigsten Träger des kurzfristigen Kapitalexports. In den Monaten Februar bis April aktivierte sich der kurzfristige Auslandsstatus der deutschen Banken um nahezu 1 Mrd DM. Wie bereits im Abschnitt „Geld und Kredit“ ausgeführt, sind namentlich die Guthaben bei ausländischen Banken und die Geldmarktanlagen im Ausland aufgestockt worden, da infolge der anhaltenden Verflüssigung und der mehrmaligen Senkung des Diskontsatzes die Geldmarktsätze im Inland fast ständig unter den vergleichbaren Sätzen auf wichtigen internationalen Geldmärkten, insbesondere auf dem Euro-Geldmarkt, lagen. So sind die Geldanlagen deutscher Banken in Großbritannien, dem Zentrum des Euro-Geldmarktes, von Februar bis April um 440 Mio DM (netto) gestiegen, vornehmlich in US-Dollar (370 Mio DM). Diese Anlagen haben mit dazu beigetragen, die Zinsen auf dem Euro-Geldmarkt herunterzudrücken. Besonders bemerkenswert ist es, daß die Kreditinstitute auch namhafte Beträge in die EWG-Länder exportiert haben (von Februar bis April 1967 rund 700 Mio DM), und zwar vor allem nach Frankreich (610 Mio DM) und Italien (120 Mio DM). Insgesamt sind in diesen drei Monaten die Geldanlagen der deutschen Banken in westeuropäischen Ländern — d. h. im wesentlichen am Euro-Geldmarkt — um knapp 1 Mrd DM (netto) erhöht worden. Die Tendenz der Kreditinstitute, liquide Mittel im Ausland anzulegen, hat im Mai weiter angehalten. Allein die 90 wöchentlich über ihren Auslandsstatus berichtenden Banken meldeten in diesem Monat eine Zunahme ihrer kurzfristigen Auslandsforderungen um 1,1 Mrd DM. Saldiert mit der gleichzeitigen Erhöhung der Auslandspassiva ergibt sich bei

Gesamte Mittelaufnahme der Unternehmen im Ausland

(bereinigt um Transaktionen, die — soweit erkennbar — zu keinem neuen Mittelzufluß aus dem Ausland geführt haben¹⁾)

Mio DM

Position	1966	Dez. 1965 bis April 1966	Dez. 1966 bis April 1967	Durchschnitt Dez. 1966/ Jan. 1967	1967		
					Febr.	März	April
Aufnahme langfristiger Mittel (Direktinvestitionen, Kredite und Darlehen)	+ 2 193	+ 1 128	+ 1 033	+ 277	+ 278	+ 87	+ 114
Aufnahme kurzfristiger Mittel	+ 1 790	+ 347	+ 751	+ 132	+ 263	+ 272	— 47
Restposten der Zahlungsbilanz	+ 822	— 307	— 1 087	— 195	+ 327	— 434	— 590
Insgesamt	+ 4 805	+ 1 168	+ 697	+ 214	+ 868	— 75	— 523
<i>Zum Vergleich:</i>							
Kreditgewährung deutscher Unternehmen an das Ausland (einschl. Direktinvestitionen im Ausland)	— 1 337	— 690	— 860	— 148	— 283	— 223	— 58
Saldo aller statistisch bereinigten Kapitalbewegungen der Unternehmen	+ 3 468	+ 478	— 163	+ 66	+ 585	— 298	— 581

¹⁾ Im einzelnen wurden ausgeschaltet: Umwandlung bereits früher gegebener kurzfristiger Kredite in langfristige Kredite und in Eigenkapital (Rücklagen); 1966: 243 Mio DM, 1967: 110 Mio DM. Außerdem wurde der Umtausch von DEA-Aktien in DM-Wandelschuldverschreibungen der Deutschen Texaco, Ltd., sowie der Umtausch von Aktien der Standard Elektrik Lorenz AG in DM-Wandelschuldverschreibungen der International Standard Electric Corporation nicht berücksichtigt.

diesen Banken ein kurzfristiger Nettokapitalexport von 960 Mio DM. Ende Mai wiesen die 90 wöchentlich berichtenden Banken bei kurzfristigen Auslandsforderungen von 8,8 Mrd DM und kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten von 5,9 Mrd DM einen Forderungssaldo von 2,9 Mrd DM auf, während sie am gleichen Stichtag des vergangenen Jahres per Saldo mit 450 Mio DM gegenüber dem Ausland verschuldet waren.

Die kurzfristigen Kapitaltransaktionen der *öffentlichen Hand* führten in den letzten Monaten ebenfalls zu beträchtlichen Kapitalabflüssen. In dem hier zu Grunde gelegten Beobachtungszeitraum von Februar bis April 1967 belief sich die kurzfristige öffentliche Nettokapitalausfuhr auf 190 Mio DM, während sich zur gleichen Zeit des vergangenen Jahres Kapitalexporte und Kapitalimporte ungefähr ausgeglichen hatten. Wie schon in den letzten Monaten von 1966 (und im Januar 1967) gingen die Kapitalexporte im wesentlichen darauf zurück, daß die Zahlungen des Bundes für Verteidigungseinfuhren, insbesondere im Zusammenhang mit der Erfüllung des deutsch-amerikanischen Devisenausgleichsabkommens, über die tatsächlichen Importe an Verteidigungsgütern hinausgingen, so daß sich seine Forderungen aus Vorauszahlungen weiter erhöhten.

Mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung haben die Passivierungstendenzen im Kapitalverkehr auch auf die kurzfristigen Transaktionen der *Wirtschaft* übergriffen. Was zunächst die von inländischen Firmen im Ausland direkt (d. h. ohne Zwischenschaltung deutscher Banken) aufgenommenen „Finanzkredite“ anlangt, so ist die Unternehmensverschuldung in diesem Bereich von Februar bis April 1967 nochmals um rund 200 Mio DM gewachsen. Zu einem erheblichen Teil

wurden diese Kredite — anders als in früheren Perioden — bei ausländischen Nichtbanken aufgenommen (was übrigens ein Indiz dafür darstellt, daß die Mittelaufnahme weniger mit der Lage auf den inländischen Kreditmärkten als vielmehr mit der Kreditaufnahme deutscher Tochtergesellschaften bei ausländischen Muttergesellschaften zusammenhing). Im April für sich betrachtet überwogen allerdings die Kreditrückzahlungen, wenn auch nur in Höhe von 80 Mio DM.

Von quantitativ weit größerer Bedeutung als der Umschlag bei den Finanzkrediten dürften jedoch die Veränderungen bei den von Exporteuren gewährten und von Importeuren beanspruchten Lieferantenkrediten gewesen sein. Einen Anhaltspunkt für diese statistisch nicht erfaßten Kapitalbewegungen bietet freilich nur der sogenannte Restposten der Zahlungsbilanz. Nachdem sich die Aktivsalden des Restpostens — invers zur Entwicklung der Handelsbilanz — bereits von Mitte 1966 ab tendenziell zurückbildeten, schlugen sie im März 1967 in Passivsalden um. In den Monaten Februar bis April zusammengenommen wies der Restposten ein Defizit von rund 700 Mio DM auf. Hierin dürfte sich die anhaltende Kreditgewährung deutscher Exporteure widerspiegeln, vor allem aber die Tatsache, daß mit der rückläufigen Einfuhrentwicklung mehr oder minder automatisch eine geringere Inanspruchnahme ausländischer Lieferantenkredite einhergeht — eine Tendenz, die noch dadurch verstärkt worden sein dürfte, daß die Entspannung an den inländischen Kreditmärkten eine gewisse Rückverlagerung der Einfuhrfinanzierung vom Ausland in das Inland mit sich brachte.

Die vorstehende Tabelle enthält Angaben über die gesamte Mittelaufnahme der Unternehmen im Ausland

(einschließlich der ausländischen Direktinvestitionen und des Restpostens der Zahlungsbilanz). Die Zahlen lassen erkennen, daß die gesamte kurz- und langfristige Mittelaufnahme inländischer Unternehmen, die im Jahre 1966 rund 4,8 Mrd DM bzw. 400 Mio DM im Monatsdurchschnitt ausgemacht hatte, im Mittel der Monate Dezember und Januar bereits auf 200 Mio DM zurückgegangen war und nach einer vorübergehenden Wiederzunahme im Februar im März und April von Rückzahlungen abgelöst wurde. Noch deutlicher kommt der Wandel in den Kapitaltransaktionen der Unternehmen zum Ausdruck, wenn die Kreditgewährung deutscher Firmen an das Ausland in die Betrachtung einbezogen wird. In dieser Abgrenzung kam es im März und April 1967 zusammengenommen zu einem Nettokapitalexport von annähernd 900 Mio DM, während in den vorangegangenen Monaten — von Saisonschwankungen abgesehen — die Kapitalimporte überwogen hatten.

Währungsreserven der Deutschen Bundesbank

Infolge der hohen Kapitalabflüsse — einschließlich der Geldexporte deutscher Banken — haben sich die zentralen Währungsreserven trotz der beträchtlichen Überschüsse der laufenden Rechnung der Zahlungsbilanz in den letzten Monaten nur wenig erhöht. Nachdem die Währungsreserven im Durchschnitt der Monate Dezember 1966 und Januar 1967, nicht zuletzt wegen hoher deutscher Sonderzahlungen, abgenommen hatten, sind sie von Februar bis April — einer Periode, in der die laufenden Posten der Zahlungsbilanz einen Aktivsaldo von 3,4 Mrd DM aufwiesen — um 1,1 Mrd DM gewachsen. Infolge anhaltender Geldexporte der Kreditinstitute und weiterer Zahlungen des Bundes im Rahmen des deutsch-amerikanischen Devisenausgleichsabkommens nahmen die Reserven der Bundesbank aber im Mai um rund 600 Mio DM ab, obwohl die laufenden Transaktionen in diesem Monat erneut einen beachtlichen Überschuß aufgewiesen haben dürften. Ende Mai 1967 war infolgedessen der Gesamtbestand der Bundesbank an Gold und Auslandsforderungen mit 29,3 Mrd DM (netto) nur wenig höher als Ende Januar und kaum größer als im Herbst vergangenen Jahres.

Allerdings hat sich in letzter Zeit die Zusammensetzung der zentralen Reserven beträchtlich ver-

ändert. Dabei spielte vor allem eine Rolle, daß Großbritannien Ende Mai einen Teil der im Dezember 1964 beim Internationalen Währungsfonds gezogenen Währungsbeträge vorzeitig zurückzahlte. Nachdem sich die britische Zahlungsbilanzlage gebessert hatte und die im Rahmen von Swapabkommen bei verschiedenen Notenbanken und bei der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich aufgenommenen Kredite vollständig abgelöst worden waren, überwies die britischen Währungsbehörden am 25. Mai 1967 den Gegenwert von 405 Mio US-\$ an den IWF. Das entspricht jenem Teil der britischen 1 Mrd-Dollar-Ziehung vom Dezember 1964, der damals durch Sonderkredite von acht Mitgliedsländern der Zehner-Gruppe an den IWF im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ aufgebracht worden war. Die Bundesrepublik hatte sich daran mit 180 Mio US-\$ bzw. 720 Mio DM beteiligt. Um diesen Betrag haben sich jetzt nach der britischen Rückzahlung die in den Währungsreserven der Bundesbank enthaltenen Forderungen aus Kreditgewährungen an den IWF verringert. Da Großbritannien sich die für die Rückzahlung benötigten DM durch Dollarverkäufe an die Bundesbank beschaffte, erhöhte sich gleichzeitig der Bestand der Bundesbank an liquiden Dollarguthaben. Ende Mai betragen die liquiden Dollarreserven der Bank 8,4 Mrd DM, was 28 vH der gesamten Bruttoreserven entsprach. In Bälde werden die liquiden Dollarreserven aber zurückgehen, da sich die Bundesbank im Rahmen der deutsch-amerikanischen Vereinbarungen von Anfang Mai über eine Devisenhilfe zugunsten der Vereinigten Staaten bereit erklärt hat, während des Zeitraums Juli 1967 bis Juni 1968 500 Mio US-Dollar aus ihrem Bestand an Dollarreserven in mittelfristigen amerikanischen Staatspapieren anzulegen. Im Einvernehmen mit der Bundesregierung hat die Bundesbank ferner gegenüber der amerikanischen Zentralbank die Absicht bekundet, ihre bisherige Politik der Zurückhaltung beim Umtausch von US-Dollar in Gold als Beitrag zur internationalen Währungszusammenarbeit fortzusetzen¹).

¹) Die Erklärungen des Auswärtigen Amtes und des Department of State der Vereinigten Staaten zum Abschluß der deutsch-britisch-amerikanischen Dreiergespräche und der Wortlaut des Briefwechsels über die Reservepolitik der Bundesbank können den von der Bundesbank herausgegebenen „Auszügen aus Presseartikeln“, Nr. 34, vom 12. Mai 1967 entnommen werden.

Statistischer Teil

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Deutschen Bundesbank	54
	2. Zur Entwicklung der Bankenliquidität	56
	3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	58
II. Deutsche Bundesbank	A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
	1. Bargeldumlauf	59
	2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	59
	3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute	60
	4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten	60
	5. Mindestreservenstatistik	61
	B. Ausweis der Deutschen Bundesbank	62
III. Kreditinstitute	A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
	1. Kredite an Nichtbanken und Kreditinstitute	64
	2. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände	70
	3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits	72
	4. Konsumentenkredite	73
	5. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	74
	6. Girale Verfügungen von Nichtbanken	74
	7. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern	74
	8. Sicht-, Termin- und Spareinlagen von Nichtbanken nach Einlegergruppen	75
	9. Termineinlagen von Nichtbanken nach ihrer Befristung	77
	10. Spareinlagen	78
	11. Bei Nichtbanken und Kreditinstituten aufgenommene Gelder und Darlehen	79
	B. Zwischenbilanzen	
	1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute	80
	2. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	92
IV. Mindestreservesätze und Zinssätze	1. Reservesätze und Reserveklassen	93
	2. Zinssätze	94
V. Kapitalmarkt	1. Auflegung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	98
	2. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	99
	3. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	100
	4. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	101
	5. Brutto-Absatz festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten	102
	6. Brutto-Absatz von Namensschuldverschreibungen emittiert von Kreditinstituten	102
	7. Brutto-Absatz von Anleihen ausländischer Emittenten	102
	8. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien inländischer Emittenten	103
	9. Veränderung des Aktienumlaufs	103
	10. Umlauf der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparerwertpapiere	103
	11. Durchschnittskurse tarifbesteuertester festverzinslicher Wertpapiere	104
	12. Index der Aktienkurse	104
	13. Investment-Gesellschaften	106
	14. Mittelaufkommen bei den Investmentfonds	106
	15. Börsenumsätze	106
	16. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien	106
	17. Renditen festverzinslicher Wertpapiere	107
	18. Bausparkassen	108
	19. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	109
VI. Öffentliche Finanzen	1. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	110
	2. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen	110
	3. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren	111
	4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	112
	5. Verschuldung des Bundes	113
	6. Verschuldung des Bundes (Aufgliederung einzelner Posten)	113
	7. Verschuldung der Länder	114
	8. Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	114
	9. Ausgleichsforderungen	115
VII. Außenwirtschaft	1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	116
	2. Angaben zur Zentralen Währungsposition	117
	3. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern	118
	4. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	120
	4a Reiseverkehr nach Ländergruppen bzw. Ländern	121
	5. Übertragungen im Verkehr mit dem Ausland	122
	6. Kapitalverkehr mit dem Ausland	123
	7. Private Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland	124
	8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland	125
	9. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländ. Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	125
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	1. Index der industriellen Produktion	126
	2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	126
	3. Arbeitsmarkt	127
	4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft	127
	5. Einzelhandelsumsätze	127
	6. Großhandels- und Erzeugerpreise	128
	7. Verbraucherpreise und Löhne	128
	8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts	129
	9. Masseneinkommen	129
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse		130
X. Zinssätze im Ausland	1. Diskontsätze der Zentralbanken	132
	2. Geldmarktsätze	132
XI. Saisonbereinigte Reihen	Bargeldumlauf, Arbeitslose, Index der industriellen Produktion, Baugenehmigungen u. a.	133

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute

Monats- ende	Aktiva insgesamt	Aktiva										Kredite und Forderungen an in		
		insgesamt	Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank)						Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen inländischer Emittenten ¹⁾	inländische Wert- papiere und Konsortial- beteiligun- gen ²⁾	nach- richtlich: Bank- schul- verschrei- bungen ³⁾	Deckungs- forderun- gen		
			insgesamt	kurzfristige Kredite			mittel- und langfristige Kredite							
				insgesamt	inländische Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	insgesamt	inländische Wirt- schafts- unter- nehmen und Private					inländische öffentliche Stellen	
1951 Dez.	51 522	30 683	29 516	16 320	15 886	434	11 734	10 033	1 701	945	517	(197) ¹²⁾	—	
1952 .	63 225	39 209	38 459	19 877	19 466	391	16 553	14 005	2 548	1 039	1 010	(322) ¹²⁾	—	
1953 .	77 985	49 773	49 351	23 857	22 165	312	23 650	19 792	3 858	1 170	1 712	(918) ¹²⁾	342	
1954 .	96 181	63 776	63 042	26 033	25 716	317	31 919	26 382 ¹²⁾	5 537	1 104	2 595	(2 170) ¹²⁾	1 391	
1955 .	112 404	77 961	76 950	28 980	28 654	326	42 357	34 614	7 743	484	3 401	(3 154) ¹²⁾	1 728	
1956 .	129 052	87 633	86 858	30 565	30 132	433	50 371	41 100 ¹²⁾	9 271 ¹²⁾	663	3 363	(3 464) ¹²⁾	1 896	
1957 .	145 753	97 258	96 619	32 269	31 644	625	37 306	46 666	10 640 ¹²⁾	1 683	3 437	(4 785)	1 924	
1958 .	161 342	109 887	109 038	32 283	31 755	530	67 850	54 165	13 685	1 867	5 134	(7 883)	1 902	
1959 .	180 528	128 480	126 944	34 920	34 613	307	81 866	64 766 ¹²⁾	17 100 ¹²⁾	1 548	6 748	(10 962)	1 862	
1959 . ¹³⁾	183 089	130 532	128 996	35 518	35 211	307	83 255	65 947 ¹²⁾	17 308 ¹²⁾	1 558	6 803	(11 146)	1 862	
1960 . ¹³⁾	206 682	147 974	146 193	41 028	40 623	405	94 998	75 630 ¹²⁾	19 368 ¹²⁾	1 495	6 855	(11 479)	1 817	
1961 .	235 725	175 450	168 873	47 470	46 790 ¹²⁾	680	110 671	88 972 ¹²⁾	21 699	1 185	7 759	(14 154)	1 788	
1962 . ¹³⁾	261 472	198 049	191 451	50 519	50 000	519	128 822	104 647 ¹²⁾	24 235	1 684	8 472	(16 785)	1 894	
1962 . ¹³⁾	261 683	198 239	191 641	50 524	50 005	519	129 065	104 820 ¹²⁾	24 245	1 684	8 477	(16 787)	1 891	
1963 .	290 646	224 008	216 244	34 340	33 465 ¹²⁾	877	148 888	120 456 ¹²⁾	28 432 ¹²⁾	1 782	9 104	(20 137)	2 130	
1964 .	322 266	253 004	245 516	39 960	38 419	1 541 ¹²⁾	170 665	136 891	33 774	1 656	10 611	(23 392)	2 424	
1965 .	356 949	285 146	278 107	66 744	65 746	998	194 701	154 194 ¹²⁾	40 507	2 522	11 517	(26 125)	2 623	
1966 .	389 805	312 347	304 270	71 914	70 849	1 065	214 283	168 172	46 111 ¹²⁾	3 389	11 517	(26 093)	2 813 ¹²⁾	
1965 März	327 739	258 142	252 301	61 199	59 949	1 250	175 307	139 829 ¹²⁾	35 478 ¹²⁾	2 084	11 208	(24 797)	2 503	
1965 Juni	338 131	268 330	262 011	64 604	63 405	1 199	180 642	144 104	36 538	2 058	12 154	(25 552)	2 553	
1965 Sept.	344 534	275 038	269 026	64 930	63 961	969	187 835	149 518	38 317	2 383	11 275	(25 961)	2 603	
1965 Dez.	356 949	285 146	278 107	66 744	65 746	998	194 701	154 194	40 507	2 522	11 517	(26 125)	2 623	
1966 Jan.	356 608	285 156	279 134	65 974	64 687	1 287	196 101	155 062	41 036 ¹²⁾	2 784	11 595	(26 126)	2 680	
1966 Febr.	359 583	287 829	281 560	66 992	65 726	1 266	197 810	156 140	41 670	2 672	11 400	(26 200)	2 683	
1966 März	361 865	290 961	285 026	68 563	67 449	1 114	199 676	157 680	41 996	2 564	11 502	(26 228)	2 721	
1966 April	363 013	293 233	287 452	69 298	68 243	1 055	201 375	159 072	42 303	2 622	11 391	(26 176)	2 766	
1966 Mai	366 703	295 947	289 131	69 467	68 465	1 002	203 198	160 516	42 682	2 117	11 579	(26 260)	2 770	
1966 Juni	370 692	299 048	292 854	71 973	70 864	1 109	204 384	161 592	42 792	2 083	11 651	(26 188)	2 763	
1966 Juli	372 668	300 367	293 584	71 123	70 009	1 114	206 114	162 948	43 166	2 132	11 452	(26 220)	2 763	
1966 Aug.	374 778	301 886	294 717	70 179	69 115	1 064	208 173	164 446	43 727	2 256	11 345	(26 391)	2 766	
1966 Sept.	377 816	304 263	298 081	71 826	70 807	1 019	209 554	165 377	44 177	2 383	11 503	(26 432)	2 815	
1966 Okt.	379 640	305 298	299 130	70 814	69 667	1 150	211 194	166 374	44 820	2 829	11 424	(26 769)	2 869	
1966 Nov.	384 054	308 010	301 493	70 455	69 063	1 392	212 808	167 450	45 358	3 721	11 538	(26 870)	2 871	
1966 Dez.	389 805	312 347	304 270	71 914	70 849	1 065	214 283	168 172	46 111 ¹²⁾	3 389	11 517	(27 093)	2 871 ¹²⁾	
1967 Jan.	388 111	312 006	305 117	70 130	68 926	1 204	215 240	168 228	47 012	4 067	12 807	(27 343)	2 873	
1967 Febr.	392 330	314 657	307 550	70 385	69 282	1 103	216 338	169 090	47 748	4 562	12 892	(28 020)	2 873	
1967 März	393 272	315 319	308 870	70 010	69 121	889	218 173	169 727	48 466	4 778	12 989	(28 177)	2 871	
1967 April ¹⁴⁾	..	317 113	311 198	70 584	69 570	1 014	219 149	170 342	48 807	5 486	13 009	(29 022)	2 970 ¹⁴⁾	

Passiva

Monats- ende	Passiva insgesamt	Bargeld- umlauf Kassen- bestände der Kredit- institute ¹⁾	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken						Dienststellen der ehemaligen Besatzungs- mächte ¹¹⁾ (Deutsche Bundesbank)	Spareinlagen inländischer Nichtbanken
			insgesamt		inländische Wirtschafts- unternehmen und Private ²⁾	inländische öffentliche Stellen ¹⁰⁾				
			mit vorübergehend in Ausgleichsfor- derungen angelegte(n) Beträge(n) ³⁾ ¹²⁾	ohne vorübergehend in Ausgleichsfor- derungen angelegte(n) Beträge(n) ³⁾ ¹²⁾		mit vorübergehend in Ausgleichsfor- derungen angelegte(n) Beträge(n) ³⁾	ohne vorübergehend in Ausgleichsfor- derungen angelegte(n) Beträge(n) ³⁾			
1951 Dez.	51 522	9 309	14 032	13 072	9 916	3 119	2 159	997	5 058	
1952 .	63 225	10 804	15 207	13 482	10 512	3 942	2 217	793	7 551	
1953 .	77 985	11 945	17 486	14 356	11 443	5 404	2 274	639	11 521	
1954 .	96 181	12 751	21 404	16 668	13 719	7 162	2 426	523	17 205	
1955 .	112 404	14 041	23 928	20 347	15 109	8 554	4 272	265	21 383	
1956 .	129 052	14 876	26 209	22 988	16 405	9 660	6 439	144	24 252	
1957 .	145 753	16 461	25 936	22 909	18 656	7 139	6 439	141	29 349	
1958 .	161 342	17 940	28 909	25 455 ¹²⁾	21 738	7 124	—	47	36 065	
1959 .	180 528	19 369	29 805	26 067 ¹²⁾	24 545 ¹²⁾	4 941	—	— ¹¹⁾	44 170	
1959 . ¹³⁾	183 089	19 344	30 102	25 067 ¹²⁾	25 067 ¹²⁾	5 035	—	—	44 940	
1960 . ¹³⁾	206 682	20 772	33 684	26 578 ¹²⁾	26 578 ¹²⁾	7 104 ¹²⁾	—	—	52 863	
1961 .	235 725	23 138	40 245	32 588 ¹²⁾	31 590	4 095	—	—	60 073	
1962 . ¹³⁾	261 472	24 164	43 348	33 845	33 845	9 503	—	—	69 354	
1962 . ¹³⁾	261 683	24 159	43 375	33 868	33 868	9 507	—	—	69 423	
1963 .	290 646	25 418	46 361	36 759	36 759	9 602	—	—	80 972	
1964 .	322 266	27 804	48 343	39 808	39 808	8 535 ¹²⁾	—	—	93 501	
1965 .	356 949	29 446	50 997	43 115 ¹²⁾	43 115 ¹²⁾	7 882	—	—	109 758	
1966 .	389 805	30 758	50 816	43 271	43 271	7 545	—	—	126 029	
1965 März	327 739	28 244	45 790	37 378	37 378	8 412	—	—	98 248	
1965 Juni	338 131	29 121	48 485	39 998	39 998	8 487	—	—	101 190	
1965 Sept.	344 534	29 433	49 085	39 942	39 942	9 143	—	—	103 574	
1965 Dez.	356 949	29 556	50 997	43 115	43 115	7 882	—	—	109 758	
1966 Jan.	356 608	28 877	47 743	40 613	40 613	7 130	—	—	111 490	
1966 Febr.	359 583	29 518	48 051	40 232	40 232	7 819	—	—	112 807	
1966 März	361 865	29 787	48 931	39 649	39 649	9 282	—	—	113 451	
1966 April	363 013	30 414	47 774	41 134	41 134	6 640	—	—	114 443	
1966 Mai	366 703	30 221	49 512	41 748	41 748	7 764	—	—	115 187	
1966 Juni	370 692	30 467	50 787	41 861	41 861	7 195	—	—	117 265	
1966 Juli	372 668	31 492	49 014	41 819	41 819	7 195	—	—	117 265	
1966 Aug.	374 778	30 564	49 160	42 131	42 131	7 029	—	—	118 266	
1966 Sept.	377 816	31 100	48 193	40 811	40 811	7 382	—	—	118 984	
1966 Okt.	379 640	30 400	48 157	41 733	41 733	6 424	—	—	120 313	
1966 Nov.	384 054	31 138	49 839	43 367	43 367	6 472	—	—	120 619	
1966 Dez.	389 805	30 758	50 816	43 271	43 271	7 545	—	—	126 029	
1967 Jan.	388 111	29 291	47 659	40 778	40 778	6 881	—	—	128 041	
1967 Febr.	392 330	29 955	41 560	41 560	41 560	7 622	—	—	129 443	
1967 März	393 272	30 162	48 475							

Gesamtrechnungen einschließlich der Deutschen Bundesbank *) Mio DM

Aktiva												
ländische Nichtbanken					Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung				Saldo aus Forderungen und Verpflichtungen zwischen Kreditinstituten	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva 7)	Monatsende
Deutsche Bundesbank					Auslandsaktiva *) 4)	vorübergehend öffentliche Stellen abgeben 5)	in Form von Mobilisierungstiteln an Kreditinstitute abgeben 6)					
insgesamt	inländische öffentliche Stellen			inländische Wirtschaftsunternehmen und Private				Bestand	Bestand	Bestand		
	Buchkredite, Schatzwechsel und unverzinsl. Schatzanweisungen	Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen	Forderungen an Bund weg. Nachkriegswirtschaftshilfe u. Änd. der Währ. parität 82)									
1 167	1 037	—	—	130	2 575	14 412	960	—	23	588	2 327	Dez. 1951
750	421	183	—	146	5 198	13 702	1 725	—	474	794	3 071	Jan. 1952
622	295	183	—	144	8 460	12 422	3 130	—	582	981	3 601	Febr. 1953
734	214	391	—	129	11 444	10 946	4 736	—	10	1 152	4 117	Dez. 1954
1 011	500	391	—	120	13 448	10 819	3 581	714 ¹⁸⁾	9	1 351	4 521	Jan. 1955
775	286	391	—	98	18 923	10 806	3 221	1 126 ¹⁸⁾	760	1 601	4 982	Febr. 1955
639	242	391	—	6	25 246	11 170	—	4 027 ¹⁸⁾	468	1 809	5 775	Jan. 1956
849	186	662	—	1	28 970	10 801	—	4 300 ¹⁸⁾	417	1 995	6 806	Dez. 1957
1 536	325	1 211	—	0	28 991	12 212	—	2 915	721	2 168	6 483	Jan. 1958
1 536	325	1 211	—	0	28 991	12 212	—	2 940	548	2 208	6 754	Febr. 1959
1 601	214	1 387	—	—	36 563	9 956	—	4 128	1 432	2 393	7 280	Jan. 1960
6 577	163	2 636	3 778	—	36 851 ¹⁸⁾	9 744	—	4 234	2 213	2 667	8 992	Dez. 1961
6 598	739	2 156	3 703	—	37 663 ¹⁸⁾	11 137	—	3 372	795	2 943	9 103	Jan. 1962
6 598	739	2 156	3 703	—	37 663 ¹⁸⁾	11 123	—	3 372	773	2 951	9 108	Febr. 1962
7 764	1 875	2 294	3 595	—	41 578	10 074	—	4 160	846	3 213	9 459	Jan. 1963
7 485	1 519	3 016	2 953	—	43 684	12 119	—	2 052	2 290	3 519	10 178	Dez. 1963
7 039	1 753	3 001	2 285	—	44 104	13 616	—	678	2 709	3 924	12 190	Jan. 1965
8 077	1 875	3 741	2 461	—	46 750	13 734 ²⁰⁾	—	708	2 028 ²⁰⁾	4 477	13 817	Dez. 1966
5 841	—	2 887	2 953	1	44 571	11 734	—	2 433	3 248	3 554	10 553	März 1965
6 319	599	2 932	2 788	—	43 636	12 511	—	1 550	3 176	3 671	11 609	Juni 1965
6 012	283	2 941	2 788	—	43 249	12 748	—	1 436	3 014	3 798	11 279	Sept. 1965
7 039	1 753	3 001	2 285	—	44 104	13 616	—	678	2 709	3 924	12 190	Dez. 1965
6 022	682	3 055	2 285	—	44 689	13 415	—	822	3 522	3 925	12 113	Jan. 1966
6 269	929	3 055	2 285	—	44 434	13 213	—	951	3 020	3 954	12 222	Febr. 1966
5 935	555	3 095	2 285	—	43 845	13 371	—	902	3 482 ¹⁸⁾	3 994	12 274	März 1966
5 781	416	3 135	2 230	—	43 519	13 050	—	1 007	3 754	4 045	11 913	April 1966
6 816	1 053	3 564	2 199	—	43 408	12 961	—	896	3 144	4 086	12 549	Mai 1966
6 194	412	3 583	2 199	—	44 246	13 214	—	739	3 447	4 131	12 761	Juni 1966
6 783	1 001	3 583	2 199	—	45 307	13 247	—	582	3 089	4 184	11 970	Juli 1966
7 167	1 384	3 584	2 199	—	45 411	13 873	—	1 900	3 048	4 231	12 332	Aug. 1966
6 182	318	3 585	2 199	—	45 962	13 903	—	210	3 100	4 301	12 277	Sept. 1966
6 168	364	3 605	2 199	—	46 895	13 548	—	561	3 373	4 349	12 362	Okt. 1966
6 517	697	3 621	2 199	—	47 732	13 667	—	819	4 085	4 412	13 499	Nov. 1966
8 077	1 875	3 741	2 461	—	46 750	13 734 ²⁰⁾	—	708	2 028 ²⁰⁾	4 477	13 817	Dez. 1966
6 889	636	3 792	2 461	—	47 288	12 859	—	1 613	3 286	4 446	13 185	Jan. 1967
7 107	887	3 759	2 461	—	48 768	12 928	—	1 540	3 585	4 457	13 565	Febr. 1967
6 449	235	3 753	2 461	—	49 146	12 858	—	1 627	3 404	4 473	13 253	März 1967
5 915	109	3 740	2 066	—	49 593	...	—	1 613	...	...	...	April 1967

Passiva												
Termineinlagen inländischer Nichtbanken				Umlauf an Bankschuldverschreibungen 12) 13)	Bei inländischen Nichtbanken längerfristig angenommene Gelder und Darlehen 14)			Auslands-passiva *)	Kapital und Rücklagen 15)	Sonstige Passiva 16) 17)	Monatsende	
insgesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	insgesamt		inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen						
				5 764			3 401	2 363	2 287	5 657	293	5 364	1 220	1 814	6 381	Dez. 1951
7 973	4 699	3 274	2 706	9 000	1 093	7 907	1 479	2 414	6 391	Jan. 1952		
10 183	5 702	4 481	4 014	11 853	2 026	9 827	1 205	3 068	6 700	Febr. 1953		
10 072	5 126	4 946	6 403	15 825	2 211	13 614 ¹⁸⁾	1 700	3 555	7 266	Dez. 1954		
10 125	5 612	4 513	8 421	19 948	2 206	17 742	2 038	4 367	8 183	Jan. 1955		
11 975	7 147	4 828	9 754	24 052	2 527	21 525 ²¹⁾	3 096	5 181	9 657	Febr. 1956		
15 498	9 348	6 150	10 629	26 367	2 510 ²²⁾	23 857 ²⁴⁾	4 353	6 422 ²⁵⁾	10 738	Jan. 1957		
16 511	9 791	6 720	11 921 ¹⁸⁾	27 259	2 510	24 749 ²⁶⁾	4 034	7 546	11 157	Dez. 1958		
18 189	10 689	7 500	14 666	28 856	2 457 ²⁰⁾	26 399 ²¹⁾	4 481	8 919	12 392	Jan. 1959		
18 423	10 736	7 647	14 703	29 420	2 457 ²⁰⁾	26 963 ²¹⁾	4 481	9 007	12 669	Febr. 1959		
19 463	11 450	8 013	17 813	32 114	2 805 ²⁰⁾	29 309 ²⁰⁾	5 819	10 423	13 731	Jan. 1960		
21 204	11 861 ¹⁷⁾	9 343	21 114	37 097	3 258	33 839 ²⁰⁾	7 006	12 143	13 707	Dez. 1961		
22 723	12 819	9 904	25 075	40 714	3 874 ²⁰⁾	36 840 ²⁰⁾	7 159	13 733	15 302	Jan. 1962		
22 728	12 823	9 905	25 073	40 719	3 879 ²⁰⁾	36 840 ²⁰⁾	7 159	13 738	15 309	Febr. 1962		
24 373	14 223	10 150	30 062	44 142	4 196	39 946	7 932	15 336	16 050	Jan. 1963		
25 657	16 054	9 603	36 662	47 352	4 563	42 789	8 760	16 931	16 931	Febr. 1964		
26 328	17 522 ¹⁷⁾	8 806	42 649	50 037	5 081 ¹⁸⁾	44 956 ²⁰⁾	9 411 ¹⁸⁾	19 310	18 903	Jan. 1965		
31 684	21 542	10 142	46 281 ¹⁸⁾	54 905	5 269	49 636	9 539	18 356	21 437 ¹⁸⁾	Dez. 1966		
25 504	15 976	9 528	38 520	48 055	5 043	43 012	7 649	17 893	17 836	März 1965		
25 417	15 902	9 515	39 681	48 524	5 005	43 519	7 802 ²⁰⁾	18 664	19 247	Juni 1965		
24 376	15 311	9 065	41 324	48 936	5 026	43 910	8 212	19 026	20 548	Sept. 1965		
26 328	17 522	8 806	42 649	50 037	5 081	44 956	9 411	19 310	18 903	Dez. 1965		
27 099	18 008	9 091	43 473	52 905	5 036	47 869 ²⁰⁾	8 839	16 701 ²¹⁾	19 481	Jan. 1966		
27 216	18 338	8 878	43 843	53 068	5 009	48 059 ²⁰⁾	8 695	16 800	19 525	Febr. 1966		
26 386	17 792	8 594	44 059	53 206	4 920	48 326 ²⁰⁾	8 804	17 183	19 956	März 1966		
26 723	18 288	8 435	44 242	53 754	5 027	48 727	8 533	17 465	19 665	April 1966		
27 170	18 323	8 847	44 547	53 787	5 098	48 689 ²⁰⁾	8 486	17 785 ²¹⁾	20 008	Mai 1966		
26 978	18 205	8 773	44 582	53 949	5 153	48 796	8 782	17 917	21 153	Juni 1966		
27 693	18 659	9 034	44 894	54 012	5 185	48 827	9 037	18 003	21 238	Juli 1966		
29 020	19 279	9 741	45 131	54 275	5 246	49 029	9 013	18 065	21 284	Aug. 1966		
29 200	19 283	9 917	45 577	54 371	5 217	49 154	9 055	18 125	21 211	Sept. 1966		
29 946	20 006	9 940	45 545	54 315	5 259	49 056	9 034	18 152	23 778	Okt. 1966		
30 129	19 988	10 141	45 741	54 655	5 293	49 362	8 968	18 226	24 739	Nov. 1966		
31 684	21 542	10 142	46 281 ²⁰⁾	54 905	5 269	49 636 ²⁰⁾	9 539	18 356	21 437 ²⁰⁾	Dez. 1966		
33 187	22 191	10 996	46 711	54 396	5 199	49 197	8 281	18 505	22 040	Jan. 1967		
33 843	22 521	11 322	46 699	54 620	5 204	49 416	8 225	18 665	21 698	Febr. 1967		
32 933	21 866	11 067	46 708	54 817	5 250	49 567	8 305	19 011	22 644	März 1967		
33 747	22 780	10 967	46 962	54 689	5 227	49 462	8 323	...	...	April 1967

mit den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der inländischen Nichtbankenkundschaft ausgewiesen werden, sind sie (soweit möglich) in der vorliegenden Tabelle von diesen den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Banken also auch die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nichtbanken, jedoch mit Ausnahme sehen hiervon enthalten die Einzelpositionen nur die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der inländischen Nichtbankenkundschaft. Sie stellen damit bereits eine Weiterentwicklung des Monatsberichts dargebotenen Zahlenmaterial nicht ohne weiteres ableiten. — *) Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland umlaufenden DM-Noten und -Münzen sowie 2) Einschl. Kassenobligationen, jedoch ohne die Bestände der Banken an Bankschuldschreibungen (vgl. Anm. 3)). — 3) Bis Anfang 1956 durch Schätzungen ermittelt. — 4) Ohne des Bundesbankgesetzes. — 5) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umlauf gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforderung der Deutschen Noten und -Münzen. — 6) Bis Ende 1958 einschl. der — nur relativ geringen — Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten bei der Deutschen Bundesbank. — fremden Bankschuldschreibungen im Bestand der Kreditinstitute (vgl. Anm. 2)), jedoch einschl. der im ausländischen Besitz befindlichen Titel (vgl. Anm. 7)). — 13) Ab Juli 1958 diert mit den Aktivposten: Kapitalwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital und eigene Aktien. — 16) Einschl. der Sammelwertberichtigungen der Kreditinstitute. — 17) Bis November 1959 (775 Mio DM). — 27) Statistisch bedingte Zunahme (347 Mio DM). — 28) Statistisch bedingte Zunahme (rd. 190 Mio DM). — 29) Statistisch bedingte Zunahme (rd. 70 Mio DM). — 30) Statistisch bedingte Zunahme (rd. 100 Mio DM). — 31) Statistisch bedingte Zunahme (rd. 100 Mio DM). — 32) Statistisch bedingte Zunahme (rd. 100 Mio DM). — 33) Statistisch bedingte Zunahme (rd. 100 Mio DM). — 34) Statistisch bedingte Zunahme (rd. 100 Mio DM). — 35) Statistisch bedingte Zunahme (rd. 100 Mio DM). — 36) Statistisch bedingte Zunahme (rd. 100 Mio DM). — 37) Statistisch bedingte Zunahme (rd. 100 Mio DM). — 38) Statistisch bedingte Zunahme (rd. 100 Mio DM). — 39) Statistisch bed

Zeit	Bestimmungsfaktoren der Bankenliquidität											Gesamtwirkung der vorstehenden Bestimmungsfaktoren; Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Bankenliquidität	
	Zunahme (-) bzw. Abnahme (+) des Bargeldumschlags ¹⁾	Zunahme (-) bzw. Abnahme (+) der Netto-Guthaben von Nichtbanken bei der Bundesbank					Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Netto-Devisenreserven der Bundesbank ²⁾ und der kurzfristigen Auslandsanlagen der Kreditinstitute ³⁾			Abgaben (-) bzw. Rücknahme (+) von Mobilitätstiteln durch die Bundesbank im Offengeschäft mit Nichtbanken	Aktivierung (+) bzw. Passivierung (-) der schwebenden Verrechnungen im Zahlungsverkehr der Bundesbank		Sonstige Vorgänge
		Netto-Guthaben deutscher öffentlicher Stellen ⁴⁾			andere inländische Einleger (Wirtschaftsunternehmen und Private)	insgesamt	Netto-Devisenreserven der Bundesbank ²⁾	kurzfristige Auslandsanlagen der Kreditinstitute ³⁾					
		insgesamt	Bund, Länder und Lastenausgleichsfonds ⁵⁾	sonstige öffentliche Stellen ⁶⁾									
Die Veränderungszahlen sind berechnet auf der Basis von Durchschnitten													
1962	-1 803	+1 260	+1 260	+1 109	+ 151	- 0	- 384	- 515	+ 131	+ 553	+ 73	+ 250	- 51
1963	-1 607	+1 414	+1 424	+1 588	+ 164	+ 10	+1 796	+2 420	+ 376	+ 56	+ 71	+ 90	+2 498
1964	-1 784	+ 309	+ 312	+ 390	+ 78	+ 3	+ 406	- 481	+ 887	+ 68	+ 100	+ 193	-1 094
1965	-1 922	+1 252	+1 241	+1 125	+ 116	+ 11	-1 251	-1 098	+ 153	+ 87	+ 107	+ 830	-2 731
1966	-1 277	+ 555	+ 567	+ 690	+ 123	+ 12	+2 782	+1 906	+ 876	+ 10	+ 264	-1 010	+ 796
1962 1. VI.	+ 739	- 545	- 575	- 803	+ 228	+ 30	+ 576	-1 604	+2 180	+ 411	+ 25	+ 44	+1 250
2. "	- 551	+ 303	+ 318	+ 310	+ 8	+ 15	- 287	+ 431	- 718	+ 32	+ 22	+ 25	- 500
3. "	- 528	+ 69	+ 51	+ 579	+ 74	+ 18	- 280	+ 524	- 804	+ 25	+ 64	+ 18	+ 806
4. "	-1 463	+1 571	+1 568	+1 579	+ 11	+ 23	+ 393	+ 134	- 527	+ 85	+ 6	+ 199	+ 5
1963 1. VI.	+1 031	-1 811	-1 834	-1 834	- 0	+ 3	+ 113	-1 391	+ 444	+ 42	- 5	- 33	- 663
2. "	- 860	+ 70	+ 42	+ 113	+ 71	+ 28	+1 187	+ 951	+ 236	+ 35	- 11	+ 116	+ 327
3. "	- 467	+ 955	+ 940	+1 235	+ 295	+ 15	+ 707	+ 470	+ 237	+ 6	+ 52	+ 119	+1 018
4. "	-1 311	+2 340	+2 360	+2 300	+ 60	+ 20	+ 789	+1 330	- 541	+ 55	+ 3	- 54	+1 816
1964 1. VI.	+1 065	-1 896	-1 902	-1 515	- 387	+ 6	+ 569	+ 108	+ 461	+ 15	+ 66	+ 65	- 246
2. "	- 675	+ 3	+ 17	+ 456	+ 473	+ 20	- 178	- 312	+ 134	+ 49	+ 69	+ 19	- 817
3. "	- 589	+ 266	+ 271	+ 14	+ 257	+ 5	- 210	- 268	+ 58	+ 71	+ 28	+ 62	- 268
4. "	-1 585	+2 474	+2 468	+2 375	+ 93	+ 9	+ 225	- 9	+ 234	+ 31	- 7	- 209	+ 929
1965 1. VI.	+ 520	- 669	- 660	-1 006	+ 346	- 9	- 16	- 349	+ 333	- 38	- 19	- 492	- 714
2. "	-1 173	+ 955	+ 920	+ 921	+ 1	+ 35	-1 012	- 806	- 206	+ 240	+ 89	+ 73	-1 308
3. "	+ 7	- 622	- 621	- 405	- 216	- 1	-1 000	- 380	- 620	+ 165	+ 10	- 210	-1 650
4. "	-1 276	+1 588	+1 602	+1 615	- 13	+ 14	+ 777	+ 437	+ 340	+ 26	+ 27	- 201	+ 941
1966 1. VI.	+ 974	-1 665	-1 678	-1 884	+ 206	+ 13	-1 009	-1 025	+ 16	+ 52	- 115	+ 661	-2 424
2. "	- 870	+ 770	+ 784	+ 797	- 13	+ 14	+ 149	+ 206	+ 57	+ 254	+ 136	+ 88	+ 19
3. "	- 494	+ 477	+ 459	+ 927	- 468	+ 18	+1 836	+1 410	+ 426	+ 188	- 170	- 170	+1 295
4. "	- 887	+ 973	+1 002	+ 850	+ 152	+ 29	+1 806	+1 315	+ 491	+ 400	- 119	+ 267	+1 906
1967 1. VI.	+1 378	-1 518	-1 548	-1 529	- 19	+ 30	+ 819	+ 16	+ 803	+ 51	- 29	+ 187	+ 888
1963 Jan.	+1 788	- 418	- 406	- 462	+ 56	- 12	- 579	- 785	+ 206	+ 40	- 54	+ 58	+ 835
Febr.	- 226	+ 150	+ 120	+ 421	+ 301	+ 30	+ 241	+ 41	+ 200	+ 6	+ 257	+ 88	+ 340
März	- 531	-1 543	-1 548	-1 793	+ 245	+ 5	+ 451	+ 413	+ 38	+ 4	+ 208	- 3	-1 838
April	- 175	+ 15	+ 1	+ 19	- 18	- 16	+ 171	+ 136	+ 35	- 10	+ 110	+ 106	+ 187
Mai	- 63	+ 903	+ 905	+ 686	+ 219	- 2	+ 482	+ 498	+ 16	- 17	+ 140	+ 36	+1 129
Juni	- 622	+ 958	+ 948	+ 818	- 130	- 10	+ 534	+ 317	+ 217	- 8	+ 19	+ 46	- 989
Juli	- 256	+ 107	+ 98	+ 257	- 159	+ 9	+ 79	+ 231	- 152	+ 24	+ 17	+ 163	- 274
Aug.	+ 12	+1 283	+1 283	+1 538	- 255	+ 0	+ 247	+ 102	+ 145	+ 2	+ 84	+ 1	+1 629
Sept.	- 223	+ 435	+ 441	+ 560	+ 119	+ 6	+ 381	+ 244	+ 16	- 119	+ 43	+ 337	- 137
Okt.	+ 325	+ 71	+ 98	+ 76	+ 174	+ 27	+ 494	+ 223	+ 271	+ 25	+ 42	+ 18	+ 891
Nov.	+ 376	+1 171	+1 162	+1 238	+ 76	+ 9	+ 421	+ 424	- 3	+ 6	+ 173	+ 11	+1 384
Dez.	-1 260	+1 098	+1 100	+1 138	- 38	- 2	- 126	+ 683	- 809	+ 24	- 134	- 61	- 459
1964 Jan.	+1 969	- 281	- 279	- 343	+ 64	- 2	- 469	- 279	+ 341	+ 12	- 51	+ 105	+1 285
Febr.	- 233	- 118	- 152	+ 134	- 286	+ 34	+ 632	+ 22	+ 654	+ 22	+ 180	+ 241	+ 211
März	- 671	-1 497	-1 471	-1 306	- 165	- 26	+ 406	+ 264	+ 142	+ 12	- 63	+ 71	-1 742
April	+ 113	+ 147	+ 135	+ 114	+ 249	+ 12	- 412	- 876	+ 464	- 45	+ 25	+ 195	+ 23
Mai	- 815	+ 811	+ 830	+ 653	+ 177	- 19	- 144	+ 346	+ 202	+ 2	+ 79	+ 9	- 58
Juni	+ 27	- 961	- 948	- 995	+ 47	- 13	+ 378	+ 910	- 532	- 6	+ 35	- 185	- 782
Juli	- 607	+ 650	+ 630	+ 835	- 205	+ 20	+ 63	+ 59	+ 4	+ 39	+ 147	+ 67	+ 71
Aug.	- 258	+ 547	+ 541	+ 625	+ 84	+ 6	- 223	- 323	+ 100	+ 17	+ 64	+ 20	+ 167
Sept.	+ 276	-1 463	-1 442	-1 474	+ 32	- 21	- 50	- 4	- 46	+ 15	+ 49	- 25	-1 198
Okt.	- 101	- 400	- 417	- 348	- 69	+ 17	+ 106	+ 24	+ 82	+ 24	+ 91	+ 43	- 323
Nov.	- 278	+1 971	+1 973	+1 748	+ 225	- 2	+ 157	+ 450	+ 587	+ 5	+ 125	+ 62	+1 794
Dez.	-1 206	+ 903	+ 912	+ 975	- 63	- 9	- 38	+ 397	- 435	+ 2	+ 25	- 228	- 542
1965 Jan.	+1 338	- 428	- 462	- 427	- 35	+ 34	- 4	- 512	+ 508	- 1	- 74	- 426	+ 405
Febr.	- 195	+ 590	+ 591	+ 943	- 352	+ 1	- 129	- 493	+ 364	- 37	+ 316	- 26	+ 556
März	- 623	+ 831	+ 789	-1 522	+ 733	- 42	+ 117	+ 656	- 539	- 37	+ 261	- 40	-1 675
April	- 435	+ 404	+ 369	+ 652	- 283	+ 35	- 295	+ 8	- 303	- 137	+ 114	+ 109	- 238
Mai	- 625	+1 285	+1 281	+1 010	+ 271	+ 4	- 313	- 389	+ 76	+ 119	+ 110	+ 12	+ 130
Juni	- 115	+ 734	+ 730	+ 741	+ 11	- 4	- 404	+ 425	+ 21	+ 16	+ 85	+ 48	-1 200
Juli	- 614	+ 172	+ 174	+ 415	- 589	+ 2	- 529	- 4	- 525	+ 93	- 30	- 135	-1 387
Aug.	+ 285	+ 967	+ 956	+ 523	+ 433	+ 11	- 608	- 585	- 23	+ 96	- 55	- 74	+ 611
Sept.	+ 336	-1 417	-1 403	-1 343	- 60	- 14	+ 137	+ 209	- 72	+ 24	+ 95	- 1	- 874
Okt.	- 276	+ 320	+ 315	+ 241	+ 74	+ 5	+ 425	+ 259	+ 166	- 14	- 38	+ 77	+ 340
Nov.	+ 65	+ 932	+ 950	+ 842	+ 108	- 18	+ 564	+ 280	+ 284	+ 9	+ 145	+ 63	+1 778
Dez.	-1 065	+ 336	+ 337	+ 532	- 195	- 1	- 212	- 102	+ 110	+ 31	- 80	- 187	-1 177
1966 Jan.	+1 276	+ 121	+ 97	+ 83	+ 14	+ 24	- 50	- 498	+ 448	+ 51	- 162	- 479	+ 757
Febr.	+ 268	- 461	- 460	- 438	- 448	- 1	- 408	- 443	+ 35	+ 13	+ 187	- 139	- 540
März	- 570	-1 325	-1 315	-1 955	+ 640	- 10	- 551	- 84	- 467	- 12	- 140	- 43	-2 641
April	- 647	+ 650	+ 644	+ 734	- 90	+ 6	- 386	- 240	- 146	- 40	+ 58	+ 80	- 285
Mai	- 243	+1 030	+1 033	+ 885	+ 148	- 3	+ 150	- 307	+ 157	- 81	- 34	+ 138	+ 650
Juni	+ 20	- 910	- 893	- 822	- 71	- 17	+ 685	+ 753	- 68	- 133	+ 112	+ 130	- 356
Juli	-1 063	+ 998	+1 001	+1 201	- 200	- 3	+ 859	+ 923	- 64	- 17	- 234	- 40	+ 503
Aug.	+ 408	+1 239	+1 227	+1 054	+ 173	+ 12	+ 375	+ 136	+ 239	- 112	- 17	- 16	+1 877
Sept.	+ 161	-1 760	-1 769	-1 328	- 441	+ 9	+ 602	+ 351	+ 251	- 59	+ 85	- 114	-1 085
Okt.	+ 15	+ 594	+ 599	+ 208	+ 391	- 5	+ 888	+ 351	+ 537	- 31	- 155	- 153	+ 1 158
Nov.	+ 383	+ 672	+ 687	+ 645	+ 42	- 15	+ 712	+ 338	+ 374	+ 119	+ 133	+ 43	+2 062
Dez.	-1 285	- 293	- 284	- 3	- 281	- 9	+ 206	+ 626	- 420	+ 312	- 97	- 157	-1 314
1967 Jan.	+1 823	+ 112	+ 77	+ 57	+ 20	+ 35	-1 015	- 944	- 71	+ 22	- 36	+ 257	+1 163
Febr.	+ 294	- 938	- 940	- 438	- 502	+ 2	+ 1 217	+ 617	+ 600	+ 6	+ 219	+ 167	+ 631
März	- 739	- 692	- 685	-1 148	+ 463	- 7	+ 617	+ 343	+ 274	+ 23	+ 212	+ 97	- 906
April	- 147	+ 309	+ 303	+ 213	+ 90	+ 6	+ 247	+ 46	+ 201	- 26	+ 84	- 73	+ 394

¹⁾ Einschl. der Veränderungen der Kassenbestände der Kreditinstitute, die sich hier nicht ausschalten lassen. — ²⁾ Von den Guthaben der betreffenden Körperschaften bei Abs. 1, Ziff. 2 des BBkGes.) abgesetzt. — ³⁾ Insbesondere Netto-Guthaben der Bundespost und des ERP-Sondervermögens. — ⁴⁾ Unter Ausschaltung von Veränderungen Währungsfonds. — ⁵⁾ Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren (Forderungen aus Geldexporten). — ⁶⁾ Die Abweichungen durchschnitt des Monats zu erfüllen brauchen, während die hier ausgewiesenen Zentralbankguthaben — dem Schema der Tabelle entsprechend — auf der Basis der 4 Bank-Ausdruck. — ⁷⁾ Saldo aus der Gesamtwirkung der Bestimmungsfaktoren der Bankenliquidität und der Veränderung der Zentralbankguthaben der Kreditinstitute. — wird. — ⁸⁾ Ausgenommen inländische Interbankeinlagen. — ⁹⁾ Bei Quartals- und Jahresveränderungen basieren die Angaben auf Durchschnitten aus den vier Bankwochen-

der Bankenliquidität

DM

Veränderung der Reserveguthaben bei der Bundesbank (längerfristig bestimmt durch die Mindestreserve-Anforderungen)		Erhöhung (+) bzw. Verminderung (-) der frei verfügbaren flüssigen Mittel der Kreditinstitute *)	Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute				Liquiditätsanlagen der Kreditinstitute				Liquiditätsanlagen der Kreditinstitute in vH ihres Einlagevolumens *)	Zeit
Zentralbankguthaben der Kreditinstitute *) (Zunahme +; Abnahme -)	nachrichtlich: Mindestreserve-Soll *) (Zunahme +; Abnahme -)		insgesamt (Gegenposten zur Vorpalte)	Erwerb (-) bzw. Rückgabe (+) von Geldmarktpapieren im Rahmen von Offengeschäften mit der Bundesbank *)	Bildung (-) bzw. Repatriierung (+) kurzfristiger Auslandsanlagen durch die Kreditinstitute *)	Abdeckung (-) bzw. Aufnahme (+) von Refinanzierungskrediten bei der Bundesbank	insgesamt **)	Bestände an Offentiteln inländischer öffentlicher Emittenten	Bestände an Vorratsstellenwechseln und Privatdiskonten **)	Kurzfristige Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren		

aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate ¹⁰⁾

Stand am Ende des Zeitraums

+1 005	(+ 832)	-1 056	+1 056	+ 660	+ 691	- 31	- 131	+ 527	7 129	4 471	502	2 156	5,3	1962
+1 222	(+1 059)	-1 276	+1 276	- 704	- 685	- 19	- 376	- 196	8 387	5 323	516	2 548	5,5	1963
+2 222	(+2 551)	-3 316	+3 316	+2 230	+1 969	+ 261	- 887	+1 973	7 278	3 186	805	3 287	4,3	1964
+ 934	(+ 873)	-3 665	+3 665	+1 870	+1 525	+ 345	+ 153	+1 642	6 848	2 566	648	3 634	3,6	1965
+1 038	(+1 223)	- 242	+ 242	+ 358	+ 126	+ 232	- 876	+ 760	7 445	3 413	515	3 517	3,5	1966
- 562	(+ 41)	+1 812	-1 812	+ 386	+ 315	+ 71	-2 180	- 18	9 469	4 369	543	4 557	7,9	1. VI. 1962
+ 247	(+ 366)	- 747	+ 747	- 42	- 36	+ 78	+ 718	+ 71	8 538	4 503	536	3 499	6,9	2. "
+ 462	(+ 132)	-1 168	+ 1 168	+ 142	+ 134	+ 8	- 804	+ 222	7 358	4 105	373	2 880	5,8	3. "
+ 958	(+ 273)	- 953	+ 953	+ 174	+ 206	+ 32	+ 527	+ 252	7 129	4 471	502	2 156	5,3	4. "
- 642	(+ 208)	- 21	+ 21	+ 299	+ 370	+ 71	- 444	+ 764	8 329	4 898	319	3 112	6,2	1. VI. 1963
+ 512	(+ 270)	- 185	+ 185	+ 240	+ 265	+ 25	- 236	+ 181	8 491	4 451	569	3 471	6,2	2. "
+ 169	(+ 276)	- 849	+ 849	+ 310	+ 402	+ 92	- 237	+ 922	8 539	4 378	548	3 613	6,0	3. "
+1 183	(+ 305)	+ 633	- 633	- 955	- 982	+ 27	+ 541	- 219	8 387	5 323	516	2 548	5,5	4. "
- 635	(+ 355)	+ 389	- 389	+ 439	+ 444	+ 5	- 461	+ 511	9 960	5 846	500	3 614	6,6	1. VI. 1964
+ 403	(+ 399)	-1 220	+1 220	+ 863	+ 787	+ 76	- 134	+ 491	9 721	5 312	942	3 467	6,2	2. "
+1 385	(+ 435)	-2 345	+2 345	+1 285	+1 217	+ 68	- 58	+1 118	8 206	3 714	860	3 632	5,2	3. "
+1 069	(+ 362)	- 140	+ 140	+ 521	+ 409	+ 112	- 234	- 147	7 278	3 186	805	3 287	4,3	4. "
- 356	(+ 303)	- 358	+ 358	- 8	- 30	+ 22	- 333	+ 699	8 633	3 988	648	3 997	5,1	1. VI. 1965
+ 466	(+ 484)	-1 774	+1 774	+ 970	+ 742	+ 228	+ 206	+ 598	7 617	3 083	653	3 881	4,3	2. "
+ 455	(+ 487)	-2 105	+2 105	+ 492	+ 155	+ 337	+ 620	+ 993	7 076	3 305	339	3 432	4,0	3. "
+ 369	(+ 401)	+ 572	- 572	+ 416	+ 658	- 242	- 340	- 648	6 848	2 566	648	3 634	3,6	4. "
+ 223	(+1 117)	-2 647	+2 647	+ 308	+ 12	+ 320	- 16	+2 355	6 802	2 835	242	3 725	3,6	1. VI. 1966
+ 464	(+ 397)	- 445	+ 445	+ 134	+ 48	+ 86	+ 57	+ 254	6 492	2 215	410	3 867	3,3	2. "
- 150	(+ 225)	+1 445	-1 445	+ 130	+ 675	+ 545	- 426	-1 149	6 774	1 893	438	4 443	3,4	3. "
+ 501	(+ 516)	+1 405	-1 405	- 214	+ 585	+ 371	- 491	- 700	7 445	3 413	515	3 517	3,5	4. "
-1 518	(- 848)	+2 406	-2 406	-1 297	- 850	- 447	- 803	- 306	.	.	.	.	.	1. VI. 1967
- 498	(+ 266)	+1 333	-1 333	- 748	- 699	- 49	- 206	- 379	9 173	5 820	465	2 888	6,9	Jan. 1963
- 289	(+ 56)	- 629	+ 629	+ 205	+ 188	+ 17	- 200	- 224	9 074	5 478	465	3 131	6,7	Febr.
+ 145	(- 2)	-1 983	+1 983	+ 654	+ 517	+ 137	- 38	+1 367	8 329	4 898	319	3 112	6,2	März
- 39	(- 44)	+ 226	- 226	- 158	- 83	- 75	- 35	- 33	9 041	5 360	583	3 098	6,7	April
+ 751	(+ 205)	+ 378	- 378	+ 128	+ 121	- 7	+ 16	+ 266	9 220	5 315	671	3 234	6,7	Mai
+ 200	(+ 109)	- 789	+ 789	+ 526	+ 469	+ 57	- 217	+ 480	8 491	4 451	569	3 471	6,2	Juni
+ 131	(- 1)	- 143	+ 143	+ 322	+ 373	+ 51	+ 152	+ 331	8 547	4 721	690	3 136	6,1	Juli
+ 284	(+ 174)	+1 345	-1 345	+ 299	+ 235	+ 64	- 145	- 901	8 988	4 809	726	3 459	6,4	Aug.
+ 16	(+ 103)	- 353	+ 353	+ 287	+ 264	+ 23	- 244	+ 310	8 539	4 378	548	3 613	6,0	Sept.
+ 81	(+ 16)	+ 810	- 810	- 335	- 283	- 52	- 271	- 204	10 025	5 376	654	3 995	7,0	Okt.
+ 50	(+ 174)	+1 334	-1 334	+ 972	+ 949	+ 23	+ 3	+ 365	10 181	5 866	622	3 693	7,0	Nov.
+1 052	(+ 115)	-1 511	+1 511	+ 352	+ 280	+ 102	+ 809	+ 350	8 387	5 323	516	2 548	5,5	Dez.
- 632	(+ 416)	+1 917	-1 917	-1 700	-1 371	+ 1	- 341	- 206	11 364	7 284	623	3 457	7,6	Jan. 1964
- 42	(- 91)	+ 253	- 253	- 64	- 13	+ 77	+ 22	- 211	11 117	7 185	633	3 299	7,3	Febr.
+ 39	(+ 30)	-1 781	+1 781	+ 995	+ 914	+ 81	- 142	+ 928	9 960	5 846	500	3 614	6,6	März
+ 231	(+ 173)	- 208	+ 208	+ 471	+ 468	+ 3	- 464	+ 201	10 430	5 744	649	4 037	6,8	April
+ 107	(+ 55)	- 165	+ 165	+ 113	+ 112	+ 1	- 202	+ 254	10 673	5 654	779	4 240	6,9	Mai
+ 65	(+ 171)	- 847	+ 847	+ 279	+ 207	+ 72	+ 532	+ 36	9 721	5 312	942	3 467	6,2	Juni
+ 575	(+ 172)	- 504	+ 504	+ 265	+ 297	+ 32	- 4	+ 243	9 271	4 748	782	3 741	5,9	Juli
+ 984	(+1 135)	- 817	+ 817	+ 498	+ 316	+ 182	- 100	+ 419	8 887	4 403	697	3 787	5,6	Aug.
- 174	(+ 128)	-1 024	+1 024	+ 522	+ 604	- 82	+ 46	+ 456	8 206	3 714	860	3 632	5,2	Sept.
+ 254	(+ 21)	- 577	+ 577	+ 744	+ 553	+ 191	- 82	- 85	8 153	3 430	625	4 098	5,1	Okt.
+ 18	(+ 145)	-1 776	+1 776	- 591	- 305	- 286	- 587	- 598	9 774	4 492	858	4 424	6,0	Nov.
+ 797	(+ 196)	-1 339	+1 339	+ 368	+ 161	+ 207	+ 435	+ 536	7 278	3 186	805	3 287	4,3	Dez.
+ 132	(+ 504)	+ 273	- 273	+ 457	+ 537	- 80	- 508	- 222	9 445	3 607	964	4 874	5,6	Jan. 1965
- 546	(- 171)	+1 102	-1 102	+ 648	+ 412	+ 256	- 364	- 90	9 512	3 920	812	4 780	5,6	Febr.
+ 54	(+ 30)	-1 733	+1 733	+ 183	+ 155	+ 338	+ 539	+1 011	8 633	3 988	648	3 997	5,1	März
- 22	(+ 46)	- 216	+ 216	+ 232	+ 167	+ 65	+ 303	+ 319	8 054	3 174	994	3 886	4,7	April
+ 568	(+ 193)	- 438	+ 438	+ 271	+ 302	+ 91	- 76	- 245	8 610	3 433	926	4 251	4,9	Mai
+ 80	(+ 245)	-1 120	+1 120	+ 467	+ 213	+ 254	- 21	+ 674	7 617	3 083	653	3 881	4,3	Juni
+ 205	(+ 192)	-1 592	+1 592	+ 783	+ 319	+ 464	+ 525	+ 284	6 574	2 624	425	3 525	3,7	Juli
+ 245	(+ 172)	- 866	+ 866	+ 22	+ 22	+ 34	+ 25	+ 411	7 513	3 632	425	3 456	4,2	Aug.
+ 5	(+ 123)	- 879	+ 879	- 313	- 152	- 161	+ 72	+1 130	7 076	3 305	339	3 432	4,0	Sept.
+ 132	(+ 45)	- 208	+ 208	+ 67	+ 155	- 88	- 166	- 109	7 472	3 317	356	3 799	4,2	Okt.
+ 209	(+ 152)	-1 569	+1 569	+ 198	+ 119	+ 317	- 284	-1 087	8 121	3 360	765	3 996	4,5	Nov.
+ 28	(+ 596)	-1 205	+1 205	+ 547	+ 384	+ 163	+ 110	+ 548	6 848	2 566	648	3 634	3,6	Dez.
+ 475	(+1 222)	+ 282	- 282	+ 437	+ 167	+ 270	- 448	- 271	7 928	2 975	473	4 480	4,2	Jan. 1966
- 383	(- 104)	- 157	+ 157	- 451	- 140	- 311	- 35	+ 643	8 018	2 992	742	4 284	4,2	Febr.
+ 131	(- 1)	-2 772	+2 772	+ 322	- 39	+ 361	+ 467	+1 983	6 802	2 835	242	3 725	3,6	März
+ 137	(+ 53)	- 422	+ 422	+ 169	+ 63	+ 232	+ 146	+ 107	7 261	2 998	486	3 777	3,8	April
+ 454	(+ 118)	+ 206	- 206	+ 15	+ 43	- 28	- 157	- 64	6 814	2 382	493	3 939	3,5	Mai
+ 127	(+ 226)	- 229	+ 229	- 50	+ 68	- 118	+ 68	+ 211	6 492	2 215	410	3 867	3,3	Juni
+ 229	(+ 138)	+ 274	- 274	- 126	+ 261	- 387	+ 64	- 212	6 454	2 136	527	3 791	3,9	Juli
+ 154	(- 18)	+1 723	-1 723	+ 65	+ 355	- 420	- 239	-1 419	6 402	1 735	608	4 059	3,2	Aug.
+ 533	(+ 105)	- 552	+ 552	+ 321	+ 59	+ 262	- 251	+ 482	6 774	1 893	438	4 443	3,4	Sept.
+ 516	(- 67)	+ 642	- 642	- 53	- 98	+ 45	- 537	- 52	7 912	2 664	531	4 717	3,9	Okt.
+ 18	(+ 141)	+2 044	-2 044	- 704	- 416	- 288	- 374	- 966	9 763	3 824	764	5 175	4,8	Nov.
+ 33	(- 590)	-1 281	+1 281	+ 543	+ 71	+ 614	+ 420	+ 318	7 445	3 413	515	3 517	3,5	Dez.
+ 265	(+ 891)	+ 898	- 898	- 323	- 623	+ 300	+ 71	- 646	10 425	4 997	472	4 952	4,9	Jan. 1967
- 245	(- 248)	+ 876	- 876	- 480	- 199	- 281	- 600	+ 204	11 445	5 418	611	5 416	5,3	Febr.
-1 538	(-1 491)	+ 632	- 632	- 494	- 28	- 466	- 274	+ 136	12 160	5 724	944	5 492	5,7	März
+ 196	(+ 16)	+ 198	- 198	- 241	+ 23	- 264	- 201	+ 244	...	...	...	...	...	April

der Bundesbank wurden zur Bildung der Nettoposition lediglich die in Form von Buchkrediten aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die Sonderkredite nach § 20, auf Grund bestimmter „Eigengeschäfte“ der Bundesbank (z. B. Devisenabgaben auf Grund von DM-Ziehungen im Rahmen der Vereinbarungen mit dem Internationalen der Veränderungen des Mindestreserve-Solls von denen der Zentralbankguthaben erklären sich hauptsächlich daraus, daß die Banken das Mindestreserve-Soll nur im Tageswochenstichtage berechnet sind. Der Tendenz nach kommen in den Abweichungen ferner die — fast ausschließlich technisch bedingten — Überschubreserven der Banken zum *) Nur Geschäfte auf der Basis von „Mobilisierungstiteln“ sowie von „sonstigen Geldmarkttiteln“, soweit dadurch der Bestand der Bundesbank an solchen Titeln verändert stichtagen der Quartals- bzw. Jahres-Schlussmonate. — **) Teilweise geschätzt.

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen *)

Mio DM

Monatsende	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 1)	Einlagen inländischer Nichtbanken										Einlagen ausländischer Einleger					
		insgesamt	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken					Termineinlagen inländischer Nichtbanken 2)					insgesamt	ausländische Nichtbanken 3)	ausländische Kreditinstitute 4)		
			insgesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private		inländische öffentliche Stellen		insgesamt 5)	mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit 6)		Spar-einlagen						
				insgesamt	bei den Kreditinstituten	bei der Deutschen Bundesbank 7)	insgesamt		bei den Kreditinstituten	bei der Deutschen Bundesbank 8)		bis unter 6 Monaten				von 6 Monaten und mehr	
1951 Dez.	9 309	24 854	14 032	9 916	9 644	272	3 119	1 704	1 415	997	5 764	3 648	2 116	5 058	559	364	195
1952 .	10 804	30 731	15 207	10 512	10 247	265	3 942	1 829	2 113	753	7 973	4 809	3 164	7 551	786	486	300
1953 .	11 955	39 190	17 486	11 443	11 198	245	5 404	1 849	3 555	639	10 183	5 125	5 058	11 521	1 057	584	473
1954 .	12 751	48 681	21 404	13 719	13 414	305	7 162	2 077	5 085	523	10 072	4 065	6 007	17 205	1 243	566	677
1955 .	14 041	55 406	23 928	15 109	14 867	242	8 554	2 390	6 224	265	10 125	4 363	5 762	21 353	1 352	622	790
1956 .	14 876	62 436	26 209	16 405	16 111	294	9 660	2 608	7 052	144	11 975	5 592	6 383	24 252	1 932	734	1 198
1957 .	16 461	70 783	25 936	18 656	18 316	340	7 139	2 690	4 449	141	13 998	7 197	6 795	29 348	2 494	915	1 540
1958 .	17 940	81 485	28 909	21 738	21 402	336	7 124	2 900	4 224	47	16 511	6 716	9 795	36 065	3 779	1 076	1 703
1959 .	19 369	91 845	29 486	24 545	24 323 ⁹⁾	222	4 941	3 103	1 838	—	18 189	6 845	11 344	44 170	5 237	1 613	1 924
1959 . ¹⁰⁾	19 344	93 465	30 102	25 067	24 845 ¹⁰⁾	222	5 035	3 197	1 838	—	18 423	6 911	11 512	44 940	3 537	1 613	1 924
1960 .	20 772	106 010	33 684	26 580	26 361	219	7 104	3 664	3 440	—	19 463	7 157	12 306	52 863	3 691	1 895	1 796
1961 .	23 138	121 520	40 243	31 238	30 986 ¹¹⁾	252	9 005	4 272	4 733	—	21 204	7 521 ¹¹⁾	13 683 ¹¹⁾	60 073	4 022	1 978	2 044
1962 . ¹²⁾	24 164	135 325	43 348	33 845	33 566	279	9 503	5 218	4 285	—	22 723	8 090	14 639	69 254	3 959	2 236	1 723
1962 . ¹³⁾	24 159	135 326	43 375	33 868	33 589	279	9 507	5 222	4 285	—	22 728	8 094	14 634	69 423	3 959	2 236	1 723
1963 .	25 418	151 706	46 361	36 759	36 486	273	9 602	5 475	4 127	—	23 578	8 848	15 732	80 972	4 812	2 489	2 325
1964 .	27 804	167 501	48 343	39 808	39 556	252	8 535	5 321 ¹⁴⁾	3 214	—	25 657	9 472 ¹⁴⁾	16 183	99 501	5 171	2 541	2 680
1965 .	29 556	187 083	50 997	43 115	42 850 ¹⁵⁾	265	7 882	5 717	2 165	—	26 328	9 610 ¹⁵⁾	16 718 ¹⁵⁾	109 758	5 628	2 875	2 753
1966 .	30 758	208 529	50 816	43 271	42 982	289	7 545	5 435	2 110	—	31 684	14 365	17 319	126 029	5 619	2 931	2 688
1958 März	16 950	71 828	24 190	17 561	17 202	359	6 515	2 618	3 897	114	16 370	7 220	9 150	31 266	2 716	941	1 775
1958 Juni	17 239	74 689	25 694	18 704	18 356	348	6 919	2 445	4 474	71	16 425	6 637	9 789	32 970	2 673	1 014	1 659
1958 Sept.	17 584	77 264	26 269	19 518	19 209	309	6 708	2 510	4 198	43	16 989	7 022	9 967	34 006	2 748	1 049	1 699
1958 Dez.	17 940	81 485	28 909	21 738	21 402	336 ¹⁶⁾	7 124	2 900	4 224	47	16 511	6 716	9 795	36 065	3 779	1 076	1 703
1959 März	18 027	81 179	26 260	21 110	20 893	217	5 150	2 863	2 287	—	16 630	6 499	10 131	38 289	2 651	1 380	1 271
1959 Juni	18 433	83 792	27 189	23 590	23 368	222	5 599	2 682	1 917	—	16 952	6 127	10 825	39 541	3 166	1 568	1 598
1959 Sept.)	18 987	86 850	27 940	23 291	23 074	217	4 649	2 746	1 903	—	17 303	6 531	10 772	41 507	3 023	1 493	1 532
1959 Dez.)	19 369	91 845	29 486	24 545	24 323 ¹⁷⁾	222	4 941	3 103	1 838	—	18 189	6 845	11 344	44 170	3 537	1 613	1 924
1960 März	19 344	93 465	30 102	25 067	24 845 ¹⁸⁾	222	5 035	3 197	1 838	—	18 423	6 911	11 512	44 940	3 537	1 613	1 924
1960 Juni	19 465	95 597	29 488	23 804	23 579	225	5 684	3 067	2 617	—	19 051	7 175	11 876	47 058	3 506	1 624	1 882
1960 Juni	19 971	98 407	31 125	24 634	24 413	221	5 684	3 080	2 617	—	18 862	6 617	11 744	48 419	3 506	1 624	1 882
1960 Sept.	20 946	100 610	31 516	24 407	24 196	211	7 109	2 971	4 138	—	19 215	7 155	12 457	49 879	3 624	1 678	1 736
1960 Dez.	20 772	106 010	33 684	26 580	26 361	219	7 104	3 664	3 440 ¹⁹⁾	—	19 463	7 157	12 306	52 863	3 691	1 895	1 796
1961 März	21 581	109 738	33 998	24 713	24 490	223	9 285	3 098	6 187	—	20 457	7 125	13 332	55 283	3 577	1 749	1 828
1961 Juni	22 065	114 765	37 192	27 500	26 255	245	10 222	3 321	7 371	—	21 350	6 815	14 335	56 423	3 912	1 931	1 981
1961 Sept.	22 888	115 613	37 014	27 497	27 250 ²⁰⁾	247	9 517	4 063	6 063	—	21 018	7 155	13 633	57 581	3 952	1 837	1 715
1961 Dez.	23 138	121 520	40 243	31 238	30 986 ²¹⁾	252	9 005	4 272	4 733	—	21 204	7 521 ²¹⁾	13 683 ²¹⁾	60 073	4 022	1 978	2 044
1962 März	23 474	122 968	37 821	28 171	27 939	232	9 650	3 555	6 095	—	21 921	7 684	14 237	63 226	3 620	1 868	1 752
1962 Juni	23 126	126 877	37 821	30 028	29 766	262	9 359	3 895	6 044	—	22 314	7 447	14 867	64 609	3 725	2 008	1 717
1962 Sept.	24 330	129 819	41 578	30 853	30 582	279	10 235	4 206	6 745	—	22 222	7 409	14 813	66 019	3 640	2 008	1 632
1962 Dez.)	24 164	135 325	43 348	33 845	33 566	279	9 503	5 218	4 285	—	22 723	8 090	14 634	69 423	3 959	2 236	1 723
1963 März	24 159	135 326	43 375	33 868	33 589	279	9 507	5 222	4 285	—	22 728	8 094	14 634	69 423	3 959	2 236	1 723
1963 Jan.	23 631	134 417	40 062	31 148	30 903	245	8 914	4 023	4 889	—	23 342	8 650	14 692	71 013	3 719	2 030	1 689
1963 Febr.	24 402	135 608	39 744	31 920	30 669	251	8 824	4 373	4 451	—	23 610	9 000	14 610	72 254	3 597	2 004	1 593
1963 März	24 812	137 081	41 057	30 174	29 925	249	10 883	4 100	4 879	—	24 981	8 380	14 607	73 043	3 609	2 035	1 664
1963 April	24 991	137 703	40 902	31 467	31 201	246	9 435	3 833	5 602	—	23 260	8 454	14 806	75 790	3 778	2 027	1 631
1963 Mai	25 295	138 634	40 830	31 836	31 574	262	8 994	4 162	4 832	—	23 800	8 717	15 083	74 004	3 841	2 071	1 770
1963 Juni	25 597	141 220	43 671	31 995	31 711	284	11 676	4 466	7 210	—	23 033	7 749	15 284	74 516	4 136	2 113	2 023
1963 Juli	25 333	141 074	42 595	33 001	32 746	255	9 594	3 966	5 628	—	23 203	7 892	15 311	75 076	3 857	2 042	1 815
1963 Aug.	25 768	141 881	41 902	33 163	32 899	264	8 739	4 373	4 366	—	23 903	8 467	15 436	76 076	3 920	2 086	1 834
1963 Sept.	25 741	143 958	44 049	33 268	32 998	270	10 781	4 422	6 359	—	23 164	7 770	15 394	76 745	3 887	2 074	1 813
1963 Okt.	25 646	143 924	42 338	33 914	34 658	256	8 624	3 955	5 669	—	23 606	8 226	15 380	77 780	4 028	2 109	1 919
1963 Nov.	26 689	144 943	42 067	34 580	34 296	252	7 309	3 757	3 757	—	23 709	8 702	15 027	78 267	4 060	2 110	1 950
1963 Dez.	25 418	151 706	46 361	36 759	36 486	273	9 602	5 475	4 127	—	24 373	8 848	15 525	80 972	4 812	2 489	2 323
1964 Jan.	25 126	149 858	42 167	33 995	33 738	257	8 172	4 398	3 774	—	25 128	9 630	15 498	83 563	4 285	2 176	2 109
1964 Febr.	25 791	150 933	41 806	33 626	33 369	258	8 180	4 716	3 464	—	25 222	9 633	15 589	83 875	4 406	2 209	1 977
1964 März	26 727	153 122	44 343	33 916	33 623	293	10 427	4 629	5 798	—	24 190	8 572	15 618	84 589	4 145	2 214	1 931
1964 April	26 742	152 702	42 733	34 474	34 233	293	10 427	4 629	5 798	—	24 632	8 905	15 723	85 336	4 127	2 202	1 923
1964 Mai	26 839	155 083	43 987	35 005	34 723	282											

II. Deutsche Bundesbank
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf
a) an den Ausweisstichtagen
Mio DM

Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen
1948 31. 12.	6 641.4	6 641.4	—	1965 31. 1.	29 180.6	27 352.7	1 827.9	1966 31. 1.	30 994.3	29 016.9	1 977.4	1967 31. 1.	31 594.0	29 496.4	2 097.6
1949 31. 12.	7 737.5	7 697.9	39.6	28. 2.	30 216.7	28 376.8	1 839.9	28. 2.	31 636.3	29 647.2	1 989.1	7. 2.	29 960.9	27 865.1	2 095.8
1950 31. 12.	8 413.8	8 232.3	181.5	31. 3.	30 249.8	28 388.5	1 861.3	31. 3.	32 043.6	30 035.0	2 008.6	15. 2.	29 412.3	27 320.1	2 092.2
1951 31. 12.	9 713.3	9 243.1	470.2	30. 4.	31 014.1	29 120.8	1 893.3	30. 4.	32 546.6	30 511.6	2 035.0	23. 2.	28 779.8	26 687.6	2 092.2
1952 31. 12.	11 270.4	10 508.7	761.7	31. 5.	31 242.6	29 336.8	1 905.8	31. 5.	32 635.2	30 580.1	2 055.1	28. 2.	32 262.8	30 161.8	2 101.0
1953 31. 12.	12 434.9	11 547.0	887.9	30. 6.	31 345.2	29 426.2	1 919.0	30. 6.	32 978.1	30 916.7	2 061.4	7. 3.	30 859.9	28 759.0	2 100.9
1954 31. 12.	13 296.0	12 349.8	946.2	31. 7.	32 091.2	30 146.5	1 944.7	31. 7.	33 895.6	31 809.1	2 086.5	15. 3.	30 288.9	28 189.0	2 099.9
1955 31. 12.	14 642.4	13 641.0	1 001.4	31. 8.	31 333.7	29 386.3	1 947.4	31. 8.	32 980.4	30 892.2	2 088.2	23. 3.	29 764.3	27 648.7	2 115.6
1956 31. 12.	15 590.5	14 510.8	1 079.7	30. 9.	31 603.0	29 640.5	1 962.5	30. 9.	33 305.2	31 200.4	2 104.8	31. 3.	32 458.4	30 333.5	2 124.9
1957 31. 12.	17 273.2	16 132.9	1 140.3	31. 10.	31 712.1	29 728.6	1 983.5	31. 10.	33 706.8	30 585.8	2 121.0	7. 4.	30 912.5	28 791.8	2 120.7
1958 31. 12.	18 858.3	17 661.5	1 196.8	30. 11.	32 317.3	30 311.8	2 005.5	30. 11.	33 630.7	31 488.4	2 142.3	15. 4.	30 647.2	28 530.1	2 117.1
1959 31. 12. 1)	20 324.2	19 045.7	1 278.5	31. 12.	31 452.7	29 455.6	1 997.1	31. 12.	32 906.0	30 770.1	2 135.9	23. 4.	29 261.8	27 146.8	2 115.0
1960 31. 12.	21 839.6	20 470.3	1 369.3									30. 4.	33 136.7	31 003.2	2 133.5
1961 31. 12.	24 488.3	22 991.7	1 496.6									7. 5.	32 148.5	30 006.6	2 141.9
1962 31. 12.	25 759.8	24 146.6	1 613.2									15. 5.	31 558.8	29 406.2	2 152.6
1963 31. 12.	27 151.6	25 426.6	1 725.0												
1964 31. 12.	29 544.6	27 691.7	1 852.9												

1) Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

b) Durchschnitte 1)

Mio DM

Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt
1949	6 842	1964 Mai	26 752	1965 Mai	29 321	1966 Mai	30 727
1950	8 315	1964 Juni	26 607	1965 Juni	29 413	1966 Juni	30 621
1951	9 863	1964 Juli	27 278	1965 Juli	30 109	1966 Juli	31 635
1952	11 048	1964 Aug.	27 492	1965 Aug.	29 728	1966 Aug.	31 190
1953	11 844	1964 Sept.	27 301	1965 Sept.	29 502	1966 Sept.	31 114
1954	12 931	1964 Okt.	27 424	1965 Okt.	29 810	1966 Okt.	31 170
1955	14 103	1964 Nov.	27 500	1965 Nov.	29 524	1966 Nov.	30 637
1956	15 336	1964 Dez.	27 023	1965 Dez.	31 095	1966 Dez.	32 278
1957	16 837	1965 Jan.	27 571	1966 Jan.	29 403	1967 Jan.	30 126
1958	18 192	1965 Febr.	27 593	1966 Febr.	29 222	1967 Febr.	29 915
1959	19 670	1965 März	28 149	1966 März	29 693	1967 März	30 647
1960	21 536	1965 April	28 744	1966 April	30 381	1967 April	30 730
1961	23 498						
1962	25 115						
1963	26 811						
1964	28 213						
1965	30 673						
1966							

1) Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufziffern. — 2) Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

c) Stückelung

nach dem Stand vom 30. April 1967

Stückelung	in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt	31 003	93.6
davon: 1 000.— DM	1 168	3.5
500.— " "	1 042	3.1
100.— " "	16 083	48.5
50.— " "	8 378	25.9
20.— " "	2 634	8.0
10.— " "	1 471	4.5
5.— " "	227	0.7
Scheidemünzen insgesamt	2 134	6.4
davon: 5.— DM	678	2.0
2.— " "	339	1.0
1.— " "	557	1.7
—,50 " "	191	0.6
—,10 " "	62	0.2
—,02 " "	18	0.1
—,01 " "	36	0.1
Banknoten und Scheidemünzen	33 137	100.0

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken *)

Mio DM

Zeit	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit und ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)		Öffentliche Stellen (ohne KfW)										Wirtschaftsunternehmen und Private			
			insgesamt mit und ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)		Bund und Sondervermögen des Bundes 1)				Länder				sonstige öffentliche Stellen	„Direktkredite“ 2)	Kredite an Versicherungsunternehmen und Bausparkassen 3)	
					insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenkredite	Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen	Wertpapiere	insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenkredite				Lombardkredite
1950 Dez.	1 622.8	926.4	1 503.7	807.3	1 213.8	241.3	637.5	—	335.0	288.7	120.1	161.1	7.5	1.2	53.8	65.3
1951 .	1 166.5	299.1	1 036.6	169.2	839.4	553.3	—	286.1	183.0	196.0	28.0	168.0	—	1.2	69.3	60.6
1952 .	750.0	380.4	603.4	233.8	538.2	355.2	—	—	183.0	64.8	14.4	50.4	—	0.4	85.6	61.0
1953 .	622.5	369.1	478.4	225.0	430.4	203.1	—	—	44.3	47.6	6.0	41.6	—	0.4	108.4	35.7
1954 .	734.3	601.9	605.4	473.0	522.7	100.4	—	—	390.7	31.6	0.4	60.8	—	—	109.9	19.0
1955 .	1 011.2	749.8	891.0	629.6	652.1	247.3	—	—	14.1	205.8	—	180.4	25.4	33.1	103.5	16.7
1956 .	813.0	639.3	715.0	541.3	564.5	119.9	—	—	390.8	53.8	—	101.8	—	—	88.7	9.3
1957 .	808.6	480.4	802.8	474.6	719.0	153.7	—	—	390.8	174.5	—	83.8	—	—	2.2	3.6
1958 .	1 094.4	748.7	1 094.0	748.3	1 024.9	150.7	17.5	661.7	245.7	69.1	—	69.1	—	—	—	0.4
1959 . 1)	1 747.8	1 455.5	1 747.8	1 455.5	1 747.8	80.0	244.8	1 210.7	212.3	—	—	—	—	—	—	0.0
1960 .	1 804.4	1 465.2	1 804.4	1 465.2	1 804.4	136.3	78.0	1 387.2	202.9	—	—	—	—	—	—	—
1961 .	3 017.3	2 798.8	3 017.3	2 798.8	3 014.3	—	160.1	2 635.7	218.5	3.0	—	—	—	—	—	—
1962 .	3 012.2	2 894.8	3 012.2	2 894.8	3 012.2	—	739.1	2 155.7	117.4	—	—	—	—	—	—	—
1963 .	4 235.2	4 043.5	4 235.2	4 043.5	4 218.6	125.1	1 732.7	2 294.2	66.6	16.6	—	16.6	—	—	—	—
1964 .	4 566.4	4 228.0	4 566.4	4 228.0	4 472.4	307.0	1 118.0	3 000.9	31.4	94.0	—	94.0	—	—	—	—
1965 .	4 785.5	4 408.5	4 785.5	4 408.5	4 452.4	345.4	1 074.5	3 000.9	31.6	333.1	—	333.1	—	—	—	—
1966 .	5 639.5	4 904.7	5 639.5	4 904.7	5 197.4	711.4	1 074.5	3 741.0	23.4	442.1	—	442.1	—	—	—	—
1965 April	3 575.9	3 152.1	3 575.5	3 151.7	3 438.7	392.0	137.9	2 877.0	31.8	136.8	—	136.8	—	—	—	0.4
1965 Mai	4 137.8	3 926.0	4 137.8	3 926.0	3 881.8	180.0	737.5	2 932.5	31.8	256.0	—	256.0	—	—	—	—
1965 Juni	3 562.4	3 255.8	3 562.4	3 255.8	3 506.2	275.0	267.1	2 932.5	31.6	56.2	—	56.2	—	—	—	—
1965 Juli	4 085.0	3 638.5	4 085.0	3 638.5	3 982.8	415.0	580.3	2 956.0	31.5	102.2	—	102.2	—	—	—	—
1965 Aug.	3 727.9	3 442.4	3 727.9	3 442.4	3 384.1	254.0	145.8	2 952.8	31.5	343.8	—	343.8	—	—	—	—
1965 Sept.	3 255.0	3 032.2	3 255.0	3 032.2	3 163.6	191.5	—	2 940.8	31.3	91.4	—	91.4	—	—	—	—
1965 Okt.	3 466.9	3 266.6	3 466.9	3 266.6	3 161.1	169.0	—	2 960.8	31.3	305.8	—	305.8	—	—	—	—
1965 Nov.	4 074.0	3 893.7	4 074.0	3 893.7	3 650.8	149.0	469.6	3 000.9	31.3	423.2	—	423.2	—	—	—	—
1965 Dez.	4 785.5	4 408.5	4 785.5	4 408.5	4 452.4	345.4	1 074.5	3 000.9	31.6	333.1	—	333.1	—	—	—	—
1966 Jan.	3 767.6	3 341.3	3 767.6	3 341.3	3 620.8	396.0	139.6	3 054.9	30.3	146.8	—	146.8	—	—	—	—
1966 Febr.	4 013.1	3 663.7	4 013.1	3 663.7	3 917.7	319.9	513.3	3 054.9	29.5	95.4	—	95.4	—	—	—	—
1966 März	3 679.4	3 120.6	3 679.4	3 120.6	3 655.8	529.3	2.1	3 094.9	29.5	23.6	—	23.6	—	—	—	—
1966 April	3 580.7	3 281.2	3 580.7	3 281.2	3 518.9	270.0	84.4	3 135.0	29.5	61.8	—	61.8	—	—	—	—
1966 Mai																

3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute (ohne KfW *)				Kreditanstalt für Wiederaufbau		
	insgesamt ¹⁾	Wechselkredite ¹⁾	Lombarkredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichsforderungen ¹⁾	insgesamt	Kassenkredite	Wertpapiere
1950 Dez.	5 201,9	4 235,4	360,6	605,9	368,7	368,7	—
1951 .	5 717,5	4 757,2	290,8	669,5	454,0	454,0	—
1952 .	4 128,4	3 389,0	253,5	485,9	468,4	268,5	199,9
1953 .	3 351,1	2 739,1	245,2	366,8	225,6	202,6	23,0
1954 .	3 339,0	2 837,7	265,1	236,2	207,3	195,2	12,1
1955 .	4 683,0	4 130,9	340,5	211,6	145,0	139,3	5,5
1956 .	3 127,1	2 723,7	220,7	126,8	58,6	46,6	12,0
1957 .	1 676,6	1 463,0	52,8	160,8	67,8	66,8	1,0
1958 .	960,3	769,6	63,9	126,8	3,8	3,8	—
1959 . ¹⁾	1 285,7	949,2	234,4	102,1	20,3	20,3	—
1960 .	1 804,1	1 296,5	419,0	88,6	1,1	1,1	—
1961 .	1 663,8	1 395,4	219,7	48,7	4,4	4,4	—
1962 .	2 473,3	2 267,6	157,7	48,0	—	—	—
1963 .	2 097,9	1 890,2	207,7	—	—	—	—
1964 .	3 449,9	2 804,2	645,7	—	—	—	—
1965 .	5 487,9	4 791,5	696,4	—	—	—	—
1966 .	6 280,4	5 342,4	938,0	—	—	—	—
1965 April	3 795,8	3 668,0	127,8	—	—	—	—
Mai	4 143,1	4 083,0	60,1	—	—	—	—
Juni	5 218,6	4 973,6	245,0	—	—	—	—
Juli	5 088,5	5 056,3	32,2	—	—	—	—
Aug.	4 369,4	4 347,2	22,2	—	—	—	—
Sept.	6 430,8	6 270,0	160,8	—	—	—	—
Okt.	5 516,1	5 282,7	233,4	—	—	—	—
Nov.	4 730,6	4 630,7	99,9	—	—	—	—
Dez.	5 487,9	4 791,5	696,4	—	—	—	—
1966 Jan.	5 908,6	5 746,1	162,5	—	—	—	—
Febr.	5 908,4	5 569,8	338,6	—	—	—	—
März	7 920,2	7 425,3	494,9	—	—	—	—
April	7 309,3	7 196,7	112,6	—	—	—	—
Mai	7 601,5	7 546,6	54,9	—	—	—	—
Juni	7 812,3	7 464,5	347,8	—	—	—	—
Juli	7 390,8	7 332,7	58,1	—	—	—	—
Aug.	5 957,3	5 925,0	32,3	—	—	—	—
Sept.	7 054,5	6 982,9	71,6	—	—	—	—
Okt.	6 470,9	6 428,4	42,5	—	—	—	—
Nov.	5 368,5	5 318,8	49,7	—	—	—	—
Dez.	6 280,4	5 342,4	938,0	—	—	—	—
1967 Jan.	5 728,5	5 638,7	89,8	—	—	—	—
Febr.	5 455,5	5 303,7	151,8	—	—	—	—
März	5 510,7	5 405,6	105,1	—	—	—	—
April	6 407,0	6 365,5	41,5	—	—	—	—

*) Ab Juli 1959 einschl. Zentralbankkredite an saarländische Kreditinstitute. — ¹⁾ Einschl. angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne am offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — ²⁾ Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten *)

Mio DM

Zeit	Nichtbanken						Kreditinstitute ⁶⁾	
	insgesamt		öffentliche Stellen ¹⁾			Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte ²⁾		andere inländische Einleger ³⁾
	mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) ⁴⁾	ohne	Bund (ohne Sondervermögen ⁵⁾), Länder und Lastenausgleichsbehörden	ERP-Sondervermögen ⁵⁾	sonstige öffentliche Stellen ⁵⁾			
1950 Dez.	3 693,3	3 446,0	594,3	965,0	396,7	907,6	829,7	1 887,7
1951 .	3 997,3	2 990,0	1 191,8	1 312,8	223,0	997,3	272,4	2 675,0
1952 .	3 937,8	2 194,1	1 906,1	825,9	207,2	753,4	265,2	2 992,6
1953 .	4 935,3	1 704,2	3 181,4	496,7	373,2	639,3	244,7	3 286,9
1954 .	6 266,5	1 529,9	4 684,7	322,8	400,6	523,4	305,0	4 005,9
1955 .	7 003,5	3 420,7	5 949,7	272,2	374,3	265,5	241,8	4 502,2
1956 .	7 682,3	4 459,3	6 711,8	192,5	339,8	143,8	294,4	5 258,5
1957 .	—	5 097,3	4 017,1	167,8	431,4	140,6	340,4	7 108,9
1958 .	—	4 968,2	3 614,0	361,2	610,3	46,8	335,9	8 243,1
1959 . ¹⁾	—	2 260,8	1 161,3	200,4	677,3	—	221,8	9 343,8
1960 .	—	3 659,2	2 684,9	119,8	636,2	—	218,2	13 036,4
1961 .	—	4 985,8	3 781,6	352,3	599,5	—	252,4	11 614,6
1962 .	—	4 569,2	3 604,8	166,3	513,4	—	278,7	12 232,1
1963 .	—	4 399,9	3 022,1	159,6	945,4	—	274,8	13 806,5
1964 .	—	3 467,2	2 188,6	134,4	891,6	—	265,1	15 143,3
1965 .	—	2 429,9	1 155,1	63,4	946,3	—	265,1	16 241,3
1966 .	—	2 398,8	544,0	143,2	1 422,3	—	289,3	17 385,7
1965 April	—	3 212,5	1 816,7	111,6	1 022,9	—	261,3	12 630,8
Mai	—	3 234,9	1 464,7	232,4	1 292,3	—	245,3	13 181,2
Juni	—	3 869,0	2 321,9	131,0	1 139,2	—	276,9	13 444,4
Juli	—	3 348,6	1 655,8	407,1	1 046,9	—	338,8	13 667,9
Aug.	—	3 032,5	1 337,0	303,2	1 150,1	—	242,2	13 201,4
Sept.	—	4 562,6	2 577,2	430,0	1 303,7	—	251,7	13 464,0
Okt.	—	3 464,5	1 990,1	216,3	1 028,7	—	229,4	13 793,0
Nov.	—	2 683,5	1 129,6	158,9	1 123,6	—	271,4	13 941,7
Dez.	—	2 429,9	1 155,1	63,4	946,3	—	265,1	16 241,3
1966 Jan.	—	2 872,8	1 370,5	319,7	939,8	—	242,8	14 858,1
Febr.	—	3 253,6	1 236,6	239,0	1 529,4	—	230,6	13 394,8
März	—	4 818,0	2 873,4	184,5	1 502,8	—	257,3	13 636,4
April	—	2 510,7	1 641,2	129,3	489,5	—	250,7	14 057,8
Mai	—	3 097,1	1 317,9	81,8	1 437,8	—	259,6	14 556,5
Juni	—	3 861,0	2 109,7	162,7	1 286,7	—	301,9	14 065,4
Juli	—	3 042,1	1 154,2	205,0	1 424,6	—	258,3	14 673,7
Aug.	—	2 680,5	873,9	214,9	1 351,1	—	240,6	14 835,5
Sept.	—	2 758,2	1 202,4	238,7	1 067,7	—	249,4	14 468,6
Okt.	—	2 311,7	701,3	309,7	1 050,3	—	250,4	15 109,9
Nov.	—	1 934,8	589,5	198,2	857,1	—	290,0	14 467,1
Dez.	—	2 398,8	544,0	143,2	1 422,3	—	289,3	17 385,7
1967 Jan.	—	2 739,8	1 045,4	566,4	895,2	—	232,8	15 125,5
Febr.	—	3 075,1	1 141,9	530,4	1 157,1	—	245,7	14 947,5
März	—	3 269,6	2 026,8	228,8	750,9	—	263,1	13 234,7
April	—	2 350,8	1 310,5	341,9	464,0	—	234,4	14 155,9

*) Ab Juli 1959 einschl. der bei der Landeszentralbank im Saarland unterhaltenen Einlagen. — ¹⁾ Einschl. der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — ²⁾ Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. August 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen gefallen. — ³⁾ Einschl. der im Zusammenhang mit der Entwicklungshilfe-Anleihe (Januar 1961—Juni 1964) und der Teilprivatisierung des Volkswagen-Werkes (April 1961—November 1962) geführten Konten, jedoch ohne die in Geldmarktpapieren angelegten Beträge. — ⁴⁾ Bis 31. Juli 1957 nur „Gegenwertmittel“. — ⁵⁾ Ab Mai 1958 einschl. der Mindestreserverguthaben der Bundespost für die Postcheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. ⁶⁾ In Tab. II, A 5. — ⁷⁾ Ab Januar 1959 dem „Auslandsgeschäft“ zugerechnet. — ⁸⁾ Die bis Dezember 1958 hierin enthaltenen sonstigen ausländischen Einlagen werden nunmehr im „Auslandsgeschäft“ erfaßt. — ⁹⁾ Einschl. Postcheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. ⁵⁾.

Angaben über Reservesätze
siehe Abschnitt IV.

5. Mindestreservenstatistik

a) Reservehaltung, gesamt *)

Beträge in Mio DM

Durchschnitt im Monat ¹⁾	Reservepflichtige Verbindlichkeiten						Reserve-Soll	Ist-Reserve	Überschußreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten ²⁾		befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen ³⁾				Betrag	in vH des Reserve-Solls		
		Bankplätze	Nebenplätze		Bankplätze	Nebenplätze						
1960 Dez.	100 537,8	29 395,1		21 773,2	49 369,5		12 332,1	12 518,6	186,5	1,5	187,4	0,9
1961 Jan.	111 660,6	31 704,5		23 192,9	56 763,2		8 969,7	9 336,3	366,6	4,1	367,9	1,3
1962 Feb.	125 655,5	25 304,0	9 920,6	24 900,3	37 764,9	27 765,7	9 801,6	10 140,1	338,5	3,5	339,7	1,2
1963 März	141 074,9	27 080,4	11 075,2	26 167,6	43 732,6	33 019,1	10 860,3	11 244,1	383,8	3,5	384,6	0,8
1964 Apr.	157 721,8	42 024,7		26 694,8	89 002,3		13 411,3	13 662,1	250,8	1,9	253,3	2,5
1965 Mai	178 832,9	46 609,2		27 534,6	104 689,1		14 283,8	14 563,8	280,0	2,0	281,9	1,9
1966 Juni	198 262,2	46 749,3		31 404,1	120 108,8		15 506,2	15 706,5	200,3	1,3	202,7	2,4
1966 April	186 476,0	44 209,8		29 265,9	113 000,3		15 453,4	15 609,0	155,6	1,0	156,5	0,9
Mai	187 799,5	44 986,8		29 096,5	113 716,2		15 571,4	15 696,0	124,6	0,8	125,3	0,7
Juni	190 384,7	46 061,2		29 702,6	114 620,9		15 797,4	15 910,9	113,5	0,7	115,2	1,7
Juli	191 722,3	46 174,1		29 766,0	115 782,2		15 935,4	16 122,3	186,9	1,2	188,1	1,2
Aug.	192 483,4	45 575,8		30 037,7	116 869,9		15 917,2	16 053,7	136,5	0,9	137,5	1,0
Sept.	194 391,3	45 784,3		30 777,8	117 829,2		16 022,3	16 110,8	88,5	0,6	91,6	3,1
Okt.	194 685,3	45 017,5		30 980,8	118 687,0		15 954,9	16 103,3	148,4	0,9	150,0	1,6
Nov.	196 610,2	45 376,6		31 376,9	119 856,7		16 096,2	16 201,9	105,7	0,7	107,0	1,3
Dez.	198 262,2	46 749,3		31 404,1	120 108,8		15 506,2	15 706,5	200,3	1,3	202,7	2,4
1967 Jan.	205 570,1	47 851,0		32 511,6	125 207,5		16 397,5	16 545,6	148,1	0,9	148,8	0,7
Febr.	208 772,3	33 481,9	12 949,4	34 073,2	71 989,6	56 278,2	16 149,2	16 282,1	132,9	0,8	135,8	0,9
März	210 828,1	33 449,5	13 236,9	34 468,7	72 743,8	56 929,2	14 658,7	14 775,3	116,6	0,8	117,5	0,9
April	211 255,6	33 594,7	13 016,0	34 046,5	73 210,3	57 388,1	14 674,2	14 835,4	161,2	1,1	162,7	1,5

*) Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankanlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — ¹⁾ Gemäß § 8 und 9 der AMR. — ²⁾ Die Sichtverbindlichkeiten und Spareinlagen können in der Statistik dann nicht nach Bank- und Nebenplätzen aufgeführt werden, wenn für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfirmen unterschiedliche, nicht nach Bank- und Nebenplätzen differenzierte Reservesätze gelten und daher nur ein Globalbetrag gemeldet wird.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen *)

Beträge in Mio DM

Durchschnitt im Monat ¹⁾	Bankengruppen											Reserveklassen						
	Gesamt	Kreditbanken	davon					Girozentralen	Sparkassen	Zentralkassen (Schulze-Deitzsch)	Kreditgenossenschaften (Schulze-Deitzsch)	Zentralkassen (Raiffeisen)	Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute	1 (300 Mio DM und mehr)	2 (30 bis unter 300 Mio DM)	3 (3 bis unter 30 Mio DM)	4 (unter 3 Mio DM)
			Großbanken ²⁾	Staats-Regional- und Lokalbanken	Privatbankiers	Spezial-, Haus- und Branchenbanken												
Reservepflichtige Verbindlichkeiten																		
1966 April	186 476,0	54 706,0	29 676,0	19 503,3	4 465,0	1 061,7	5 590,4	89 697,2	407,5	14 175,0	846,1	19 017,4	2 036,4	88 181,4	66 562,3	23 597,3	8 135,0	
Mai	187 799,5	55 454,2	30 138,9	19 668,9	4 583,6	1 062,8	5 464,6	90 064,9	416,3	14 359,0	863,1	19 156,5	2 020,9	88 829,4	67 019,5	23 817,9	8 132,7	
Juni	190 384,7	56 133,0	30 534,7	19 968,6	4 571,3	1 037,4	5 510,9	91 463,6	404,8	14 608,6	888,0	19 320,3	2 055,5	90 307,8	67 867,0	24 102,1	8 107,8	
Juli	191 722,3	57 211,2	31 425,8	20 162,6	4 615,0	1 007,8	5 642,5	91 725,1	400,1	14 625,0	887,0	19 359,3	1 872,1	91 801,1	67 849,7	24 048,7	8 023,1	
Aug.	192 483,4	57 190,1	31 150,5	20 352,9	4 702,6	984,1	5 408,7	92 377,7	393,9	14 866,2	870,6	19 525,0	1 851,2	91 457,1	68 611,9	24 588,6	8 055,5	
Sept.	194 391,3	57 412,2	31 410,8	20 429,2	4 615,0	957,2	5 391,6	93 649,5	429,2	15 082,6	906,3	19 826,2	1 693,7	92 573,3	68 979,0	24 786,6	8 052,4	
Okt.	194 685,3	57 265,6	31 137,8	20 576,6	4 610,3	940,9	5 554,1	93 637,9	447,0	15 040,4	913,2	20 045,9	1 781,2	92 853,5	69 028,8	24 712,4	8 090,6	
Nov.	196 610,2	58 251,1	31 698,3	20 948,2	4 684,4	920,2	5 478,6	94 176,4	421,8	15 248,2	900,0	20 269,9	1 864,2	93 983,0	69 382,6	25 146,8	8 097,8	
Dez.	198 262,2	58 662,1	31 965,7	21 187,6	4 595,5	913,3	5 574,4	95 016,7	411,2	15 446,0	910,1	20 354,8	1 886,9	95 268,0	69 894,6	25 073,7	8 025,9	
1967 Jan.	205 570,1	63 393,7	34 568,9	22 518,6	4 924,1	1 382,1	5 820,8	96 716,5	452,0	15 692,9	970,6	20 621,7	1 901,9	99 848,3	72 354,8	25 292,2	8 074,8	
Febr.	208 772,3	64 213,9	35 180,3	22 785,7	4 838,1	1 409,8	6 187,7	98 186,7	468,9	15 967,2	946,6	20 937,8	1 863,5	103 310,1	71 807,0	25 621,4	8 033,9	
März	210 828,1	64 274,0	35 449,5	22 650,1	4 860,5	1 313,9	6 020,5	99 891,3	465,4	16 190,9	943,0	21 186,8	1 856,2	103 827,8	73 235,0	25 735,5	8 029,8	
April	211 255,6	64 265,3	35 481,4	22 794,1	4 933,4	1 056,4	6 077,0	99 930,1	443,1	16 176,0	918,2	21 366,6	2 079,3	104 044,7	73 352,8	25 795,3	8 062,8	
Reserve-Soll																		
1966 April	15 453,4	5 640,0	3 122,7	1 949,4	460,7	107,2	606,2	6 576,9	39,4	1 095,7	82,4	1 204,0	208,8	8 182,6	5 159,1	1 618,7	493,0	
Mai	15 571,4	5 711,0	3 160,4	1 966,7	477,0	106,9	594,6	6 607,3	40,3	1 112,8	84,3	1 213,5	207,6	8 254,8	5 190,8	1 632,8	493,0	
Juni	15 797,4	5 763,2	3 192,9	1 997,8	468,8	103,7	601,7	6 734,9	38,8	1 135,4	87,4	1 226,0	210,0	8 388,9	5 259,7	1 656,6	492,2	
Juli	15 935,4	5 894,7	3 306,6	2 015,1	471,5	101,5	622,0	6 741,3	38,9	1 131,5	87,3	1 227,1	192,6	8 533,6	5 270,3	1 644,4	487,1	
Aug.	15 917,2	5 839,4	3 232,6	2 028,2	480,6	98,0	587,9	6 787,5	38,7	1 152,4	84,9	1 237,9	188,1	8 437,8	5 320,6	1 670,0	488,8	
Sept.	16 022,3	5 808,7	3 231,6	2 015,8	466,5	94,8	584,1	6 896,9	42,7	1 169,2	89,1	1 260,6	171,0	8 495,5	5 338,3	1 699,0	489,5	
Okt.	15 954,9	5 732,0	3 148,3	2 016,1	464,2	93,4	605,3	6 869,4	44,1	1 161,1	89,5	1 274,4	179,1	8 451,7	5 325,1	1 685,2	492,9	
Nov.	16 096,2	5 816,4	3 190,7	2 063,0	471,4	91,3	589,9	6 904,5	41,1	1 178,6	87,8	1 287,3	190,6	8 540,3	5 346,2	1 717,5	492,2	
Dez.	15 506,2	5 468,8	3 017,2	1 941,3	427,5	82,8	555,5	6 778,7	36,9	1 150,4	82,4	1 255,3	178,2	8 215,7	5 163,1	1 653,0	474,4	
1967 Jan.	16 397,5	6 227,5	3 501,4	2 125,4	473,2	127,5	593,5	6 839,2	42,5	1 157,8	89,3	1 262,7	185,0	8 874,0	5 386,9	1 658,8	477,8	
Febr.	16 149,2	5 909,0	3 301,3	2 052,7	426,7	128,3	614,9	6 893,1	40,1	1 168,3	83,3	1 279,9	160,3	8 841,0	5 191,1	1 647,0	470,1	
März	14 658,7	5 111,8	2 987,0	1 832,4	386,2	106,2	530,9	6 328,9	36,4	1 066,4	74,7	1 165,6	144,3	7 977,7	4 769,4	1 488,6	423,0	
April	14 674,2	5 316,0	2 989,5	1 848,2	392,5	85,8	536,4	6 314,6	34,7	1 061,8	73,1	1 174,3	163,3	7 983,6	4 776,1	1 490,6	423,9	
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in vH der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)																		
1966 April	8,3	10,3	10,5	10,0	10,3	10,1	10,8	7,3	9,7	7,7	9,7	6,3	10,3	9,3	7,7	6,9	6,1	
Mai	8,3	10,3	10,5	10,0	10,4	10,1	10,9	7,3	9,7	7,7	9,8	6,3	10,3	9,3	7,7	6,9	6,1	
Juni	8,3	10,3	10,4	10,0	10,3	10,0	10,9	7,4	9,6	7,8	9,8	6,3	10,2	9,3	7,8	6,9	6,1	
Juli	8,3	10,3	10,5	10,0	10,2	10,1	11,0	7,3	9,7	7,7	9,8	6,3	10,3	9,3	7,8	6,8	6,1	
Aug.	8,3	10,2	10,4	10,0	10,2	10,0	10,9	7,3	9,8	7,8	9,8	6,3	10,2	9,2	7,8	6,9	6,1	
Sept.	8,2	10,1	10,3	9,9	10,1	9,9	10,8	7,4	9,9	7,8	9,8	6,4	10,1	9,1	7,7	6,8	6,1	
Okt.	8,2	10,0	10,1	9,8	10,1	9,9	10,9	7,3	9,9	7,7	9,8	6,4	10,1	9,1	7,7	6,8	6,1	
Nov.	8,2	10,0	10,1	9,8	10,1	9,9	10,8	7,3	9,7	7,7	9,8	6,4	10,2	9,1	7,7	6,8	6,1	
Dez.	7,8	9,3	9,4	9,2	9,3	9,1	10,0	7,1	9,0	7,4	9,1	6,2	9,4	8,6	7,4	6,6	5,9	
1967 Jan.	8,0	9,8	10,1	9,4	9,6	9,2	10,2	7,1	9,4	7,4	9,2	6,1	9,7	8,9	7,4	6,6	5,9	
Febr.	7,7	9,2	9,4	9,0	8,8	9,1	9,9	7,0	8,6	7,3	8,8	6,1	8,6	8,6	7,2	6,4	5,9	
März	7,0	8,3	8,4	8,1</														

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold	Guthaben bei aus- ländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland ¹⁾		Sorten- Auslands- wechsel und -schecks ¹⁾	Sonstige Forderungen an das Ausland ²⁾	Deutsche Scheide- münzen	Post- scheck- gut- haben	Inlands- wechsel	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Lombard- forde- rungen	ins- gesamt	Bund und Sonder- ver- mögen des Bundes	Länder	ins- gesamt	Bund und Sonder- ver- mögen des Bundes
		insgesamt	darunter zweck- gebunden						ins- gesamt	Bund u. Sonder- ver- mögen des Bundes	Länder						
1957 31. Dez.	10 602.5	6 603.9	-	174.3	6 460.6	63.1	173.6	1 366.1	153.7	153.7	-	53.3	150.6	-	-	-	-
1958 31. Dez.	10 963.3	9 310.7 ¹⁾	966.9	152.6	-	85.1	191.6	1 366.1	100.0	100.0	-	63.9	90.4	17.5	-	-	-
1959 31. Dez. ³⁾	10 934.0	8 248.9	347.8	130.0	-	88.3	226.2	1 366.1	80.0	80.0	-	234.4	265.1	244.8	-	-	-
1960 31. Dez.	12 285.9	15 905.2	259.3	157.2	-	90.6	193.0	1 283.3	136.3	136.3	-	419.0	79.1	78.0	-	-	-
1961 31. Dez.	14 426.6	11 386.8	-	291.7	-	57.2	281.1	1 146.1	-	-	-	219.7	167.5	160.1	-	-	-
1962 31. Dez.	14 490.1	10 929.1	-	329.1	-	44.8	545.8	1 967.4	-	-	-	157.7	739.1	739.1	-	-	-
1963 31. Dez.	15 137.8	12 894.4	-	417.2	-	81.1	376.2	1 646.7	125.1	125.1	-	207.7	1 749.3	1 732.7	-	-	-
1964 31. Dez.	16 730.8	10 769.6	-	563.4	-	116.2	377.1	2 413.3	307.0	307.0	-	645.7	1 212.0	1 118.0	-	-	-
1965 31. Jan.	16 735.7	9 303.8	-	566.3	-	153.1	254.0	3 546.9	78.9	78.9	-	19.5	187.8	154.8	-	-	-
28. Febr.	16 738.2	9 691.0	-	516.5	-	156.8	290.6	3 096.0	1.0	1.0	-	212.8	824.3	760.8	-	-	-
31. März	16 707.6	10 348.8	-	550.7	-	148.7	270.1	4 352.7	-	-	-	36.5	-	-	-	-	-
30. April	16 708.4	10 209.7	-	513.5	-	131.5	273.9	3 291.7	392.0	392.0	-	60.1	274.7	137.9	-	-	-
31. Mai	17 245.2	8 323.1	-	311.0	-	136.3	319.1	3 191.1	180.0	180.0	-	24.0	993.5	737.5	-	-	-
30. Juni	17 245.8	7 945.8	-	593.3	-	140.3	306.5	5 012.9	275.0	275.0	-	32.2	32.3	267.1	-	-	-
31. Juli	17 266.2	7 991.2	464.2	631.4	-	134.2	313.0	5 327.1	415.0	415.0	-	32.2	682.5	580.3	-	-	-
31. Aug.	17 260.4	7 656.6	464.2	621.7	-	143.0	358.2	4 466.8	254.0	254.0	-	22.2	489.6	145.8	-	-	-
30. Sept.	17 294.3	7 993.9	464.2	636.9	-	135.4	310.3	6 384.8	191.5	191.5	-	160.8	91.4	-	-	-	-
31. Okt.	17 351.9	8 067.1	464.2	685.0	-	121.4	305.3	5 314.9	169.0	169.0	-	233.4	305.8	-	-	-	-
30. Nov.	17 357.8	8 352.2	464.2	735.3	-	109.8	369.1	4 158.2	149.0	149.0	-	99.9	892.8	469.6	-	-	-
31. Dez.	17 371.1	8 110.9	455.7	892.2	-	129.6	409.2	4 650.1	345.4	345.4	-	696.4	1 407.6	1 074.5	-	-	-
1966 31. Jan.	17 372.3	7 458.1	455.7	898.7	-	163.9	273.5	5 439.6	396.0	396.0	-	162.5	286.4	139.6	-	-	-
28. Febr.	17 356.2	7 212.3	400.1	916.9	-	157.8	326.6	4 892.1	319.9	319.9	-	338.6	608.8	513.4	-	-	-
31. März	17 339.2	7 132.2	181.3	991.4	-	140.7	306.6	7 395.8	529.3	529.3	-	494.9	25.7	2.1	-	-	-
30. April	17 339.2	6 741.2	181.3	1 043.6	-	140.7	306.6	7 065.6	270.0	270.0	-	112.6	146.7	84.4	-	-	-
31. Mai	16 977.1	6 671.1	139.4	1 076.0	-	128.7	330.3	7 339.2	503.0	503.0	-	54.9	530.1	422.6	-	-	-
30. Juni	16 970.7	7 509.1	92.4	1 015.2	-	140.8	348.0	7 311.5	194.8	194.8	-	347.8	217.4	198.2	-	-	-
31. Juli	16 938.9	8 329.9	92.4	1 017.5	-	131.2	357.8	6 920.9	23.0	23.0	-	58.1	978.1	939.6	-	-	-
31. Aug.	16 919.7	8 318.6	92.4	961.7	-	146.8	317.3	5 327.2	-	-	-	32.3	1 384.3	1 069.2	-	-	-
30. Sept.	16 910.7	8 357.7	-	974.3	-	149.2	294.3	6 635.6	213.0	213.0	-	71.6	185.2	77.6	-	-	-
31. Okt.	16 887.0	9 176.0	-	987.8	-	150.2	296.2	6 025.6	30.6	30.6	-	42.5	333.7	250.5	-	-	-
30. Nov.	16 892.2	9 314.1	-	995.4	-	147.7	333.2	4 706.8	1.8	1.8	-	49.7	694.9	379.2	-	-	-
31. Dez.	16 905.2	9 775.4	-	1 083.5	-	166.3	425.1	5 031.0	711.4	711.4	-	938.0	1 163.7	721.6	-	-	-
1967 31. Jan.	16 897.2	8 668.7	-	1 051.1	-	217.6	349.0	5 340.1	491.8	491.8	-	89.8	144.1	17.0	-	-	-
7. Febr.	16 888.0	8 779.7	-	1 060.1	-	221.8	225.1	5 636.1	413.4	413.4	-	111.3	42.3	5.4	-	-	-
15. "	16 895.2	9 138.7	-	1 030.7	-	232.5	209.6	4 904.0	397.4	397.4	-	66.6	8.2	-	-	-	-
23. "	16 893.2	9 257.9	-	1 050.1	-	236.0	148.3	5 373.1	379.7	379.7	-	705.4	7.2	-	-	-	-
28. "	16 893.2	9 438.2	-	1 063.2	-	229.4	371.9	4 826.1	401.0	401.0	-	151.8	485.9	394.9	-	-	-
7. März	16 913.7	9 532.2	-	1 149.7	-	234.8	236.4	5 851.4	384.4	384.4	-	26.0	588.4	588.4	-	-	-
15. "	16 913.7	9 611.7	-	1 165.4	-	237.9	221.5	4 533.0	294.5	294.5	-	37.1	-	-	-	-	-
23. "	16 913.7	9 559.0	-	1 197.2	-	225.5	133.1	4 732.6	235.7	235.7	-	687.6	-	-	-	-	-
31. "	16 913.7	9 715.4	-	1 204.5	-	218.3	337.8	4 459.6	220.9	220.9	-	105.1	13.5	-	-	-	-
7. April	16 921.9	9 700.0	-	1 231.9	-	225.1	186.8	4 768.1	125.5	125.5	-	119.0	91.5	91.5	-	-	-
15. "	16 921.9	9 711.4	-	1 233.0	-	232.9	188.7	4 632.9	76.0	76.0	-	181.0	-	-	-	-	-
23. "	16 921.9	9 658.3	-	1 237.8	-	237.8	159.0	5 395.1	27.0	27.0	-	356.8	23.1	-	-	-	-
30. "	16 921.9	9 566.6	-	1 394.8	-	225.5	275.7	5 276.9	30.0	30.0	-	41.5	79.7	-	-	-	-
7. Mai	16 911.0	9 721.7	-	1 426.6	-	220.3	210.6	5 423.0	3.7	3.7	-	42.5	20.7	-	-	-	-
15. "	16 916.2	9 737.7	-	1 464.8	-	211.6	190.4	4 797.3	5.9	5.9	-	53.8	3.5	-	-	-	-

¹⁾ Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken. In: „Monatsberichte der ausgewiesenen ausländischen Bankkette sind nunmehr unter „Geldmarktanlagen im Ausland“ erfaßt. — ²⁾ Beginnend mit 7. 7. 1958 einschl. der zweckgebundenen Guthaben bei einbezogenen und die übrigen Forderungen als „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ ausgewiesen. — ³⁾ Bis 30. 6. 1958 unter Position „Sonstige Termin auch noch verschiedene — inzwischen getilgte — Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken enthalten waren. — ⁴⁾ Nur Direktkredite der Deutschen Bundesbank länder umgewandelt. — ⁵⁾ Ab 7. Juli 1959 einschl. Landeszentralbank im Saarland.

Passiva

Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	Einlagen ¹⁾							andere inländische Einleger	aus- ländische Einleger ¹⁾
		insgesamt	Kreditinstitute (einschl. Postscheck- und Postsparkassen- ämter)	öffentliche Einleger				andere öffentliche Einleger		
				insgesamt	Bund	Sonder- vermögen des Bundes ²⁾	Länder			
1957 31. Dez.	16 132.9	12 206.2	7 108.9	4 616.3	4 093.1	491.4	31.8	229.7	251.3	
1958 31. Dez.	17 661.5	13 037.2	8 243.1	4 585.5	4 024.9	526.2	34.4	208.6	- ³⁾	
1959 31. Dez. ⁴⁾	19 045.7	11 604.6	9 343.8	2 039.0	922.4	1 069.9	46.7	221.8	-	
1960 31. Dez.	20 470.3	16 695.6	13 036.4	3 439.5	814.7	2 564.9	59.9	219.7	-	
1961 31. Dez.	22 991.7	16 600.4	11 615.0	4 733.0	79.1	991.8	37.0	232.4	-	
1962 31. Dez.	24 146.6	18 281.7	14 146.6	4 284.3	40.6	634.8	27.7	258.3	-	
1963 31. Dez.	25 426.6	18 006.4	13 607.0	4 126.6	93.4	1 161.4	33.9	272.8	-	
1964 31. Dez.	27 691.7	18 610.5	15 143.3	3 214.6	42.6	979.8	46.5	252.6	-	
1965 31. Jan.	27 352.7	16 652.3	13 238.0	3 191.1	10.1	1 194.5	1 957.7	28.8	233.2	
28. Febr.	28 376.8	16 399.2	12 937.4	3 234.4	20.6	1 711.7	1 457.1	45.0	227.4	
31. März	28 388.5	17 043.1	12 739.0	3 896.4	285.3	1 200.3	2 368.7	42.1	407.7	
30. April	29 120.8	15 843.3	12 630.8	2 951.2	9.6	1 087.7	1 806.8	47.1	261.3	
31. Mai	29 336.8	16 416.1	13 181.2	2 989.4	10.2	1 632.3	1 310.7	36.2	245.5	
30. Juni	29 426.2	17 313.4	13 444.4	3 592.1	45.2	1 215.4	2 276.4	55.1	276.9	
31. Juli	30 146.5	17 016.5	13 667.9	3 109.8	100.9	1 432.6	1 545.8	30.5	238.8	
31. Aug.	29 386.3	16 231.9	13 201.4	2 790.3	20.6	1 637.7	1 104.0	28.0	242.2	
30. Sept.	29 640.5	18 026.6	13 464.0	4 310.9	745.9	1 795.8	1 707.6	61.6	251.7	
31. Okt.	29 728.6	17 357.5	13 793.0	3 235.1	652.9	1 236.1	1 315.8	30.3	229.4	
30. Nov.	30 311.8	16 625.2	13 941.7	2 412.1	31.0	1 544.0	788.3	48.8	271.4	
31. Dez.	29 455.6	18 671.2	16 241.3	2 164.8	46.6	964.6	1 108.3	45.3	265.1	
1966 31. Jan.	29 016.9	17 730.9	14 858.1	2 630.0	483.4	1 226.8	886.9	32.9	242.8	
28. Febr.	29 647.2	16 650.4	13 394.8	3 025.0	28.2	1 835.6	1 127.9	33.3	230.6	
31. März	30 035.0	18 474.4	13 656.4	4 560.7	788.5	1 635.5	2 084.7	52.0	257.3	
30. April	30 511.6	16 568.5	14 057.8	2 260.0	395.9	588.3	1 244.5	31.3	250.7	
31. Mai	30 580.1	17 653.6	14 556.5	2 837.5	12.1	1 622.8	1 165.3	37.3	259.6	
30. Juni	30 916.7	17 926.4	14 065.4	3 539.1	374.8	1 393.4	1 734.6	56.3	301.9	
31. Juli	31 809.1	17 715.8	14 673.7	2 785.8	26.3	1 494.7	1 127.6	136.2	258.3	
31. Aug.	30 892.2	17 516.0	14 835.5	2 439.9	18.4	1 538.9	856.9	27.7	240.6	
30. Sept.	31 200.4	17 226.8	14 468.6	2 508.8	40.5	1 266.5	1 161.7	40.1	249.4	
31. Okt.	30 585.8	17 421.6	15 109.9	2 061.3	17.2	1 326.7	683.8	33.6	250.4	
30. Nov.	31 488.4									

Länder	sonstige öffentliche Stellen	Wertpapiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung		Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen	Forderungen an Bund			Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite *)			Sonstige Aktiva	Ausweisstichtag		
			Bestand	nachrichtlich:		insgesamt	wegen Forderungs-erwerb aus Nach-kriegs-wirtschaftshilfe	wegen Forderungs-erwerb von BIZ	wegen Änderung der Währungs-parität	darunter					
				an-gekaufte Aus-gleichs-forde-rungen						im Tausch gegen Geld-markttitel zurück-gegebene Ausgleichs-forderungen	Kredite an Inter-nationalen Währungs-fonds *)			Kredite an Welt-bank	Konsoli-dierungs-kredite aus der Ab-wicklung der EZU *)
83.8	66.8	238.2	4 662.2	163.9	4 241.6	390.8	—	—	—	—	—	—	—	1957 31. Dez.	
69.1	3.8	269.7	4 381.6	127.2	4 414.5	661.7	—	—	—	—	—	—	—	1958 31. Dez.	
—	20.3	234.6	5 731.0	102.1	3 045.5	1 210.7	—	—	—	—	—	—	—	1959 31. Dez. *)	
—	1.1	323.6	3 561.1	88.6	5 203.1	1 387.2	—	—	—	—	—	—	—	1960 31. Dez.	
3.0	4.4	1 483.7	3 431.8	48.7	5 291.8	2 635.7	3 777.8	2 512.8	—	1 265.0	2 442.4	—	—	1961 31. Dez.	
16.6	—	1 368.9	4 957.8	48.0	3 768.8	2 155.7	3 709.0	2 512.8	—	1 190.2	2 289.4	—	—	1962 31. Dez.	
94.0	—	1 221.7	3 989.9	—	4 689.7	3 595.3	2 953.3	2 512.8	—	1 082.5	2 121.8	—	—	1963 31. Dez.	
—	—	1 175.6	6 081.4	—	2 598.6	3 016.0	—	—	—	943.0	2 683.5	720.0	—	1964 31. Dez.	
33.0	—	1 176.0	5 991.8	—	2 688.2	2 856.6	2 953.3	2 010.3	—	943.0	2 682.8	720.0	—	1965 31. Jan.	
63.5	—	1 176.0	5 726.5	—	2 953.5	2 842.0	2 953.3	2 010.3	—	943.0	2 682.9	720.0	—	28. Febr.	
136.8	—	1 176.4	6 043.2	—	3 001.3	2 887.0	2 953.3	2 010.3	—	943.0	2 674.8	720.0	—	31. März	
256.0	—	1 176.4	6 118.6	—	2 636.8	2 877.0	2 787.8	2 010.3	—	777.5	2 674.1	720.0	—	30. April	
56.2	—	1 176.2	6 480.9	—	2 561.4	2 932.5	2 787.8	2 010.3	—	777.5	3 343.4	1 390.0	—	31. Mai	
102.2	—	1 176.1	6 933.4	—	1 746.6	2 956.0	2 787.8	2 010.3	—	777.5	3 340.4	1 390.0	—	30. Juni	
343.8	—	1 176.1	6 578.5	—	2 101.5	2 952.8	2 787.8	2 010.3	—	777.5	3 273.5	1 390.0	—	31. Juli	
91.4	—	1 152.3	6 723.0	—	1 957.0	2 940.8	2 787.8	2 010.3	—	777.5	3 271.2	1 390.0	—	31. Aug.	
305.8	—	1 152.3	6 873.3	—	1 806.7	2 960.8	2 787.8	2 010.3	—	777.5	3 270.5	1 390.0	—	30. Sept.	
423.2	—	1 152.3	6 963.8	—	1 716.2	3 000.9	2 787.8	2 010.3	—	777.5	3 346.6	1 390.0	—	31. Okt.	
333.1	—	1 150.8	7 616.6	—	1 064.4	3 000.9	2 285.2	1 507.7	—	777.5	3 344.3	1 390.0	—	30. Nov.	
146.8	—	1 149.5	7 400.5	—	1 280.5	3 054.9	2 285.2	1 507.7	—	777.5	3 343.6	1 390.0	—	31. Dez.	
95.4	—	1 148.7	7 197.2	—	1 483.8	3 054.9	2 285.2	1 507.7	—	777.5	3 343.5	1 390.0	—	1966 31. Jan.	
23.6	—	1 148.7	7 356.2	—	1 324.8	3 094.9	2 285.2	1 507.7	—	777.5	3 343.5	1 390.0	—	28. Febr.	
61.8	—	1 148.7	7 034.9	—	1 646.1	3 135.0	2 230.3	1 507.7	156.2	566.4	3 343.5	1 390.0	—	31. März	
127.5	—	1 148.6	6 930.3	—	1 750.7	3 563.9	1 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 343.5	1 390.0	—	30. April	
19.2	—	1 213.5	7 205.4	—	1 475.6	3 582.9	1 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 343.5	1 390.0	—	31. Mai	
38.5	—	1 148.5	7 351.1	—	1 329.9	3 582.9	1 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 343.5	1 390.0	—	30. Juni	
315.1	—	1 148.5	7 858.0	—	823.0	3 583.7	1 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 255.4	1 390.0	—	31. Juli	
107.6	—	1 138.8	7 885.7	—	795.3	3 585.0	1 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 255.4	1 390.0	—	31. Aug.	
83.2	—	1 097.4	7 530.6	—	1 150.4	3 605.0	1 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 255.4	1 390.0	—	30. Sept.	
315.7	—	1 097.4	7 640.4	—	1 040.6	3 621.0	1 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 255.4	1 390.0	—	31. Okt.	
442.1	—	1 095.3	7 803.7	—	877.8	3 741.0	2 461.5	1 770.1	125.0	566.4	3 255.9	1 390.0	—	30. Nov.	
127.1	—	1 091.4	6 923.2	—	1 758.3	3 791.4	2 461.5	1 770.1	125.0	566.4	3 255.9	1 390.0	—	31. Dez.	
36.9	—	1 091.0	6 920.6	—	1 760.9	3 771.4	2 461.5	1 770.1	125.0	566.4	3 256.1	1 390.0	—	1967 31. Jan.	
8.2	—	1 091.0	6 866.6	—	1 814.9	3 760.2	2 461.5	1 770.1	125.0	566.4	3 256.1	1 390.0	—	7. Febr.	
7.2	—	1 091.0	6 959.4	—	1 722.1	3 760.2	2 461.5	1 770.1	125.0	566.4	3 256.1	1 390.0	—	15. "	
91.0	—	1 091.0	6 983.2	—	1 698.3	3 758.5	2 461.5	1 770.1	125.0	566.4	3 256.1	1 390.0	—	23. "	
—	—	1 091.0	6 973.6	—	1 707.9	3 760.5	2 461.5	1 770.1	125.0	566.4	3 256.1	1 390.0	—	28. "	
—	—	1 091.2	6 844.5	—	1 837.0	3 760.5	2 461.5	1 770.1	125.0	566.4	3 256.1	1 390.0	—	7. März	
—	—	1 091.1	6 825.5	—	1 856.0	3 760.5	2 461.5	1 770.1	125.0	566.4	3 256.1	1 390.0	—	15. "	
13.5	—	1 091.1	6 912.3	—	1 769.2	3 753.3	2 461.5	1 770.1	125.0	566.4	3 256.1	1 390.0	—	23. "	
—	—	1 091.1	6 913.5	—	1 768.0	3 748.9	2 430.2	1 770.1	93.7	566.4	3 256.1	1 390.0	—	31. "	
—	—	1 091.1	6 825.0	—	1 856.5	3 739.7	2 430.2	1 770.1	93.7	566.4	3 256.1	1 390.0	—	7. April	
23.1	—	1 091.1	6 887.7	—	1 793.8	3 739.7	2 065.7	1 770.1	93.7	201.9	3 256.1	1 390.0	—	15. "	
79.7	—	1 091.1	6 862.5	—	1 819.6	3 739.7	2 065.7	1 770.1	93.7	201.9	3 256.1	1 390.0	—	23. "	
20.7	—	1 091.1	6 919.0	—	1 762.5	3 739.7	2 065.7	1 770.1	93.7	201.9	3 256.1	1 390.0	—	30. "	
3.5	—	1 091.1	6 922.1	—	1 759.4	3 719.3	2 065.7	1 770.1	93.7	201.9	3 256.1	1 390.0	—	7. Mai	

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — *) Die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „Auslandswechsel“ ausländischen Banken; vgl. auch Anm. 3). — **) Ab 7.7.1958 wurden die zweckgebundenen Guthaben bei ausländischen Banken in die Position „Guthaben bei ausländischen Banken“ Forderungen an das Ausland“ ausgewiesen; vgl. Anm. 3). — ***) 31. März 1965 sind in dieser Position nur noch die aufgeführten Unterpositionen enthalten, während vor diesem im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“. — **) Infolge der Liquidation der EZU wurden die deutschen EZU-Kredite in bilaterale Forderungen an die OEEC-Mitglieds-

Passiva

Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft *)			Rückstellungen	Grundkapital	Rücklagen	Sonstige Passiva	Bilanzsumme	Nachrichtlich: Bargeldumlauf insgesamt (Noten und Münzen)	Ausweisstichtag
insgesamt	Einlagen ausländischer Einleger	sonstige							
1 274.3	—	—	595.4	290.0	436.0	597.7	31 532.5	17 273.2	1957 31. Dez.
1 136.4 *)	550.3	586.1	655.8	290.0	491.6	182.0	33 454.5	18 858.3	1958 31. Dez.
672.5	299.4	373.1	671.2	290.0	522.2	558.0	33 364.2	20 324.2	1959 31. Dez. *)
446.7	281.8	164.9	806.0	290.0	562.3	577.8	39 848.7	21 839.6	1960 31. Dez.
357.7	240.0	94.0	667.0	290.0	588.0	350.1	42 554.9	24 488.3	1961 31. Dez.
374.4	353.4	31.0	949.7	290.0	638.0	376.6	43 930.6	25 759.8	1962 31. Dez.
269.9	234.2	35.7	1 075.6	290.0	700.8	495.2	46 264.5	27 151.6	1963 31. Dez.
307.5	256.6	50.9	1 260.4	290.0	775.8	572.3	49 508.2	29 544.6	1964 31. Dez.
252.6	216.4	36.2	1 260.4	290.0	775.8	565.6	47 149.4	29 180.6	1965 31. Jan.
231.5	194.5	37.0	1 260.4	290.0	775.8	559.9	47 893.6	30 216.7	28. Febr.
353.1	320.1	33.0	1 260.4	290.0	775.8	614.7	48 725.6	30 249.8	31. März
261.4	224.6	36.8	1 475.1	290.0	860.5	107.5	47 958.6	31 014.1	30. April
281.2	219.9	61.3	1 475.1	290.0	860.5	158.0	48 817.7	31 242.6	31. Mai
324.1	288.4	35.7	1 475.1	290.0	860.5	301.6	49 990.9	31 345.2	30. Juni
308.0	275.8	32.2	1 475.1	290.0	860.5	361.4	50 458.0	32 091.2	31. Juli
309.4	273.4	36.0	1 475.1	290.0	860.5	447.4	49 002.6	31 333.7	31. Aug.
370.8	328.3	42.5	1 475.1	290.0	860.5	465.8	51 139.3	31 603.0	30. Sept.
327.8	290.8	37.0	1 475.1	290.0	860.5	488.2	50 427.7	31 712.1	31. Okt.
367.7	334.8	32.9	1 475.1	290.0	860.5	523.0	50 453.3	32 317.3	30. Nov.
451.5	417.5	34.0	1 475.1	290.0	860.5	639.2	51 843.1	31 452.7	31. Dez.
464.7	439.2	25.5	1 475.1	290.0	860.5	612.5	50 450.6	30 994.3	1966 31. Jan.
407.4	377.0	30.4	1 475.1	290.0	860.5	667.9	49 998.5	31 636.3	28. Febr.
616.6	582.3	34.3	1 475.1	290.0	860.5	724.8	52 476.4	32 043.6	31. März
410.0	379.8	30.2	1 690.0	290.0	962.8	154.2	50 587.1	32 546.6	30. April
399.3	369.6	29.7	1 690.0	290.0	962.8	174.0	51 749.8	32 635.2	31. Mai
450.7	424.5	26.2	1 690.0	290.0	962.8	357.2	52 593.8	32 978.1	30. Juni
384.8	344.2	40.6	1 690.0	290.0	962.8	405.4	53 257.9	33 895.6	31. Juli
444.6	418.3	26.3	1 690.0	290.0	962.8	505.9	52 301.5	32 980.4	31. Aug.
408.7	379.3								

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ¹⁾	Kredite an Nichtbanken							von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen							
		Kurzfristige Kredite					Wechsel- diskont- und sonstige Kredite	Mittel- fristige Kredite ²⁾	Lang- fristige Kredite ³⁾	Kurzfristige Kredite						
		insgesamt	Debitoren			insgesamt				Debitoren			insgesamt	Debitoren		
			insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite		insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite
Alle Bankengruppen ⁴⁾																
1949	3 540	9 858,9	6 793,8	2 078,5	4 715,3	3 065,1	2 660,7	9 299,8	6 354,7	1 996,8	4 357,9	2 945,1				
1950	3 621 ⁵⁾	13 897,3	8 736,3	2 416,4	6 319,9	5 161,0	6 396,7	13 486,2	8 447,3	2 410,4	6 036,9	5 038,9				
1951	3 795 ⁶⁾	16 320,3	9 013,5	2 738,6	7 274,9	7 306,8	1 651,2	10 082,4	15 886,0	8 699,8	7 186,5	7 186,2				
1952	3 782	19 856,3	10 751,2	1 305,5	9 447,7	9 105,1	2 291,9	14 261,1	19 465,7	10 392,8	1 303,5	9 089,3				
1953	3 781	22 477,6	12 434,2	1 129,0	11 305,2	10 043,4	3 707,4	19 942,6	22 165,3	12 129,0	11 034,3	10 002,0				
1954	3 787	26 035,5	14 391,2	1 099,9	13 291,3	11 642,3	4 402,8	27 515,8 ⁸⁾	25 716,7	14 112,7	1 099,8	13 012,9				
1955	3 631 ⁷⁾	28 995,1	15 441,3	1 193,6	14 247,7	13 553,8	5 185,3	37 171,9	28 669,2	15 182,7	1 193,6	13 989,1				
1956	3 658	30 617,2	16 481,7	1 028,9	15 452,8	14 135,5	6 184,2	44 361,9 ⁹⁾	30 184,1	16 118,2	1 028,9	15 089,3				
1957	3 658	32 341,1	17 658,7	926,1	16 732,6	14 682,4	6 722,4	50 758,6	31 716,3	17 129,4	926,1	16 203,3				
1958	3 663	32 529,8	18 195,4	670,0	17 525,4	14 334,4	7 850,3	60 234,7	31 998,2	17 724,7	670,0	17 054,7				
1959	3 678	35 237,2 ¹²⁾	19 649,4	816,6	18 822,8	15 587,8 ¹³⁾	10 810,1	71 947,8	34 916,2 ¹⁴⁾	19 391,8	816,6	18 575,2				
1959 ¹⁵⁾	3 749	35 845,4 ¹²⁾	19 843,0	816,6	19 026,4	16 002,4 ¹³⁾	10 949,4	73 198,2	35 524,0 ¹⁴⁾	19 585,0	816,6	18 768,4				
1960 ¹⁶⁾	3 792	41 410,1	24 071,2	670,6	23 400,6	17 338,9	12 451,4	84 097,5	41 001,6	23 702,4	670,6	23 031,8				
1961	3 803	47 955,0 ¹⁴⁾	28 497,0 ¹⁴⁾	836,4	27 660,7 ¹⁴⁾	19 457,9	14 589,4 ¹⁵⁾	98 689,6	47 268,3 ¹⁴⁾	27 847,8 ¹⁴⁾	836,4	27 010,9 ¹⁴⁾				
1962 ¹⁶⁾	3 805	51 163,1 ¹⁷⁾	30 461,8 ¹⁷⁾	980,2	29 481,6 ¹⁷⁾	20 701,3	18 294,8 ¹⁵⁾	114 478,4 ¹⁵⁾	50 628,8 ¹⁷⁾	29 973,8 ¹⁷⁾	980,2	28 993,6 ¹⁷⁾				
1962 ¹⁶⁾	3 776	51 167,8 ¹⁷⁾	30 464,2 ¹⁷⁾	979,7	29 484,5 ¹⁷⁾	20 703,6	18 363,8 ¹⁵⁾	114 592,8 ¹⁵⁾	50 633,1 ¹⁷⁾	29 975,8 ¹⁷⁾	979,7	28 996,1 ¹⁷⁾				
1963	3 785 ¹⁸⁾	54 976,8 ¹⁸⁾	33 073,4 ¹⁸⁾	1 188,6	31 884,8 ¹⁸⁾	21 903,5	21 002,9 ¹⁵⁾	132 937,1	54 079,1 ¹⁸⁾	32 226,8 ¹⁸⁾	1 188,6	31 038,3 ¹⁸⁾				
1964	3 768	60 697,0 ¹⁸⁾	36 836,8 ¹⁸⁾	1 574,8	35 262,0 ¹⁸⁾	23 860,2	23 418,1 ¹⁷⁾	153 782,5 ¹⁸⁾	59 138,9	35 328,1	1 574,8	33 753,3				
1965	3 746	67 730,5	41 093,7	2 113,4	38 980,3	26 636,8	27 628,4	174 613,4	66 719,4	40 127,6	2 113,4	38 014,2				
1966 April	3 734	70 270,5	43 547,2	1 954,7	41 592,5	26 733,3	29 378,3	180 001,5 ¹⁸⁾	69 195,2	42 537,8	1 954,7	40 583,1				
1966 Mai	3 734	70 461,2	43 754,0	2 008,2	41 745,8	26 707,2	29 899,1	181 376,6	69 441,0	42 808,2	2 008,2	40 800,0				
1966 Juni	3 732	72 916,5	46 146,0	1 789,9	44 356,1	26 770,5	30 514,6	182 026,5	71 793,0	45 102,0	1 789,9	43 312,1				
1966 Juli	3 732	72 062,6	45 286,7	1 705,1	43 581,6	26 775,9	30 918,7	183 488,4	70 934,2	44 234,8	1 705,0	42 529,8				
1966 Aug.	3 730	71 050,2	44 445,9	1 692,1	42 753,8	26 604,3	31 434,8	185 213,9	69 971,5	43 441,1	1 692,1	41 749,0				
1966 Sept.	3 728	72 706,9	46 055,6	1 714,8	44 337,8	26 654,3	31 845,4	186 255,0	71 670,8	45 082,6	1 714,8	43 367,8				
1966 Okt.	3 726	71 640,5	45 524,6	1 792,8	43 731,8	26 115,9	32 207,2	187 696,7	70 476,1	44 418,6	1 792,8	42 625,8				
1966 Nov.	3 725	71 315,5	45 415,3	1 866,2	43 549,1	25 900,2	32 684,8	189 050,9	69 908,6	44 205,2	1 866,2	42 202,5				
1966 Dez.	3 710	72 811,0	45 218,3	2 026,1	43 192,2	27 592,7	32 993,0	190 412,4	71 732,1	44 185,1	2 026,1	42 159,0				
1967 Jan.	3 704	70 669,5	44 383,4	1 978,5	42 404,9	26 586,1	32 585,8	191 804,3	69 575,9	43 209,5	1 978,5	41 231,0				
1967 Febr.	3 704	71 212,3	44 817,5	1 899,8	42 917,7	26 394,8	32 760,3	193 331,3	70 089,2	43 735,7	1 899,8	41 835,9				
1967 März	3 703	70 824,2	45 215,0	1 776,6	43 438,4	25 609,2	32 975,4	194 445,8	69 921,0	44 354,1	1 776,6	42 577,5				
1967 April ¹⁹⁾	...	71 492,5	...	...	...	...	32 894,7	195 526,0	70 442,2	...	...	...	
Kreditbanken																
1962 Dez.	343	30 557,9 ¹⁷⁾	17 150,3 ¹⁷⁾	835,9	16 314,4 ¹⁷⁾	13 407,6	7 354,0 ¹⁸⁾	10 027,8	30 384,7 ¹⁷⁾	17 011,6 ¹⁷⁾	835,9	16 175,7 ¹⁷⁾				
1963 Dez.	360 ¹⁴⁾	32 063,8	17 980,1	1 058,0	16 922,1	14 083,7	8 504,3	11 508,2	31 739,8	17 696,6	1 058,0	16 638,6				
1964 Dez.	354	35 325,8	19 757,7	1 406,5	18 571,2	15 568,1	9 115,4	13 309,2	34 845,5	19 316,9	1 406,5	17 910,4				
1965 Dez.	352	38 502,9	21 799,9	1 922,6	19 877,3	16 703,0	10 705,5	14 909,4	38 287,0	21 619,2	1 922,6	19 696,6				
1966 Dez.	345	39 868,3	23 396,9	1 803,0	21 593,9	16 471,4	12 830,2	15 996,6	39 558,6	23 120,3	1 803,0	21 317,3				
1967 Jan.	342	38 696,0	23 019,2	1 735,7	21 283,5	15 676,8	12 474,2	16 118,9	38 391,9	22 746,0	1 735,7	15 645,9				
1967 Febr.	342	38 959,9	23 319,4	1 682,6	21 636,8	15 576,5	12 552,9	16 337,6	38 585,6	23 037,5	1 682,6	15 548,1				
1967 März	342	38 406,1	23 273,5	1 574,6	21 698,9	15 132,6	12 617,0	16 418,4	38 095,5	22 991,8	1 574,6	15 103,7				
Großbanken ²⁰⁾																
1962 Dez.	6	14 496,5 ¹⁷⁾	8 076,3 ¹⁷⁾	401,6	7 674,7 ¹⁷⁾	6 420,2	3 963,8 ¹⁸⁾	1 783,7	14 379,8 ¹⁷⁾	7 967,9 ¹⁷⁾	401,6	7 566,3 ¹⁷⁾				
1963 Dez.	6	14 923,1	8 328,1	468,7	7 859,4	6 595,0	4 272,4	1 947,3	14 681,3	8 093,5	468,7	7 624,8				
1964 Dez.	6	16 417,7	8 883,5	582,9	8 300,6	7 534,2	4 659,7	2 125,6	16 124,2	8 596,2	582,9	7 528,0				
1965 Dez.	6	16 967,2	9 615,1	801,1	8 814,0	7 352,1	5 796,0	2 381,3	16 881,3	9 534,0	801,1	7 732,9				
1966 Dez.	6	17 030,7	10 179,5	736,0	9 443,5	6 851,2	7 168,8	2 779,8	16 901,3	10 053,8	736,0	8 647,5				
1967 Jan.	6	16 508,7	9 875,3	752,0	9 123,3	6 633,4	6 817,7	2 819,2	16 378,1	9 748,2	752,0	8 996,2				
1967 Febr.	6	16 902,8	10 065,8	730,8	9 335,0	6 837,0	6 849,7	2 875,6	16 734,5	9 900,9	730,8	8 633,6				
1967 März	6	16 694,3	9 968,1	671,5	9 296,6	6 726,2	6 891,9	2 944,8	16 539,7	9 816,9	671,5	8 722,8				
Staats-, Regional- und Lokalbanken ²¹⁾																
1962 Dez.	96	10 953,7	6 413,9	195,6	6 218,3	4 539,8	2 721,9	7 476,5	10 920,5	6 389,9	195,6	6 194,3				
1963 Dez.	98	11 720,1	6 786,4	242,7	6 543,7	4 933,7	3 856,8	8 720,4	11 664,3	6 746,4	242,7	6 507,9				
1964 Dez.	100	12 989,7	7 715,1	386,4	7 328,7	5 274,6	3 481,7	10 183,0	12 871,1	7 613,4	386,4	7 227,0				
1965 Dez.	103	14 673,7	8 645,1	581,5	8 063,6	6 028,6	3 767,7	11 457,2	14 596,6	8 581,6	581,5	8 001,0				
1966 Dez.	105	15 472,0	9 407,0	517,7	8 889,3	6 065,0	4 398,4	12 002,5	15 368,5	9 317,7	517,7	8 800,0				
1967 Jan.	105	15 087,5	9 343,8	493,5	8 850,3	5 743,7	4 371,9	12 158,9	14 965,9	9 236,7	493,5	8 743,2				
1967 Febr.	105	14 831,8	9 332,7	470,3	8 624,4	5 499,1	4 386,4	12 301,1	14 746,7	9 262,1	470,3	8 791,8				
1967 März	105	14 780,1	9 465,3	440,6	9 024,9	5 314,6	4 397,2	12 315,5	14 688,2	9 388,7	440,6	8 948,1				
Privatbankiers ²²⁾																
1962 Dez.	204	3 953,8	2 112,3	193,9	1 918,4	1 841,5	436,2	371,3	3 947,6	2 106,1	193,9	1 912,2				
1963 Dez.	219 ²⁴⁾	4 229,8	2 254,8	282,3	1 972,5	1 975,0	522,9	404,4	4 221,1	2 246,1	282,3	1 963,8				
1964 Dez.	209	4 543,6	2 435,9	352,4	2 083,5	2 107,7	553,3	428,1	4 498,2	2 390,5	352,4	2 038,1				
1965 Dez.	204	5 047,9	2 620,2	428,5	2 191,7	2 427,7	710,8	450,1	5 015,4	2 587,7	428,5	2 159,2				
1966 Dez.	197	5 373,9	2 766,0	450,1	2 315,9	2 607,9	801,2	443,7	5 332,3	2 724,4	450,1	2 274,3				
1967 Jan.	194	5 265,6	2 830,7	410,7	2 420,0	2 434,9	794,1	438,3	5 229,4	2 794,5	410,7	2 383,8				
1967 Febr.	194	5 232,3	2 819,0	399,3	2 419,7	2 413,3	811,7	455,4	5 192,6	2 779,3	399,3	2 380,0				
1967 März	194	5 242,6	2 850,8	377,4	2 473,4	2 391,8	830,6	457,8	5 191,6	2 799,8	377,4	2 422,4				
Spezial-, Haus- und Branchebanken ²³⁾																
1962 Dez.	37	1 153,9	547,8	44,8	503,0	606,1	232,1	396,3	1 136,8	547,7	44,8	502,9				
1963 Dez.	37	1 190,8	610,8	64,3	546,5	580,0	352,2	436,1	1 173,1	610,6	64,3	546,3				
1964 Dez.	39	1 374,8	723,2	84,8	638,4	651,6	420,7	572,5	1 352,1	716,9	84,8	632,1				
1965 Dez.	39	1 814,1	919,5	111,5	808,0	894,6	431,0	620,8	1 793,7	915,9	111,5	804,4				
1966 Dez.	37	1 991,7	1 044,4	99,2	945,2	947,3	461,8	670,6	1 956,5	1 024,4	99,2	925,2				
1967 Jan.	37	1 834,2	969,4	79,5	889,9	864,8	490,5	702,5	1 818,5	966,6	79,5	887,1				

institute
bestände, Einlagen
und Kreditinstitute *)
Wertpapierbestände *)
DM

III. Kreditinstitute
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen

Nichtbanken entfallen auf						Kredite an Kreditinstitute						Jahres- oder Monats- ende
und Private		Öffentliche Stellen				Kredite an Kreditinstitute						
Mittel- fristige Kredite b)	Lang- fristige Kredite c)	Kurzfristige Kredite		Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite a)	Lang- fristige Kredite d)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite a)	Lang- fristige Kredite d)	
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)				insgesamt	Debitoren				
							insgesamt	insgesamt	darunter: Akzept- kredite	Wechsel- diskont- kredite		
Alle Bankengruppen 1)												
2 253,4	559,1	439,1	120,0	407,3	1 618,3	609,8	23,2	1 008,5	306,0			1949
941,3	5 518,7	411,1	289,0	129,2	1 898,5	789,5	19,5	1 109,0	116,5			1950
1 457,0	8 575,7	434,3	313,7	120,6	1 506,7	782,1	15,2	1 411,5	194,1			1951
1 952,0	12 052,4	390,6	358,4	32,2	339,9	2 763,7	820,5	1 373,4	373,4			1952
3 182,1	16 610,2	312,3	270,9	41,4	525,3	2 754,4	1 198,7	1 555,7	392,4			1953
3 923,0	22 459,2 1)	316,8	278,5	38,3	479,8	5 056,7	2 874,7	1 638,2	699,3			1954
4 775,0	29 839,0	325,9	258,6	67,3	410,3	7 332,9	3 519,8	1 485,1	47,5			1955
5 715,0	35 385,2 1)	433,1	363,5	69,6	469,2	8 976,7 1)	3 301,6	1 581,0	56,2			1956
5 946,1	40 720,3	624,8	529,3	95,5	776,3	10 038,3	3 009,3	1 563,6	89,1			1957
6 900,0	47 416,4	531,6	470,7	60,9	950,3	12 818,3	3 026,0	1 672,1	170,5			1958
9 568,7	55 606,9	321,0	257,6	63,4	1 241,4	16 340,9	4 087,3 1)	1 971,9	134,8			1959
9 707,1	56 650,3	321,4	258,0	63,4	1 242,3	16 547,9	4 093,2 1)	1 975,6	134,9			1960
11 167,3	64 953,5	408,5	368,8	39,7	1 284,1	19 144,0	4 538,9	2 315,3	166,9			1961
13 380,4 1)	76 228,8	686,7	649,8	36,9	1 309,0	22 460,8	5 365,0	2 582,9	203,0			1962
17 056,8 1)	88 813,9	534,3	488,0	46,3	1 238,0	25 664,5 1)	6 132,5 1)	2 965,7 1)	220,1			1963
17 125,4 1)	88 918,5	534,7	488,4	46,3	1 238,5	25 674,3 1)	6 132,5 1)	2 965,7 1)	220,1			1964
19 711,7 1)	102 434,5 2)	897,8	846,5	51,3	1 290,8	30 502,6 2)	6 408,8	3 151,0	200,5			1965
21 838,9 1)	117 080,6 2)	1 558,1 3)	1 508,7 3)	49,4	1 579,2	36 701,9	7 450,2 3)	3 344,9 3)	242,3			1966
25 219,4	131 421,7	1 011,4	966,1	45,3	2 409,0	43 191,7	7 805,4	2 986,7	250,7			1965
26 562,0	135 144,1	1 075,3	1 009,4	65,9	2 816,3	44 857,4 3)	8 007,6	3 008,6	220,8			April 1966
27 027,1	136 154,4	1 020,2	945,8	74,4	2 872,0	45 222,2	7 870,4	3 086,6	216,7			April 1966
27 570,8	136 660,8	1 123,5	1 044,0	79,5	2 943,8	45 365,7	8 351,7	3 554,5	209,7			April 1966
27 954,6	137 722,4	1 128,4	1 051,9	76,5	2 964,1	45 766,0	8 121,6	3 662,2	212,8			April 1966
28 302,9	138 959,9	1 078,7	1 004,8	73,9	3 131,9	46 254,0	7 955,9	2 977,1	239,1			April 1966
28 557,5	139 646,7	1 036,1	970,0	66,1	3 287,9	46 608,3	8 040,1	3 310,3	256,2			April 1966
28 654,9	140 628,3	1 164,4	1 106,0	58,4	3 552,3	47 068,4	7 752,0	3 028,3	263,9			April 1966
28 853,2	141 512,3	1 406,9	1 346,6	60,3	3 831,6	47 538,6	7 934,4	3 162,5	273,1			April 1966
28 990,2	142 165,1	1 078,9	1 033,2	45,7	3 942,8	48 247,3	8 428,4	3 329,3	302,6			April 1966
28 455,9	142 789,2	1 218,6	1 173,9	44,7	4 129,9	49 015,1	7 995,2	3 271,0	314,5			Jan. 1967
28 414,2	143 717,6	1 233,1	1 081,8	41,3	4 346,1	49 613,7	7 764,0	3 131,3	321,4			Jan. 1967
28 488,7	144 238,6	1 102,2	860,9	42,3	4 486,7	50 207,2	8 241,9	3 088,1	315,7			Jan. 1967
28 376,9	144 920,8	1 050,3	...	...	4 517,8	50 605,2	...	...	...			Jan. 1967
Kreditbanken												
7 031,3 2)	8 879,2	173,2	138,7	34,5	322,7	1 148,6	3 491,4 2)	2 133,6 2)	219,2			Dez. 1962
8 293,2	10 045,3	324,0	283,5	40,5	211,1	1 462,9	3 838,9	2 282,2	199,5			Dez. 1963
8 322,8	11 364,3	480,3	440,8	39,5	192,6	1 944,9	4 101,4	2 459,2	241,7			Dez. 1964
10 462,7	12 679,2	215,0	180,7	35,2	242,8	2 230,2	4 014,2	1 981,3	250,1			Dez. 1965
12 451,9	13 498,5	309,7	276,6	33,1	378,3	2 398,1	4 635,4	2 273,8	296,6			Dez. 1966
12 024,5	13 675,7	304,1	273,2	30,9	449,7	2 443,2	4 615,8	2 340,0	306,9			Jan. 1967
12 078,0	13 873,7	310,3	281,9	28,4	474,9	2 463,9	4 554,7	2 275,7	313,2			Jan. 1967
12 121,6	13 897,8	310,6	281,7	28,9	495,4	2 520,6	4 639,7	2 190,7	308,3			Jan. 1967
Großbanken 3)												
3 692,8 2)	1 569,1	116,7	108,4	8,3	271,0	214,6	1 776,1 2)	1 204,2 2)	154,5			Dez. 1962
4 159,6	1 697,4	241,8	234,6	7,2	249,9	112,8	1 949,3	1 250,2	134,4			Dez. 1963
4 573,9	1 804,5	293,5	287,3	6,2	221,1	85,8	2 210,8	1 488,5	176,9			Dez. 1964
5 680,5	2 087,2	85,9	81,1	4,8	115,5	294,1	2 085,5	1 128,5	170,4			Dez. 1965
7 021,9	2 464,1	129,4	125,7	3,7	146,9	315,7	2 419,5	1 310,0	210,3			Dez. 1966
6 658,0	2 515,5	130,6	127,1	3,5	159,7	303,7	2 525,5	1 395,2	219,7			Jan. 1967
6 680,5	2 572,1	168,3	164,9	3,4	169,2	303,5	2 439,2	1 348,9	232,3			Jan. 1967
6 728,4	2 628,5	154,6	151,2	3,4	163,5	316,3	2 542,0	1 267,3	230,1			Jan. 1967
Staats-, Regional- und Lokalbanken 4)												
2 671,5	6 656,6	33,2	24,0	9,2	50,4	819,9	1 381,0	789,7	49,3			Dez. 1962
3 264,7	7 660,0	55,8	40,0	15,2	92,1	1 060,4	1 474,3	858,4	55,8			Dez. 1963
3 376,9	8 752,4	118,6	101,7	16,9	104,8	1 430,6	1 443,2	799,7	51,7			Dez. 1964
3 649,9	9 733,5	77,1	63,5	13,6	117,8	1 723,7	1 411,1	703,8	62,0			Dez. 1965
4 177,4	10 173,4	103,5	89,3	14,2	221,0	1 829,1	1 575,5	800,6	69,5			Dez. 1966
4 098,3	10 274,2	121,6	107,1	14,5	273,6	1 884,7	1 492,5	780,7	69,7			Jan. 1967
4 100,0	10 398,6	85,1	70,6	14,5	286,4	1 902,5	1 545,3	771,3	64,5			Jan. 1967
4 081,9	10 371,2	91,9	76,8	15,1	315,3	1 944,3	1 539,0	774,0	56,0			Jan. 1967
Privatbankiers 5)												
435,0	364,5	6,2	6,2	—	1,2	6,8	272,8	116,2	15,4			Dez. 1962
522,7	395,0	8,7	8,7	—	0,2	9,4	334,6	134,1	9,3			Dez. 1963
552,8	403,7	45,4	45,4	—	0,5	24,4	330,1	110,1	13,1			Dez. 1964
706,6	429,7	32,5	32,5	—	4,2	20,4	396,5	107,0	17,7			Dez. 1965
797,2	413,0	41,6	41,6	—	4,0	30,7	515,8	115,5	16,8			Dez. 1966
787,9	408,6	36,2	36,2	0,0	6,2	29,7	474,5	112,5	17,5			Jan. 1967
804,3	424,0	39,7	39,7	0,0	7,4	31,4	468,5	119,0	16,4			Jan. 1967
824,1	426,2	51,0	51,0	0,0	6,5	31,6	463,8	123,8	22,2			Jan. 1967
Spezial-, Haus- und Branchenbanken 6)												
232,0	289,0	17,1	0,1	17,0	0,1	107,3	61,5	23,5	—			Dez. 1962
346,2	292,9	17,7	0,2	17,5	6,0	143,2	80,7	39,5	—			Dez. 1963
419,2	403,7	22,7	6,3	16,4	1,5	168,8	117,3	60,9	—			Dez. 1964
425,7	428,8	20,4	3,6	16,8	5,3	192,0	124,1	42,0	—			Dez. 1965
455,4	448,0	35,2	20,0	15,2	6,4	222,6	124,6	47,7	—			Dez. 1966
480,3	477,4	15,7	2,8	12,9	10,2	225,1	123,3	51,6	—			Jan. 1967
493,2	479,0	17,2	6,7	10,5	11,9	226,5	101,7	36,5	—			Jan. 1967
487,2	471,9	13,1	2,7	10,4	10,1	228,4	94,9	25,6	—			Jan. 1967

der Kredite liegt die mit dem Kunden vereinbarte Laufzeit, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag zugrunde. — *) Schatzwechsel- und Wertpapierbestände s. Tab. III, A. 2. — Neugründung von Instituten zurückzuführen, Abgänge bei „Privatbankiers“ auch auf Änderung der Rechtsform. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von position „Langfristige Ausleihungen“ und Teilbetrag der Bilanzposition „Durchlaufende Kredite“. — *) Zunahme durch Ausdehnung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskredit- abgrenzung der Berichtspflicht im Oktober 1951. — *) Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen). Während bis einschl. Dezember 1954 erfährt, deren Bilanzsumme am 31. Dezember 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — *) Zunahme zum Teil durch Umwandlung von Verwaltungskrediten (rd. 438 Mio DM Landes- nehmen und Private rd. 518 Mio DM, langfristige Kredite an öffentliche Stellen rd. 42 Mio DM, langfristige Kredite an Kreditinstitute rd. 7 Mio DM). — *) Beginnend mit Januar 1959“ Anm. 5). — *) Statistisch bedingte Abnahme von 40 Mio DM (vgl. Anm. 11)). — *) Statistisch bedingte Zunahme von 40 Mio DM (vgl. Anm. 12)). — *) Statistisch bedingte Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind beginnend mit Dezember 1962 Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 rd. 13 Mio DM. — *) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 32 Mio DM. — *) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM. — *) Statistisch bedingte Zunahme von Privaten (Abnahme) und Öffentlichen Stellen (Zunahme). — *) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 37 Mio DM. — *) Einbeziehung seither nicht erfaßter Privatbankiers kleineren *) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 313 Mio DM (vgl. Anm. 2)). — *) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 313 Mio DM (vgl. Anm. 2)). — *) Statistisch bedingte Zunahme stisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM. — *) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 194 Mio DM. — *) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 194 Mio DM. — *) Deutsche

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken							von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite				
		insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	insgesamt	Debitoren			
			insgesamt	Akzept kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzept kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- diskont- kredite
Girozentralen °)													
1962 Dez.	12	2 538.7	1 256.2	41.5	1 214.7	1 282.5	1 996.7	18 980.6	2 485.6	1 208.7	41.5	1 167.2	1 276.9
1963 Dez.	12	2 875.0	1 498.4	30.4	1 468.0	1 468.0	2 048.5	21 910.0	2 797.2	1 426.5	30.4	1 396.1	1 370.7
1964 Dez.	12	2 957.3	1 448.4	44.3	1 404.1	1 508.9	2 429.2	25 318.1	2 886.6	1 383.3	44.3	1 339.0	1 503.3
1965 Dez.	12	3 839.3	1 703.1	71.0	1 632.1	2 136.2	3 314.0	28 374.7	3 671.3	1 540.6	71.0	1 469.6	2 130.7
1966 Dez.	12	4 019.8	1 888.7	82.0	1 806.7	2 131.1	4 365.5	30 371.0	3 774.2	1 649.8	82.0	1 567.8	2 124.4
1967 Jan.	12	3 700.5	1 664.2	76.8	1 587.4	2 036.3	4 515.2	30 576.5	3 486.4	1 456.3	76.8	1 379.5	2 030.1
Febr.	12	3 650.6	1 629.5	69.8	1 559.7	2 021.1	4 505.7	30 712.9	3 485.8	1 470.4	69.8	1 400.6	2 015.4
März	12	3 484.0	1 633.0	69.6	1 563.4	1 851.0	4 458.6	30 836.6	3 401.0	1 556.5	69.6	1 486.9	1 844.5
Sparkassen													
1962 Dez.	867	7 344.7	5 320.4	16.2	5 304.2	2 024.3	3 591.4	32 450.6	7 257.2	5 238.1	16.2	5 221.9	2 019.1
1963 Dez.	866	8 209.7	5 996.5	14.7	5 981.8	2 213.2	4 242.5	37 617.7	8 112.3	5 902.9	14.7	5 888.2	2 209.4
1964 Dez.	864	9 169.8	6 788.9	15.4	6 773.5	2 380.9	4 842.4	43 578.9	8 979.8	6 602.3	15.4	6 586.9	2 377.5
1965 Dez.	864	10 774.4	7 921.8	10.7	7 911.1	2 852.6	5 804.2	49 853.9	10 466.0	7 617.5	10.7	7 606.8	2 848.5
1966 Dez.	862	12 314.7	9 020.6	15.8	9 004.8	3 294.1	6 835.5	54 842.6	12 062.0	8 772.7	15.8	8 756.9	3 289.3
1967 Jan.	862	12 184.7	8 973.9	15.8	8 958.1	3 210.8	6 803.2	55 114.0	11 914.2	8 708.5	15.8	8 692.7	3 205.7
Febr.	862	12 281.1	9 089.4	16.6	9 072.8	3 191.7	6 832.7	55 465.8	12 058.0	8 871.3	16.6	8 854.7	3 186.7
März	862	12 631.3	9 518.4	17.1	9 501.3	3 112.9	6 963.0	55 789.6	12 374.2	9 265.8	17.1	9 248.7	3 108.4
Zentralkassen +) □)													
1962 Dez.	18	815.5	533.5	20.1	513.4	282.0	116.9	517.2	815.4	533.4	20.1	513.3	282.0
1963 Dez.	18	865.9	601.4	27.9	573.5	265.5	121.4	543.1	857.3	591.8	27.9	563.9	265.5
1964 Dez.	18	922.2	624.0	35.9	588.1	298.2	131.4	568.8	921.3	623.1	35.9	589.1	298.2
1965 Dez.	18	1 013.6	681.2	42.0	639.2	332.4	141.0	589.0	1 013.5	681.1	42.0	639.1	332.4
1966 Dez.	18	1 213.5	797.8	65.2	732.6	415.7	174.8	626.7	1 208.5	792.8	65.2	727.6	415.7
1967 Jan.	18	1 133.2	734.3	55.0	679.3	398.9	176.0	627.7	1 128.0	729.1	55.0	674.1	398.9
Febr.	18	1 140.7	741.0	34.5	706.5	399.7	194.8	621.7	1 134.6	734.9	34.5	700.4	399.7
März	18	1 191.6	789.7	21.0	768.7	401.9	204.3	614.0	1 186.4	784.5	21.0	763.5	401.9
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)													
1962 Dez.	5	51.7	33.5	0.2	33.3	18.2	32.2	44.5	51.7	33.5	0.2	33.3	18.2
1963 Dez.	5	51.6	34.4	—	34.4	17.2	34.5	59.4	51.4	34.2	—	34.2	17.2
1964 Dez.	5	57.3	35.0	—	35.0	22.3	42.3	71.8	57.1	34.8	—	34.8	22.3
1965 Dez.	5	73.7	44.5	—	44.5	29.2	46.1	83.4	73.7	44.5	—	44.5	29.2
1966 Dez.	5	138.7	83.7	—	83.7	55.0	61.9	88.3	133.7	78.7	—	78.7	55.0
1967 Jan.	5	134.5	84.0	0.1	83.9	50.5	62.5	90.3	129.3	78.8	0.1	78.7	50.5
Febr.	5	133.2	87.2	0.1	87.1	46.0	65.6	89.9	128.0	82.0	0.1	81.9	46.0
März	5	135.8	87.7	0.1	87.6	48.1	70.7	89.5	130.6	82.5	0.1	82.4	48.1
Zentralkassen (Raiffeisen)													
1962 Dez.	13	763.8	500.0	19.9	480.1	263.8	84.7	472.7	763.7	499.9	19.9	480.0	263.8
1963 Dez.	13	815.3	567.0	27.9	539.1	248.3	86.9	483.7	805.9	557.6	27.9	529.7	248.3
1964 Dez.	13	864.9	589.0	35.9	553.1	275.9	89.1	497.0	864.2	588.3	35.9	552.4	275.9
1965 Dez.	13	939.9	636.7	42.0	594.7	303.2	94.9	505.6	939.8	636.6	42.0	594.6	303.2
1966 Dez.	13	1 074.8	714.1	65.2	648.9	360.7	112.9	538.4	1 074.8	714.1	65.2	648.9	360.7
1967 Jan.	13	998.7	650.3	54.9	595.4	348.4	113.5	537.4	998.7	650.3	54.9	595.4	348.4
Febr.	13	1 007.5	653.8	34.4	619.4	353.7	129.2	531.8	1 006.6	652.9	34.4	618.5	353.7
März	13	1 055.8	702.0	20.9	681.1	353.8	133.6	524.5	1 055.8	702.0	20.9	681.1	353.8
Kreditgenossenschaften +)													
1962 Dez. *)	2 236	6 332.2	5 183.0	19.7	5 163.3	1 149.2	1 348.3	4 335.4	6 319.2	5 171.0	19.7	5 151.3	1 148.2
Dez. *)	2 207	6 337.0	5 185.4	19.3	5 166.1	1 151.6	1 417.3	4 449.9	6 323.5	5 172.9	19.3	5 153.6	1 150.6
1963 Dez.	2 207	7 106.7	5 856.9	22.0	5 834.9	1 249.8	1 645.3	5 525.3	7 088.8	5 840.2	22.0	5 818.2	1 248.6
1964 Dez.	2 203	7 825.2	6 497.5	26.6	6 470.9	1 327.7	1 902.6	6 805.8	7 801.6	6 474.9	26.6	6 448.3	1 326.7
1965 Dez.	2 195	9 065.5	7 508.3	24.9	7 483.4	1 557.2	2 216.4	8 311.1	9 031.6	7 475.0	24.9	7 450.1	1 556.6
1966 Dez.	2 188	10 190.9	8 394.5	28.8	8 365.7	1 796.4	2 488.4	9 458.3	10 150.7	8 355.4	28.8	8 326.6	1 795.3
1967 Jan.	2 187	10 100.9	8 338.1	26.6	8 311.5	1 762.8	2 462.0	9 512.3	10 062.7	8 302.2	26.6	8 275.6	1 760.5
Febr.	2 187	10 104.9	8 365.1	25.7	8 339.4	1 739.8	2 458.3	9 575.8	10 070.0	8 332.5	25.7	8 306.8	1 737.5
März	2 187	10 291.8	8 570.3	26.3	8 544.0	1 721.5	2 495.1	9 637.4	10 256.9	8 537.6	26.3	8 511.3	1 719.3
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)													
1962 Dez.	758	4 205.1	3 297.7	16.0	3 281.7	907.4	784.9	2 404.2	4 199.5	3 292.7	16.0	3 276.7	906.8
1963 Dez.	759	4 746.1	3 759.6	19.3	3 740.3	986.5	909.5	2 945.5	4 740.9	3 755.2	19.3	3 735.9	985.7
1964 Dez.	757	5 209.5	4 156.7	22.9	4 133.8	1 052.8	1 070.3	3 592.1	5 202.7	4 150.6	22.9	4 127.7	1 052.1
1965 Dez.	756	6 054.1	4 816.2	22.3	4 793.9	1 237.9	1 228.0	4 366.9	6 041.9	4 804.4	22.3	4 782.1	1 237.5
1966 Dez.	750	6 750.4	5 335.5	25.6	5 309.9	1 414.9	1 380.2	4 963.6	6 733.6	5 319.3	25.6	5 293.7	1 414.3
1967 Jan.	750	6 689.8	5 309.8	23.4	5 286.4	1 380.0	1 374.8	4 992.5	6 673.4	5 294.1	23.4	5 270.7	1 379.3
Febr.	750	6 695.5	5 340.9	23.3	5 317.6	1 354.6	1 372.4	5 024.4	6 680.3	5 326.3	23.3	5 305.0	1 354.0
März	750	6 821.5	5 484.3	23.4	5 460.9	1 337.2	1 395.2	5 058.5	6 807.2	5 470.5	23.4	5 447.1	1 336.7
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)													
(Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)													
1962 Dez. *)	1 478	2 127.1	1 885.3	3.7	1 881.6	241.8	563.4	1 931.2	2 119.7	1 878.3	3.7	1 874.6	241.4
Dez. *)	1 449	2 131.9	1 887.7	3.3	1 884.4	244.2	632.4	2 045.7	2 124.0	1 880.2	3.3	1 876.9	243.8
1963 Dez.	1 448	2 360.6	2 097.3	2.7	2 094.6	263.3	735.8	2 579.8	2 347.9	2 085.0	2.7	2 082.3	262.9
1964 Dez.	1 446	2 615.7	2 340.8	3.7	2 337.1	274.9	832.3	3 213.7	2 598.9	2 324.3	3.7	2 320.6	274.6
1965 Dez.	1 439	3 011.4	2 692.1	2.6	2 689.5	319.3	888.4	3 944.2	2 989.7	2 670.6	2.6	2 668.0	319.1
1966 Dez.	1 438	3 440.5	3 059.0	3.2	3 055.8	381.5	1 108.2	4 494.7	3 417.1	3 036.1	3.2	3 032.9	381.0
1967 Jan.	1 437	3 411.1	3 028.3	3.2	3 025.1	382.8	1 087.2	4 519.8	3 389.3	3 008.1	3.2	3 004.9	381.2
Febr.	1 437	3 409.4	3 024.2	2.4	3 021.8	385.2	1 085.9	4 551.4	3 389.7	3 006.2	2.4	3 003.8	383.5
März	1 437	3 470.3	3 086.0	2.9	3 083.1	384.3	1 099.9	4 578.9	3 449.7	3 067.1	2.9	3 064.2	382.6

Anmerkungen *) , x) und *) bis *) s. erste Seite der Tab. III A 1. — *) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) neu festgesetzt. Berichts-
den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — *) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — die in der Bankengruppe „Kredit-
Delitzsch) und (Raiffeisen).

und Kreditinstitute *)

Wertpapierbestände *)

DM

Nichtbanken entfallen auf						Kredite an Kreditinstitute						Monats- ende	
und Private		Öffentliche Stellen				Kurzfristige Kredite							
Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)		
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)			insgesamt	insgesamt	darunter: Akzept- kredite				Wechsel- diskont- kredite
Girozentralen °)													
1 835.4	12 631.5	53.1	47.5	5.6	161.3	6 349.1	875.9	213.2	0.6	662.7	165.7	2 379.8	Dez. 1962
1 837.0	14 918.6	77.8	71.9	5.9	211.5	6 991.4	774.4	216.6	0.8	557.8	201.0	2 826.7	Dez. 1963
1 959.9	17 054.3	70.7	65.1	5.6	469.3	8 263.8	954.2	236.2	0.1	718.0	255.4	3 304.5	Dez. 1964
2 657.2	18 942.5	168.0	162.5	5.5	656.8	9 432.2	827.3	262.1	0.6	565.2	252.1	3 919.8	Dez. 1965
3 297.1	20 190.8	245.6	238.9	6.7	1 068.4	10 180.2	961.3	296.1	4.3	665.2	507.0	4 152.4	Dez. 1966
3 420.7	20 237.6	214.1	207.9	6.2	1 094.5	10 338.9	909.6	297.8	5.8	611.8	542.7	4 205.2	Jan. 1967
3 410.9	20 326.5	164.8	159.1	5.7	1 094.8	10 386.4	797.4	273.3	6.5	524.1	531.5	4 227.3	Febr.
3 342.8	20 396.5	83.0	76.5	6.5	1 115.8	10 440.1	795.3	285.7	7.3	509.6	551.7	4 278.6	März
Sparkassen													
3 226.7	26 795.2	87.5	82.3	5.2	364.7	5 655.4	289.5	44.8	—	244.7	112.5	1 222.4	Dez. 1962
3 765.6	31 140.5	97.4	93.6	3.8	476.9	6 477.2	284.4	47.3	—	237.1	128.2	1 081.5	Dez. 1963
4 229.7	35 899.2	190.0	186.6	3.4	612.7	7 679.7	289.4	49.2	0.0	240.2	149.1	915.4	Dez. 1964
4 709.1	40 654.1	308.4	304.3	4.1	1 095.1	9 199.8	347.5	48.5	—	299.0	150.3	806.6	Dez. 1965
5 182.8	44 376.3	252.7	247.9	4.8	1 652.7	10 466.3	458.3	75.2	0.0	383.1	250.1	799.4	Dez. 1966
5 147.4	44 506.9	270.5	265.4	5.1	1 655.8	10 607.1	376.7	63.1	0.0	313.6	267.7	791.4	Jan. 1967
5 128.5	44 726.5	223.1	218.1	5.0	1 704.2	10 739.3	372.7	72.0	0.0	300.7	289.0	818.7	Febr.
5 181.1	44 934.4	257.1	252.6	4.5	1 781.9	10 855.2	425.7	68.5	0.0	357.2	320.4	840.0	März
Zentralkassen +) □)													
116.6	516.5	0.1	0.1	0.0	0.3	0.7	551.4	375.5	0.3	175.9	48.6	1 374.1	Dez. 1962
121.3	540.6	9.6	9.6	0.0	0.1	2.5	536.8	347.2	0.2	189.6	54.0	1 662.5	Dez. 1963
131.3	566.3	0.9	0.9	—	0.1	2.5	578.8	369.3	0.1	209.5	40.1	2 010.7	Dez. 1964
140.2	585.5	0.1	0.1	—	0.8	3.5	659.3	415.3	—	244.0	46.4	2 358.0	Dez. 1965
171.4	622.3	5.0	5.0	—	3.4	4.4	786.0	455.1	1.8	330.9	73.1	2 550.7	Dez. 1966
172.5	623.3	5.2	5.2	—	3.5	4.4	672.8	334.1	1.8	338.7	70.4	2 581.9	Jan. 1967
191.3	617.3	6.1	6.1	—	3.5	4.4	595.8	310.2	1.6	285.6	72.2	2 598.7	Febr.
200.8	609.6	5.2	5.2	—	3.5	4.4	577.2	319.1	—	258.1	67.9	2 638.6	März
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)													
32.0	44.2	0.0	—	0.0	0.2	0.3	241.2	138.3	—	102.9	16.2	632.6	Dez. 1962
34.4	57.3	0.2	0.2	0.0	0.1	2.1	252.2	140.9	—	111.3	15.4	787.0	Dez. 1963
42.2	69.7	0.2	0.2	—	0.1	2.1	258.6	126.7	—	131.9	7.4	950.8	Dez. 1964
45.3	81.2	—	—	—	0.8	2.2	323.4	153.7	—	169.7	8.9	1 071.1	Dez. 1965
58.5	85.6	5.0	5.0	—	3.4	2.7	381.2	175.6	—	205.6	26.3	1 103.3	Dez. 1966
59.0	87.6	5.2	5.2	—	3.5	2.7	333.1	125.0	—	208.1	22.9	1 120.6	Jan. 1967
62.1	87.2	5.2	5.2	—	3.5	2.7	304.7	130.6	—	174.1	22.9	1 129.2	Febr.
67.2	86.8	5.2	5.2	—	3.5	2.7	286.5	134.3	—	152.2	20.8	1 150.8	März
Zentralkassen (Raiffeisen)													
84.6	472.3	0.1	0.1	—	0.1	0.4	310.2	237.2	0.3	73.0	32.4	741.5	Dez. 1962
86.9	483.3	9.4	9.4	—	—	0.4	284.6	206.3	0.2	78.3	38.6	875.5	Dez. 1963
89.1	496.6	0.7	0.7	—	—	0.4	320.2	242.6	0.1	77.6	32.7	1 059.9	Dez. 1964
94.9	504.3	0.1	0.1	—	—	1.3	335.9	261.6	—	74.3	37.5	1 286.9	Dez. 1965
112.9	536.7	—	—	—	—	1.7	404.8	279.5	1.8	125.3	46.8	1 447.4	Dez. 1966
113.5	535.7	0.0	0.0	—	—	1.7	339.7	209.1	1.8	130.6	47.5	1 461.3	Jan. 1967
129.2	530.1	0.9	0.9	—	—	1.7	291.1	179.6	—	111.5	49.3	1 469.5	Febr.
133.6	522.8	—	—	—	—	1.7	290.7	184.8	—	105.9	47.1	1 487.8	März
Kreditgenossenschaften +)													
1 307.5	4 122.1	13.0	12.0	1.0	40.8	213.3	28.1	11.3	—	16.8	1.1	41.2	Dez. 1962
1 376.1	4 226.8	13.5	12.5	1.0	41.2	223.1	28.0	11.3	—	16.7	1.2	41.7	Dez. 1963
1 597.5	5 231.0	17.9	16.7	1.2	47.8	294.3	27.1	9.4	—	17.7	1.3	50.6	Dez. 1964
1 835.4	6 416.4	22.6	22.6	1.0	67.1	389.4	31.8	14.4	—	17.4	2.2	57.3	Dez. 1965
2 127.6	7 809.7	33.9	33.3	0.6	88.8	501.4	35.3	17.6	—	17.7	2.9	61.0	Dez. 1966
2 361.7	8 837.9	40.2	39.1	1.1	126.7	620.4	37.9	15.2	—	22.7	1.8	65.7	Dez. 1966
2 342.9	8 876.2	38.2	35.9	2.3	119.1	636.1	35.9	14.9	—	21.0	2.1	69.5	Jan. 1967
2 339.2	8 934.5	34.9	32.6	2.3	119.1	641.3	36.3	14.4	—	21.9	1.7	67.1	Febr.
2 372.9	8 987.9	34.9	32.7	2.2	122.2	649.5	36.9	15.2	—	21.7	2.0	72.8	März
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)													
772.0	2 300.0	5.6	5.0	0.6	12.9	104.2	27.4	—	—	16.7	1.1	32.0	Dez. 1962
895.9	2 818.1	5.2	4.4	0.8	13.6	127.4	26.8	—	—	17.6	1.2	38.3	Dez. 1963
1 053.6	3 422.5	6.8	6.1	0.7	16.7	169.6	31.6	14.3	—	17.3	2.2	41.4	Dez. 1964
1 203.5	4 144.4	12.2	11.8	0.4	24.5	222.5	34.6	17.0	—	17.6	2.8	41.5	Dez. 1965
1 343.8	4 676.5	16.8	16.2	0.6	36.4	287.1	35.1	15.1	—	20.0	1.8	41.8	Dez. 1966
1 339.8	4 696.0	16.4	15.7	0.7	35.0	296.5	33.5	14.6	—	18.9	2.1	45.3	Jan. 1967
1 338.2	4 728.2	15.2	14.6	0.6	34.2	296.2	32.4	14.2	—	18.2	1.7	43.3	Febr.
1 361.4	4 757.0	14.3	13.8	0.5	33.8	301.5	34.0	15.1	—	18.9	2.0	43.3	März
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)													
535.5	1 822.1	7.4	7.0	0.4	27.9	109.1	0.7	0.6	—	0.1	—	9.2	Dez. 1962
604.1	1 926.8	7.9	7.5	0.4	28.3	118.9	0.6	0.6	—	0.0	0.1	9.7	Dez. 1963
701.6	2 412.9	12.7	12.3	0.4	34.2	166.9	0.3	0.2	—	0.1	0.1	12.3	Dez. 1964
781.9	2 993.9	16.8	16.5	0.3	50.4	219.8	0.2	0.1	—	0.1	0.0	15.9	Dez. 1965
924.1	3 665.3	21.7	21.5	0.2	64.3	278.9	0.7	0.6	—	0.1	0.1	19.2	Dez. 1966
1 017.9	4 161.4	23.4	22.9	0.5	90.3	333.3	2.8	0.1	—	2.7	—	24.2	Dez. 1966
1 003.1	4 180.2	21.8	20.2	1.6	84.1	339.6	2.4	0.3	—	2.1	—	24.2	Jan. 1967
1 001.0	4 206.3	19.7	18.0	1.7	84.9	345.1	2.9	0.2	—	3.7	—	23.8	Febr.
1 011.5	4 230.9	20.6	18.9	1.7	84.4	348.0	2.9	0.1	—	2.8	—	29.5	März

pflichtig sind, beginnend mit Dezember 1962, Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für institute mit Sonderaufgaben* geführt wird. — □) Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — +) (Schulze-

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute *)	Kredite an Nichtbanken										von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen		
		Kurzfristige Kredite					Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite				
		insgesamt	Debitoren			insgesamt				Debitoren			Wechsel- diskont- kredite	
			insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite		
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1962 Dez.	48	70.6	69.2	—	69.2	1.4	306.6	33 918.4	59.7	58.3	—	58.3	1.4	
1963 Dez.	48	155.4	153.8	—	153.8	1.6	356.8	39 348.3	79.9	78.3	—	78.3	1.6	
1964 Dez.	48	82.6 ¹⁷⁾	81.3 ¹⁷⁾	—	81.3 ¹⁷⁾	1.3	338.7	46 081.5	72.2	70.9	—	70.9	1.3	
1965 Dez.	48	62.9	61.8	—	61.8	1.1	491.1	52 024.0	54.1	53.0	—	53.0	1.1	
1966 Dez.	43	93.8	93.6	—	93.6	0.2	775.5	53 669.6 ¹⁸⁾	57.4	57.2	—	57.2	0.2	
1967 Jan.	43	66.1	65.9	—	65.9	0.2	807.8	54 189.4	30.8	30.6	—	30.6	0.2	
Febr.	43	80.4	80.3	—	80.3	0.1	824.9	54 627.2	73.3	73.2	—	73.2	0.1	
März	43	46.8	46.7	—	46.7	0.1	829.8	54 972.2	45.2	45.1	—	45.1	0.1	
Private Hypothekenbanken *)														
1962 Dez.	30	35.5	35.2	—	35.2	0.3	157.9	16 193.8	30.1	29.8	—	29.8	0.3	
1963 Dez.	31	36.3	36.1	—	36.1	0.2	187.1	19 126.3	36.1	35.9	—	35.9	0.2	
1964 Dez.	31	32.3	32.1	—	32.1	0.2	205.2	23 083.6	28.4	28.2	—	28.2	0.2	
1965 Dez.	31	32.8	32.8	—	32.8	0.0	271.1	26 293.1	24.3	24.3	—	24.3	0.0	
1966 Dez.	29	44.6	44.4	—	44.4	0.2	381.1	28 874.7 ²⁵⁾	38.6	38.4	—	38.4	0.2	
1967 Jan.	29	32.4	32.2	—	32.2	0.2	419.1	29 311.7	27.2	27.0	—	27.0	0.2	
Febr.	29	51.9	51.8	—	51.8	0.1	456.6	29 663.7	46.6	46.5	—	46.5	0.1	
März	29	31.8	31.7	—	31.7	0.1	459.6	29 896.1	30.6	30.5	—	30.5	0.1	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1962 Dez.	18	35.1	34.0	—	34.0	1.1	148.7	17 724.6	29.6	28.5	—	28.5	1.1	
1963 Dez.	17	119.1	117.7	—	117.7	1.4	169.7	20 222.0	43.8	42.4	—	42.4	1.4	
1964 Dez.	17	50.3 ¹⁷⁾	49.2 ¹⁷⁾	—	49.2 ¹⁷⁾	1.1	133.5	22 997.9	43.8	42.7	—	42.7	1.1	
1965 Dez.	17	30.1	29.0	—	29.0	1.1	220.0	25 730.9	29.8	28.7	—	28.7	1.1	
1966 Dez.	14	49.2	49.2	—	49.2	—	394.4	24 794.9 ²⁶⁾	18.8	18.8	—	18.8	—	
1967 Jan.	14	33.7	33.7	—	33.7	—	388.7	24 877.7	3.6	3.6	—	3.6	—	
Febr.	14	28.5	28.5	—	28.5	—	368.3	24 963.5	26.7	26.7	—	26.7	—	
März	14	15.0	15.0	—	15.0	—	370.2	25 076.1	14.6	14.6	—	14.6	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben *)														
1962 Dez.	24	1 516.1	429.8	46.5	383.3	1 086.3	1 219.1	11 845.6 ⁸⁾	1 319.6	233.3	46.5	186.8	1 086.3	
1963 Dez.	24	1 693.1	498.2	35.6	462.6	1 194.9	1 302.7	13 737.9	1 397.6	202.7	35.6	167.1	1 194.9	
1964 Dez.	21	2 369.8	1 035.6	46.1	985.5	1 334.2	1 682.4 ¹³⁾	14 941.5 ¹⁴⁾	1 587.7	253.5	46.1	207.4	1 334.2	
1965 Dez.	21	2 396.5	714.9	42.0	672.9	1 681.6	1 707.8	16 618.6	2 120.1	438.5	42.0	396.5	1 681.6	
1966 Dez.	19	2 988.4	674.9	31.3	643.6	2 313.5	2 015.1	20 828.1 ²⁵⁾	2 798.9	485.4	31.3	454.1	2 313.5	
1967 Jan.	19	3 006.7	647.8	68.7	579.1	2 358.9	2 026.2	20 929.8	2 655.7	296.8	68.7	228.1	2 358.9	
Febr.	19	3 057.6	698.6	70.7	627.9	2 359.0	2 126.7	21 189.2	2 680.8	321.8	70.7	251.1	2 359.0	
März	19	2 882.5	566.6	68.0	498.6	2 315.9	2 135.9	21 372.2	2 671.8	355.9	68.0	287.9	2 315.9	
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)														
1962 Dez.	3	0.2	0.2	—	0.2	—	295.8	5 936.2 ¹⁸⁾	0.2	0.2	—	0.2	—	
1963 Dez.	3	0.3	0.3	—	0.3	—	236.3	6 890.3	0.2	0.2	—	0.2	—	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben *)														
1962 Dez.	21	1 513.9	429.6	46.5	383.1	1 086.3	923.3	5 909.4	1 319.4	233.1	46.5	186.6	1 086.3	
1963 Dez.	21	1 692.8	497.9	35.6	462.3	1 194.9	1 066.4	6 847.6	1 397.4	202.5	35.6	166.9	1 194.9	
Teilzahlungskreditinstitute *)														
1962 Dez.	242	1 987.3	519.4	0.2	519.2	1 467.9	2 361.8 ⁹⁾	4.9	1 987.3	519.4	0.2	519.2	1 467.9	
1963 Dez.	235	2 006.2 ¹⁰⁾	488.0 ¹⁰⁾	0.0	488.0 ¹⁰⁾	1 518.2	2 781.0 ¹¹⁾	11.8	2 006.2 ¹⁰⁾	488.0 ¹⁰⁾	0.0	488.0 ¹⁰⁾	1 518.2	
1964 Dez.	233	2 044.2	603.3	0.1	603.2	1 440.9	2 975.9	15.1	2 044.2	603.3	0.1	603.2	1 440.9	
1965 Dez.	221	2 075.5	702.7	0.2	702.5	1 372.8	3 248.5	17.7	2 075.5	702.7	0.2	702.5	1 372.8	
1966 Dez.	208	2 121.6	951.2	—	951.2	1 170.4	3 448.1	24.6	2 121.6	951.2	—	951.2	1 170.4	
1967 Jan.	206	2 081.3	939.9	—	939.9	1 141.4	3 321.1	28.7	2 081.3	939.9	—	939.9	1 141.4	
Febr.	206	2 001.2	894.4	—	894.4	1 106.8	3 264.4	30.0	2 001.2	894.4	—	894.4	1 106.8	
März	205	1 890.1	817.0	0.0	817.0	1 073.1	3 271.6	30.6	1 890.1	817.0	0.0	817.0	1 073.1	
Postscheck- und Postsparkassenämter *)														
1962 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	2 397.9	—	—	—	—	—	
1963 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	2 734.5	—	—	—	—	—	
1964 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	3 163.6	—	—	—	—	—	
1965 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	3 914.7	—	—	—	—	—	
1966 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	4 695.2	—	—	—	—	—	
1967 Jan.	15	—	—	—	—	—	—	4 707.0	—	—	—	—	—	
Febr.	15	—	—	—	—	—	—	4 771.0	—	—	—	—	—	
März	15	—	—	—	—	—	—	4 774.7	—	—	—	—	—	

Anmerkungen *), **) und *) bis *) s. erste Seite der Tab. III A 1. — *) Die Aufgliederung in die Untergruppe entfällt ab Januar 1964 infolge Entlassung von zwei Instituten aus der Teilzahlungs- und andere Ratenkredite s. Tab. III, A 3. — *) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechselkontokredite: zur Geldanlage angekaufte Wechsel von rd. 75 Mio DM (vgl. Anm. 11)). — 11) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 75 Mio DM (vgl. Anm. 10)). — 12) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 313 Mio DM (vgl. rd. 452 Mio DM (vgl. Anm. 10)). — 13) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 452 Mio DM (vgl. Anm. 10)). — 14) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM. — 15) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 56 Mio DM. — 16) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 220 Mio DM. — 17) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 18) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,6 Mrd DM. — 19) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 20) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 21) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 22) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 23) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 24) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 25) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 26) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 27) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 28) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 29) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 30) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 31) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 32) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 33) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 34) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 35) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 36) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 37) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 38) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 39) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 40) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 41) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 42) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 43) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 44) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 45) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 46) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 47) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 48) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 49) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 50) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 51) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 52) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 53) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 54) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 55) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 56) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 57) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 58) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 59) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 60) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 61) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 62) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 63) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 64) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 65) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 66) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 67) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 68) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 69) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 70) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 71) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 72) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 73) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 74) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 75) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 76) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 77) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 78) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 79) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 80) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 81) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 82) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 83) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 84) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 85) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 86) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 87) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 88) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 89) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 90) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 91) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 92) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 93) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 94) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 95) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 96) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 97) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 98) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 99) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 100) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 101) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 102) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 103) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 104) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 105) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 106) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 107) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 108) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 109) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 110) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 111) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 112) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 113) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 114) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 115) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 116) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 117) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 118) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 119) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 120) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 121) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 122) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 123) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 124) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 125) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 126) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 127) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 128) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 129) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 130) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 131) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 132) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 133) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 134) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 135) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 136) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM). — 137) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. —

und Kreditinstitute*)
Wertpapierbestände) *)
DM

Nichtbanken entfallen auf							Kredite an Kreditinstitute							Monats- ende
und Private		Öffentliche Stellen					Kurzfristige Kredite					Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	
Mittel- fristige Kredite 1)	Lang- fristige Kredite 2)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	insgesamt	Debitoren		Wechsel- diskont- kredite				
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)				insgesamt	darunter: Akzept- kredite					
Hypothekendarlehen und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
272.0	29 140.5	10.9	10.9	—	34.6	4 777.9	21.0	21.0	—	—	84.6	398.9	Dez. 1962	
325.5	33 481.5	75.5	75.5	—	31.3	5 866.8	38.2	38.2	—	—	66.9	562.4	Dez. 1963	
299.2	38 674.3	10.4 ¹⁷⁾	10.4 ¹⁷⁾	—	39.5	7 407.2	33.4	33.4	—	—	58.4	804.8	Dez. 1964	
429.3	42 938.4	8.8	8.8	—	61.8	9 085.6	29.3	29.3	—	—	127.6	1 079.2	Dez. 1965	
545.7	44 490.0 ¹⁸⁾	36.4	36.4	—	229.8	9 179.6 ²⁰⁾	31.9	30.9	—	1.0	72.4 ²¹⁾	1 048.2 ²²⁾	Dez. 1966	
549.1	44 672.3	35.3	35.3	—	258.7	9 517.1	53.7	52.7	—	1.0	70.6	1 054.0	Jan. 1967	
540.7	44 922.0	7.1	7.1	—	284.2	9 705.2	32.9	32.9	—	—	79.2	1 057.6	Febr.	
528.6	45 080.5	1.6	1.6	—	301.2	9 891.7	30.3	30.3	—	—	96.4	1 085.6	März	
Private Hypothekendarlehen 9)														
139.2	13 693.4	5.4	5.4	—	18.7	2 500.4	11.3	11.3	—	—	16.5	51.4	Dez. 1962	
160.5	16 101.2	0.2	0.2	—	26.6	3 025.1	18.1	18.1	—	—	17.8	229.3	Dez. 1963	
174.3	19 043.7	3.9	3.9	—	30.9	4 039.9	10.5	10.5	—	—	9.6	332.9	Dez. 1964	
232.4	21 373.4	8.5	8.5	—	38.7	4 919.7	13.2	13.2	—	—	8.3	501.8	Dez. 1965	
289.4	23 379.7 ²³⁾	6.0	6.0	—	91.7	5 495.0 ²³⁾	21.4	20.4	—	1.0	16.9	637.4	Dez. 1966	
300.9	23 490.0	5.2	5.2	—	118.2	5 821.7	18.6	17.6	—	1.0	15.1	645.5	Jan. 1967	
291.7	23 673.6	5.3	5.3	—	164.9	5 990.1	18.3	18.3	—	—	16.6	647.8	Febr.	
286.0	23 761.4	1.2	1.2	—	173.6	6 134.7	13.1	13.1	—	—	15.6	676.6	März	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
132.8	15 447.1	5.5	5.5	—	15.9	2 277.5	9.7	9.7	—	—	68.1	347.5	Dez. 1962	
165.0	17 380.3	75.3	75.3	—	4.7	2 841.7	20.1	20.1	—	—	49.1	333.1	Dez. 1963	
124.9	19 630.6	6.5 ¹⁷⁾	6.5 ¹⁷⁾	—	8.6	3 367.3	22.9	22.9	—	—	48.8	471.9	Dez. 1964	
196.9	21 565.0	0.3	0.3	—	23.1	4 165.9	16.1	16.1	—	—	119.3	577.4	Dez. 1965	
256.3	21 110.3 ²³⁾	30.4	30.4	—	138.1	3 684.6 ²³⁾	10.5	10.5	—	—	55.5 ²¹⁾	410.8 ²²⁾	Dez. 1966	
248.2	21 182.3	30.1	30.1	—	140.5	3 695.4	35.1	35.1	—	—	55.5	408.5	Jan. 1967	
249.0	21 248.4	1.8	1.8	—	119.3	3 715.1	14.6	14.6	—	—	62.6	409.8	Febr.	
242.6	21 319.1	0.4	0.4	—	127.6	3 757.0	17.2	17.2	—	—	80.8	409.0	März	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 5)														
905.3	6 526.1	196.5	196.5	—	313.8	5 319.5 6)	690.9	89.5	—	601.4	184.2	16 323.0	Dez. 1962	
990.6	6 852.1	295.5	295.5	—	312.1	6 885.8	750.8	126.3	—	624.5	164.0	17 940.7	Dez. 1963	
1 484.4 ¹³⁾	6 862.4 ¹³⁾	782.1	782.1	—	198.0	8 079.1	1 320.3 ¹⁴⁾	170.1 ¹⁴⁾	0.4	1 150.2	708.8 ¹⁵⁾	18 909.2 ¹⁶⁾	Dez. 1964	
1 445.0	7 562.3	276.4	276.4	0.0	262.8	9 056.3	1 535.0	204.3	—	1 330.7	746.8	20 542.6	Dez. 1965	
1 531.5	9 909.4 ²⁴⁾	189.5	189.5	—	483.6	10 918.7 ²⁵⁾	1 442.8	170.7	—	1 272.1	859.3 ²⁶⁾	21 414.6 ²⁷⁾	Dez. 1966	
1 477.5	9 953.0	351.0	351.0	—	548.7	10 976.8	1 276.1	143.4	—	1 132.7	849.6	21 371.0	Jan. 1967	
1 461.4	10 073.1	376.8	376.8	—	665.3	11 116.1	1 224.9	135.0	—	1 089.9	845.8	21 518.6	Febr.	
1 469.3	10 088.5	210.7	210.7	0.0	666.6	11 283.7	1 566.3	161.9	—	1 404.4	822.7	21 615.1	März	
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)														
39.1	2 582.4	0.0	0.0	—	256.7	3 353.8 ¹⁸⁾	0.1	0.1	—	—	30.1	4 181.2	Dez. 1962	
11.4	2 779.4	0.1	0.1	—	223.9	4 110.9	—	—	—	—	30.9	4 562.2	Dez. 1963	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)														
866.2	3 943.7	196.5	196.5	—	57.1	1 965.7	690.8	89.4	—	601.4	154.1	12 141.8	Dez. 1962	
976.2	4 072.7	295.4	295.4	—	88.2	2 774.9	750.8	126.3	—	624.5	183.1	13 378.5	Dez. 1963	
Teilzahlungskreditinstitute 6)														
2 361.8 8)	4.9	—	—	—	—	—	90.8	76.9	—	13.9	3.2	0.3	Dez. 1962	
2 781.0 ¹¹⁾	11.8	—	—	—	—	—	111.4	84.0	—	27.4	17.9	0.0	Dez. 1963	
2 975.9	15.1	—	—	—	—	—	37.1	13.2	—	23.9	15.5	0.1	Dez. 1964	
3 248.5	17.7	—	—	—	—	—	47.0	28.3	—	18.7	7.1	0.1	Dez. 1965	
3 448.1	24.6	0.0	—	—	0.0	—	25.0	12.3	—	12.7	8.5	—	Dez. 1966	
3 321.1	28.7	0.0	—	—	0.0	—	37.1	25.1	—	12.0	7.3	—	Jan. 1967	
3 264.4	30.0	0.0	—	—	0.0	—	29.4	17.8	—	11.6	7.5	—	Febr.	
3 271.6	30.6	0.0	—	—	0.0	—	28.3	16.6	—	11.7	7.4	—	März	
Postscheck- und Postsparkassenämter 7)														
—	197.9	—	—	—	—	2 200.0	93.8	—	—	93.8	—	60.6	Dez. 1962	
—	213.0	—	—	—	—	2 521.5	46.9	—	—	46.9	—	94.5	Dez. 1963	
—	228.3	—	—	—	—	2 935.3	103.8	—	—	103.8	—	138.5	Dez. 1964	
—	232.0	—	—	—	—	3 682.7	310.5	—	—	310.5	—	180.2	Dez. 1965	
—	215.6	—	—	—	—	4 479.6	49.8	—	—	49.8	—	172.9	Dez. 1966	
—	215.5	—	—	—	—	4 491.5	17.5	—	—	17.5	—	172.5	Jan. 1967	
—	214.2	—	—	—	—	4 556.8	120.0	—	—	120.0	—	171.8	Febr.	
—	212.7	—	—	—	—	4 562.0	142.0	—	—	142.0	—	169.9	März	

Berichtspflicht. — 8) Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskredite an Händler und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — Weitere Angaben über sel. — 9) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM durch Ausbuchung. — 10) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 89 Mio DM. — 11) Statistisch bedingte Zunahme von 15 Mio DM. — 12) Statistisch bedingte Zunahme von 15 Mio DM. — 13) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 313 Mio DM (vgl. Anm. 12)). — 14) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 691 Mio DM. — 15) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,4 Mrd DM. — 16) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,7 Mrd DM. — 17) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,7 Mrd DM. — 18) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 885 Mio DM. — 19) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 56 Mio DM. — 20) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,9 Mrd DM, öffentliche Stellen rd. 700 Mio DM. — 21) Einschl. Schiffspfandbriefbanken. — bedingte Abnahme von rd. 2,6 Mrd DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 1,9 Mrd DM, öffentliche Stellen rd. 700 Mio DM). — 22) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,6 Mrd DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 1,9 Mrd DM, öffentliche Stellen rd. 700 Mio DM). — 23) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — 24) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 89 Mio DM. — 25) Statistisch bedingte Zunahme von 15 Mio DM. — 26) Statistisch bedingte Zunahme von 15 Mio DM. — 27) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 691 Mio DM. — 28) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,4 Mrd DM. — 29) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,7 Mrd DM. — 30) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,7 Mrd DM. — 31) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 885 Mio DM. — 32) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 56 Mio DM. — 33) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,9 Mrd DM, öffentliche Stellen rd. 700 Mio DM. — 34) Einschl. Schiffspfandbriefbanken. — bedingte Abnahme von rd. 2,6 Mrd DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 1,9 Mrd DM, öffentliche Stellen rd. 700 Mio DM).

a) Gliederung der Schatzwechsel- und Wertpapierbestände nach Arten (Mio DM)

Jahres- oder Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Kassenobligationen			Wertpapiere							Konsortialbeteiligungen							
	insgesamt ¹⁾	inländische		insgesamt	inländische		inländische			sonstige verzinsliche Wertpapiere		börsengängige Dividendenwerte und Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	insgesamt	inländische	ausländische					
		mit Mobilisierungstitel(n) ²⁾	ohne Mobilisierungstitel(n) ²⁾		insgesamt	darunter von Kreditinstituten	ausländische	insgesamt	insgesamt	Anleihen u. verzinsliche Schatzanweisungen öffentl. Stellen	Bankschuldverschreibungen ⁴⁾						Industrieoblig. u. sonstige verzinsl. Schuldverschreibungen				
Alle Bankengruppen																					
1956	1 789,0	1 789,0	663,0 ^{1a)}	—	—	—	—	6 530,2	6 520,2 ^{1b)}	1 558,3	3 884,0	3 464,0	420,0	1 006,5 ^{1c)}	71,4	10,0 ^{1d)}	306,6	—	—		
1957	6 156,4	5 710,3	1 683,3 ^{1a)}	446,1	—	—	—	7 857,5	7 852,5 ^{1b)}	1 517,1	5 234,4	4 784,6	449,8	1 024,2 ^{1c)}	76,8	5,0 ^{1d)}	370,0	—	—		
1958	6 767,0	6 167,1	1 866,9	599,9	73,5	73,5 ^{1e)}	73,5 ^{1e)}	12 751,5	12 647,2	2 743,4	8 576,4	7 809,4	767,0	1 242,2	85,2	104,3	321,2	296,5	24,7		
1959 ¹⁾	5 694,6	4 463,2	1 548,2	1 231,4	1 265,1	1 211,9	556,0	53,2	16 435,8	16 120,9	3 276,1	11 264,4	10 406,0	858,4	1 488,1	92,3	314,9	405,8	377,6	28,2	
1960	5 729,7	4 498,3	1 558,3	1 231,4	1 272,7	1 219,5	560,9	53,2	16 666,6	16 351,3	3 307,2	11 461,0	10 584,8	876,2	1 488,4	94,5	315,5	405,8	377,6	28,2	
1961	6 012,1	5 622,6	1 494,8	379,5	1 094,6	1 082,7	611,2	11,9	17 111,4	16 781,7	3 061,7	11 630,7	10 867,4	763,3	1 987,2	102,1	329,7	498,5	469,0	29,5	
1962	6 614,2	5 418,9	1 185,1	1 195,3	1 484,6	1 480,3	777,9	4,3	20 207,0	19 893,4	3 359,9	14 218,2	13 376,4	841,8	2 211,6	103,7	312,2	586,3	539,7	46,6	
1962 ²⁾	5 772,3	5 056,1	1 683,9	716,2	1 646,1	1 643,6	986,0	2,5	23 399,0	23 070,7	3 959,5	16 753,0	15 798,6	954,4	2 233,1	126,5	328,3	565,2	542,7	22,5	
1962 ³⁾	5 772,3	5 056,1	1 683,9	716,2	1 646,1	1 643,6	986,0	2,5	23 399,0	23 070,7	3 959,5	16 753,0	15 798,6	954,4	2 233,1	126,5	328,3	565,2	542,7	22,5	
1963	6 774,9	5 942,4	1 782,5	832,5	2 070,9	2 068,2	1300,7	2,7	27 105,0	26 694,8	4 344,2	19 749,6	18 836,1	913,5	2 381,6	219,4	413,2	499,0	477,7	21,3	
1964	4 559,2	3 707,7	1 655,8	851,5	2 877,1	2 858,9	1797,7	18,2	31 139,5	30 698,9	5 257,6	22 545,2	21 593,6	951,6	2 743,3	152,8	440,6	552,8	445,4	28,4	
1965	4 009,7	3 199,7	1 521,9	810,0	2 866,8	2 852,2	1928,4	14,6	34 551,3	34 042,3	5 660,0	25 205,8	24 196,4 ⁴⁾	1 009,4 ¹⁰⁾	3 017,6	158,9	509,0	815,4	747,7	67,7	
1966	April	4 078,4	3 629,1	1 621,6	449,3	2 937,6	2 917,1	2019,2	20,5	34 482,9	33 937,3	5 670,3	25 119,3	24 156,6	962,7	3 003,3	144,4	545,6	791,8	712,5	79,3
1966	Mai	3 389,9	3 012,8	1 217,3	377,1	2 789,3	2 769,2	1914,3	20,1	34 723,3	34 175,1	5 622,6	25 304,9	24 345,3	959,6	3 097,8	149,8	548,2	961,4	894,4	67,0
1966	Juni	3 195,8	2 821,6	1 083,1	374,2	2 758,5	2 738,4	1866,1	20,1	34 665,7	34 092,7	5 634,8	25 261,4	24 322,4	939,0	3 057,8	138,7	573,0	1076,4	1008,4	68,0
1966	Juli	3 047,7	2 713,6	1 322,2	334,1	2 714,0	2 686,1	1842,4	27,9	34 593,1	34 105,0	5 614,0	25 335,5	24 377,4	938,1	3 018,4	137,1	488,1	957,2	880,9	76,3
1966	Aug.	2 879,6	2 445,6	1 235,6	434,0	2 683,7	2 655,6	1857,5	28,1	34 706,2	34 216,8	5 590,5	25 465,1	24 534,1	931,0	3 018,1	143,1	489,4	932,4	863,9	68,5
1966	Sept.	3 074,1	2 593,0	1 283,4	481,1	2 742,2	2 714,1	1883,3	28,1	34 822,4	34 334,4	5 640,6	25 473,6	24 548,8	924,8	3 073,1	147,1	488,0	950,2	886,6	63,4
1966	Okt.	3 882,5	3 389,2	1 829,0	493,3	2 786,2	2 759,8	1941,8	26,4	35 029,6	34 534,9	5 606,2	25 719,6	24 826,9	892,7	3 082,5	146,6	474,7	938,8	878,3	60,5
1966	Nov.	5 002,9	4 539,5	3 720,3	463,4	2 757,9	2 731,8	1892,0	26,1	35 292,7	34 809,0	5 612,2	25 921,7	24 977,7	944,0	3 119,8	155,3	483,7	928,3	867,4	60,9
1966	Dez.	4 320,7	4 096,5	3 388,7	224,2	2 970,3	2 944,2	1899,7	26,1	35 571,1	35 111,1	5 585,8	26 136,9	25 192,7	944,2	3 216,6	171,8	460,0	970,2	909,0	61,2
1967	Jan.	5 900,5	5 680,4	4 066,7	220,1	3 906,0	3 875,2	1800,8	30,8	35 989,5	35 536,2	5 714,2	26 454,9	25 542,6	908,8	3 212,8	157,8	452,8	997,8	738,2	59,6
1967	Febr.	6 341,6	6 101,6	4 562,2	240,0	4 140,3	4 109,5	1904,2	30,8	36 995,0	36 103,7	5 734,6	27 069,1	26 115,0	954,1	3 196,7	169,3	491,8	758,7	698,1	60,6
1967	März	6 645,0	6 405,1	4 777,6	239,9	4 221,6	4 190,8	1925,1	30,8	37 469,7	36 922,0	5 859,7	27 804,3	26 892,0	912,3	3 074,3	189,7	547,7	754,8	693,7	61,1
1967	April ¹¹⁾	7 264,8	7 098,7	5 486,2	266,1	4 159,0	4 126,7	1941,2	32,3	37 748,9	37 227,9	5 991,8	28 008,0	27 080,8	927,2	3 032,2	195,9	516,0	737,5	676,3	61,2
Kreditbanken⁵⁾																					
1965	Dez.	1 246,7	624,2	395,4	622,5	558,8	544,3	384,5	14,5	8 525,8	8 077,7	1 568,8	3 581,6	3 120,5	461,1	2 798,2	129,1	448,1	806,4	738,6	67,8
1966	Dez.	1 791,5	1 604,8	1 193,7	186,7	670,5	644,4	343,2	26,1	8 416,3	8 021,2	1 560,2	3 325,2	2 865,0	460,2	2 980,8	155,0	395,1	929,9	868,8	61,1
1967	Febr.	2 577,0	2 374,5	1 693,0	202,5	955,2	924,4	352,7	30,8	8 601,1	8 172,1	1 610,8	3 492,3	3 044,5	447,8	2 922,0	147,0	429,0	741,1	680,5	60,6
1967	März	2 542,4	2 340,0	1 709,3	202,4	977,8	947,0	357,6	30,8	8 791,7	8 305,4	1 653,5	3 631,4	3 199,5	431,9	2 859,2	161,3	486,3	744,6	683,6	61,0
Großbanken⁶⁾																					
1965	Dez.	1 047,1	538,9	339,9	508,2	295,5	281,2	208,5	14,3	3 616,8	3 356,9	536,2	1 075,2	876,4	198,8	1 699,1	46,4	259,9	570,5	512,6	57,9
1966	Dez.	1 586,9	1 510,2	1 103,2	76,7	278,7	252,8	158,0	25,9	3 602,8	3 393,1	474,6	1 014,3	757,7	256,6	1 847,5	56,7	209,7	632,1	579,3	52,8
1967	Febr.	2 276,8	2 180,2	1 503,2	96,6	403,4	375,8	143,6	27,6	3 658,7	3 423,1	499,0	1 019,0	812,4	206,6	1 851,8	53,3	235,6	524,7	471,6	53,1
1967	März	2 226,8	2 130,2	1 503,2	96,6	417,8	390,2	153,7	27,6	3 791,7	3 513,2	541,8	1 136,9	937,1	199,8	1 780,6	53,9	278,5	535,8	482,4	53,4
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁷⁾																					
1965	Dez.	177,1	84,7	55,4	92,4	211,1	211,1	141,7	—	3 466,8	3 352,8	811,8	1 829,6	1 641,9	187,7	649,7	61,3	114,0	210,4	202,4	8,0
1966	Dez.	174,3	93,8	90,3	80,5	354,5	354,5	152,1	—	3 383,9	3 261,2	861,4	1 662,5	1 529,4	133,1	674,1	63,2	122,7	256,6	250,9	5,7
1967	Febr.	274,1	193,7	189,2	80,4	513,4	513,4	180,6	—	3 547,6	3 398,9	877,9	1 814,1	1 666,9	147,2	645,6	61,3	148,7	187,9	182,5	5,4
1967	März	289,5	209,2	205,5	80,3	515,5	515,5	171,4	—	3 615,4	3 461,9	887,0	1 854,0	1 704,8	149,2	646,7	74,2	153,5	185,0	179,3	5,7
Privatbankiers⁸⁾																					
1965	Dez.	22,0	0,1	0,1	21,9	21,4	21,4	3,8	—	1 176,1	1 111,5	181,3	514,7	449,8	64,9	400,6	14,9	64,6	25,5	23,6	1,9
1966	Dez.	29,5	—	—	29,5	14,7	14,7	10,7	—	1 197,4	1 140,0	185,8	507,1	442,7	64,4	415,4	31,7	57,4	41,2	38,6	2,6
1967	Febr.	25,5	—	—	25,5	15,4	12,4	6,1	3,0	1 169,0	1 128,4	197,0	520,7	434,0	86,7	382,1	28,6	40,6	28,5	26,4	2,1
1967	März	25,5	—	—	25,5	19,4	16,4	6,1	3,0	1 159,3	1 108,8	186,6	502,7	426,2	76,5	390,1	29,4	50,5	23,8	21,9	1,9
Girozentralen⁹⁾																					
1965	Dez.	1 240,6	1 146,8	848,7	93,8	1 061,6	1 061,6	585,2	—	3 133,6	3 107,8	406,1	2 547,1	2 457,9	89,2	148,4	6,2	27,8	9,1	9,1	—
1966	Dez.	1 136,4	1 117,7	1 017,7	18,7	1 040,8	1 040,8	517,7	—	3 262,9	3 233,3	399,4	2 674,0	2 593,1	80,9	158,6	1,3	29,6	40,3	40,3	—
1967	Febr.	1 165,5	1 146,7	1 026,7	18,8	1 348,2	1 348,2	475,8	—	3 320,0	3 291,9	394,0	2 748,5	2 641,6	106,9	147,7	1,7	28,1	17,6	17,6	—
1967	März	1 207,9	1 189,2	1 049,2	18,7	1 385,4	1 385,4	481,9	—	3 391,2	3 365,4	410,0	2 805,5	2 724,3	81,2	148,3	1,6	25,8	10,1	10,1	

Wertpapierbestände¹⁾

b) Gliederung der Emissionen inländischer öffentlicher Stellen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten (Mio DM)

Jahres- oder Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen					Kassenobligationen				Anleihen und unverzinsliche Schatzanweisungen							Konsortialbeteiligungen		
	Bund					Länder	insgesamt	Bund	Bundesbahn und Bundespost	Länder	Bund		Bundesbahn und Bundespost		Länder			Gemeinden u. Gemeindeverbände ⁴⁾	
	insgesamt	insgesamt	Mobilisierungstitel ²⁾	sonstige Titel	Bundesbahn und Bundespost						Neuer-schuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds, Ablösungs- und Entschädigungsschuld ³⁾	Neuer-schuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds, Ablösungs- und Entschädigungsschuld ³⁾	Neuer-schuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds		Neuer-schuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds
Alle Bankengruppen																			
1956	1 789,0	1 126,0 ^{1a)}	1 126,0 ^{1a)}	—	457,9	—	—	—	—	—	1 558,3	445,1	499,9	547,5	65,8	—	—		
1957	5 710,3	4 027,0 ^{1a)}	4 027,0 ^{1a)}	—	1 050,0	—	—	—	—	—	1 517,1	204,7	509,8	683,4	119,2	—	—		
1958	6 167,1	4 300,2	4 300,2	—	1 392,7	474,2	—	—	—	—	2 743,4	431,0	1 271,6	897,1	143,7	—	—		
1959 ⁷⁾	4 463,2	3 121,8	2 915,0	206,8	1 005,6	335,8	655,9	327,1	307,8	21,0	3 276,1	98,8	610,2	1 442,3	21,0	919,0	36,6		
1959 ⁷⁾	4 498,3	3 146,8	2 940,0	206,8	1 015,7	335,8	658,6	329,1	308,5	21,0	3 307,2	102,0	610,7	1 462,5	21,0	924,1	36,6		
1960	5 622,6	4 471,0	4 127,8	343,2	992,7	158,9	471,5	228,9	225,6	17,0	3 061,7	146,3	596,0	1 259,0	36,8	856,2	27,8		
1961	5 418,9	4 390,0	4 233,8	156,2	949,6	79,3	702,4	251,8	437,3	13,3	3 359,9	257,4	615,0	1 457,2	37,9	816,0	30,6		
1962 ⁸⁾	5 056,1	3 841,6	3 722,2	469,4	1 185,3	29,2	657,6	170,4	479,1	8,1	3 958,1	432,7	668,9	1 827,9	42,9	808,3	28,2		
1962 ⁸⁾	5 056,1	3 841,6	3 722,2	469,4	1 185,3	29,2	657,6	170,4	479,1	8,1	3 958,1	432,7	668,9	1 827,9	42,9	808,3	28,2		
1963	5 942,4	4 476,5	4 159,9	316,6	1 446,8	19,2	767,5	158,2	609,3	—	4 344,2	746,6	711,1	1 988,1	54,4	714,9	23,5		
1964	3 707,7	2 348,9	2 051,9	297,0	1 347,7	11,1	1 061,2	395,3	665,9	—	5 257,6	1 072,2	725,2	2 390,5	55,9	854,6	25,0		
1965	3 199,7	1 793,5	1 677,8	115,7	1 264,0	142,2	923,8	264,3	659,5	—	5 660,0	1 252,0	748,0	2 408,3	55,0	1 033,3	22,5		
1966 April	3 629,1	2 024,5	1 007,5	1 017,0	1 465,0	139,6	897,9	239,2	658,7	—	5 670,3	1 327,5	729,2	2 283,8	55,7	1 116,0	30,5		
1966 Mai	3 012,8	1 517,5	895,5	622,0	1 311,4	183,9	854,9	228,7	626,2	—	5 622,6	1 327,4	734,6	2 242,3	55,4	1 103,8	30,6		
1966 Juni	2 821,6	1 240,5	738,5	502,0	1 396,2	184,9	872,3	234,7	637,6	—	5 634,8	1 344,0	728,7	2 252,9	56,1	1 094,6	30,7		
1966 Juli	2 713,6	1 095,4	581,4	514,0	1 433,5	184,7	843,7	241,0	602,7	—	5 614,0	1 340,3	722,6	2 242,9	55,7	1 093,1	30,3		
1966 Aug.	2 445,6	831,0	190,0	641,0	1 430,8	183,8	798,1	228,9	569,2	—	5 590,5	1 324,4	728,5	2 228,1	55,9	1 096,6	30,4		
1966 Sept.	2 593,0	1 011,1	209,6	801,5	1 399,0	182,9	830,8	231,1	599,7	—	5 640,6	1 324,4	735,3	2 200,2	58,6	1 094,9	31,2		
1966 Okt.	3 389,2	1 741,7	560,2	1 181,5	1 465,4	182,1	818,0	234,4	583,6	—	5 606,2	1 381,6	728,6	2 186,8	59,6	1 091,7	30,0		
1966 Nov.	4 539,5	2 923,3	819,2	2 104,1	1 435,0	181,2	839,8	185,7	639,3	14,8	5 612,2	1 382,9	733,5	2 178,3	61,6	1 092,1	30,5		
1966 Dez.	4 096,5	2 664,3	707,8	1 956,5	1 251,8	180,4	1 044,5	419,0	595,4	30,1	5 858,5	1 381,5	719,3	2 175,1	60,6	1 088,7	30,0		
1967 Jan.	6 840,4	4 205,2	1 613,7	2 591,5	1 295,7	179,5	2 074,4	811,6	936,0	326,8	5 714,2	1 380,4	727,2	2 260,3	61,8	1 107,4	29,9		
1967 Febr.	6 101,6	4 621,5	1 539,4	3 082,1	1 303,5	176,6	2 205,3	852,5	1 020,1	332,7	5 734,6	1 379,8	755,5	2 268,1	63,6	1 093,8	29,9		
1967 März	6 405,1	4 902,8	1 539,4	3 275,3	1 326,4	175,9	2 265,7	883,7	1 038,3	343,7	5 859,7	1 433,2	746,3	2 322,6	61,8	1 121,6	29,7		
1967 April ¹¹⁾	7 098,7	5 652,5	1 612,5	4 040,0	1 271,2	175,0	2 185,5	903,3	937,4	344,8	5 991,8	—	—	—	—	—	—		
Kreditbanken⁵⁾																			
1965 Dez.	624,2	470,3	228,8	241,5	146,7	7,2	159,8	39,4	120,4	—	1 568,8	327,4	628,8	332,6	44,0	174,2	21,8		
1966 Dez.	1 604,8	1 319,5	411,1	908,4	274,8	10,5	301,2	146,2	151,8	3,2	1 560,2	334,9	611,7	314,2	48,2	184,1	29,6		
1967 Febr.	2 374,5	2 076,4	681,5	1 394,9	289,4	8,7	571,7	277,5	290,4	3,8	1 610,8	342,2	647,3	317,2	51,6	174,8	29,7		
1967 März	2 340,0	2 042,7	630,7	1 412,0	289,4	7,9	589,4	272,3	308,1	9,0	1 653,5	362,6	636,6	347,2	50,7	180,3	29,4		
Großbanken⁶⁾ +)																			
1965 Dez.	538,9	423,0	199,0	224,0	115,9	—	72,7	12,5	60,2	—	536,2	88,7	305,9	74,9	6,5	43,7	6,0		
1966 Dez.	1 510,2	1 273,5	407,0	866,5	276,7	—	94,8	3,6	91,2	—	474,6	73,0	297,8	59,4	7,2	24,5	5,3		
1967 Febr.	2 180,2	1 923,5	677,0	1 246,5	256,7	—	232,2	51,1	181,1	—	499,0	75,8	312,9	64,5	7,8	23,5	5,3		
1967 März	2 130,2	1 873,5	627,0	1 246,5	256,7	—	234,5	44,5	190,0	—	541,8	102,7	312,4	78,7	8,3	24,7	5,4		
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁷⁾																			
1965 Dez.	84,7	46,8	29,3	17,5	30,7	7,2	69,4	23,7	45,7	—	811,8	181,2	241,9	207,2	31,3	114,7	11,9		
1966 Dez.	93,8	45,4	3,5	41,9	37,9	10,5	202,4	141,0	58,2	3,2	861,4	203,9	234,5	206,3	35,1	135,1	21,3		
1967 Febr.	193,7	152,9	4,5	148,4	31,1	8,7	332,8	221,3	107,7	3,8	877,9	201,9	249,3	208,4	38,2	125,7	21,3		
1967 März	209,2	169,2	3,7	165,5	32,1	7,9	344,1	221,3	114,4	8,4	887,0	202,7	242,0	223,2	37,1	128,4	21,0		
Privatbankiers⁸⁾																			
1965 Dez.	0,1	—	—	—	0,1	—	17,6	3,1	14,5	—	181,3	35,3	80,2	38,0	6,2	12,6	3,9		
1966 Dez.	—	—	—	—	—	—	4,0	1,6	2,4	—	185,8	34,7	78,5	38,9	5,9	20,7	3,0		
1967 Febr.	—	—	—	—	—	—	6,3	4,7	1,6	—	197,0	42,4	84,3	35,3	5,5	21,6	3,1		
1967 März	—	—	—	—	—	—	10,3	6,1	3,6	0,6	186,6	34,5	81,3	36,1	5,3	22,7	3,0		
Girozentralen⁹⁾																			
1965 Dez.	1 146,8	581,1	298,1	283,0	475,7	90,0	476,4	106,4	370,0	—	406,1	94,0	24,0	179,3	3,2	91,3	—		
1966 Dez.	1 117,7	418,0	100,0	318,0	551,7	148,0	523,1	137,3	376,5	9,3	399,4	89,7	24,1	163,2	3,0	106,8	—		
1967 Febr.	1 146,7	467,0	120,0	347,0	533,7	146,0	872,4	173,9	390,7	307,8	394,0	81,9	24,7	172,6	3,0	97,6	—		
1967 März	1 189,2	487,0	140,0	347,0	556,2	146,0	903,5	209,7	383,3	310,5	410,0	84,4	26,0	175,3	3,1	107,0	—		
Sparkassen																			
1965 Dez.	15,8	0,8	0,8	—	—	15,0	19,8	10,0	9,8	—	1 502,6	324,8	3,9	710,6	0,1	416,0	—		
1966 Dez.	17,4	0,4	0,4	—	—	17,0	15,4	10,2	4,2	1,0	1 455,9	310,8	4,0	655,8	0,1	438,6	—		
1967 Febr.	17,4	0,4	0,4	—	—	17,0	117,0	77,3	37,5	2,2	1 465,2	313,2	3,7	642,9	0,1	456,4	—		
1967 März	17,4	0,4	0,4	—	—	17,0	126,0	83,7	39,9	2,4	1 497,1	326,6	3,7	655,3	0,1	461,9	—		
Hypothekenbanken und öffentl. - rechtl. Grundkreditanstalten																			
1965 Dez.	—	—	—	—	—	—	46,6	7,7	38,9	—	859,7	234,1	82,6	379,4	1,4	159,8	0,3		
1966 Dez.	—	—	—	—	—	—	42,3	12,6	29,7	—	770,7	217,5	71,7	326,9	0,7	151,8	0,1		
1967 Febr.	—	—	—	—	—	—	64,4	31,0	33,4	—	741,7	202,3	71,7	317,6	0,7	147,4	0,1		
1967 März	—	—	—	—	—	—	69,6	33,1	36,5	—	750,4	207,6	71,8	321,3	0,7	147,0	0,1		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																			
1965 Dez.	391,3	152,2	100,0	52,2	209,1	30,0	182,0	77,3	104,7	—	384,1	25,7	7,5	279,1	6,2	51,3	0,4		
1966 Dez.	379,3	134,3	45,0	89,3	240,0	5,0	117,4	93,0	22,7	1,7	503,9	172,3	7,0	259,9	8,4	44,6	0,2		
1967 Febr.	1 035,9	783,6	613,9	169,7	247,3	5,0	474,6	226,1	245,4	3,1	604,9	178,1	7,0	360,7	8,0	45,0	0,2		
1967 März	1 216,2	963,8	633,9	329,9	247,4	5,0	469,6	216,8	248,0	4,8	623,3	187,6	6,9	368,8	7,2	46,4	0,2		
Postscheck- und Postsparkassenämter																			
1965 Dez.	1 021,5	589,0	50,0	539,0	432,5</														

3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits
a) Teilzahlungskredite und andere kurz- und mittelfristige Ratenkredite *) □)

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Teilzahlungskredite an Käufer — nur sog. B- und C-Geschäft — x) 1) *)	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute x)	Kleinkredite 2)	Anschaffungsdarlehen 3)	Nachrichtlich: Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten x) 2)	Jahres- oder Monatsende	Teilzahlungskredite an Käufer — nur sog. B- und C-Geschäft — x) 1) *)	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute x)	Kleinkredite 2)	Anschaffungsdarlehen 3)	Nachrichtlich: Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten x) 2)
Alle Bankengruppen 2)						Girozentralen 8)					
1953	1 500,3	..	—	—	..	1961 Dez.	168,9	..	2,7	—	..
1954	1 913,6	..	—	—	..	1962 Dez.	150,6	..	3,5	5,3	33,3
1955	2 629,7	..	—	—	..	1963 Dez.	144,0	..	2,0	7,7	38,2
1956	2 869,0	..	—	—	..	1964 Dez.	114,6	..	2,0	13,0	83,3
1957	2 957,6	..	—	—	..	1965 Dez.	137,3	..	2,2	18,0	105,7
1958	3 314,9	..	—	—	..	1966 Dez.	133,9	..	2,4	13,7	135,5
1959 *)	3 973,7	..	868,4	—	..	1967 Jan.	131,0	..	2,2	13,1	126,7
1959 *)	4 027,8	..	886,8	—	..	Febr.	128,1	..	2,2	12,4	131,3
1960	4 875,3	..	1 146,0	—	..	März	114,7	..	2,1	12,0	124,9
1961	5 468,9	..	1 408,2	—	..	Sparkassen					
1962 *)	4 294,6	1 039,9	1 503,6	765,7	529,8	1961 Dez.	747,1	..	592,0	—	..
1963	4 345,6 ¹¹⁾	1 145,4	1 605,3 ¹⁰⁾	1 167,4	624,4 ¹⁰⁾	1962 Dez.	643,1	..	636,2	491,5	134,1
1964	4 247,3 ¹⁰⁾	1 304,0 ¹⁰⁾	1 641,8	1 481,5	659,9	1963 Dez.	632,8	..	687,7	713,2	118,9
1965	4 426,1	1 493,4	1 655,7	1 911,6	849,2	1964 Dez.	589,1	..	699,3	860,0	114,7
1966 Febr.	4 281,3	1 452,9	1 608,4	1 917,5	820,6	1965 Dez.	553,2	..	699,0	1 005,2	124,3
März	4 301,2	1 481,5	1 640,2	1 998,9	845,6	1966 Dez.	505,8	..	660,7	1 108,6	113,1
April	4 338,2	1 503,5	1 657,8	2 068,2	828,6	1967 Jan.	489,9	..	638,9	1 094,1	113,3
Mai	4 369,3	1 528,5	1 677,3	2 139,2	830,4	Febr.	479,9	..	622,4	1 075,3	116,0
Juni	4 392,4	1 534,9	1 696,0	2 194,1	829,2	März	467,9	..	624,7	1 084,1	113,8
Juli	4 395,1	1 530,4	1 702,8	2 227,5	834,3	Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 2)					
Aug.	4 355,3	1 509,2	1 692,4	2 243,5	817,9	1961 Dez.	169,4	..	194,3	—	..
Sept.	4 303,2	1 496,1	1 680,3	2 251,7	770,1	1962 Dez.	196,6	..	146,5	101,9	[137,4]
Okt.	4 296,6	1 496,8	1 652,7	2 250,4	755,3	1963 Dez.	195,8	..	187,5 ¹⁰⁾	125,8	[135,7]
Nov.	4 289,5	1 524,3	1 636,4	2 237,3	746,2	1964 Dez.	204,0	..	199,7	150,6	[139,7]
Dez.	4 295,2	1 533,4	1 589,3	2 216,8	790,8	1965 Dez.	207,7	..	205,2	197,6	[135,7]
1967 Jan.	4 177,4	1 481,1	1 538,9	2 185,3	762,2	1966 Dez.	200,5	..	210,5	230,0	[129,2]
Febr.	4 066,4	1 462,8	1 508,5	2 162,9	765,7	1967 Jan.	199,0	..	205,5	224,9	[127,4]
März	3 986,3	1 479,8	1 512,1	2 195,3	749,8	Febr.	197,7	..	203,0	223,6	[126,6]
Kreditbanken 2)						März	196,5	..	204,9	226,9	[125,1]
1961 Dez.	616,2	..	589,5	—	..	Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 2)					
1962 Dez.	279,9	..	686,1	117,7	289,2	1961 Dez.	39,5	..	29,7	—	..
1963 Dez.	273,3	..	691,1	259,2	309,6	1962 Dez. *)	55,2	..	31,3	49,1	[34,5]
1964 Dez.	278,1	..	699,1	382,8	321,1	1963 Dez.	66,2	..	37,0	61,3	[38,4]
1965 Dez.	332,2	..	702,1	603,2	478,6	1964 Dez.	61,9	..	41,6	74,9	[37,5]
1966 Dez.	324,0	..	663,8	771,8	395,8	1965 Dez.	63,9	..	47,2	87,2	[37,3]
1967 Jan.	312,5	..	641,6	761,9	377,7	1966 Dez.	59,2	..	51,8	92,5	[34,9]
Febr.	289,5	..	631,2	760,4	379,2	1967 Jan.	59,3	..	50,7	91,2	[34,7]
März	285,9	..	630,2	776,3	373,4	Febr.	59,6	..	49,7	90,9	[34,9]
Großbanken 2) +)						März	57,9	..	50,3	95,8	[33,4]
1961 Dez.	180,9	..	472,5	—	..	Teilzahlungskreditinstitute					
1962 Dez.	23,0	..	562,8	79,3	102,7	1961 Dez.	3 714,7	..	..	..	..
1963 Dez.	11,1	..	562,0	178,7	94,7	1962 Dez.	2 953,6	1 039,9	..	..	72,3
1964 Dez.	9,8	..	566,9	265,8	115,4	1963 Dez.	3 017,1 ¹¹⁾	1 145,4	..	..	156,9 ¹⁰⁾
1965 Dez.	25,5	..	572,9	419,5	196,1	1964 Dez.	2 980,8 ¹⁰⁾	1 304,0 ¹⁰⁾	139,2
1966 Dez.	36,9	..	534,1	519,6	139,1	1965 Dez.	3 110,9	1 493,4	..	..	149,4
1967 Jan.	35,2	..	519,0	513,1	121,0	1966 Dez.	3 052,2	1 533,4	..	..	145,0
Febr.	34,8	..	509,7	509,3	121,9	1967 Jan.	2 966,3	1 481,1	..	..	143,2
März	34,2	..	506,7	518,1	124,7	Febr.	2 893,7	1 462,8	..	..	138,1
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)						März	2 847,5	1 479,9	..	..	136,6
1961 Dez.	361,5	..	97,1	..	..	Alle übrigen Gruppen 2)					
1962 Dez.	208,0	..	104,1	34,6	167,6	1961 Dez.	13,0	..	0,0	—	..
1963 Dez.	218,4	..	108,3	74,0	182,1	1962 Dez.	15,4	..	0,0	0,3	1,0
1964 Dez.	232,4	..	111,2	111,7	176,5	1963 Dez.	16,4	..	0,0	0,1	0,8
1965 Dez.	266,2	..	109,6	173,3	235,2	1964 Dez.	18,6	..	0,0	0,2	1,6
1966 Dez.	248,8	..	110,9	236,2	213,6	1965 Dez.	20,7	..	0,0	0,3	1,2
1967 Jan.	240,5	..	108,4	235,9	207,5	1966 Dez.	19,5	..	0,0	0,3	1,6
Febr.	218,3	..	107,5	237,7	207,6	1967 Jan.	19,2	..	0,0	0,3	1,6
März	215,7	..	109,4	244,6	198,7	Febr.	18,1	..	0,0	0,3	1,2
Privatbankiers +)						März	15,9	..	0,0	0,3	1,2
1961 Dez.	61,8	..	18,3	—	..						
1962 Dez.	37,9	..	17,5	2,6	15,9						
1963 Dez.	40,3	..	19,4	5,3	20,1						
1964 Dez.	32,9	..	19,6	4,7	16,2						
1965 Dez.	36,5	..	18,2	9,4	24,6						
1966 Dez.	35,2	..	17,6	14,8	23,7						
1967 Jan.	33,8	..	13,0	11,7	22,6						
Febr.	33,5	..	12,8	12,2	21,6						
März	33,1	..	12,9	12,3	21,0						

*) Hier sind jeweils die Gesamtbeträge der verschiedenen Kreditarten ausgewiesen. Anteil der Konsumentenkredite an den betreffenden Kreditarten siehe Tab. III A 4. — □) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — *) Die ab Dezember 1962 in den drei mit *) versehenen Spalten ausgewiesenen Zahlen entsprechen zusammengefaßt in etwa der in der früheren Tabelle „Teilzahlungskredite nach Bankengruppen“ bis November 1962 veröffentlichten Zahlenreihe, die hier in Kursivdruck vorgeschaltet ist. Vgl. auch Anm. 1). — 1) Bis November 1962 einschl. Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten sowie einschl. Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft (Schaltergeschäft) der Teilzahlungskreditinstitute. Vgl. auch Anm. 2). — 2) Die Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten sind den „Teilzahlungskrediten an Käufer“ zugeordnet. — 3) Ab Dezember 1962 Kleinkredite im Sinne der Anordnung der Bankaufsichtsbehörden vom 22. 12. 1958 (in gleichen Teilbeträgen innerhalb von 6 bis 24 Monaten zu tilgende Darlehen, die im Einzelfall 2 000,— DM nicht übersteigen; vorher: Kleinkredite bis zu 4 Jahren (in Kursivdruck). — 4) Mittelfristige Kredite ihrer speziellen Kreditprogramme als „Anschaffungsdarlehen“ bezeichneten Kredite; die Programme der einzelnen Bankengruppen weichen hinsichtlich Höchstbetrag und Höchstlaufzeit der Kredite voneinander ab. — 5) 1. Termin: ohne Saarland, ab 2. Termin: einschl. Saarland. — 6) Die Ergebnisse für die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) beziehen sich auf den im Dezember 1962 neu festgesetzten Kreis der berichtspflichtigen Institute; vgl. Anm. 13) erste Seite der Tab. III A 1. — 7) Einschl. der nicht gesondert aufgeführten Spezial-, Haus- und Branchebanken. — 8) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — 9) Zentralkassen, Hypothekendarlehen und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 10) Statistisch bedingte Zunahme um rd. 25 Mio DM. — 11) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 47 Mio DM (vgl. Anm. 13)). — 12) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 47 Mio DM (vgl. Anm. 13)). — 13) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 22 Mio DM (vgl. Anm. 14)). — 14) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 22 Mio DM (vgl. Anm. 14)). — 15) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken.

noch: 3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite (einschließlich Bardarlehen) von Teilzahlungskreditinstituten¹⁾

Zeit	Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite (einschl. Bardarlehen) insgesamt	Zur Beschaffung von Produktionsmitteln und Gebrauchsgütern mit ausschließlich gewerblichem Verwendungszweck				Zur Beschaffung bzw. Bezahlung von sonstigen Gebrauchsgütern und Dienstleistungen							Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite	
		Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern ²⁾	Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhänger	Personenkraftwagen zur gewerblichen Nutzung ³⁾	handwerkliche und berufliche Einrichtungen	Bekleidung, Textilhausrat	hauswirtschaftliche Maschinen und Geräte ⁴⁾ sowie Fahrräder, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	Möbel	Personenkraftwagen zur privaten Nutzung ⁵⁾ Motorräder	Rundfunk- und Fernsehgeräte	Dienstleistungen ⁶⁾	Beschaffung und Herichtung von Wohnraum ⁷⁾		sonstiges
Mio DM														
1966 1. Vj.	1 102,5	65,2	112,0	98,9	41,1	114,2	81,0	131,8	276,6	40,8	23,1	26,1	91,7	1 246,7
2. "	1 351,1	78,1	132,0	102,5	50,2	152,1	97,1	155,9	361,0	36,8	36,2	30,8	118,4	1 284,1
3. "	1 134,4	65,1	81,5	81,9	44,4	126,4	106,5	135,9	298,6	36,5	32,1	30,2	95,3	944,6
4. "	1 274,5	62,5	68,1	73,9	47,2	234,5	131,2	167,6	248,1	50,4	26,9	32,6	131,5	943,2
1967 1. "	974,3	40,5	67,0	69,9	33,3	112,7	85,5	135,7	233,5	33,5	31,7	31,9	99,1	763,1
Durchschnittlicher Kreditbetrag in DM														
1966 1. Vj.	1 358	22 954	16 230	4 798	7 379	396	535	1 383	3 494	747	1 187	2 268	1 212	5 407
2. "	1 259	19 032	16 704	5 304	7 481	365	542	1 322	3 654	697	1 144	2 098	960	5 306
3. "	1 280	19 736	14 477	5 584	6 727	400	599	1 371	3 605	739	1 085	2 270	1 087	5 401
4. "	984	14 239	14 137	5 696	6 867	386	614	1 295	3 585	609	1 202	2 503	1 022	5 582
1967 1. "	1 040	18 371	12 505	5 302	6 842	290	529	1 152	3 507	536	1 283	2 416	1 307	5 225

¹⁾ Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrunde gelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite (einschl. Bardarlehen). — ²⁾ Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — ³⁾ Käufe von Personenkraftwagen durch wirtschaftlich Selbständige (Gewerbetreibende, freie Berufe usw.). — ⁴⁾ Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw. — ⁵⁾ Käufe von Personenkraftwagen durch wirtschaftlich Unselbständige (Arbeiter, Angestellte, Beamte usw.). — ⁶⁾ Z. B. Kredite zur Bezahlung von Arzt-, und Rechtsanwalts-, Prozeßkosten, Ausbildungskosten, Reisekosten, Autoreparaturkosten. — ⁷⁾ Kredite zur Bezahlung von Baukostenzuschüssen, Mietvorauszahlungen sowie von Renovierungs-, Reparatur- und Modernisierungsarbeiten an Wohnungen und Wohngebäuden.

4. Konsumentenkredite^{*)}

Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Konsumentenkredite insgesamt	Ratenkredite an Konsumenten					Nicht-ratenkredite an Konsumenten	Jahres- oder Vierteljahresende	Konsumentenkredite insgesamt	Ratenkredite an Konsumenten					Nicht-ratenkredite an Konsumenten
		insgesamt	Teilzahlungskredite - nur sog. B- und C-Geschäft ¹⁾	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute	Kleinkredite ²⁾	Anschaffungskredite ³⁾				sonstige Ratenkredite	insgesamt	Teilzahlungskredite - nur sog. B- und C-Geschäft ¹⁾	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute	Kleinkredite ²⁾	
Alle Bankengruppen ¹⁾															
1962 Dez.	6 389,3	5 951,0	2 370,1	1 494,3	578,8	563,7	438,3	109,8	107,1	98,6	..	2,1	4,2	2,2	2,7
1963 Dez.	7 159,8 ²⁾	6 643,6 ²⁾	2 414,5 ²⁾	1 083,7	1 602,8 ²⁾	900,8 ²⁾	516,2 ²⁾	93,8	89,5	80,2	..	2,0	4,2	3,1	4,3
1964 Dez.	7 848,9	7 232,9	1 424,8 ²⁾	1 255,7 ²⁾	1 635,7	1 64,5	616,0	79,0	74,3	63,8	..	1,9	5,0	3,6	4,7
1965 Dez.	8 885,2	8 099,1	2 504,2	1 431,4	1 651,4	1 565,3	786,1	885,2	809,3	640,0	..	2,1	5,7	4,2	10,1
1966 Dez.	9 226,7 ¹⁰⁾	8 341,2	2 378,5	1 452,4	1 583,5	1 863,8	835,5 ¹⁰⁾	8 941,2	8 226,7	62,4	..	2,3	6,5	4,4	11,6
1967 März	9 013,9	8 088,5	2 269,6	1 404,3	1 509,1	1 853,1	925,4	9 013,9	8 088,5	47,0	..	2,1	6,4	4,5	25,9
Kreditbanken															
1962 Dez.	1 111,9	985,5	155,6	..	685,8	104,4	39,7	1 111,9	1 001,5	397,4	..	631,1	341,0	356,5	175,5
1963 Dez.	1 265,0 ⁹⁾	1 126,2	166,0	..	690,6	230,7	38,9	1 265,0	1 126,2	392,0	..	685,9	502,3	432,3	211,9
1964 Dez.	1 438,3	1 281,2	181,5	..	696,5	354,1	157,1	1 438,3	1 281,2	361,2	..	696,8	613,8	507,5	270,6
1965 Dez.	1 768,3	1 584,1	201,8	..	701,3	558,4	122,6	1 768,3	1 584,1	331,2	..	697,6	750,7	615,1	364,0
1966 Dez.	1 885,7	1 689,1	175,7	..	663,0	720,5	129,9	1 885,7	1 689,1	301,2	..	659,4	845,4	710,2	419,1 ¹⁰⁾
1967 März	1 831,3	1 632,6	146,5	..	630,0	727,0	129,1	1 831,3	1 632,6	282,1	..	623,5	827,5	698,5	437,1
Großbanken ⁹⁾ +)															
1962 Dez.	667,5	652,8	2,5	..	562,8	71,2	16,3	667,5	652,8	170,2	..	146,1	89,3	130,6	88,6
1963 Dez.	776,9 ⁹⁾	740,9	2,2	..	616,3	161,3	15,4	776,9	740,9	167,3	..	187,8 ⁸⁾	111,2 ⁸⁾	124,2 ⁸⁾	110,9
1964 Dez.	877,0	833,1	2,1	..	664,3	247,4	19,3	877,0	833,1	173,5	..	199,5	130,3	141,1	127,4
1965 Dez.	1 052,1	995,2	12,1	..	572,9	391,7	18,5	1 052,1	995,2	177,4	..	203,8	172,6	144,3	162,0
1966 Dez.	1 102,1	1 042,0	2,8	..	533,6	485,5	20,1	1 102,1	1 042,0	172,5	..	209,3	207,0	151,5	183,5
1967 März	1 074,8	1 012,0	2,0	..	506,7	483,7	19,6	1 074,8	1 012,0	167,7	..	203,9	206,4	155,7	189,3
Staats-, Regional- und Lokalbanken ⁺)															
1962 Dez.	376,4	284,7	130,7	..	103,8	30,4	19,8	376,4	284,7	51,1	..	29,3	39,8	32,3	44,4
1963 Dez.	416,9	332,5	141,3	..	107,8	64,6	19,8	416,9	332,5	33,5	..	36,5	52,2	41,2	48,7
1964 Dez.	497,2	400,9	162,1	..	111,1	101,8	25,9	497,2	400,9	52,6	..	41,0	61,1	49,5	54,2
1965 Dez.	643,9	534,7	169,9	..	108,8	156,9	99,1	643,9	534,7	54,9	..	45,6	77,6	58,9	63,6
1966 Dez.	706,9	588,9	154,2	..	110,4	220,1	104,2	706,9	588,9	52,0	..	49,5	84,1	64,6	73,0
1967 März	685,2	569,5	126,2	..	109,3	230,4	103,6	685,2	569,5	51,1	..	49,6	85,5	62,0	72,9
Privatbankiers ⁺)															
1962 Dez.	59,0	40,5	18,4	..	17,5	2,3	2,3	59,0	40,5	..	..	..	..	1,9	0,6
1963 Dez.	64,5	45,5	19,5	..	19,4	4,2	2,4	64,5	45,5	..	..	..	..	1,6	1,5
1964 Dez.	59,0	42,4	15,4	..	19,7	4,3	3,0	59,0	42,4	..	..	..	..	0,9	1,9
1965 Dez.	66,1	48,8	18,2	..	18,2	8,9	3,5	66,1	48,8	..	..	..	..	1,1	1,9
1966 Dez.	69,8	52,8	17,8	..	17,7	13,8	3,5	69,8	52,8	..	..	..	..	1,8	1,5
1967 März	63,8	45,6	17,3	..	12,9	11,7	3,7	63,8	45,6	..	..	..	..	1,9	1,1
Spezial-, Haus- und Branchebanken ⁺)															
1962 Dez.	9,0	7,5	4,0	..	1,7	0,5	1,3	9,0	7,5	..	..	0,0	0,1	0,6	0,0
1963 Dez.	6,7	6,3	3,0	..	1,4	0,6	1,3	6,7	6,3	..	..	0,0	0,2	0,5	0,1
1964 Dez.	5,1	4,8	1,9	..	1,4	0,6	0,9	5,1	4,8	..	..	0,0	0,3	0,5	0,0
1965 Dez.	6,2	5,4	1,6	..	1,4	0,9	1,5	6,2	5,4	..	..	0,0	0,3	0,6	0,3
1966 Dez.	6,9	5,4	0,9	..	1,3	1,1	2,1	6,9	5,4	..	..	0,0	0,3	0,6	0,2
1967 März	7,5	5,5	1,0	..	1,1	1,2	2,2	7,5	5,5	..	..	0,0	0,3	0,7	0,4
Alle übrigen Gruppen ⁴⁾															
1962 Dez.	0,7	0,7	..	..	..	..	..	0,7	0,7	..	..	..	..	..	..
1963 Dez.	0,8	0,7	..	..	..	..	..	0,8	0,7	..	..	..	..	..	..
1964 Dez.	0,8	0,8	..	..	..	..	..	0,8	0,8	..	..	..	..	..	..
1965 Dez.	1,2	0,9	..	..	..	..	..	1,2	0,9	..	..	..	..	..	..
1966 Dez.	1,1	0,9	..	..	..	..	..	1,1	0,9	..	..	..	..	..	..
1967 März	1,4	1,0	..	..	..	..	..	1,4	1,0	..	..	..	..	..	..

^{*)} Kurz- und mittelfristige Kredite an wirtschaftlich Unselbständige, d. s. Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner, Pensionäre; ohne Kredite für den Wohnungsbau. Näheres siehe Aufsatz: Die ersten Ergebnisse der Konsumentenkreditstatistik. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 15. Jhr., Nr. 6, Juni 1963, S. 3 ff. — ⁸⁾ Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ⁹⁾ Den „Teilzahlungskredit an Konsumenten“ sind die Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten zugerechnet worden. — ¹⁰⁾ Kleinkredite im Sinne der Anordnung der Bankaufsichtsbehörde vom 22. 12. 1958; vgl. auch Anm. ³⁾ zu Tab. III A 3 a). Betrag wahrscheinlich noch überhöht; die — vermutlich relativ geringfügigen — Kleinkredite an Gewerbetreibende sind nur von wenigen Instituten abgesetzt worden. — ¹⁾ Vgl. Anm. ⁴⁾ zu Tab. III A 3 a). — ²⁾ Zentralkassen, Hypothekendarlehen und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — ³⁾ Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme um rd. 21 Mio DM (März 1963). — ⁴⁾ Statistisch bedingte Veränderungen durch Umbuchungen (Kleinkredite Zunahme rd. 25 Mio DM, Anschaffungskredite Abnahme rd. 7 Mio DM, sonstige Ratenkredite Abnahme rd. 18 Mio DM). — ⁵⁾ Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 30 Mio DM. — ⁶⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 20 Mio DM (vgl. Anm. ⁸⁾). — ⁷⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 20 Mio DM (vgl. Anm. ⁸⁾). — ⁸⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 9 Mio DM. — ⁹⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ¹⁰⁾ Untergruppe der Kreditbanken. — ^{□)} Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird.

5. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)¹⁾

Mio DM

Monats-ende	Zahl der Institute ²⁾	Kredite				Einlagen		
		insgesamt ³⁾	Debitoren ⁴⁾	Wechselkredite	langfristige Kredite ⁵⁾	insgesamt	Sicht- und Termineinlagen	Spar-einlagen
1963 Sept.	10 425	9 161,4	5 061,2	356,8	3 743,4	13 008,7	3 637,9	9 370,8
Dez.	10 290	9 474,9	5 121,6	356,3	3 997,0	13 618,1	3 575,9	10 042,2
1964 März	10 241	9 998,8	5 343,3	376,5	4 279,0	14 218,2	3 639,5	10 578,7
Juni	10 155	10 670,6	5 783,6	388,5	4 498,5	14 517,4	3 758,8	10 758,6
Sept.	10 118	10 917,3	5 691,1	367,8	4 858,4	15 385,7	4 215,8	11 169,9
Dez.	9 940	11 399,5	5 807,9	369,1	5 222,5	15 973,6	3 964,6	12 009,0
1965 März	9 941	11 851,3	6 002,0	405,7	5 443,6	16 596,3	4 043,8	12 552,5
Juni	9 749	12 722,3	6 518,0	409,3	5 795,0	17 258,9	4 274,8	12 984,1
Sept.	9 694	13 209,0	6 556,6	417,5	6 234,9	18 249,7	4 764,7	13 485,0
Dez.	9 492	13 709,5	6 703,6	419,8	6 586,1	18 878,0	4 474,6	14 403,4
1966 März	9 476	14 436,7	6 995,7	434,2	7 006,8	19 475,9	4 470,6	15 005,3
Juni	9 299	15 216,7	7 610,3	487,8	7 118,6	19 780,2	4 602,7	15 177,5
Sept.	9 250	15 461,2	7 526,4	495,1	7 439,7	20 602,2	4 974,6	15 627,6
Dez.	9 036	15 700,7	7 630,6	516,4	7 553,7	21 109,2	4 521,9	16 587,3
1967 März	9 019	15 991,6	7 741,2	513,1	7 737,3	21 819,2	4 541,9	17 277,3

6. Girale Verfügungen von Nichtbanken¹⁾

Mio DM

Zeit		Girale Verfügungen	Zeit		Girale Verfügungen
1964	Jan.	153 606,2	1966	Jan.	187 799,3
	Febr.	135 605,9		Febr.	171 300,5
	März	148 827,0		März	206 836,9
	April	156 281,6		April	184 433,5
	Mai	142 658,1		Mai	188 602,0
	Juni	168 300,0		Juni	199 766,4
	Juli	171 774,1		Juli	201 194,5
	Aug.	153 782,3		Aug.	201 760,0
	Sept.	166 717,2		Sept.	205 760,7
	Okt.	165 485,1		Okt.	203 016,3
	Nov.	166 668,7		Nov.	197 008,2
	Dez.	204 852,7		Dez.	240 096,5
1965	Jan.	165 308,8	1967	Jan.	202 630,3
	Febr.	158 194,4		Febr.	185 029,9
	März	180 877,0		März	205 096,8
	April	166 610,1			
	Mai	166 098,6			
	Juni	181 554,8			
	Juli	184 365,4			
	Aug.	173 783,8			
	Sept.	182 225,1			
	Okt.	176 659,3			
	Nov.	186 186,0			
	Dez.	234 642,8			

¹⁾ Bei allen Bankengruppen außer den Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) und den Teilzahlungskreditinstituten.

7. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern^{*)} Mio DM

Jahres- oder Vierteljahres-ende	Kredite an Nichtbanken insgesamt	Industrie und Handwerk		Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf										Wohnungs-bau	Ver-sorgungs-be-triebe	Hand-el	Zentra-le Ein-fuhr- und Vorrats-stellen	Land-, Forst- und Was-ser-wirt-schaft ³⁾	Sonstige öffent-liche Kredit-nehmer ⁴⁾	Übrige Wirt-schafts-zweige und Kredit-nehmer ⁵⁾	Kredite der Teil-zahl-ungs-kredit-institute ⁶⁾	Nicht auf-glieder-bare Kredite ⁷⁾
		insgesamt	dar-unter Hand-werk	Berg-bau	eisen- und metall-schaf-fende Industrie, Gie-ßerei	Stahl-, Ma-schi-nen- und Fahr-zeug-bau	Elek-tro-technik, Fein-mecha-nik, Optik	che-mische u. phar-mazeu-tische Industrie	Nahr-ungs- und Genuß-mittel-industrie	Textil-, Leder-, Schuh-industrie, Beklei-dungs-gewerbe	für die Bau-wirt-schaft ar-beitende Industrie ⁸⁾											

Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)

1950	13 897	6 934	536	140	441	843	440	425	1 353	1 407	660	215	95	4 506	197	303	190	1 070	204	183
1951	16 320	8 433	610	158	518	1 191	697	592	1 354	1 806	692	152	109	4 879	678	246	230	1 075	298	220
1952	19 857	10 139	857	319	751	1 568	774	672	1 514	1 780	925	164	104	6 013	905	356	220	1 217	449	290
1953	22 478	11 543	1 083	430	782	1 764	802	701	1 609	2 152	1 175	234	111	7 048	558	497	165	1 488	532	302
1954	26 033	12 732	1 257	434	921	1 743	948	796	1 702	2 285	1 367	326	156	8 425	696	635	193	1 824	636	410
1955	28 995	14 481	1 408	513	1 200	2 411	1 111	809	1 779	2 234	1 559	413	195	9 689	683	743	221	2 127	868	100 ⁸⁾
1956	30 617	15 179	1 473	433	1 351	2 796	1 295	794	1 790	2 195	1 601	419	195	10 485	693	816	239	2 312	971	100
1957	32 341	15 222	1 528	491	1 392	2 481	1 142	795	1 890	2 387	1 709	495	127	10 485	1 198	852	250	2 574	1 001	114
1958	32 530	15 380	1 599	546	1 400	2 460	1 191	876	1 965	2 187	1 779	543	216	10 404	899	952	223	2 704	1 095	159
1959	35 237	15 586	1 704	478	1 285	2 469	1 155	882	2 077	2 212	1 840	584	108	11 744	1 214	1 108	203	3 261	1 313	116
1960	40 727	18 189	1 835	425	1 561	3 085	1 422	941	2 245	2 615	2 111	767	103	13 111	927	1 309	228	4 320	1 639	134
1961	47 074 ¹⁰⁾	21 857	2 088	595	2 014	3 853	1 818	1 224	2 556	3 036	2 458	997	127	14 760	515	1 443	379	5 015	1 799 ¹⁵⁾	182
1962 ¹⁷⁾	50 236	23 352	2 300	475	2 236	4 323	1 681	1 315	2 889	2 989	2 772	1 269	193	16 100	294	1 595	431	4 902	1 949	151
1962 ¹⁷⁾	50 243	23 354	2 301	475	2 236	4 323	1 681	1 316	2 889	2 990	2 772	1 270	193	16 101	294	1 597	431	4 903	1 949	151
1963	54 052 ²³⁾	25 062	2 481	575	2 297	4 345	1 592	1 520	3 381	3 391	3 496	1 660	242	18 260	420	1 739	628	5 567	1 986 ²³⁾	214
1964	59 725	27 218	2 682	707	2 562	4 855	1 689	1 520	3 381	3 391	3 496	1 660	242	18 260	577	1 883	893	6 817	2 026	149
1965	66 596	31 506	3 111	785	2 890	5 779	2 127	1 600	3 747	3 770	4 282	2 052	258	19 737	518	2 021	937	7 339	2 069	159
1966 März	68 498	32 667	3 370	635	3 222	6 005	2 157	1 674	3 837	4 088	4 790	1 994	272	19 940	597	2 134	947	7 707	2 073	167
Juni	71 768	34 749	3 513	654	3 223	6 313	2 437	1 725	3 778	4 410	5 156	2 151	272	20 353	756	2 267	1 139	7 840	2 159	180
Sept.	71 606	34 888	3 557	547	3 249	6 410	2 474	1 687	3 648	4 667	5 146	2 190	272	20 433	665	2 265	917	7 724	2 082	160
Dez.	71 711	35 076	3 497	616	3 292	6 777	2 472	1 996	3 956	4 223	4 755	2 197	277	19 980	633	2 289	1 017	7 946	2 100	196

Mittel- und langfristige Kredite

1950	7 467	1 890	137	436	139	330	196	112	145	171	110	2 264	729	192	—	335	592	612	46	807
1951	11 734	3 174	240	587	277	539	376	206	258	310	172	3 659	1 003	375	—	607	1 062	940	76	838
1952	16 553	4 464	353	784	550	751	478	271	356	405	226	5 351	1 248	566	—	935	1 750	1 289	166	784
1953	23 650	6 366	481	1 081	1 036	978	634	392	495	524	332	7 783	1 526	865	11	1 271	2 782	2 058	279	709
1954	31 919	7 392	657	1 009	1 010	1 208	685	560	627	655	425	11 836	1 598	1 159	2	1 885	4 161	2 825	411	650
1955	42 357	9 040	815	1 106	1 247	1 441	845	632	793	764	582	16 117	2 033	1 463	2	2 969	5 573	3 933	639	588
1956	50 546 ⁸⁾	10 203	957	1 128	1 311	1 809	1 044	652	910	833	654	19 557 ⁹⁾	2 140	1 651	202	3 992	6 250	5 323	702	526
1957	57 481 ¹⁰⁾	11 247	1 025	1 180	1 434	1 995	1 127	752	995	887	722	22 661	2 349	1 972	3	4 797	7 454	5 729 ¹⁰⁾	812	457
1958	68 085	12 759	1 224	1 317	1 484	2 298	1 160	871	1 127	1 012	836	26 276	2 502	2 481	—	5 910	9 766	6 878	1 091	422
1959	82 758 ¹¹⁾	15 045 ¹²⁾	1 373	1 593	1 550	2 558	1 241	1 063	1 323	1 176	973	31 650	2 412	3 036	1	6 921	12 855 ¹³⁾	9 137 ¹⁴⁾	1 328	363
1960	94 661	15 854	1 534	1 382	1 437	2 594	1 301	1 060	1 521	1 380	1 125	37 076	2 589	3 630	65	7 998	14 671	10 763	1 670	345
1961	111 145 ¹⁵⁾	18 945	1 743	1 460	1 807	3 249	1 618	1 276	1 807	1 590	1 337	43 219	2 807	4 254	58	9 359	17 034	13 153	2 042 ¹⁴⁾	274
1962 ¹⁷⁾	130 210 ¹⁶⁾	22 941	2 044	1 779	2 161	4 003	1 761	1 878	2 052	1 713	1 665	50 554	3 492	5 292 ¹⁹⁾	0	11 092	18 959 ²⁰⁾	15 556 ²¹⁾	3 224 ²²⁾	— ⁷⁾
1962 ¹⁷⁾	130 396 ¹⁸⁾	22 979	2 054	1 779	2 162	4 003	1 762	1 878	2 052	1 715	1 655	50 637	3 493	5 303 ¹⁹⁾	0	11 090	18 968 ²⁰⁾	15 602 ²¹⁾	3 224 ²²⁾	— ⁷⁾

8. Sicht-, Termin- und Spareinlagen von Nichtbanken¹⁾ nach Einlegergruppen

Mio DM

Jahres- oder Monats- ende	Einlagen von Nichtbanken			Sichteinlagen *)			Termineinlagen			Spareinlagen			
	ins- gesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	ins- gesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	ins- gesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	ins- gesamt	Private *)	Wirt- schafts- unter- nehmen	öffent- liche Stellen
Alle Bankengruppen													
1949	13 759,1 ^{b)}	.	.	8 573,9	6 717,8	1 856,1	2 108,8	1 113,6	995,2	3 076,4	.	.	.
1950	17 981,6 ^{b)}	.	.	9 657,6	8 068,8	1 588,8	4 213,3	2 476,4	1 736,9	4 110,7	.	.	.
1951	22 532,9	.	.	11 601,5	9 893,9	1 707,6	5 843,7	3 455,8	2 387,9	5 087,7	.	.	.
1952	28 084,9	.	.	12 446,1	10 611,4	1 834,7	8 057,5	4 759,0	3 298,5	7 581,3	.	.	.
1953	35 336,3	.	.	13 521,4	11 668,5	1 852,9	10 268,4	5 762,6	4 505,8	11 546,3	.	.	.
1954	43 333,5	.	.	15 991,7	13 844,7	2 147,0	10 117,2	5 146,2	4 971,0	17 224,6	.	.	.
1955	49 297,8	40 686,8	8 611,0	17 769,0	15 357,1	2 411,9	10 155,3	5 621,7	4 533,6	21 373,5	19 708,0	1 665,5	.
1956	55 679,3	46 487,9	9 191,4	19 378,3	16 670,1	2 708,2	12 025,4	7 158,9	4 866,5	24 275,6	22 658,9	1 616,7	.
1957	66 768,8	56 032,1	10 736,7	21 795,3	18 984,8	2 810,5	15 582,2	9 369,7	6 215,5	29 388,3	27 677,6	1 710,7	.
1958	78 054,9	66 060,1	11 994,8	25 305,1	22 258,9	3 046,2	16 647,6	9 812,5	6 835,1	36 102,2	33 127,2	2 975,0	.
1959	91 171,7	77 403,8	13 767,9	28 457,4	25 233,4	3 224,0	18 445,9	10 794,5	7 651,4	44 268,4	40 113,5	4 154,9	.
1959 ⁴⁾	92 826,6	78 560,8	14 265,8	29 075,6	25 757,2	3 318,4	18 712,4	10 840,8	7 871,6	45 038,6	40 669,9	4 368,7	.
1960 ⁴⁾	104 051,3	88 178,1	15 873,2	31 244,3	27 425,0	3 819,3	19 693,5	11 491,3	8 202,2	53 113,5	47 757,1	5 356,4	.
1961	118 344,1 ^{b)}	99 707,0 ^{b)}	18 637,1	36 489,4 ^{b)}	32 045,7 ^{b)}	4 443,7	21 430,3 ^{b)}	11 894,7 ^{b)}	9 535,6	60 424,4	54 087,2	6 337,2	.
1962 ¹⁾	132 880,2	111 728,0	21 152,2	40 037,1	34 696,3	5 340,8	23 197,8	13 003,3	10 134,5	69 705,3	62 176,1	7 529,2	.
1962 ²⁾	133 080,9	111 915,8	21 165,1	40 064,2	34 719,4	5 344,8	23 142,8	13 006,8	10 136,0	69 873,9	62 320,9	7 552,9	.
1963	149 659,4	127 180,4	22 479,0	43 326,2	37 718,2	5 608,0	24 811,0	14 506,5	10 304,5	81 522,2	72 976,6	8 545,6	.
1964	166 419,2 ^{1b)}	144 088,9	22 330,3 ^{1b)}	46 272,4 ^{1b)}	40 797,6	5 474,8 ^{1b)}	25 934,8	16 176,8	9 758,0	94 212,0	84 982,8	9 229,2	.
1965	187 475,3	165 128,0	22 347,3	50 150,3	44 260,6	5 889,7	26 647,4	17 680,1	8 967,3	110 677,6	100 795,0	9 882,6	.
1966 April	188 891,6	168 242,7	20 648,9	46 518,4	42 025,5	4 492,9	26 979,6	18 404,5	8 575,1	115 393,6	105 334,1	2 478,6	7 580,9
1966 Mai	191 197,6	169 613,6	21 584,0	47 669,5	42 627,6	5 041,9	27 379,5	18 405,3	8 974,2	116 148,6	106 105,7	2 475,0	7 567,9
1966 Juni	192 426,4 ¹¹⁾	170 419,0 ¹¹⁾	22 007,4 ¹¹⁾	48 161,0	42 678,1	5 482,9	27 214,7 ¹¹⁾	18 280,4 ¹¹⁾	8 934,3 ¹¹⁾	117 050,7	107 035,9	2 424,6	7 590,2
1966 Juli	193 418,8	172 113,7	21 305,1	47 210,3	42 685,1	4 525,2	27 935,1	18 723,9	9 211,2	118 273,4	108 268,0	2 436,7	7 568,7
1966 Aug.	196 205,9	173 982,9	22 223,0	47 680,3	42 962,0	4 718,3	29 264,3	19 347,0	9 917,3	119 261,3	109 181,8	2 492,1	7 587,4
1966 Sept.	196 037,3	173 407,7	22 629,6	46 627,9	41 632,6	4 995,3	29 412,4	19 353,8	10 058,6	119 997,0	109 923,0	2 498,3	7 575,7
1966 Okt.	198 553,9	176 380,1	22 173,8	47 053,2	42 562,3	4 490,9	30 169,7	20 079,5	10 090,2	121 331,0	111 282,7	2 455,6	7 592,7
1966 Nov.	201 065,2	178 221,7	22 843,5	49 063,4	44 116,0	4 947,4	30 353,9	20 060,4	10 293,5	121 647,9	111 612,8	2 432,5	7 602,6
1966 Dez.	208 896,4	185 095,4	23 801,0	49 893,4	44 301,9	5 581,5	31 901,0	21 623,7	10 277,3	127 112,0	116 721,8	2 448,0	7 942,2
1967 Jan.	208 636,4	185 102,4	23 534,0	46 107,6	41 612,4	4 492,5	33 396,5	22 262,3	11 134,2	129 132,3	118 703,7	2 524,0	7 904,6
1967 Febr.	211 839,7	187 521,1	24 318,6	47 256,2	42 358,7	4 897,5	34 041,1	22 586,8	11 455,0	130 541,7	120 028,4	2 547,2	7 966,1
1967 März	210 845,4	186 686,6	24 158,8	46 401,9	41 431,1	4 970,8	33 126,1	21 927,1	11 199,0	131 317,4	120 816,2	2 512,2	7 989,0
1967 April ^{b)}	213 657,3	190 045,8	23 611,5	47 236,4	42 728,3	4 508,1	33 945,2	22 835,9	11 109,3	132 475,7	121 937,3	2 544,3	7 994,1
Kreditbanken													
1963 Dez.	48 588,1	41 041,5	7 546,6	19 522,3	17 941,0	1 581,3	16 397,9	10 937,3	5 460,6	12 667,9	11 319,0	844,2	504,7
1964 Dez.	52 570,2	45 153,2	7 417,0	20 613,5	18 931,3	1 682,2	17 275,9	12 096,0	5 179,9	14 680,8	13 233,7	892,2	554,9
1965 Dez.	56 611,2	49 597,3	7 013,9	21 832,6	20 241,6	1 591,0	16 786,2	12 011,4	4 774,8	17 992,4	16 294,4	1 049,9	648,1
1966 Dez.	62 511,9	54 858,9	7 653,0	21 157,6	19 612,7	1 544,9	19 692,3	14 315,1	5 377,2	21 662,0	19 939,7	991,4	730,9
1967 Jan.	60 155,8	52 552,1	7 603,7	18 144,8	17 023,0	1 121,8	19 941,2	14 183,2	5 758,0	22 069,8	20 326,3	1 019,6	723,9
1967 Febr.	60 782,5	53 065,4	7 717,1	18 466,3	17 176,4	1 289,9	20 049,4	14 345,1	5 704,3	22 266,8	20 518,1	1 025,8	722,9
1967 März	59 800,9	52 318,3	7 482,6	18 134,4	16 829,1	1 305,3	19 276,8	13 828,8	5 448,0	22 389,7	20 663,1	997,3	729,3
Großbanken²⁾ +)													
1963 Dez.	26 728,3	23 177,7	3 550,6	10 966,3	10 366,2	600,1	8 485,4	5 793,8	2 691,6	7 276,6	6 379,2	638,5	258,9
1964 Dez.	28 620,3	25 116,3	3 504,0	11 568,2	10 792,7	775,5	8 663,7	6 225,3	2 438,4	8 388,4	7 425,4	672,9	290,1
1965 Dez.	30 529,8	27 487,7	3 042,1	12 204,7	11 523,0	681,7	8 030,9	5 996,5	2 034,4	10 294,2	9 231,3	736,9	326,0
1966 Dez.	33 657,9	30 408,2	3 247,7	11 683,1	11 043,5	639,6	9 547,2	7 305,6	2 243,6	12 425,6	11 368,1	693,0	364,5
1967 Jan.	32 897,6	29 593,0	3 304,6	10 345,5	9 822,8	522,7	9 822,9	7 403,6	2 419,3	12 729,2	11 643,3	723,3	362,6
1967 Febr.	33 535,6	30 103,5	3 432,1	10 581,7	9 979,3	602,4	10 127,1	7 658,8	2 468,3	12 826,8	11 749,4	716,0	361,4
1967 März	32 839,3	29 613,1	3 226,2	10 191,3	9 655,8	535,5	9 770,8	7 442,6	2 328,2	12 877,2	11 809,0	705,7	362,5
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)													
1963 Dez.	17 316,9	13 567,5	3 749,4	6 525,0	5 588,8	936,2	6 203,1	3 611,7	2 591,4	4 588,8	4 206,5	160,5	221,8
1964 Dez.	18 785,6	15 146,2	3 639,4	6 875,4	6 004,0	871,4	6 523,8	3 992,9	2 530,9	5 386,4	4 971,9	177,4	237,1
1965 Dez.	20 358,1	16 683,5	3 674,6	7 294,0	6 426,6	866,4	6 519,0	3 998,6	2 520,4	6 546,1	5 996,2	262,1	287,8
1966 Dez.	22 600,8	18 575,0	4 025,8	7 212,7	6 353,6	859,1	7 517,5	4 680,9	2 836,6	7 870,6	7 295,0	245,5	330,1
1967 Jan.	21 539,0	17 645,6	3 893,4	5 969,2	5 411,3	556,9	7 573,0	4 565,8	3 007,2	7 996,8	7 423,7	243,8	329,3
1967 Febr.	21 471,7	17 611,6	3 860,1	6 003,6	5 368,0	635,6	7 382,4	4 488,5	2 893,9	8 085,7	7 497,9	257,2	330,6
1967 März	21 539,8	17 693,7	3 846,1	6 125,9	5 391,2	734,7	7 263,3	4 487,6	2 775,7	8 150,6	7 575,9	239,0	335,7
Privatbankiers +)													
1963 Dez.	3 682,5	3 477,8	204,7	1 684,8	1 648,7	36,1	1 230,2	1 085,6	144,6	747,5	705,9	37,6	24,0
1964 Dez.	4 038,4	3 832,5	205,9	1 782,7	1 753,4	29,3	1 390,9	1 242,0	148,9	864,8	803,2	33,9	27,7
1965 Dez.	4 423,9	4 215,0	208,9	1 923,7	1 887,5	36,2	1 419,5	1 281,0	138,5	1 080,7	1 006,0	40,5	34,2
1966 Dez.	4 856,6	4 582,3	274,3	1 841,5	1 808,0	33,5	1 743,0	1 535,4	207,6	1 272,1	1 197,7	41,2	33,2
1967 Jan.	4 453,9	4 152,4	301,5	1 542,4	1 515,6	26,8	1 660,5	1 414,7	245,8	1 251,0	1 181,6	40,5	28,9
1967 Febr.	4 506,5	4 184,9	321,6	1 584,8	1 546,4	38,4	1 659,0	1 403,5	255,5	1 262,7	1 194,6	40,4	27,7
1967 März	4 459,4	4 152,0	307,4	1 533,9	1 509,4	24,5	1 655,7	1 400,7	255,0	1 269,8	1 201,4	40,5	27,9
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)													
1963 Dez.	860,4	818,5	41,9	346,2	337,3	8,9	479,2	446,2	33,0	35,0	27,4	7,6	—
1964 Dez.	1 126,0	1 058,3	67,7	387,2	381,2	6,0	697,5	635,8	61,7	41,3	33,3	8,0	—
1965 Dez.	1 299,5	1 211,2	88,3	411,2	404,5	6,7	816,8	735,3	81,5	71,5	61		

noch: 8. Sicht-, Termin- und Spareinlagen von Nichtbanken¹⁾ nach Einlegergruppen
Mio DM

Monats- ende	Einlagen von Nichtbanken			Sichteinlagen ²⁾			Termineinlagen			Spareinlagen			
	ins- gesamt	Wirts- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	ins- gesamt	Wirts- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	ins- gesamt	Wirts- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	ins- gesamt	Private ³⁾	Wirts- schafts- unter- nehmen	öffent- liche Stellen
Sparkassen													
1963 Dez.	68 907,4	58 326,2	10 581,2	13 498,6	10 978,1	2 520,5	3 592,5	1 161,0	2 431,5	51 816,3	45 298,8	888,3	5 629,2
1964 Dez.	77 738,6	67 146,8	10 591,8	14 633,7	12 212,4	2 421,3	3 392,0	1 261,2	2 130,8	59 712,9	52 699,5	973,7	6 039,7
1965 Dez.	89 180,0	78 228,0	10 952,0	16 051,9	13 494,9	2 557,0	3 763,6	1 620,3	2 143,3	69 364,5	62 058,3	1 054,5	6 251,7
1966 Dez.	99 319,1	88 082,5	11 236,6	16 534,6	13 997,2	2 537,4	3 971,9	1 809,1	2 162,8	78 812,6	71 107,0	1 169,2	6 536,4
1967 Jan.	100 400,7	89 588,6	10 812,1	16 298,3	14 204,9	2 093,4	4 165,2	1 940,6	2 224,6	79 937,2	72 240,7	1 202,4	6 494,1
Febr.	102 343,6	90 953,5	11 390,1	16 944,3	14 649,3	2 295,0	4 562,1	2 008,7	2 553,4	80 837,2	73 075,2	1 220,3	6 541,7
März	102 246,3	90 956,6	11 289,7	16 509,3	14 251,9	2 257,4	4 421,7	1 944,0	2 477,7	81 315,3	73 547,8	1 212,9	6 554,6
Zentralkassen⁴⁾													
1963 Dez.	877,5	755,6	121,9	397,6	368,0	29,6	351,3	263,7	87,6	128,6	106,8	17,1	4,7
1964 Dez.	1 012,7	887,1	125,6	435,8	414,7	21,1	435,1	335,5	99,6	141,8	121,0	15,9	4,9
1965 Dez.	1 203,3	1 094,6	108,7	491,6	461,8	29,8	553,1	480,6	72,5	158,6	135,5	16,7	6,4
1966 Dez.	1 430,0	1 259,7	170,3	408,6	374,5	34,1	847,8	718,2	129,6	175,6	150,7	16,3	6,6
1967 Jan.	1 438,3	1 277,6	160,7	286,3	260,1	26,2	977,4	848,9	128,5	174,6	151,9	16,7	6,0
Febr.	1 420,1	1 256,1	164,0	261,2	232,2	29,0	982,6	853,8	128,8	176,3	153,3	16,8	6,2
März	1 384,7	1 228,2	156,5	282,4	252,1	30,3	926,2	805,4	120,8	176,1	154,0	16,7	5,4
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)													
1963 Dez.	10 366,9	9 928,1	438,8	3 122,6	2 968,8	153,8	563,7	413,5	150,2	6 680,6	6 407,2	138,6	194,8
1964 Dez.	11 995,2	11 522,8	472,4	3 488,8	3 331,3	157,5	606,8	450,7	156,1	7 899,6	7 583,6	158,2	157,8
1965 Dez.	14 056,8	13 533,9	522,9	3 826,9	3 656,0	170,9	707,7	544,2	163,5	9 522,2	9 160,4	173,3	188,5
1966 Dez.	16 048,2	15 473,9	574,3	3 971,1	3 798,8	172,3	880,0	688,8	191,2	11 197,1	10 811,0	175,3	210,8
1967 Jan.	16 202,9	15 647,6	555,3	3 894,1	3 730,1	164,0	886,6	708,6	178,0	11 422,2	11 033,0	175,9	213,3
Febr.	16 481,2	15 874,1	607,1	3 992,9	3 794,9	198,0	924,9	732,3	192,6	11 563,4	11 168,0	178,9	216,5
März	16 420,9	15 831,9	589,0	3 849,6	3 679,0	170,6	929,9	725,6	204,3	11 641,4	11 248,6	178,7	214,1
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)													
1963 Dez.	7 237,2	6 764,0	473,2	1 767,1	1 593,5	173,6	593,5	417,4	176,1	5 244,6	4 992,7	60,4	191,5
1964 Dez.	8 454,8	7 930,5	524,3	1 975,8	1 791,6	184,2	791,6	556,4	235,2	6 280,4	5 966,0	61,3	233,1
1965 Dez.	10 029,8	9 427,1	602,7	2 210,0	2 010,4	199,6	261,7	141,6	120,1	7 557,8	7 213,3	61,8	282,7
1966 Dez.	11 323,7	10 632,4	691,3	2 215,8	2 008,3	207,5	322,1	181,0	141,1	8 785,8	8 377,3	65,8	342,7
1967 Jan.	11 504,5	10 801,9	702,6	2 230,0	2 027,0	203,0	328,6	182,0	146,6	8 945,9	8 516,2	76,7	353,0
Febr.	11 642,3	10 924,2	718,1	2 259,6	2 058,3	201,3	334,8	180,0	154,8	9 047,9	8 612,9	73,0	362,0
März	11 653,2	10 942,5	710,7	2 232,8	2 025,0	197,8	322,0	180,3	141,7	9 108,4	8 663,3	73,9	371,2
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1963 Dez.	583,4	317,3	266,1	326,6	220,6	106,0	247,4	88,7	158,7	9,4	7,4	0,6	1,4
1964 Dez.	879,2	353,9	525,3	311,4	231,2	80,2	556,4	112,2	444,2	11,4	9,6	0,9	0,9
1965 Dez.	867,3	440,0	427,3	505,5	217,0	288,5	346,5	207,9	138,6	15,3	12,5	2,6	0,2
1966 Dez.	1 099,1	670,3	428,8	323,5	218,5	105,0	755,8	432,9	322,9	19,8	16,9	2,0	0,9
1967 Jan.	1 174,9	676,1	498,8	282,9	184,3	98,6	871,7	472,4	399,3	20,3	17,4	2,0	0,9
Febr.	1 149,6	669,4	480,2	228,9	167,5	61,4	899,9	482,0	417,9	20,8	17,8	2,1	0,9
März	1 189,9	699,7	490,2	253,7	191,5	62,2	915,3	488,2	427,1	20,9	18,1	1,9	0,9
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1963 Dez.	7 343,0	6 962,6	380,4	2 641,8	2 261,4	380,4	—	—	—	4 701,2	4 701,2	—	—
1964 Dez.	8 003,4	7 640,3	363,1	2 807,5	2 444,4	363,1	—	—	—	5 195,9	5 195,9	—	—
1965 Dez.	8 783,8	8 371,1	412,7	3 074,9	2 662,2	412,7	—	—	—	5 708,9	5 708,9	—	—
1966 Dez.	9 157,4	8 743,3	414,1	3 090,6	2 675,5	414,1	—	—	—	6 066,8	6 066,8	—	—
1967 Jan.	9 196,1	8 806,8	389,3	3 037,9	2 648,6	389,3	—	—	—	6 158,2	6 158,2	—	—
Febr.	9 292,4	8 904,1	388,3	3 072,2	2 683,9	388,3	—	—	—	6 220,2	6 220,2	—	—
März	9 307,2	8 925,2	382,0	3 051,5	2 669,5	382,0	—	—	—	6 255,7	6 255,7	—	—
Alle übrigen Gruppen⁶⁾													
1963 Dez.	366,5	230,7	135,8	278,9	174,0	104,9	84,4	53,5	30,9	3,2	3,0	0,2	0,0
1964 Dez.	356,5 ¹⁰⁾	272,0	84,5 ¹⁰⁾	213,9 ¹⁰⁾	198,1	15,8 ¹⁰⁾	138,7	70,1	68,6	3,9	3,5	0,3	0,1
1965 Dez.	741,0	637,9	103,1	135,6	114,8	20,8	600,8	518,6	82,2	4,6	4,2	0,3	0,1
1966 Dez.	735,3 ¹¹⁾	578,9 ¹¹⁾	156,4 ¹¹⁾	88,8	77,3	11,5	641,0 ¹¹⁾	496,3 ¹¹⁾	144,7 ¹¹⁾	5,5	5,0	0,3	0,2
1967 Jan.	725,0	562,6	162,4	67,4	57,5	9,9	651,9	499,6	152,3	5,7	5,1	0,4	0,2
Febr.	754,9	597,3	157,6	102,1	88,6	13,5	647,0	503,1	143,9	5,8	5,2	0,4	0,2
März	708,5	541,5	167,0	78,7	62,9	15,8	623,9	472,9	151,0	5,9	5,3	0,4	0,2

¹⁾ Einlagen von Kreditinstituten s. Tab. III B 1, Zwischenbilanzen, Passiva; Termineinlagen nach ihrer Befristung s. Tab. III A 9; Spareinlagenbestand nach Befristung und Arten sowie Umsätze im Sparverkehr s. Tab. III A 10. — ²⁾ Sichteinlagen sind Einlagen, für die eine Laufzeit oder Kündigungsfrist nicht vereinbart ist. Als Sichteinlagen gelten auch Einlagen, für die eine Kündigungsfrist von weniger als einem Monat oder eine Laufzeit von weniger als dreißig Zinstagen vereinbart ist. — ³⁾ Als Differenz zwischen den Spareinlagen insgesamt und den Spareinlagen von Wirtschaftsunternehmen und von öffentlichen Stellen errechnet. — ⁴⁾ S. Anm. ¹⁰⁾ erste Seite der Tab. III A 1. — ⁵⁾ S. Anm. ¹⁰⁾ der Tab. III A 1. — ⁶⁾ Hypothekendarlehen und öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten, Teilzahlungskreditinstitute. — ⁷⁾ Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute wurden bis einschl. Dezember 1964 global als Sichteinlagen ausgewiesen, ab Januar 1965 Aufgliederung nach Sicht-, Termin- und Spareinlagen. — ⁸⁾ Ohne Einlagen auf Festkonto (Ende 1949 16,9 Mio DM) und Uralkonto (Ende 1950 249,7 Mio DM), deren Entwicklung s. Statistisches Handbuch der Bank Deutscher Länder 1948—1954. — ⁹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 576 Mio DM (Sichteinlagen 153 Mio DM, Termineinlagen 423 Mio DM). — ¹⁰⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM (Juli 1964). — ¹¹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 49 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 36 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 13 Mio DM). — ¹²⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ¹³⁾ Untergruppe der „Kreditbanken“. — ¹⁴⁾ Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ¹⁵⁾ Schulze-Delitzsch und Raiffeisen. — ¹⁶⁾ Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ¹⁷⁾ Vorläufig. —

9. Termineinlagen von Nichtbanken¹⁾ nach ihrer Befristung²⁾ (Mio DM)

Jahres- oder Monatsende	Termineinlagen von Nichtbanken insgesamt	die Termineinlagen ³⁾ gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von ⁴⁾												von den Termineinlagen von Nichtbanken insgesamt entfallen auf ⁵⁾				
		1 Monat bis unter 6 Monaten						6 Monate und darüber										
		insgesamt		1 Monat bis unter 3 Monaten		3 Monaten bis unter 6 Monaten		insgesamt		6 Monaten bis unter 1 Jahr		1 Jahr und darüber ⁶⁾						
		Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	insgesamt	darunter von 2 1/2 Jahren und darüber					
												Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Festgelder	Kündigungsgelder	
Alle Bankengruppen																		
1949	2 108.8	519.4	680.5	306.6	505.1	212.8	175.4	594.2	314.7	143.7	199.4	450.5	115.3	.	.	.	.
1950	4 213.3	1 370.5	1 190.1	731.7	695.3	638.8	494.8	1 105.9	546.8	400.0	322.7	705.9	224.1	.	.	.	.
1951	5 843.7	2 147.3	1 524.0	1 076.4	862.2	1 070.9	661.8	1 308.5	863.9	585.0	464.3	723.5	399.6	.	.	.	.
1952	8 057.5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1953	10 268.4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1954	10 117.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1955	10 155.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1956	12 025.4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1957	15 585.2	4 292.0	2 931.3	1 978.1	1 307.0	2 313.9	1 624.3	5 077.7	3 284.2	2 486.8	1 486.4	2 590.9	1 797.8	.	.	.	.
1958	16 647.6	3 852.4	2 882.6	1 706.9	1 509.7	2 145.5	1 376.5	5 960.1	3 948.9	2 753.4	1 873.2	3 206.7	2 075.7	.	.	15 433.1	1 214.5	
1959	18 445.9	3 964.1	2 965.8	1 755.9	1 564.8	2 208.2	1 401.0	6 830.4	4 685.6	2 920.0	1 880.4	3 910.4	2 805.2	.	.	17 203.0	1 242.9	
1959 ⁷⁾	18 712.4	3 986.8	3 012.5	1 767.4	1 593.0	2 219.4	1 419.5	6 854.0	4 859.1	2 937.2	1 909.0	3 916.8	2 950.1	.	.	17 419.1	1 293.3	
1960 ⁷⁾	19 693.5	4 253.1	2 986.8	1 918.5	1 769.3	2 334.6	1 217.5	7 238.2	5 215.4	2 830.4	2 083.3	4 407.8	3 132.1	.	.	18 298.8	1 394.7	
1961 ⁷⁾	21 430.3 ⁸⁾	4 269.2 ⁸⁾	3 272.8	1 854.1	2 105.3	2 415.1	1 167.5	7 625.5 ⁸⁾	6 262.8	2 602.1	2 566.1	5 023.4	3 696.7	.	.	19 947.3	1 483.0	
1962 ⁸⁾	23 137.8	4 844.5	3 393.7	2 135.9	2 054.6	2 708.6	1 339.1	8 158.8	6 740.8	2 651.9	2 038.5	5 506.9	4 702.3	.	.	21 460.5	1 677.3	
1962 ⁸⁾	23 142.8	4 846.6	3 395.2	2 137.0	2 055.5	2 709.6	1 339.7	8 160.2	6 740.8	2 652.8	2 038.5	5 507.4	4 702.3	.	.	21 463.8	1 679.0	
1963	24 811.0	5 117.6	3 893.6	2 393.1	2 371.8	2 824.5	1 521.8	9 388.9	6 410.9	3 441.1	1 904.8	6 347.8	4 506.1	.	.	23 081.1	1 729.9	
1964	25 934.8	5 636.5	3 935.5	2 562.5	2 728.5	3 074.0	1 207.0	10 540.3	5 822.5	3 274.9	1 400.1	7 265.4	4 422.4	.	.	24 307.6	1 627.2	
1965	26 647.4	6 213.1	3 511.4	2 973.0	2 234.5	3 240.1	1 276.9	11 467.0	5 455.9	2 874.9	1 157.0	8 592.1	4 298.9	1 587.9	970.4	25 031.8	1 485.6	
1966	April	26 979.6	5 732.4	3 642.9	.	.	.	12 672.1	4 932.2	.	.	.	.	2 010.3	1 163.8	25 327.9	1 651.7
1966	Mai	27 379.5	5 775.4	3 990.7	.	.	.	12 629.9	4 983.5	.	.	.	.	2 047.0	1 195.0	25 707.8	1 671.7
1966	Juni	27 214.7 ¹⁴⁾	5 558.4	3 940.9	2 347.6	2 556.3	3 210.8	12 722.0 ¹⁴⁾	4 993.4 ¹⁴⁾	3 901.6	1 681.7	8 820.4 ¹⁴⁾	3 311.7 ¹⁴⁾	2 107.5 ¹⁵⁾	1 317.9 ¹⁴⁾	25 529.6 ¹⁴⁾	1 685.1	
1966	Juli	27 935.1	6 146.8	3 957.3	.	.	.	12 577.1	5 253.9	.	.	.	.	2 099.6	1 412.7	26 329.9	1 605.2
1966	Aug.	29 264.3	6 817.1	4 535.6	.	.	.	12 529.9	5 381.7	.	.	.	.	2 086.3	1 437.3	27 556.6	1 707.7
1966	Sept.	29 412.4	6 948.1	4 746.3	1 825.6	2 270.6	5 122.5	12 405.7	5 312.3	4 194.3	1 939.8	8 211.4	3 372.5	2 071.9	1 469.8	27 794.4	1 618.0	
1966	Okt.	30 169.7	7 402.5	4 688.6	.	.	.	12 677.0	5 401.6	.	.	.	.	2 158.4	1 476.4	28 570.7	1 599.0
1966	Nov.	30 353.9	7 680.9	5 191.3	.	.	.	12 379.5	5 102.2	.	.	.	.	2 170.0	1 471.6	28 760.8	1 593.1
1966	Dez.	31 901.0	9 103.8	5 357.4	2 538.8	2 100.1	6 565.0	12 519.9	4 919.9	4 383.5	1 627.8	8 136.4	3 292.1	2 231.2	1 451.2	30 372.6	1 528.4	
1967	Jan.	33 396.5	9 266.8	5 840.3	.	.	.	12 995.5	4 293.9	.	.	.	.	2 330.8	1 451.2	31 856.9	1 539.6
1967	Febr.	34 041.8	9 476.6	6 007.1	.	.	.	13 303.0	5 447.9	.	.	.	.	2 338.5	1 438.1	32 540.1	1 501.7
1967	März	33 126.1	8 624.1	5 757.6	2 015.8	2 362.5	6 608.3	13 303.0	5 441.4	4 668.8	1 608.6	8 634.2	3 832.8	2 349.0	1 451.6	31 636.6	1 489.5	
1967	April ⁹⁾	33 945.2
Kreditbanken⁹⁾																		
1966	Dez.	19 692.3	7 480.3	2 964.8	1 873.1	987.1	5 607.2	1 977.7	6 834.8	2 412.4	3 044.9	848.3	3 789.9	1 564.1	1 068.0	553.8	18 819.8	872.5
1967	Jan.	19 941.2	7 427.3	3 290.3	.	.	.	.	6 755.9	2 467.7	.	.	.	1 130.6	531.1	19 096.8	844.4
1967	Febr.	20 049.4	7 626.9	3 232.2	.	.	.	.	6 718.2	2 472.1	.	.	.	1 100.6	535.1	19 227.6	821.8
1967	März	19 276.8	6 884.7	2 996.7	1 368.2	1 097.0	5 516.5	1 899.7	6 944.1	2 451.3	2 977.6	703.9	3 966.5	1 747.4	1 103.9	539.3	18 447.2	829.6
Großbanken⁹⁾ +)																		
1966	Dez.	9 547.2	3 964.2	1 233.4	794.8	377.4	3 169.4	856.0	3 339.4	1 010.2	1 564.6	384.7	1 774.8	625.5	423.4	175.2	9 208.5	338.7
1967	Jan.	9 822.9	4 114.9	1 388.1	.	.	.	.	3 288.7	1 031.2	.	.	.	448.1	166.0	9 505.2	317.7
1967	Febr.	10 127.1	4 403.2	1 418.7	.	.	.	.	3 255.6	1 049.6	.	.	.	418.1	168.0	9 813.2	313.9
1967	März	9 770.8	4 141.0	1 312.1	742.8	463.0	3 998.2	849.1	3 301.6	1 016.1	1 463.7	308.0	1 837.9	708.1	421.1	178.0	9 458.5	312.3
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁹⁾ +)																		
1966	Dez.	7 517.5	2 176.3	1 569.8	725.7	570.6	1 450.6	999.2	2 504.6	1 266.8	1 086.3	415.6	1 418.3	851.2	458.8	366.9	7 099.6	417.9
1967	Jan.	7 573.0	2 109.9	1 748.1	.	.	.	.	2 455.9	1 259.1	.	.	.	466.3	355.0	7 160.9	412.1
1967	Febr.	7 382.4	2 062.2	1 659.5	.	.	.	.	2 426.3	1 234.4	.	.	.	447.5	359.4	6 989.6	392.8
1967	März	7 263.3	1 955.4	1 535.5	407.1	586.3	1 548.3	949.2	2 532.2	1 240.2	1 064.7	310.9	1 467.5	929.3	454.4	352.5	6 872.6	390.7
Privatbankiers⁹⁾ +)																		
1966	Dez.	1 743.0	785.6	97.4	228.9	27.1	556.7	70.3	749.8	110.2	306.2	36.9	443.6	73.3	112.9	7.2	1 671.1	71.9
1967	Jan.	1 660.5	664.1	96.7	.	.	.	.	750.6	149.1	.	.	.	109.2	6.7	1 590.2	70.3
1967	Febr.	1 659.0	649.6	92.0	.	.	.	.	753.9	163.5	.	.	.	123.4	6.7	1 588.8	70.2
1967	März	1 655.7	582.9	89.2	181.3	29.0	401.6	60.2	817.8	165.8	355.7	65.9	462.1	99.9	116.0	6.7	1 575.9	79.8
Girozentralen⁹⁾ □)																		
1966	Dez.	4 789.9	404.5	740.5	107.6	320.9	296.9	419.6	2 577.7	1 067.2	462.5	270.0	2 115.2	797.2	514.3	452.8	4 707.1	82.8
1967	Jan.	5 573.8	480.8	926.1	.	.	.	.	2 945.9	1 221.0	.	.	.	539.1	474.5	5 503.4	70.4
1967	Febr.	5 641.1	507.7	883.2	.	.	.	.	2 974.2	1 276.0	.	.	.	540.3	477.8	5 592.3	48.8
1967	März	5 710.3	477.3	888.5	102.6	353.7	374.7	534.8	3 004.7	1 339.8	664.5	331.4	2 340.2	1 008.4	543.4	491.2	5 666.9	43.4
Sparkassen																		
1966	Dez.	3 971.9	620.1	1 290.7	281.0	708.2	339.1	582.5	1 189.0	872.1	358.4	332.6	830.6	539.5	74.8	225.4	3 759.0	212.9
1967	Jan.	4 165.2	705.1	1 294.5	.	.	.	.	1 235.5	930.1	.	.	.	84.5	225.1	3 932.1	233.1
1967	Febr.	4 562.1	709.6	1 554.6	.	.	.	.	1 299.1	998.8	.	.	.	85.2	223.8	4 329.5	232.6
1967	März	4 421.7	664.4	1 529.7	278.1	808.0	386.3	721.7	1 279.6	948.0	436.5	399.4	843.1	548.6	83.9	220.5	4 191.1	230.6
Zentralbanken⁹⁾ *)																		
1966	Dez.	847.8	41.3	60.6	19.0	11.0	22.3	49.6	676.9	69.0	175.3	32.6	501.6	36.4	152.2	12.6	756.1	91.7
1967	Jan.	977.4	92.9	57.4	.	.	.	.	756.0	71.1	.	.	.	156.1	13.3	878.7	98.7
1967	Febr.	982.6	93.8	51.7	.	.	.	.	760.0	77.1	.	.	.	157.9	13.3	885.0	97.6
1967	März	926.2	78.9	49.4	44.9	17.9	34.0	31.5	726.5	71.4	212.2	31.3	514.3	40.1	160.5	13.3	837.0	89.2
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)																		
1966	Dez.	880.0	231.6	83.0	131.0	45.2	37.8	457.2	108.2	123.5	32.3	333.7	75.9	130.9	27.4	779.6	100.4	
1967	Jan.	886.6	211.9	63.5	.	.	.	.	496.7	114.5	.	.	.	140.3	28.5	781.2	105.4
1967	Febr.	924.9	225.7	75.2	.	.	.	.	506.6	117.4	.	.	.	140.2	27.4	813.1	111.8
1967	März	929.9	230.6	94.0	112.1	51.8	118.5	42.2	495.0	110.3	134.7	30.9	360.3	79.4	137.2	27.1	819.0	110.9
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)																		
(Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III A 5)																		
1966	Dez.	322.1	60.7	51.6	32.8	22.6	27.9	29.0	120.3	89.5	51.2	44.3						

10. Spareinlagen¹⁾ (Mio DM)

a) Spareinlagenbestand nach Befristung und Arten²⁾

b) Umsätze im Sparverkehr

Zeit	Spar- einlagen- bestand am Jahres- oder Monats- ende	Spar- einlagen mit gesetz- licher Kündi- gungs- frist ³⁾	Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist ⁴⁾						Nachrichtlich:		Spar- einlagen- bestand am Jahres- oder Monats- anfang	Gut- schriften	Last- schriften ⁷⁾	Saldo der Gut- und Last- schriften ⁸⁾	Zinsen	Spar- einlagen- bestand am Jahres- oder Monats- ende
			ins- gesamt	bis unter 2 1/2 Jahren		von 2 1/2 Jahren und darüber		Bestand in Depots aus prämi- en- beginn- stigstem Erwerb v. Wert- papieren ⁹⁾	Bestand an Spar- prämi- en- gut- schriften ¹⁰⁾							
				von 6 Monaten bis unter 1 Jahr	von 1 Jahr bis unter 2 1/2 Jahren	ins- gesamt	darunter									
Alle Bankengruppen																
1950	4 110,7	.	.	.	.	.	278,5	—	—	—	3 076,4	3 567,8	2 627,0	+ 940,8	93,5	4 110,7
1951	5 087,7	.	.	.	.	.	611,8	—	—	—	4 068,4	3 224,5	+ 3 242,5	+ 843,9	133,1	5 087,7
1952	7 581,3	.	.	.	.	.	972,1	—	—	—	5 087,7	6 414,6	+ 4 101,8	+ 3 312,8	180,8	7 581,3
1953	11 546,5	.	.	.	.	.	1 531,5	—	—	—	7 581,3	9 761,7 ¹¹⁾	+ 6 070,2	+ 3 691,5	273,7	11 546,5
1954	17 224,6	.	.	.	.	.	2 318,6	—	—	—	11 546,5	14 336,5 ¹²⁾	+ 9 115,8	+ 5 220,7	457,4	17 224,6
1955	21 373,5	14 130,9 ¹⁴⁾	7 339,7 ¹⁴⁾	.	.	.	2 524,6	—	—	—	17 224,6	14 717,7 ¹⁵⁾	+ 11 161,1	+ 3 556,6	592,3	21 373,5
1956	24 275,6	15 712,6 ¹⁴⁾	8 625,0 ¹⁴⁾	.	.	.	2 917,4	—	—	—	21 373,5	16 525,8	+ 14 423,2	+ 2 102,6	799,5	24 275,6
1957	29 388,3	18 478,0 ¹⁴⁾	11 004,3 ¹⁴⁾	.	.	.	3 785,3	—	—	—	24 275,6	19 847,0	+ 15 749,9	+ 4 090,1	1 022,6	29 388,3
1958	36 102,2	22 891,0 ¹⁴⁾	13 287,0 ¹⁴⁾	.	.	.	4 156,8	—	—	—	29 388,3	23 859,2	+ 18 285,4	+ 5 573,8	1 140,1	36 102,2
1959	44 268,4	28 669,0 ¹⁴⁾	15 681,4 ¹⁴⁾	.	.	.	4 044,7	557,9	86,6	—	36 102,2	28 676,5	+ 21 784,1	+ 6 892,4	44 268,4	
1960 ^{*)}	53 113,5	34 739,4 ¹⁴⁾	18 441,1 ¹⁴⁾	.	.	.	3 216,1	1 407,5	169,0	124,4	45 038,6 ¹³⁾	32 996,6	+ 26 810,2	+ 6 186,4	53 113,5	
1961	60 424,4	41 198,1 ¹⁴⁾	19 289,3 ¹⁴⁾	.	.	.	158,5	2 553,7	392,5	305,2	53 113,5	37 670,2	+ 32 351,1	+ 5 319,1	1 991,8	60 424,4
1962 ¹⁰⁾	69 705,3	.	.	.	.	.	57,1	3 972,0	553,4	571,9	60 424,4	42 291,4	+ 35 164,0	+ 7 127,4	2 153,5	69 705,3
1963	81 522,2	55 196,9	26 325,3	2 774,3	.	.	35,6	6 025,6	797,6	885,7	69 705,3	47 845,5	+ 38 753,3	+ 9 092,2	2 556,1	81 522,2
1964	94 212,0	63 065,8	31 146,2	2 817,5	.	.	.	8 269,1	1 089,6	1 229,6	81 522,2	56 470,2	+ 46 745,6	+ 9 724,6	2 965,2	94 212,0
1965	110 677,6	74 404,4	36 273,2	(656,1) ¹⁶⁾	20 888,0	14 729,1	.	10 396,0	1 408,3	1 542,3	94 212,0	69 869,7	+ 57 214,7	+ 12 655,0	3 810,6	110 677,6
1966	127 112,0	83 030,0	44 082,0	.	24 599,8	19 482,2	.	12 785,5	1 442,5	1 942,9	110 677,6	75 531,8	+ 64 214,3	+ 11 317,5	5 114,1	127 112,0
1965 Okt.	105 745,4	.	.	.	.	13 098,6	.	9 092,1	1 300,2	1 288,0	104 427,9	5 701,0	+ 4 389,7	+ 1 311,3	6,2	105 745,4
1965 Nov.	106 343,8	.	.	.	.	13 423,2	.	9 317,0	1 323,9	1 419,0	105 745,4	5 287,3	+ 4 696,5	+ 590,8	7,6	106 343,8
1965 Dez.	110 677,6	74 404,4	36 273,2	(656,1) ¹⁶⁾	20 888,0	14 729,1	.	10 396,0	1 408,3	1 542,3	106 343,8	7 579,5	+ 6 917,2	+ 662,3	3 671,5	110 677,6
1966 Jan.	112 408,8	.	.	.	.	14 861,7	.	10 234,9	1 360,5	1 428,2	110 677,6	7 789,1	+ 6 151,6	+ 1 637,5	93,7	112 408,8
1966 Febr.	113 739,8	.	.	.	.	15 126,9	.	10 414,1	1 374,9	1 418,8	112 408,8	5 638,2	+ 4 311,4	+ 1 323,4	7,6	113 739,8
1966 März	114 394,4	76 505,6	37 888,8	(517,7) ¹⁶⁾	21 886,2	15 484,9	.	10 655,6	1 381,3	1 419,9	113 739,8	5 982,3	+ 5 332,7	+ 649,6	5,0	114 394,4
1966 April	115 393,6	.	.	.	.	15 008,0	.	10 865,6	1 384,6	1 432,4	114 394,4	5 557,5	+ 4 563,8	+ 993,7	5,5	115 393,6
1966 Mai	116 148,6	.	.	.	.	16 120,6	.	11 070,8	1 395,8	1 450,5	115 393,6	5 486,2	+ 4 734,5	+ 751,7	3,3	116 148,6
1966 Juni	117 050,7	77 739,9	39 310,8	.	22 670,9	16 639,9	.	11 434,4	1 417,5	1 439,8	116 148,6	6 041,3	+ 5 151,0	+ 890,3	11,8	117 050,7
1966 Juli	118 273,4	.	.	.	.	16 420,4	.	10 928,3	1 378,8	1 330,0	117 050,7	7 415,5	+ 6 204,3	+ 2 211,2	11,5	118 273,4
1966 Aug.	119 261,3	.	.	.	.	16 722,8	.	11 056,2	1 384,6	1 368,6	118 273,4	6 319,4	+ 5 338,1	+ 981,3	6,6	119 261,3
1966 Sept.	119 997,0	79 630,2	40 366,8	.	23 215,1	17 151,7	.	11 289,2	1 396,5	1 455,3	119 997,0	5 861,1	+ 5 137,7	+ 727,4	8,3	119 997,0
1966 Okt.	121 331,0	.	.	.	.	17 511,5	.	11 497,4	1 405,5	1 613,8	119 999,8 ¹⁴⁾	6 293,2	+ 4 970,4	+ 1 322,8	8,4	121 331,0
1966 Nov.	121 647,9	.	.	.	.	17 869,1	.	11 704,1	1 411,5	1 765,8	121 331,0	5 389,7	+ 5 080,0	+ 300,7	16,2	121 647,9
1966 Dez.	127 112,0	83 030,0	44 082,0	.	24 599,8	19 482,2	.	12 785,5	1 442,5	1 942,9	121 647,9	7 758,3	+ 7 230,4	+ 527,9	4 936,2	127 112,0
1967 Jan.	129 132,3	.	.	.	.	19 692,4	.	12 675,7	1 403,0	1 840,9	127 112,0	8 852,5	+ 7 009,8	+ 1 842,7	17,6	129 132,3
1967 Febr.	130 541,7	.	.	.	.	19 955,5	.	12 885,8	1 416,1	1 835,5	129 132,3	6 132,4	+ 4 727,8	+ 1 404,6	4,8	130 541,7
1967 März	131 317,4	85 651,1	45 666,3	.	25 318,5	20 347,8	.	13 125,4	1 424,1	1 839,5	130 541,7	6 235,2	+ 5 462,5	+ 772,7	3,0	131 317,4
1967 April ^{p)}	132 475,7	.	.	.	.	20 347,8	.	13 364,4	1 426,6	1 842,6	131 317,4	6 251,8	+ 5 099,5	+ 1 152,3	6,0	132 475,7
Kreditbanken¹¹⁾																
1966 Jan.	21 662,0	12 313,7	9 348,3	.	5 767,8	3 580,5	.	2 204,1	848,4	427,3	17 992,5 ¹⁵⁾	15 567,2	+ 12 689,9	+ 2 877,3	792,2	21 662,0
1966 Febr.	22 069,8	.	.	.	.	3 646,0	.	2 221,8	820,5	409,0	21 662,0	1 747,3	+ 1 446,4	+ 300,9	106,9	22 069,8
1966 März	22 266,8	12 651,7	9 738,0	.	5 924,8	3 813,2	.	2 268,3	831,5	408,6	22 069,8	1 198,8	+ 1 002,4	+ 196,4	0,6	22 266,8
1966 April	22 389,7	.	.	.	.	3 813,2	.	2 316,1	837,5	410,1	22 266,8	1 240,7	+ 1 118,6	+ 122,1	0,8	22 389,7
Großbanken¹²⁾																
1966 Jan.	12 425,6	7 194,8	5 230,8	.	3 181,7	2 049,1	.	1 241,4	547,9	256,6	10 294,2	9 863,4	+ 8 150,8	+ 1 712,6	418,8	12 425,6
1966 Febr.	12 729,2	.	.	.	.	2 084,1	.	1 289,7	529,8	245,9	12 425,6	1 066,6	+ 937,0	+ 169,6	98,0	12 729,2
1966 März	12 826,8	7 443,5	5 433,7	.	3 260,2	2 173,5	.	1 311,2	541,7	247,0	12 826,8	771,3	+ 652,4	+ 97,3	0,3	12 826,8
1966 April	12 877,2	.	.	.	.	2 173,5	.	1 311,2	541,7	247,0	12 826,8	771,3	+ 721,5	+ 49,8	0,6	12 877,2
Staats-, Regional- und Lokalbanken¹³⁾																
1966 Jan.	7 870,6	4 425,0	3 445,6	.	2 130,9	1 314,7	.	830,6	254,6	145,6	6 546,1	4 864,1	+ 3 858,2	+ 1 005,9	318,6	7 870,6
1966 Febr.	7 996,8	.	.	.	.	1 351,0	.	836,3	248,9	139,7	7 870,6	547,9	+ 425,4	+ 122,5	3,7	7 996,8
1966 März	8 085,7	.	.	.	.	1 368,5	.	855,2	250,4	139,1	7 996,8	384,1	+ 295,3	+ 88,8	0,1	8 085,7
1966 April	8 150,6	4 524,9	3 625,7	.	2 208,5	1 417,2	.	873,8	252,0	139,2	8 085,7	408,1	+ 343,3	+ 64,8	0,1	8 150,6
Privatbankiers¹⁴⁾																
1966 Jan.	1 272,1	646,7	625,4	.	416,9	208,5	.	126,0	43,6	24,2	1 080,7	784,5	+ 644,6	+ 139,9	51,5	1 272,1
1966 Febr.	1 251,0	.	.	.	.	202,5	.	120,1	39,5	22,5	1 236,1 ¹⁵⁾	87,8	+ 77,7	+ 10,1	4,8	1 251,0
1966 März	1 262,7	.	.	.	.	207,8	.	122,0	41,2	22,6	1 251,0	61,9	+ 50,4	+ 11,5	0,2	1 262,7
1966 April	1 269,8	640,1	629,7	.	415,9	213,8	.	124,6	41,5	22,9	1 262,7	58,3	+ 51,3	+ 7,0	0,1	1 269,8
Sparkassen																
1966 Jan.	78 812,6	52 558,7	26 253,9	.	13 793,1	12 460,8	.	8 424,7	444,1	1 210,4	69 364,5	44 763,6	+ 38 582,0	+ 6 181,6	3 266,5	78 812,6
1966 Febr.	79 937,2	.	.	.	.	12 528,9	.	8 295,1	436,0	1 134,0	78 812,6	5 433,0	+ 4 317,9	+ 1 115,1	9,5	79 937,2
1966 März	80 837,2	54 299,3	27 016,0	.	14 157,3	12 636,7	.	8 427,2	436,8	1 129,9	79 937,2	3 697,0	+ 2 977,6	+ 899,4	0,6	80 837,2
1966 April	81 315,3	.	.	.	.	12 858,7	.	8 581,0	437,3	1 131,3	80 837,2	3 696,6	+ 3 219,7	+ 476,9	1,2	81 315,3
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)																
1966 Jan.	11 197,1	6 447,0	4 750,1	.	2 708,3	2 041,8	.	1 258,0	90,1	178,8	9 522,2	6 720,9	+ 5 485,9	+ 1 235,0	439,9	11 197,1
1966 Febr.	11 422,2	.	.	.	.	2 084,7	.	1 260,3	88,6	175,2	11 197,1	750,4	+ 566,1	+ 184,3	40,8	11 422,2
1966 März	11 563,4	6 691,9	4													

11. Bei Nichtbanken und Kreditinstituten aufgenommenen Gelder und Darlehen

(einschl. Refinanzierungskredite, ohne Schuldverschreibungen im Umlauf) Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Mittelaufnahme bei Nichtbanken ¹⁾						Mittelaufnahme bei Kreditinstituten (einschl. Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank) ¹⁾										
	insgesamt	kurzfristig aufgenommene Gelder			mittel- und langfristig aufgenommene Gelder und Darlehen ²⁾			insgesamt	Refinanzierung und kurzfristig aufgenommene Gelder						mittel- und langfristig aufgenommene Gelder und Darlehen ³⁾		
		insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen		insgesamt	Deutsche Bundesbank (ohne vorübergehend verkaufte Ausgleichsfordernungen) ⁴⁾	Kreditinstitute	Aufnahme von Wechselkrediten ⁵⁾	sonstige Geldaufnahme				
													insgesamt	darunter seitens d. Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzte Kredite ⁶⁾			darunter aufgenommen bei der KfW und der Berliner Industriebank AG
Alle Bankengruppen																	
1950	3 507,9	148,5	67,4	81,1	3 359,4	150,6	3 208,8	4 495,3	5 056,0	1 735,8	5,5	2 797,9	1 515,7				
1951	5 924,5	267,6	71,9	195,7	5 656,9	293,2	5 363,7	5 056,0	1 500,3	6,3	3 872,2	2 070,0					
1952	9 316,0	316,0	112,2	203,8	9 000,0	316,0	8 684,0	3 665,8	4 120,8	1 702,6	15,8	4 907,5	2 413,6				
1953	12 158,1	305,6	65,5	240,1	11 852,5	2 025,7	9 826,8	2 973,2	3 799,1	4 890,2	1 882,1	76,3	6 125,3	2 757,5			
1954	15 965,5 ⁸⁾	140,9	57,2	83,7	15 824,6 ⁸⁾	2 210,5	13 614,1 ⁸⁾	14 921,1	4 140,7	5 126,6	2 058,7	301,8	7 735,8	2 989,3			
1955	20 319,8	271,0	44,6	226,4	20 048,8	2 306,6	17 742,2	18 593,3	9 184,1	4 440,9	2 420,6	345,0	9 409,2	3 020,0			
1956	24 523,6 ⁹⁾	371,7	66,6	305,1	24 151,9 ⁹⁾	2 627,2	21 524,7 ⁹⁾	18 198,5	7 817,1	2 932,8	4 884,3	5 073,5	2 743,6	580,7	3 140,5		
1957	26 835,5 ¹⁰⁾	278,0	99,1	178,9	26 557,5 ¹⁰⁾	2 609,9	23 947,6 ¹⁰⁾	19 249,1 ¹⁰⁾	6 956,4	1 479,2	4 099,6	2 856,8	791,6	12 292,7 ¹¹⁾	3 244,0		
1958	27 964,9 ¹²⁾	400,0	198,1	201,9	27 564,9 ¹²⁾	2 519,8 ¹²⁾	25 045,1 ¹²⁾	19 195,7	5 467,5	842,1	4 625,4	3 023,0	416,3	13 728,2	3 233,5		
1959	29 648,9 ¹³⁾	474,5	241,8	232,7	29 174,4 ¹³⁾	2 483,3	26 691,1 ¹³⁾	20 862,4 ¹³⁾	5 294,4	1 174,0	4 220,4	3 037,6	183,8	15 468,0 ¹⁴⁾	3 084,7		
1959 ⁶⁾	30 218,7 ¹⁵⁾	475,1	242,4	232,7	29 743,6 ¹⁵⁾	2 496,7	27 246,9 ¹⁵⁾	21 556,7 ¹⁵⁾	5 504,9	1 202,8	4 301,4	3 111,9	186,7	16 632,3 ¹⁶⁾	3 218,0		
1960 ⁶⁾	33 138,0 ¹⁵⁾	587,6	324,6	262,5	32 550,9 ¹⁵⁾	2 877,9	29 713,0 ¹⁵⁾	25 258,0	7 494,5	1 677,7	5 817,8	3 850,8	3 643,7	17 763,5	3 799,8		
1961	38 081,0 ¹⁶⁾	599,8 ¹⁶⁾	398,5 ¹⁶⁾	201,3	37 481,2 ¹⁶⁾	3 303,0	34 178,2 ¹⁶⁾	29 585,5	8 716,8	1 607,5	7 109,3	4 324,8	4 392,0	20 868,7	4 055,9		
1962 ⁷⁾	42 024,9	938,5	498,0	440,5	41 086,4	3 933,6	37 152,8	32 817,7	9 860,0 ¹⁷⁾	2 367,3	7 492,7 ¹⁷⁾	5 507,0	4 353,0 ¹⁸⁾	615,1	22 957,7 ¹⁹⁾	4 059,9	
1962 ⁷⁾	42 030,6	939,1	498,6	440,5	41 091,5	3 938,5	37 153,0	32 846,8	9 865,4 ¹⁸⁾	2 367,4	7 498,0 ¹⁸⁾	5 504,7	4 360,7 ¹⁸⁾	615,1	22 981,4 ¹⁹⁾	4 060,4	
1963	45 634,1 ¹⁷⁾	885,2	537,6	347,6	44 748,9 ¹⁷⁾	4 276,7	40 472,2 ¹⁷⁾	35 664,9 ¹⁷⁾	9 803,2	2 155,0	7 648,2	5 302,7	4 500,5	362,7	25 861,7 ²⁰⁾	4 417,5	
1964	48 722,7	706,1	485,2	220,9	48 016,6	4 688,4	43 328,2	40 809,2	12 202,1	3 461,1	8 741,0	6 778,7	5 423,4	395,6	28 607,1	4 674,2	
1965	50 858,5 ¹⁸⁾	274,2	150,2	124,0	50 584,3 ¹⁸⁾	5 283,1	45 301,2 ¹⁸⁾	48 534,8 ¹⁸⁾	14 173,7	6 298,4	7 875,3	10 197,1	3 976,6	411,6	34 361,1 ¹⁹⁾	5 243,4	
1966 April	55 124,2 ¹⁹⁾	715,1	373,9	341,2	54 409,1 ¹⁹⁾	5 246,2	49 162,9 ¹⁹⁾	51 493,3 ¹⁹⁾	16 539,6	8 088,8	8 450,8	12 897,0	3 642,6	437,8	34 953,7 ²⁰⁾	5 461,2	
1966 Mai	55 302,8 ¹⁹⁾	860,4	426,4	434,0	54 442,4 ¹⁹⁾	5 317,8	49 124,6 ¹⁹⁾	51 774,4	16 784,6	8 276,4	8 508,2	12 269,9	3 514,7	450,2	34 989,8	5 494,7	
1966 Juni	55 214,9 ¹⁹⁾	598,4	221,3	377,1	54 616,5 ¹⁹⁾	5 293,3 ¹⁹⁾	49 323,2 ¹⁹⁾	52 135,1	16 959,4	8 428,1	8 531,3	12 811,7	4 127,7	480,0	35 175,7	5 435,5	
1966 Juli	55 251,0	562,2	305,4	256,8	54 688,8	5 435,4	49 253,4	51 774,8	16 564,2	7 895,7	8 668,5	12 597,0	3 967,2	35 210,6	4 724,4		
1966 Aug.	55 455,7	492,7	271,5	221,2	54 963,0	5 508,1	49 454,9	50 562,7	15 053,3	6 193,0	8 860,3	11 052,3	4 001,0	533,2	35 509,4	5 530,4	
1966 Sept.	55 522,1	458,2	243,7	214,5	55 063,9	5 479,6	49 584,3	52 065,8	16 131,5	7 478,5	8 653,0	12 199,2	3 932,3	496,1	35 934,3	5 534,7	
1966 Okt.	55 500,1	496,2	283,4	212,8	55 003,9	5 521,0	49 482,9	51 567,7	15 504,9	6 972,8	8 531,9	11 341,9	3 971,0	479,1	36 420,8	5 606,8	
1966 Nov.	55 870,4	513,2	247,1	247,1	55 357,2	5 565,9	49 791,3	50 932,3	14 284,5	5 684,5	8 600,0	10 225,7	4 058,8	474,8	36 647,8	5 636,6	
1966 Dez.	56 118,6 ²⁰⁾	477,2	159,7	317,5	55 641,4 ²⁰⁾	5 558,8	50 082,6 ²⁰⁾	51 797,7 ²⁰⁾	15 383,3	6 624,0	8 759,3	10 756,8	4 626,5	406,5	36 414,4 ²¹⁾	5 628,1	
1967 Jan.	55 565,1	439,3	153,0	286,3	55 125,8	5 481,4	49 644,4	50 657,9	14 274,9	6 164,7	8 110,2	10 721,1	3 553,8	422,6	36 383,0	5 641,9	
1967 Febr.	55 676,7	331,4	134,7	196,7	55 345,3	5 479,2	49 866,1	50 154,9	13 686,4	5 809,3	8 877,1	10 133,8	3 552,6	399,5	36 468,5	5 676,8	
1967 März	55 837,1	297,5	114,9	182,6	55 539,6	5 525,1	50 014,5	50 019,1	13 420,7	5 953,2	7 467,5	10 087,0	3 333,7	409,5	36 598,4	5 699,3	
1967 April ²⁾	55 577,2	184,8	106,6	78,2	55 392,4	5 500,0	49 892,4	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Kreditbanken																	
1966 Dez.	3 281,4	70,5	34,8	35,7	3 210,9	1 596,7	1 614,2	12 880,6	7 137,3	3 429,1	3 708,2	5 427,4	1 709,9	400,4	5 743,3	1 856,3	
1967 Jan.	3 241,3	69,3	37,1	32,2	3 172,0	1 567,7	1 606,3	12 164,6	6 431,3	3 320,5	3 220,5	5 154,4	1 276,9	418,8	5 733,3	1 866,7	
1967 Febr.	3 164,5	59,0	33,9	25,1	3 105,5	1 536,6	1 568,9	12 033,1	6 281,4	3 022,5	3 258,9	4 900,7	1 290,7	396,0	5 751,7	1 881,5	
1967 März	3 135,4	39,1	21,3	17,8	3 096,3	1 541,2	1 555,1	11 659,5	5 901,3	2 827,7	3 073,6	4 700,8	1 200,5	406,3	5 758,2	1 905,4	
Girozentralen ²⁾																	
1966 Dez.	8 099,8	104,9	21,0	83,9	7 994,9	952,1	7 042,8	7 456,3	874,4	680,5	193,9	528,5	345,9	4,9	6 581,9	1 535,0	
1967 Jan.	7 868,1	32,4	5,3	27,1	7 835,7	898,2	6 937,5	7 441,1	909,9	743,1	166,8	801,7	108,2	2,9	6 531,2	1 525,8	
1967 Febr.	7 761,6	7,3	5,1	2,2	7 754,3	882,0	6 872,3	7 278,4	706,4	581,8	124,6	606,6	99,8	1,6	6 572,0	1 542,5	
1967 März	7 663,8	17,3	5,3	12,0	7 646,5	875,8	6 770,7	7 477,0	912,2	754,9	157,3	795,9	116,3	1,3	6 564,8	1 547,8	
Sparkassen																	
1966 Dez.	3 255,8	138,9	9,4	129,5	3 116,9	164,1	2 952,8	6 462,6	962,5	761,3	201,2	929,2	33,3	—	5 500,1	61,2	
1967 Jan.	3 292,8	159,6	4,1	155,5	3 133,2	165,6	2 967,6	6 448,1	945,7	732,3	213,4	897,7	48,0	—	5 502,4	61,2	
1967 Febr.	3 252,7	109,9	5,0	104,9	3 142,8	171,0	2 971,8	6 327,0	842,9	676,2	166,7	811,7	31,2	—	5 484,1	61,7	
1967 März	3 220,5	83,1	4,2	78,9	3 137,4	175,0	2 962,4	6 334,2	858,3	695,6	162,7	809,2	49,1	—	5 475,9	60,7	
Zentralbanken ²⁾																	
1966 Dez.	336,1 ²¹⁾	—	—	—	336,1 ²¹⁾	212,2	123,9 ²¹⁾	2 621,1 ²¹⁾	330,9	298,5	32,4	314,6	16,3	—	2 290,2 ²²⁾	38,7	
1967 Jan.	333,9	1,0	1,0	—	332,9	209,7	123,2	2 709,1	389,9	369,7	20,2	376,8	13,1	—	2 319,2	38,2	
1967 Febr.	329,4	1,0	1,0	—	328,4	205,4	123,0	2 683,7	320,8	306,3	14,5	320,5	0,3	—	2 362,9	38,8	
1967 März	329,4	1,0	1,0	—	328,4	205,3	123,1	2 675,0	280,1	271,4	8,7	266,5	13,6	—	2 394,9	38,9	
Kreditgenossenschaften ²⁾																	
1966 Dez.	258,0	15,7	10,4	5,3	242,3	103,3	139,0	2 771,1	483,9	79,2	404,7	311,4	173,5	0,2	2 287,2	13,3	
1967 Jan.	251,6	10,9	7,7	3,2	240,7	99,2	141,5	2 678,4	389,8	47,2	342,6	296,9	92,9	0,1	2 288,6	13,3	
1967 Febr.	252,8	10,2	6,3	3,9	242,6	97,8	144,8	2 685,0	372,4	67,9	304,5	271,6	100,8	0,1	2 312,6	13,4	
1967 März	248,5	10,7	6,3	4,4	237,8	93,5	144,3	2 682,6	349,8	54,9	294,9	245,5	104,3	0,0	2 332,8	12,9	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																	
1966 Dez.	11 368,0 ²³⁾	18,6 ²³⁾	12,5 ²³⁾	6,1 ²³⁾	11 349,4 ²³⁾	1 003,1	10 346,3 ²³⁾	6 345,9 ²³⁾	46,4	1,1	45,3	1,1	45,3	—	6 299,5 ²⁴⁾	899,9	
1967 Jan.	11 414,3	3,1	3,1	0,0	11 411,2	1 020,3	10 390,9	6 374,3	38,4	1,1	37,3	1,1	37,3	—	6 335,9	907,3	
1967 Febr.	11 549,3	0,6	0														

Aktiva

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ¹⁾	Summe der Aktiva	Barreserve ²⁾		Post-scheckguthaben	Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾		Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine, Schecks und Inkassowechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ⁵⁾		Kassenobligationen ⁶⁾	Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen ⁷⁾	Schuldverschreibungen eigener Emissionen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit einer Befristung von unter 3 Monaten		insgesamt	darunter Handelswechsel	inländische Emittenten	ausländische Emittenten			
Alle Bankengruppen¹⁾															
1949	3 540	1 645,8	1 371,1	82,8	2 007,2	1 862,2	249,0	1 695,3	1 434,4	275,9	—	—	—	—	—
1950	3 621 ¹⁰⁾	35 515,5	2 171,7	1 862,6	85,8	2 324,5	2 054,9	2 676,2	2 378,5	528,8	—	—	—	526,8	52,5
1951	3 795 ¹¹⁾	45 377,1	3 210,4	2 806,6	106,0	3 431,8	2 910,2	3 883,3	3 434,4	945,1	—	—	—	714,4	53,9
1952	3 782	59 010,7	3 581,0	3 114,9	125,5	4 466,9	3 496,6	4 402,2	6 230,9	5 714,6	1 039,3	—	—	1 331,9	134,4
1953	3 781	74 701,0	3 916,4	3 436,6	141,6	6 056,2	3 994,1	5 32,5	7 485,6	7 016,0	1 169,8	—	—	2 629,7	69,7
1954	3 787	95 760,3	4 682,1	4 137,2	152,8	8 447,1	5 011,5	6 28,3	8 948,4	8 407,8	1 103,7	—	—	4 769,3	112,7
1955	3 631 ¹²⁾	113 791,0	5 191,6	4 590,1	165,8	8 720,2	5 395,9	6 63,4	9 793,6	9 197,6	1 197,9	—	—	6 559,2	174,7
1956	3 658	130 289,7	6 404,9	5 689,9	223,6	9 709,0	6 303,1	8 227,7	11 535,3	10 868,0	1 789,0	—	—	6 836,8	267,5
1957	3 658	154 714,8	8 551,1	7 739,3	236,8	14 355,6	7 701,8	8 98,3	12 985,0	12 352,7	5 710,3	446,1	—	8 227,5	214,0
1958	3 663	177 289,1	9 806,0	8 888,1	285,1	17 177,2	8 412,9	9 946,5	13 327,4	12 713,6	6 167,1	599,9	73,5	13 072,7	180,3
1959	3 678	204 052,9	10 830,9	9 875,3	280,7	18 294,6	9 893,6	1 062,7	14 845,4	13 966,9	4 463,2	1 231,4	1 265,1	16 841,6	262,9
1959 ¹³⁾	3 749	207 425,4	11 010,7	10 030,9	284,5	19 095,3	10 305,0	1 093,4	15 166,4	14 256,2	4 498,3	1 231,4	1 272,7	17 072,4	268,0
1960 ¹⁴⁾	3 792	233 071,9	14 630,5	13 562,4	280,7	20 109,4	11 307,8	1 075,6	16 018,9	15 006,8	5 622,6	379,5	1 094,6	17 609,9	335,4
1961	3 803	271 199,4	13 866,8	12 515,9	477,5	26 007,6	14 030,8	1 819,7	17 927,7	16 773,6	5 418,9	1 195,3	1 484,0	20 793,9	324,1
1962 ¹⁵⁾	3 805	302 040,3	14 864,1	13 267,9	422,8	28 109,5	15 408,4	1 506,0	18 577,2	17 285,6	5 056,1	716,2	1 646,1	23 964,2	294,7
1962 ¹⁶⁾	3 776	302 289,4	14 868,7	13 268,0	423,7	28 160,0	15 430,4	1 508,0	18 581,9	17 289,8	5 056,1	716,2	1 646,1	23 970,6	294,7
1963	3 785 ¹⁷⁾	341 682,0	16 555,6	14 821,7	445,0	32 229,7	17 256,5	1 627,7	20 000,1	18 833,8	5 942,4	832,5	2 070,9	27 607,0	341,9
1964	3 768	380 754,0	17 679,1	15 938,0	433,5	34 467,6	19 115,4	1 546,0	21 642,7	20 168,9	3 707,7	851,5	2 877,1	31 613,5	443,5
1965	3 746	425 262,5	19 271,3	17 374,3	472,8	39 200,1	22 245,8	1 605,4	22 201,7	20 066,8 ¹⁸⁾	3 199,7	810,0	2 866,8	35 366,7	471,7
1966	3 734	429 705,2	16 435,7	14 303,2	264,0	38 430,7	19 109,8	1 175,4	19 540,3	17 736,4	3 629,1	449,3	2 937,6	35 274,7	1 402,3
April	3 734	434 275,0	17 966,2	15 552,6	320,9	39 954,8	20 554,6	1 363,7	18 957,0	17 122,4	3 012,8	377,1	2 789,3	35 684,7	1 302,6
Juni	3 732	437 183,0	17 070,8	14 559,7	333,6	39 282,7	20 367,5	1 414,1	19 252,1	17 493,1	2 821,6	374,2	2 758,5	35 742,1	1 462,6
Juli	3 732	438 113,9	17 789,1	15 384,6	320,8	39 191,1	20 194,6	1 251,8	19 666,1	17 935,3	2 713,6	334,1	2 714,0	35 503,3	1 474,9
Aug.	3 730	445 533,8	18 216,9	15 800,9	267,2	43 450,0	22 999,6	1 242,7	20 781,3	19 046,8	2 445,6	434,0	2 683,7	35 638,6	1 408,3
Sept.	3 728	447 797,6	17 610,5	15 405,6	254,3	43 044,2	21 519,8	1 457,3	19 543,7	17 866,6	2 593,0	481,1	2 742,2	35 772,6	1 325,5
Okt.	3 726	452 499,8	18 001,8	15 694,7	268,5	44 567,8	22 780,3	1 317,7	19 769,7	18 084,1	3 389,2	493,3	2 786,2	35 968,4	1 329,2
Nov.	3 725	459 238,8	17 177,4	14 684,5	286,0	47 318,8	25 326,0	1 335,8	20 814,8	18 986,4	4 539,5	463,4	2 757,9	36 221,0	1 315,7
Dez.	3 710	465 017,9	21 128,7	18 980,8	469,0	45 057,4	23 829,0	2 007,3	22 808,7	21 055,0	4 096,5	224,2	2 970,3	36 541,3	1 147,4
1967	3 704	463 782,2	17 466,8	15 163,7	290,0	46 931,9	24 265,8	1 212,6	21 136,6	19 491,2	5 680,4	220,1	3 906,0	36 786,8	1 186,7
Febr.	3 704	471 433,5	16 889,1	14 580,9	303,2	51 423,0	26 091,5	1 315,3	21 212,2	19 574,2	6 101,6	240,0	4 140,3	37 354,2	1 175,1
März	3 703	472 215,8	15 299,6	13 003,5	272,4	50 601,7	23 111,8	1 405,8	20 966,5	18 988,8	6 405,1	239,9	4 221,6	38 224,5	1 152,3
April ¹⁹⁾
Kreditbanken															
1962 Dez.	343	76 181,4	6 442,4	5 821,3	177,1	6 764,5	5 101,5	915,3	11 622,9	11 039,6	1 111,0	236,4	393,5	6 521,9	40,7
1963 Dez.	360 ²⁰⁾	84 220,6	7 259,7	6 590,1	205,3	7 193,5	5 494,2	996,7	12 896,4	12 267,3	1 489,4	409,0	529,7	7 228,1	39,4
1964 Dez.	354	92 011,6	7 350,6	6 691,3	199,1	8 428,5	6 490,7	937,3	13 799,4	13 110,4	649,2	595,8	899,7	8 239,3	48,7
1965 Dez.	352	99 618,7	7 815,3	7 117,6	216,8	9 039,2	7 336,6	944,2	13 897,4	13 196,6	624,2	622,5	558,8	9 332,2	82,3
1966 Dez.	345	108 335,6	8 349,2	7 541,8	222,4	10 239,4	8 286,5	1 253,4	14 282,0	13 663,4	1 604,8	186,7	670,5	9 346,2	143,3
1967	342	105 446,3	6 269,9	5 410,9	87,2	10 915,5	8 617,8	610,1	13 465,7	12 911,7	1 933,2	182,6	865,8	9 199,1	139,9
Febr.	342	107 273,4	6 102,0	5 263,7	87,6	11 675,7	9 129,5	682,9	13 392,4	12 827,4	2 374,5	202,5	955,2	9 342,2	141,3
März	342	106 853,8	5 267,7	4 435,7	90,3	11 732,3	8 454,7	706,9	13 346,2	12 671,3	2 340,0	202,4	977,8	9 536,3	131,6
Großbanken²¹⁾ +)															
1962 Dez.	6	33 958,7	3 385,7	3 062,1	87,9	2 234,3	1 923,3	469,5	5 820,7	5 715,0	992,7	163,8	265,4	3 249,0	—
1963 Dez.	6	36 929,8	3 847,1	3 502,7	99,8	2 076,2	1 882,1	566,7	6 580,3	6 452,1	1 256,3	339,7	356,1	3 499,1	—
1964 Dez.	6	39 308,6	3 786,2	3 449,5	89,4	2 223,6	1 981,8	494,7	7 360,0	7 159,8	568,7	487,6	661,4	3 775,8	—
1965 Dez.	6	41 726,0	4 189,9	3 817,9	102,7	2 379,2	2 187,1	501,8	7 104,1	6 957,6	548,9	508,2	295,5	4 187,3	—
1966 Dez.	6	45 724,4	4 484,8	4 036,4	108,6	2 454,2	2 334,9	694,4	7 183,2	7 124,1	1 510,2	76,7	278,7	4 234,9	—
1967	6	45 318,7	3 866,9	3 370,2	43,4	3 804,2	3 443,0	314,2	6 897,7	6 833,7	1 760,2	76,7	330,1	4 144,8	0,3
Febr.	6	46 601,6	3 609,6	3 132,6	41,2	4 465,2	3 944,5	325,3	7 033,1	6 941,2	2 180,2	96,6	403,4	4 183,4	0,3
März	6	46 133,5	3 015,3	2 544,3	43,8	4 121,3	3 255,0	346,6	7 296,8	7 109,1	2 130,2	96,6	417,8	4 327,5	—
Staats-, Regional- und Lokalbanken²²⁾ +)															
1962 Dez.	96	32 549,6	2 404,8	2 158,3	70,2	3 152,8	2 122,8	320,5	4 266,4	3 916,2	110,9	62,6	122,7	2 318,9	40,7
1963 Dez.	98	36 617,3	2 694,0	2 425,0	86,3	3 620,1	2 498,5	313,9	4 681,9	4 315,6	228,1	59,8	156,6	2 577,0	39,4
1964 Dez.	100	40 883,6	2 718,8	2 449,6	89,8	4 385,0	3 050,2	338,5	4 806,1	4 444,5	79,7	93,7	224,5	3 192,6	48,7
1965 Dez.	103	44 664,7	2 777,7	2 509,4	92,2	4 612,0	3 441,2	326,9	4 978,6	4 562,1	84,7	92,4	211,1	3 677,2	82,3
1966 Dez.	105	48 621,4	3 037,9	2 740,8	91,4	5 589,8	4 217,7	407,2	5 143,2	4 701,3	93,8	80,5	354,5	3 640,5	143,3
1967	105	46 974,7	1 861,1	1 554,6	33,5	5 230,2	3 776,1	231,4	4 727,0	4 336,0	172,3	80,4	495,4	3 660,9	139,6
Febr.	105	47 423,1	1 993,6	1 685,8	36,9	5 365,8	3 800,4	276,3	4 555,9	4 193,8	193,7	80,4	513,4	3 735,5	141,0
März	105	47 768,6	1 745,4	1 439,0	36,6	5 842,8	3 853,8	283,7	4 381,0	4 003,9	209,2	80,3	515,5	3 800,4	131,6
Privatbankiers²³⁾ +)															
1962 Dez.	204	7 155,6	515,6	468,9	15,5	902,4	782,0	102,3	1 175,8	1 063,7	6,7	10,0	3,9	848,1	—
1963 Dez.	219 ²⁴⁾	7 751,0	577,0	525,0	15,3	909,0	771,9	137,0	1 285,8	1 160,0	2,0	9,5	14,9	955,7	—
1964 Dez.	209														

bilanzen
der Kreditinstitute *)

DM

Aktiva

Ausgleichsfor-derungen *)	Deckungsfor-derungen gemäß Währungs- ausgleichs- Alt- sparer- und Lasten- ausgleichs- gesetz *)	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Nachrichtl. Hypothekarkredite *)		Betei- lungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Jahres- oder Monats- ende
		insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		enthalten in					
									lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten				
Alle Bankengruppen 1)														
5 531.1	—	8 102.8	7 357.8	745.0	1 906.8	1 776.7	—	360.7	1 074.9	—	—	—	—	1949
5 991.6	—	10 593.7	9 722.1	871.6	8 032.4	5 886.1	2 146.3	728.7	3 297.0	257.0	85.8	441.9	1 026.1	1950
6 074.0	—	11 530.6	10 565.5	965.1	11 957.2	9 048.3	2 908.9	1 291.5	4 836.5	488.2	159.0	588.3	1 149.7	1951
6 299.5	—	14 062.5	12 875.9	1 186.6	16 345.9	12 744.2	3 601.7	2 327.9	6 732.4	235.7	273.7	794.3	1 399.8	1952
6 465.6	341.7	17 513.2	15 928.4	1 584.8	22 266.3	17 826.5	4 439.8	3 329.8	9 427.2	939.6	340.4	981.1	1 461.4	1953
6 678.9	1 391.4	20 333.2	18 547.1	1 786.1	28 554.0	23 370.6	5 183.4	6 656.9	12 828.5	2 410.3	398.8	1 151.6	1 751.1	1954
6 422.0	1 728.3	22 506.2	20 495.6	2 010.6	37 012.9	30 909.7	6 103.2	9 749.8	16 497.5	3 691.5	530.0	1 351.4	2 024.0	1955
6 419.1	1 895.6	24 525.2	22 505.0	2 020.2	48 282.9	36 668.4	6 614.5	12 294.7 ¹³⁾	19 566.6	4 539.0 ¹⁴⁾	616.0	1 601.0	2 061.4	1956
6 342.8	1 924.1	26 326.1	24 240.4	2 085.7	49 851.1	42 207.6	7 643.5	13 764.9	23 504.2	5 674.2	742.6	1 809.4	2 328.8	1957
6 261.2	1 901.8	28 198.3	25 912.1	2 286.2	59 246.5	50 739.1	8 507.4	14 734.1	28 099.3	6 731.4	789.5	1 994.7	2 527.6	1958
6 338.5	1 862.4	33 131.5	30 317.0	2 814.5	70 859.3	61 140.6	9 718.7	16 380.0	34 707.2	7 680.3	897.1	2 168.2	3 037.4	1959
6 338.5	1 862.4	33 483.8	30 649.9	2 833.9	72 065.2	62 324.3	9 740.9	16 446.8	35 450.7	7 723.1	909.1	2 208.3	3 118.2	1959 ¹⁵⁾
6 405.4 ¹⁶⁾	1 817.1	39 586.9	36 404.6	3 182.3	83 262.7	71 994.7	11 269.0	17 905.0	41 990.3	8 613.7	1 029.8	2 393.4	3 513.5	1960 ¹⁶⁾
6 312.3	1 787.7	46 202.0 ¹⁸⁾	42 649.5 ¹⁸⁾	3 552.5	98 435.2	84 852.1	13 583.1	20 329.0 ¹⁸⁾	49 428.4	9 426.1	1 320.1 ¹⁷⁾	2 667.4	4 829.6 ¹⁹⁾	1961
6 178.9	1 894.3	52 103.3 ²¹⁾	48 063.7 ²²⁾	4 039.6 ²³⁾	114 848.1	99 345.6	15 502.5	22 387.6 ²⁵⁾	58 017.3	10 529.6	1 469.7	2 943.4	5 058.1	1962 ²⁰⁾
6 164.8	1 890.6	52 175.1 ²¹⁾	48 135.4 ²²⁾	4 039.7 ²³⁾	114 951.8	99 448.8	15 503.0	22 398.6 ²⁵⁾	58 088.2	10 537.2	1 468.3	2 951.4	5 062.8	1962 ²⁰⁾
6 084.4	2 130.3	57 572.3	53 049.5	4 522.8	133 671.3	115 952.4	17 718.9	24 558.3	67 286.0	11 699.4	1 622.2	3 213.0	5 177.4 ²⁷⁾	1963
6 037.3	2 423.6	64 672.6 ²⁹⁾	59 495.3 ³⁰⁾	5 213.3 ³¹⁾	152 573.6 ³²⁾	132 910.6 ³³⁾	19 663.0 ³⁴⁾	28 577.0 ³⁵⁾	76 097.3 ³²⁾	14 649.0 ³⁶⁾	1 834.0	3 519.0	5 854.7	1964
5 999.3	2 622.8	73 224.4	68 117.8	5 106.6	173 410.6 ³⁸⁾	151 041.7 ³⁸⁾	22 368.9	31 399.6 ³⁸⁾	86 393.9	16 215.2	2 038.6	3 923.8	6 777.2	1965
6 015.4	2 766.0	76 924.7 ⁴⁰⁾	72 116.7 ⁴¹⁾	4 808.0 ⁴²⁾	176 240.6 ⁴³⁾	154 735.6 ⁴⁴⁾	21 505.0 ⁴⁵⁾	35 223.4 ⁴⁶⁾	86 496.6 ⁴⁷⁾	18 454.1 ⁴⁸⁾	2 134.8	4 044.5	6 816.7	April 1966
6 031.3	2 770.4	77 799.7	72 833.4	4 966.3	177 724.9 ⁴⁹⁾	156 227.3 ⁴⁹⁾	21 497.6	35 130.4 ⁴⁹⁾	87 355.7 ⁵¹⁾	18 450.7 ⁵²⁾	2 147.4	4 085.9	6 855.9	Mai 1966
6 007.5	2 763.4	81 267.5	75 817.3	5 450.2	177 966.2	156 721.9	21 244.3	35 350.5	87 821.5	18 571.1	2 177.9	4 130.5	7 007.2	Juni 1966
5 995.7	2 763.5	80 389.2	75 351.7	5 037.5	179 471.3	158 017.9	21 453.4	35 545.9	88 491.6	18 692.8	2 210.0	4 184.3	6 548.2	Juli 1966
6 018.3	2 765.9	79 944.7	75 049.5	4 895.2	181 098.9	159 489.0	21 609.9	35 809.5	89 270.9	18 844.2	2 219.3	4 230.6	6 898.3	Aug. 1966
6 017.1	2 814.5	82 300.9	77 065.3	5 235.6	182 153.9	160 369.7	21 790.2	36 023.4	89 835.5	18 947.6	2 225.9	4 301.2	7 136.3	Sept. 1966
6 016.9	2 869.3	81 882.1	76 954.4	4 986.7	183 643.0	161 640.7	22 002.3	36 207.9	90 531.9	19 066.3	2 238.3	4 349.5	7 401.0	Okt. 1966
6 027.4	2 871.4	82 417.6	77 249.2	5 168.4	184 915.9	162 868.9	22 047.0	36 362.2	91 195.0	19 185.9	2 257.8	4 412.4	7 743.8	Nov. 1966
5 929.7	2 813.1	82 872.7	77 305.2	5 567.7	185 910.8	163 900.7	22 010.1	36 727.0	91 768.3	19 364.7	2 344.9	4 477.3	7 941.4	Dez. 1966
5 936.1	2 873.3	81 592.5	76 107.8	5 484.7	187 187.4	165 136.1	22 051.3	36 930.4	91 993.4	19 461.0	2 317.3	4 445.8	7 681.5	Jan. 1967
5 944.4	2 873.4	82 078.8	76 713.1	5 365.7	189 007.8 ⁵³⁾	166 779.8 ⁵³⁾	22 028.0	36 831.4 ⁵⁴⁾	92 382.6	19 245.1	2 327.4	4 457.4	7 763.6	Febr. 1967
5 945.9	2 919.6	82 710.6	77 309.0	5 401.6	190 281.5	167 761.3	22 520.2	36 944.5	93 176.4	19 290.7	2 338.0	4 473.2	7 813.1	März 1967
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	April ¹⁾
Kreditbanken														
1 721.5	213.4	26 491.8	23 881.5 ²⁴⁾	2 610.3 ²⁵⁾	9 434.9	9 181.9	253.0	1 476.9	3 938.6	472.2	784.0	804.3	1 028.9	Dez. 1962
1 699.8	259.6	28 600.3	25 809.5	2 790.8	10 828.8	10 561.8	267.0	1 631.8	4 541.9	521.1	874.3	856.9	1 224.4 ²⁶⁾	Dez. 1963
1 679.1	316.7	31 637.6	28 430.9	3 206.7	12 588.3	12 279.9	308.4	1 486.4	5 428.7	574.8	1 036.0	906.9	1 213.0	Dez. 1964
1 652.1	359.5	35 080.0	32 183.3	2 896.7	14 247.4	13 797.3	450.1	1 500.7	6 255.4	621.5	1 179.9	950.9	1 535.3	Dez. 1965
1 612.9	375.4	39 116.9	35 818.6	3 298.3	15 294.8	14 756.3	538.5	1 627.0	6 596.5	642.3	1 346.4	1 068.6	1 595.7	Dez. 1966
1 610.1	378.4	38 362.7	35 062.2	3 300.5	15 479.8	14 979.8	563.7	1 656.2	6 600.8	631.8	1 319.6	1 084.2	1 822.6	Jan. 1967
1 610.1	377.7	38 668.6	35 438.6	3 230.0	15 752.6	15 198.8	553.8	1 655.3	6 625.7	640.1	1 334.6	1 087.9	1 830.3	Febr. 1967
1 611.1	390.8	38 629.3	35 445.1	3 184.2	15 840.5	15 273.4	567.1	1 673.1	6 642.2	640.2	1 350.6	1 090.6	1 936.3	März 1967
Großbanken *) +)														
941.1	66.6	13 405.8	11 963.6 ²⁸⁾	1 442.2 ²⁹⁾	1 725.3	1 683.5	41.8	179.4	1.5	—	233.1	391.6	346.8	Dez. 1962
932.5	97.2	13 996.8	12 509.1	1 487.7	1 853.0	1 814.6	38.4	228.5	1.3	—	258.2	421.8	520.5	Dez. 1963
924.3	127.2	15 371.6	13 528.9	1 842.7	2 053.7	1 991.1	62.6	152.9	1.2	—	323.5	441.6	466.4	Dez. 1964
911.2	158.5	16 946.6	15 049.5	1 897.1	2 349.5	2 246.3	103.2	154.7	1.7	—	368.5	459.3	551.9	Dez. 1965
901.0	187.5	19 174.3	17 333.3	1 841.0	2 777.3	2 631.9	145.4	166.6	2.2	—	417.0	560.5	514.5	Dez. 1966
900.6	188.6	18 550.2	16 678.0	1 872.2	2 816.8	2 671.3	145.5	166.2	2.3	—	405.5	564.1	488.2	Jan. 1967
900.6	188.7	18 698.7	16 898.3	1 800.4	2 872.7	2 726.7	146.0	169.5	2.3	—	418.0	563.8	451.3	Febr. 1967
900.6	198.4	18 589.9	16 842.7	1 747.2	2 943.3	2 797.2	146.1	167.7	2.3	—	419.6	563.4	554.7	März 1967
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)														
718.0	138.8	9 649.7	8 650.1	999.6	7 141.1	6 937.6	203.5	1 025.7	3 843.3	346.7	292.9	300.6	412.3	Dez. 1962
706.8	152.3	10 770.1	9 659.0	1 111.1	8 354.9	8 132.2	222.8	1 076.4	4 460.9	395.2	338.2	317.8	444.6 ³⁰⁾	Dez. 1963
696.1	177.3	12 063.9	10 895.6	1 168.3	9 734.4	9 521.0	213.4	971.6	5 318.9	447.2	412.5	344.8	485.6	Dez. 1964
683.9	166.7	13 431.6	12 307.1	1 124.5	11 014.0	10 708.6	305.4	885.4	6 132.9	492.5	532.5	362.8	652.7	Dez. 1965
656.2	171.7	14 889.5	13 637.9	1 251.6	11 564.3	11 227.1	337.2	987.6	6 484.5	513.2	628.4	370.8	770.8	Dez. 1966
656.0	174.7	14 757.7	13 545.9	1 211.8	11 747.9	11 384.7	363.2	989.4	6 484.8	502.3	620.1	383.0	1 014.1	Jan. 1967
656.1	173.7	14 775.3	13 552.4	1 222.9	11 880.5	11 527.1	353.4	983.2	6 509.7	511.8	621.8	386.8	1 053.2	Febr. 1967
657.0	176.7	14 927.8	13 691.8	1 236.0	11 902.8	11 536.9	365.9	991.9	6 527.6	513.0	619.0	388.7	1 078.2	März 1967
Privatbankiers +)														
50.6	7.7	2 639.7	2 499.0	140.7	297.2	290.6	6.6	132.2	49.9	11.5	188.7	89.1	170.1	Dez. 1962
48.9	9.8	2 860.8	2 716.3	144.5	328.4	321.7	6.7	146.2	34.8	7.2	211.7	94.1	181.6	Dez. 1963
47.3	11.8	3 059.3	2 929.2	130.1	347.3	336.6	10.7	153.6	63.5	9.3	224.2	98.2	151.7	Dez. 1964
45.8	14.0	3 364.6	3 223.5	141.1	404.3	368.8	35.5	221.0	75.9	8.7	211.0	101.0	160.3	Dez. 1965
44.7	15.8	3 556.9	3 419.5	137.4	421.8	372.8	49.0	248.4	67.9	9.7	214.2	106.8	165.5	Dez. 1966
42.5	14.7	3 584.3	3 452.1	132.2	415.7	367.9	47.8	280.3	68.1	9.8	209.1	106.5	182.0	Jan. 1967
42.4	14.9	3 599.2	3 459.1	140.1	433.2	385.4	47.8	278.5	67.9	9.3	210.0	106.6		

Passiva

Jahres- Monats- ende	Zahl der berichts- enden Institute ²⁾	Summe der Passiva	Einlagen ⁴⁾							Aufgenommene Gelder ⁴⁾						
			Einlagen von Nichtbanken ⁵⁾				Einlagen von Kreditinstituten			darunter						
			insgesamt	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	insgesamt ⁶⁾	darunter bei Kredit- instituten ⁴⁾	seits der Kundschaft bei Kredit- instituten im Ausland benutzte Kredite ⁷⁾		
Alle Bankengruppen¹⁾																
1949	3 540	-	15 252,2 ¹¹⁾	13 759,9 ¹¹⁾	8 573,9	2 108,8	3 076,4	1 493,1	1 205,3	287,8	1 493,3	302,8	-	-		
1950	3 621 ¹²⁾	35 515,5	19 897,5 ¹¹⁾	17 981,6 ¹¹⁾	9 657,6	4 213,3	4 110,7	1 915,9	1 318,3	597,6	2 160,2	1 884,3	1 735,8	6,3		
1951	3 795 ¹⁴⁾	45 377,1	25 450,1	22 532,9	11 601,5	5 843,7	5 087,7	2 917,2	1 781,0	1 136,2	2 262,2	1 767,9	1 500,3	5,5		
1952	3 782	59 010,7	32 956,7	28 084,9	12 446,1	8 057,5	7 581,3	4 871,8	2 248,3	2 286,6	2 018,6	1 702,6	1 500,3	15,8		
1953	3 781	74 701,0	41 868,6	35 336,3	13 521,4	10 268,4	11 546,5	6 532,3	3 036,9	3 495,4	2 287,7	1 882,1	1 702,6	76,3		
1954	3 787	95 760,3	52 401,4	43 335,5	15 991,7	10 117,2	17 224,6	9 067,9	3 835,8	5 232,1	3 336,1	2 199,6	2 058,7	301,8		
1955	3 631 ¹⁸⁾	113 791,0	58 993,3	49 297,8	17 769,0	10 155,3	21 373,5	9 695,5	4 374,2	5 321,3	3 316,1	2 691,6	2 420,6	345,0		
1956	3 658	130 289,7	66 846,2	55 679,3	19 378,3	12 025,4	24 275,6	11 166,9	5 254,8	5 912,1	4 677,3	3 115,3	2 743,6	580,7		
1957	3 658	154 714,8	82 800,0	66 768,8	21 795,3	15 585,2	29 388,3	16 031,2	7 028,2	9 003,0	5 083,9	3 134,8	2 856,8	791,6		
1958	3 668	177 289,1	97 300,4	78 054,9	25 305,1	16 647,6	36 102,2	19 245,5	7 752,1	11 493,4	4 433,4	2 844,5	2 444,5	116,3		
1959	3 678	204 052,9	111 888,1	91 171,7	28 457,4	18 445,9	44 268,4	20 716,4	8 609,7	12 106,7	4 869,0	2 831,3	2 356,8	183,8		
1959 ¹⁷⁾	3 749	207 425,4	113 970,0	92 826,6	29 075,6	18 712,4	45 038,6	21 143,4	8 761,1	12 382,3	4 920,1	2 867,4	2 392,3	186,7		
1960 ¹⁷⁾	3 792	233 071,9	126 734,6	104 051,3	31 244,3	19 693,5	53 113,5	22 683,3	9 906,1	12 777,2	6 834,1	4 230,8	3 643,7	473,4		
1961	3 803	271 199,4	147 494,3 ²³⁾	118 344,1 ²³⁾	36 489,4 ²³⁾	21 430,3 ²³⁾	60 424,4	29 150,2	12 544,4	16 605,8	8 008,8 ²¹⁾	4 991,8	4 392,0	634,5		
1962 ¹⁴⁾	3 805	302 040,3	163 196,5	132 880,2	40 037,1	23 137,8	69 705,3	30 316,3	12 951,3	17 365,0	8 370,0 ²²⁾	5 291,5 ²²⁾	4 353,0 ²²⁾	615,1		
1962 ¹⁴⁾	3 776	302 289,4	163 397,8	133 080,9	40 064,2	23 142,8	69 873,9	30 316,9	12 951,4	17 365,5	8 381,5 ²²⁾	5 299,8 ²²⁾	4 360,7 ²²⁾	615,1		
1963	3 785 ²⁶⁾	341 682,0	185 210,4	149 659,4	43 326,2	24 811,0	81 522,2	35 551,0	14 823,0	20 728,0	8 710,6	5 385,7	4 500,5	362,7		
1964	3 768	380 754,0	204 083,5 ²⁸⁾	166 419,2 ²⁸⁾	46 272,4 ²⁸⁾	25 934,8	94 212,0	37 664,3	16 266,9	21 397,4	9 583,6	6 129,5	5 423,4	395,6		
1965	3 746	425 262,5	229 105,1	187 475,3	50 150,3	26 647,4	110 677,6	41 629,8	16 508,7	25 121,1	10 344,3	4 250,8	3 976,6	411,6		
1966 April	3 734	429 705,2	228 531,5	188 891,6	46 518,4	26 979,6	115 393,6	39 639,9	15 109,6	24 530,3	10 566,9	4 357,7	3 642,6	437,8		
1966 Mai	3 734	434 275,0	232 186,5	191 197,6	47 669,5	27 379,5	116 148,6	40 988,9	15 932,3	25 056,6	10 651,3	4 375,1	3 514,7	450,2		
1966 Juni	3 732	437 183,0	233 084,0 ⁴³⁾	192 426,4 ⁴³⁾	48 161,0	27 214,7 ⁴³⁾	117 050,7	40 657,6	16 877,0	23 780,6	11 327,3 ⁴⁴⁾	4 272,1	4 272,1	480,0		
1966 Juli	3 732	438 113,9	233 334,4	193 418,8	47 210,3	27 315,1	118 278,4	40 657,6	16 877,0	23 780,6	11 327,3 ⁴⁴⁾	4 272,1	4 272,1	480,0		
1966 Aug.	3 730	445 553,8	240 135,8	196 205,9	47 680,3	29 264,3	119 261,3	39 915,6	15 335,9	24 579,7	10 892,1	4 529,4	3 967,2	524,2		
1966 Sept.	3 728	447 797,6	239 525,6	196 037,3	46 627,9	29 412,4	119 997,0	43 488,3	16 441,1	27 042,9	10 938,9	4 390,5	3 932,3	496,1		
1966 Okt.	3 726	452 499,8	242 999,4	198 553,9	47 053,2	30 169,7	121 331,0	44 445,5	16 742,5	27 703,0	11 116,2	4 467,2	3 971,0	479,1		
1966 Nov.	3 725	459 238,8	247 894,7	201 065,2	49 663,4	30 353,9	121 647,9	46 829,5	17 661,9	29 167,6	11 412,0	4 572,0	4 058,8	474,8		
1966 Dez.	3 710	465 017,9	255 334,2	208 896,4	49 883,4	31 901,0	127 112,0	46 437,8	18 046,3	28 391,5	11 768,4	5 103,7	4 626,5	406,5		
1967 Jan.	3 704	463 782,2	254 536,4	208 636,4	46 107,6	33 396,5	129 132,3	45 900,0	16 409,0	29 491,0	10 413,7	3 993,1	3 553,8	422,6		
1967 Febr.	3 704	471 433,5	261 696,6	211 839,7	47 256,2	34 041,8	130 541,7	49 856,9	17 999,5	31 857,4	10 287,2	3 884,0	3 552,6	399,5		
1967 März	3 703	472 215,8	260 346,0	210 845,4	46 401,9	33 126,1	131 317,4	49 500,6	16 859,5	32 641,1	9 846,9	3 631,2	3 333,7	409,5		
1967 April ¹⁹⁾	213 657,3	47 236,4	33 945,2	132 475,7	...	...	...	...	...	...	...
Kreditbanken																
1962 Dez.	343	76 181,4	54 626,4	44 101,3	17 974,4	15 230,5	10 896,4	10 525,1	5 942,0	4 583,1	2 504,5	1 652,6	1 607,4	611,7		
1963 Dez.	360 ²⁸⁾	84 220,6	60 298,0	48 588,1	19 522,3	16 397,9	12 667,9	11 709,9	6 458,1	5 251,8	2 548,1	1 567,8	1 492,1	356,3		
1964 Dez.	354	92 011,6	65 721,7	52 570,2	20 613,5	17 275,9	14 680,8	13 151,5	7 622,9	5 528,6	2 668,0	1 660,7	1 609,5	389,0		
1965 Dez.	352	99 618,7	70 524,9	56 611,2	21 832,6	16 786,2	17 992,4	13 913,7	7 562,0	6 129,5	2 924,3	1 915,4	1 838,0	375,4		
1966 Dez.	345	108 335,6	77 921,0	62 511,9	21 577,6	19 692,3	21 662,0	15 409,1	8 201,7	7 207,4	2 672,5	1 780,4	1 709,9	400,4		
1967 Jan.	342	105 446,3	74 235,8	60 155,8	18 144,8	19 941,2	22 069,8	14 080,0	6 942,6	7 137,4	2 191,1	1 346,2	1 276,9	418,8		
1967 Febr.	342	107 273,4	76 452,7	60 782,5	18 466,3	20 049,4	22 266,8	15 670,2	8 269,9	7 400,3	2 160,4	1 349,7	1 290,7	396,0		
1967 März	342	106 833,8	75 827,6	59 800,9	18 134,4	19 276,8	22 389,7	16 026,7	7 980,6	8 046,1	2 021,0	1 239,6	1 200,5	406,3		
Großbanken⁹⁾																
1962 Dez.	6	33 958,7	29 046,5	24 416,1	10 181,2	7 960,1	6 274,8	4 630,4	3 317,8	1 312,6	99,6	64,5	63,4	76,5		
1963 Dez.	6	36 929,8	31 623,4	26 728,3	10 966,3	8 485,4	7 276,6	4 895,1	3 271,2	1 623,9	61,3	29,5	28,4	8,9		
1964 Dez.	6	39 308,6	32 921,8	28 620,3	11 568,2	8 663,7	8 388,4	5 301,5	3 725,4	1 578,7	58,7	32,3	31,2	7,3		
1965 Dez.	6	41 726,0	35 767,8	30 529,8	12 204,7	8 030,9	10 294,2	5 238,0	3 463,3	1 747,7	107,0	44,1	44,0	7,1		
1966 Dez.	6	45 724,4	39 276,3	33 655,9	11 683,1	9 547,2	12 425,6	6 200,4	3 873,4	1 774,0	97,6	45,5	44,4	7,4		
1967 Jan.	6	45 318,7	37 517,0	32 897,6	10 345,5	9 822,9	12 729,2	4 619,4	3 073,6	1 545,8	115,4	44,9	43,8	10,6		
1967 Febr.	6	46 601,6	39 118,0	33 535,6	10 581,7	10 127,1	12 826,8	5 582,4	3 875,1	1 707,3	112,5	44,9	43,9	11,1		
1967 März	6	46 133,5	38 412,9	32 839,3	10 191,3	9 770,8	12 877,2	5 573,6	3 668,4	1 905,2	110,0	44,2	43,1	8,4		
Staats-, Regional- und Lokalbanken¹⁰⁾																
1962 Dez.	96	32 549,6	19 535,3	15 467,0	5 884,0	5 655,9	3 927,1	4 068,3	1 937,3	2 131,0	1 179,7	736,4	735,4	207,1		
1963 Dez.	98	36 617,3	22 112,8	17 316,9	6 525,0	6 203,1	4 568,8	4 795,9	2 372,6	2 423,3	1 158,4	667,4	651,1	92,9		
1964 Dez.	100	40 883,6	24 346,2	18 785,6	7 875,4	7 391,0	5 386,4	5 560,6	2 818,8	2 741,8	1 404,3	813,6	793,2	114,8		
1965 Dez.	103	44 664,7	26 477,6	20 358,3	7 293,0	6 519,0	6 546,1	6 119,5	2 940,2	3 179,3	1 514,6	990,8	974,0	58,9		
1966 Dez.	105	48 621,4	29 601,6	22 600,8	7 212,7	7 517,5	7 870,6	7 000,8	3 155,9	3 844,9	1 430,6	973,1	946,3	76,1		
1967 Jan.	105	46 974,7	28 470,6	21 539,0	5 969,2	7 573,0	7 996,8	6 931,6	2 892,8	4 038,8	995,5	584,3	559,7	80,8		
1967 Febr.	105	47 423,1	28 929,2	21 471,7	6 003,6	7 382,4	8 085,7	7 457,5	3 362,0	4 095,5	958,7	564,8	544,1	76,9		
1967 März	105	47 768,6	29 277,0	21 539,8	6 125,9	7 263,3	8 150,6	7 737,2	3 305,9	4 431,3	850,3	480,6	470,3	80,1		
Privatbankiers¹¹⁾																
1962 Dez.	204	7 155,6	4 837,0	3 436,5	1 591,8	1 180,6	664,1	1 400,5	584,7	815,8	832,9	5				

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Aktiva	Barreserve *)		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten *)		Fällige Schuld- verschrei- bungen, Zins- und Dividen- scheine, Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen *)		Kassen- obligation- en)	Wert- papiere und Kon- sortial- beteiligun- gen)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen
			ins- gesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundes- bank		insgesamt	darunter täglich fällig und mit einer Befristung von unter 3 Monaten		insgesamt	darunter Handels- wechsel	inlän- dische Emi- tenten	auslän- dische Emi- tenten			
Girozentralen °)															
1962 Dez.	12	38 662.5	1 195.4	1 155.5	54.2	5 007.3	2 049.5	154.3	1 893.4	1 757.7	1 432.0	82.7	615.5	2 481.4	71.6
1963 Dez.	12	44 517.4	1 282.5	1 238.8	46.0	6 348.7	2 290.4	177.8	1 850.2	1 733.5	1 642.7	137.8	801.0	2 755.7	79.4
1964 Dez.	12	49 380.0	1 392.2	1 348.3	44.8	6 290.1	2 920.5	144.4	2 119.3	2 012.1	1 366.2	153.6	978.9	3 034.1	103.5
1965 Dez.	12	55 710.5	1 540.0	1 491.1	56.9	7 362.2	3 986.0	153.0	2 379.5	2 261.5	1 146.8	93.8	1 061.6	3 142.7	141.5
1966 Dez.	12	61 420.1	1 555.3	1 497.7	45.4	9 165.6	4 167.0	178.2	2 280.8	2 172.1	1 117.7	18.7	1 040.8	3 303.2	187.8
1967 Jan.	12	61 553.1	586.3	532.8	12.1	10 100.4	4 559.2	128.6	1 822.6	1 716.8	1 159.1	18.8	1 385.7	3 322.2	250.9
Febr.	12	62 880.1	458.2	402.2	19.4	11 316.9	4 877.3	134.4	1 883.5	1 782.8	1 146.7	18.8	1 348.2	3 337.6	322.3
März	12	62 441.6	612.7	555.2	13.8	10 715.9	3 402.8	189.2	1 537.8	1 435.6	1 189.2	18.7	1 385.4	3 401.3	322.7
Sparkassen															
1962 Dez.	867	72 419.6	4 358.4	3 732.1	68.5	7 233.6	2 940.8	188.3	2 088.5	1 836.9	5.4	—	152.4	9 433.3	—
1963 Dez.	866	82 064.8	4 809.4	4 124.0	70.4	8 164.2	3 306.7	198.8	2 245.1	1 991.4	1.3	—	184.5	10 673.0	—
1964 Dez.	864	92 721.3	5 771.9	5 080.8	70.7	8 200.2	3 116.5	202.0	2 361.9	2 116.7	0.6	—	177.7	12 362.9	—
1965 Dez.	864	105 787.7	6 266.9	5 498.9	74.2	9 538.3	3 694.6	224.9	2 516.6	2 263.5	15.8	—	330.0	14 296.3	—
1966 Dez.	862	117 238.4	7 021.4	6 158.3	81.9	11 161.3	3 724.6	251.1	2 632.4	2 392.3	17.4	—	338.7	15 183.9	—
1967 Jan.	862	118 239.2	7 184.3	6 203.0	89.2	11 719.5	4 145.0	205.1	2 478.8	2 248.8	17.4	—	402.5	15 387.7	—
Febr.	862	120 181.2	7 196.8	6 189.9	92.9	12 660.3	4 450.3	233.1	2 516.7	2 290.7	17.4	—	462.2	15 667.5	—
März	862	120 491.4	6 703.5	5 696.3	73.4	12 157.5	3 816.0	229.7	2 507.6	2 288.4	17.4	—	474.6	16 086.0	—
Zentralkassen +*)															
1962 Dez.	18	6 737.0	549.2	531.4	29.8	1 685.6	528.2	104.7	405.7	379.4	—	—	142.4	553.6	—
1963 Dez.	18	7 853.2	642.8	623.8	28.7	2 276.3	633.6	107.7	382.0	354.9	—	—	156.4	687.5	—
1964 Dez.	18	8 982.9	746.6	728.1	28.1	2 540.2	601.5	103.8	419.5	391.7	—	—	222.1	929.0	—
1965 Dez.	18	10 409.4	847.9	826.8	32.5	3 044.7	619.0	114.9	441.1	428.8	—	—	233.0	1 137.2	—
1966 Dez.	18	11 338.6	994.2	968.3	28.3	3 261.2	620.3	129.7	510.8	490.1	—	—	174.5	1 193.0	—
1967 Jan.	18	11 556.8	976.7	949.8	20.8	3 709.0	850.8	71.5	409.6	393.8	—	—	212.4	1 243.2	—
Febr.	18	11 733.4	898.7	871.7	19.2	3 932.2	733.0	75.6	383.4	369.0	—	—	228.9	1 261.5	—
März	18	11 639.3	840.1	810.7	21.4	3 746.1	513.4	92.3	391.5	376.1	—	—	232.8	1 294.1	—
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)															
1962 Dez.	5	2 069.7	75.4	71.8	4.4	614.2	228.1	54.4	111.1	101.5	—	—	73.8	170.2	—
1963 Dez.	5	2 439.3	68.7	64.8	4.8	732.5	252.2	64.0	97.9	86.3	—	—	100.1	233.9	—
1964 Dez.	5	2 922.8	72.6	68.9	4.1	926.9	305.2	59.9	105.1	95.9	—	—	113.3	336.6	—
1965 Dez.	5	3 372.0	84.8	80.3	5.1	1 046.6	328.4	62.7	112.2	112.7	—	—	97.4	443.0	—
1966 Dez.	5	3 718.7	90.8	85.7	4.2	1 225.9	361.9	81.9	116.0	105.1	—	—	46.2	489.5	—
1967 Jan.	5	3 805.9	78.4	73.8	2.8	1 366.7	412.9	39.7	79.7	74.6	—	—	56.0	541.6	—
Febr.	5	3 843.1	46.3	41.1	1.4	1 410.9	348.6	42.7	70.7	65.4	—	—	55.7	552.6	—
März	5	3 830.2	54.5	48.2	2.2	1 319.1	232.3	54.3	92.9	85.0	—	—	53.0	570.4	—
Zentralkassen (Raiffeisen)															
1962 Dez.	13	4 667.3	473.8	459.6	25.4	1 071.4	300.1	50.3	294.6	277.9	—	—	68.6	383.4	—
1963 Dez.	13	5 413.9	574.1	559.0	23.9	1 543.8	381.4	43.7	284.1	268.6	—	—	56.3	453.6	—
1964 Dez.	13	6 060.1	674.0	659.2	24.0	1 613.3	296.3	43.9	314.4	295.8	—	—	108.8	592.4	—
1965 Dez.	13	7 037.4	763.1	746.5	27.4	1 998.1	290.6	52.2	319.9	316.1	—	—	135.6	694.2	—
1966 Dez.	13	7 619.9	903.4	882.6	24.1	2 035.3	258.4	47.8	394.8	385.0	—	—	128.3	703.5	—
1967 Jan.	13	7 750.9	898.3	876.0	18.0	2 342.3	437.9	31.8	329.9	319.2	—	—	156.4	701.6	—
Febr.	13	7 890.3	852.4	830.6	17.8	2 521.3	384.4	32.9	312.7	303.6	—	—	173.2	708.9	—
März	13	7 809.1	785.6	762.5	19.2	2 427.0	281.1	38.0	298.6	291.1	—	—	179.8	723.7	—
Kreditgenossenschaften +)															
1962 Dez. ¹⁰⁾	2 236	18 563.8	1 128.7	850.9	60.2	2 344.8	1 415.7	126.9	997.5	914.8	—	—	12.2	1 087.2	—
Dez. ¹¹⁾	2 207	18 812.9	1 133.3	851.0	61.1	2 395.3	1 437.7	128.9	1 002.2	919.1	—	—	12.2	1 093.7	—
1963 Dez.	2 207	21 800.2	1 193.8	891.5	64.4	2 843.2	1 837.8	138.8	1 101.7	1 016.5	—	—	20.8	1 317.4	—
1964 Dez.	2 203	25 298.5	1 359.7	1 044.6	63.6	3 339.0	2 132.2	140.2	1 158.3	1 075.1	—	—	20.1	1 696.5	—
1965 Dez.	2 195	29 577.4	1 496.4	1 152.2	68.9	3 898.1	2 394.1	150.6	1 334.9	1 245.3	—	—	25.8	1 988.5	—
1966 Dez.	2 188	33 407.1	1 729.6	1 353.3	69.8	4 620.6	2 850.0	172.6	1 500.5	1 412.2	1.5	—	28.7	2 073.0	—
1967 Jan.	2 187	33 588.4	1 755.2	1 386.5	71.5	4 847.1	2 909.2	145.5	1 458.2	1 371.2	4.3	—	40.0	2 118.0	—
Febr.	2 187	34 014.0	1 756.0	1 390.1	74.2	5 101.4	2 998.8	160.6	1 452.0	1 363.8	4.2	—	50.0	2 166.5	—
März	2 187	34 013.1	1 554.8	1 199.6	64.1	4 950.5	2 740.7	159.0	1 454.8	1 364.0	3.4	—	50.1	2 204.4	—
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)															
1962 Dez.	758	11 248.3	829.1	657.0	35.2	1 191.6	841.9	86.8	792.6	724.2	—	—	8.4	771.6	—
1963 Dez.	759	12 945.5	864.0	681.3	37.2	1 416.2	1 029.7	88.0	870.5	801.0	—	—	11.6	902.1	—
1964 Dez.	757	14 959.7	973.3	785.4	34.9	1 723.2	1 236.3	93.7	915.8	848.5	—	—	13.2	1 129.3	—
1965 Dez.	756	17 385.8	1 059.4	852.5	38.3	1 997.3	1 394.7	103.2	1 054.8	984.7	—	—	16.1	1 297.0	—
1966 Dez.	750	19 650.2	1 236.2	1 012.4	38.2	2 466.1	1 723.6	116.0	1 181.1	1 111.7	—	—	16.8	1 347.7	—
1967 Jan.	750	19 731.0	1 279.6	1 051.2	37.8	2 541.3	1 675.1	99.7	1 133.9	1 065.7	—	—	23.4	1 378.0	—
Febr.	750	20 017.4	1 270.8	1 045.9	40.5	2 723.5	1 743.5	110.2	1 123.8	1 054.7	0.1	—	31.4	1 412.0	—
März	750	19 983.5	1 100.0	877.4	31.6	2 634.8	1 579.3	110.1	1 122.7	1 051.7	—	—	30.7	1 438.0	—
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)															
(Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)															
1962 Dez. ¹²⁾	1 478	7 315.5	299.6	193.9	25.0	1 153.2	573.8	40.1	204.9	190.6	—	—	3.8	315.6	—
Dez. ¹³⁾	1 449	7 564.6	304.2	194.0	25.9	1 203.7	595.8	42.1	209.6	194.9	—	—	3.8	322.1	—
1963 Dez.	1 448	8 854.7	329.8	210.2	27.2	1 427.0	808.1	40.8	231.2	215.5	—	—	9.2	415.3	—
1964 Dez.	1 446	10 338.8	386.4	259.2	28.7	1 615.8	895.9	46.5	242.5	226.6	—	—	6.9	597.2	—
1965 Dez.	1 439	12 191.6	437.0	294.7	30.6	1 900.8	999.4	47.4	280.1	260.6	—	—	9.7	691.5	—
1966 Dez.	1 438	13 756.9	493.4	340.9	31.6	2 154.5	1 126.4	56.6	319.4	300.5	1.5	—	11.9	725.3	—
1967 Jan.	1 437	13 857.4	475.6	335.3	33.7	2 305.8	1 234.1	45.8	324.3	305.5	4.3	—	16.6	740.0	—
Febr.	1 437	13 996.6	485.2	344.2	33.7	2 377.9	1 255.3	50.4	328.2	309.1	4.1	—	18.6	754.5	—
März	1 437	14 029.6	454.8	322.2	32.5	2 315.7	1 161.4	48.9	332.1	312.3	3.4	—	19.4	766.4	—

Anmerkungen *) bis *) und *) s. erste Seite der Tab. III, B 1. — ¹⁰⁾ Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) neu festgesetzt. Berichts-
den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — ¹¹⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 90 Mio DM. — ¹²⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd.
Mio DM. — ¹³⁾ Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe "Kreditinstitute mit Sonderaufgaben" geführt wird. — ¹⁴⁾ (Schulze-Delitzsch)

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Ausgleichsfor-derungen ¹⁾	Deckungsfor-derungen gemäß Währungs- ausgleichs- Alt- sparer- und Lasten- ausgleichs- gesetz ²⁾	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Nachrichtlich: Hypothekarkredite		Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ³⁾	Monats- ende	
		insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	Durch- laufende Kredite (nur Treuhänder- geschäfte)	enthalten in					
									lang- fristigen Aus- leihungen					durch- laufenden Krediten
Girozentralen⁴⁾														
274.8	26.3	3 631.8	3 252.9	378.9	18 086.4	15 781.5	2 304.9	3 274.0	4 584.7	2 324.9	63.2	123.3	194.9	Dez. 1962
282.7	26.5	3 964.5	3 546.9	417.6	21 049.6	18 281.4	2 768.2	3 687.1	5 344.0	2 648.4	70.1	136.4	178.7	Dez. 1963
301.8	26.6	4 351.7	3 860.1	491.6	24 553.9	21 313.0	3 240.9	4 086.2	6 334.0	3 088.8	76.1	140.6	214.0	Dez. 1964
287.8	26.5	5 513.9	4 999.7	514.2	27 469.5 ^{4a)}	23 627.6 ^{4a)}	3 841.9	4 842.4 ^{4b)}	7 139.2	3 525.9	125.4	154.6	212.4	Dez. 1965
307.5	29.4	7 027.9	6 239.8	788.1	29 229.7	25 166.8	4 062.9	5 323.1	7 769.1	3 922.7	168.6	188.3	252.1	Dez. 1966
319.1	29.4	6 990.5	6 165.0	825.5	29 462.0	25 347.3	4 114.7	5 349.1	7 803.6	3 943.3	167.5	191.7	257.1	Jan. 1967
325.1	29.5	6 910.7	6 120.9	789.8	29 624.4	25 488.3	4 136.1	5 345.1	7 851.5	3 937.4	162.5	184.9	311.9	Febr. 1967
325.1	29.6	6 899.6	6 077.2	822.4	29 787.2	25 600.1	4 187.1	5 357.4	7 878.5	3 951.1	162.0	186.2	307.8	März 1967
Sparkassen														
2 396.7	1 091.6	9 060.0	8 902.7	157.3	30 352.3	29 129.9	1 222.4	3 329.8	20 182.0	2 455.6	245.5	1 262.5	1 152.8	Dez. 1962
2 359.2	1 269.5	10 402.1	10 226.6	175.5	35 247.4	34 165.9	1 081.5	3 464.2	23 605.2	2 552.6	275.3	1 369.8	1 330.6 ¹¹⁾	Dez. 1963
2 347.1	1 481.4	11 817.5	11 619.2	198.3	40 745.6	39 830.2	915.4	3 760.8	27 383.6	2 777.2	300.4	1 502.3	1 618.3	Dez. 1964
2 339.1	1 635.6	13 912.6	13 713.8	198.8	46 687.6	45 881.0	806.6	3 985.1	31 403.4	2 942.9	331.5	1 702.0	1 931.2	Dez. 1965
2 286.1	1 786.2	16 164.5	15 839.2	325.3	51 590.8	50 791.4	799.4	4 068.1	34 850.9	3 025.2	387.8	1 954.0	2 312.8	Dez. 1966
2 285.4	1 840.4	16 091.0	15 760.2	330.8	51 829.9	51 038.5	791.4	4 092.4	34 848.9	3 041.0	387.7	1 912.7	2 315.2	Jan. 1967
2 287.3	1 840.5	16 264.5	15 903.5	361.0	52 221.2	51 402.5	818.7	4 081.9	35 141.4	3 034.6	387.6	1 916.8	2 334.5	Febr. 1967
2 287.4	1 864.4	16 848.5	16 459.6	388.9	52 581.3	51 741.3	840.0	4 070.1	35 335.0	3 021.6	387.9	1 919.7	2 282.4	März 1967
Zentralkassen⁵⁾														
84.8	5.3	1 074.5	650.4	424.1	1 614.5	505.8	1 108.7	276.8	98.1	21.6	31.4	53.6	125.1	Dez. 1962
99.6	5.4	1 124.0	722.8	401.2	1 919.0	530.9	1 388.1	286.6	110.1	21.7	33.3	57.9	46.0 ¹¹⁾	Dez. 1963
97.2	5.5	1 164.8	755.4	409.4	2 282.9	556.2	1 726.7	296.6	111.5	11.8	33.3	60.4	52.9	Dez. 1964
107.8	5.5	1 283.9	822.2	461.7	2 636.2	571.9	2 064.3	310.8	106.3	16.4	62.7	70.2	81.0	Dez. 1965
112.0	5.4	1 498.6	970.4	528.2	2 858.6	606.0	2 252.6	321.0	102.7	19.8	74.2	75.9	101.2	Dez. 1966
111.4	5.3	1 313.0	908.5	404.5	2 889.9	606.9	2 283.0	321.5	102.6	19.8	74.2	76.0	122.3	Jan. 1967
111.4	5.4	1 316.8	934.4	382.4	2 901.9	600.7	2 301.2	319.9	101.6	19.8	74.2	75.0	129.3	Febr. 1967
111.4	5.5	1 379.8	992.8	387.0	2 936.8	592.7	2 344.1	317.0	101.1	20.9	74.2	72.0	124.3	März 1967
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)														
11.0	0.4	220.2	65.7	154.5	592.5	44.3	548.2	84.6	—	—	11.5	15.1	30.9	Dez. 1962
20.7	0.4	225.2	68.9	156.3	757.5	59.3	698.2	88.9	—	—	11.7	17.5	15.5 ¹¹⁾	Dez. 1963
20.4	0.4	211.4	77.3	134.1	930.6	71.8	858.8	92.0	—	—	11.6	17.4	20.5	Dez. 1964
20.1	0.4	253.2	90.6	162.6	1 059.6	83.4	976.2	94.9	—	—	20.0	24.1	38.9	Dez. 1965
19.8	0.4	347.5	145.6	201.9	1 095.7	88.3	1 007.4	95.9	—	—	27.5	26.7	50.7	Dez. 1966
19.8	0.3	294.4	146.5	147.9	1 114.8	90.3	1 024.5	96.1	—	—	27.5	26.5	61.6	Jan. 1967
19.8	0.4	306.3	152.8	153.5	1 123.3	89.9	1 033.4	95.8	—	—	27.5	26.7	63.0	Febr. 1967
19.8	0.4	313.5	158.4	155.1	1 146.0	89.5	1 056.5	94.3	—	—	27.5	23.5	58.8	März 1967
Zentralkassen (Raiffeisen)														
73.8	4.9	854.3	584.7	269.6	1 022.0	461.5	560.5	192.2	98.1	21.6	19.9	38.5	94.2	Dez. 1962
78.9	5.0	898.8	653.9	244.9	1 161.5	471.6	689.9	197.7	110.1	21.7	21.6	40.4	30.5 ¹¹⁾	Dez. 1963
76.8	5.1	953.4	678.1	275.3	1 352.3	484.4	867.9	204.6	111.5	11.8	21.7	43.0	32.4	Dez. 1964
87.7	5.1	1 030.7	731.6	299.1	1 576.6	488.5	1 088.1	215.9	106.3	16.4	42.7	46.1	42.1	Dez. 1965
92.2	5.0	1 151.1	824.8	326.3	1 762.9	517.7	1 245.2	225.1	102.7	19.8	46.7	49.2	50.5	Dez. 1966
91.6	5.0	1 018.6	762.0	256.6	1 775.1	516.6	1 258.5	225.4	102.6	19.8	46.7	49.5	60.7	Jan. 1967
91.6	5.0	1 010.5	781.6	228.9	1 778.6	510.8	1 267.8	224.1	101.6	19.8	46.7	48.3	66.3	Febr. 1967
91.6	5.1	1 066.3	834.4	231.9	1 790.8	503.2	1 287.6	222.7	101.1	20.9	46.7	48.5	65.5	März 1967
Kreditgenossenschaften⁶⁾														
620.5	196.9	6 539.3	6 526.9	12.4	3 988.0	3 946.8	41.2	393.0	1 542.8	127.5	87.5	549.6	431.5	Dez. 1962
606.3	193.2	6 611.1	6 598.6	12.5	4 091.7	4 050.0	41.7	404.0	1 613.7	135.1	86.1	557.6	436.2	Dez. 1963
598.5	225.8	7 509.9	7 499.2	10.7	5 185.1	5 134.8	50.3	393.8	2 020.3	134.6	90.6	627.3	499.1	Dez. 1964
588.7	263.4	8 414.4	8 397.8	16.6	6 483.7	6 426.4	57.3	381.7	2 440.1	139.6	96.2	716.5	576.5	Dez. 1965
575.8	295.6	9 740.8	9 720.3	20.5	8 002.4	7 941.4	61.0	374.1	3 059.1	137.4	119.9	820.2	685.4	Dez. 1966
564.5	327.8	10 896.4	10 879.4	17.0	9 167.8	9 102.1	65.7	359.7	3 550.6	134.5	137.1	943.8	813.7	Dez. 1966
564.6	329.6	10 813.6	10 796.6	17.0	9 226.0	9 156.5	69.5	359.3	3 588.4	135.4	137.4	944.7	773.4	Jan. 1967
564.5	330.1	10 836.2	10 820.1	16.1	9 288.3	9 221.2	67.1	357.9	3 572.1	134.1	137.1	949.5	784.9	Febr. 1967
564.7	338.2	11 079.5	11 062.3	17.2	9 358.2	9 285.4	72.8	355.1	3 629.1	131.9	137.8	956.5	782.0	März 1967
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)														
347.0	102.9	4 092.7	4 080.9	11.8	2 205.3	2 173.3	32.0	232.6	1 008.2	74.1	41.9	302.9	207.7	Dez. 1962
342.1	124.7	4 678.3	4 667.9	10.4	2 759.9	2 721.6	38.3	225.1	1 244.4	72.4	44.8	343.3	237.7	Dez. 1963
336.0	149.8	5 242.5	5 226.0	16.5	3 420.3	3 378.9	41.4	214.2	1 438.3	72.7	47.6	391.8	274.1	Dez. 1964
329.3	170.3	6 061.6	6 041.8	19.8	4 205.6	4 163.8	41.8	205.5	1 798.6	70.0	64.7	445.8	336.9	Dez. 1965
322.3	191.0	6 730.5	6 713.6	16.9	4 814.4	4 772.9	41.5	192.8	2 026.4	68.0	74.2	511.2	411.7	Dez. 1966
322.2	192.4	6 699.3	6 682.6	16.7	4 847.7	4 802.4	45.3	192.1	2 043.5	68.6	74.3	512.9	396.4	Jan. 1967
322.1	192.5	6 727.3	6 711.4	15.9	4 878.4	4 835.1	43.3	191.2	2 054.2	68.4	74.5	515.6	403.5	Febr. 1967
322.1	197.3	6 894.8	6 877.7	17.1	4 914.0	4 870.7	43.3	189.6	2 071.4	67.5	74.4	518.1	405.3	März 1967
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)														
273.5	94.0	2 446.6	2 446.0	0.6	1 782.7	1 773.5	9.2	160.4	534.6	53.4	45.6	246.7	223.8	Dez. 1962
259.3	90.3	2 518.4	2 517.7	0.7	1 886.4	1 876.7	9.7	171.4	605.5	61.0	44.2	254.7	228.5	Dez. 1963
256.4	101.1	2 831.6	2 831.3	0.3	2 425.2	2 413.2	12.0	168.7	775.9	62.2	45.8	284.0	261.4	Dez. 1964
252.7	113.6	3 171.9	3 171.8	0.1	3 069.4	3 047.5	15.9	167.5	1 001.8	66.9	48.6	324.7	302.4	Dez. 1965
246.5	125.3	3 679.2	3 678.5	0.7	3 796.8	3 777.6	19.2	168.6	1 260.5	67.4	55.2	374.4	348.5	Dez. 1966
242.2	136.8	4 165.9	4 165.8	0.1	4 353.4	4 329.2	24.2	166.9	1 524.2	66.5	62.9	432.6	402.0	Dez. 1966
242.4	137.2	4 114.3	4 114.0	0.3	4 378.3	4 354.1	24.2	167.2	1 544.9	66.8	63.1	431.8	377.0	Jan. 1967
242.4	137.6	4 108.9	4 108.7	0.2	4 409.9	4 386.1	23.8	166.7	1 538.9	65.7	63.2	433.9	381.4	Febr. 1967
242.6	140.9	4 184.7	4 184.6	0.1	4 444.2	4 414.7	29.5	165.5	1 557.7	64.4	63.4	438.4	376.7	März 1967

pflichtig sind, beginnend mit Dezember 1962, Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für 10 Mio DM. — ¹¹⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 80 Mio DM. — ¹²⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 205 Mio DM. — ¹³⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 205 Mio DM. — ¹⁴⁾ Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird.

Passiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Passiva	Einlagen						Aufgenommene Gelder ¹⁾)					
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ²⁾)			Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	darunter			
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen		Termin- einlagen	kurzfristige Geldaufnahme		seitens der Kundenschaft bei Kredit- instituten im Ausland benutzte Kredite 3)
												insgesamt ¹¹⁾	darunter bei Kredit- instituten ¹¹⁾	
Girozentralen²⁾)														
1962 Dez.	12	38 662.5	14 923.1	5 050.4	1 757.1	3 065.6	227.7	9 872.7	3 034.6	6 838.1	684.4	149.9	130.1	0.2
1963 Dez.	12	44 517.4	17 147.3	5 389.3	1 770.8	3 348.3	270.2	11 758.0	3 732.1	8 025.9	689.9	125.1	89.7	2.2
1964 Dez.	12	49 380.0	17 723.7	5 408.7	1 792.1	3 311.4	305.2	12 315.0	3 740.4	8 574.6	833.7	354.8	322.1	3.0
1965 Dez.	12	55 710.5	20 421.2	6 002.4	2 021.4	3 627.6	353.4	14 418.8	4 294.9	10 123.9	863.8	373.5	311.3	8.5
1966 Dez.	12	61 420.1	23 867.0	7 271.7	2 092.9	4 789.9	388.9	16 595.3	4 494.1	12 101.2	913.2	450.8	345.9	4.9
1967 Jan.	12	61 553.1	24 281.5	7 838.0	1 865.8	5 573.8	398.4	16 443.5	4 163.0	12 280.5	486.1	140.6	108.2	2.9
Febr.	12	62 880.1	25 600.7	7 972.8	1 928.5	5 641.1	403.2	17 627.9	4 522.3	13 105.6	390.2	107.1	99.8	1.6
März	12	62 441.6	24 894.2	8 133.9	2 019.6	5 710.3	404.0	16 760.3	3 943.0	12 817.3	309.0	133.6	116.3	1.3
Sparkassen														
1962 Dez.	867	72 419.6	60 938.0	60 501.5	12 411.4	3 683.2	44 406.9	436.5	133.1	303.4	250.7	121.3	16.1	—
1963 Dez.	866	82 064.8	69 339.7	68 907.4	13 498.6	3 592.5	51 816.3	432.3	159.4	272.9	271.0	131.9	8.3	0.0
1964 Dez.	864	92 721.3	78 236.9	77 738.6	14 633.7	3 392.0	59 712.9	498.3	198.7	299.6	291.1	145.8	20.6	—
1965 Dez.	864	105 787.7	89 722.8	89 180.0	16 051.9	3 763.6	69 364.5	542.8	179.6	363.2	225.7	76.8	45.1	—
1966 Dez.	862	117 238.4	99 914.2	99 319.1	16 534.6	3 971.9	78 812.6	595.1	203.0	392.1	259.6	172.2	33.3	—
1967 Jan.	862	118 239.2	100 963.6	100 400.7	16 298.3	4 165.2	79 937.2	562.9	209.6	353.3	292.8	207.6	48.0	—
Febr.	862	120 181.2	102 343.6	102 343.6	16 944.3	4 562.1	80 837.2	591.0	218.9	372.1	219.9	141.1	31.2	—
März	862	120 491.4	102 867.9	102 246.3	16 509.3	4 421.7	81 315.3	621.6	250.2	371.4	201.9	132.2	49.1	—
Zentralkassen²⁾)														
1962 Dez.	18	6 737.0	4 613.3	724.0	313.3	295.0	115.7	3 889.3	1 788.0	2 101.3	72.9	51.5	50.5	—
1963 Dez.	18	7 853.2	5 436.7	877.5	397.6	351.3	128.6	4 559.2	2 177.1	2 382.1	88.5	37.0	36.0	—
1964 Dez.	18	8 982.9	6 195.2	1 012.7	435.8	435.1	141.8	5 182.5	2 385.1	2 797.4	44.1	25.2	25.2	—
1965 Dez.	18	10 409.4	7 173.5	1 203.3	491.6	553.1	158.6	5 970.2	2 607.0	3 363.2	55.7	37.3	37.3	—
1966 Dez.	18	11 338.6	7 978.9	1 430.0	408.6	847.8	173.6	6 548.9	2 860.6	3 688.3	28.5	17.3	16.3	—
1967 Jan.	18	11 556.8	8 157.2	1 438.3	286.3	977.4	174.6	6 718.9	2 973.7	3 745.2	25.3	14.1	13.1	—
Febr.	18	11 733.4	8 343.5	1 420.1	261.2	982.6	176.3	6 923.2	2 828.0	4 095.4	15.6	1.3	0.3	—
März	18	11 639.3	8 194.5	1 384.7	282.4	926.2	176.1	6 809.8	2 742.6	4 067.2	26.9	14.6	13.6	—
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)														
1962 Dez.	5	2 069.7	1 299.7	182.7	69.6	106.4	6.7	1 117.0	518.0	599.0	21.6	17.1	17.1	—
1963 Dez.	5	2 439.3	1 515.5	221.1	93.5	129.7	7.9	1 294.4	629.6	664.8	24.2	1.2	0.2	—
1964 Dez.	5	2 922.8	1 819.4	282.1	107.6	166.5	8.0	1 537.3	672.3	865.0	15.7	10.4	10.4	—
1965 Dez.	5	3 372.0	2 131.9	347.4	115.5	222.6	9.3	1 784.5	711.7	1 072.8	29.6	17.3	17.3	—
1966 Dez.	5	3 718.7	2 512.6	417.3	74.1	336.8	6.4	2 095.3	892.1	1 203.2	6.9	3.2	3.2	—
1967 Jan.	5	3 805.9	2 570.1	454.3	48.2	399.5	6.6	2 115.8	814.5	1 301.3	13.4	10.7	9.7	—
Febr.	5	3 843.1	2 612.4	449.9	42.3	401.0	6.6	2 162.5	690.2	1 472.3	4.1	1.3	0.3	—
März	5	3 830.2	2 532.2	433.8	47.9	379.2	6.7	2 118.4	737.9	1 380.5	14.0	11.2	10.2	—
Zentralkassen (Raiffeisen)														
1962 Dez.	13	4 667.3	3 313.6	541.3	243.7	188.6	109.0	2 772.3	1 270.0	1 502.3	51.3	34.4	33.4	—
1963 Dez.	13	5 413.9	3 921.2	656.4	304.1	231.6	120.7	3 264.8	1 547.5	1 717.3	64.3	35.8	35.8	—
1964 Dez.	13	6 060.1	4 375.8	730.6	328.2	268.5	133.9	3 645.2	1 712.8	1 932.4	28.4	14.8	14.8	—
1965 Dez.	13	7 037.4	5 041.6	855.9	376.1	330.5	149.3	4 185.7	1 895.3	2 290.4	26.1	20.0	20.0	—
1966 Dez.	13	7 619.9	5 466.3	1 012.7	334.5	511.0	167.2	4 453.6	1 968.5	2 485.1	21.6	13.1	13.1	—
1967 Jan.	13	7 750.9	5 587.1	984.0	238.1	577.9	158.0	4 603.1	2 159.2	2 443.9	11.9	3.4	3.4	—
Febr.	13	7 890.3	5 731.1	970.2	218.9	581.6	169.7	4 760.9	2 137.8	2 623.1	11.5	0.0	0.0	—
März	13	7 809.1	5 642.2	950.8	234.5	547.0	169.3	4 691.4	2 004.7	2 686.7	12.9	3.4	3.4	—
Kreditgenossenschaften²⁾)														
1962 Dez. ¹²⁾	2 236	18 563.8	15 129.3	14 974.0	4 449.5	681.3	9 843.2	155.3	65.2	90.1	224.5	153.6	140.0	1.9
Dez. ¹³⁾	2 207	18 812.9	15 330.6	15 174.7	4 476.7	686.2	10 011.8	155.9	65.3	90.6	235.9	161.9	147.7	1.9
1963 Dez.	2 207	21 800.2	17 770.1	17 604.1	4 889.7	789.2	11 925.2	166.0	75.0	91.0	243.0	154.3	141.0	3.3
1964 Dez.	2 203	25 298.5	20 639.9	20 450.0	5 464.6	825.4	14 160.0	189.9	78.2	111.7	253.3	169.0	155.2	2.8
1965 Dez.	2 195	29 577.4	24 283.4	24 086.3	6 036.9	969.4	17 080.0	197.1	82.7	114.4	292.8	202.0	189.1	0.7
1966 Dez.	2 188	33 407.1	27 596.6	27 371.9	6 186.9	1 202.1	19 982.9	224.7	101.3	123.4	285.8	188.2	172.5	0.2
1967 Jan.	2 187	33 588.4	27 924.1	27 707.4	6 124.1	1 215.2	20 368.1	216.7	101.7	115.0	187.7	103.8	92.9	0.1
Febr.	2 187	34 014.0	28 353.3	28 123.5	6 252.5	1 259.7	20 611.3	229.8	111.1	118.7	198.6	111.0	100.8	0.1
März	2 187	34 013.1	28 294.4	28 074.2	6 072.4	1 251.9	20 749.9	220.2	111.1	109.1	199.3	115.0	104.3	0.0
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)														
1962 Dez.	758	11 248.3	9 131.2	9 011.0	2 895.3	503.2	5 612.5	120.2	49.8	70.4	81.2	65.1	61.7	1.9
1963 Dez.	759	12 945.5	10 496.9	10 366.9	3 122.6	563.7	6 680.6	130.0	52.1	77.9	100.2	78.4	74.6	3.3
1964 Dez.	757	14 959.7	12 142.1	11 995.2	3 488.8	606.8	7 899.6	146.9	53.1	93.8	108.5	78.0	78.0	2.8
1965 Dez.	756	17 385.8	14 211.2	14 056.8	3 826.9	707.7	9 522.2	154.4	60.2	94.2	134.8	106.7	102.6	0.7
1966 Dez.	750	19 650.2	16 219.2	16 048.2	3 971.1	880.0	11 197.1	171.0	72.6	98.4	135.1	100.3	93.3	0.2
1967 Jan.	750	19 731.0	16 361.3	16 202.9	3 894.1	886.6	11 422.2	158.4	72.3	86.1	74.2	42.6	38.8	0.1
Febr.	750	20 017.4	16 648.0	16 481.2	3 992.9	924.9	11 563.4	166.8	76.9	89.9	87.7	54.7	50.1	0.1
März	750	19 983.5	16 587.2	16 420.9	3 849.6	929.9	11 641.4	166.3	78.5	87.8	88.2	58.0	53.4	0.0
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)														
1962 Dez. ¹²⁾	1 478	7 315.5	5 998.1	5 963.0	1 554.2	178.1	4 230.7	35.1	15.4	19.7	143.3	88.5	78.3	—
Dez. ¹³⁾	1 449	7 564.6	6 199.4	6 163.7	1 581.4	183.0	4 399.3	35.7	15.5	20.2	157.7	96.8	86.0	—
1963 Dez.	1 448	8 854.7	7 273.2	7 237.2	1 767.1	225.5	5 244.6	36.0	22.9	13.1	142.8	75.9	66.4	—
1964 Dez.	1 446	10 338.8	8 497.8	8 454.8	1 975.8	218.6	6 260.4	43.0	25.1	17.9	154.8	85.4	77.2	—
1965 Dez.	1 439	12 191.6	10 072.2	10 029.5	2 210.0	261.7	7 557.8	42.7	22.5	20.2	158.0	95.5	86.5	—
1966 Dez.	1 438	13 756.9	11 377.4	11 323.7	2 215.8	322.1	8 785.8	53.7	28.7	25.0	150.7	87.9	79.2	—
1967 Jan.	1 437	13 857.4	11 562.8	11 504.5	2 230.0	328.6	8 945.9	58.3	29.4	28.9	113.5	61.2	54.1	—
Febr.	1 437	13 996.6	11 705.3	11 642.3	2 259.6	334.8	9 047.9	63.0	34.2	28.8	110.9	56.3	50.7	—
März	1 437	14 029.6	11 707.1	11 653.2	2 222.8	322.0	9 108.4	53.9	32.6	21.3	111.1	57.0	50.9	—

Anmerkungen 1), 2) und 3) bis 13) s. dritte Seite der Tab. III, B 1. — 14) Die aufgenommenen Gelder der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) wurden im Dezember 1960 erstmals nach „Institute“ zugeordnet. — 15) Beginnend mit Dezember 1960 einschl. Sparprämien-Gutschriften (Spar-Prämien-Gesetz vom 5. 5. 1959). — 16) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — 17) Statistisch bedingter Abgang Mio DM. — 18) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 205 Mio DM durch Umbuchung. — 19) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 205 Mio DM. — 20) Ohne Deutsche Girozentrale Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird.

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf *)	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhand-geschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen 7)	Sonstige Passiva 11)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Zielungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite 8) 9)	Geschäftsvolumen 10)	Monatsende
Girozentralen °)														
2.8	9 942.0	7 954.7	3 274.0	851.6	0.8	263.1	81.6	684.4	900.8	0.1	13.7	12.2	38 714.3	Dez. 1962
2.0	12 485.3	8 502.3	3 687.1	960.5	0.5	289.7	98.4	654.4	1 228.7	0.1	41.3	63.5	44 601.6	Dez. 1963
9.8	15 442.4	9 026.5	4 086.2	1 124.9	0.5	301.4	110.7	720.2	1 348.9	0.1	65.1	300.7	49 487.6	Dez. 1964
36.6	18 046.9	8 988.4 ¹⁷⁾	4 842.4 ¹⁸⁾	1 235.2	0.5	335.5	112.1	827.9	1 766.1	0.1	280.3	529.6	56 032.4	Dez. 1965
50.4	19 572.0	8 791.3	5 323.1	1 435.6	0.5	327.8	135.6	1 003.6	2 085.6	0.1	478.1	680.5	61 935.6	Dez. 1966
47.8	19 703.9	8 672.3	5 349.1	1 497.7	0.6	321.8	138.3	1 054.0	2 226.4	0.1	753.9	743.1	62 378.6	Jan. 1967
41.4	19 850.5	8 698.1	5 345.1	1 528.4	0.6	344.6	144.9	935.6	2 175.4	0.1	565.2	581.8	63 541.8	Febr.
41.7	20 101.8	8 678.5	5 357.4	1 558.4	0.6	371.3	192.2	936.5	2 093.4	0.1	754.2	754.9	63 264.4	März
Sparkassen														
0.5	—	2 999.5	3 329.8	2 430.6	14.5	876.5	192.9	1 386.6	395.1	0.0	89.9	26.1	72 600.1	Dez. 1962
0.5	—	3 333.5	3 464.2	2 853.8	10.7	950.0	222.0	1 619.4 ¹⁴⁾	463.2	0.0	114.3	8.1	82 270.0	Dez. 1963
1.6	—	3 816.2	3 760.8	3 354.0	9.4	1 078.5	269.1	1 903.7	542.7	0.0	159.1	27.9	92 980.5	Dez. 1964
1.3	—	4 241.0	3 985.1	3 876.9	5.5	1 211.6	335.8	2 182.0	629.6	0.1	524.0	331.4	106 422.7	Dez. 1965
2.0	—	4 461.5	4 068.1	4 301.5	7.6	1 330.1	403.0	2 490.8	731.0	0.1	927.2	761.3	118 283.2	Dez. 1966
5.8	—	4 458.0	4 092.4	4 370.3	8.7	1 369.6	438.4	2 239.6	723.4	0.1	891.9	732.3	119 284.8	Jan. 1967
5.6	—	4 466.2	4 081.9	4 426.2	7.5	1 382.1	452.7	2 204.5	723.2	0.1	806.1	676.2	121 156.9	Febr.
7.5	—	4 473.5	4 070.1	4 511.2	6.8	1 381.9	460.2	2 510.4	736.9	0.1	801.7	695.6	121 453.9	März
Zentralkassen +) *)														
13.6	—	1 264.6	276.8	275.2	8.8	36.4	25.5	149.9	590.9	—	50.4	95.7	6 789.2	Dez. 1962
17.5	—	1 587.1	286.6	315.7	0.7	38.9	15.7	65.8 ¹⁴⁾	657.4	—	71.0	116.0	7 926.3	Dez. 1963
24.5	—	1 956.0	296.6	347.5	0.2	38.8	16.6	63.4	759.1	—	87.2	120.3	9 071.1	Dez. 1964
38.1	—	2 266.2	310.8	397.8	0.3	45.8	24.7	96.5	830.1	—	132.6	176.0	10 544.7	Dez. 1965
81.2	—	2 293.1	321.0	438.3	1.9	45.7	27.3	122.7	907.4	0.0	233.4	298.5	11 574.4	Dez. 1966
65.9	—	2 319.4	321.5	448.9	6.2	51.7	28.8	131.9	923.1	0.0	310.9	369.7	11 884.8	Jan. 1967
44.4	—	2 357.1	319.9	450.7	2.2	59.3	33.6	107.1	937.5	0.0	276.1	306.3	12 035.3	Febr.
17.2	—	2 394.0	317.0	454.2	2.2	60.5	34.4	138.4	881.7	0.0	249.3	271.4	11 907.8	März
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)														
—	—	551.2	84.6	73.9	—	5.1	9.4	24.2	152.6	—	9.4	15.3	2 079.7	Dez. 1962
—	—	708.0	88.9	80.9	—	5.4	1.3	15.1 ¹⁵⁾	191.3	—	29.0	28.8	2 469.9	Dez. 1963
—	—	884.1	92.0	90.1	—	6.2	1.4	13.9	237.5	—	48.7	48.5	2 972.0	Dez. 1964
—	—	965.2	94.9	112.2	—	9.5	1.6	27.1	270.5	—	76.1	76.9	3 449.7	Dez. 1965
—	—	938.5	95.9	126.3	—	8.2	1.8	28.5	296.0	—	143.7	143.4	3 863.3	Dez. 1966
—	—	961.7	96.1	132.2	—	10.6	2.3	19.5	290.6	—	174.6	183.4	3 984.8	Jan. 1967
0.1	—	967.9	96.1	132.2	—	10.6	2.3	17.7	303.9	—	141.7	141.6	3 992.5	Febr.
0.1	—	991.0	94.3	134.2	—	11.1	2.6	30.7	302.5	—	103.3	110.2	3 937.6	März
Zentralkassen (Raiffeisen)														
13.6	—	713.4	192.2	201.3	8.8	31.3	16.1	125.7	438.3	—	41.0	80.4	4 709.5	Dez. 1962
17.5	—	879.1	197.7	234.8	0.7	33.5	14.4	50.7 ¹⁶⁾	466.1	—	42.0	87.2	5 456.4	Dez. 1963
24.5	—	1 071.9	204.6	257.4	0.2	32.6	15.2	49.5	521.6	—	38.5	71.8	6 099.1	Dez. 1964
38.1	—	1 301.0	215.9	285.6	0.3	36.3	23.1	69.4	559.6	—	56.5	99.1	7 095.0	Dez. 1965
81.2	—	1 354.6	225.1	312.0	1.9	37.5	25.5	94.2	611.4	0.0	89.7	155.1	7 711.1	Dez. 1966
65.9	—	1 357.7	225.4	316.7	6.2	41.1	26.5	112.4	632.5	0.0	136.3	186.3	7 900.0	Jan. 1967
44.3	—	1 389.2	224.1	318.5	2.2	48.7	31.3	89.4	633.6	0.0	134.4	164.7	8 042.8	Febr.
17.1	—	1 403.0	222.7	320.0	2.2	49.4	31.9	107.7	579.2	0.0	146.0	161.2	7 970.2	März
Kreditgenossenschaften +)														
14.0	—	1 045.1	393.0	1 093.7	11.6	99.7	158.4	394.5	311.1	7.5	134.4	45.8	18 732.3	Dez. 1962
14.3	—	1 059.7	404.0	1 098.3	11.7	100.1	160.3	398.0	309.4	7.3	132.0	45.9	18 979.0	Dez. 1963
17.9	—	1 349.4	393.8	1 254.7	12.8	108.3	182.6	467.6	352.8	7.4	129.6	37.7	21 966.0	Dez. 1964
25.2	—	1 651.3	381.7	1 439.1	10.4	123.6	212.3	551.7	441.7	6.5	146.1	39.1	25 485.3	Dez. 1965
25.1	—	1 911.9	374.1	1 628.8	12.3	136.0	240.5	672.5	499.5	4.3	196.1	55.9	29 817.4	Dez. 1966
37.0	—	2 072.2	359.7	1 795.2	14.7	149.4	285.3	811.2	567.9	6.6	268.3	79.2	33 725.7	Dez. 1966
31.7	—	2 086.1	359.3	1 817.3	16.0	172.2	302.9	691.1	576.6	7.1	258.8	47.2	33 914.0	Jan. 1967
28.8	—	2 109.7	357.9	1 834.0	16.5	181.4	317.2	616.6	581.0	7.0	236.5	67.9	34 323.7	Febr.
21.7	—	2 131.2	355.1	1 853.7	17.0	185.2	323.9	631.6	606.8	6.3	218.1	54.9	34 301.5	März
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)														
8.0	—	662.0	232.6	693.4	8.6	80.3	112.7	238.3	235.9	4.5	104.2	33.2	11 379.8	Dez. 1962
10.9	—	830.1	225.1	781.6	10.0	86.7	127.6	276.4	265.6	4.4	104.6	28.4	13 079.1	Dez. 1963
15.6	—	1 004.0	214.2	891.0	7.5	98.9	149.1	328.8	343.3	3.8	121.8	28.0	15 114.0	Dez. 1964
17.9	—	1 134.3	205.5	997.8	8.1	108.6	166.7	400.9	386.4	2.2	164.4	43.2	17 586.5	Dez. 1965
20.2	—	1 189.1	192.8	1 091.7	9.7	118.5	191.5	482.4	440.2	3.4	214.1	57.4	19 904.0	Dez. 1966
16.0	—	1 197.6	192.1	1 101.9	10.5	134.6	201.1	441.7	446.8	3.9	211.0	34.2	19 996.0	Jan. 1967
14.1	—	1 211.8	191.2	1 110.9	10.4	141.3	210.9	391.1	442.1	3.9	189.0	49.6	20 266.4	Febr.
10.9	—	1 222.8	189.6	1 122.0	10.7	144.1	215.5	392.5	444.6	3.8	174.3	42.5	20 216.9	März
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)														
6.0	—	383.1	160.4	400.3	3.0	19.4	45.7	156.2	75.2	3.0	30.2	12.6	7 352.5	Dez. 1962
6.3	—	397.7	171.4	404.9	3.1	19.8	47.6	159.7	73.5	2.8	27.8	12.7	7 599.2	Dez. 1963
7.0	—	519.3	168.7	473.1	2.8	21.6	55.0	191.2	87.2	3.0	25.0	9.3	8 886.9	Dez. 1964
9.6	—	647.3	167.5	548.1	2.9	24.7	63.2	222.9	98.4	2.7	24.3	11.1	10 371.3	Dez. 1965
7.2	—	777.6	168.6	631.0	4.2	27.4	73.8	271.6	113.1	2.1	31.7	12.7	12 230.9	Dez. 1966
16.8	—	883.1	166.9	703.5	5.0	30.9	93.8	328.8	127.7	3.2	54.2	21.8	13 821.7	Dez. 1966
15.7	—	888.5	167.2	715.4	5.5	37.6	101.8	249.4	129.8	3.2	47.8	13.0	13 918.0	Jan. 1967
14.7	—	897.9	166.7	723.1	6.1	40.1	106.3	225.5	138.9	3.1	47.5	18.3	14 057.3	Febr.
10.8	—	908.4	165.5	731.7	6.3	41.2	108.4	239.1	162.2	2.5	43.8	12.4	14 084.6	März

Wirtschaftssektoren und nach Fälligkeit gegliedert. Bis November 1960 einschl. wurden sie in den tabellarischen Übersichten global als kurzfristige Geldaufnahme dem Sektor „Kredit-für die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind beginnend mit Dezember 1962 Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 von rd. 90 Mio DM durch Konsolidierung interner Verrechnungssalden. — 17) Statistisch bedingter Abgang von rd. 10 Mio DM. — 18) Statistisch bedingter Abgang von rd. 80 — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — +) (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen). — *) Ohne Deutsche

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute ²⁾	Summe der Aktiva	Barreserve ³⁾			Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾			Fällige Schuld- verschrei- bungen, Zins- und Dividen- scheine, Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ⁵⁾		Kassen- obligationen ⁶⁾	Wert- papiere und Kon- sorsial- beteili- gungen ⁷⁾	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen
			ins- gesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundes- bank	Post- scheck- guthaben	insgesamt	darunter täglich fällige und mit einer Befristung von unter 3 Monaten	insgesamt		darunter Handels- wechsel	inlän- dische Emi- tenten	auslän- dische Emi- tenten				
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
1962 Dez.	48	39 900,3	35,5	34,1	4,9	2 131,0	1 139,2	0,7	0,8	0,8	—	—	70,5	1 126,0	146,4	
1963 Dez.	48	45 091,0	28,6	27,2	4,8	1 987,1	1 053,5	2,6	0,5	0,4	—	—	35,9	1 250,7	157,7	
1964 Dez.	48	52 222,1	32,8	31,3	3,4	2 133,7	1 351,7	1,6	0,8	0,7	—	—	47,8	1 298,0	213,1	
1965 Dez.	48	59 160,9	32,4	31,0	3,4	2 525,8	1 731,4	1,6	0,4	0,4	—	—	76,6	1 229,1	359,8	
1966 Dez.	43	60 811,2 ²⁷⁾	29,2	27,4	2,7	2 342,9	1 597,5	2,0	0,1	0,0	—	—	89,5	1 010,7	501,0	
1967 Jan.	43	61 111,6	8,4	7,0	1,9	2 089,9	1 345,0	1,0	0,1	0,1	—	—	81,3	985,1	501,0	
Febr.	43	61 788,1	12,4	11,0	1,6	2 296,2	1 439,5	0,7	0,0	0,0	—	—	95,4	962,3	476,7	
März	43	62 516,0	12,3	11,0	2,0	2 617,5	1 738,1	0,8	0,1	0,1	—	—	99,2	999,0	464,2	
Private Hypothekenbanken⁸⁾																
1962 Dez.	30	19 460,2	23,3	22,1	2,9	1 322,4	784,8	0,5	0,3	0,3	—	—	28,7	767,0	104,5	
1963 Dez.	31	22 577,3	17,5	16,4	3,5	1 273,9	770,8	1,5	0,2	0,1	—	—	19,7	793,8	106,5	
1964 Dez.	31	26 829,9	21,3	20,1	2,3	1 383,3	922,3	0,3	0,2	0,1	—	—	31,5	834,3	151,8	
1965 Dez.	31	30 589,6	18,0	16,9	2,2	1 651,9	1 109,0	0,8	0,0	—	—	—	53,9	715,6	267,7	
1966 Dez.	29	33 432,3	16,3	14,8	1,9	1 527,7	931,9	0,8	0,1	0,0	—	—	34,3	696,7	387,9	
1967 Jan.	29	33 574,5	4,2	3,1	0,7	1 241,9	669,8	0,1	0,1	0,1	—	—	33,9	688,2	389,5	
Febr.	29	34 046,8	4,8	3,7	0,9	1 312,4	713,3	0,6	0,0	0,0	—	—	50,8	668,1	364,0	
März	29	34 634,4	6,1	5,0	1,3	1 611,1	999,5	0,3	0,1	0,1	—	—	48,9	697,6	362,2	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
1962 Dez.	18	20 440,1	12,2	12,0	2,0	808,6	354,4	0,2	0,5	0,5	—	—	41,8	359,0	41,9	
1963 Dez.	17	22 513,7	11,1	10,8	1,3	713,2	282,7	1,1	0,3	0,3	—	—	16,2	456,9	51,2	
1964 Dez.	17	25 392,2	11,5	11,2	1,1	750,4	429,4	1,3	0,6	0,6	—	—	16,3	463,7	61,3	
1965 Dez.	17	28 571,3	14,4	14,1	1,2	873,9	622,4	0,8	0,4	0,4	—	—	22,7	513,5	92,1	
1966 Dez.	14	27 378,9 ²⁸⁾	12,9	12,6	0,8	815,2	665,6	1,2	—	—	—	—	55,2	314,0	113,1	
1967 Jan.	14	27 537,1	4,2	3,9	1,2	848,0	675,2	0,9	—	—	—	—	47,4	296,9	111,5	
Febr.	14	27 741,3	7,6	7,3	0,7	983,8	726,2	0,1	—	—	—	—	44,6	294,2	112,7	
März	14	27 881,6	6,2	6,0	0,7	1 006,4	738,6	0,5	—	—	—	—	50,3	301,4	102,0	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben¹⁰⁾																
1962 Dez.	24	37 465,0	324,6	316,7	14,8	2 489,6	1 919,5	15,1	788,9	650,7	643,8	396,9	190,8	607,9	36,0	
1963 Dez.	24	43 016,3	429,4	421,3	12,9	2 792,1	2 132,6	14,6	750,5	708,2	1 683,6	285,7	342,7	738,9	65,4	
1964 Dez.	21	46 100,6	363,7	356,5	12,2	2 754,8	1 966,2	13,9	986,9	713,5	440,0	100,0	530,7	960,2	78,2	
1965 Dez.	21	49 669,7	529,9	518,9	8,9	2 920,3	1 890,5	15,6	657,1	608,6	391,3	93,8	581,0	1 167,0	288,1	
1966 Dez.	19	56 262,0 ²⁹⁾	448,4	437,3	9,9	3 657,1	2 076,6	18,4	903,0	871,8	379,3	18,7	627,6	1 374,0	315,3	
1967 Jan.	19	56 528,4	299,8	292,4	1,6	3 140,6	1 526,6	49,9	849,4	828,3	1 035,5	18,7	918,2	1 488,0	294,9	
Febr.	19	57 762,2	195,5	188,0	2,0	3 906,4	2 026,9	26,3	839,0	817,3	1 035,9	18,8	1 000,3	1 574,2	234,8	
März	19	58 586,8	145,4	136,7	1,9	4 244,6	2 105,1	26,4	963,3	708,1	1 216,2	18,7	1 001,7	1 662,7	233,7	
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG¹¹⁾																
1962 Dez.	3	12 486,5	23,8	23,7	0,2	507,1	505,4	0,1	—	—	—	366,4	2,0	26,3	2,0	
1963 Dez.	3	14 132,2	9,2	9,1	0,1	724,5	717,7	0,5	—	—	—	260,7	1,0	22,9	7,1	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben¹²⁾																
1962 Dez.	21	24 978,5	300,8	293,0	14,6	1 982,5	1 414,1	15,0	788,9	650,7	643,8	30,5	188,8	581,6	34,0	
1963 Dez.	21	28 884,1	420,2	412,2	12,8	2 067,6	1 414,9	14,1	750,5	708,2	1 683,6	25,0	341,7	716,0	58,3	
Teilzahlungskreditinstitute																
1962 Dez.	242	4 048,8	81,1	77,1	13,5	94,4	94,4	0,7	685,7	671,9 ¹¹⁾	—	—	—	25,6	—	
1963 Dez.	235	4 493,0	89,7	85,3	12,3	96,3	96,3	0,6	726,8	714,6	—	—	—	26,8	—	
1964 Dez.	233	4 754,9	109,5	104,9	11,7	115,7	115,7	2,8	692,8	684,2	—	—	—	33,6	—	
1965 Dez.	221	5 167,9	117,1	112,4	11,1	159,9	116,1	0,5	664,3	5,3 ³⁰⁾	—	—	—	25,9	—	
1966 Dez.	208	5 528,5	103,7	98,8	8,6	105,3	89,7	1,7	649,2	3,2	—	—	—	26,4	—	
1967 Jan.	206	5 326,0	57,9	53,0	5,6	101,7	86,0	1,2	634,8	3,3	—	—	—	25,7	—	
Febr.	206	5 191,7	59,3	54,3	6,5	85,0	69,4	1,4	625,3	3,3	—	—	—	27,9	—	
März	205	5 144,0	56,1	51,1	5,7	98,7	84,3	1,4	623,1	3,2	—	—	—	32,8	—	
Postscheck- und Postsparkassenämter¹⁰⁾																
1962 Dez.	15	8 061,9	748,7	748,7	—	358,7	219,7	—	93,8	33,8	1 864,0	—	68,7	2 127,3	—	
1963 Dez.	15	8 625,6	819,8	819,8	—	528,3	411,3	—	46,9	46,9	1 127,9	—	—	2 928,9	—	
1964 Dez.	15	9 282,1	552,1	552,1	—	665,2	420,2	—	103,8	64,6	1 251,7	—	—	3 060,0	—	
1965 Dez.	15	10 160,3	625,4	625,4	—	711,4	477,4	—	310,5	56,8	1 021,5	—	—	3 047,9	—	
1966 Dez.	15	10 676,3	897,8	897,8	—	503,9	416,9	—	49,8	49,8	975,8	—	—	3 031,1	—	
1967 Jan.	15	10 432,4	328,3	328,3	—	308,2	226,2	—	17,5	17,5	1 530,8	—	—	3 017,7	—	
Febr.	15	10 609,3	210,0	210,0	—	448,5	366,5	—	120,0	120,0	1 523,0	—	—	3 014,7	—	
März	15	10 529,7	107,2	107,2	—	338,6	256,6	—	142,0	142,0	1 639,0	—	—	3 007,9	—	

Anmerkungen 2) bis 7) und 8) s. erste Seite der Tab. III, B 1. — 10) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. — 11) Teilzahlungswechsel. — 12) Statistisch bedingte Abgang von rd. 30 Mio DM. — 13) Die Aufgliederung in die Untergruppen entfällt ab Januar 1964 infolge Entlassung von zwei Instituten aus der Berichtspflicht. — 14) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 491 Mio DM. — 15) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 129 Mio DM. — 16) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 362 Mio DM. — 17) Statistisch bedingte Zunahme. — 18) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM. — 19) Bis Dezember 1964 Teilzahlungswechsel, die ab Januar 1965 unter „Sonstige Wechsel“ ausgewiesen (Nichtbanken rd. 900 Mio DM, Kreditinstitute rd. 200 Mio DM). — 20) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — 21) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 254 Mio DM. — 22) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 139 Mio DM. — 23) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 3,1 Mrd DM. — 24) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,3 Mrd DM (Nichtbanken rd. 900 Mio DM, Kreditinstitute rd. 200 Mio DM). — 25) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 478 Mio DM (Nichtbanken rd. 132 Mio DM, Kreditinstitute rd. 346 Mio DM). — 26) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,0 Mrd DM (Nichtbanken rd. 1,5 Mrd DM). — 27) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 3,2 Mrd DM. — 28) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 260 Mio DM durch Umbudung. — 29) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,0 Mrd DM (Nichtbanken rd. 132 Mio DM, Kreditinstitute rd. 346 Mio DM). — 30) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 260 Mio DM durch Umbudung. — 40) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,0 Mrd DM (Nichtbanken rd. 132 Mio DM, Kreditinstitute rd. 346 Mio DM). — 41) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,0 Mrd DM (Nichtbanken rd. 1,5 Mrd DM). — 42) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 3,2 Mrd DM. — 43) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 260 Mio DM durch Umbudung. — 44) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,0 Mrd DM (Nichtbanken rd. 132 Mio DM, Kreditinstitute rd. 346 Mio DM).

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Ausgleichsfor-derungen ⁸⁾	Deckungsfor-derungen gemäß Währungs- ausgleichs-, Alt- sparer- und Lasten- ausgleichs- gesetz ⁷⁾	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhän- geschäfte)	Nachrichtliche: Hypothekarkredite		Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ⁸⁾	Monats- ende
		insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		enthalten in	lang- fristigen Aus- leihungen					durch- laufenden Krediten
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
384.2	248.1	476.7	371.1	105.6	29 570.7	29 213.6	357.1	4 751.3	23 516.3	3 979.5	18.2	87.8	847.5	Dez. 1962
367.0	233.2	612.2	507.1	105.1	34 484.7	33 966.0	518.7	5 429.5	26 954.5	4 496.4	21.2	97.6	377.7 ¹⁸⁾	Dez. 1963
374.4	222.2	509.2 ²⁵⁾	417.4 ²⁵⁾	91.8	38 836.5 ²⁴⁾	38 080.3 ²⁴⁾	756.2	8 052.4 ²⁴⁾	29 610.9 ²⁴⁾	6 795.2 ²⁴⁾	27.7	104.7	363.8	Dez. 1964
374.2	213.4	700.0	543.1	156.9	44 225.3	43 187.7	1 037.6	8 887.7	33 092.0	7 484.8	31.9	120.0	379.3	Dez. 1965
330.3	192.3	956.2 ²⁸⁾	852.9	103.3 ²⁸⁾	46 729.3 ²⁸⁾	45 716.4 ²⁸⁾	1 012.9 ²⁸⁾	8 004.7 ²⁸⁾	35 380.1 ²⁸⁾	6 542.2 ²⁸⁾	40.6	129.1	450.6	Dez. 1966
329.5	192.6	982.4	859.1	123.3	47 211.6	46 193.4	1 018.2	8 046.4	35 505.9	6 574.5	40.7	127.8	511.9	Jan. 1967
330.0	192.9	999.3	887.2	112.1	47 905.3 ²⁸⁾	46 883.9 ²⁸⁾	1 021.4	7 797.5 ²⁸⁾	35 485.7	6 324.6	39.4	134.7	543.7	Febr. 1967
330.0	193.7	988.2	861.5	126.7	48 263.1	47 212.0	1 051.1	7 809.7	36 010.0	6 336.4	39.2	137.9	559.1	März
Private Hypothekenbanken⁹⁾														
273.7	206.9	216.4	188.6	27.8	15 520.4	15 469.0	51.4	729.3	12 785.2	694.0	2.2	57.4	204.3	Dez. 1962
261.0	198.7	255.8	219.9	35.9	18 526.4	18 297.1	229.3	832.5	14 947.7	795.2	2.4	63.7	220.2	Dez. 1963
260.6	189.2	254.9	234.8	20.1	22 487.8	22 154.9	332.9	931.2	17 653.8	894.8	2.7	71.1	207.4	Dez. 1964
260.8	181.7	315.6	294.1	21.5	25 786.7	25 285.3	501.4	1 018.0	19 885.5	976.5	3.2	87.4	226.1	Dez. 1965
252.0	172.1	454.8	417.5	37.3	28 448.4 ²⁴⁾	27 811.4 ²⁴⁾	637.0	1 071.7	21 696.4 ²⁵⁾	1 032.7	5.6	100.0	262.0	Dez. 1966
251.3	172.3	476.0	443.3	32.7	28 886.7	28 241.6	645.1	1 078.5	21 779.5	1 039.5	5.5	98.5	247.1	Jan. 1967
251.8	172.5	535.3	500.4	34.9	29 246.5	28 599.1	647.4	1 073.0	21 463.9	1 033.7	5.5	98.7	261.9	Febr. 1967
251.8	173.3	512.5	483.8	28.7	29 511.5	28 835.3	676.2	1 068.7	21 924.5	1 030.5	5.3	101.9	281.8	März
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
110.5	41.2	260.3	182.5	77.8	14 050.3	13 744.6	305.7	4 022.0	10 731.1	3 285.5	16.0	30.4	643.2	Dez. 1962
106.0	34.5	356.4	287.2	69.2	15 958.3	15 668.9	289.4	4 597.0	12 006.8	3 701.2	18.8	33.9	157.5 ¹⁴⁾	Dez. 1963
113.8	33.0	254.3 ²⁵⁾	182.6 ²⁵⁾	71.7	16 348.7 ²⁴⁾	15 925.4 ²⁴⁾	423.3	7 121.2 ²⁴⁾	11 957.1 ²⁴⁾	5 900.4 ²⁴⁾	25.0	33.6	156.4	Dez. 1964
113.4	31.7	384.4	249.0	135.4	18 438.6	17 902.4	536.2	7 869.7	13 206.5	6 508.3	28.7	32.6	153.2	Dez. 1965
78.3	20.2	501.4 ²⁸⁾	435.4	66.0 ²⁸⁾	18 280.9 ²⁷⁾	17 905.0 ²⁷⁾	375.9 ²⁷⁾	6 933.0 ²⁸⁾	13 683.7 ²⁸⁾	5 509.5 ²⁸⁾	35.0	29.1	188.6	Dez. 1966
78.2	20.3	506.4	415.8	90.6	18 324.9	17 951.8	373.1	6 967.9	13 726.4	5 535.0	35.2	29.3	264.8	Jan. 1967
78.2	20.4	464.0	386.8	77.2	18 658.8 ²⁸⁾	18 284.8 ²⁸⁾	374.0	6 724.5 ²⁸⁾	14 021.8	5 290.9	33.9	36.0	281.8	Febr. 1967
78.2	20.4	475.7	377.7	98.0	18 751.6	18 376.7	374.9	6 741.0	14 085.5	5 305.9	33.9	36.0	277.3	März
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben¹⁰⁾														
361.3	103.4	1 881.1	1 610.2	270.9	19 337.5	9 183.3	10 154.2	8 872.6 ¹²⁾	4 049.6	1 148.3	217.7	30.9	1 152.1	Dez. 1962
342.1	98.7	2 081.4	1 793.7	287.7	22 116.0	10 565.3	11 550.7	9 572.4	4 593.9	1 324.6	232.8	31.0	1 426.1	Dez. 1963
313.3	93.9	3 272.8 ¹⁷⁾	2 502.5 ¹⁸⁾	770.3 ¹⁹⁾	23 765.4 ²⁰⁾	11 246.1 ²¹⁾	12 519.3 ²²⁾	10 409.4	4 661.2 ²³⁾	1 261.5 ²⁴⁾	239.1	42.4	1 723.7	Dez. 1964
326.7	91.4	3 008.2	2 185.8	822.4	26 029.6	12 102.3	13 927.3	11 497.2	5 201.4	1 486.4	154.3	53.8	1 855.5	Dez. 1965
380.3	80.9	2 797.9 ⁴⁰⁾	2 311.3 ⁴⁰⁾	486.6 ⁴⁰⁾	26 147.2 ⁴¹⁾	13 042.1 ⁴¹⁾	13 105.1 ⁴¹⁾	17 017.6 ⁴²⁾	3 385.3 ⁴³⁾	5 078.0 ⁴⁴⁾	162.0	57.7	1 866.7	Dez. 1966
379.7	81.1	2 751.7	2 301.0	450.7	26 116.5	13 078.0	13 038.5	17 099.6	3 410.1	5 115.3	162.0	49.9	1 791.3	Jan. 1967
379.7	81.1	2 905.2	2 456.4	448.8	26 341.4	13 183.5	13 157.9	17 267.3	3 451.9	5 154.6	158.4	49.8	1 746.1	Febr. 1967
379.9	81.2	2 780.6	2 329.4	451.2	26 539.4	13 251.1	13 288.3	17 354.4	3 449.0	5 188.5	158.6	51.1	1 727.0	März
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG⁺														
2.8	—	288.6	258.4	30.2	8 281.5	4 183.5	4 098.0	1 873.5 ¹⁵⁾	0.0	—	119.5	1.4	991.3	Dez. 1962
2.8	—	261.9	231.0	30.9	9 145.2	4 667.0	4 478.2	2 312.9	0.0	—	119.4	2.1	1 261.9	Dez. 1963
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben⁺														
358.5	103.4	1 592.5	1 351.8	240.7	11 056.0	4 999.8	6 056.2	6 999.1	4 049.6	1 148.3	98.2	29.5	160.8	Dez. 1962
339.3	98.7	1 819.5	1 562.7	256.8	12 970.8	5 898.3	7 072.5	7 259.5	4 593.9	1 324.6	113.4	28.9	164.2	Dez. 1963
Teilzahlungskreditinstitute														
2.3	—	2 948.0 ¹⁸⁾	2 867.9 ¹⁸⁾	80.1	5.2	4.9	0.3	13.3	—	—	22.4	31.3	125.3	Dez. 1962
2.3	—	3 278.1	3 176.2	101.9	11.8	11.8	0.0	92.8	—	—	24.6	36.0	94.9 ¹⁶⁾	Dez. 1963
2.4	—	3 504.5	3 475.8	28.7	15.2	15.1	0.1	103.4	—	—	25.3	45.4	92.6	Dez. 1964
2.4	—	3 985.1	3 949.7	35.4	17.8	17.7	0.1	1.5	0.9	—	32.8	52.0	97.5	Dez. 1965
2.2	—	4 414.4	4 393.6	20.8	24.6	24.6	—	5.7	1.7	—	28.2	60.1	98.4	Dez. 1966
2.2	—	4 287.5	4 255.1	32.4	28.7	28.7	—	5.9	1.7	—	28.3	58.9	87.6	Jan. 1967
2.2	—	4 177.6	4 152.3	25.3	30.0	30.0	—	6.5	1.7	—	28.5	59.0	82.5	Febr. 1967
2.2	—	4 105.1	4 081.1	24.0	30.6	30.6	—	7.5	2.2	—	27.9	59.0	93.9	März
Postscheck- und Postsparkassenämter¹⁰⁾														
333.0	9.2	—	—	—	2 458.5	2 397.9	60.6	—	105.3	—	—	—	—	Dez. 1962
333.2	11.6	—	—	—	2 829.0	2 734.5	94.5	—	116.0	—	—	—	—	Dez. 1963
333.3	13.9	—	—	—	3 302.1	3 163.6	138.5	—	127.3	—	—	—	—	Dez. 1964
333.6	15.1	—	—	—	4 094.9	3 914.7	180.2	—	136.1	—	—	—	—	Dez. 1965
334.0	15.8	—	—	—	4 868.1	4 695.2	172.9	—	131.2	—	—	—	—	Dez. 1966
334.2	16.2	—	—	—	4 879.5	4 707.0	172.5	—	131.2	—	—	—	—	Jan. 1967
334.1	16.2	—	—	—	4 942.8	4 771.0	171.8	—	129.9	—	—	—	—	Febr. 1967
334.2	16.2	—	—	—	4 944.6	4 774.7	169.9	—	129.4	—	—	—	—	März

Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM. — ¹⁸⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — ¹⁴⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 600 Mio DM. — ¹⁵⁾ Statistisch bedingter Zunahme von rd. 506 Mio DM. — ¹⁹⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 129 Mio DM. — ¹⁷⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 377 Mio DM. — ²⁰⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 274 Mio DM. — ²¹⁾ Statistisch bedingte Umbuchung in Höhe von rd. 1,7 Mrd DM zwischen „Langfristige Ausleihungen“ (Abnahme) und „Durchlaufende Kredite“ werden. — ²²⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,9 Mrd DM. — ²³⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 56 Mio DM. — ²⁴⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,1 Mrd DM. — ²⁵⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — ²⁶⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 198 Mio DM. — ²⁷⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM. — ²⁸⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 200 Mio DM. — ²⁹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 393 Mio DM. — ³⁰⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — (Nichtbanken Zunahme von rd. 400 Mio DM, Kreditinstitute Abnahme von rd. 1,4 Mrd DM). — ⁴¹⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 4,2 Mrd DM. — ⁴²⁾ Statistisch bedingte stisch bedingte Abnahme von rd. 260 Mio DM durch Umbuchung. — ⁹⁾ Einschl. Schiffspfandbriefbanken. — ⁺) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“. Entfällt ab

Passiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute *)	Summe der Passiva	Einlagen								Aufgenommene Gelder			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken *)				Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	darunter		
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen		insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme	seitens der Kundschaft bei Kredit- instituten im Ausland benutzte Kredite *)
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1962 Dez.	48	39 900,3	216,3	98,7	61,7	34,1	2,9	117,6	17,3	100,3	155,4	17,6	17,2	—
1963 Dez.	48	45 091,0	337,1	229,5	141,9	84,4	3,2	107,6	19,3	88,3	203,6	13,5	12,8	—
1964 Dez.	48	52 222,1	325,0 ²²⁾	203,8 ²²⁾	61,2 ²²⁾	138,7	3,9	121,2	24,4	96,8	330,3	113,3	112,9	—
1965 Dez.	48	59 160,9	422,8	305,7	100,0	201,3	4,4	117,1	11,7	105,4	604,9	24,0	22,0	—
1966 Dez.	43	60 811,2 ²²⁾	445,9 ⁴⁴⁾	303,9 ⁴⁴⁾	50,9	247,7 ⁴⁴⁾	5,3	142,0	10,2	131,8	928,2 ⁴⁵⁾	63,9	45,3	—
1967 Jan.	43	61 111,6	485,0	335,5	51,8	278,2	5,5	149,5	16,7	132,8	913,9	40,4	37,3	—
Febr.	43	61 788,1	483,6	334,0	58,5	269,9	5,6	149,6	28,9	120,7	991,3	39,0	38,4	—
März	43	62 516,0	486,8	335,8	58,1	272,0	5,7	151,0	25,2	125,8	1 010,2	27,4	27,4	—
Private Hypothekenbanken *)														
1962 Dez.	30	19 460,2	82,8	43,5	21,8	19,2	2,5	39,3	6,0	33,3	54,2	5,4	5,0	—
1963 Dez.	31	22 577,3	80,2	43,4	19,9	20,7	2,8	36,8	5,1	31,7	58,4	5,4	4,7	—
1964 Dez.	31	26 829,9	84,5	41,9	19,3	19,3	3,3	42,6	12,4	30,2	111,5	36,3	35,9	—
1965 Dez.	31	30 589,6	100,2	68,5	27,1	37,8	3,6	31,7	1,9	29,8	242,6	7,8	5,8	—
1966 Dez.	29	33 432,3 ²²⁾	101,9	65,2	22,7	38,3	4,2	36,7	3,0	33,7	368,9	7,9	6,8	—
1967 Jan.	29	33 574,5	110,9	65,8	19,8	41,6	4,4	45,1	10,4	34,7	389,2	11,3	11,3	—
Febr.	29	34 046,8	107,5	67,5	21,3	41,7	4,5	40,0	17,4	22,6	389,6	15,6	15,6	—
März	29	34 634,4	115,7	71,0	25,6	40,9	4,5	44,7	17,0	27,7	385,1	11,0	11,0	—
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1962 Dez.	18	20 440,1	133,5	55,2	39,9	14,9	0,4	78,3	11,3	67,0	101,2	12,2	12,2	—
1963 Dez.	17	22 513,7	257,0	186,2	122,0	63,7	0,5	70,8	14,2	56,6	145,2	8,1	8,1	—
1964 Dez.	17	25 392,2	240,5 ²²⁾	161,9 ²²⁾	41,9 ²²⁾	119,4	0,6	78,6	12,0	66,6	218,8	77,0	77,0	—
1965 Dez.	17	28 571,3	322,6	237,2	72,9	163,5	0,8	85,4	9,8	75,6	362,3	16,2	16,2	—
1966 Dez.	14	27 378,9 ²²⁾	344,0 ⁴⁴⁾	238,7 ⁴⁴⁾	28,2	209,4 ⁴⁴⁾	1,1	105,3	7,2	98,1	559,3 ⁴⁵⁾	56,0	38,5	—
1967 Jan.	14	27 537,1	374,1	269,7	32,0	236,6	1,1	104,4	6,3	98,1	524,7	29,1	26,0	—
Febr.	14	27 741,3	376,2	266,6	37,2	228,2	1,2	109,6	11,5	98,1	601,7	23,4	22,8	—
März	14	27 881,6	371,1	264,8	32,5	231,1	1,2	106,3	8,2	98,1	625,1	16,4	16,4	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ¹⁰⁾														
1962 Dez.	24	37 465,0	4 933,9	477,9	321,5	148,3	8,1	4 456,0	1 107,4	3 348,6	1 787,8	544,6	248,7	1,3
1963 Dez.	24	43 016,3	6 523,2	583,4	326,6	247,4	9,4	5 939,8	1 323,8	4 616,0	1 659,4	438,4	271,4	0,9
1964 Dez.	21	46 100,6	6 217,3	879,2	311,4	556,4	11,4	5 338,1	1 349,3	3 988,8	1 962,7	559,8	532,7	0,8
1965 Dez.	21	49 669,7	6 386,1	867,3	505,5	346,5	15,3	5 518,8	1 035,0	4 483,8	2 100,3	433,7	419,8	2,9
1966 Dez.	19	56 262,0	7 064,7	1 099,1	323,5	755,8	19,8	5 965,6	1 417,7	4 547,9	3 094,7	896,7	839,2	1,1
1967 Jan.	19	56 528,4	8 055,0	1 174,9	282,9	871,7	20,3	6 880,1	1 348,1	5 532,0	2 848,7	596,0	547,6	0,8
Febr.	19	57 762,2	8 923,9	1 149,6	228,9	899,9	20,8	7 774,3	1 319,9	6 454,4	3 017,5	728,6	669,2	1,9
März	19	58 586,8	9 306,6	1 189,9	253,7	915,3	20,9	8 116,7	1 205,5	6 911,2	2 830,9	581,1	531,5	1,9
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)														
1962 Dez.	3	12 486,5	11,4	11,4	11,4	—	—	—	—	—	784,3	292,3	—	—
1963 Dez.	3	14 132,2	8,8	8,8	8,8	—	—	—	—	—	565,3	142,3	—	—
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)														
1962 Dez.	21	24 978,5	4 922,5	466,5	310,1	148,3	8,1	4 456,0	1 107,4	3 348,6	1 003,5	252,3	248,7	1,3
1963 Dez.	21	28 884,1	6 514,4	574,6	317,8	247,4	9,4	5 939,8	1 323,8	4 616,0	1 094,1	296,1	271,4	0,9
Teilzahlungskreditinstitute ¹¹⁾ ²³⁾ ²⁴⁾														
1962 Dez.	242	4 048,8	346,0	137,1	137,1	—	—	208,9	208,9	—	2 600,3 ¹⁵⁾	2 600,3 ¹⁵⁾	2 142,8 ¹⁵⁾	—
1963 Dez.	235	4 493,0	330,1	137,0	137,0	—	—	193,1	193,1	—	2 917,5	2 917,5	2 449,2	—
1964 Dez.	233	4 754,9	344,3	152,7	152,7	—	—	191,6	191,6	—	3 100,8	3 100,8	2 645,3	—
1965 Dez.	221	5 167,9	651,7	435,3	35,6 ²²⁾	399,5 ²²⁾	0,2 ²²⁾	216,4	0,9 ²²⁾	215,5 ²²⁾	3 187,2	1 188,0 ²⁴⁾	1 113,8 ²⁴⁾	24,1
1966 Dez.	208	5 528,5	632,7	431,4	37,9	393,3	0,2	201,3	1,7	199,6	3 496,4	1 535,0	1 463,8	—
1967 Jan.	206	5 326,0	588,0	389,5	15,6	373,7	0,2	198,5	3,6	194,9	3 378,6	1 544,5	1 430,0	—
Febr.	206	5 191,7	615,9	420,9	43,6	377,1	0,2	195,0	4,8	190,2	3 204,2	1 406,1	1 322,3	—
März	205	5 144,0	572,5	372,7	20,6	351,9	0,2	199,8	6,7	193,1	3 158,2	1 387,7	1 291,0	—
Postscheck- und Postsparkassenämter ¹²⁾														
1962 Dez.	15	8 061,9	7 470,1	6 815,3	2 610,9	—	—	4 204,4	654,8	654,8	—	89,6	—	—
1963 Dez.	15	8 625,6	8 028,0	7 343,0	2 641,8	—	—	4 701,2	685,0	685,0	—	89,6	—	—
1964 Dez.	15	9 282,1	8 679,6	8 003,4	2 807,5	—	—	5 195,9	676,2	676,2	—	89,6	—	—
1965 Dez.	15	10 160,3	9 518,8	8 783,8	3 074,9	—	—	5 708,9	735,0	735,0	—	89,6	—	—
1966 Dez.	15	10 676,3	9 913,3	9 157,4	3 090,6	—	—	6 066,8	755,9	755,9	—	89,6	—	—
1967 Jan.	15	10 432,4	9 845,9	9 196,1	3 037,9	—	—	6 158,2	649,8	649,8	—	89,6	—	—
Febr.	15	10 609,3	9 988,0	9 292,4	3 072,2	—	—	6 220,2	695,6	695,6	—	89,6	—	—
März	15	10 529,7	9 901,7	9 307,2	3 051,5	—	—	6 255,7	594,5	594,5	—	89,6	—	—

Anmerkungen *) 1) bis 10) und 12) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — 11) Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensperrenkonten. — 12) Laut 13) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM. — 14) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — 15) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 89 Mio DM. — infolge Entlassung von zwei Instituten aus der Berichtspflicht. — 16) Statistisch bedingte Zunahme von 15 Mio DM. — 17) Statistisch bedingte Umbuchung in Höhe von rd. 1,7 Mrd DM 1965 werden die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute nach Fristigkeiten aufgliedert. Zuvor wurden sie global unter „Sichteinlagen“ ausgewiesen. — 18) Für die von Teilzahlungsbehandelt. — 19) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 20) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 21) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 136 Mio 22) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 198 Mio DM. — 23) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 96 Mio DM. — 24) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 85 Mio DM. — 25) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 26) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 27) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 25 Mio DM. — 28) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 43 Mio DM. — 29) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 49 Mio DM. — 30) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 15 Mio DM. — 31) Statistisch bedingte Zunahme von rd. Schiffspfandbriefbanken. — +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“. Entfällt ab Januar 1964 (vgl. Anm. 10)).

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf ¹⁾	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhändgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen ²⁾	Sonstige Passiva ^{1b)}	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite ³⁾	Geschäftsvolumen ^{1c)}	Monatsende
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
—	22 455,6	8 737,9	4 751,3	1 323,9	90,3	176,2	719,0	1 274,4	121,6	—	0,6	3,8	39 900,9	Dez. 1962
—	26 340,5	9 324,5	5 429,5	1 458,5	97,9	192,2	755,7	951,5 ^{1b)}	121,5	—	1,1	1,0	45 092,1	Dez. 1963
—	31 480,8	8 214,7 ²¹⁾	8 052,4 ²¹⁾	1 618,4	93,0	231,4	822,9	1 053,2	125,0	—	0,5	1,0	52 222,6	Dez. 1964
—	36 639,2	8 528,9	8 887,7	1 824,6	89,9	247,6	871,0	1 044,3	131,1	—	0,7	1,0	59 161,6	Dez. 1965
—	37 996,1 ²²⁾	8 779,5 ²²⁾	8 004,7 ²²⁾	2 005,4 ²²⁾	56,0 ²³⁾	265,6	1 091,5 ²³⁾	1 237,9	156,5	—	1,1	2,1	60 812,3 ²⁴⁾	Dez. 1966
—	38 504,4	8 827,2	8 046,4	2 014,9	59,2	279,6	1 092,7	888,3	155,8	—	1,1	2,1	61 112,7	Jan. 1967
—	38 902,9	9 139,8 ⁴⁷⁾	7 797,5 ⁴⁸⁾	2 037,1	60,7	286,7	1 115,5	973,0	156,8	—	0,1	1,0	61 788,2	Febr.
—	39 368,9	9 113,5	7 809,7	2 096,0	52,8	299,9	1 158,0	1 120,2	148,8	—	—	1,0	62 516,0	März
Private Hypothekenbanken²⁾														
—	15 632,1	1 581,0	729,3	652,8	44,2	101,2	57,7	524,9	18,4	—	—	3,6	19 460,2	Dez. 1962
—	18 349,6	1 696,9	832,5	737,8	41,1	100,6	63,9	616,3	11,9	—	—	1,0	22 577,3	Dez. 1963
—	22 050,9	1 858,2	931,2	838,7	48,4	109,6	75,0	721,9	12,9	—	—	1,0	26 829,9	Dez. 1964
—	25 236,8	2 032,7	1 018,0	974,3	54,6	112,3	87,9	730,2	7,1	—	—	1,0	30 589,6	Dez. 1965
—	27 374,1 ²⁵⁾	2 330,6 ²⁵⁾	1 071,7	1 116,1 ²⁵⁾	7,9 ²⁵⁾	112,0	98,1	851,0	10,1	—	1,1	2,1	33 433,4 ²¹⁾	Dez. 1966
—	27 779,6	2 350,4	1 078,5	1 124,3	12,2	127,9	100,9	500,6	10,0	—	1,1	2,1	33 575,6	Jan. 1967
—	28 154,6	2 379,8	1 073,0	1 139,9	13,7	132,2	105,8	550,7	9,9	—	0,1	1,0	34 046,9	Febr.
—	28 504,2	2 376,5	1 068,7	1 171,5	13,6	135,0	107,1	757,0	9,9	—	—	1,0	34 634,4	März
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
—	6 823,5	7 156,9	4 022,0	671,1	46,1	75,0	661,3	749,5	103,2	—	0,6	—	20 440,7	Dez. 1962
—	7 990,9	7 627,6	4 597,0	737,7	56,8	91,6	691,8	335,1 ¹⁷⁾	109,6	—	1,1	—	22 514,8	Dez. 1963
—	9 429,9	6 356,5 ²¹⁾	7 121,2 ²¹⁾	779,7	44,6	121,8	747,9	331,3	112,1	—	0,5	0,0	25 392,7	Dez. 1964
—	11 402,4	6 496,2	7 869,7	850,3	35,3	135,3	783,1	314,1	124,0	—	0,7	—	28 572,0	Dez. 1965
—	10 622,0 ²²⁾	6 449,3 ²²⁾	6 933,0 ²²⁾	889,3 ²²⁾	48,1	153,6	993,4 ²²⁾	386,9	146,4	—	—	—	27 378,9 ²⁴⁾	Dez. 1966
—	10 724,8	6 476,8	6 967,9	890,6	47,0	151,7	991,8	387,7	145,8	—	—	—	27 537,1	Jan. 1967
—	10 748,3	6 760,0 ⁴⁷⁾	6 724,5 ⁴⁸⁾	897,2	47,0	154,4	1 009,7	422,3	146,9	—	—	—	27 741,3	Febr.
—	10 864,7	6 737,0	6 741,0	924,5	39,2	164,9	1 050,9	363,2	138,9	—	—	—	27 881,6	März
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben¹⁹⁾														
78,0	5 379,9	11 632,7	8 872,6 ¹⁴⁾	3 540,1	373,9	220,7	154,6	490,8	1 000,5	7,8	890,8	139,3	38 363,8	Dez. 1962
57,0	6 452,0	13 253,4	9 572,4	3 940,2	416,3	241,3	156,4	744,7	1 061,3	6,7	1 062,1	301,5	44 085,2	Dez. 1963
79,9	7 431,7	14 078,8 ²⁰⁾	10 409,4	4 375,9	455,7	255,3	169,5	665,0	1 006,5	6,4	1 490,9	448,0	47 598,1	Dez. 1964
79,0	7 920,3	15 108,1	11 497,2	4 825,0	492,2	260,6	193,0	807,9	1 041,3	4,5	2 350,4	1 541,5	52 024,9	Dez. 1965
25,9	9 367,8 ²³⁾	15 732,3 ²³⁾	17 017,6 ²³⁾	2 212,2 ²¹⁾	536,4	282,3	201,0	727,0	1 239,2	6,4	2 674,1	1 365,9	58 944,6 ²⁷⁾	Dez. 1966
31,4	9 359,8	15 291,8	17 099,6	2 222,5	578,9	298,3	205,0	537,4	1 265,9	5,8	2 634,8	1 151,7	59 170,6	Jan. 1967
28,3	9 453,5	15 317,7	17 267,3	2 239,6	578,9	303,5	210,2	431,8	1 249,0	5,2	2 604,5	1 144,1	60 372,1	Febr.
49,4	9 455,4	15 679,8	17 354,4	2 231,6	580,9	305,2	211,1	581,5	1 262,8	4,7	2 751,7	1 339,2	61 343,8	März
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG⁺														
78,0	1 267,2	6 699,9	1 873,5 ¹⁴⁾	1 061,5	370,0	98,0	76,2	166,5	491,3	—	—	—	12 486,5	Dez. 1962
57,0	1 512,2	7 708,5	2 312,9	1 066,3	411,7	106,0	84,9	298,6	460,5	—	—	—	14 132,2	Dez. 1963
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben⁺														
—	4 112,7	4 932,8	6 999,1	2 478,6	3,9	122,7	78,4	324,3	509,2	7,8	890,8	139,3	25 877,3	Dez. 1962
—	4 939,8	5 544,9	7 259,5	2 873,9	4,6	135,3	71,6	446,0	600,8	6,7	1 062,1	301,5	29 953,0	Dez. 1963
Teilzahlungskreditinstitute^{11) 23) 24)}														
11,8	—	127,1	13,3	309,9	5,7	47,3	112,6	474,8	12,1 ¹⁸⁾	461,1	354,6	9,8	4 844,9	Dez. 1962
11,5	—	123,3	92,8	338,5	8,6	51,3	127,1	492,3 ¹⁸⁾	7,2	493,3	339,3	8,8	5 311,8	Dez. 1963
5,7	—	96,7	103,4	378,7	8,0	52,2	151,9	513,2	16,3	469,7	325,2	7,4	5 526,9	Dez. 1964
8,0	—	97,8	1,5	414,6	10,5	52,4	162,4	581,8	11,0	542,3	304,8	5,8	5 895,1	Dez. 1965
7,0	—	98,6	5,7	433,1	10,3	63,7	169,6	611,4	4,4	480,9	185,0	8,3	6 062,4	Dez. 1966
4,8	—	98,8	5,9	436,9	10,0	79,5	165,3	558,2	4,6	481,8	177,9	8,7	5 844,6	Jan. 1967
4,9	—	99,5	6,5	441,4	10,5	89,1	170,8	548,9	5,2	463,4	169,1	10,4	5 684,8	Febr.
4,8	—	107,2	7,5	442,0	10,4	88,1	172,1	581,2	19,5	427,4	162,5	9,4	5 605,7	März
Postscheck- und Postsparkassenämter¹²⁾														
—	—	—	—	—	—	—	—	502,2	—	—	—	—	8 061,9	Dez. 1962
—	—	—	—	—	—	—	—	508,0	—	—	—	—	8 625,6	Dez. 1963
—	—	—	—	—	—	—	—	512,9	—	—	—	—	9 282,1	Dez. 1964
—	—	—	—	—	—	—	—	551,9	—	—	—	—	10 160,3	Dez. 1965
—	—	—	—	—	—	—	—	673,4	—	—	—	—	10 676,3	Dez. 1966
—	—	—	—	—	—	—	—	496,9	—	—	—	—	10 432,4	Jan. 1967
—	—	—	—	—	—	—	—	531,7	—	—	—	—	10 609,3	Febr.
—	—	—	—	—	—	—	—	538,4	—	—	—	—	10 529,7	März

Meldung der Postscheck- und Postsparkassenämter zur Bankenstatistik. — ¹⁰⁾ Beginnend mit Dezember 1960 einschl. Sparprämien-Gutschriften (Spar-Prämien-gesetz vom 5. 5. 1959). — ¹¹⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 580 Mio DM. — ¹²⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 30 Mio DM. — ¹³⁾ Die Aufgliederung in die Untergruppen entfällt ab Januar 1964 zwischen „Aufgenommene langfristige Darlehen“ (Abnahme) und „Durchlaufende Kredite“ (Zunahme). — ¹⁴⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM. — ¹⁵⁾ Ab Januar kreditinstituten aufgenommenen Gelder liegt eine Aufgliederung nach Fristigkeiten (kurz- und mittelfristig) erstmalig für Januar 1965 vor. Zuvor wurden sie global als „kurzfristig“ DM. — ¹⁶⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — ¹⁷⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 19 Mio DM. — ¹⁸⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 160 Mio DM. — ¹⁹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 3,1 Mrd DM. — ²⁰⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,4 Mrd DM. — ²¹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 221 Mio DM. — ²²⁾ Statistisch Zunahme von rd. 4,2 Mrd DM. — ²³⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,7 Mrd DM. — ²⁴⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 43 Mio DM. — ²⁵⁾ Statistisch bedingte Abnahme 62 Mio DM. — ²⁶⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 260 Mio DM durch Umbuchung. — ²⁷⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 260 Mio DM durch Umbuchung. — ²⁸⁾ Einschl.

2. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute*)
sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1966

Bankengruppe	Gesamtzahl der im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute *)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen ¹⁾ auf folgende Größenklassen:									
		unter 500 Tsd DM	500 Tsd DM bis unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	345	18	17	52	27	59	49	28	67	11	17
Großbanken ²⁾	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Staats-, Regional und Lokalbanken ³⁾	105	—	1	7	6	16	20	11	26	8	10
Privatbankiers	197	18	15	38	17	38	22	16	30	2	1
Spezial-, Haus- und Branchebanken	37	—	1	7	4	5	7	1	11	—	1
Girozentralen ⁴⁾	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	862	—	—	4	19	126	174	224	283	14	18
Zentralkassen ⁵⁾	18	—	—	—	—	—	—	—	7	9	2
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)	5	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1
Zentralkassen (Raiffeisen)	13	—	—	—	—	—	—	—	7	5	1
Kreditgenossenschaften	2 188	1	6	328	912	660	184	69	28	—	—
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) ⁶⁾	750	1	6	47	151	314	142	65	24	—	—
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	1 438	—	—	281	761	346	42	4	4	—	—
Hypothekenbanken und Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	43	—	—	—	—	2	2	1	11	4	23
Private Hypothekenbanken	29	—	—	—	—	1	—	1	7	4	16
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	2	—	4	—	7
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	19	—	—	—	—	1	1	—	4	1	12
Teilzahlungskreditinstitute	208	19	16	61	36	29	19	13	14	1	—
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt ⁷⁾	3 710	38	39	445	994	877	429	335	414	40	84

*) Einschließlich abwickelnder und liquidierender Kreditinstitute. — ¹⁾ In der Zwischenbilanz ausgewiesene Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — ²⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ³⁾ Einschließlich der Zweigstellen ausländischer Banken. — ⁴⁾ Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ⁵⁾ Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ⁶⁾ Einschließlich sonstiger dem Deutschen Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) angeschlossenen Kreditinstitute. — ⁷⁾ In den kursiv gedruckten Zahlen sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

1. Reservesätze und Reserveklassen

a) Reservesätze¹⁾

vH der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten												Befristete Verbindlichkeiten						Spar-einlagen		Reservesätze für den Zuwachs an Verbindlichkeiten			
	Bankplätze						Nebenplätze						Reserveklasse						Bank-plätze	Neben-plätze	Sichtver-bindlich-keiten	befristete Ver-bindlich-keiten	Spar-einlagen	
	Reserveklasse												Reserveklasse											
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6						
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen ²⁾ alle Verbindlichkeiten dieser Art																								
1948 1. Juli					10																	5		5
1. Dez.					15																	5		5
1949 1. Juni					12																	5		5
1. Sept.					10																	4		4
1950 1. Okt.					15																	8		4
1952 1. Mai	15	14	13	12	11	10	12	11	10	9	8	8	8	7,5	7	6,5	6	5,5						4
1. Sept.	12	12	11	11	10	9	10	9	9	8	8	8	7	7	6	6	5	5						4
1953 1. Febr.	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	8	8	7	7	6	6	5	5						4
1955 1. Sept.	12	12	11	11	10	10	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7	6	6						5
1957 1. Mai	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7						6
1959 1. Aug.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—				6	5	
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11,0	—	—	11,0	9,9	8,8	7,7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—				6,6	5,5	
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12,0	—	—	12,0	10,8	9,6	8,4	—	—	10,8	9,6	8,4	7,2	—	—				7,2	6,0	
1. März	18,2	16,8	15,4	14,0	—	—	14,0	12,6	11,2	9,8	—	—	12,6	11,2	9,8	8,4	—	—				8,4	7,0	
1. Juni	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—				9,00	7,50	
Verbindlichkeiten bis zum Durchschnittsstand der Monate März bis Mai 1960																								
1. Juli	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—				9,00	7,50	30 20 10
alle Verbindlichkeiten dieser Art																								
1961 1. Dez.	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—				9,00	7,50	
1. Febr.	19,50	18,00	16,50	15,00	—	—	15,00	13,50	12,00	10,50	—	—	13,50	12,00	10,50	9,00	—	—				8,70	7,25	
1. März	18,20	16,80	15,40	14,00	—	—	14,00	12,60	11,20	9,80	—	—	12,60	11,20	9,80	8,40	—	—				8,10	6,75	
1. April	17,55	16,20	14,85	13,50	—	—	13,50	12,15	10,80	9,45	—	—	12,15	10,80	9,45	8,10	—	—				7,80	6,50	
1. Juni	16,25	15,00	13,75	12,50	—	—	12,50	11,25	10,00	8,75	—	—	11,25	10,00	8,75	7,50	—	—				7,20	6,00	
1. Juli	15,60	14,40	13,20	12,00	—	—	12,00	10,80	9,60	8,40	—	—	10,80	9,60	8,40	7,20	—	—				6,90	5,75	
1. Aug.	14,95	13,80	12,65	11,50	—	—	11,50	10,35	9,20	8,05	—	—	10,35	9,20	8,05	6,90	—	—				6,60	5,50	
1. Sept.	14,30	13,20	12,10	11,00	—	—	11,00	9,90	8,80	7,70	—	—	9,90	8,80	7,70	6,60	—	—				6,30	5,25	
1. Okt.	13,65	12,60	11,55	10,50	—	—	10,50	9,45	8,40	7,35	—	—	9,45	8,40	7,35	6,30	—	—				6,00	5,00	
1. Dez.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—				6	5	
1964 1. Aug.	14,3	13,2	12,1	11,0	—	—	11,0	9,9	8,8	7,7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—				6,6	5,5	
1965 1. Dez.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—				6,6	5,5	
1966 1. Jan.	14,3	13,2	12,1	11,0	—	—	11,0	9,9	8,8	7,7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—				6,6	5,5	
1. Dez.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—				6,6	5,5	
1967 1. März	11,7	10,8	9,9	9,0	—	—	9,0	8,1	7,2	6,3	—	—	8,1	7,2	6,3	5,4	—	—				5,94	4,95	
1. Mai	11,05	10,20	9,35	8,50	—	—	8,50	7,65	6,80	5,95	—	—	7,65	6,80	5,95	5,10	—	—				5,61	4,68	
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden ³⁾ alle Verbindlichkeiten dieser Art (Bis April 1957 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen ²⁾)																								
1957 1. Mai	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	10
1. Sept.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	10
1959 1. April	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7				6		
1. Aug.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—				6	5	
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11,0	—	—	11,0	9,9	8,8	7,7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—				6,6	5,5	
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 30. November 1959																								
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12,0	—	—	12,0	10,8	9,6	8,4	—	—	10,8	9,6	8,4	7,2	—	—				7,2	6,0	30 20 10
1. März	18,2	16,8	15,4	14,0	—	—	14,0	12,6	11,2	9,8	—	—	12,6	11,2	9,8	8,4	—	—				8,4	7,0	30 20 10
1. Juni	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—				9,00	7,50	30 20 10
alle Verbindlichkeiten dieser Art																								
1961 1. Mai	30	30	30	30	—	—	30	30	30	30	—	—	20	20	20	20	—	—				10	10	
1962 1. Febr.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—				6	5	
1964 1. April	30	30	30	30	—	—	30	30	30	30	—	—	20	20	20	20	—	—				10	10	
1967 1. Febr.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—				6,6	5,5	
1. März	11,7	10,8	9,9	9,0	—	—	9,0	8,1	7,2	6,3	—	—	8,1	7,2	6,3	5,4	—	—				5,94	4,95	
1. Mai	11,05	10,20	9,35	8,50	—	—	8,50	7,65	6,80	5,95	—	—	7,65	6,80	5,95	5,10	—	—				5,61	4,68	

¹⁾ Vor Mai 1954 galten für die Berliner Kreditinstitute zum Teil andere Bestimmungen. Die saarländischen Kreditinstitute sind seit August 1959 mindestreservspflichtig. — ²⁾ Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — ³⁾ Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. — ⁴⁾ Von Juli 1960 bis einschl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs an seitens der Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960. Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestreservfrei.

b) Reserveklassen¹⁾

Reserveklasse	Mai 1952 bis Juli 1959					Seit August 1959					
	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten					Kreditinstitute mit reservpflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)					
1	von 100 Mio DM und mehr					1	von 300 Mio DM und mehr				
2	" 50 bis unter 100 Mio DM					2	" 30 bis unter 300 Mio DM				
3	" 10 " " 50 " "					3	" 3 " " 30 " "				
4	" 5 " " 10 " "					4	unter 3 Mio DM				
5	" 1 " " 5 " "										
6	unter 1 Mio DM										

¹⁾ Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservpflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

2. Zinssätze

a) Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank *) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz ^{1) 2)}	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1
1. Dez.	5	6	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3
14. Juli	4	5	3
1950 27. Okt.	6	7	3
1. Nov.	6	7	1
1951 1. Jan.	6	7	3
1952 29. Mai	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
19. Sept.	4	5	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
27. Juni	3	4	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3
4. Sept.	3	4	3
23. Okt.	4	5	3
1960 3. Juni	5	6	3
11. Nov.	4	5	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
5. Mai	3	4 ³⁾	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
13. Aug.	4	5	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
17. Febr.	4	5	3
14. April	3 1/2	4 1/2	3
12. Mai	3	4	3

*) Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken.

1) Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2) Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, 15. Jg., Heft 3, März 1963, S. 62). — 3) Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt.

b) Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps *) mit inländischen Kreditinstituten¹⁾

Gültig ab ²⁾	Mindest- u. Höchstfristen (Monate)	Deport (—), Report (+) ³⁾ in % p. a.
	1961 20. Jan.	1/2 — 6	+1
3. Febr.	1/2 — 6	+ 1/2
9. Febr.	1/2 — 6	+ 1/4
13. Febr.	1/2 — 6	pari
14. Aug.	1 — 6	— 1/4
15. Dez.	1 — 6	pari
1962 2. Jan.	1 — 6	— 1/4
8. Jan.	1 — 6	— 3/8
10. Jan.	1 — 6	— 1/2
14. Febr.	2 — 6	— 1/2
8. März	1 — 6	— 1/2
30. März	1 — 2	— 1/2
16. Juli	über 2 — 6	— 1/4
	über 1 — 2	— 3/4
	über 2 — 6	— 1/2
1. Aug.	über 1 — 2	— 1
	über 2 — 6	— 3/4
24. Sept.	über 1 — 2	— 3/4
	über 2 — 6	— 1/2
1963 7. Jan.	über 1 — 2	— 1
	über 2 — 6	— 3/4
1964 10. März	3 — 6	— 1/2
13. Juli	3 — 6	— 1/4

*) Über die Swap-Engagements unterrichtet die Tabelle VII/9.

1) Für Geldanlagen im Ausland; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapgeschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. Ab 10. März 1964 werden nur Swapgeschäfte zum Erwerb von US-\$-Schatzwechseln abgeschlossen. — 2) Angaben für die Jahre 1958 bis 1960 sind den vor März 1964 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — 3) Report = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufkurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht; pari = Übereinstimmung von Rückkaufkurs und Abgabekurs.

c) Sätze der Deutschen Bundesbank

für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt (% p. a.)

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellenwechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	1962 4. Jan.	1 3/4	1 7/8	2 1/4	2 3/8	2 5/8	2 3/4	1 7/8	2
30. März	1 7/8	2	2 3/8	2 1/2	2 3/4	2 7/8	2	2 1/8
13. April	2	2 1/8	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3	2 1/8	2 1/4
6. Juni	2 1/8	2 1/4	2 5/8	2 3/4	3	3 1/8	2 1/4	2 3/8
16. Juli	2 1/4	2 3/8	2 3/4	2 7/8	3 1/8	3 1/4	2 3/8	2 1/2
1. Aug.	2 3/8	2 1/2	2 7/8	3	3 1/4	3 3/8	2 1/2	2 5/8
3. Okt.	2 1/2	2 5/8	3	3 1/8	3 3/8	3 1/2	2 5/8	2 3/4
1963 25. Nov.	2 1/2	2 5/8	3	3 1/8	3 1/4	3 3/8	2 5/8	2 3/4
1965 22. Jan.	3	3 1/8	3 5/8	3 3/4	4	4 1/8	3 1/8	3 1/4
13. Aug.	3 3/4	3 7/8	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 7/8	4
1966 7. Jan.	3 7/8	4	4 7/8	5	5 1/8	5 1/4	4	4 1/8
23. Febr.	3 7/8	4	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4	4 1/8
4. März	3 7/8	4	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4	4 1/8
27. Mai	4 7/8	5	5 5/8	5 3/4	5 7/8	6	5	5 1/8
30. Dez.	4 5/8	4 3/4	5 3/8	5 1/2	5 5/8	5 3/4	4 3/4	4 7/8
1967 6. Jan.	4 3/8	4 1/2	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 1/2	4 5/8
17. Jan.	4 1/4	4 3/8	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4 3/8	4 1/2
20. Jan.	4	4 1/8	4 3/4	4 7/8	5	5 1/8	4 1/8	4 1/4
17. Febr.	3 5/8	3 3/4	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 3/4	3 7/8
14. April	3 1/4	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	4 1/2	3 3/8	3 1/2
8. Mai	3 1/4	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/4	4 1/2	3 3/8	3 1/2
10. Mai	3 1/4	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	3 3/8	3 1/2
12. Mai	2 7/8	3	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/8	3	3 1/8
2. Juni	2 5/8	2 3/4	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/8	2 3/4	2 7/8

d) Privatkontsätze

% p. a.

Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von	
	30 bis 59 Tagen (kurze Sicht) Mittelsatz	60 bis 90 Tagen (lange Sicht) Mittelsatz
1964 8. Jan.	2 3/4	
13. Jan.	2 11/16	
17. Jan.	2 3/4	
20. Jan.	2 13/16	
21. Jan.	2 7/8	
22. Juni	2 15/16	
12. Nov.	2 7/8	2 15/16
1. Dez.	2 15/16	
1965 22. Jan.	3 5/16	
10. Febr.	3 3/16	
17. Febr.	3 5/16	
19. Febr.	3 7/16	
13. Aug.	3 15/16	
16. Aug.	3 31/32	
1966 7. Jan.	4 5/32	
29. April	4 1/32	
27. Mai	5 7/32	
30. Dez.	4 31/32	
1967 6. Jan.	4 23/32	
17. Jan.	4 19/32	
20. Jan.	4 11/32	
17. Febr.	3 31/32	
16. März	3 27/32	
21. März	3 31/32	
14. April	3 19/32	
11. Mai	3 13/32	
12. Mai	3 5/32	
23. Mai	3 1/16	
2. Juni	2 13/32	

noch: 2. Zinssätze

e) Geldmarktsätze ¹⁾ in Frankfurt am Main nach Monaten

0/0 p. a.

Zeit	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾	Zeit	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾
1963 Jan.	2 — 3	2 7/8 — 3	3 1/8 — 3 1/2	1965 Jan.	1 1/2 — 3 3/8	3 1/8 — 3 1/2	3 3/4 — 4 1/8
Febr.	2 1/2 — 3 3/8	2 7/8 — 3 1/8	3 1/4 — 3 3/8	Febr.	2 1/8 — 4 1/4	3 1/4 — 3 7/8	3 3/4 — 4 1/8
März	3 — 4	3 1/4 — 3 1/2	3 3/8 — 3 3/4	März	3 3/4 — 4 3/8	3 7/8 — 4 1/4	4 — 4 3/8
April	2 3/8 — 3 3/4	3 1/4 — 3 1/2	3 1/2 — 3 3/4	April	4 — 4 3/8	4 3/8 — 4 3/8	4 3/8 — 4 3/8
Mai	2 1/4 — 3 5/8	3 1/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 3/4	Mai	2 1/2 — 4 3/8	4 1/4 — 4 1/2	4 1/2 — 4 3/4
Juni	3 — 4 3/4	3 3/8 — 3 3/4	3 3/4 — 4	Juni	4 1/8 — 4 3/4	4 1/2 — 4 3/4	4 3/4 — 5
Juli	2 1/2 — 4 3/8	3 1/4 — 3 7/8	3 3/4 — 4 1/4	Juli	3 1/2 — 4 5/8	4 1/2 — 4 7/8	4 7/8 — 5 1/4
Aug.	2 1/4 — 3 1/8	3 1/8 — 3 5/8	3 3/4 — 4	Aug.	2 1/2 — 4 3/8	4 1/2 — 4 7/8	5 1/8 — 5 1/2
Sept.	2 — 3 7/8	3 3/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 7/8	Sept.	4 3/8 — 5 1/8	5 — 5 1/4	5 1/8 — 5 1/2
Okt.	2 — 3 3/4	3 — 3 3/8	5 — 5 1/4	Okt.	3 1/2 — 5 1/8	5 1/8 — 5 3/8	6 3/8 — 6 3/4
Nov.	2 3/8 — 3 1/8	2 3/4 — 3 1/4	4 7/8 — 5 1/8	Nov.	3 1/2 — 4 7/8	4 1/2 — 5 1/4	6 1/2 — 6 3/8
Dez.	2 — 3 1/8 ³⁾	5 1/4 — 5 1/2	4 7/8 — 5 1/4	Dez.	3 — 5 ⁵⁾	6 3/8 — 7	6 1/2 — 6 3/4
1964 Jan.	2 1/8 — 3 1/4	2 7/8 — 3 1/4	3 1/4 — 3 1/2	1966 Jan.	3 3/4 — 4 3/4	4 1/2	5 1/8 — 5 3/8
Febr.	2 1/4 — 3 1/8	3 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8	Febr.	3 3/4 — 5 1/4	4 1/2 — 5	5 1/4 — 5 3/4
März	2 3/4 — 4	3 1/8 — 3 3/8	3 3/8 — 3 3/8	März	5 — 5 3/8	5 1/4 — 5 3/8	5 3/8 — 6
April	2 7/8 — 4	3 1/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 3/8	April	4 7/8 — 5 1/2	5 3/4 — 6	6 — 6 1/2
Mai	2 7/8 — 3 7/8	3 1/4 — 3 1/2	3 3/8 — 3 3/4	Mai	4 3/8 — 5 1/2	5 3/8 — 6 1/8	6 1/4 — 6 5/8
Juni	2 3/4 — 3 7/8	3 1/2 — 3 3/4	3 3/8 — 3 3/4	Juni	5 1/8 — 6 3/4	6 1/4 — 6 3/4	6 1/2 — 7
Juli	3 — 3 3/4	3 1/4 — 3 1/2	3 5/8 — 3 7/8	Juli	5 — 6 1/2	6 1/2 — 6 3/4	6 3/4 — 7
Aug.	2 3/4 — 4	3 1/8 — 4 1/8	3 3/8 — 4 1/4	Aug.	4 3/4 — 6 1/8	5 3/4 — 6 3/4	6 3/4 — 7 1/4
Sept.	3 3/8 — 4	3 3/8 — 4 1/4	3 3/8 — 4 3/8	Sept.	5 1/8 — 5 7/8	6 — 6 1/4	6 3/8 — 6 7/8
Okt.	2 1/2 — 4	3 7/8 — 4	5 1/4 — 5 1/2	Okt.	5 1/2 — 6 1/8	6 — 6 3/8	7 1/2 — 8
Nov.	2 1/2 — 3 3/4	3 1/4 — 4	5 3/8 — 5 3/8	Nov.	4 3/4 — 5 3/4	5 1/2 — 6	7 1/2 — 8
Dez.	2 1/4 — 3 1/2 ⁴⁾	5 3/8 — 5 3/4	5 1/8 — 5 1/2	Dez.	5 3/8 — 6 1/4 ⁶⁾	7 3/4 — 8	7 1/2 — 8 3/8
				1967 Jan.	4 1/2 — 5 3/4	5 — 5 3/4	5 3/8 — 6
				Febr.	4 5/8 — 5 3/8	4 7/8 — 5 1/2	5 1/4 — 5 7/8
				März	3 — 5	4 3/8 — 5 1/8	5 — 5 1/4
				April	3 1/2 — 4 7/8	4 1/8 — 5	4 3/8 — 5 1/4
				Mai	2 — 4	3 — 3 7/8	3 3/4 — 4 1/2

¹⁾ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. — ²⁾ Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — ³⁾ Ultimogeld 5 — 5 1/2 0/0. — ⁴⁾ Ultimogeld 5 1/2 0/0. — ⁵⁾ Ultimogeld 6 3/8 — 6 3/4 0/0. — ⁶⁾ Ultimogeld 7 3/4 — 8 0/0.

f) Tagesgeldsätze ¹⁾ in Frankfurt am Main nach Bankwochen

0/0 p. a.

Zeit	1964		1965		1966		1967	
	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz
Jan. 1. — 7.	2 1/2	2 7/8	3 1/8	3 3/8	3 7/8	4 1/2	4 5/8	5 3/4
8. — 15.	2 1/8	2 1/2	2 7/8	3 1/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8 B	4 3/4
16. — 23.	2 1/4	3 1/4	2	3	3 3/4	4 1/8	4 1/2	4 5/8
24. — 31.	2 1/8	3	1 1/2	2	4	4 3/4	4 3/4	5 1/2
Febr. 1. — 7.	2 5/8	3	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/4	5 1/4	5 3/8
8. — 15.	2 5/8	3	2 7/8	3 1/4	3 7/8	4 3/8	5	5 1/4
16. — 23.	3	3 1/8	3 1/8	4 1/4	3 3/4	5	4 5/8	5 1/4
24. — 28./29.	2 1/4	3 1/8	3 3/4	4 1/4	5	5 1/4	4 7/8	5
März 1. — 7.	2 7/8	3 1/8	4	4 1/4	5	5 1/8	4 1/4	4 3/4
8. — 15.	2 3/4	3 1/4	3 3/4	4 1/8	5	5 1/4	3 1/4	4 1/4
16. — 23.	3	3 7/8	4	4 3/8	5	5 1/4	3	5
24. — 31.	3 3/4	4	4	4 1/4	5	5 3/8	4 1/2	5
April 1. — 7.	3 1/4	3 1/2	4 1/8	4 1/4	5 1/4	5 1/2	4 5/8	4 7/8
8. — 15.	2 7/8	3 1/4	4 1/8	4 1/4	5 3/8	5 1/2	3 5/8	4 1/2 B
16. — 23.	3	3 7/8	4 1/4	4 3/8	5 3/8	5 3/8	3 3/4	4 3/8 G
24. — 30.	3 1/2	4	4	4 3/8	4 7/8	5 3/8	3 1/2	4 3/8 B
Mai 1. — 7.	3 1/2	3 7/8	4 1/4	4 3/8	5 1/4	5 1/2	3 3/4	4
8. — 15.	2 7/8	3 3/8	4	4 1/4	4 3/4	5 3/8	2 5/8	3 3/4
16. — 23.	3 1/4	3 3/8	3 1/8	4 1/4	4 5/8	5	2 1/4	2 5/8
24. — 31.	3	3 3/8	2 1/2	3 3/8	4 3/4	5 1/4	2	3
Juni 1. — 7.	3 1/8	3 1/2	4 1/4	4 1/2	5 7/8	6 1/8	6 1/8	6 3/4
8. — 15.	2 3/4	3 1/4	4 1/8	4 3/4	5 7/8	6 1/8	6 1/8	6 1/8
16. — 23.	3 1/8	3 7/8	4 1/4	4 3/8	6	6 1/4	6 1/4	6 1/4
24. — 30.	2 3/4	3 5/8	4 1/2	4 3/4	6 1/8	6 3/4	6 3/4	6 3/4
Juli 1. — 7.	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 5/8	6 1/4	6 1/2	6 1/2	6 1/2
8. — 15.	3	3 1/4	4 1/4	4 5/8	6 1/8	6 1/2	6 1/2	6 1/2
16. — 23.	3	3 1/2	4 1/8	4 3/8	6	6 3/8	6 3/8	6 3/8
24. — 31.	3	3 3/4	3 1/2	4 3/8	5	6 1/4	6 1/4	6 1/4
Aug. 1. — 7.	3 1/2	3 3/4	3 7/8	4 3/8	5 7/8	6 1/8	5 7/8	6 1/8
8. — 15.	3 5/8	3 7/8	3 1/2	3 7/8	5 1/8	5 7/8	5 7/8	5 7/8
16. — 23.	3 3/4	4	3 5/8	4	4 7/8	5 1/8	5 1/8	5 1/8
24. — 31.	2 3/4	3 7/8	2 1/2	4	4 3/4	5	5	5
Sept. 1. — 7.	3 3/8	3 3/4	4 3/8	4 5/8	5 3/8	5 7/8	5 7/8	5 7/8
8. — 15.	3 3/8	3 5/8	4 1/2	4 7/8	5 1/2	5 7/8	5 7/8	5 7/8
16. — 23.	3 3/8	3 7/8	4 7/8	5	5 1/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8
24. — 30.	3 3/4	4	4 7/8	5 1/8	5 1/2	5 3/4	5 3/4	5 3/4
Okt. 1. — 7.	3 3/4	3 7/8	4 7/8	5 1/4	5 3/4	6 1/8	6 1/8	6 1/8
8. — 15.	3 7/8	3 7/8	4 7/8	5	5 3/8	5 3/4	5 3/4	5 3/4
16. — 23.	2 1/2	3 3/4	4 1/2	5	5 1/2	5 3/4	5 3/4	5 3/4
24. — 31.	3 1/8	3 3/4	4 5/8	4 7/8	5 1/2	5 3/4	5 3/4	5 3/4
Nov. 1. — 7.	3 1/8	3 3/4	4 5/8	4 7/8	5 1/2	5 3/4	5 3/4	5 3/4
8. — 15.	2 1/2	3 3/4	3 3/4	4 3/8	4 7/8	5 1/2	5 1/2	5 1/2
16. — 23.	2 1/2	3 3/8	3 1/2	4 3/8	4 3/4	5 1/8	5 1/8	5 1/8
24. — 30.	2 3/4	3 1/2	3 3/4	4 3/4	4 3/4	5 1/8	5 1/8	5 1/8
Dez. 1. — 7.	3 1/4	3 1/2	4 1/2	4 3/4	5 3/8	5 7/8	5 7/8	5 7/8
8. — 15.	3	3 1/4	4 3/8	4 3/4	5 3/8	5 3/8	5 3/8	5 3/8
16. — 23.	3 1/4	3 1/2	4 5/8	5	5 3/8	6 1/4	6 1/4	6 1/4
24. — 30.	2 1/4	3 3/8	3	4 3/4	5 1/2	6 1/4	6 1/4	6 1/4
Ultimogeld		5 1/2	6 5/8	6 3/4	7 3/4	8		

¹⁾ Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden.

noch: 2. Zinssätze

g) Unverbindliche Empfehlungen einzelner Verbände des Kreditgewerbes für die Habenzinsen¹⁾ nach Aufhebung der Zinsbindung ab 1. 4. 1967
 0/0 p. a.

Einlagenart	Bundesverband des privaten Bankgewerbes e. V.		Deutscher Raiffeisenverband e. V.		Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V.	
	ab 1. 4. 67 1/2	ab 1. 6. 67 1/2	ab 1. 4. 67 1/2	ab 1. 6. 67 1/2	ab 1. 4. 67 1/2	ab 1. 6. 67 1/2
I. Sichteinlagen						
II. Termineinlagen mit einer Kündigungsfrist oder Laufzeit von						
a) 1 Monat bis unter 3 Monaten	2 1/2	2	2 1/2	2	—	—
b) 3 Monaten bis unter 6 Monaten	3	2 1/2	3	2 1/2	3	—
c) 6 Monaten bis unter 1 Jahr	3 3/4	3	3 3/4	3	—	—
d) 1 Jahr und darüber	4 3/4	4	4 3/4	4	4 3/4	—
III. Spareinlagen						
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist und vereinbarter Kündigungsfrist von weniger als 1 Jahr	4 ²⁾	3 1/2	4	3 1/2	4	3 1/2
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist von 1 Jahr und mehr	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2

¹⁾ Für Sollzinsen haben die Verbände bisher keine Empfehlungen ausgesprochen. — ²⁾ Satz nur empfohlen für Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist.

h) Höchstsätze für Kreditkosten und Habenzinsen vor der Aufhebung der Zinsbindung +)

Höchstsätze für Kreditkosten ¹⁾ in 0/0 p. a. D = Diskontsatz, bei Aufhebung der Zinsbindung 4 0/0	Höchstsätze für Habenzinsen ²⁾ in 0/0 p. a.
I. Sollzinsen ³⁾	I. Sichteinlagen 1. 2. bis 31. 3. 1967 1/2
1. Gelddarlehen D + 4 1/2	II. Kündigungsgelder
2. Wechseldiskontkredite	1. Kündigungsgelder mit vereinbarter Kündigungsfrist von 1 bis weniger als 3 Monaten 2 1/2
a) bundesbankfähige Wechsel D + 3 mind. 2,— DM je Abschnitt	2. Kündigungsgelder von weniger als 1 Mio DM mit vereinbarter Kündigungsfrist von
b) sonstige Wechsel D + 4 1/2 mind. 2,— DM je Abschnitt	a) 3 bis weniger als 6 Monaten 3
3. Akzeptkredite in der Form des Ankaufs eigener Akzepte D + 3 1/2	b) 6 bis weniger als 12 Monaten 3 3/4
II. Kreditprovision ⁴⁾ 3	c) 12 Monaten bis weniger als 2 1/2 Jahren 4 3/4
III. Überziehungsprovision ⁴⁾ 1 1/2	III. Festgelder
IV. Umsatzprovision ⁵⁾ 1/4	1. Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 30 bis 89 Tagen 2 1/2
vom reinen Umsatz der größeren Kontoseite oder 1 aus dem in Anspruch genommenen Kreditbetrag	2. Festgelder von weniger als 1 Mio DM mit vereinbarter Laufzeit von
V. Barauslagen in tatsächlicher Höhe	a) 90 Tagen bis 179 Tagen 3
VI. Kosten für zusätzliche Bankleistungen in angemessener Höhe	b) 180 bis 359 Tagen 3 3/4
VII. Zinsvoraus ⁶⁾ 1/8 — 1/2	c) 360 Tagen bis weniger als 2 1/2 Jahren 4 3/4
	IV. Spareinlagen von weniger als 1 Mio DM
	1. mit gesetzlicher Kündigungsfrist und vereinbarter Kündigungsfrist von weniger als 12 Monaten
	a) von natürlichen Personen und von juristischen Personen, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen 4
	b) von sonstigen juristischen Personen und von Personenhandelsgesellschaften 3 1/2
	sofern eine Kündigungssperrfrist von mindestens 6 Monaten vereinbart ist 4
	2. mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten bis weniger als 2 1/2 Jahren 5
	V. Zinsvoraus ⁶⁾ 1/8 — 1/2

+) Nach Aufhebung der „Zinsverordnung“ durch Verordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 21. 3. 1967 unterliegen die Soll- und Habenzinsen ab 1. 4. 1967 nicht mehr der Zinsbindung. — ¹⁾ Höchstsätze für Kredite in Deutsche Mark an Nichtkreditinstitute, die durch Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen festgesetzt wurden. Die Sätze gelten nicht für die in § 2 der Zinsverordnung aufgeführten Kredite (Kredite mit einer Laufzeit oder Tilgungsdauer von mindestens 4 Jahren, Kredite an Gebietsfremde, Kredite an die KfW und an Bausparkassen; ferner Teilzahlungsfinanzierungskredite und Kleinkredite, für die Sonderregelungen bestehen). — ²⁾ Sollzinsen dürfen nur für den in Anspruch genommenen Kredit berechnet werden. Wird ein Kontokorrentkredit auf einem Kreditsonderkonto belastet und der Kreditbetrag gleichzeitig auf einem Konto in laufender Rechnung gutgeschrieben, so mindern Guthaben auf diesem Konto den zu verzinsenden Schuldsaldo. — ³⁾ Die Kreditprovision darf für zugesagte Kredite berechnet werden, soweit sie nicht in Anspruch genommen sind. Wird die Kreditprovision für die vorgesehene Laufzeit oder einen Abrechnungszeitraum unabhängig von der Inanspruchnahme des Kredits vorweg oder nachträglich berechnet, so ermäßigt sich der Höchstsatz für die Sollzinsen um den Satz der berechneten Kreditprovision. — ⁴⁾ Die Überziehungsprovision darf neben den Sollzinsen berechnet werden, wenn ein Kreditnehmer Kredite ohne ausdrückliche Vereinbarung oder über den vereinbarten Betrag oder über den vereinbarten Termin hinaus in Anspruch nimmt (Kontoüberziehungen). Die Überziehungsprovision darf nur vom Betrag der Überziehung berechnet werden. — ⁵⁾ Diese Höchstsätze gelten nicht, wenn anstelle der Umsatzprovision Postentgelte berechnet werden. — ⁶⁾ Für die Kreditinstitute, die einen Zinsvoraus für Einlagen gewähren dürfen, erhöhen sich die Höchstsätze für Sollzinsen um den von ihnen in zulässiger Weise gewährten Zinsvoraus. Dies gilt auch, wenn der Zinsvoraus nicht für sämtliche Einlagen gewährt wird. Wird der Zinsvoraus für Einlagen in unterschiedlicher Höhe gewährt, so kann der höchste gewährte Satz zugrunde gelegt werden. — ⁷⁾ Höchstsätze für Einlagen von Nichtkreditinstituten in Deutscher Mark und in fremden Währungen, festgesetzt durch Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen. Die Sätze gelten nicht für die in § 12 der Zinsverordnung aufgeführten Einlagen (u. a. Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist oder Laufzeit von 2 1/2 Jahren und mehr sowie — ab 1. 7. 1966 — Kündigungs-, Festgelder und Spareinlagen von 1 Mio DM und mehr mit einer Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens 3 Monaten, ferner Einlagen der Bundespost, der KfW und der Bausparkassen). Für gebietsfremde Einleger gelten diese Sätze nur insoweit, als auf Grund von § 23 Abs. 1 Nr. 7 des Außenwirtschaftsgesetzes keine Regelung für die Verzinsung von Konten Gebietsfremder getroffen ist. — ⁸⁾ Siehe Sondertabelle „Zinsvoraus“; letztmalig veröffentlicht im Monatsbericht März 1967 (Tabelle IV, 2, h).

noch: 2. Zinssätze

i) Entwicklung der Höchstsätze für Soll- und Habenzinsen von der Währungsreform bis 31. März 1967
 Höchst-Sollzinsen*) +) %/o p. a.

Gültig ab	Diskontsatz ⁴⁾	Lombardsatz ⁴⁾	Kosten für Gelddarlehen		Kosten für angekaufte eigene Akzepte	Kosten für Wechseldiskontkredite			
			im Rahmen des Kreditvertrages	Kontoüberziehungen		in Abschnitten von			
						20000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli	5	6	-	-	-	6 1/2	-	7 1/2	8
15. Sept.	5	6	9	10 1/2	8	7	7 1/2	8	8 1/2
15. Dez.	5	6	9 1/2	11	8 1/2 - 9 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8 - 9	6 1/2	7	7 1/2	8
14. Juli	4	5	8 1/2	10	7 1/2 - 8 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2
1950 27. Okt.	6	7	10 1/2	12	9 1/2	8	8 1/2	9	9
1952 29. Mai	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
1953 8. Jan.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1954 20. Mai	3	4	8	9 1/2	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1. Juli	3	4	7 3/4	9 1/4	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8	8 1/2	8 1/2
6. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Sept.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
27. Juni	3	4	7 3/4	9 1/4	6 1/2	5	5 1/2	6	6
21. Juli	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	7 1/4	8 3/4	6 1/4	4 3/4	5 1/4	5 3/4	5 3/4
4. Sept.	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	5 1/2	6	6
23. Okt.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1960 3. Juni	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
11. Nov.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
5. Mai	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1965 1. März ²⁾	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
13. Aug.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1966 27. Mai	5	6 1/4	9	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7 1/2	8	8
17. Febr. bis 31. März ¹⁾	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6 1/2	7	7 1/2	8 1/2

*) Bis zum 28. 2. 1965 zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern galten die gleichen Sätze. Die Sätze gelten nur für voll in Anspruch genommene Kredite. Die Umsatzprovision oder Postenentgelte sind nicht berücksichtigt. — +) Nach Aufhebung der „Zinsverordnung“ (s. Anm. *), 3)) durch die Verordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 21. 3. 1967 unterliegen die Sollzinsen ab 1.4.1967 nicht mehr der Zinsbindung. — 1) Ab 1.9.1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %/o. — 2) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 %/o. — 3) Ab 1. 3. 1965 gelten die Sätze der Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen; eine Differenzierung der Kosten für Wechselkredite nach der Größe der Abschnitte ist nicht mehr vorgesehen. — 4) Sätze ab 14. 4. 1967 s. Tab. IV/2 a.

Höchst-Habenzinsen*) +) %/o p. a.

Gültig ab	Sichteinlagen		Kündigungsgelder ¹⁾				Festgelder ¹⁾				Spareinlagen		
	in provisionsfreier Rechnung	in provisionspflichtiger Rechnung	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate	12 Monate bis weniger als 4 Jahre	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage bis weniger als 4 Jahre	mit gesetzlicher Kündigungsfrist ²⁾	mit vereinbarter Kündigungsfrist ³⁾	
												6 Monate bis weniger als 12 Monate	12 Monate bis weniger als 4 Jahre
1948 1. Sept.	1	2	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/2	3	4
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/2	3	4
1950 1. Juli	1	1 1/2	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/2	3	4 1/2
1. Dez.	1	1 1/2	3 1/2	3 7/8	4 3/8	4 3/4	3 1/2	3 7/8	4 1/4	4 5/8	3	3 1/2	4 1/2
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 3/8	3 7/8	4 1/4	3	3 3/8	3 3/4	4 1/8	3	3 1/2	4 1/2
1953 1. Febr.	3/4	1 1/2	2 1/2	2 7/8	3 3/8	3 3/4	2 1/2	2 7/8	3 1/4	3 5/8	3	3 1/2	4 1/4
1. Juli	1/2	1 1/4	2 1/4	2 5/8	3 1/8	3 1/2	2 1/2	2 5/8	3	3 3/8	3	3 1/2	4 1/4
1954 1. Juli	1/2	1	2	2 3/8	2 7/8	3 1/4	2	2 3/8	2 7/8	3 1/4	3	3 1/4	4
1955 4. Aug.	3/4	1 1/4	2 3/8	2 3/4	3 1/4	3 3/4	2 3/8	2 3/4	3 1/8	3 5/8	3	3 1/2	4
1956 16. März	1	1 1/2	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	3 1/2	4 1/2	5 1/8
19. Mai	1 1/2	2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 3/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/8
1. Okt.	1 1/4	1 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2
1957 1. Febr.	1	1 1/2	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2
17. Okt.	3/4	1 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 1/2	4 1/2	5 1/4
1958 10. Febr.	1/2	1	2 7/8	3	3 3/4	4 1/2	2 7/8	3	3 3/4	4 1/2	3 1/4	4	5
21. Juli	1/2	1	2 3/4	3	3 3/8	3 7/8	2 3/8	2 3/4	3	3 7/8	3	3 1/4	4 1/4
20. Nov.	1/2	1	2	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2	2 1/2	2 3/4	3 1/2	3	3 1/4	4
1959 1. Febr.	3/8	3/4	1 1/2	2	2 1/2	3 1/4	1 1/2	2	2 1/2	3 1/4	3	3 1/4	4 1/2
20. Nov.	1/2	1	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	3	3 1/4	4
1960 1. Jan.	1/2	1	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	3 1/2	3 3/4	4 1/2
1. Juli	1	1 1/2	3	3 1/2	4	4 3/4	3	3 1/2	4	4 3/4	4	4 1/2	5 1/4
15. Dez.	1 1/2	1	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	4	4 1/2	5 1/4
1961 1. Jan.	1/2	1	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	4	4 1/4	4 3/4
15. Febr.	1/2	1	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	4	4 1/4	4 3/4
1. April	1/2	1	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	3 1/2	4	4 1/2
10. Juni	3/8	3/4	1 1/2	2 1/4	2 3/4	3 1/2	1 1/2	2 1/4	2 3/4	3 1/2	3 1/2	4	4 1/2
1. Juli	3/8	3/4	1 1/4	2 1/4	2 3/4	3 1/2	1 1/4	2 1/4	2 3/4	3 1/2	3 1/4	3 1/2	4
1965 1. März ⁴⁾	3/8	3/8	2 1/2	3	3 3/4	4 3/4	2 1/2	3	3 3/4	4 3/4	3 1/2 ⁵⁾	3 3/4 ⁶⁾	4 1/2
1. Okt.	3/8	3/8	2 1/2	3	3 3/4	4 3/4	2 1/2	3	3 3/4	4 3/4	3 1/2 ⁵⁾	3 3/4 ⁶⁾	5
1966 1. Juli ⁷⁾	1/2	1/2	3	3 1/2	4 1/4	5 1/4	3	3 1/2	4 1/4	5 1/4	4 1/2 ⁵⁾	4 1/2 ⁶⁾	5 1/2
1967 1. Febr. bis 31. März ¹⁾	1/2	1/2	2 1/2	3	3 3/4	4 3/4	2 1/2	3	3 3/4	4 3/4	4 1/2 ⁵⁾	4 1/2 ⁶⁾	5

*) Bis zum 28. 2. 1965 zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern galten die gleichen Sätze. Ab 1. 3. 1965 gelten die Sätze der Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen. — +) Nach Aufhebung der „Zinsverordnung“ (s. Anm. *) durch Verordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 21. 3. 1967 unterliegen die Habenzinsen ab 1. 4. 1967 nicht mehr der Zinsbindung. — 1) Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,— DM bzw. 1 000 000,— DM) wurden vom 1. 9. 1949 bis zum 19. 11. 1958 höhere Zinssätze vergütet. — 2) Die Postspareinlagen wurden bis zum 30. 4. 1957 in der Regel 1/4 % niedriger als die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist verzinst. — 3) Ab 20. 11. 1958 darf bei Hereinnahme von Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist die Kündigung erst als die Ablauf einer Sperrfrist von 6 Monaten zugelassen werden. Diese Sperrfrist beginnt am Tage der Einzahlung. — 4) Kündigungs-, Festgelder und Spareinlagen mit einer Kündigungsfrist oder Laufzeit von 2 1/2 Jahren und mehr unterliegen ab 1. 3. 1965 nicht mehr der Zinsbindung. — 5) Diese Sätze gelten nur für Spareinlagen von natürlichen Personen und von juristischen Personen, die gemeinnützigen oder kirchlichen Zwecken dienen. Für Spareinlagen von sonstigen juristischen Personen und von Personhandels-gesellschaften gilt ein um 1/2 % niedrigerer Zinssatz, sofern nicht eine Kündigungssperre von mindestens 6 Monaten vereinbart ist. — 6) Kündigungs-, Festgelder und Spareinlagen von 1 Mio DM und mehr mit einer Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens 3 Monaten unterliegen ab 1. 7. 1966 nicht mehr der Zinsbindung. — 7) Ab 1. 1. 1967 werden im Postsparkassendienst auch Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist angenommen.

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten¹⁾

Mio DM Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand ²⁾	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Nachrichtlich: Auflegung von Anleihen ausländischer Emittenten ³⁾
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl. ⁴⁾)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten ⁵⁾	Sonstige Bankschuldverschreibungen ⁶⁾	insgesamt				
Gesamt									
1960	2 492.0	1 274.5	528.0	3.0	4 297.5	—	1 335.4	5 632.9	14.8
1961	3 599.5	2 373.4	1 028.3	100.0	7 101.2	308.7	2 311.8	9 721.7	12.0
1962	4 738.4	2 470.9	1 126.1	640.0	8 975.4	1 096.0	2 496.7	12 568.1	100.0
1963	3 872.4	3 787.3	1 859.7	1 230.0	10 749.4	1 552.5	4 536.5	16 838.4	160.0
1964	5 036.4	3 996.3	1 838.1	1 565.0	12 435.8	989.5	4 138.8	17 564.1	895.0
1965	4 480.5	4 127.7	1 263.0	1 394.0	11 265.2	570.0	3 589.2	15 424.4	1 389.2
1966	2 374.5	2 557.6	894.0	256.5	6 082.6	231.7	1 603.8	7 918.1	658.9
1963 April	236.8	457.0	143.5	105.0	942.3	230.0	647.2	1 819.5	—
Mai	242.2	524.7	125.9	150.0	1 042.8	35.0	339.0	1 416.8	—
Juni	419.0	180.5	131.5	80.0	811.0	135.0	285.0	1 231.0	—
Juli	346.7	197.0	59.6	—	603.3	207.5	551.1	1 361.9	—
Aug.	374.0	244.6	265.5	—	884.1	50.0	253.4	1 187.5	—
Sept.	272.0	381.0	60.0	75.0	788.0	110.0	127.9	1 025.9	—
Okt.	275.0	223.3	200.7	200.0	899.0	—	731.8	1 630.8	—
Nov.	438.1	287.5	151.0	40.0	906.6	250.0	268.8	1 425.4	—
Dez.	555.0	271.2	131.0	80.0	1 037.2	105.0	50.0	1 192.2	60.0
Zurückgezogene Emissionen	— 74.2	— 79.2	— 6.0	—	—159.4	—	—	—159.4	—
1964 Jan.	541.5	684.7	455.3	215.0	1 896.5	80.0	750.0	2 726.5	100.0
Febr.	467.0	561.1	272.0	—	1 300.1	80.0	401.0	1 781.1	—
März	288.7	517.5	25.0	110.0	941.2	207.5	260.0	1 408.7	40.0
April	569.5	388.4	97.0	240.0	1 294.9	100.0	79.9	1 474.8	40.0
Mai	329.0	111.0	—	50.0	490.0	106.0	423.3	1 019.3	140.0
Juni	625.0	363.7	25.0	150.0	1 163.7	240.0	443.9	1 847.6	355.0
Juli	315.2	288.8	231.5	190.0	1 025.5	80.0	289.1	1 394.6	160.0
Aug.	474.1	310.0	172.0	110.0	1 066.1	40.0	369.7	1 475.8	—
Sept.	166.0	184.5	382.5	200.0	933.0	—	290.8	1 223.8	—
Okt.	288.2	210.3	—	80.0	578.5	50.0	425.8	1 054.3	—
Nov.	527.0	219.2	3.0	100.0	849.2	—	370.0	1 219.2	60.0
Dez.	526.2	251.3	207.5	120.0	1 105.0	6.0	35.3	1 146.3	—
Zurückgezogene Emissionen	— 81.0	— 94.2	— 32.7	—	—207.9	—	—	—207.9	—
1965 Jan.	540.0	580.1	93.7	300.0	1 513.8	150.0	798.3	2 462.1	65.0
Febr.	343.0	441.8	261.7	180.0	1 226.5	—	10.5	1 237.0	157.3
März	420.2	291.4	83.0	160.0	954.6	100.0	119.5	1 174.1	400.0
April	366.2	307.3	100.0	140.0	913.5	—	452.3	1 365.8	—
Mai	293.0	148.4	52.5	70.0	563.9	—	375.0	938.9	106.7
Juni	197.6	601.7	25.0	130.0	954.3	270.0	343.6	1 567.9	26.6
Juli	735.9	671.8	349.5	110.0	1 867.2	—	482.5	2 349.7	116.8
Aug.	194.6	186.7	43.6	25.0	449.9	—	60.6	510.5	—
Sept.	401.9	290.2	72.0	100.0	864.1	—	57.9	922.0	—
Okt.	171.7	219.2	6.0	150.0	546.9	—	326.3	873.2	236.8
Nov.	493.3	298.0	163.0	75.5	1 029.8	50.0	347.6	1 427.4	160.0
Dez.	373.7	213.4	70.6	56.2	713.9	—	215.1	929.0	120.0
Zurückgezogene Emissionen	— 50.6	—122.3	— 57.6	—102.7	—333.2	—	—	—333.2	—
1966 Jan.	246.8	258.0	236.1	50.0	790.9	—	410.0	1 200.9	60.0
Febr.	171.7	231.4	102.7	37.3	543.1	—	217.0	760.1	9.5
März	108.5	241.2	32.5	73.4	455.6	—	334.3	789.9	239.3
April	153.8	195.6	63.6	1.0	414.0	114.1	12.4	540.5	—
Mai	270.9	170.1	33.3	6.1	480.4	—	6.4	486.8	—
Juni	117.9	161.7	36.1	12.0	327.7	—	12.2	339.9	3.8
Juli	178.8	173.8	60.7	27.5	440.8	117.6	4.6	563.0	112.2
Aug.	255.8	204.8	130.4	4.5	595.5	—	12.8	608.3	—
Sept.	238.0	215.7	14.6	—	468.3	—	21.0	489.3	—
Okt.	187.5	251.4	42.8	25.0	506.7	—	20.7	527.4	100.0
Nov.	200.8	208.3	7.6	—	416.7	—	50.7	467.4	134.1
Dez.	256.6	332.8	133.6	40.0	763.0	—	501.7	1 264.7	—
Zurückgezogene Emissionen	— 12.6	— 87.2	—	— 20.3	—120.1	—	—	—120.1	—
1967 Jan.	320.1	426.6	48.7	56.2	851.6	120.0	1 279.9	2 251.5	3.4
Febr.	152.5	450.1	199.9	31.0	833.5	301.2	435.8	1 570.5	168.8
März	331.2	618.0	53.0	30.0	1 032.2	—	362.8	1 395.0	197.5
April	363.1	469.4	2.0	50.0	884.5	—	352.6	1 237.1	—
davon Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit bis einschließlich 4 Jahre									
1966 Okt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	2.0	24.2	—	—	26.2	—	25.0	51.2	—
Dez.	2.0	139.0	—	—	141.0	—	501.5	642.5	—
1967 Jan.	—	37.8	25.0	25.0	87.8	—	1 096.0	1 183.8	—
Febr.	—	35.1	195.4	—	230.5	—	213.4	443.9	—
März	3.0	12.0	20.0	—	35.0	—	27.4	62.4	—
April	—	29.0	—	—	29.0	—	—	29.0	—
von über 4 Jahren									
1966 Okt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	198.8	184.1	7.6	—	390.5	—	25.7	416.2	134.1
Dez.	254.6	193.8	133.6	40.0	622.0	—	0.2	622.2	—
1967 Jan.	320.1	388.8	23.7	31.2	763.8	120.0	183.9	1 067.7	3.4
Febr.	152.5	415.0	4.5	31.0	603.0	301.2	222.4	1 126.6	168.8
März	328.2	606.0	33.0	30.0	997.2	—	335.4	1 332.6	197.5
April	363.1	440.4	2.0	50.0	855.5	—	352.6	1 208.1	—

¹⁾ Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparerpapiere. — Die Jahresergebnisse wurden unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen errechnet. —
²⁾ Landesbodenbriefe der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (gedeckt durch Hypotheken und Kommunalanleihen im Sinne der §§ 2 und 8 des öffentl.-rechtl. Pfandbriefgesetzes), Bodenkulturschuldverschreibungen der Hannoverschen Landesbodenkreditanstalt und Anleihen für Schiffbaufinanzierung der Staatlichen Kreditanstalt Oldenburg-Bremen. — ³⁾ Hierunter werden Schuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfasst: Deutsche Genossenschaftskasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — ⁴⁾ Diese Position enthält hauptsächlich kurz- und mittelfristige Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. — ⁵⁾ Einschl. der Anleihen öffentl.-rechtl. Zweckverbände und ähnlicher öffentl.-rechtl. Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage. — Ab April 1964 einschl. der gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — ⁶⁾ Erläuterungen zu dieser Position siehe Fußnoten der Tabelle V/7.

2. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten¹⁾

Mio DM Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Nachrichtlich: Brutto-Absatz von Anleihen ausländischer Emittenten
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	insgesamt				
Gesamt									
1960	2 343,4	1 119,9	501,1	3,0	3 967,4	27,5	1 332,6	5 327,5	44,8
1961	3 641,5	2 505,3	1 051,2	100,0	7 298,0	319,6	1 991,2	9 608,8	12,0
1962	4 096,2	2 368,2	1 122,0	401,1	7 987,5	1 076,1	2 780,9	11 844,5	100,0
1963	4 070,8	3 397,6	1 857,9	969,2	10 295,5	1 532,5	4 576,5	16 424,5	160,0
1964	4 805,9	3 772,1	1 775,1	1 441,9	11 795,0	973,7	4 138,7	16 907,4	895,0
1965	4 331,2	3 691,1	1 242,7	1 392,7	10 657,7	585,8	3 589,2	14 832,7	1 389,2
1966	2 835,2	3 180,8	971,6	575,8	7 563,4	231,7	1 603,8	9 398,9	658,9 ²⁾
1961 Juli	276,3	180,8	36,0	2,0	495,1	—	253,9	749,0	12,0
Aug.	296,8	174,3	95,9	9,6	576,6	—	2,2	578,8	—
Sept.	291,1	186,8	3,2	17,1	498,2	—	1,0	499,2	—
Okt.	338,0	224,1	53,0	4,0	619,1	—	5,9	625,0	—
Nov.	239,4	160,6	83,5	42,0	525,5	—	129,4	654,9	—
Dez.	415,4	155,3	71,8	—	642,5	150,0	104,7	897,2	—
1962 Jan.	524,8	309,4	194,2	34,0	1 062,4	110,0	299,8	1 472,2	—
Febr.	279,7	304,7	60,1	50,0	694,5	150,0	530,0	1 374,5	100,0
März	358,0	248,2	3,6	39,0	648,8	75,0	7,9	731,7	—
April	256,0	184,0	45,8	24,3	510,1	—	260,2	770,3	—
Mai	273,1	215,8	275,9	42,4	807,2	140,0	30,0	977,2	—
Juni	267,5	175,2	91,0	18,5	552,2	79,4	20,0	651,6	—
Juli	401,0	245,9	139,9	18,0	804,8	260,3	637,7	1 702,8	—
Aug.	350,6	184,4	21,4	35,4	591,8	25,2	360,2	977,2	—
Sept.	319,5	109,9	201,0	54,5	684,9	56,2	75,7	816,8	—
Okt.	357,0	119,7	24,6	24,7	526,0	40,0	308,8	874,8	—
Nov.	272,8	138,1	50,7	30,0	491,6	140,0	0,6	632,2	—
Dez.	436,2	132,9	13,8	30,3	613,2	—	250,0	863,2	—
1963 Jan.	472,3	384,7	491,7	150,1	1 498,8	117,4	615,5	2 231,7	—
Febr.	243,6	235,5	18,8	84,2	582,1	162,6	637,1	1 384,8	—
März	289,8	342,7	85,3	102,7	820,5	150,0	69,7	1 040,2	100,0
April	252,4	377,9	47,3	158,5	836,1	100,0	626,2	1 562,3	—
Mai	279,7	303,4	146,1	59,6	788,8	150,0	336,0	1 274,8	—
Juni	286,0	240,2	54,3	108,8	691,3	15,0	285,0	991,3	—
Juli	443,7	264,2	162,8	19,3	890,0	342,5	460,0	1 692,5	—
Aug.	308,8	198,6	294,9	26,1	828,4	—	316,0	1 444,4	—
Sept.	249,2	269,4	111,6	37,0	667,2	158,5	102,6	928,3	—
Okt.	400,4	248,6	162,0	98,8	909,8	1,5	549,6	1 460,9	—
Nov.	353,1	289,0	161,9	54,5	858,5	25,0	528,8	1 412,3	—
Dez.	489,8	243,4	121,2	69,6	924,0	330,0	50,0	1 304,0	60,0
1964 Jan.	628,8	834,3	420,3	188,4	2 071,8	60,0	750,0	2 881,8	100,0
Febr.	277,3	358,8	213,7	63,5	913,3	100,0	270,0	1 283,3	—
März	378,0	406,1	120,6	85,0	989,7	50,0	354,2	1 393,9	40,0
April	529,8	362,2	59,6	132,6	1 084,2	157,5	115,9	1 357,6	40,0
Mai	289,4	194,1	13,4	98,5	595,4	183,8	424,1	1 203,3	140,0
Juni	417,1	225,4	14,6	100,5	757,6	246,4	443,9	1 447,9	355,0
Juli	423,8	287,7	222,4	113,7	1 047,6	80,0	187,1	1 314,7	160,0
Aug.	320,4	217,3	166,4	156,8	860,9	40,0	405,7	1 306,6	—
Sept.	255,7	152,9	264,5	131,0	804,1	—	323,8	1 127,9	—
Okt.	377,4	284,3	32,7	143,5	837,9	50,0	458,7	1 346,6	60,0
Nov.	364,2	165,5	23,7	73,2	626,6	—	370,0	996,6	—
Dez.	544,0	283,5	223,2	155,2	1 205,9	6,0	35,3	1 247,2	—
1965 Jan.	582,6	441,6	129,4	205,0	1 358,6	150,0	797,5	2 306,1	65,0
Febr.	444,0	382,1	250,7	270,2	1 347,0	—	11,3	1 358,3	157,3
März	488,4	287,6	98,0	65,9	939,9	115,8	119,5	1 175,2	400,0
April	372,5	343,2	78,2	134,2	928,1	—	452,3	1 380,4	—
Mai	238,6	200,8	63,1	129,6	632,1	—	375,0	1 007,1	106,7
Juni	276,8	376,5	13,8	138,1	805,2	270,0	343,6	1 418,8	26,6
Juli	404,3	513,4	305,9	88,0	1 311,6	—	482,5	1 794,1	116,8
Aug.	235,0	256,7	41,9	74,8	608,4	—	60,6	669,0	—
Sept.	297,1	245,2	64,4	54,0	660,7	—	57,9	718,6	—
Okt.	346,5	154,8	23,2	71,4	595,9	—	326,3	922,2	236,8
Nov.	295,5	248,7	97,8	89,2	731,2	50,0	347,2	1 128,4	160,0
Dez.	349,9	240,5	76,3	72,3	739,0	—	215,5	954,5	120,0
1966 Jan.	493,3	411,6	246,3	92,0	1 243,2	—	410,0	1 653,2	60,0
Febr.	209,9	274,3	89,2	84,4	657,8	—	217,0	874,8	9,5
März	212,7	200,4	67,6	80,9	561,6	—	334,3	895,9	239,3
April	163,0	208,7	28,9	48,6	449,2	114,1	12,4	575,7	—
Mai	233,2	214,7	23,4	18,7	490,0	—	6,4	496,4	—
Juni	212,3	200,9	27,0	39,9	480,1	—	12,2	492,3	3,8 ²⁾
Juli	221,5	287,6	45,0	45,0	599,1	117,6	4,6	721,3	112,2
Aug.	201,1	237,1	61,9	58,6	558,7	—	12,8	571,5	—
Sept.	234,5	238,5	130,1	25,6	628,7	—	21,0	649,7	—
Okt.	181,4	251,2	72,8	23,2	528,6	—	20,7	549,3	100,0
Nov.	227,0	208,6	13,0	18,4	467,0	—	50,7	517,7	134,1
Dez.	245,3	447,2	166,4	40,5	899,4	—	501,7	1 401,1	—
1967 Jan.	328,7	464,4	43,1	81,9	918,1	120,0	1 279,9	2 318,0	3,4 ²⁾
Febr.	223,3	465,8	172,5	53,8	915,4	301,2	435,8	1 652,4	168,8
März	277,8	594,1	30,3	66,8	969,0	—	362,8	1 331,8	197,5
April	259,1	415,7	4,3	24,6	703,7	—	352,6	1 056,3	—
davon Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit bis einschließlich 4 Jahre									
1966 Okt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	2,0	6,9	—	—	1,2	10,1	—	25,0	—
Dez.	2,0	155,1	29,0	—	186,1	—	501,5	687,6	—
1967 Jan.	—	41,0	25,0	3,6	69,6	—	1 096,0	1 165,6	—
Febr.	—	25,2	156,8	4,1	186,1	—	213,4	399,5	—
März	3,0	25,2	20,0	17,3	65,5	—	27,4	92,9	—
April	—	31,4	—	0,2	31,6	—	—	31,6	—
von über 4 Jahren									
1966 Okt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	225,0	201,7	13,0	17,2	456,9	—	25,7	482,6	134,1
Dez.	243,3	292,1	137,4	40,5	713,3	—	0,2	713,5	—
1967 Jan.	328,7	423,4	18,1	78,3	848,5	120,0	183,9	1 152,4	3,4 ²⁾
Febr.	223,3	440,6	15,7	49,7	729,3	301,2	222,4	1 252,9	168,8
März	274,8	568,9	10,3	49,5	903,5	—	335,4	1 238,9	197,5
April	259,1	384,3	4,3	24,4	672,1	—	352,6	1 024,7	—

¹⁾ Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altstapelpapiere. — Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstsatz neu aufgelegter Wertpapiere (ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgeflossener Beträge) zu verstehen. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. Sofern Wertpapiere vom Erwerber nicht voll bezahlt werden, wird nur der bezahlte Teil als abgesetzt angesehen. Die in Tabelle V/1 (Fußnoten 2 bis 6) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für diese und sinngemäß auch für die weiteren Tabellen der Emissionsstatistik. — ²⁾ Ohne die von zwei ausländischen Unternehmen im Austausch gegen Aktien zweier deutscher Unternehmen begebenen DM-Wandelschuldverschreibungen (Juni 1966: 718,5 Mio DM, Januar 1967: 88,5 Mio DM).

3. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Neugeschäft nach der Währungsreform							insgesamt	Altgeschäft	Umtausch und Alt-sparerpapire	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Nachrichtlich: Anleihen aus-ländischer Emittenten
	davon											
	Bankschuldverschreibungen					Industrie-obligationen (einschl. Wandel-schuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand					
Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	insgesamt								
Tilgung												
Gesamt												
1960	116,0	176,5	136,0	0,2	428,7	403,9	153,8	986,4	94,7	1 081,1	—	
1961	339,3	641,3	333,8	2,2	1 316,6	219,1	96,7	1 632,4	74,0	1 706,4	—	
1962	456,9	597,8	345,0	0,1	1 399,8	484,5	429,6	2 313,9	74,0	2 387,9	3,5	
1963	349,2	806,3	647,8	34,4	1 837,7	1 209,3	1 311,9	4 358,9	91,3	4 450,2	52,9	
1964	327,6	804,3	637,7	117,5	1 887,1	639,6	872,9	3 399,6	91,6	3 491,2	4,7	
1965	238,0	608,1	606,2	209,8	1 662,1	222,6	479,9	2 364,6	88,5	2 453,1	31,3	
1966	325,2	874,6	811,8	448,7	2 460,3	230,5	1 183,9	3 874,7	85,5	3 960,2	36,5	
1966 April	22,3	94,4	75,7	23,2	215,6	20,8	42,5	278,9	46,8	900,1	20,0	
Mai	11,5	81,9	51,4	37,2	182,0	16,9	27,7	226,6			2,0	
Juni	12,8	63,5	212,6	40,5	329,4	11,6	6,8	347,8			—	
Juli	25,2	70,4	48,9	96,0	240,5	7,9	44,8	293,2	19,2	1 090,6	1,3	
Aug.	17,0	63,3	88,3	25,9	194,5	18,8	223,0	436,3			—	
Sept.	53,3	99,3	56,0	31,9	240,5	41,7	59,7	341,9			—	
Okt.	29,5	45,6	114,8	27,5	217,4	6,4	67,8	291,6	16,0	1 044,2	—	
Nov.	14,4	50,2	25,6	75,5	165,7	24,2	45,3	235,2			—	
Dez.	86,8	57,2	34,5	27,3	205,8	10,7	284,9	501,4			3,5	
1967 Jan.	3,4	111,9	56,1	65,0	236,4	27,5	152,0	415,9	2,2	1 012,3	4,5	
Febr.	17,7	60,0	123,2	92,0	292,9	24,5	87,3	404,7			5,6	
März	9,0	64,7	52,4	15,1	141,2	18,9	29,4	189,5			—	
April	12,5	84,8	35,1	104,7	237,1	19,5	42,9	299,5			21,7	
davon Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit												
bis einschließlich 4 Jahre												
1966 Okt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nov.	—	8,5	—	63,0	71,5	—	—	71,5	—	—	—	
Dez.	—	14,8	10,0	17,0	41,8	—	258,2	300,0	—	—	—	
1967 Jan.	—	63,5	33,0	52,5	149,0	—	20,0	169,0	—	498,4	—	
Febr.	2,0	42,7	110,0	92,0	246,7	—	—	246,7	—	—	—	
März	—	39,9	30,0	12,8	82,7	—	—	82,7	—	—	—	
April	2,0	64,2	25,0	87,1	178,3	—	—	178,3	—	—	—	
von über 4 Jahren												
1966 Okt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nov.	14,4	41,7	25,6	12,5	94,2	24,2	45,3	163,7	16,0	—	—	
Dez.	86,8	42,4	24,5	10,3	164,0	10,7	26,7	201,4		3,5		
1967 Jan.	3,4	48,4	23,1	12,5	87,4	27,5	132,0	246,9	2,2	513,9	4,5	
Febr.	15,7	17,3	13,2	—	46,2	24,5	87,3	158,0		5,6		
März	9,0	24,8	22,4	2,3	58,5	18,9	29,4	106,8		—		
April	10,5	20,6	10,1	17,6	58,8	19,5	42,9	121,2		21,7		
Netto-Absatz ¹⁾												
Gesamt												
1960	2 227,4	943,4	365,1	2,8	3 538,7	—376,4	1 178,8	4 341,1	100,5	4 441,6	44,8	
1961	3 302,2	1 864,0	717,4	97,8	5 981,4	100,5	1 894,5	7 976,4	85,5	8 061,9	12,0	
1962	3 639,3	1 770,4	777,0	401,0	6 587,7	591,6	2 351,3	9 530,6	39,1	9 569,7	96,5	
1963	3 721,6	2 591,3	1 210,1	934,8	8 457,8	343,2	3 264,6	12 065,6	6,2	12 071,8	107,1	
1964	4 478,3	2 967,8	1 137,4	1 324,4	9 907,9	334,1	3 265,8	13 507,8	— 20,5	13 487,3	890,3	
1965	4 093,2	3 083,0	636,5	1 182,9	8 995,6	363,2	3 109,3	12 468,1	— 34,5	12 433,6	1 357,9	
1966	2 510,0	2 306,2	159,8	127,1	5 103,1	1,2	419,9	5 524,2	— 50,8	5 473,4	622,4	
1966 April	140,7	114,3	— 46,8	25,4	233,6	93,3	— 30,1	296,8	— 38,5	672,6	— 20,0	
Mai	221,7	132,8	— 28,0	— 18,5	308,0	— 16,9	— 21,3	269,8			— 2,0	
Juni	199,5	137,4	— 185,6	— 0,6	150,7	— 11,6	5,4	144,5			3,8	
Juli	196,3	217,2	— 3,9	— 51,0	358,6	109,7	— 40,2	428,1	— 10,8	860,3	110,9	
Aug.	184,1	173,8	— 26,4	32,7	364,2	— 18,8	— 210,2	135,2			—	
Sept.	181,2	139,2	74,1	— 6,3	388,2	— 41,7	— 38,7	307,8			—	
Okt.	151,9	205,6	— 42,0	— 4,3	311,2	— 6,4	— 47,1	257,7	— 7,3	1 432,6	100,0	
Nov.	212,6	158,4	— 12,6	— 57,1	301,3	— 24,2	5,4	282,5			134,1	
Dez.	158,5	390,0	131,9	13,2	693,6	— 10,7	216,8	899,7			— 3,5	
1967 Jan.	325,3	352,5	— 13,0	16,9	681,7	92,5	1 127,9	1 902,1	3,8	4 295,9	— 1,1	
Febr.	205,6	405,8	49,3	— 38,2	622,5	276,7	348,5	1 247,7			163,2	
März	268,8	529,4	— 22,1	51,7	827,8	— 18,9	333,4	1 142,3			197,5	
April	246,6	330,9	— 30,8	— 80,1	466,6	— 19,5	309,7	756,8			— 21,7	
davon Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit												
bis einschließlich 4 Jahre												
1966 Okt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nov.	2,0	— 1,6	—	— 61,8	— 61,4	—	—	— 26,0	—	—	—	
Dez.	2,0	140,3	19,0	— 17,0	144,3	—	—	243,3	—	—	—	
1967 Jan.	—	— 22,5	— 8,0	— 48,9	— 79,4	—	1 076,0	996,6	—	1 159,6	—	
Febr.	— 2,0	— 17,5	— 46,8	— 87,9	— 60,6	—	—	213,4	—	—	—	
März	3,0	— 14,7	— 10,0	4,5	— 17,2	—	—	27,4	—	—	—	
April	— 2,0	— 32,8	— 25,0	— 86,9	— 146,7	—	—	— 146,7	—	—	—	
von über 4 Jahren												
1966 Okt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nov.	210,6	160,0	— 12,6	4,7	362,7	— 24,2	— 19,6	318,9	— 7,3	—	100,0	
Dez.	156,5	249,7	112,9	30,2	549,3	— 10,7	— 26,5	512,1		—	—	134,1
1967 Jan.	325,3	375,0	— 5,0	65,8	761,1	92,5	51,9	905,5	3,8	3 136,3	— 1,1	
Febr.	207,6	423,3	2,5	49,7	683,1	276,7	135,1	1 094,9			163,2	
März	265,8	544,1	— 12,1	47,2	845,0	— 18,9	306,0	1 132,1			197,5	
April	248,6	363,7	— 5,8	6,8	613,3	— 19,5	309,7	903,5			— 21,7	

¹⁾ Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten (bzw. im Altgeschäft nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz oder auf Grund von anderen Entschädigungsgesetzen anerkannten) Betrag.

4. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten¹⁾

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monats- ende	Neugeschäft nach der Währungsreform								Altgeschäft ²⁾	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Nach- richtlich: Umlauf von Anleihen aus- ländischer Emittenten
	davon										
	Bankschuldverschreibungen					Industrie- obligationen (einschl. Wandel- schuldver- schreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	insgesamt			
	Pfandbriefe (einschl. Schiffs- pfandbriefe)	Kommunal- obligationen (u. ähnl.)	Schuldver- schreibungen von Spezial- kreditin- stituten	Sonstige Bankschuld- ver- schreibungen	insgesamt						
1960	14 944,8	9 913,8	3 492,0	5,4	28 356,0	5 130,2	6 925,9	40 412,1	2 161,1	42 573,2	502,4
1961	18 247,0	11 777,8	4 209,4	103,2	34 337,4	5 230,7	8 820,4	48 388,5	2 246,6	50 635,1	514,4
1962	21 886,3	13 548,2	4 986,4	504,2	40 925,1	5 822,3	11 171,7	57 919,1	2 285,5	60 204,6	610,9
1963	25 607,9	16 139,5	6 196,5	1 439,0	49 382,9	6 165,5	14 436,3	69 984,7	2 291,7	72 276,4	718,0
1964	30 086,2	19 107,3	7 333,9	2 763,4	59 290,8	6 499,6	17 702,1	83 492,5	2 271,2	85 763,7	1 608,3
1965	34 179,4	22 190,3	7 970,4	3 946,3	68 286,4	6 862,8	20 811,4	95 960,6	2 236,8	98 197,4	2 966,2
1966	36 689,3	24 496,5	8 130,1	4 073,4	73 389,3	6 864,0	21 231,3	101 484,6	2 186,0	103 670,6	3 588,6
1964 Juli	28 321,0	18 238,5	6 731,0	2 141,3	55 431,8	6 541,3	16 277,6	78 250,7	·	·	1 551,8
Aug.	28 635,4	18 421,8	6 866,9	2 281,5	56 205,6	6 560,4	16 650,1	79 416,1	·	·	1 551,8
Sept.	28 861,3	18 489,1	7 124,3	2 392,5	56 867,2	6 528,5	16 965,9	80 361,6	2 266,0	82 627,6	1 551,8
Okt.	29 226,8	18 748,8	7 125,4	2 536,0	57 637,0	6 522,0	17 412,0	81 571,0	·	·	1 611,8
Nov.	29 583,1	18 893,6	7 137,0	2 609,2	58 222,9	6 501,7	17 672,0	82 396,6	·	·	1 611,8
Dez.	30 086,2	19 107,3	7 333,9	2 763,4	59 290,8	6 499,6	17 702,1	83 492,5	2 271,2	85 763,7	1 608,3
1965 Jan.	30 661,3	19 516,3	7 402,9	2 967,5	60 548,0	6 618,7	18 490,6	85 657,3	·	·	1 672,7
Febr.	31 102,0	19 869,8	7 634,3	3 228,6	61 834,7	6 596,2	18 493,7	86 924,6	·	·	1 825,0
März	31 567,9	20 101,7	7 724,2	3 294,4	62 688,2	6 674,9	18 581,9	87 945,0	2 280,7	90 225,7	2 221,0
April	31 935,7	20 420,2	7 797,0	3 416,1	63 569,0	6 660,8	18 998,3	89 228,1	·	·	2 203,0
Mai	32 173,5	20 587,1	7 845,9	3 513,2	64 119,7	6 649,5	19 329,8	90 099,0	·	·	2 309,7
Juni	32 443,5	20 906,5	7 801,9	3 614,0	64 765,9	6 909,9	19 668,9	91 344,7	2 254,8	93 599,5	2 336,3
Juli	32 826,4	21 400,2	8 036,9	3 660,7	65 924,2	6 889,4	20 138,2	92 951,8	·	·	2 451,8
Aug.	33 059,7	21 617,9	8 047,8	3 710,1	66 435,5	6 869,0	20 143,2	93 447,7	·	·	2 451,8
Sept.	33 340,6	21 753,1	8 004,0	3 742,6	66 840,3	6 854,5	20 200,2	93 895,0	2 232,1	96 127,1	2 451,8
Okt.	33 662,9	21 876,3	7 980,1	3 802,6	67 321,9	6 849,6	20 480,4	94 651,9	·	·	2 688,6
Nov.	33 892,8	22 083,0	8 066,0	3 888,1	67 929,9	6 875,2	20 710,3	95 515,4	·	·	2 848,6
Dez.	34 179,4	22 190,3	7 970,4	3 946,3	68 286,4	6 862,8	20 811,4	95 960,6	2 236,8	98 197,4	2 966,2
1966 Jan.	34 645,8	22 533,4	8 156,8	3 975,9	69 311,9	6 824,4	21 207,6	97 343,9	·	·	3 023,2
Febr.	34 851,8	22 769,4	8 212,8	4 059,2	69 893,2	6 802,6	21 089,0	97 784,8	·	·	3 027,1
März	35 042,9	22 827,8	8 269,5	4 139,9	70 280,1	6 791,3	21 391,3	98 462,7	2 242,6	100 705,3	3 265,3
April	35 183,6	22 942,1	8 222,7	4 165,3	70 513,7	6 884,6	21 361,2	98 759,5	·	·	3 245,2
Mai	35 405,3	23 074,9	8 194,7	4 146,8	70 821,7	6 867,7	21 339,9	99 029,3	·	·	3 243,2
Juni	35 604,7	23 212,3	8 009,0	4 146,2	70 972,2	6 856,1	21 345,3	99 173,6	2 204,1	101 377,7	3 247,0
Juli	35 801,0	23 429,5	8 005,1	4 095,2	71 330,8	6 965,8	21 305,1	99 601,7	·	·	3 358,0
Aug.	35 985,1	23 603,3	7 978,7	4 127,9	71 695,0	6 947,0	21 094,9	99 736,9	·	·	3 358,0
Sept.	36 166,3	23 742,5	8 052,8	4 121,6	72 083,2	6 905,3	21 056,2	100 044,7	2 193,3	102 238,0	3 358,0
Okt.	36 318,2	23 948,1	8 010,8	4 117,3	72 394,4	6 898,9	21 009,1	100 302,4	·	·	3 458,0
Nov.	36 530,8	24 106,5	7 998,2	4 060,2	72 695,7	6 874,7	21 014,5	100 584,9	·	·	3 592,1
Dez.	36 689,3	24 496,5	8 130,1	4 073,4	73 389,3	6 864,0	21 231,3	101 484,6	2 186,0	103 670,6	3 588,6
1967 Jan.	37 014,6	24 849,0	8 117,1	4 090,3	74 071,0	6 956,5	22 359,2	103 386,7	·	·	3 587,5
Febr.	37 220,2	25 254,8	8 166,4	4 052,1	74 693,5	7 233,2	22 707,7	104 634,4	·	·	3 750,7
März	37 489,0	25 784,2	8 144,3	4 103,8	75 521,3	7 214,3	23 041,1	105 776,7	2 189,8	107 966,5	3 948,2
April	37 735,6	26 115,1	8 113,5	4 023,7	75 987,9	7 194,8	23 350,8	106 538,5	·	·	3 926,5

Aufgliederung nach Zinssätzen und Ertragsbesteuerung³⁾Stand vom 30. April 1967⁴⁾

1) steuerfrei	4 744,9	1 616,0	30,6	—	6 391,5	90,5	65,2	6 547,2	2 178,2	8 725,4	—
davon zu %											
4 1/2 bis unter 4 1/2	—	22,1	—	—	22,1	0,7	—	22,8	2 165,2	2 188,0	—
4 1/2 " " 5 1/2	17,0	51,0	—	—	68,0	—	—	68,0	12,5	80,5	—
5 " " 5 1/2	3 396,1	922,4	30,6	—	4 349,1	—	8,0	4 357,1	0,5	4 357,6	—
5 1/2 " " 6	1 305,3	620,5	—	—	1 925,8	—	89,8	57,2	—	2 072,8	—
6 " " 6 1/2	26,5	0,0	—	—	26,5	—	—	26,5	—	26,5	—
2) steuerbegünstigt	28,3	23,7	0,0	—	52,0	91,2	20,0	163,2	9,4	172,6	—
davon zu %											
6 1/2 bis unter 7	26,2	23,7	0,0	—	49,9	20,3	—	70,2	9,4	79,6	—
7 " " 7 1/2	—	—	—	—	—	63,4	—	63,4	—	63,4	—
7 1/2 " " 8	2,1	—	—	—	2,1	7,5	20,0	29,6	—	29,6	—
3) tarifbesteuert	32 962,4	24 475,4	8 082,9	4 023,7	69 544,4	7 013,1	23 265,6	99 823,1	2,2	99 825,3	3 926,5
davon zu %											
3 bis unter 3 1/2	—	34,8	—	3,4	38,2	—	—	38,2	—	38,2	—
3 1/2 " " 4	—	—	1,0	—	1,0	—	—	1,0	—	1,0	—
4 " " 4 1/2	0,1	6,0	150,0	—	157,1	—	—	157,1	—	157,1	—
4 1/2 " " 5	0,5	145,2	766,0	—	1 274,6	—	—	1 274,6	2,2	1 279,3	—
5 " " 5 1/2	2 537,7	1 373,4	591,0	—	904,5	850,4	2 979,4	9 436,4	—	9 436,4	140,0
5 1/2 " " 6	5 618,5	3 673,5	1 347,4	—	935,1	11 576,5	1 384,4	15 363,8	—	15 363,8	1 207,0
6 " " 6 1/2	20 018,1	13 369,0	2 675,5	—	2 370,5	3 179,9	11 756,0	52 269,0	—	52 269,0	1 299,0
6 1/2 " " 7	332,8	636,5	227,4	—	1 363,3	573,6	789,3	2 695,9	—	2 695,9	2 339,3
7 " " 7 1/2	4 355,4	4 897,4	2 314,3	—	398,5	11 965,6	849,8	4 790,5	—	17 605,9	—
7 1/2 " " 8	84,1	112,9	7,3	—	10,5	214,8	76,7	321,5	—	321,5	21,0
8 " " 9	15,2	24,7	3,0	—	43,9	98,3	—	142,2	—	142,2	—

Aufgliederung nach Laufzeiten³⁾

Stand vom 30. April 1967

Laufzeit in Jahren:											
bis einschl. 4	103,3	663,5	1 610,0	1 132,0	3 508,8	—	3 675,7	7 184,5	·	·	·
über 4 bis unter 10	153,5	888,5	149,0	1 326,5	2 517,5	342,2	862,8	3 722,5	·	·	·
10 " " 20	1 159,6	2 707,5	3 985,9	1 561,8	9 414,8	2 632,6	13 674,6	25 722,0	·	·	·
20 und darüber	36 319,2	21 855,6	2 368,6	3,4	60 546,8	4 220,0	5 137,7	69 904,5	·	·	·
bis einschl. 4	386,7	1 567,7	2 519,0	2 632,1	7 105,5	351,8	5 206,3	12 663,6	·	·	·
über 4 bis unter 10	2 236,8	3 668,7	4 206,8	1 381,7	11 494,0	5 563,0	14 271,9	31 328,9	·	·	·
10 " " 20	21 839,3	16 032,9	1 287,1	9,9	39 169,2	1 280,0	3 872,6	44 321,8	·	·	·
20 und darüber	13 272,8	4 845,8	100,6	—	18 219,2	—	—	18 219,2	·	·	·

¹⁾ Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — ²⁾ Ohne die unter das Londoner Schuldenabkommen fallenden deutschen Auslandsanleihen. — ³⁾ Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ⁴⁾ Gerechnet vom Beginn der bedingungsgemäßen Verzinsung bis zur Endfälligkeit der Schuldverschreibungen. — ⁵⁾ Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei Tilgungsanleihen, bis zur Endfälligkeit bei gesamtjährigen Anleihen. — ⁶⁾ Altgeschäft nach dem Stand vom 31. März 1967.

5. Brutto-Absatz festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten im April 1967

aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten

Mio DM Nominalwert

Zinssatz %	Emissionskurs	Bankschuldverschreibungen					Industrieobligationen (einschl. Wandel- schuldverschreibung.)	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsl. Wertpapiere insgesamt
		Pfandbriefe (einschl. Schiffs- pfandbriefe)	Kommunal- obligationen (u. ähnl.)	Schuld- verschrei- bungen von Spezial- kredit- instituten	Sonstige Bankschuld- verschrei- bungen	Insgesamt			
4 1/2	100	—	25,0	—	—	25,0	—	—	25,0
5	unter 99	1,8	1,5	—	—	3,3	—	—	3,3
	100	1,5	1,5	—	—	3,0	—	—	3,0
		0,3	—	—	—	0,3	—	—	0,3
5 1/2	100	0,5	0,5	—	—	6,2	—	—	6,2
	99 bis unter 100	—	—	—	—	5,2	—	—	5,2
	100	0,5	0,5	—	—	1,0	—	—	1,0
6	unter 91	79,8	92,8	2,0	2,8	177,4	—	22,6	200,0
	91 bis unter 93	4,1	3,0	—	—	7,1	—	—	7,1
	93 " " 94	9,9	19,2	—	—	29,6	—	—	29,6
	94 " " 95	17,3	16,1	—	—	33,4	—	—	33,4
	95 " " 96	17,8	9,5	2,0	0,0	29,3	—	—	29,3
	96 " " 98	25,0	26,5	—	—	51,5	—	—	51,5
	98 " " 100	0,9	8,0	—	—	9,9	—	—	9,9
	100	0,1	7,0	—	—	7,1	—	22,6	32,1
		4,7	3,5	—	—	9,5	—	—	9,5
6 1/4	98	—	0,5	—	—	0,5	—	—	0,5
6 1/2	unter 97	9,4	103,9	—	2,0	115,3	—	330,0	445,3
	97 bis unter 98	1,2	5,2	—	—	6,4	—	—	6,4
	98 " " 99	0,3	31,7	—	—	32,0	—	330,0	362,0
	99 " " 100	2,9	19,8	—	—	22,7	—	—	22,7
	100 " " 101	—	44,5	—	—	46,5	—	—	46,5
	101 " " 101	5,0	2,2	—	—	7,2	—	—	7,2
		—	0,5	—	—	0,5	—	—	0,5
		—	6,4	—	—	6,4	—	—	6,4
6 3/4	94 bis unter 97	—	—	—	—	—	—	—	—
7	unter 90	167,6	180,1	2,3	14,6	364,6	—	—	364,6
	90 bis unter 95	1,8	3,0	—	—	4,8	—	—	4,8
	95 " " 98	5,4	13,0	—	—	18,4	—	—	18,4
	98 " " 99	2,8	7,0	2,0	—	11,8	—	—	11,8
	99 " " 100	5,0	9,6	—	—	14,6	—	—	14,6
	100 " " 101	11,5	38,7	—	—	50,3	—	—	50,3
	101 " " 102	81,8	83,6	0,2	—	169,6	—	—	169,6
		59,3	22,2	0,1	—	92,1	—	—	92,1
		—	3,0	—	—	3,0	—	—	3,0
7 1/8	100	—	3,0	—	—	3,0	—	—	3,0
7 1/2	100	—	2,0	—	—	2,0	—	—	2,0
	92 bis unter 94	—	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt		259,1	415,7	4,3	24,6	703,7	—	352,6	1 056,3
davon zu vereinbarten Laufzeiten									
bis einschl. 4 Jahre		—	31,4	—	0,2	31,6	—	—	31,6
von über 4 bis unter 10 Jahre		2,5	48,2	—	3,3	54,0	—	—	54,0
von 10 bis unter 20 Jahre		8,7	89,0	2,3	21,1	121,1	—	352,6	473,7
von 20 Jahren und darüber		247,9	247,1	2,0	—	497,0	—	—	497,0

6. Brutto-Absatz von Namensschuldverschreibungen¹⁾

(emittiert von Kreditinstituten)

Nominalwert

Zeit	Pfandbriefe (einschl. Schiffs- pfandbriefe)		Kommunal- obligationen (u. ähnl.)		Schuld- verschrei- bungen von Spezial- kreditinstituten		Sonstige Bankschuld- verschreibungen		Bankschuld- verschreibungen insgesamt	
	Mio DM	vH ²⁾	Mio DM	vH ²⁾	Mio DM	vH ²⁾	Mio DM	vH ²⁾	Mio DM	vH ²⁾
Gesamt										
1960	77,4	3,3	153,3	13,7	15,4	3,1	—	—	246,1	6,2
1961	59,7	1,6	173,7	6,9	21,3	2,0	—	—	254,7	3,5
1962	94,4	2,3	144,2	6,1	17,5	1,6	—	—	256,1	3,2
1963	66,5	1,6	280,9	8,3	4,0	0,2	—	—	351,4	3,4
1964	66,4	1,4	338,1	9,0	—	—	—	—	404,5	3,4
1965	540,1	12,5	1 056,3	28,6	65,6	5,3	13,2	0,9	1 675,2	15,7
1966	347,4	12,3	921,3	29,0	304,9	31,4	92,8	16,1	1 666,4	22,0
1965 Okt.	76,7	22,1	59,2	38,2	6,0	25,9	—	—	141,9	23,8
Nov.	58,3	19,7	63,0	25,3	3,0	3,1	2,0	2,2	126,3	17,3
Dez.	83,6	23,9	93,4	38,8	24,6	32,2	11,2	15,5	212,8	28,8
1966 Jan.	46,8	9,5	90,0	21,9	171,1	69,5	—	—	307,9	24,8
Febr.	26,7	12,7	86,4	31,5	16,1	18,0	17,3	20,5	146,5	22,5
März	13,5	6,3	50,8	25,3	13,4	19,8	48,4	59,8	126,1	22,5
April	14,8	9,1	61,6	29,5	13,3	46,0	1,0	2,1	90,7	22,2
1966 Juni	25,9	11,1	70,1	32,7	8,3	35,5	6,1	32,6	110,4	23,5
Juli	23,0	10,8	71,7	35,7	6,1	22,6	13,0	5,6	113,8	23,7
Aug.	35,9	17,9	84,8	35,8	19,7	31,8	4,5	7,7	144,9	23,4
Sept.	23,0	9,8	56,6	23,7	13,0	10,0	—	—	92,6	14,7
Okt.	57,5	31,7	57,4	22,9	15,8	21,7	—	—	130,7	24,7
Nov.	20,8	9,2	23,3	11,2	—	—	—	—	44,1	9,4
Dez.	26,6	10,8	185,8	41,5	6,3	3,8	—	—	218,7	24,3
1967 Jan.	30,1	9,2	101,6	21,9	3,7	8,6	1,2	1,5	136,6	14,9
Febr.	2,5	1,1	60,6	13,0	4,9	2,8	6,0	11,2	74,0	8,1
März	16,2	5,8	39,1	6,6	3,0	9,9	5,0	7,5	63,3	6,5
April	12,1	4,7	34,5	8,3	2,0	46,5	—	—	48,6	6,9
davon Namensschuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit bis einschließlich 4 Jahre										
1966 Okt.	—	—	—	—	—	—	—	—	6,2	1,3
Nov.	2,0	0,9	4,2	2,0	—	—	—	—	141,0	15,7
Dez.	2,0	0,8	139,0	31,1	—	—	—	—	37,8	4,1
1967 Jan.	—	—	37,8	8,1	—	—	—	—	15,4	1,7
Febr.	—	—	15,1	3,2	0,3	0,2	—	—	15,0	1,5
März	3,0	1,1	12,0	2,0	—	—	—	—	4,0	0,6
April	—	—	4,0	1,0	—	—	—	—	—	—
von über 4 Jahren										
1966 Okt.	—	—	—	—	—	—	—	—	37,9	8,1
Nov.	18,8	8,3	19,1	9,2	—	—	—	—	77,7	8,6
Dez.	24,6	10,0	46,8	10,5	6,3	3,8	—	—	98,8	10,8
1967 Jan.	30,1	9,2	63,8	13,7	3,7	8,6	1,2	1,5	58,6	6,4
Febr.	2,5	1,1	45,5	9,8	4,6	2,6	6,0	11,2	48,3	5,0
März	13,2	4,7	27,1	4,6	3,0	9,9	5,0	7,5	48,3	5,0
April	12,1	4,7	30,5	7,3	2,0	46,5	—	—	44,6	6,3

¹⁾ Einschl. nicht genehmigungspflichtiger Orderschuldverschreibungen. — ²⁾ In vH des Gesamtabsatzes der betreffenden Wertpapiergruppe.

7. Brutto-Absatz von Anleihen ausländischer Emittenten¹⁾Mio DM²⁾ Nominalwert

Zeit	Gesamt	davon Emissionen unter	
		deutscher ³⁾	aus- ländischer ⁴⁾
Konsortialführung			
1960	44,8	30,0	14,8
1961	12,0	—	12,0
1962	100,0	100,0	—
1963	160,0	160,0	—
1964	895,0	895,0	—
1965	1 389,2	1 300,0	89,2
1966	658,9 ⁵⁾	585,0 ⁵⁾	73,9
1965 März	400,0	400,0	—
April	—	—	—
1966 Mai	106,7	100,0	6,7
Juni	26,6	—	26,6
1966 Juli	116,8	100,0	16,8
Aug.	—	—	—
Sept.	—	—	—
1966 Okt.	236,8	230,0	6,8
Nov.	160,0	160,0	—
Dez.	120,0	120,0	—
1966 Jan.	60,0	60,0	—
Febr.	9,5	—	9,5
1966 März	239,3	200,0	39,3
April	—	—	—
1966 Mai	—	—	—
Juni	3,8 ⁵⁾	— ⁵⁾	3,8
1966 Juli	112,2	100,0	12,2
Aug.	—	—	—
Sept.	—	—	—
1966 Okt.	100,0	100,0	—
Nov.	134,1	125,0	9,1
Dez.	—	—	—
1967 Jan.	3,4 ⁵⁾	— ⁵⁾	3,4
Febr.	168,8	155,0	13,8
1967 März	197,5	160,0	37,5
April	—	—	—

¹⁾ Soweit in der Bundesrepublik Deutschland öffentlich — d. h. durch Verkaufsangebot in der deutschen Presse — angeboten. (Vor Februar 1965 wurde in wenigen Fällen von diesem Grundsatz abgewichen.) — ²⁾ Fremdwährungsbeträge werden zu dem in den jeweiligen Anleihebedingungen festgelegten Umrechnungskurs umgerechnet, beim Fehlen eines solchen wird die Währungsparität zu Grunde gelegt. — ³⁾ Gesamter Anleihebetrag. — ⁴⁾ Von deutschen Konsorten bzw. von der deutschen Verkaufsgruppe übernommener Teilbetrag der Anleihe. (Von 1960 bis 1964 nicht vollständig erfaßt.) — ⁵⁾ Vgl. Anm. ¹⁾ Tab. V/2.

8. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien inländischer Emittenten

Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse¹⁾

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere																		Aktien ²⁾		
	insgesamt			davon																	
	Nominalwert	Kurswert	Ø Emissionskurs vH	Pfandbriefe ³⁾ und Kommunalobligationen			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige Bankschuldverschreibungen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Nominalwert	Kurswert	Ø Emissionskurs vH			
				Nominalwert	Kurswert	Ø Emissionskurs vH	Nominalwert	Kurswert	Ø Emissionskurs vH	Nominalwert	Kurswert	Ø Emissionskurs vH	Nominalwert	Kurswert	Ø Emissionskurs vH				Nominalwert	Kurswert	Ø Emissionskurs vH
Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM						
1960	5 327,5	5 151,9	96,7	3 463,3	3 332,8	96,2	504,1	490,7	97,3	27,5	26,7	96,9	1 332,6	1 301,7	97,6	1 904,5	2 792,5	146,6			
1961	9 608,8	9 480,0	98,7	6 146,8	6 052,2	98,5	1 151,2	1 133,0	98,4	319,6	315,5	98,7	1 991,2	1 979,3	99,4	2 192,4	3 295,7	150,3			
1962	11 844,5	11 744,6	99,2	6 464,4	6 387,1	98,8	1 523,1	1 513,2	99,3	1 076,1	1 071,2	99,6	2 780,9	2 773,1	99,7	1 506,7	2 195,9	145,7			
1963	16 424,5	16 340,7	99,5	7 468,4	7 431,7	99,5	2 827,1	2 802,9	99,1	1 552,5	1 541,4	99,3	4 576,5	4 564,7	99,7	1 015,7	1 318,8	129,9			
1964	16 907,4	16 713,0	98,8	8 378,0	8 497,1	99,1	3 217,0	3 168,6	98,5	973,7	967,9	99,4	4 138,7	4 079,4	98,5	1 608,4	2 243,0	139,4			
1965	14 832,7	14 389,3	97,0	8 022,3	7 718,6	96,2	2 635,4	2 574,6	97,7	585,8	578,0	98,7	3 589,2	3 518,1	98,0	2 645,9	3 958,7	149,6			
1966	9 398,9	8 913,8	94,8	6 016,0	5 633,6	93,6	1 547,4	1 476,3	95,4	231,7	229,5	99,1	1 603,8	1 574,4	98,2	2 029,9	2 689,3	132,5			
1966 März	895,9	867,0	96,8	413,1	396,5	96,0	148,5	144,2	97,1	—	—	—	334,3	326,3	97,6	93,3	103,7	111,2			
1966 April	575,7	554,0	96,2	371,7	354,6	95,4	77,5	75,1	97,0	114,1	111,9	98,0	12,4	12,4	100,0	226,2	243,9	107,8			
1966 Mai	496,4	467,6	94,2	447,9	420,0	93,8	42,1	41,2	97,9	—	—	—	6,4	6,4	100,0	143,8	249,1	173,3			
1966 Juni	492,3	458,1	93,1	413,2	381,0	92,2	66,9	64,9	97,1	—	—	—	12,2	12,2	100,0	204,9	256,9	125,4			
1966 Juli	721,3	668,3	92,6	509,1	463,7	91,1	90,0	82,4	91,5	117,6	117,6	100,0	4,6	4,6	100,0	202,2	268,5	151,3			
1966 Aug.	571,5	525,3	91,9	438,2	400,5	91,4	120,5	112,0	92,9	—	—	—	12,8	12,8	100,0	135,8	205,5	151,3			
1966 Sept.	649,7	594,6	91,5	473,0	434,6	91,9	157,7	139,0	89,3	—	—	—	21,0	21,0	100,0	45,4	54,9	120,8			
1966 Okt.	549,3	511,3	93,1	432,6	400,3	92,5	96,0	90,3	94,0	—	—	—	20,7	20,7	100,0	200,4	285,4	142,4			
1966 Nov.	517,7	481,2	92,9	435,6	401,5	92,2	31,4	29,5	93,9	—	—	—	50,7	50,2	99,0	58,3	71,4	122,5			
1966 Dez.	1 401,1	1 350,1	96,4	692,5	658,6	95,1	206,9	199,8	96,6	—	—	—	501,7	491,7	98,0	144,5	180,8	125,1			
1967 Jan.	2 318,0	2 250,9	97,1	793,1	755,2	95,2	125,0	120,0	96,0	120,0	116,4	97,0	1 279,9	1 259,3	98,4	266,1	503,5	189,2			
1967 Febr.	1 652,4	1 613,1	97,6	689,1	664,5	96,4	226,3	220,5	97,4	301,2	301,2	100,0	435,8	426,9	98,0	69,5	84,7	129,3			
1967 März	1 331,8	1 298,2	97,5	871,9	847,7	97,2	97,1	96,3	99,2	—	—	—	362,8	354,2	97,6	13,6	14,4	106,4			
1967 April	1 056,3	1 032,7	97,8	674,8	660,6	97,9	28,9	28,8	99,7	—	—	—	352,6	343,3	97,4	69,5	84,2	121,1			

¹⁾ Durchschnittliche Verkaufskurse, gewogen mit den in Tsd DM gemeldeten Nominalwerten. — ²⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe. — ³⁾ Aktien-Emissionen gegen Bareinzahlung (einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn) und Umtausch von Wandelschuldverschreibungen.

9. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Zugang im Berichtszeitraum auf Grund von										Abgang im Berichtszeitraum auf Grund von			Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums
	Bar-einzahlung ¹⁾	Umtausch von Wandelschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien ²⁾	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmelzung und Vermögensübertragung	Um-wandlung aus einer anderen Rechtsform	Um-stellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Ver-schmelzung und Vermögensübertragung	Um-wandlung in eine andere Rechtsform			
1960	1 900,0	4,5	1 143,8	103,3	107,2	75,2	279,6	738,8	11,0	29,0	328,5	155,7	+3 850,2	31 702,9	
1961	2 181,6	10,8	1 007,8	158,5	52,6	2,4	55,7	23,3	144,2 ³⁾	43,8	19,2	199,1	+3 374,8	35 077,7	
1962	1 484,5	22,2	141,8	175,6	56,0	281,4	23,5	176,9	4,1	37,4	58,9	+2 182,2	37 259,9		
1963	1 013,7	2,0	202,3	33,7	35,1	17,6	123,3	262,9	1,4	88,6	138,0	55,9	+1 409,5	38 669,4	
1964	1 566,6	41,8	182,2	156,3	336,8	219,9	61,4	29,9	12,3	21,2	16,3	112,5	+2 457,2	41 126,6	
1965	2 630,6	15,3	1 028,2	323,9	21,2	117,4	85,0	73,6	3,5	259,1	134,3	168,3	+3 737,0	44 863,6	
1966	2 012,2	17,7	488,7	302,0	226,9	162,7	136,2	15,6	2,2	296,9	39,6	393,3	+2 634,4	47 498,0	
1966 April	212,0	14,2	0,3	4,0	—	—	0,8	—	—	—	2,0	8,7	+220,6	45 979,2	
1966 Mai	140,7	3,1	12,2	23,7	—	—	10,0	—	—	0,1	—	9,6	+170,2	46 149,4	
1966 Juni	204,5	0,4	57,9	—	5,0	—	10,0	—	—	—	—	0,1	+204,5	46 353,9	
1966 Juli	202,2	—	192,0	—	194,0	—	—	—	—	—	—	8,5	+530,2	46 884,1	
1966 Aug.	135,8	—	70,6	155,0	—	—	—	0,5	—	—	—	46,2	+165,7	47 049,8	
1966 Sept.	45,4	—	14,8	—	—	—	—	—	—	—	—	12,6	+15,2	47 065,0	
1966 Okt.	200,4	—	114,8	6,0	0,5	—	—	—	—	—	—	8,6	+286,4	47 351,4	
1966 Nov.	58,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+50,3	47 401,7	
1966 Dez.	144,5	—	10,4	4,5	—	—	3,0	26,1	—	0,1	—	—	+96,3	47 498,0	
1967 Jan.	265,4	0,7	12,6	54,6	1,0	13,9	—	—	—	—	—	—	+305,1	47 803,1	
1967 Febr.	65,5	—	12,3	—	15,0	0,5	—	—	—	—	—	—	+79,8	47 882,9	
1967 März	12,0	1,6	264,1	2,5	25,0	—	—	—	—	—	—	—	+279,5	48 162,4	
1967 April	69,5	—	4,9	—	—	—	—	—	—	2,5	—	1,5	+74,7	48 237,1	

¹⁾ Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — ²⁾ Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 (Bundesgesetzbl. I S. 789). — ³⁾ Einschl. eines Betrages von 102,8 Mio DM, um den die tatsächliche Umstellung des Grundkapitals der Aktiengesellschaften im Saarland die im Juni 1959 provisorisch vorgenommene Umrechnung zum Kurse von 100 Franken = 0,8507 DM übersteigt.

10. Umlauf¹⁾ der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparerwertpapiere

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapiere aus dem Altgeschäft			Altsparerwertpapiere				Öffentliche Anleihen		Industrie-obli-gationen aus dem Alt-geschäft	Wert-papiere aus dem Alt-geschäft und Alt-spar-erwert-papiere insgesamt	Nachrichtlich: Unter das Londoner Schuldenabkommen fallende deutsche Auslandsanleihen		
	Pfand-briefe	Kommunal-obli-gationen	Schuld-verschrei-bungen von Spezial-kredit-instituten	Pfand-briefe	Kommunal-obli-gationen	Schuld-verschrei-bungen von Spezial-kredit-instituten	Bank-schuld-verschrei-bungen insgesamt	aus dem Alt-geschäft	Alt-spar-er			Anleihen des Bundes	Anleihen der Länder und Gemeinden	Private Anleihen
1960	568,3	96,5	47,1	328,5	16,4	96,3	1 153,1	823,1	88,2	96,7	2 161,1	1 981,0	249,0	523,0
1961	565,8	96,2	44,9	319,5	20,2	94,7	1 141,3	882,9	133,3	89,1	2 246,6	1 861,0	228,0	384,0
1962	562,9	95,6	42,9	308,6	19,8	92,1	1 121,9	925,7	159,2	78,7	2 285,5	1 717,0	218,0	377,0
1963	555,8	95,2	40,0	295,3	26,5	88,9	1 101,7	962,3	166,8	60,9	2 291,7	1 683,0	187,0	300,0
1964	555,0	94,9	36,3	277,3	25,3	84,3	1 073,1	976,5	169,1	52,5	2 271,2	1 651,0	173,0	291,0
1965	560,9	96,1	32,4	266,4	24,5	82,0	1 062,3	963,3	164,6	46,6	2 236,8	1 576,0	143,0	287,0
1966	561,6	96,1	27,3	253,5	23,5	77,1	1 039,1	947,4	170,8	28,7	2 186,0	1 537,0	110,0	262,0
1966 März	557,6	96,1	36,0	278,4	25,5	84,6	1 078,2	979,0	171,1	52,4	2 280,7	1 628,0	169,0	289,0
1966 April	558,4	96,2	35,9	273,9	24,9	83,3	1 072,6	957,1	173,4	51,7	2 254,8	1 599,0	168,0	288,0
1966 Sept.	558,3	96,0	34,0	266,1	24,4	81,7	1 060,5	959,3	163,1	49,1	2 232,0	1 592,0	149,0	288,0
1966 Dez.	560,9	96,1	32,4	266,4	24,5	82,0	1 062,3	963,3	164,6	46,6	2 236,8	1 576,0	143,0	287,0
1966 März	561,5	96,2	31,8	267,4	24,7	82,2	1 063,8	967,0	166,3	45,5	2 242,6	1 574,0	141,0	282,0
1966 Juni	561,7	96,2	29,0	261,0	23,5	78,8	1 050,2	941,3	168,2	44,4	2 204,1	1 543,0	128,0	269,0
1966 Sept.	561,4	96,2	27,6	252,8	23,3	76,9	1 038,2	945,6	169,7	39,8	2 193,3	1 540,0	126,0	267,0
1966 Dez.	561,6	96,1	27,3	253,5	23,5	77,1	1 039,1	947,4	170,8	28,7	2 186,0	1 537,0	110,0	262,0
1967 März	561,8	96,1	26,9	254,8	23,6	77,4	1 040,6	948,9	172,4	27,9	2 189,8	1 537,0	109,0	225,0

¹⁾ Im Umlauf sind nur Anleihen enthalten, die nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz, dem Altspargergesetz oder dem Allgemeinen Kriegsfolgesgesetz bedient werden.

11. Durchschnittskurse tarifbesteufter

Zeit	Pfandbriefe							Kommunal-Obligationen						
	5 1/2 %	5 1/4 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	5 1/2 %	5 1/4 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %
1957	—	92.1	91.2	94.3	·	·	·	—	92.1	92.7	94.8	·	·	·
1958	—	95.1	96.2	97.7	100.8	101.7	102.6	—	95.1	96.3	98.1	100.5	101.5	103.4
1959	97.0	99.6	101.6	102.3	102.9	104.1	104.6	97.3	99.6	101.5	102.2	102.7	103.9	104.1
1960	90.0	92.6	95.0	99.4	100.9	102.0	102.0	90.2	92.6	95.0	99.5	100.7	101.7	100.9
1961	93.3	97.1	100.1	101.3	102.0	102.3	102.5	93.1	97.0	100.0	101.4	101.7	101.8	·
1962	91.1	95.7	100.0	101.0	101.5	101.5	102.7	91.0	95.6	99.9	101.0	101.3	101.3	·
1963	89.8	93.9	99.2	100.8	100.9	102.3	102.1	89.8	94.0	99.2	100.6	100.7	101.2	·
1964	89.2	93.5	98.8	100.5	100.9	102.9	101.9	89.1	93.6	98.9	100.5	100.6	101.9	·
1965	85.8	88.6	92.4	97.5	99.4	101.4	101.3	85.8	89.1	92.8	97.2	98.0	102.2	·
1966	79.4	80.8	84.1	90.9	93.0	98.7	100.6	79.3	81.5	84.9	89.7	92.9	95.5	·
1964 Aug.	88.6	92.8	98.0	100.4	100.8	103.1	102.0	88.7	93.0	98.1	100.3	100.8	102.0	·
1964 Sept.	88.5	92.7	98.0	100.5	100.8	103.0	102.0	88.5	92.9	98.0	100.3	100.7	101.9	·
1964 Okt.	88.3	92.5	97.9	100.4	100.9	102.9	102.1	88.1	92.8	98.0	100.3	100.8	102.3	·
1964 Nov.	88.3	92.4	97.8	100.3	100.8	102.8	102.1	88.0	92.7	97.9	100.2	100.7	102.3	·
1964 Dez.	88.3	92.4	97.7	100.2	100.9	102.7	102.0	88.1	92.7	97.8	100.2	100.7	102.2	·
1965 Jan.	88.6	92.7	97.6	100.2	101.1	102.7	101.8	88.6	92.9	97.7	100.2	100.8	102.5	·
1965 Febr.	88.1	92.0	97.0	100.1	101.0	102.7	101.6	88.2	92.3	97.1	100.0	100.6	102.5	·
1965 März	87.8	91.4	96.2	99.8	100.8	102.4	101.7	88.0	91.9	96.4	99.7	100.7	102.5	·
1965 April	87.5	91.1	95.7	99.7	100.6	102.4	101.6	87.9	91.6	95.8	99.6	100.7	102.2	·
1965 Mai	86.5	89.7	93.9	99.1	100.3	102.1	101.3	86.7	90.3	94.3	99.2	100.3	103.1	·
1965 Juni	85.8	88.7	92.1	98.2	99.7	101.5	101.1	85.8	89.1	92.6	97.3	99.7	102.2	·
1965 Juli	85.4	88.0	91.3	97.2	99.5	100.9	101.1	85.4	88.4	91.8	96.4	98.6	102.1	·
1965 Aug.	84.8	87.2	90.5	96.5	99.2	100.8	101.0	84.9	87.8	90.9	95.8	98.5	101.9	·
1965 Sept.	84.5	86.7	89.8	96.0	98.7	100.7	101.0	84.5	87.2	90.2	95.5	98.2	101.6	·
1965 Okt.	83.8	85.9	88.7	94.8	97.8	100.3	101.0	83.7	86.2	89.2	94.8	97.4	101.6	·
1965 Nov.	83.3	85.0	88.1	94.2	97.2	100.2	101.3	83.1	85.7	88.7	94.3	96.5	101.4	·
1965 Dez.	83.0	84.7	87.9	93.9	96.8	100.3	101.3	82.8	85.4	88.4	93.6	96.4	101.4	·
1966 Jan.	83.4	84.9	87.9	93.9	96.1	100.3	101.5	82.8	85.3	88.5	93.2	96.0	101.0	·
1966 Febr.	82.9	84.6	87.9	93.9	96.1	100.5	101.3	82.7	85.1	88.4	93.1	96.1	100.9	·
1966 März	82.8	84.4	87.6	93.7	96.1	100.4	100.8	82.6	85.0	88.2	93.0	96.0	100.9	·
1966 April	81.7	83.0	86.3	93.2	95.4	100.2	100.9	81.7	83.8	87.2	92.3	95.3	100.8	·
1966 Mai	80.5	81.5	84.3	92.0	93.9	99.9	100.8	80.6	82.4	85.4	91.1	93.9	100.4	·
1966 Juni	79.3	80.4	82.5	90.7	91.8	98.9	100.4	79.3	81.3	83.7	89.4	91.5	100.3	·
1966 Juli	77.2	78.4	80.8	89.2	89.3	96.9	100.0	77.4	79.4	82.1	87.6	89.7	97.7	·
1966 Aug.	76.6	77.7	80.4	88.3	89.1	96.6	100.0	76.4	78.7	81.4	86.3	89.2	98.2	·
1966 Sept.	76.7	77.8	81.1	88.2	89.9	97.1	100.3	76.6	78.7	81.8	86.2	90.1	98.3	·
1966 Okt.	76.8	78.1	82.4	88.6	91.6	97.4	100.5	76.6	78.9	83.0	85.9	91.5	98.6	·
1966 Nov.	76.8	78.1	82.4	88.7	91.7	97.7	100.2	76.5	78.8	83.0	87.0	91.5	98.8	·
1966 Dez.	78.3	80.4	85.8	90.6	94.6	98.6	100.3	78.2	81.0	86.2	90.0	94.3	97.8	·
1967 Jan.	80.6	83.1	88.4	92.6	96.2	99.5	100.4	80.5	83.8	88.7	92.2	96.1	98.7	·
1967 Febr.	80.9	83.3	88.7	93.0	96.7	100.3	100.5	80.9	83.9	89.0	92.6	96.6	99.9	·
1967 März	81.8	84.4	90.0	94.1	97.8	100.4	100.6	81.5	84.7	90.1	93.5	97.6	100.3	·
1967 April	83.2	86.6	93.2	96.4	99.8	100.7	100.8	82.6	86.7	93.1	96.0	99.6	100.9	·

¹⁾ Ab 1959 alle, vorher rd. 90 vH der börsennotierten tarifbesteuerten Wertpapiere in den aufgeführten Gruppen. — Ohne Kassenobligationen und sonstige mittelfristige Papiere. — sind einfache arithmetische Mittel aus den Monatszahlen.

12. Index der Bundesgebiet ohne Berlin:

Zeit ¹⁾	Ins-gesamt	Industrie												
		Gesamt	Grundstoffindustrien					Metallverarbeitende Industrien					Gesamt	Farben-werte
			darunter	darunter	darunter	darunter	darunter	darunter	darunter	darunter	darunter			
												Stein-kohlen-bergbau			Eisen-u. Stahl-industrie	Zement-industrie	N. E. Metall-industrie	Maschi-nenbau	Straßen-fahrzeug-bau	Elektro-technik	Fein-mechanik und Optik
1950 ²⁾	56	55	38	34	29	63	69	68	65	73	68	70	67	36
1951	80	81	61	59	48	85	93	99	92	92	90	87	96	79
1952	99	101	97	97	91	96	105	116	104	103	102	102	104	98
1953	89	90	88	88	88	92	93	93	95	90	93	95	87	75
1954	125	126	130	129	146	118	121	115	122	119	124	110	125	132
1955	196	198	201	191	231	175	203	173	193	232	216	169	192	208
1956	187	187	183	168	212	172	195	170	180	214	208	173	187	190
1957	186	186	184	167	218	160	189	156	172	212	198	160	185	176
1958	239	235	209	184	243	211	258	202	224	330	267	195	251	438
1959	409	399	315	251	379	394	492	333	397	863	463	321	438	438
1960	649	636	412	314	512	715	965	548	743	2 680	629	427	697	703
1961	675	638	379	311	436	820	1 046	558	804	3 054	693	406	694	729
1962	527	482	289	239	330	646	814	388	558	2 378	645	281	507	517
1963	514	463	250	214	277	602	803	294	513	2 560	626	235	507	547
1964	581	535	334	302	338	706	867	267	591	2 724	667	273	569	632
1965	516	478	280	238	306	689	761	247	476	2 355	635	263	535	648
1966	448	412	230	206	223	530	655	206	374	2 078	555	254	476	563
1964 Okt.	577	532	348	321	341	731	833	280	584	2 525	651	291	566	626
1964 Nov.	562	517	326	293	329	724	817	270	558	2 511	639	281	558	624
1964 Dez.	561	517	317	284	322	741	819	264	556	2 499	655	278	567	651
1965 Jan.	564	519	315	280	326	756	822	267	547	2 532	661	277	574	670
1965 Febr.	549	506	305	265	321	760	801	259	522	2 476	651	269	563	660
1965 März	537	496	299	261	317	759	783	254	507	2 440	628	267	551	647
1965 April	534	494	297	257	318	758	778	251	504	2 423	627	266	550	659
1965 Mai	521	482	290	250	312	722	759	248	476	2 383	614	265	538	662
1965 Juni	508	473	279	236	306	708	756	243	467	2 395	617	262	528	644
1965 Juli	503	467	270	223	302	685	748	238	462	2 354	614	258	525	644
1965 Aug.	511	473	268	219	301	665	764	246	470	2 362	645	264	535	660
1965 Sept.	511	473	269	221	305	641	762	245	469	2 331	653	266	535	663
1965 Okt.	496	459	261	213	297	629	737	243	453	2 216	645	256	521	640
1965 Nov.	483	448	257	217	288	598	719	236	426	2 174	636	253	507	623
1965 Dez.	441	411	252	219	275	581	708	231	409	2 170	624	252	499	606
1966 Jan.	491	454	256	224	274	599	732	242	424	2 229	652	255	516	632
1966 Febr.	499	460	256	222	264	620	734	243	426	2 197	671	251	530	638
1966 März	494	454	253	219	259	610	724	238	419	2 186	657	252	525	623
1966 April	485	448	254	225	247	600	708	229	404	2 173	632	255	516	608
1966 Mai	467	432	246	220	230	576	684	221	394	2 120	596	258	496	575
1966 Juni	442	409	234	211	222	531	651	214	372	2 085	543	258	467	533
1966 Juli	414	383	214	192	210	504	616	197	349	2 016	496	253	438	508
1966 Aug.	417	383	212	180	208	474	610	188	350	1 989	490	254	443	521
1966 Sept.	429	393	213	188	204	492	623	188	354	2 024	508	255	462	553
1966 Okt.	420	383	208	195	190	464	605	180	343	1 986	486	255	452	533
1966 Nov.	408	372	207	193	185	439	587	170	325	1 966</				

festverzinslicher Wertpapiere¹⁾

Industrie-Obligationen							Anleihen der öffentlichen Hand							Zeit
5 1/2 %	5 1/8 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	5 1/2 %	5 1/8 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	
—	—	—	—	—	—	100.5	—	—	92.5	—	93.2	—	—	1957
—	—	—	—	—	—	105.1	—	—	96.5	—	100.2	—	—	1958
—	98.7	102.0	103.3	105.4	102.4	107.0	—	99.0	100.7	102.7	102.4	—	—	1959
90.9	92.9	98.8	100.8	103.4	104.0	104.9	90.8	93.5	96.8	98.8	101.1	103.0	104.5	1960
93.9	97.3	101.3	102.6	103.9	104.0	103.9	94.9	98.4	100.8	102.8	104.1	104.3	104.2	1961
92.2	95.7	100.2	101.8	103.1	103.1	102.1	93.3	97.8	100.8	102.4	103.9	103.0	—	1962
92.7	95.5	100.4	101.8	102.3	101.6	101.5	93.1	96.9	100.2	102.3	102.6	101.6	—	1963
92.3	94.8	99.0	100.8	101.4	101.3	101.7	93.2	96.4	99.0	101.3	101.4	—	—	1964
89.3	91.1	93.7	97.1	98.8	100.4	101.7	90.5	92.8	95.7	98.2	99.9	101.2	—	1965
84.6	86.3	88.2	92.3	97.0	98.8	100.8	87.4	87.9	88.1	95.4	96.0	100.1	—	1966
92.1	94.3	98.3	100.6	101.3	101.3	101.4	92.8	95.8	98.1	101.0	101.3	101.4	—	Aug. 1964
92.0	94.3	98.0	100.6	101.3	101.3	101.5	92.7	95.7	98.0	100.9	101.2	101.6	—	Sept.
92.2	94.3	98.0	100.4	101.3	101.3	101.7	92.6	95.4	97.8	100.7	101.2	101.5	—	Okt.
92.3	94.2	98.0	100.3	101.4	101.4	102.1	92.3	95.4	97.8	100.8	101.2	101.4	—	Nov.
92.1	94.3	97.8	100.2	101.4	101.6	102.1	92.9	95.3	97.8	100.7	101.1	101.5	—	Dez.
92.1	94.1	97.6	100.2	101.3	101.4	102.1	92.7	95.2	97.6	100.5	101.2	101.9	—	Jan. 1965
91.5	93.6	97.1	100.0	101.5	101.7	101.9	92.3	94.7	97.1	100.3	101.6	101.5	—	Febr.
91.4	93.2	96.6	99.7	101.3	101.5	101.9	92.1	94.3	96.5	100.1	101.5	101.5	—	März
90.7	92.8	95.7	99.4	100.8	101.0	101.7	91.4	93.8	96.2	99.7	101.1	101.5	—	April
89.7	91.6	94.4	97.9	100.2	100.9	101.6	90.8	93.0	94.5	98.8	100.3	101.5	—	Mai
89.6	91.1	93.3	96.6	99.8	100.4	101.4	90.3	92.6	93.3	98.1	99.5	101.2	—	Juni
89.5	90.8	93.0	96.3	99.4	100.3	101.5	89.7	92.2	92.9	97.8	99.3	100.9	—	Juli
89.0	90.4	92.5	96.1	99.2	100.5	101.7	89.8	91.9	92.5	97.6	99.4	100.9	—	Aug.
87.9	89.3	91.9	95.2	99.2	100.5	101.7	89.5	91.3	91.8	97.3	99.3	101.0	—	Sept.
87.0	88.9	91.4	95.0	98.6	100.5	101.8	89.0	90.5	90.9	96.4	99.0	101.5	—	Okt.
87.3	89.3	91.2	94.6	98.2	100.4	101.8	89.5	90.7	90.8	96.3	98.3	101.0	—	Nov.
85.8	88.0	90.1	93.8	97.8	99.9	101.0	88.3	90.0	90.0	95.6	97.9	100.5	—	Dez.
86.7	88.5	90.8	94.3	98.4	100.3	101.4	89.0	90.2	90.2	96.4	97.9	100.5	—	Jan. 1966
87.2	89.1	91.0	94.8	98.5	100.3	101.6	89.7	90.5	90.6	96.6	98.0	100.9	—	Febr.
86.6	88.4	89.9	94.1	98.3	100.2	101.3	89.0	90.0	89.9	96.2	97.9	100.6	—	März
84.8	86.2	88.0	92.4	97.1	99.6	101.1	87.4	89.0	88.4	95.5	97.2	100.2	—	April
84.9	86.1	87.6	92.0	97.0	99.2	100.8	87.5	88.5	87.8	95.3	95.8	99.9	—	Mai
83.0	85.1	86.4	90.6	95.9	97.9	100.4	86.3	86.4	86.5	94.5	95.0	100.1	—	Juni
82.8	84.5	86.3	90.8	95.3	97.8	100.2	85.7	85.3	85.8	94.4	93.9	99.7	—	Juli
83.2	84.6	86.7	90.8	96.2	97.7	100.6	85.7	85.8	86.0	94.4	94.1	99.2	—	Aug.
83.0	85.2	87.1	91.5	96.3	97.7	100.4	86.5	86.4	86.7	94.6	94.8	99.8	—	Sept.
83.8	85.6	87.5	91.6	96.6	97.6	100.4	86.3	87.0	87.5	95.1	95.5	99.9	—	Okt.
83.9	85.9	87.7	92.2	96.5	98.0	100.6	87.3	87.3	88.2	95.5	95.6	100.0	—	Nov.
85.1	86.8	89.5	93.3	97.4	99.1	100.9	88.7	88.5	89.9	96.1	96.7	100.2	—	Dez.
86.0	87.9	90.4	93.9	98.0	99.3	101.8	90.3	89.5	91.3	96.5	97.7	100.4	—	Jan. 1967
87.4	89.0	91.1	94.6	98.6	100.1	101.9	91.2	90.2	92.2	97.1	97.9	100.3	—	Febr.
88.1	89.7	91.7	95.2	99.3	100.5	101.7	91.5	91.5	92.2	98.0	98.8	100.9	—	März
89.1	91.1	93.4	97.0	100.7	100.8	102.0	92.5	93.2	95.1	99.2	100.6	102.3	—	April

Die Monatszahlen wurden bis einschließlich März 1966 aus den täglichen Kursnotierungen, ab April 1966 aus den Kursnotierungen an Bankstichtagen errechnet. Die Jahreszahlen

Aktienkurse

31. Dezember 1953 = 100

verarbeitende Industrien								Übrige Wirtschaftsgruppe						Zeit ¹⁾
darunter								darunter						
übrige chem. Industrie	Gummi-verarbeitung	Papier-industrie	Leder- u. Linoleum-industrie	Textil-industrie	Nahrungs-mittel-industrie	Braue-reiten	Hoch- und Tiefbau	Gesamt	Waren-häuser	Kredit-banken	Hypo-thenken-banken	Schiff-fahrt	Energie-wirtschaft	
68	67	69	89	87	85	83	116	60	61	30	75	56	65	1950 ²⁾
94	80	115	101	121	110	87	104	79	78	51	82	85	85	1951
106	87	113	106	108	116	100	106	91	87	72	92	119	96	1952
91	84	88	98	92	95	89	92	87	87	74	93	100	91	1953
129	111	134	111	117	122	123	128	119	116	121	130	139	117	1954
217	173	202	153	163	181	210	209	187	193	200	211	181	184	1955
221	176	194	148	158	186	230	199	186	198	215	213	184	177	1956
232	169	179	152	181	198	256	210	185	207	222	204	187	171	1957
220	223	227	221	181	284	372	312	253	326	318	349	161	228	1958
589	437	375	375	260	484	665	532	449	744	674	674	172	395	1959
936	719	617	613	410	636	1 162	897	698	1 495	871	875	189	611	1960
945	689	645	583	383	614	1 081	1 060	808	1 702	991	892	214	729	1961
640	452	360	407	258	526	901	1 055	696	1 370	759	855	196	664	1962
606	465	236	352	266	559	867	1 256	701	1 321	726	912	181	688	1963
698	522	263	341	310	582	916	1 558	752	1 341	812	1 107	203	725	1964
629	442	236	314	285	511	847	1 212	657	1 445	701	1 000	208	614	1965
573	399	223	303	237	475	773	901	580	1 288	677	848	227	521	1966
704	506	266	338	312	582	912	1 534	741	1 419	787	1 141	203	710	1964
689	495	258	330	307	573	898	1 443	728	1 370	774	1 130	207	697	1965
686	503	253	330	305	579	905	1 434	725	1 370	789	1 149	205	688	1966
691	499	259	334	311	573	911	1 428	729	1 388	800	1 177	205	689	1965
669	473	254	329	307	551	906	1 380	706	1 378	772	1 172	207	663	1966
658	454	250	319	297	545	896	1 345	686	1 367	738	1 144	205	646	1967
643	453	241	320	295	526	889	1 358	683	1 414	739	1 090	204	638	1968
624	443	231	309	285	487	859	1 304	662	1 403	699	1 004	201	624	1969
606	439	230	308	277	499	847	1 246	636	1 399	668	958	200	597	1970
605	439	228	307	276	494	831	1 138	637	1 451	665	908	201	599	1971
631	432	234	315	281	499	835	1 149	652	1 480	690	933	201	611	1972
627	428	235	314	281	499	831	1 137	652	1 521	688	922	210	609	1973
610	419	231	306	277	497	806	1 081	629	1 525	672	906	217	578	1974
593	409	224	304	270	487	779	997	609	1 493	645	890	218	560	1975
588	413	217	304	265	479	778	987	604	1 519	638	891	225	552	1976
609	437	220	316	276	483	795	1 018	625	1 501	676	923	226	572	1977
647	470	226	332	277	505	814	1 038	645	1 533	736	962	230	578	1978
642	472	229	329	268	514	818	1 036	640	1 501	748	967	231	567	1979
618	469	243	325	260	524	807	988	622	1 423	733	933	232	552	1980
594	442	234	312	250	526	791	938	593	1 379	680	878	231	530	1981
554	410	227	301	234	498	768	886	560	1 269	646	819	230	501	1982
514	353	219	291	212	456	743	834	530	1 168	618	784	238	474	1983
526	344	218	291	221	440	746	833	543	1 181	637	771	227	490	1984
559	371	221	294	226	448	757	861	559	1 190	667	784	223	503	1985
555	353	219	291	222	447	753	810	554	1 160	655	775	222	502	1986
520	340	208	277	200	430	740	758	530	1 071	651	759	220	486	1987
530	333	208	275	196	426	740	816	555	1 085	681	819	217	499	1988
534</														

Gesellschaft	Fonds	Inventarwert ¹⁾											Anzahl der		
		1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967			1959	1960	1961
		Mio DM											Tsd Stück		
		Febr.	März	April											
Allfonds Gesellschaft für Investmentanlagen mbH München	Allfonds	—	55,0	87,0	90,1	114,4	152,1	159,1	152,7	164,4	169,0	159,8	—	445,0	2 120,0
ADIG Allgemeine Deutsche Investment-GmbH München-Düsseldorf	Adifonds Adiropa Adiverba Fondak Fondis Fondra Tresora	135,2 — — 209,4 121,4 38,3 —	194,7 12,3 — 278,5 163,9 60,1 —	180,0 19,6 — 263,2 150,0 65,1 31,4	138,9 20,3 — 202,0 115,1 64,9 29,6	149,7 22,2 16,4 214,7 123,4 78,9 27,6	155,3 135,8 22,7 21,1 19,4 16,7 18,5 177,7 100,9 163,2 20,9	118,7 132,7 136,7 132,7 172,2 151,0 23,0	110,7 19,4 16,7 156,5 89,7 151,0 20,4	132,7 20,6 18,6 172,2 100,9 170,2 20,9	136,7 20,6 18,6 177,7 105,0 168,9 20,7	132,7 20,3 18,3 172,2 101,0 170,2 20,4	794,4 — — 1 652,7 831,9 204,6 —	2 826,4 101,1 — 1 729,2 2 613,7 549,9 —	2 925,3 298,8 — 5 256,0 2 737,6 616,5 658,9
Anlage-Gesellschaft für Französische Aktienwerte mbH, Düsseldorf	Agefra-Fonds	120,4	92,3	90,7	84,5	64,4	58,2	50,4	41,4	40,0	38,2	37,3	1 081,8	769,6	1 938,7
Anlage-Gesellschaft mbH für englische und holländische Aktienwerte, Düsseldorf	Anglo-Dutch-Fonds	—	14,5	12,5	11,0	11,2	9,4	8,6	7,3	7,1	7,3	7,6	—	144,4	119,3
Deutsche Gesellschaft für Wertpapier-sparen mbH Frankfurt am Main	Akkumula Inrenta Invest Investa	— 83,1 497,6	— 80,9 666,7	17,7 94,2 645,5	18,1 88,2 530,1	20,1 95,2 603,8	19,7 96,9 678,0	17,9 93,4 620,9	15,3 50,3 558,4	16,8 57,2 622,9	17,1 60,6 643,0	16,5 64,9 619,6	— 908,6 3 779,5	— 892,8 8 106,6	304,2 921,8 8 735,3
Deutscher Investment-Trust, Gesellschaft für Wertpapier-anlagen mbH Frankfurt am Main	Concentra Deutscher Rentenfonds Industria Thesaurus Trans- atlanta	504,4 122,1 108,2 — — —	615,3 179,8 141,6 — 91,2 —	499,7 154,7 208,0 — 89,0 —	389,3 116,4 157,0 — 77,5 —	438,3 122,1 160,3 — 78,4 —	533,1 121,3 165,8 — 74,6 —	532,6 102,7 138,3 — 66,3 —	508,4 27,7 108,6 — 56,3 —	534,0 28,8 118,9 — 56,5 —	568,1 29,6 122,4 — 57,2 —	547,7 31,6 115,1 — 57,6 —	4 208,8 — 671,8 — 1 710,9 —	4 096,1 — 2 606,3 — 1 580,8 —	11 323,0 1 840,0 4 157,1 — 1 580,8 —
Deutsche Kapital-anlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main	Arideka Dekafonds I	— 136,8	— 203,5	— 209,3	18,7 175,4	21,5 198,9	23,8 221,0	22,6 204,5	22,6 179,8	23,3 187,9	24,0 196,2	23,8 188,2	— 1 057,0	— 3 672,2	— 4 248,0
Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Essen	Brauerel-Fonds	—	—	—	35,5	35,5	31,8	27,1	23,9	24,4	25,2	25,1	—	—	—
Union-Investment-Gesellschaft mbH Frankfurt am Main	Atlantic-fonds Europa-fonds I Unifonds Uscafonds	— 55,8 126,1 7,8	61,7 53,9 170,2 10,0	47,4 50,2 182,9 11,0	36,8 42,1 169,4 10,2	35,8 40,0 237,3 11,5	39,5 35,7 362,7 3,2	39,4 31,3 394,6 —	33,4 26,1 356,3 —	36,3 27,6 396,5 —	37,2 27,7 408,2 —	37,2 27,6 394,8 —	— 373,6 1 165,5 68,7	— 327,7 3 664,4 91,7	1 121,7 650,2 4 556,2 91,1
Zusammen ²⁾		2 266,5	3 146,1	3 109,2	2 621,2	2 921,8	3 300,7	3 135,6	2 904,1	3 140,2	3 250,2	3 160,7	..	..	..

¹⁾ Gesellschaften, die dem „Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften“ vom 16. April 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 378) unterliegen, mit Ausnahme eines Fonds, dessen Anteilsschein im Verhältnis 1:2 am 1. August 1960, Allfonds 1:2 am 14. Juli 1961, Adiropa 1:1 am 29. Mai 1961, Fondak 1:1 am 3. November 1959 und 1:2 am 29. Mai 1961, Fondis 1:1 am 1:1 am 1. Juni 1959 und 1:2 am 15. Februar 1961, Industria 1:1 am 15. Februar 1960, Thesaurus 1:3 am 1. September 1960, Dekafonds-I 1:1 am 8. Juni 1959 und 1:2 am 1. Oktober-Umtausch von Uscafonds-Anteilen in Atlanticfunds-Anteile im Verhältnis 1:3 möglich. — ²⁾ Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

14. Mittelaufkommen¹⁾ bei den Investmentfonds

Zeit	Mittelaufkommen Mio DM
1957	182,8
1958	500,5
1959	465,7
1960	340,1
1961	229,5
1962	224,2
1963	192,6
1964	372,8
1965	382,5
1966	343,0
1964 Sept.	14,3
1964 Okt.	31,6
1964 Nov.	50,8
1964 Dez.	48,1
1965 Jan.	42,8
1965 Febr.	59,2
1965 März	45,0
1965 April	28,8
1965 Mai	18,7
1965 Juni	22,4
1965 Juli	28,1
1965 Aug.	30,5
1965 Sept.	23,0
1965 Okt.	20,2
1965 Nov.	32,3
1965 Dez.	31,5
1966 Jan.	64,9
1966 Febr.	62,6
1966 März	40,0
1966 April	22,7
1966 Mai	18,7
1966 Juni	10,1
1966 Juli	15,8
1966 Aug.	19,2
1966 Sept.	17,6
1966 Okt.	14,3
1966 Nov.	24,4
1966 Dez.	32,7
1967 Jan.	28,0
1967 Febr.	39,6
1967 März	30,2
1967 April	27,5

¹⁾ Errechnet aus der Veränderung des Anteilsaufkommens und des monats-durchschnittlichen Ausgabepreises eines jeden Fonds.

15. Börsenumsätze¹⁾

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien	
	Meßziffer der Nominalwerte (1953 = 100)	Durchschnittskurs ²⁾	Meßziffer der Nominalwerte (1953 = 100)	Durchschnittskurs ²⁾
1955	252	..	465	..
1956	463	..	361	..
1957	389	..	361	..
1958	686	..	632	..
1959	845	..	835	..
1960	867	..	726	..
1961	882	102	575	500
1962	748	100	481	387
1963	835	99	453	369
1964	1 403	99	570	351
1965	1 485	95	406	324
1966	1 297	92	506	256
1965 März	1 727	95	374	364
1965 April	1 382	97	394	354
1965 Mai	2 017	96	384	357
1965 Juni	1 342	95	377	320
1965 Juli	1 598	96	386	326
1965 Aug.	1 231	94	465	288
1965 Sept.	1 349	94	481	282
1965 Okt.	1 442	94	359	282
1965 Nov.	1 222	94	397	283
1965 Dez.	1 530	94	434	287
1966 Jan.	1 297	93	487	309
1966 Febr.	974	94	471	307
1966 März	1 342	94	425	285
1966 April	1 466	93	631	235
1966 Mai	1 435	93	774	242
1966 Juni	1 593	91	544	267
1966 Juli	1 373	92	504	261
1966 Aug.	1 201	91	504	251
1966 Sept.	1 233	94	501	244
1966 Okt.	1 005	91	439	229
1966 Nov.	1 250	92	410	228
1966 Dez.	1 399	93	445	221
1967 Jan.	1 532	92	605	224
1967 Febr.	1 330	93	653	245
1967 März	1 759	97	588	236
1967 April	1 965	95	491	232

¹⁾ Wertpapierumsätze an den Börsen des Bundesgebietes außer Berlin, in der amtlichen Börsenzeit getätigt. — ²⁾ Durchschnittskurs der tatsächlich umgesetzten Wertpapiere.

16. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien Bundesgebiet ohne Berlin

Jahres- bzw. Monatsende	Durchschnittswerte		
	Kurs	Dividende %	Rendite
1953	112	2,97	2,87
1954	181	4,80	2,65
1955	203	6,31	3,10
1956	181	7,54	4,15
1957	186	8,64	4,64
1958	282	9,28	3,29
1959	486	10,63	2,19
1960	602	11,79	1,96
1961	529	13,17	2,49
1962	397	13,65	3,44
1963	425	13,44	3,16
1964	430	13,24	3,08
1965	338	13,47	3,98
1966	276	13,28	4,81
1965 April	401	13,41	3,34
1965 Mai	386	13,44	3,48
1965 Juni	363	13,46	3,71
1965 Juli	370	13,53	3,66
1965 Aug.	366	13,46	3,68
1965 Sept.	364	13,45	3,69
1965 Okt.	349	13,43	3,84
1965 Nov.	339	13,44	3,97
1965 Dez.	338	13,47	3,98
1966 Jan.	352	13,46	3,83
1966 Febr.	359	13,46	3,75
1966 März	348	13,47	3,87
1966 April	333	13,29	3,99
1966 Mai	321	13,23	4,12
1966 Juni	295	13,14	4,45
1966 Juli	279	13,29	4,77
1966 Aug.	288	13,27	4,60
1966 Sept.	297	13,30	4,48
1966 Okt.	278	13,24	4,77
1966 Nov.	279	13,24	4,74
1966 Dez.	276	13,28	4,81
1967 Jan.	287	13,19	4,59
1967 Febr.	295	13,09	4,43
1967 März	300	12,90	4,29
1967 April	289	12,88	4,45

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Gesellschaften¹⁾

ausgegebenen Anteile ²⁾ 3)									Ausgabe-Preis pro Anteil ³⁾										
1962	1963	1964	1965	1966	1967			1959 ³⁾	1960 ⁴⁾	1961 ⁵⁾	1962 ⁶⁾	1963 ⁷⁾	1964 ⁸⁾	1965 ⁹⁾	1966 ¹⁰⁾	1967 ⁴⁾			
							Febr.									März	April	Febr.	März	April
Tsd Stück									DM										
2 735,8	3 436,4	4 715,2	5 781,1	6 667,9	6 794,4	6 860,5	7 180,4	—	128,20	42,60	34,20	34,60	33,50	28,60	23,80	25,22	25,39	23,32	
3 003,2	3 074,9	3 158,4	3 390,9	3 667,7	3 728,8	3 742,7	3 769,5	176,90	71,40	63,70	47,90	50,40	41,50	34,00	37,12	37,88	37,76		
366,9	406,5	434,2	455,8	489,9	494,7	499,2	501,1	—	126,90	68,60	57,70	57,00	54,30	48,00	41,70	43,52	43,29	43,29	
—	331,6	406,7	461,7	493,5	511,4	512,1	514,3	—	—	—	—	51,10	49,60	37,80	35,50	37,77	38,18	38,01	
5 327,7	5 419,0	5 524,9	5 753,2	5 951,3	6 009,2	6 020,1	6 051,8	131,90	166,80	52,00	39,30	40,90	40,30	32,80	27,70	29,97	30,62	30,53	
2 783,8	2 848,9	2 907,5	3 021,9	3 188,8	3 243,3	3 259,3	3 297,8	151,80	65,00	56,80	42,90	44,80	45,20	37,80	29,60	32,53	33,26	33,02	
718,3	858,6	1 206,2	1 747,0	2 086,9	2 144,4	2 170,8	2 197,3	194,50	113,20	109,50	93,60	95,00	93,50	80,80	76,00	79,46	80,64	81,83	
718,5	651,3	562,2	561,9	542,8	537,6	535,6	530,2	—	—	49,70	43,00	43,70	44,40	42,20	39,40	40,64	40,66	40,50	
1 902,0	1 754,9	1 737,9	1 649,7	1 601,2	1 596,1	1 585,4	1 575,6	116,60	125,50	48,90	46,50	38,40	35,00	31,90	27,10	26,26	25,64	25,07	
111,0	108,8	99,8	94,7	89,4	89,2	89,0	88,7	—	106,40	111,40	104,90	109,00	99,50	95,90	85,20	84,84	85,29	87,83	
372,0	375,2	346,4	329,7	322,0	320,5	318,9	316,3	—	—	60,50	50,70	55,70	59,00	56,40	49,30	53,91	54,84	55,04	
991,0	1 015,4	990,0	976,9	969,4	971,5	971,0	969,1	96,00	94,80	106,80	92,80	97,50	102,00	99,70	85,60	83,60	84,61	86,69	
9 367,2	10 046,9	10 991,9	11 940,1	12 939,2	13 170,9	13 227,2	13 305,9	136,90	85,30	76,70	58,70	62,30	63,90	53,90	44,70	48,77	49,70	49,40	
11 849,7	12 730,1	15 172,2	18 313,3	21 536,1	22 554,1	23 228,9	23 427,7	124,30	156,00	45,90	34,00	35,60	36,40	30,10	24,40	25,54	25,00	24,82	
—	—	—	—	290,9	294,3	296,0	308,7	—	—	—	—	—	—	—	97,60	99,49	101,00	104,28	
1 815,0	1 806,5	1 772,5	1 749,8	1 739,3	1 749,9	1 762,5	1 759,5	161,30	97,80	87,40	66,30	70,00	70,80	60,70	49,90	51,61	49,91	50,15	
3 931,1	3 596,3	3 415,3	3 273,0	3 041,9	3 002,7	2 978,6	2 953,2	167,10	56,20	52,00	41,30	46,10	50,30	43,70	36,90	40,78	41,78	41,44	
1 629,8	1 567,4	1 497,4	1 472,0	1 472,5	1 486,1	1 499,4	1 498,2	—	55,70	59,20	49,60	52,40	52,10	46,90	39,90	41,07	39,62	39,82	
439,5	486,1	535,5	591,8	678,5	696,6	702,3	707,1	—	—	—	43,90	45,70	46,20	39,80	34,90	35,02	35,37	35,72	
4 739,5	5 125,3	5 625,2	6 238,8	6 805,3	7 022,3	7 096,2	7 136,0	134,00	57,30	51,00	38,70	40,50	41,10	34,50	28,10	28,59	28,84	28,71	
792,8	751,5	656,3	592,5	554,6	547,7	545,6	542,5	—	—	—	46,90	49,50	50,60	47,80	45,20	46,68	47,60	48,28	
1 052,3	992,7	1 080,1 ¹⁾	1 123,8	1 115,6	1 118,4	1 119,2	1 119,4	—	44,40	44,70	37,30	37,50	38,40	36,90	31,50	34,03	34,64	34,93	
659,7	636,0	587,7	590,2	594,9	598,5	599,9	602,2	155,60	170,70	80,80	67,30	65,00	63,90	55,80	46,20	48,35	48,12	48,71	
5 639,7	7 707,4	11 906,2	15 508,3	17 193,3	17 420,5	17 449,6	17 504,6	113,70	48,80	42,20	31,60	32,40	32,00	26,80	21,80	23,81	24,29	24,22	
101,4	103,5	27,4 ¹⁾	—	—	—	—	—	120,10	115,70	128,40	106,40	117,50	118,62	—	—	—	—	—	
..	

einem bestimmten Personenkreis vorbehalten sind. — *) Jeweils Stand Ende des Jahres bzw. Monats. — 3) Im Berichtszeitraum haben folgende „Splittings“ stattgefunden: Adifonds 1. April 1959 und 1:2 am 10. Oktober 1960, Fondra 1:1 am 1. Februar 1960, Agefra 1:2 am 10. Mai 1961, Investa je 1:1 am 1. Mai 1959 und am 7. November 1960, Concentra ber 1960, Europafonds-I 1:1 am 7. März 1961. Unifonds 1:2 am 1. November 1960. — 4) Durchschnitt im Monat. — 5) Vom 16. November 1964 bis einschl. 30. April 1965 war

17. Renditen festverzinslicher Wertpapiere¹⁾

vH

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
	im Umlauf befindliche Wertpapiere ²⁾						im Monat der Auflegung abgesetzte Wertpapiere ³⁾					
1958	6,5	6,4	6,5	6,6	6,7	6,6	6,3	6,7	6,7	6,9	—	6,9
1959	5,8	5,8	5,8	5,7	5,8	5,8	5,5	5,9	5,6	—	—	—
1960	6,3	6,3	6,4	6,2	6,2	6,4	5,9	6,0	6,0	—	—	—
1961	5,9	6,0	6,0	6,0	6,0	5,9	5,9	6,0	6,0	—	—	—
1962	6,0	6,0	6,1	6,0	6,0	5,9	6,0	6,0	6,0	—	—	—
1963	6,1	6,1	6,2	6,1	6,0	6,0	6,1	6,1	6,1	—	—	—
1964	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	6,1	6,1	6,1	—	—	—
1965	6,8	6,7	6,7	6,6	7,0	7,1	7,0	7,0	7,0	—	—	—
1966	7,8	7,6	7,6	7,4	7,9	8,1	7,9	8,0	8,0	—	—	—
1965 Mai	6,7	6,6	6,6	6,5	6,9	6,9	6,9	6,6	—	—	—	6,9
Juni	6,8	6,7	6,7	6,7	7,0	7,1	6,9	7,0	7,2	—	—	7,1
Juli	6,9	6,8	6,7	6,7	7,1	7,2	7,2	7,2	7,2	—	—	7,1
Aug.	7,0	6,9	6,8	6,8	7,2	7,3	7,4	7,4	7,4	—	—	—
Sept.	7,1	7,0	7,0	6,9	7,3	7,4	7,4	7,4	7,4	—	—	—
Okt.	7,2	7,1	7,1	6,9	7,3	7,5	7,4	7,5	7,5	—	—	7,3
Nov.	7,3	7,1	7,2	7,0	7,4	7,5	7,5	7,5	7,5	—	—	7,4
Dez.	7,4	7,2	7,2	7,0	7,6	7,7	7,6	7,7	7,7	—	—	7,4
1966 Jan.	7,3	7,2	7,2	7,0	7,5	7,6	7,6	7,7	7,7	—	—	7,4
Febr.	7,3	7,2	7,2	7,0	7,5	7,6	7,6	7,7	7,7	—	—	7,3
März	7,4	7,4	7,2	7,1	7,6	7,7	7,6	7,7	7,7	—	—	7,4
April	7,6	7,4	7,4	7,2	7,9	8,0	7,9	7,7	7,7	—	7,5	—
Mai	7,7	7,6	7,5	7,3	8,0	8,2	7,8	7,9	7,8	—	—	—
Juni	7,9	7,7	7,7	7,5	8,2	8,4	8,0	8,0	8,0	—	—	—
Juli	8,1	8,0	8,0	7,7	8,3	8,6	8,3	8,4	8,3	—	—	—
Aug.	8,1	8,0	8,0	7,7	8,2	8,6	8,6	8,5	8,5	—	—	—
Sept.	8,1	8,0	8,0	7,7	8,2	8,5	8,5	8,3	8,3	—	—	—
Okt.	8,0	7,8	7,9	7,6	8,1	8,4	8,1	8,0	8,0	—	—	—
Nov.	7,9	7,9	7,9	7,5	8,1	8,2	7,9	7,7	8,0	—	—	—
Dez.	7,6	7,5	7,6	7,4	7,8	7,7	7,6	7,4	7,7	—	—	—
1967 Jan.	7,4	7,3	7,3	7,4	7,6	7,5	7,6	7,5	7,7	—	7,5	7,7
Febr.	7,3	7,2	7,3	7,3	7,5	7,4	7,5	7,4	7,5	—	—	7,6
März	7,2	7,1	7,2	7,2	7,4	7,2	7,3	7,3	7,4	—	—	7,3
April	6,9	6,8	6,9	6,9	7,1	6,9	7,0	6,9	7,0	—	—	7,0

1) Alle börsennotierten tarifbesteuerten Wertpapiere ohne Kassenobligationen und sonstige mittelfristige Papiere. Berechnet unter Zugrundelegung von Durchschnittskursen — bis einschl. März 1966 ermittelt aufgrund täglicher Kursnotierungen und ab April 1966 aufgrund der Kursnotierungen an Bankstichtagen — und folgender Laufzeiten: der kürzesten bei hochverzinslichen, vorzeitig kündbaren Papieren, der jeweiligen bei gesamtfristigen Anleihen, in allen anderen Fällen der mittleren Laufzeit. — 2) Gewogen mit den Umlaufbeträgen zu Nominalwerten. — 3) Gewogen mit den abgesetzten Beträgen zu Nominalwerten.

18. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen *)

Mio DM

Table with columns for Jahres- oder Monatsende, Zahl der Institute, Bilanzsumme, Aktiva (Baudarlehen, Ausleihforderungen, Kassenbestand, etc.), Passiva (Einlagen, Aufgenommene Fremdmittel, Eigenkapital), and Am Jahres- oder Monatsende noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen.

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts *)

Jahres- und Monatsergebnisse in Mio DM

Table with columns for Zeit, Kapitalzusagen (insgesamt, Zuteilungen), Kapitalauszahlungen (Zuteilungen, neu gewährte), Zins- und Tilgungseingänge, Rückzahlungen, and Nachrichtlich: Eingegangene Wohnbauprämien.

Quelle: Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. ... *) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. ... 1) Einschl. Deckungsforderungen lt. Altspargesetz. ... 2) Einschl. Poststreckenguthaben und Guthaben bei der Deutschen Bundesbank. ... 3) Einschl. Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. ... 4) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 400 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 4)). ... 5) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 400 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 5)). ... 6) Nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist; Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. ... 7) Bausparsumme (ohne I. Hypothek). ... 8) Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen. ... 9) Einschl. gutgeschriebenener Wohnbauprämien. ... 10) Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. ... p) Vorläufig.

19. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *) 1)
 (ohne Sterbekassen) Mio DM

Jahres- oder Vierteljahres-ende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel ²⁾ (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten ³⁾	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere ⁴⁾	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsfor-derungen ⁵⁾
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1958	422	.	.	.	17 771.8	3 051.7	4 758.8	3 354.2	306.6	270.8	1 830.3	4 199.4
1959	422	.	.	.	20 752.7	3 352.2	5 962.1	4 576.4	348.1	288.3	2 099.9	4 125.7
1960	440	.	.	.	24 221.8	3 988.2	7 192.7	5 766.1	415.0	312.0	2 437.7	4 110.1
1961	444	.	.	.	28 102.1	4 824.3	8 508.7	6 817.2	510.1	350.9	2 974.9	4 116.0
1962	444	.	.	.	32 112.4	5 566.1	9 935.4	7 926.6	603.1	446.5	3 544.8	4 089.9
1963	443	.	.	.	36 382.5	6 481.2	11 293.9	8 974.0	684.3	490.7	4 183.7	4 274.7
1964	444	.	.	.	41 367.0	7 623.0	12 705.8	10 511.2	777.9	516.4	4 848.8	4 383.9
1965 ⁶⁾	448	.	.	.	46 765.5	9 094.9	14 337.6	11 851.2	873.2	562.5	5 702.4	4 343.7
1966 ⁶⁾	256	.	.	.	44 761.9	8 825.9	13 804.9	11 346.3	863.0	562.5	5 584.3	3 775.0
1966	304	54 561.7	866.4	883.2	52 812.1	10 754.1	16 335.9	13 116.6	995.8	659.6	7 026.3	3 923.8
1966 1. Vi. 7)	261	47 941.0	665.3	891.9	46 383.8	9 210.1	14 458.9	11 485.6 ⁸⁾	863.6	580.5	5 952.1	3 833.0
1966 1. " 7)	302	50 071.2	739.2	948.0	48 384.0	9 311.1	15 073.2	12 262.1	876.3	580.5	6 247.0	4 033.8
2. "	302	51 521.0	853.5	965.4	49 700.1	9 694.9	15 404.4	12 607.7	908.6	601.4	6 488.9	3 994.2
3. "	303	52 811.8	703.3	977.4	51 131.1	10 185.4	15 806.7	12 864.2	935.9	635.3	6 746.1	3 957.5
4. "	304	54 561.7	866.4	883.2	52 812.1	10 754.1	16 335.9	13 116.6	995.8	659.6	7 026.3	3 923.8
1967 1. Vi.	304	56 407.0	833.3	1 090.2	54 483.5	11 144.0	17 310.7	13 223.8	1 004.7	708.9	7 178.5	3 912.9
Lebensversicherungsunternehmen												
1958	93	10 817.0	.	331.2	10 485.8	2 462.2	3 283.1	1 345.7	89.0	256.0	1 061.4	1 988.4
1959	91	12 617.1	.	348.5	12 268.6	2 709.4	4 228.5	1 799.8	88.8	271.3	1 222.6	1 948.2
1960	98	14 775.8	.	374.6	14 401.2	3 256.2	5 108.0	2 276.0	92.7	291.3	1 426.0	1 951.0
1961	98	17 119.5	.	407.9	16 711.6	3 957.5	5 989.0	2 680.1	95.5	327.8	1 724.1	1 937.6
1962	100	19 842.2	.	484.1	19 358.1	4 584.9	7 032.3	3 277.2	124.9	364.2	2 059.1	1 915.5
1963	100	22 740.6	.	479.9	22 260.7	5 358.0	7 983.3	3 900.3	144.2	402.1	2 465.2	2 007.6
1964	100	26 108.5	.	530.1	25 578.4	6 347.1	8 949.1	4 717.1	183.4	421.1	2 927.5	2 033.1
1965	102	29 704.8	.	571.6	29 133.2	7 643.7	10 013.6	5 349.3	200.0	460.1	3 461.0	2 005.5
1966	106	33 783.7	380.5	228.7	33 174.5	9 193.5	11 241.2	5 848.8	232.2	552.5	4 132.0	1 974.3
1966 1. Vi.	106	30 549.9	250.8	191.2	30 107.9	7 981.1	10 347.1	5 416.1 ⁴⁾	199.9	474.5	3 650.8	2 038.4 ⁵⁾
2. "	106	31 485.3	347.6	185.0	30 952.7	8 311.0	10 541.0	5 566.6	211.2	494.8	3 808.8	2 019.3
3. "	106	32 486.4	270.3	228.4	31 987.7	8 721.8	10 851.1	5 705.7	221.7	525.8	3 972.3	1 989.3
4. "	106	33 783.7	380.5	228.7	33 174.5	9 193.5	11 241.2	5 848.8	232.2	552.5	4 132.0	1 974.3
1967 1. Vi.	105	34 807.2	326.4	221.3	34 259.5	9 533.9	11 844.5	5 830.2	239.4	588.7	4 255.9	1 966.9
Pensionskassen⁸⁾												
1958	188	.	.	.	3 481.3	406.4	969.7	289.2	2.6	0.0	133.4	1 680.0
1959	190	.	.	.	3 952.2	451.3	1 146.5	485.4	5.6	0.0	163.5	1 699.9
1960	196	.	.	.	4 505.0	514.8	1 339.5	746.4	4.1	0.1	208.9	1 691.2
1961	199	.	.	.	5 184.9	621.3	1 609.3	908.0	1.3	0.1	328.3	1 716.6
1962	198	.	.	.	5 862.4	719.3	1 828.4	1 104.9	1.3	0.1	435.1	1 711.9
1963	197	.	.	.	6 599.8	838.3	2 086.8	1 265.8	1.4	0.1	549.3	1 791.6
1964	197	.	.	.	7 378.6	989.3	2 347.7	1 437.7	1.7	0.1	743.3	1 890.1
1965 ⁹⁾	198	.	.	.	8 135.8	1 130.2	2 649.1	1 601.7	10.1	1.1	880.7	1 880.9
1966 ⁹⁾	31	.	.	.	6 218.4	864.9	2 091.2	1 163.8	8.5	1.1	686.6	1 322.3
1966	31	7 080.0	50.8	75.1	6 954.1	1 072.9	2 353.1	1 282.4	10.0	84.2	838.6	1 312.9
1966 1. Vi.	31	6 525.2	41.7	53.7	6 429.8	903.6	2 181.8	1 169.2	9.6	84.3	747.9	1 333.4
2. "	31	6 668.4	52.1	30.2	6 586.1	942.9	2 251.0	1 200.1	9.6	84.2	772.0	1 326.3
3. "	31	6 842.5	39.0	44.9	6 758.6	996.2	2 304.5	1 247.4	9.6	84.3	793.7	1 322.9
4. "	31	7 080.0	50.8	75.1	6 954.1	1 072.9	2 353.1	1 282.4	10.0	84.2	838.6	1 312.9
1967 1. Vi.	31	7 254.6	41.8	71.8	7 141.0	1 106.8	2 477.6	1 293.2	10.5	97.0	842.2	1 313.7
Krankenversicherungsunternehmen¹⁰⁾												
1966	42	2 318.5	114.1	58.8	2 145.6	119.0	649.5	837.7	15.6	—	335.8	188.0
1966 1. Vi.	41	2 130.2	73.9	56.1	2 000.2	101.0	614.3	776.5	12.7	—	294.9	200.8
2. "	41	2 216.9	87.9	75.5	2 053.5	107.5	626.8	799.0	12.8	—	307.9	199.5
3. "	41	2 210.8	88.5	52.5	2 069.8	114.0	619.3	810.9	14.0	—	318.1	193.5
4. "	42	2 318.5	114.1	58.8	2 145.6	119.0	649.5	837.7	15.6	—	335.8	188.0
1967 1. Vi.	43	2 389.6	75.7	52.7	2 261.2	123.4	724.2	866.9	15.5	—	343.9	187.3
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen¹¹⁾												
1958	111	.	.	.	2 860.0	161.2	347.7	1 239.3	121.5	14.8	539.7	435.8
1959	111	.	.	.	3 390.2	169.4	417.0	1 645.0	145.1	17.0	612.6	384.1
1960	120	.	.	.	4 004.1	188.5	561.3	1 996.1	170.7	20.6	690.1	376.8
1961	119	.	.	.	4 897.4	213.4	647.5	2 338.0	217.7	23.0	789.1	368.7
1962	119	.	.	.	5 065.9	237.2	749.1	2 518.8	260.0	20.8	908.1	368.9
1963	119	.	.	.	5 542.4	250.8	880.8	2 727.8	269.7	22.0	1 008.2	383.1
1964	118	.	.	.	6 160.0	254.7	998.2	3 104.8	304.8	21.0	1 107.6	368.9
1965 ⁹⁾	118	.	.	.	6 971.3	285.2	1 200.5	3 484.1	350.3	21.3	1 261.3	368.6
1966 ⁹⁾	93	.	.	.	6 885.1	281.5	1 225.7	3 417.1	341.7	21.3	1 239.3	358.5
1966	94	8 423.2	248.8	435.5	7 738.9	325.3	1 487.8	3 650.1	393.1	22.9	1 496.6	363.1
1966 1. Vi.	93	8 160.1	317.8	589.2	7 253.1	290.4	1 371.7	3 500.1	349.6	21.7	1 352.2	367.4
2. "	93	8 381.3	286.6	613.8	7 480.9	298.0	1 453.2	3 596.8	361.3	22.4	1 388.1	361.1
3. "	94	8 426.2	246.5	574.9	7 604.8	311.7	1 460.2	3 632.1	366.2	25.2	1 445.6	363.8
4. "	94	8 423.2	248.8	435.5	7 738.9	325.3	1 487.8	3 650.1	393.1	22.9	1 496.6	363.1
1967 1. Vi.	94	8 940.3	325.8	678.9	7 935.6	335.1	1 615.3	3 707.3	394.9	23.2	1 497.6	362.2
Rückversicherungsunternehmen												
1958	30	.	.	.	944.7	21.9	158.3	480.0	93.5	—	95.8	95.2
1959	30	.	.	.	1 141.7	22.1	170.1	646.2	108.6	—	101.2	93.5
1960	26	.	.	.	1 311.5	28.7	183.9	747.6	147.5	—	112.7	91.1
1961	28	.	.	.	1 608.2	32.1	262.9	891.1	195.6	—	133.4	93.1
1962	27	.	.	.	1 826.0	34.7	325.6	1 012.7	216.9	—	142.5	93.6
1963	27	.	.	.	1 979.6	34.1	343.0	1 080.1	269.0	—	161.0	92.4
1964	29	.	.	.	2 250.0	31.9	410.8	1 251.6	288.0	—	175.9	91.8
1965	30	.	.	.	2 525.2	35.8	474.4	1 416.1	312.8	—	223.3	88.7
1966	31	2 956.3	72.2	85.1	2 799.0	43.4	604.3	1 497.6	344.9	—	239.3	85.5
1966 1. Vi.	31	2 705.8	55.0	57.8	2 593.0	35.0	558.3	1 400.2 ⁴⁾	304.5	—	203.2	88.0
2. "	31	2 769.1	81.3	60.9	2 626.9	35.5	532.4	1 445.2	313.7	—	212.1	88.0
3. "	31	2 845.9	59.0	76.7	2 710.2	41.7	571.6	1 468.1	324.4	—	216.4	88.0
4. "	31	2 956.3	72.2	85.1	2 799.0	43.4	604.3	1 497.6	344.9	—	223.3	85.5
1967 1. Vi.	31	3 015.3	63.6	65.5	2 886.2	44.8	649.1	1 526.2	344.4	—	238.9	82.8

Quelle: Geschäftsberichte und Veröffentlichungen des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Ausparwesen. — *) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Ab 1960 einschl. Saarland. — 2) Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postcheckguthaben, Scheckguthaben bei Kreditinstituten. — 3) Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 4) Ab 1966 ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 5). — 5) Ab 1966 einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren (alle erfaßten Versicherungsunternehmen 41,9 Mio DM, darunter Lebensversicherungsunternehmen 33,5 Mio DM, Rückversicherungsunternehmen 5,6 Mio DM). — 6) Beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966 wurde der Kreis der berichtenden Pensionskassen und Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen neu festgesetzt (vgl. Anm. 4) und 11)). Für Ende 1965 sind die Ergebnisse für den alten und den neuen Kreis der berichtenden Versicherungsunternehmen angegeben. — 7) Beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966 einschl. Krankenversicherungsunternehmen (vgl. Anm. 10)). Die Zahlenreihen wurden verknüpft (1. Termin: ohne Krankenversicherungsunternehmen, 2. Termin: einschl. Krankenversicherungsunternehmen). — 8) Bis 1957 alle Pensionskassen, seit 1958 nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen. Auf die von 1958 bis 1965 nicht erfaßten, unter Landesaufsicht stehenden kleineren Vereine entfallen rd. 5 vH der Vermögensanlagen aller Pensionskassen. Ab 1966 Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 9) Umwandlung von 56,0 Mio DM Schuldscheinforderungen und 5,5 Mio DM Beitragsforderungen an Mitgliedsgesellschaften in Vorauszahlungen auf Versicherungsleistungen bei einer Versicherungskasse. — 10) Berichterstattung beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966; alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 11) Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen. Auf die bis 1965 nicht erfaßten Unternehmen entfallen rd. 95 vH der Vermögensanlagen aller aufsichtspflichtigen Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen. Ab 1966 Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts*)

Mio DM

Zeit	Kassen- einnahmen	Kassen- ausgaben 1)	Saldo der Kassenein- nahmen und -ausgaben	Sonder- trans- aktionen ²⁾	Kassen- überschuß (+) bzw. defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Ver- rechnungen mit dem Lastenaus- gleichsfonds 3)	Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-) kumula- tiv jeweils vom Beginn des Rech- nungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münz- gutschriften		
						der Kassenmittel	der Ver- schuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51	.	.	- 681	6 213	- 6 894	+ 178	+ 6 834 ⁴⁾	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	+ 1 718 ⁵⁾	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432 ⁶⁾	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	2 653 ⁵⁾	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	+ 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	+ 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	407 ⁶⁾	- 2 417	- 143	+ 2 248	98	+ 72	- 2 417
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	4 455 ⁷⁾	- 3 392	+ 78	+ 3 369	94	- 7	- 3 392
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	+ 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1964 1. Vj.	13 579	12 437	+ 1 143	138	+ 1 005	+ 694	- 302	34	+ 42	+ 1 005
2. "	13 514	13 337	+ 177	189	- 12	- 74	- 70	45	+ 38	+ 993
3. "	14 494	13 922	+ 572	77	+ 495	+ 1 021	+ 505	40	+ 19	+ 1 488
4. "	15 196	17 753	- 2 557	31	- 2 588	- 1 442	+ 1 069	44	+ 33	- 1 100
1965 1. Vj.	14 389	13 720	+ 669	39	+ 630	- 7	- 642	35	+ 30	+ 630
2. "	14 421	15 116	- 695	56	- 751	- 240	+ 429	48	+ 34	- 121
3. "	16 031	16 203	- 172	26	- 199	+ 701	+ 831	43	- 25	- 320
4. "	16 431	18 160	- 1 729	48	- 1 777	- 699	+ 1 087	32	+ 41	- 2 097
1966 1. Vj.	15 727	14 995	+ 732	30	+ 702	+ 742	+ 4	33	- 4	+ 702
2. "	16 240	15 630	+ 610	163	+ 447	- 414	- 865	36	+ 32	+ 1 149
3. "	16 308	17 508	- 1 200	15	- 1 215	- 334	+ 801	50	- 30	- 66
4. "	16 667	19 126	- 2 459	1	- 2 458	+ 210	+ 2 625	57	+ 14	- 2 524
1967 1. Vj.	15 689	16 537	- 848	9	- 857	- 151	+ 637	36	- 33	- 857
1966 Jan.	5 429	4 964	+ 465	13	+ 452	+ 437	- 9	7	+ 13	+ 452
Febr.	3 938	4 840	- 902	10	- 912	- 455	+ 427	11	- 18	- 460
März	6 360	5 190	+ 1 170	8	+ 1 162	+ 760	- 415	14	+ 1	+ 702
April	4 922	4 800	+ 122	167	- 45	- 393	- 354	8	+ 2	+ 657
Mai	4 487	5 131	- 644	2	- 642	- 384	+ 240	12	- 6	+ 15
Juni	6 831	5 699	+ 1 132	2	+ 1 134	+ 363	- 751	15	+ 36	+ 1 149
Juli	4 829	5 777	- 948	5	- 953	- 348	+ 642	16	+ 53	+ 196
Aug.	4 807	5 642	- 835	5	- 840	- 10	+ 724	14	- 91	- 644
Sept.	6 672	6 089	+ 583	5	+ 578	+ 24	- 565	20	+ 9	- 66
Okt.	4 934	5 454	- 520	5	- 515	- 23	+ 475	18	+ 1	- 581
Nov.	4 832	6 044	- 1 212	1	- 1 211	+ 2	+ 1 235	17	+ 39	- 1 792
Dez.	6 901	7 629	- 728	5	- 732	+ 231	+ 915	22	- 26	- 2 524
1967 Jan.	5 496	5 717	- 221	1	- 222	+ 110	+ 296	6	- 30	- 222
Febr.	4 000	5 147	- 1 147	2	- 1 149	- 339	+ 801	17	+ 8	- 1 371
März	6 193	5 673	+ 520	6	+ 514	+ 78	- 461	13	- 11	- 857
April ^{p)}	4 786	5 373	- 587	6	- 593	- 47	+ 531	12	- 3	- 1 450

*) Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden. — ¹⁾ Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgefolgten laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung ⁷⁾). — ²⁾ Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen, die aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — ³⁾ Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — ⁴⁾ Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30,3 Mio DM). — ⁵⁾ Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — ⁶⁾ Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung beim Europäischen Fonds (27,4 Mio DM). — ⁷⁾ Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100,0 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — ⁸⁾ Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — ⁹⁾ Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter ⁸⁾ genannten Betrages zur Verfügung. — Differenzen in den Summen durch Runden. — ^{p)} Vorläufig.

5. Verschuldung des Bundes¹⁾

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel ⁴⁾	Anleihen und Kassenobligationen ⁵⁾	Bankkredite	Schulden bei inländischen Nichtbanken			Ab- lössungs- und Entschädi- gungsschuld ⁶⁾	Aus- gleichs- forderungen ⁷⁾	Auslands- verschuldung ⁸⁾	Nach- richtliche: Sonder- kredite der Bundesbank für Beteili- gung am IWF
		Buch- kredite ³⁾	Sonder- kredite und Forde- rungen ³⁾				Sozialversicherungen		Sonstige				
							Schuld- buch- forde- rungen	Darlehen					
1950 Dez.	7 289,8	578,4	—	498,7	—	—	—	—	—	—	6 212,7	—	—
1951 Dez.	8 220,2	—	—	1 306,0	33,8	—	—	—	—	—	6 880,4	—	—
1952 Dez.	8 897,0	—	30,3	861,6	183,6	—	—	—	—	—	7 821,5	—	152,7
1953 Dez.	16 725,5	—	30,3	753,6	538,0	—	—	742,5	—	—	7 867,8	6 793,3	152,7
1954 Dez.	17 893,8	—	30,3	607,0	538,5	—	—	967,3	—	—	8 005,1	7 745,6	360,4
1955 Dez.	17 868,2	—	30,3	138,0	532,4	—	—	959,3	—	—	8 129,3	8 078,9	360,4
1956 Dez.	17 614,4	—	30,3	94,0	403,5	—	—	948,9	—	—	8 081,9	8 035,8	360,5
1957 Dez.	19 722,9	—	30,3	—	—	—	—	1 012,9	—	—	10 693,2	7 981,5	360,5
1958 Dez.	20 076,5	—	30,3	—	—	—	—	998,0	—	394,2	10 856,0	7 798,0	631,4
1959 Dez.	20 985,6	244,9	50,3	295,8	646,4	325,0	—	982,4	—	684,6	11 061,0	6 695,2	1 160,4
1960 Dez.	22 571,9	78,0	57,7	880,8	1 268,9	325,0	—	1 139,5	—	794,9	11 170,8	6 856,3	1 329,5
1961 Dez.	25 940,5	160,1	3 832,9	407,6	2 426,3 ⁹⁾	387,0	—	3 219,3 ⁹⁾	—	890,7	11 151,5	3 465,1	2 580,6
1962 Dez.	27 255,7	739,1	3 757,4	479,1	3 093,0	461,0	—	3 197,8	—	954,2	11 171,1	3 403,0	2 101,3
1963 Dez.	30 136,1	1 732,7	3 649,7	400,6	4 895,3	610,0	—	3 122,6	100,0	1 002,6	11 418,4	3 204,2	2 239,8
1964 März	29 834,0	—	3 649,7	805,0	5 625,1	683,8	—	3 064,9	—	280,0	11 011,1	3 200,8	2 620,8
Juni	29 764,1	—	3 510,2	580,0	5 838,7	683,8	—	3 055,4	—	280,0	11 011,1	3 149,1	2 826,8
Sept.	30 268,6	—	3 510,2	610,0	5 897,0	678,8	—	3 420,9	—	280,0	11 013,8	3 135,6	2 824,1
Dez.	31 337,8	1 081,1	3 007,7	547,0	6 213,0	678,8	—	3 543,2	—	380,0	11 238,4	3 138,4	2 961,6
1965 März	30 695,9	—	3 007,7	700,0	6 578,1	677,6	—	3 482,3	—	380,0	11 024,0	3 112,8	2 832,6
Juni	31 124,7	212,8	2 842,2	1 101,0	6 598,2	687,6	—	3 472,3	—	380,0	11 006,3	3 079,1	2 878,1
Sept.	31 955,3	—	2 842,2	1 250,0	6 995,2	682,6	—	3 964,7	—	380,0	11 000,5	3 071,2	2 886,4
Dez.	33 042,4	920,7	2 339,6	1 192,5	7 290,3	757,6	—	4 209,4	50,0	410,0	11 005,8	3 064,7	2 946,5
1966 März	33 046,1	—	2 339,6	1 527,0	7 615,1	756,4	—	4 376,4	50,0	510,0	11 010,8	3 062,4	3 040,5
April	32 692,1	—	2 284,7	1 230,0	7 597,2	756,4	—	4 444,2	50,0	510,0	11 004,5	3 028,6	3 080,5
Mai	32 931,7	422,6	2 253,5	951,0	7 610,9	756,4	—	4 559,5	50,0	510,0	11 006,3	3 022,9	3 509,5
Juni	32 180,5	—	2 253,5	655,0	7 603,4	756,4	—	4 559,5	50,0	510,0	11 008,5	2 994,8	3 528,5
Juli	32 822,3	744,1	2 253,5	568,7	7 610,4	676,4	—	4 657,5	50,0	510,0	11 009,2	2 963,9	3 528,5
Aug.	33 546,8	1 044,3	2 253,5	957,1	7 552,1	676,4	—	4 747,8	50,0	510,0	11 009,2	2 961,5	3 529,3
Sept.	32 981,8	—	2 253,5	1 358,4	7 625,9	676,4	—	4 747,8	50,0	510,0	11 009,2	2 960,4	3 530,6
Okt.	33 456,9	204,9	2 253,5	1 554,1	7 628,4	676,4	—	4 824,8	50,0	510,0	11 009,2	2 951,5	3 550,6
Nov.	34 691,8	379,2	2 253,5	2 630,0	7 613,0	676,4	—	4 826,0	50,0	510,0	11 010,0	2 947,3	3 566,6
Dez.	35 606,5	667,3	2 530,2	3 467,1	7 876,9	676,4	—	4 828,5	50,0	535,0	11 009,2	2 169,6	3 686,6
1967 Jan.	35 902,8	—	2 515,9	4 160,0	8 274,9	676,4	—	4 739,4	50,0	535,0	11 787,9	2 165,0	3 737,0
Febr.	36 704,1	394,9	2 515,9	4 500,0	8 339,4	676,4	—	4 739,4	50,0	535,0	11 789,2	2 167,9	3 704,1
März	36 243,2	—	2 515,9	4 418,8	8 350,7	675,1	—	4 739,4	50,0	535,0	11 792,5	2 166,0	3 698,9
April ^{p)}	36 773,8	—	2 120,1	5 173,8	8 588,9	675,1	—	4 728,2	50,0	535,0	11 795,2	2 132,0	3 685,3

¹⁾ Aufgliederung vgl. Tab. VI, 6. — ²⁾ Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — ³⁾ Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — ⁴⁾ Ohne Sonderkredite für die Beteiligung am internationalen Währungsfonds. — ⁵⁾ Ohne Mobilisierungstitel. — ⁶⁾ Einschl. verzinslicher Schatzanweisungen. Im Gegensatz zu den Angaben in der Tab. VI, 2 ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihestücke. — ⁷⁾ Gemäß Angaben der Bundesschuldverwaltung; bei der Auslandsverschuldung jedoch ohne die von der Bundesbank erworbene Forderung aus der Nachkriegswirtschaftshilfe und von der BIZ. — ⁸⁾ Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — in 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen vgl. Tab. VI, 6. — ⁹⁾ Darunter Entwicklungshilfe-Anleihe (1 176,2 Mio DM). — ^{p)} Darunter 2 100 Mio DM zur Abgeltung der Verpflichtungen aus § 90 BVG. — ^{p)} Vorläufig.

6. Verschuldung des Bundes

Aufgliederung einzelner Posten

Mio DM

Stand am Monatsende	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank				Geldmarkttitel		Anleihen und Kassenobligationen		In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen			
	Forderungserwerb		Forderung wegen Änderung der Währungsparität	Kredite für Einzahlungen an		Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenobligationen	Anleihen ¹⁾	Gesamt	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen
	aus Nachkriegswirtschaftshilfe	von der BIZ		Weltbank	Europäischen Fonds							
1950 Dez.	—	—	—	—	498,7	—	—	—	—	—	—	—
1951 Dez.	—	—	—	—	608,2	697,8	—	33,8	—	—	—	—
1952 Dez.	—	—	—	30,3	110,6	751,0	—	183,6	—	—	—	—
1953 Dez.	—	—	—	30,3	78,7	674,9	—	538,0	—	—	—	—
1954 Dez.	—	—	—	30,3	—	65,0	—	538,5	—	—	—	—
1955 Dez.	—	—	—	30,3	—	—	—	532,4	—	1 048,3	264,0	784,3
1956 Dez.	—	—	—	30,3	—	—	—	403,5	—	1 429,1	366,2	1 062,9
1957 Dez.	—	—	—	30,3	—	—	—	—	—	4 241,6	292,5	3 949,1
1958 Dez.	—	—	—	30,3	—	—	—	—	—	4 414,5	364,4	4 050,1
1959 Dez.	—	—	—	30,3	20,0	65,2	230,6	347,5	298,9	3 045,5	439,3	2 606,2
1960 Dez.	—	—	—	30,3	27,4	—	880,8	468,9	800,0	5 203,0	967,9	4 235,1
1961 Dez.	2 512,8	—	1 265,0	29,0	26,1	—	407,6	468,9	1 957,4	5 291,8	1 208,0	4 083,8
1962 Dez.	2 512,8	—	1 190,2	29,0	25,4	—	479,1	380,5	2 712,5	3 768,9	1 319,7	4 089,2
1963 Dez.	2 512,8	—	1 082,5	29,0	25,4	—	400,6	383,7	4 511,6	4 689,6	982,8	3 706,8
1964 März	2 512,8	—	1 082,5	29,0	25,4	285,0	520,0	722,0	4 903,1	4 813,2	615,5	4 197,7
Juni	2 512,8	—	943,0	29,0	25,4	—	580,0	757,1	5 081,6	4 687,3	1 097,6	3 589,7
Sept.	2 512,8	—	943,0	29,0	25,4	—	610,0	830,5	5 066,5	2 993,9	415,9	2 578,0
Dez.	2 010,3	—	943,0	29,0	25,4	—	547,0	830,5	5 382,5	2 598,6	845,9	1 752,7
1965 März	2 010,3	—	943,0	29,0	25,4	—	700,0	830,5	5 747,6	3 001,2	1 084,5	1 916,7
Juni	2 010,3	—	777,5	29,0	25,4	401,0	700,0	830,5	5 767,7	2 199,1	722,9	1 476,2
Sept.	2 010,3	—	777,5	29,0	25,4	580,0	670,0	895,5	6 099,7	1 957,0	468,7	1 488,3
Dez.	1 507,7	—	777,5	29,0	25,4	522,5	670,0	1 016,8	6 273,5	1 064,4	363,7	700,7
1966 März	1 507,7	—	777,5	29,0	25,4	547,0	980,0	1 016,8	6 598,3	1 324,8	348,2	976,6
April	1 507,7	156,2	566,4	29,0	25,4	329,0	901,0	1 016,8	6 580,4	1 646,1	563,5	1 082,6
Mai	1 507,7	125,0	566,4	29,0	25,4	100,0	851,0	1 016,8	6 594,1	1 750,7	604,7	1 146,0
Juni	1 507,7	125,0	566,4	29,0	25,4	—	655,0	1 016,8	6 586,6	1 477,5	437,0	1 038,6
Juli	1 507,7	125,0	566,4	29,0	25,4	—	568,7	1 016,8	6 593,6	1 330,0	442,2	887,8
Aug.	1 507,7	125,0	566,4	29,0	25,4	408,4	548,7	951,8	6 600,3	823,0	173,0	650,0
Sept.	1 507,7	125,0	566,4	29,0	25,4	606,2	752,2	951,8	6 674,1	795,4	95,2	700,2
Okt.	1 507,7	125,0	566,4	29,0	25,4	664,1	890,0	951,8	6 676,6	1 150,4	111,9	1 038,5
Nov.	1 507,7	125,0	566,4	29,0	25,4	1 400,0	1 230,0	951,8	6 661,2	1 042,6	236,6	806,0
Dez.	1 784,4	125,0	566,4	29,0	25,4	1 195,5	2 271,6	1 209,7	6 667,2	877,8	213,4	664,4
1967 Jan.	1 770,1	125,0	566,4	29,0	25,4	1 700,0	2 460,0	1 717,7	6 557,2	1 758,3	175,4	1 582,9
Febr.	1 770,1	125,0	566,4	29,0	25,4	1 700,0	2 800,0	1 831,1	6 508,3	1 698,3	84,7	1 613,6
März	1 770,1	125,0	566,4	29,0	25,4	1 618,8	2 800,0	1 833,5	6 517,2	1 769,1	212,4	1 556,7
April	1 770,1	93,7	201,9	29,0	25,4	1 669,8	3 504,0	1 833,5	6 755,4	1 819,0	281,6	1 537,4

¹⁾ Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand.

7. Verschuldung der Länder¹⁾

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt ²⁾	Buchkredite der Bundesbank	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuergutscheine ³⁾	Kassenobligationen	Anleihen ⁴⁾	Bankkredite	Darlehen inländischer Nichtbanken		Ausgleichsfordernungen ⁵⁾	Auslandsverschuldung
									Sozialversicherungen	Sonstige		
1950 Dez.	12 843,8	168,6	260,2	2,8	50,0	—	—	65,0	150,0	40,0	12 107,2	—
1951 Dez.	13 294,3	168,0	137,8	44,9	163,6	—	15,0	95,0	250,0	45,0	12 375,0	—
1952 Dez.	13 717,1	50,3	66,3	102,4	162,0	—	235,1	200,0	360,0	60,0	12 481,0	—
1953 Dez.	14 563,0	41,6	24,3	128,3	147,6	—	568,0	360,0	440,0	100,0	12 563,2	190,0
1954 Dez.	15 018,3	60,8	16,8	89,2	193,5	—	869,1	350,0	540,0	180,0	12 540,1	178,8
1955 Dez.	15 522,6	205,8	30,6	149,5	141,1	—	982,1	450,0	600,0	220,0	12 564,3	179,2
1956 Dez.	15 741,1	101,8	—	409,7	138,0	—	961,1	470,0	690,0	300,0	12 486,9	183,6
1957 Dez.	13 963,3	83,8	—	661,3	236,5	—	1 193,3	710,0	720,0	340,0	9 835,3	183,1
1958 Dez.	14 707,8	69,1	—	311,1	234,5	—	1 544,8	1 585,0	725,0	445,0	9 614,0	179,3
1959 Dez.	14 919,7	—	—	163,7	236,0	22,9	1 713,3	1 910,0	730,0	460,0	9 499,0	164,8
1960 Dez.	14 694,8	—	—	105,5	164,2	52,9	1 645,2	1 812,9	728,0	595,5	9 425,6	165,0
1961 Dez.	13 903,4	3,0	—	33,7	99,9	52,9	1 627,8	1 490,7	634,9	501,4	9 248,6	210,5
1962 Dez.	13 402,0	—	—	1,3	52,7	42,9	1 598,9	1 271,5	649,6	472,1	9 109,3	203,7
1963 Dez.	13 329,1	16,6	—	—	50,9	15,0	1 424,1	1 380,0	677,9	564,4	9 000,3	199,9
1964 März	13 255,6	4,5	—	—	47,7	15,0	1 395,4	1 377,6	673,0	556,0	8 989,6	196,8
1964 Juni	13 257,1	—	—	—	44,5	15,0	1 364,7	1 506,1	663,8	571,2	8 950,0	196,8
1964 Sept.	13 780,4	—	—	—	42,8	15,0	1 618,8	1 725,3	688,8	600,4	8 893,0	196,3
1964 Dez.	14 290,5	94,0	—	—	50,8	—	1 641,1	2 140,1	720,5	627,7	8 821,4	194,9
1965 März	14 664,3	—	—	—	50,6	—	1 765,9	2 328,1	739,8	768,7	8 817,2	194,0
1965 Juni	15 444,0	56,2	—	—	50,6	—	2 206,3	2 595,4	723,0	862,4	8 759,1	191,0
1965 Sept.	16 043,5	91,4	—	—	50,6	—	2 286,4	2 995,7	758,0	934,9	8 758,0	168,5
1965 Dez.	17 401,0	333,1	—	135,0	50,8	—	2 646,1	3 513,5	836,4	1 031,0	8 687,2	167,9
1966 März	18 233,3	23,6	—	135,0	51,1	—	3 122,2	3 960,6	833,8	1 267,7	8 676,1	163,2
1966 Juni	18 611,9	19,2	—	175,0	51,1	—	3 068,9	4 300,4	823,8	1 399,8	8 612,6	161,1
1966 Sept.	18 845,0	107,6	—	175,0	51,0	—	3 044,7	4 409,6	823,4	1 512,6	8 598,0	123,1
1966 Dez. ^{P)}	20 341,0	442,1	—	175,0	51,0	38,3	3 052,2	5 558,5	806,9	1 567,7	8 527,5	121,8
1967 März ^{P)}	21 649,2	13,5	—	175,0	50,5	363,3	3 333,7	6 548,1	824,9	1 692,0	8 527,2	121,0

¹⁾ Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — ²⁾ Einschl. Berliner Schuldverschreibungen. — ³⁾ Einschl. verzinslicher Schatzanweisungen. — Im Gegensatz zu den Angaben in der Tab. IV, 2 ohne im eigenen Bestand der Emittenten befindliche Anleihestücke. — ⁴⁾ Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Tilgungen, durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und — in 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — ^{P)} Vorläufig.

8. Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände

(einschl. Hansestädte und Berlin)

Mio DM

Zeit	Gesamt	Grundsteuer		Gewerbesteuer			Getränkesteuer	Kinosteuer	Übrige Vergünstigungsteuer	Hundesteuer	Sonstige Steuern ⁴⁾	
		Gesamt	Grundsteuer A ¹⁾	Grundsteuer B ²⁾	Gesamt	Gewerbesteuer ³⁾						Lohnsummensteuer
1950	2 696,6	1 169,8	.	.	1 246,1	1 041,5	204,7	58,2	91,1	29,7	40,3	61,2
1951	3 512,2	1 221,9	.	.	1 963,1	1 705,2	257,8	71,0	105,7	31,7	44,9	73,9
1952	4 216,2	1 225,3	306,5	918,8	2 623,0	2 309,8	313,2	82,9	118,6	34,9	47,2	84,3
1953	4 764,1	1 274,3	317,2	957,1	3 097,2	2 747,8	349,4	88,7	129,7	35,9	48,5	89,9
1954	5 101,5	1 333,7	325,8	1 007,9	3 341,7	2 957,3	384,4	95,3	139,8	38,7	49,4	102,9
1955	5 561,3	1 376,3	334,7	1 041,6	3 726,4	3 288,4	438,0	99,8	140,8	42,6	49,8	125,6
1956	6 114,5	1 404,5	339,1	1 065,4	4 222,6	3 726,2	496,3	98,6	150,8	47,4	49,5	141,1
1957	7 011,0	1 456,2	349,7	1 106,5	5 047,0	4 503,9	543,1	105,6	152,5	54,2	48,8	146,7
1958	7 506,2	1 521,1	359,2	1 161,9	5 260,7	4 690,3	580,5	110,1	142,5	58,6	49,4	163,8
1959	8 598,4	1 595,3	370,4	1 224,9	6 467,7	5 864,5	603,2	118,2	118,9	62,8	47,7	187,8
1960 ^{b)}	9 636,5	1 630,6	377,7	1 252,9	7 433,4	6 780,4	653,0	124,0	105,7	66,8	45,8	230,2
1961	10 471,4	1 718,9	395,7	1 317,2	8 147,2	7 430,0	717,2	128,0	82,1	67,3	45,5	282,4
1962	11 220,7	1 862,0	402,0	1 415,2	8 770,3	7 987,4	782,9	107,2	55,4	67,3	45,5	313,0
1963	11 783,3	1 950,5	412,8	1 496,1	9 272,9	8 464,4	808,5	78,1	37,9	72,5	45,5	325,9
1964	12 568,1	1 994,4	421,9	1 579,1	9 952,0	9 104,0	848,0	84,8	28,6	76,7	46,4	385,2
1965	13 063,4 ⁷⁾	2 110,2	427,9	1 682,3	10 283,2	9 350,3	933,2	89,4	23,8	83,1	46,4	427,3
1966	14 029,4	2 231,0	431,5	1 799,4	11 091,2	10 087,3	1 003,9	95,3	18,5	79,4	49,2	464,8
1961 1. Vj.	2 506,3	418,2 ⁷⁾	93,8	324,3	1 937,4	1 755,0	182,4	32,6	23,6	19,6	13,8	61,1
2. "	2 620,4	409,8	91,9	317,8	2 060,0	1 889,2	170,8	31,1	22,5	15,1	12,6	69,3
3. "	2 659,1	439,4	100,4	337,8	2 068,2	1 886,4	181,8	31,6	18,2	15,8	10,4	75,5
4. "	2 685,6	451,5	109,5	337,3	2 081,6	1 899,4	182,2	32,8	17,8	16,7	8,6	76,5
1962 1. Vj.	2 706,7	434,5	85,4	349,9	2 116,9	1 920,0	196,9	29,4	18,2	19,8	15,6	72,3
2. "	2 810,7	446,0	93,3	343,7	2 221,8	2 037,5	184,3	26,5	14,6	15,0	11,3	75,5
3. "	2 824,1	502,9	109,4	381,2	2 173,9	1 970,8	203,1	26,2	11,4	15,4	10,2	84,1
4. "	2 879,2	478,6	113,9	349,4	2 257,7	2 059,1	198,6	25,1	11,2	17,1	8,4	81,1
1963 1. Vj.	2 787,3	465,3	87,2	362,9	2 182,8	1 971,2	211,6	18,4	10,3	20,3	16,0	74,2
2. "	2 936,2	465,5	96,0	357,8	2 338,1	2 147,2	190,9	20,8	9,4	15,6	11,1	75,8
3. "	3 017,2	531,6	111,2	412,5	2 344,1	2 135,1	209,0	20,1	9,1	17,9	10,1	84,3
4. "	3 042,5	488,2	118,3	363,0	2 407,9	2 210,9	197,0	18,8	9,1	18,8	8,3	91,4
1964 1. Vj.	3 001,9	475,1	87,6	383,3	2 375,7	2 158,6	217,1	20,7	8,3	21,4	16,0	84,7
2. "	3 223,6	489,7	99,7	387,0	2 583,1	2 381,6	201,5	20,3	6,8	17,4	11,9	94,4
3. "	3 154,4	542,2	113,9	430,1	2 446,6	2 231,4	215,2	22,1	6,5	18,7	10,1	108,2
4. "	3 188,2	487,3	120,6	378,6	2 546,6	2 332,4	214,2	21,7	7,0	19,2	8,4	98,0
1965 1. Vj.	3 170,1	495,3	90,1	405,2	2 507,6	2 270,5	237,1	21,0	7,9	24,1	17,5	96,7
2. "	3 320,2	511,3	101,4	409,9	2 630,9	2 408,9	222,0	21,9	5,7	18,0	10,6	121,8
3. "	3 233,2	569,2	114,8	454,4	2 478,4	2 239,3	239,1	23,0	5,5	20,0	10,2	126,3
4. "	3 375,9	534,3	121,6	412,7	2 666,4	2 431,3	235,1	22,9	4,7	21,0	8,0	118,6
1966 1. Vj.	3 382,3	535,2	90,7	444,5	2 666,4	2 410,2	256,2	23,6	5,6	22,7	20,4	108,4
2. "	3 559,5	537,1	103,7	433,4	2 846,0	2 608,1	237,9	22,9	4,4	17,8	11,5	119,8
3. "	3 571,8	610,5	115,8	494,7	2 787,7	2 527,5	256,2	24,6	4,3	18,6	9,2	120,8
4. "	3 515,7	548,1	121,3	426,8	2 795,1	2 541,4	253,6	24,2	4,1	20,3	8,1	115,8
1967 1. Vj.	3 473,6	560,9	93,3	467,6	2 737,4	2 482,3	255,1	24,3	4,6	21,7	21,9	102,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Einschl. Grundsteuerbeteiligungsbeträge. — ²⁾ Einschl. Grundsteuerbeiträge. — ³⁾ Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — ⁴⁾ Darunter Zuschlag zur Grunderwerbsteuer. — ⁵⁾ Ab 1960 einschl. Saarland. — ⁶⁾ Ab 1961 einschl. Grundsteuer C. — ⁷⁾ Nach Abzug von 36,1 Mio DM aus dem 1. bis 4. Vj. infolge nachträglicher Berichtigung des Zuschlags zur Grunderwerbsteuer.

9. Ausgleichsforderungen

Mio DM

Posten	Ausgleichsforderungen				
	gesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute ¹⁾	für Versicherungsunternehmen	für Bausparkassen
I. Entstehung und Aufgliederung nach Gläubigern					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen ²⁾	22 315	8 681 ²⁾	7 617	5 951	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende April 1967	2 066	—	1 191	865	10
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende April 1967	20 249	8 681	6 426	5 086	56
davon befanden sich					
a) im Bestand der folgenden Gläubiger ³⁾ :					
Deutsche Bundesbank	8 681	8 681 ⁴⁾	—	—	—
(davon in Geldmarkttitel umgewandelt)	(1 819)	(1 819)	(—)	(—)	(—)
Kreditinstitute	6 032	—	5 881	148	3
Versicherungsunternehmen	4 681	—	—	4 681	—
Bausparkassen	49	—	—	—	49
b) im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen ⁵⁾	664	—	456	204	4
c) im Eigenbestand der Schuldner	142	—	89	53	—
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen Ende April 1967					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	11 793	8 681	514	2 598	—
b) Länder	8 456	—	5 912	2 488	56
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	44	—	44	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	14 067	8 134	5 933	—	—
c) 3 1/2 %ige "	5 136	—	3	5 077	56
d) 4 1/2 %ige "	446	—	446	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	9	—	—	9	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibungen ⁶⁾	547	547	—	—	—
3. Gesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	20 249	8 681	6 426	5 086	56
¹⁾ Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — ²⁾ Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — ³⁾ Einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung; vgl. Anm. 7). — ⁴⁾ Unter Berücksichtigung der Käufe und Verkäufe zwischen den ursprünglichen Gläubigergruppen. — ⁵⁾ Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 30. 4. 1967 (Bestand zuzüglich in Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen). — ⁶⁾ Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — ⁷⁾ Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.					

2. Angaben zur Zentralen Währungsposition

a) Währungsreserven der Deutschen Bundesbank^{o)} 1)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen				Kreditgewährung an den Internationalen Währungsfonds im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen ²⁾					Auslandsverbindlichkeiten ³⁾
		Insgesamt	Goldbestand	Uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen			Insgesamt	darunter				
				Insgesamt	darunter: US-Dollar			Bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die EZU (bis Ende 1958: Kredite an die EZU)	Schuldverschreibungen der Weltbank ⁴⁾	Zweckgebundene Guthaben bei ausländischen Banken und zweckgebundene Geldmarktanlagen	Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken	
1952	4 635	2 971	587	2 384	2 085	—	2 026	1 061	—	—	—	362
1953	8 158	5 510	1 367	4 143	3 538	—	2 704	1 782	—	—	—	56
1954	10 930	8 426	2 628	5 798	5 436	—	2 672	2 054	—	—	146	168
1955	12 781	10 134	3 862	6 272	5 756	—	2 785	2 187	—	—	304	138
1956	17 795	14 412	6 275	8 137	7 301	—	3 571	2 890	—	—	403	188
1957	22 917	17 237	10 674	6 563	6 124	—	6 393	4 242	735	1 240	403	188
1958	26 105	19 477	11 085	8 392	7 409	—	7 000	4 597	1 166	1 032	384	713
1959	23 621	19 039	11 077	7 962	7 256	—	4 992	3 159	1 305	353	175	410
1960	31 628	28 295	12 479	15 816	14 981	—	1 993	1 400	1 400	265	104	429
1961	28 281	26 165	14 654	11 511	10 886	—	2 453	1 039	1 352	—	62	337
1962	27 729	25 786	14 716	11 070	10 785	—	2 299	897	1 352	—	50	356
1963	30 301	28 409	15 374	13 035	11 668	—	2 131	751	1 352	—	28	239
1964	30 313	27 879	16 992	10 887	7 712	720	1 973	615	1 352	—	6	259
1965	28 807	25 410	17 639	7 771	5 167	1 390	2 428	509	1 454	465	—	421
1966	29 837	27 085	17 167	9 918	8 307	1 390	1 874	420	1 454	—	—	512
1961 5. März ^{a) 4)}	31 724	28 512	12 723	15 789	14 952	—	3 497	1 744	1 400	265	88	285
30. März	30 305	27 155	12 117	15 038	14 240	—	3 434	1 742	1 352	252	88	284
1965 März	29 803	27 442	16 973	10 469	6 888	720	1 963	611	1 352	—	—	322
Juni	28 630	25 571	17 511	8 060	5 199	1 390	1 959	607	1 352	—	—	290
September	28 622	25 214	17 560	7 654	4 899	1 390	2 355	515	1 374	465	—	337
Dezember	28 807	25 410	17 639	7 771	5 167	1 390	2 428	509	1 454	465	—	421
1966 März	27 630	24 598	17 608	6 990	4 907	1 390	2 234	508	1 454	272	—	592
Juni	27 800	24 775	17 239	7 536	5 846	1 390	2 064	508	1 454	102	—	429
September	28 545	25 814	17 179	8 635	6 995	1 390	1 874	420	1 454	—	—	533
Dezember	29 837	27 085	17 167	9 918	8 307	1 390	1 874	420	1 454	—	—	512
1967 Januar	28 823	25 967	17 159	8 808	7 248	1 390	1 874	420	1 454	—	—	408
Februar	29 668	26 736	17 155	9 581	8 087	1 390	1 874	420	1 454	—	—	352
März	29 979	27 036	17 175	9 861	8 365	1 390	1 874	420	1 454	—	—	321
April	29 890	26 892	17 183	9 709	8 197	1 390	1 874	420	1 454	—	—	266
Mai ^{p)}	29 308	27 042	17 178	9 864	8 363	670	1 874	420	1 454	—	—	278

^{o)} Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch. Der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten sind hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zur jeweiligen Parität umgerechnet, während sie im Bundesbankausweis zum Jahresende auf der Aktivseite nach dem Niederwertprinzip und auf der Passivseite nach dem Höchstwertprinzip bewertet werden. Hiervon ausgehend wird der Bestand im laufenden Jahr an Hand der jeweils zum Tageskurs berechneten Veränderungen ermittelt. Darüber hinaus bestehen bei den Verbindlichkeiten gewisse Unterschiede in Bezug auf die Abgrenzung der zu berücksichtigenden Positionen (vgl. auch Anm. 3). — ¹⁾ Von 1959 ab einschl. der vorher nicht berücksichtigten Akkreditivkonten und der in der Position „Einlagen ausländischer Einleger“ des Bundesbankausweises erfaßten Verbindlichkeiten. — ²⁾ In den Jahren 1952 und 1953 einschl. bestimmter Forderungen und Verbindlichkeiten, wie z. B. konsolidierter Clearingschulden, deren Veränderungen in den Zahlungsbilanztabellen nicht der Devisen-, sondern der Kapitalbilanz zugerechnet wurden. — ³⁾ Ohne die in der untenstehenden Tabelle ausgewiesenen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind. — ⁴⁾ Reihe a) bewertet zum Paritätskurs vor, Reihe b) bewertet zum Paritätskurs nach der DM-Aufwertung. — ^{p)} Vorläufig.

b) Übrige Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Deutsche Position im Internationalen Währungsfonds ^{o)}							In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank ⁴⁾			Durch Vermittlung der Bundesbank in deutschen Geldmarktpapieren angelegte DM-Guthaben ausländischer Zentralbanken ⁵⁾
	Subskription	Deutsche Quote im IWF			Kreditgewährung der Bundesbank unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ ^{o)}	Gesamte Reserveposition im IWF ²⁾	Insgesamt	US-Dollar	DM		
		Insgesamt ¹⁾	Gold ³⁾	DM-Abrufe des IWF (netto)						Insgesamt		in vH der Quote
1952	1 386	139	139	—	1 247	90	—	139	—	—	—
1953	1 386	157	157	—	1 229	89	—	157	—	—	—
1954	1 386	346	346	—	1 040	75	—	346	—	—	—
1955	1 386	346	346	—	1 040	75	—	346	—	—	—
1956	1 386	346	346	—	1 040	75	—	346	—	—	—
1957	1 386	346	346	—	1 040	75	—	346	73	73	—
1958	1 386	617	346	271	769	55	—	617	73	73	—
1959	3 307	1 127	827	300	2 180	66	—	1 127	191	191	—
1960	3 307	1 296	827	469	2 011	61	—	1 296	272	172	100
1961	3 150	2 549	788	1 761	601	19	—	2 549	1 112	612	500
1962	3 150	2 069	788	1 281	1 081	34	—	2 069	1 100	600	500
1963	3 150	2 208	788	1 420	942	30	—	2 208	1 105	605	500
1964	3 150	2 930	788	2 142	220	7	720	3 650	1 102	602	500
1965	3 150	2 915	788	2 127	235	7	1 390	4 305	1 082	582	500
1966	4 800	3 638	1 200	2 438	1 162	24	1 390	5 028	1 039	539	500
1961 5. März ^{a) 4)}	3 307	1 453	827	626	1 854	56	—	1 453	372	172	200
30. März	3 150	1 384	788	596	1 766	56	—	1 384	364	164	200
1965 März	3 150	2 801	788	2 013	349	11	720	3 521	1 100	600	500
Juni	3 150	2 847	788	2 059	303	10	1 390	4 237	1 100	600	500
September	3 150	2 855	788	2 067	295	9	1 390	4 245	1 082	582	500
Dezember	3 150	2 915	788	2 127	235	7	1 390	4 305	1 082	582	500
1966 März	3 150	3 009	788	2 221	141	4	1 390	4 399	1 080	580	500
Juni	4 800	3 480	1 200	2 280	1 320	28	1 390	4 870	1 080	580	500
September	4 800	3 482	1 200	2 282	1 318	27	1 390	4 872	1 079	579	500
Dezember	4 800	3 638	1 200	2 438	1 162	24	1 390	5 028	1 039	539	500
1967 Januar	4 800	3 688	1 200	2 488	1 112	23	1 390	5 078	1 039	539	500
Februar	4 800	3 655	1 200	2 455	1 145	24	1 390	5 045	1 037	537	500
März	4 800	3 650	1 200	2 450	1 150	24	1 390	5 040	1 037	537	500
April	4 800	3 637	1 200	2 437	1 163	24	1 390	5 027	1 037	537	500
Mai	4 800	3 635	1 200	2 435	1 165	24	670	4 305	1 037	537	500

^{o)} Um die deutsche Position im Internationalen Währungsfonds vollständig darzustellen, wird hier die Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“, die bereits in den Währungsreserven der Bundesbank berücksichtigt ist, nochmals aufgeführt. — ¹⁾ Entspricht der Goldtranche-Position. — ²⁾ Einschl. des Rückkaufs von DM durch die Bundesrepublik Deutschland auf Grund der sog. Rückkaufspflichtung, der auf die Goldeinzahlung angedrungen wurde. — ³⁾ In Höhe dieses Betrags, der sich aus den tatsächlich geleisteten Einzahlungen im Rahmen der deutschen IWF-Quote und der Kreditgewährung der Bundesbank unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ zusammensetzt, hat die Bundesrepublik Deutschland ein quasi-automatisches Ziehungsrecht im IWF. — ⁴⁾ Hauptsächlich Forderungen an die Weltbank aus der Inanspruchnahme des Weltbank im August 1960 eingeräumten Kredits über rd. 1 Mrd DM. — ⁵⁾ Einschl. internationaler Organisationen mit währungspolitischen Aufgaben. — ⁶⁾ Reihe a) bewertet zum Paritätskurs vor, Reihe b) bewertet zum Paritätskurs nach der DM-Aufwertung.

3. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

Mio DM

Ländergruppe bzw. Land		1963	1964	1965	1966	1966				1967			1966
						1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	April	Jan./April	Jan./April
Alle Länder	Ausfuhr	58 309	64 920	71 651	80 628	18 957	19 624	19 890	22 157	20 778	7 468	28 246	25 194
	Einfuhr	52 277	58 839	70 448	72 670	18 111	18 248	17 632	18 679	16 443	5 624	22 067	24 016
	Saldo	+ 6 032	+ 6 081	+ 1 203	+ 7 958	+ 846	+ 1 376	+ 2 258	+ 3 478	+ 4 335	+ 1 844	+ 6 179	+ 1 178
davon:													
I. Industrieländer	Ausfuhr	45 495	50 441	55 128	61 755	14 570	15 130	15 193	16 862	15 729	5 653	21 382	19 347
	Einfuhr	37 924	42 498	51 986	53 188	13 160	13 460	12 924	13 644	11 877	4 149	16 026	17 474
	Saldo	+ 7 571	+ 7 943	+ 3 142	+ 8 567	+ 1 410	+ 1 670	+ 2 269	+ 3 218	+ 3 852	+ 1 504	+ 5 356	+ 1 873
davon:													
A. EWG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	21 754	23 630	25 220	29 281	7 022	7 214	7 120	7 925	7 690	2 760	10 450	9 326
	Einfuhr	17 341	20 393	26 648	27 774	6 830	7 130	6 806	7 008	6 482	2 236	8 718	9 154
	Saldo	+ 4 413	+ 3 237	- 1 428	+ 1 507	+ 192	+ 84	+ 314	+ 917	+ 1 208	+ 524	+ 1 732	+ 172
davon:													
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	4 142	4 879	5 558	6 421	1 542	1 559	1 572	1 748	1 544	547	2 091	2 013
	Einfuhr	3 358	4 305	5 417	5 607	1 393	1 483	1 291	1 440	1 297	453	1 750	1 863
	Saldo	+ 784	+ 574	+ 141	+ 814	+ 149	+ 76	+ 281	+ 308	+ 247	+ 94	+ 341	+ 150
Frankreich	Ausfuhr	6 432	7 424	7 792	9 216	2 216	2 321	2 136	2 543	2 498	871	3 369	2 946
	Einfuhr	5 495	6 270	7 843	8 618	2 227	2 251	1 962	2 178	2 086	682	2 768	3 009
	Saldo	+ 937	+ 1 154	- 51	+ 598	- 11	+ 70	+ 174	+ 365	+ 412	+ 189	+ 601	- 63
Italien	Ausfuhr	5 462	4 592	4 499	5 657	1 288	1 346	1 438	1 585	1 668	616	2 284	1 730
	Einfuhr	3 699	4 468	6 562	6 680	1 578	1 649	1 797	1 656	1 484	507	1 991	2 091
	Saldo	+ 1 763	+ 1 124	- 2 063	- 1 023	- 290	- 303	- 359	- 71	+ 184	+ 109	+ 293	- 361
Niederlande	Ausfuhr	5 718	6 735	7 371	7 987	1 976	1 988	1 974	2 049	1 980	726	2 706	2 637
	Einfuhr	4 789	5 350	6 826	6 869	1 632	1 747	1 756	1 734	1 615	594	2 209	2 191
	Saldo	+ 929	+ 1 385	+ 545	+ 1 118	+ 344	+ 241	+ 218	+ 315	+ 365	+ 132	+ 497	+ 446
davon:													
B. EFTA-Mitgliedsländer	Ausfuhr	15 795	17 685	19 342	20 303	4 830	5 073	4 943	5 457	4 964	1 776	6 740	6 433
	Einfuhr	9 646	10 685	12 133	11 955	3 109	2 970	2 857	3 019	2 577	894	3 471	4 067
	Saldo	+ 6 149	+ 7 000	+ 7 209	+ 8 348	+ 1 721	+ 2 103	+ 2 086	+ 2 438	+ 2 387	+ 882	+ 3 269	+ 2 366
davon:													
Dänemark	Ausfuhr	1 777	2 104	2 330	2 334	548	539	575	672	594	211	805	734
	Einfuhr	1 198	1 262	1 484	1 368	387	324	317	340	299	93	392	495
	Saldo	+ 579	+ 842	+ 846	+ 966	+ 161	+ 215	+ 258	+ 332	+ 295	+ 118	+ 413	+ 239
Großbritannien	Ausfuhr	2 212	2 716	2 804	3 129	771	832	769	757	818	291	1 109	1 039
	Einfuhr	2 471	2 782	3 141	3 155	858	755	714	828	689	246	935	1 117
	Saldo	- 259	- 66	- 337	- 26	- 87	+ 77	+ 55	- 71	+ 129	+ 45	+ 174	- 78
Norwegen	Ausfuhr	1 178	1 249	1 391	1 512	352	415	310	435	383	111	494	445
	Einfuhr	682	775	862	885	224	225	222	214	206	83	289	291
	Saldo	+ 496	+ 474	+ 529	+ 627	+ 128	+ 190	+ 88	+ 221	+ 177	+ 28	+ 205	+ 154
Österreich	Ausfuhr	2 938	3 295	3 797	4 219	974	1 041	1 054	1 150	961	358	1 319	1 307
	Einfuhr	1 369	1 524	1 712	1 695	445	421	411	418	344	113	457	580
	Saldo	+ 1 569	+ 1 771	+ 2 085	+ 2 524	+ 529	+ 620	+ 643	+ 732	+ 617	+ 245	+ 862	+ 727
Portugal	Ausfuhr	424	501	616	663	158	179	161	165	145	51	196	216
	Einfuhr	190	199	236	208	50	52	45	61	45	21	66	68
	Saldo	+ 234	+ 302	+ 380	+ 455	+ 108	+ 127	+ 116	+ 104	+ 100	+ 30	+ 130	+ 148
Schweden	Ausfuhr	2 981	3 259	3 753	3 574	893	882	821	978	839	328	1 167	1 183
	Einfuhr	2 014	2 304	2 472	2 389	590	613	607	579	489	165	654	782
	Saldo	+ 967	+ 955	+ 1 281	+ 1 185	+ 303	+ 269	+ 214	+ 399	+ 350	+ 163	+ 513	+ 401
Schweiz	Ausfuhr	4 285	4 561	4 651	4 872	1 134	1 185	1 253	1 300	1 224	426	1 650	1 509
	Einfuhr	1 722	1 839	2 226	2 255	555	580	541	579	505	173	678	734
	Saldo	+ 2 563	+ 2 722	+ 2 425	+ 2 617	+ 579	+ 605	+ 712	+ 721	+ 719	+ 253	+ 972	+ 775
davon:													
C. Übrige europäische Länder ¹⁾	Ausfuhr	1 083	1 252	1 495	1 427	342	364	331	390	367	120	487	467
	Einfuhr	731	811	908	883	208	229	220	226	194	55	249	276
	Saldo	+ 352	+ 441	+ 587	+ 544	+ 134	+ 135	+ 111	+ 164	+ 173	+ 65	+ 238	+ 191
darunter:													
Finland ²⁾	Ausfuhr	(816)	(958)	(1 169)	(1 119)	(265)	(288)	(258)	(308)	(283)	(88)	(371)	(365)
	Einfuhr	(612)	(656)	(710)	(702)	(147)	(190)	(175)	(190)	(162)	(40)	(202)	(202)
	Saldo	(+ 204)	(+ 302)	(+ 459)	(+ 417)	(+ 118)	(+ 98)	(+ 83)	(+ 118)	(+ 121)	(+ 48)	(+ 169)	(+ 163)
davon:													
D. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	6 863	7 874	9 071	10 744	2 376	2 479	2 799	3 090	2 708	997	3 705	3 121
	Einfuhr	10 206	10 609	12 297	12 576	3 013	3 131	3 041	3 391	2 624	964	3 588	3 977
	Saldo	- 3 343	- 2 735	- 3 226	- 1 832	- 637	- 652	- 242	- 301	+ 84	+ 33	+ 117	- 856
davon:													
Vereinigte Staaten von Amerika ³⁾	Ausfuhr	4 196	4 786	5 742	7 178	1 590	1 618	1 881	2 089	1 750	639	2 389	2 073
	Einfuhr	7 942	8 066	9 197	9 178	2 213	2 306	2 113	2 546	1 914	723	2 637	2 914
	Saldo	- 3 746	- 3 280	- 3 455	- 2 000	- 623	- 688	- 232	- 457	- 164	- 84	- 248	- 841
Kanada	Ausfuhr	530	612	771	919	178	229	259	253	194	78	272	255
	Einfuhr	744	779	911	891	200	206	235	250	163	52	215	272
	Saldo	- 214	- 167	- 140	+ 28	- 22	+ 23	+ 24	+ 3	+ 31	+ 26	+ 57	- 17
Australischer Bund	Ausfuhr	519	598	671	677	172	186	165	154	156	62	218	224
	Einfuhr	391	461	483	484	137	110	141	96	93	25	118	172
	Saldo	+ 128	+ 137	+ 188	+ 193	+ 35	+ 76	+ 24	+ 58	+ 63	+ 37	+ 100	+ 52
Japan	Ausfuhr	792	875	751	871	193	192	218	268	269	103	372	252
	Einfuhr	520	636	958	1 028	255	278	264	231	220	80	300	346
	Saldo	+ 272	+ 239	- 207	- 157	- 62	- 86	- 46	+ 37	+ 49	+ 23	+ 72	- 94
Neuseeland	Ausfuhr	93	97	114	118	23	30	31	34	34	12	46	33
	Einfuhr	144	160	175	163	45	47	47	24	32	12	44	61
	Saldo	- 51	- 63	- 61	- 45	- 22	- 17	- 16	+ 10	+ 2	+ 0	+ 2	- 28
Republik Südafrika	Ausfuhr	733	906	1 022	981	220	224	245	292	305	103	408	284
	Einfuhr	465	507	573	832	163	184	241	244	202	72	274	212
	Saldo	+ 268	+ 399	+ 449	+ 149	+ 57	+ 40	+ 4	+ 48	+ 103	+ 31	+ 134	+ 72

noch: 3. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

Mio DM

Ländergruppe bzw. Land		1963	1964	1965	1966	1966				1967			1966	
						1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	April	Jan./April	Jan./April	
II. Entwicklungsländer ⁴⁾	Ausfuhr	10 816	11 939	13 614	15 311	3 686	3 647	3 761	4 217	3 943	1 380	5 323	4 854	
	Einfuhr	12 119	13 844	15 447	16 234	4 181	4 047	3 850	4 156	3 892	1 245	5 137	5 527	
	Saldo	-1 303	-1 905	-1 833	-923	-495	-400	-89	+ 61	+ 51	+ 135	+ 186	- 673	
	davon:	Ausfuhr	2 434	2 747	3 284	4 067	982	1 021	944	1 120	1 075	409	1 484	1 305
		Einfuhr	1 554	1 801	1 997	2 110	558	447	439	666	478	119	597	717
	A. Europäische Länder	Saldo	+ 880	+ 946	+ 1 287	+ 1 957	+ 424	+ 574	+ 505	+ 454	+ 597	+ 290	+ 887	+ 588
		Ausfuhr	1 876	2 094	2 227	2 283	572	511	547	653	620	198	818	728
	B. Afrikanische Länder	Einfuhr	3 780	3 917	4 121	4 940	1 268	1 239	1 150	1 283	1 246	411	1 657	1 663
		Saldo	- 917	-1 823	-2 335	-2 657	- 696	- 728	- 603	- 630	- 626	- 213	- 839	- 935
	C. Asiatische Länder	Ausfuhr	3 606	3 973	4 743	5 080	1 236	1 197	1 248	1 399	1 308	418	1 726	1 630
		Einfuhr	3 780	3 917	4 121	4 455	1 193	1 109	1 064	1 089	1 132	362	1 494	1 576
	D. Mittel- und süd-amerikanische Länder	Saldo	- 174	+ 56	+ 622	+ 625	+ 43	+ 88	+ 184	+ 310	+ 176	+ 56	+ 232	+ 54
		Ausfuhr	2 878	3 109	3 341	3 858	891	913	1 017	1 037	935	354	1 289	1 185
	E. Ozeanien	Einfuhr	3 986	4 185	4 745	4 695	1 151	1 244	1 187	1 113	1 028	352	1 380	1 559
Saldo		-1 108	-1 076	-1 404	- 837	- 260	- 331	- 170	- 76	- 93	+ 2	- 91	- 374	
darunter:	Ausfuhr	22	16	19	23	5	5	5	8	5	1	6	6	
	Einfuhr	6	24	22	34	11	8	10	5	8	1	9	12	
Assoziierte Länder und Gebiete der EWG	Saldo	+ 16	- 8	- 3	- 11	- 6	- 3	- 5	+ 3	- 3	+ 0	- 3	- 6	
	Ausfuhr	(948)	(1 439)	(1 613)	(1 865)	(445)	(457)	(431)	(532)	(526)	(176)	(702)	(583)	
Assoziierte Gebiete der EFTA ⁵⁾	Einfuhr	(1 162)	(1 691)	(1 688)	(1 950)	(536)	(432)	(453)	(529)	(472)	(149)	(621)	(672)	
	Saldo	(- 214)	(- 252)	(- 75)	(- 85)	(- 91)	(+ 25)	(- 22)	(+ 3)	(+ 54)	(+ 27)	(+ 81)	(- 89)	
III. Ostblockländer	Ausfuhr	(312)	(355)	(401)	(449)	(92)	(101)	(123)	(133)	(139)	(47)	(186)	(122)	
	Einfuhr	(302)	(416)	(465)	(540)	(138)	(120)	(157)	(125)	(118)	(39)	(157)	(179)	
	Saldo	(+ 10)	(- 61)	(- 64)	(- 91)	(- 46)	(- 19)	(- 34)	(+ 8)	(+ 21)	(+ 8)	(+ 29)	(- 57)	
	Ausfuhr	1 812	2 317	2 676	3 309	639	784	870	1 016	1 047	414	1 461	908	
	Einfuhr	2 154	2 412	2 917	3 150	746	720	829	855	651	224	875	985	
	Saldo	- 342	- 95	- 241	+ 159	- 107	+ 64	+ 41	+ 161	+ 396	+ 190	+ 586	- 77	
	davon:	Ausfuhr	1 750	2 207	2 352	2 786	533	660	734	859	848	324	1 172	755
		Einfuhr	1 989	2 202	2 615	2 774	652	628	724	770	566	200	766	855
	A. Europäische Länder	Saldo	- 239	+ 5	- 263	+ 12	- 119	+ 32	+ 10	+ 89	+ 282	+ 124	+ 406	- 100
		Ausfuhr	3	4	6	3	1	1	1	0	1	1	2	1
	Albanien	Einfuhr	1	1	0	2	0	2	0	0	0	0	0	0
		Saldo	+ 2	+ 3	+ 6	+ 1	+ 1	- 1	+ 1	+ 0	+ 1	+ 1	+ 2	+ 1
	Bulgarien	Ausfuhr	94	156	221	433	87	92	131	123	97	35	132	117
		Einfuhr	117	121	165	171	42	35	37	57	40	14	54	53
Polen	Saldo	- 23	+ 35	+ 56	+ 262	+ 45	+ 57	+ 94	+ 66	+ 57	+ 21	+ 78	+ 64	
	Ausfuhr	261	314	366	376	78	93	84	121	117	41	158	103	
Rumänien	Einfuhr	321	363	435	482	94	102	130	156	92	31	123	130	
	Saldo	- 60	- 49	- 69	- 106	- 16	- 9	- 46	- 35	+ 25	+ 10	+ 35	- 27	
Sowjetunion	Ausfuhr	292	331	463	558	87	118	154	199	224	80	304	125	
	Einfuhr	224	245	290	298	68	75	80	75	60	28	88	92	
Tschechoslowakei	Saldo	+ 68	+ 86	+ 173	+ 260	+ 19	+ 43	+ 74	+ 124	+ 164	+ 52	+ 216	+ 33	
	Ausfuhr	614	774	586	542	96	156	136	154	197	83	280	160	
Ungarn	Einfuhr	835	937	1 101	1 153	308	259	305	281	251	88	339	398	
	Saldo	- 221	- 163	- 515	- 611	- 212	- 103	- 169	- 127	- 54	- 5	- 59	- 238	
B. Asiatische Länder	Ausfuhr	234	332	402	503	92	103	139	169	117	46	163	126	
	Einfuhr	260	288	336	347	79	82	84	102	71	22	93	104	
davon:	Saldo	- 26	+ 44	+ 66	+ 156	+ 13	+ 21	+ 55	+ 67	+ 46	+ 24	+ 70	+ 22	
	Ausfuhr	252	296	308	371	92	97	89	93	95	38	133	123	
China, Volksrepublik	Einfuhr	231	247	288	321	61	73	88	99	52	17	69	78	
	Saldo	+ 21	+ 49	+ 20	+ 50	+ 31	+ 24	+ 1	- 6	+ 43	+ 21	+ 64	+ 45	
Andere Länder	Ausfuhr	62	110	324	523	106	124	136	157	199	90	289	153	
	Einfuhr	165	210	302	376	94	92	105	85	85	24	109	130	
IV. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und Nicht ermittelte Länder	Saldo	- 103	- 100	+ 22	+ 147	+ 12	+ 32	+ 31	+ 72	+ 114	+ 66	+ 180	+ 23	
	Ausfuhr	61	102	316	518	105	124	135	154	189	90	279	152	
Andere Länder	Einfuhr	162	207	291	370	92	91	103	84	84	24	108	127	
	Saldo	- 101	- 105	+ 25	+ 148	+ 13	+ 33	+ 32	+ 70	+ 105	+ 66	+ 171	+ 25	
IV. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und Nicht ermittelte Länder	Ausfuhr	1	8	8	5	1	0	1	3	10	0	10	1	
	Einfuhr	3	3	11	6	2	1	2	1	1	0	1	3	
IV. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und Nicht ermittelte Länder	Saldo	- 2	+ 5	- 3	- 1	- 1	- 1	- 1	+ 2	+ 9	+ 0	+ 9	- 2	
	Ausfuhr	186	223	233	253	62	63	66	62	59	21	80	85	
IV. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und Nicht ermittelte Länder	Einfuhr	80	85	98	98	24	21	29	24	23	6	29	30	
	Saldo	+ 106	+ 138	+ 135	+ 155	+ 38	+ 42	+ 37	+ 38	+ 36	+ 15	+ 51	+ 55	

*) Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes; Spezialhandel: Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Zugehörigkeit der Länder zu den einzelnen Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — ¹⁾ Island, Republik Irland und Finnland. — ²⁾ Assoziiert bei der EFTA. — ³⁾ Einschl. Panamakanal-Zone. — ⁴⁾ Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. — ⁵⁾ Ohne Finnland, das unter I. C. nachgewiesen ist.

4. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland^{*)} (einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr¹⁾) Mio DM

Position		1964	1965	1966	1965				1966				1967			
					1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Jan.	Febr.	März
Insgesamt	Einnahmen	16 168	17 748	19 913	3 825	4 183	4 793	4 947	4 146	4 739	5 666	5 362	4 583	1 457	1 483	1 643
	Ausgaben	16 842	19 162	21 552	3 815	4 952	5 614	4 781	4 449	5 213	6 420	5 470	4 767	1 612	1 429	1 726
	Saldo	- 674	- 1 414	- 1 639	+ 10	- 769	- 821	+ 166	- 303	- 474	- 754	- 108	- 184	- 155	+ 54	- 83
I. Dienstleistungen insgesamt²⁾	Einnahmen	15 902	17 255	19 324	3 767	4 146	4 688	4 654	4 128	4 725	5 374	5 097	4 565	1 451	1 478	1 636
	Ausgaben	15 818	18 352	20 401	3 629	4 743	5 379	4 601	4 058	4 913	6 184	5 246	4 532	1 550	1 345	1 637
	Saldo	+ 84	- 1 097	- 1 077	+ 138	- 597	- 691	+ 53	+ 70	- 188	- 810	- 149	+ 33	- 99	+ 133	- 1
1) Reiseverkehr³⁾	Einnahmen	2 723	2 914	3 188	508	750	998	658	545	777	1 131	735	635	192	195	248
	Ausgaben	4 704	5 563	6 467	793	1 322	2 392	1 056	916	1 525	2 749	1 277	1 076	327	319	430
	Saldo	- 1 981	- 2 649	- 3 279	- 285	- 572	- 1 394	- 398	- 371	- 748	- 1 618	- 542	- 441	- 135	- 124	- 182
2) Transport^{4) 5)}	Einnahmen	5 374	5 922	6 431	1 349	1 449	1 544	1 580	1 460	1 635	1 700	1 636	1 538	511	495	532
	Ausgaben	2 457	2 699	2 932	596	644	744	715	653	701	814	764	730	250	239	241
	Saldo	+ 2 917	+ 3 223	+ 3 499	+ 753	+ 805	+ 800	+ 865	+ 807	+ 934	+ 886	+ 872	+ 808	+ 261	+ 256	+ 291
a) Frachten^{4) 5)}	Einnahmen	3 766	4 080	4 402	959	969	1 038	1 114	1 032	1 104	1 146	1 120	1 110	372	368	370
	Ausgaben	204	213	183	47	55	61	50	43	48	51	46	46	16	14	16
	Saldo	+ 3 562	+ 3 867	+ 4 214	+ 912	+ 914	+ 977	+ 1 064	+ 989	+ 1 056	+ 1 095	+ 1 074	+ 1 064	+ 356	+ 354	+ 354
darunter: Seefrachten	Einnahmen	3 164	3 400	3 598	801	803	863	933	848	908	939	903	900	298	300	302
b) Personenbeförderung⁶⁾	Einnahmen	756	889	1 004	159	249	262	219	173	268	316	247	178	53	55	70
	Ausgaben	727	835	906	161	205	255	214	183	201	281	241	202	65	69	68
	Saldo	+ 29	+ 54	+ 98	- 2	+ 44	+ 7	+ 5	- 10	+ 67	+ 35	+ 6	- 24	- 12	- 14	+ 2
c) Hafendienste^{7) 8)}	Einnahmen	611	683	757	170	165	170	178	179	198	177	203	193	66	54	73
	Ausgaben	1 222	1 310	1 458	314	303	336	357	345	336	392	385	390	136	130	124
	Saldo	- 611	- 627	- 701	- 144	- 138	- 166	- 179	- 166	- 138	- 215	- 182	- 197	- 70	- 76	- 51
d) Reparaturen an Transportmitteln⁹⁾	Einnahmen	147	173	162	37	44	50	42	47	37	36	42	30	12	9	9
	Ausgaben	18	13	11	5	3	3	2	3	3	3	2	3	1	1	1
	Saldo	+ 129	+ 160	+ 151	+ 32	+ 41	+ 47	+ 40	+ 44	+ 34	+ 33	+ 40	+ 27	+ 11	+ 8	+ 8
e) Sonstige Transportleistungen¹⁰⁾	Einnahmen	94	97	106	24	22	24	27	29	28	25	24	27	8	9	10
	Ausgaben	286	328	369	69	78	89	92	79	113	87	90	89	32	25	32
	Saldo	- 192	- 231	- 263	- 45	- 56	- 65	- 65	- 50	- 85	- 62	- 66	- 62	- 24	- 16	- 22
3) Versicherungen^{4) 5)}	Einnahmen	441	474	525	101	102	120	151	119	126	135	145	130	42	43	45
	Ausgaben	443	513	595	113	122	130	148	134	141	165	155	145	46	48	51
	Saldo	- 2	- 39	- 70	- 12	- 20	- 10	+ 3	- 15	- 15	- 30	- 10	- 15	- 4	- 5	- 6
4) Kapitaleerträge	Einnahmen	1 086	1 312	1 497	320	283	298	411	320	326	394	457	376	120	134	122
	Ausgaben	2 760	3 174	3 154	559	1 186	567	862	592	784	727	1 051	680	257	153	270
	Saldo	- 1 674	- 1 862	- 1 657	- 239	- 903	- 269	- 451	- 272	- 458	- 333	- 594	- 304	- 137	- 19	- 148
darunter: Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen¹¹⁾	Ausgaben	65	61	67	20	10	17	14	20	8	33	6	20	7	6	7
5) Regierung¹²⁾	Einnahmen	4 398	4 314	5 100	957	1 046	1 104	1 207	1 103	1 218	1 409	1 370	1 192	371	388	433
	Ausgaben	565	761	867	168	140	169	284	211	188	232	236	248	74	65	109
	Saldo	+ 3 833	+ 3 553	+ 4 233	+ 789	+ 906	+ 935	+ 923	+ 892	+ 1 030	+ 1 177	+ 1 134	+ 944	+ 297	+ 323	+ 324
6) Verschiedene Dienstleistungen	Einnahmen	4 220	4 160	4 956	922	1 010	1 063	1 165	1 071	1 188	1 364	1 333	1 148	353	378	417
	Ausgaben	1 880	2 319	2 583	532	516	624	647	581	643	605	754	694	215	223	256
	Ausgaben	4 889	5 642	6 386	1 400	1 329	1 377	1 536	1 552	1 574	1 497	1 763	1 653	596	521	536
	Saldo	- 3 009	- 3 323	- 3 803	- 868	- 813	- 753	- 889	- 971	- 931	- 892	- 1 009	- 959	- 381	- 298	- 280
a) Provisionen, Werbe- und Messekosten	Einnahmen	274	324	322	90	72	73	89	83	83	74	82	90	27	32	31
	Ausgaben	1 767	1 920	2 129	504	447	458	511	522	525	492	590	558	205	186	167
	Saldo	- 1 493	- 1 596	- 1 807	- 414	- 375	- 385	- 422	- 439	- 442	- 418	- 508	- 468	- 178	- 154	- 136
b) Lizenzen und Patente	Einnahmen	265	319	308	77	69	84	89	66	85	73	84	91	30	27	34
	Ausgaben	698	781	805	232	179	179	191	222	187	182	214	225	80	75	70
	Saldo	- 433	- 462	- 497	- 155	- 110	- 95	- 102	- 156	- 102	- 109	- 130	- 134	- 50	- 48	- 36
c) Filmgeschäft	Einnahmen	22	32	31	7	9	6	10	6	9	8	8	10	4	2	4
	Ausgaben	128	136	137	32	33	36	35	36	35	30	36	43	19	12	12
	Saldo	- 106	- 104	- 106	- 25	- 24	- 30	- 25	- 30	- 26	- 22	- 28	- 33	- 15	- 10	- 8
d) Arbeitsentgelte	Einnahmen	303	315	367	73	78	88	76	90	102	98	77	84	28	32	24
	Ausgaben ^{14) 15)}	694	844	1 057	191	195	214	244	235	282	243	297	269	98	77	94
	Saldo	- 391	- 529	- 690	- 118	- 117	- 126	- 168	- 145	- 180	- 145	- 220	- 185	- 70	- 45	- 70
e) Bauleistungen, Montagen und Ausbesserungen	Einnahmen	487	619	796	127	149	164	179	167	187	223	219	217	72	70	75
	Ausgaben	577	760	967	159	188	196	217	235	240	213	279	227	92	59	76
	Saldo	- 90	- 141	- 171	- 32	- 39	- 32	- 38	- 68	- 53	+ 10	- 60	- 10	- 20	+ 11	- 1
f) Reisekosten	Einnahmen	123	92	211	21	17	34	20	43	40	21	107	32	4	16	12
	Ausgaben	190	231	280	50	47	61	73	73	63	78	66	69	17	25	27
	Saldo	- 67	- 139	- 69	- 29	- 30	- 27	- 53	- 30	- 23	- 57	+ 41	- 37	- 13	- 9	- 15
g) Bundespost	Einnahmen	27	28	25	6	5	9	8	6	6	7	6	8	2	3	3
	Ausgaben	67	59	79	14	18	16	11	15	14	33	17	16	6	4	6
	Saldo	- 40	- 31	- 54	- 8	- 13	- 7	- 3	- 9	- 8	- 26	- 11	- 8	- 4	- 1	- 3
h) Sonstige Dienstleistungen	Einnahmen	379	590	523	131	117	166	176	120	131	101	171	162	48	41	73
	Ausgaben	768	911	932	218	222	217	254	214	228	226	264	246	79	83	84
	Saldo	- 389	- 321	- 409	- 87	- 105	- 51	- 78	- 94	- 97	- 125	- 93	- 84	- 31	- 42	- 11
II. Ergänzungen zum Warenverkehr¹⁾	Einnahmen	266	493	589	58	37	105	293	18	14	292	265	18	6	5	7
	Ausgaben	1 024	810	1 151	186	209	235	180	391	300	236	224	235	62	84	89
	Saldo	- 758	- 317	- 562	- 128	- 172	- 130	+ 113	- 373	- 286	+ 56	+ 41	- 217	- 56	- 79	- 82

^{*)} Aufgliederung der Position „Dienstleistungsbilanz“ der Tabelle VII, 1 für die Zeiträume, über die bereits vollständige Unterlagen vorliegen. — ¹⁾ Saldo des Transithandels und andere Ergänzungen. — ²⁾ Vgl. Anm. ⁴⁾, ⁵⁾ und ⁷⁾. — ³⁾ Vgl. Anm. ⁹⁾. — ⁴⁾ Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten. — ⁵⁾ Einschl. Einnahmen der deutschen Seeschiffahrt bzw. der deutschen Versicherungsunternehmen von deutschen Exporteuren und Importeuren. Soweit es sich dabei um Zahlungen deutscher Exporteure handelt, führen diese zu entsprechenden Einnahmen der Exporteure im Rahmen von Ausfuhr-cif-Abschlüssen; handelt es sich dagegen um Zahlungen deutscher Importeure, sind diese im cif-Wert der Einfuhr als Ausgaben erfaßt. — ⁶⁾ Die Zahlungen von Inländern für die Inanspruchnahme ausländischer Verkehrsmittel im grenzüberschreitenden Verkehr werden — mit Ausnahme der Inanspruchnahme ausländischer Eisenbahnen und ausländischer Luftverkehrsgesellschaften — zusammen mit den übrigen Ausgaben im Reiseverkehr gemeldet und können nicht ausgegliedert werden. — ⁷⁾ Ohne die in der Handelsbilanz (Spezialhandel) enthaltenen Einnahmen aus der Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf. — ⁸⁾ Einschl. der Einnahmen und Ausgaben für entsprechende Leistungen im Landverkehr. Vgl. auch Anm. ⁹⁾. — ⁹⁾ Ohne die bei den Hafendiensten erfaßten Notreparaturen. — ¹⁰⁾ Überwiegend Waggonmieten und Chartergebühren. — ¹¹⁾ Ohne die auf den inländischen Besitz an Auslandsanleihen entfallenden Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen. — ¹²⁾ Von Regierungsstellen des In- und Auslands in Anspruch genommene bzw. erbrachte Leistungen, die nicht in anderen Zahlungsbilanzpositionen ausgewiesen sind. — ¹³⁾ Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — ¹⁴⁾ Ohne Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte, die bei den Übertragungen (

4a. Reiseverkehr nach Ländergruppen bzw. Ländern

vierteljährliche Angaben *)

Mio DM

Ländergruppe bzw. Land		1964			1965				1966				1967
		2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.
Alle Länder	Einnahmen	691	930	620	508	750	998	658	545	777	1 131	735	635
	Ausgaben	1 142	1 995	859	793	1 322	2 392	1 056	916	1 525	2 749	1 277	1 076
	Saldo	- 451	- 1 065	- 239	- 285	- 572	- 1 394	- 398	- 371	- 748	- 1 618	- 542	- 441
EWG-Mitgliedsländer	Einnahmen	190	277	173	149	216	313	199	168	232	363	224	198
	Ausgaben	476	684	363	230	530	865	428	256	606	981	495	287
	Saldo	- 286	- 407	- 190	- 81	- 314	- 552	- 229	- 88	- 374	- 618	- 271	- 89
davon:													
Belgien-Luxemburg	Einnahmen	24	34	23	23	28	41	28	23	31	40	30	24
	Ausgaben	27	34	32	31	28	46	43	35	42	61	49	33
	Saldo	- 3	+ 0	- 9	- 8	+ 0	- 5	- 15	- 12	- 11	- 21	- 19	- 9
Frankreich	Einnahmen	93	137	89	71	106	150	98	80	105	158	108	86
	Ausgaben	109	137	75	63	122	156	91	77	135	171	107	88
	Saldo	- 16	- 0	+ 14	+ 8	- 16	- 6	+ 7	+ 3	- 30	- 13	+ 1	- 2
Italien	Einnahmen	35	45	29	25	39	54	31	32	47	79	41	33
	Ausgaben	201	350	167	83	265	487	192	94	311	589	238	131
	Saldo	- 166	- 305	- 138	- 58	- 226	- 433	- 161	- 62	- 264	- 510	- 197	- 98
Niederlande	Einnahmen	38	61	32	30	43	68	42	33	49	86	45	55
	Ausgaben	139	163	89	53	115	176	102	50	118	160	101	35
	Saldo	- 101	- 102	- 57	- 23	- 72	- 108	- 60	- 17	- 69	- 74	- 56	+ 20
EFTA-Mitgliedsländer	Einnahmen	209	291	189	153	238	316	189	166	244	356	216	194
	Ausgaben	412	947	271	383	478	1 028	347	439	534	1 165	380	504
	Saldo	- 203	- 656	- 82	- 230	- 240	- 712	- 158	- 273	- 290	- 809	- 164	- 310
davon:													
Dänemark	Einnahmen	28	35	22	12	39	41	16	16	42	44	22	23
	Ausgaben	15	47	8	4	16	51	7	4	18	55	9	6
	Saldo	+ 13	- 12	+ 14	+ 8	+ 23	- 10	+ 9	+ 12	+ 24	- 11	+ 13	+ 17
Großbritannien	Einnahmen	37	62	34	25	43	68	34	29	44	73	36	28
	Ausgaben	28	48	24	22	33	53	30	25	36	61	31	29
	Saldo	+ 9	+ 14	+ 10	+ 3	+ 10	+ 15	+ 4	+ 4	+ 8	+ 12	+ 5	- 1
Norwegen	Einnahmen	8	9	6	4	9	10	6	5	10	11	6	6
	Ausgaben	6	18	3	3	6	14	6	4	7	19	6	4
	Saldo	+ 2	- 9	+ 3	+ 1	+ 3	- 4	+ 0	+ 1	+ 3	- 8	+ 0	+ 2
Österreich	Einnahmen	40	70	36	36	46	74	42	40	48	90	48	47
	Ausgaben	231	599	130	199	265	647	148	221	293	713	159	256
	Saldo	- 191	- 529	- 94	- 163	- 219	- 573	- 106	- 181	- 245	- 623	- 111	- 209
Portugal	Einnahmen	0	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1
	Ausgaben	2	2	2	2	4	4	2	1	4	7	3	2
	Saldo	- 2	- 0	- 1	- 1	- 3	- 3	- 1	- 0	- 3	- 5	- 2	- 1
Schweden	Einnahmen	23	28	12	11	23	32	13	11	23	34	16	15
	Ausgaben	8	21	5	5	9	19	8	6	11	21	8	6
	Saldo	+ 15	+ 7	+ 7	+ 6	+ 14	+ 13	+ 5	+ 5	+ 12	+ 13	+ 8	+ 9
Schweiz	Einnahmen	73	85	78	64	77	90	77	64	76	102	87	74
	Ausgaben	122	212	99	148	145	240	146	178	165	289	164	201
	Saldo	- 49	- 127	- 21	- 84	- 68	- 150	- 69	- 114	- 89	- 187	- 77	- 127
Sonstige Länder	Einnahmen	292	362	258	206	296	369	270	211	301	412	295	243
	Ausgaben	254	364	225	180	314	499	281	221	385	603	402	285
	Saldo	+ 38	- 2	+ 33	+ 26	- 18	- 130	- 11	- 10	- 84	- 191	- 107	- 42
darunter:													
Bulgarien	Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
	Ausgaben	1	4	2	2	4	7	5	0	6	12	4	3
	Saldo	- 1	- 4	- 2	- 2	- 4	- 7	- 5	- 0	- 6	- 12	- 3	- 3
Griechenland	Einnahmen	3	4	3	3	3	4	3	3	3	4	3	2
	Ausgaben	22	27	13	12	29	46	16	11	40	78	26	23
	Saldo	- 19	- 23	- 10	- 9	- 26	- 42	- 13	- 8	- 37	- 74	- 23	- 21
Japan	Einnahmen	1	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1
	Ausgaben	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1
	Saldo	- 0	- 0	- 2	- 1	- 0	- 0	+ 0	- 0	- 0	- 0	- 1	- 0
Jugoslawien	Einnahmen	2	3	2	2	3	3	1	1	2	4	2	2
	Ausgaben	22	51	19	15	21	47	20	18	34	66	43	29
	Saldo	- 20	- 48	- 17	- 13	- 18	- 44	- 19	- 17	- 32	- 62	- 41	- 27
Kanada	Einnahmen	5	7	6	4	6	8	6	4	6	9	6	4
	Ausgaben	6	6	4	4	7	8	7	5	9	10	8	6
	Saldo	- 1	+ 1	+ 2	+ 0	- 1	- 0	- 1	- 1	- 3	- 1	- 2	- 2
Rumänien	Einnahmen	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0
	Ausgaben	1	0	4	1	7	10	8	1	6	18	10	1
	Saldo	- 1	- 0	- 4	- 1	- 7	- 9	- 8	- 1	- 6	- 17	- 10	- 1
Spanien	Einnahmen	13	17	14	11	19	23	19	15	23	30	22	16
	Ausgaben	73	122	42	26	102	185	53	35	118	192	70	44
	Saldo	- 60	- 105	- 28	- 15	- 83	- 162	- 34	- 20	- 95	- 162	- 48	- 28
Südafrika, Republik	Einnahmen	2	2	1	1	2	3	1	1	2	3	3	2
	Ausgaben	1	1	1	2	2	1	2	2	2	2	2	2
	Saldo	+ 1	+ 1	- 0	- 1	+ 0	+ 2	- 1	- 1	+ 0	+ 1	+ 1	- 0
Tschechoslowakei	Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
	Ausgaben	1	1	1	0	1	2	1	1	2	2	2	1
	Saldo	- 1	- 1	- 1	- 0	- 1	- 2	- 1	- 1	- 2	- 2	- 1	- 1
Türkei	Einnahmen	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	10
	Ausgaben	8	17	25	11	9	38	39	24	18	50	84	38
	Saldo	- 4	- 13	- 21	- 7	- 5	- 34	- 34	- 19	- 13	- 45	- 79	- 28
Ungarn	Einnahmen	1	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0
	Ausgaben	1	2	1	0	1	3	1	1	1	4	1	1
	Saldo	- 0	- 2	- 1	- 0	- 1	- 2	- 1	- 1	- 1	- 3	- 0	- 1
Vereinigte Staaten von Amerika	Einnahmen	232	292	206	160	229	296	211	163	230	324	230	186
	Ausgaben	98	112	91	84	105	119	98	91	111	130	113	103
	Saldo	+ 134	+ 180	+ 115	+ 76	+ 124	+ 177	+ 113	+ 72	+ 119	+ 194	+ 117	+ 83

*) Monatliche Angaben nach Ländern sind auf Grund der statistischen Erhebungen nicht möglich.

5. Übertragungen im Verkehr mit dem Ausland (Unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Saldo der Übertragungen	Private Übertragungen ¹⁾						Öffentliche Übertragungen ¹⁾									Fremde Leistungen (+)
		Ins- gesamt	Eigene Leistungen (-)				Fremde Leistungen (+)		Ins- gesamt	Eigene Leistungen (-)							
			Ins- gesamt	Über- weisun- gen auslän- discher Ar- beits- kräfte ²⁾	Son- stige Unter- stüt- zungs- zah- lungen ³⁾	Son- stige eigene Lei- stungen	Ins- gesamt	dar.: Ein- nahmen aus Renten und Pen- sionen		Ins- gesamt	Wieder- gutma- chungs- lei- stungen ⁴⁾	Lei- stungen an den EWG- Agrar- fonds	Lei- stungen an den EWG- Ent- wick- lungs- fonds	Sonstige Leistungen an inter- nation- ale Organi- sationen ⁵⁾	Aus- gaben für Renten und Pen- sionen ⁶⁾	Son- stige eigene Lei- stungen ⁷⁾	
1959	-3 247	- 343	458	68	240	150	115	22	-2 904	2 992	1 738	-	189	120	188	757	88
1960	-3 394	- 574	703	222	334	147	129	22	-2 820	2 997	2 259	-	139	157	197	245	177
1961	-4 435	- 986	1 089	540	401	148	103	24	-3 449	3 551	2 750	-	165	192	247	197	102
1962	-5 154	-1 353	1 461	837	487	137	108	31	-3 801	3 830	2 718	-	308	226	319	259	29
1963	-4 958	-1 603	1 731	1 098	499	134	128	39	-3 355	3 387	2 514	-	-	290	293	290	32
1964	-4 944	-1 844	1 995	1 285	557	153	151	44	-3 100	3 129	2 067	-	-	320	362	380	29
1965	-5 860	-2 388	2 552	1 701	690	161	164	43	-3 472	3 498	2 167	10	-	363	423	535	26
1966	-5 901	-2 751	2 904	1 938	785	181	153	46	-3 150	3 203	1 847	49	-	427	488	392	53
1959 1. Vj.	- 783	- 85	112	12	52	48	27	7	- 698	722	345	-	84	33	39	221	24
2. " "	- 779	- 73	103	16	58	29	30	6	- 706	719	469	-	-	30	60	160	13
3. " "	- 967	- 91	120	19	65	36	29	3	- 876	899	488	-	-	35	43	333	23
4. " "	- 718	- 94	123	21	65	37	29	6	- 624	652	436	-	105	22	46	43	28
1960 1. Vj.	- 723	- 130	150	39	73	38	20	6	- 593	623	504	-	-	51	43	25	30
2. " "	- 932	- 115	164	52	76	36	49	5	- 817	881	653	-	-	31	43	154	64
3. " "	- 808	- 163	191	63	92	36	28	6	- 645	687	555	-	-	45	60	27	42
4. " "	- 931	- 166	198	68	93	37	32	5	- 765	806	547	-	139	30	51	39	41
1961 1. Vj.	- 835	- 201	226	112	79	35	25	6	- 634	655	531	-	-	43	45	36	21
2. " "	-1 075	- 224	254	128	88	38	30	5	- 851	890	731	-	-	62	57	40	39
3. " "	-1 224	- 287	310	150	122	38	23	6	- 937	963	816	-	-	43	53	51	26
4. " "	-1 301	- 274	299	150	112	37	25	7	-1 027	1 043	672	-	165	44	92	70	16
1962 1. Vj.	-1 244	- 272	300	145	117	38	28	9	- 972	977	796	-	-	48	64	69	5
2. " "	-1 332	- 342	372	217	119	36	30	8	- 990	1 000	801	-	-	94	56	49	10
3. " "	-1 081	- 368	394	237	123	34	26	9	- 713	716	546	-	-	44	68	58	3
4. " "	-1 497	- 371	395	238	128	29	24	5	-1 126	1 137	575	-	308	40	131	83	11
1963 1. Vj.	-1 302	- 351	385	227	124	34	34	12	- 951	965	714	-	-	120	69	62	14
2. " "	-1 312	- 402	433	279	121	33	31	9	- 910	915	733	-	-	62	65	55	5
3. " "	-1 289	- 445	474	300	139	35	29	8	- 844	848	581	-	-	89	81	97	4
4. " "	-1 055	- 405	439	292	115	32	34	10	- 650	659	486	-	-	19	78	76	9
1964 1. Vj.	-1 147	- 409	443	274	133	36	34	10	- 738	749	496	-	-	121	77	55	11
2. " "	-1 468	- 447	490	316	138	36	43	12	-1 021	1 027	696	-	-	122	102	107	6
3. " "	-1 229	- 497	531	346	146	39	34	10	- 732	737	460	-	-	55	84	138	5
4. " "	-1 100	- 491	531	349	140	42	40	12	- 609	616	415	-	-	22	99	80	7
1965 1. Vj.	-1 341	- 512	549	347	159	43	37	9	- 829	835	491	-	-	182	96	66	6
2. " "	-1 766	- 545	593	401	156	36	48	14	-1 221	1 226	776	-	-	96	108	246	5
3. " "	-1 344	- 630	666	433	191	42	36	9	- 714	721	431	-	-	57	112	121	7
4. " "	-1 409	- 701	744	520	184	40	43	11	- 708	716	469	10	-	28	107	102	8
1966 1. Vj.	-1 555	- 608	644	419	184	41	36	11	- 947	976	515	32	-	208	140	81	29
2. " "	-1 404	- 661	692	455	192	45	31	9	- 743	752	425	-	-	101	119	107	9
3. " "	-1 336	- 704	740	482	209	49	36	11	- 632	639	394	0	-	90	83	72	7
4. " "	-1 606	- 778	828	582	200	46	50	15	- 828	836	513	17	-	28	146	132	8
1967 1. Vj.	-1 352	- 570	606	390	175	41	36	11	- 782	790	362	59	-	200	82	87	8
1964 Jan.	- 435	- 141	153	88	52	13	12	3	- 294	295	180	-	-	67	26	22	1
Febr.	- 339	- 130	143	90	41	12	13	5	- 209	210	156	-	-	17	21	16	1
März	- 373	- 138	147	96	40	11	9	2	- 235	244	160	-	-	37	30	17	9
April	- 672	- 143	159	101	46	12	16	7	- 529	531	402	-	-	28	42	59	2
Mai	- 383	- 147	157	105	41	11	10	2	- 236	238	163	-	-	11	37	27	2
Juni	- 413	- 157	174	110	51	13	17	3	- 256	258	131	-	-	83	23	21	2
Juli	- 497	- 170	184	113	58	13	14	5	- 327	328	194	-	-	33	27	74	1
Aug.	- 372	- 166	176	116	47	13	10	2	- 206	208	134	-	-	17	34	23	2
Sept.	- 360	- 161	171	117	41	13	10	3	- 199	201	132	-	-	5	23	41	2
Okt.	- 335	- 164	177	118	46	13	13	5	- 171	174	128	-	-	2	19	25	3
Nov.	- 355	- 164	173	117	44	12	9	1	- 191	193	133	-	-	4	36	20	2
Dez.	- 410	- 163	181	114	50	17	18	6	- 247	249	154	-	-	16	44	35	2
1965 Jan.	- 481	- 177	188	110	59	19	11	3	- 304	306	197	-	-	55	35	19	2
Febr.	- 441	- 165	177	115	51	11	12	2	- 276	277	123	-	-	107	29	18	1
März	- 419	- 170	184	122	49	13	14	4	- 249	252	171	-	-	20	32	29	3
April	- 909	- 179	195	128	54	13	16	7	- 730	732	488	-	-	14	50	180	2
Mai	- 384	- 176	190	134	45	11	14	2	- 208	209	138	-	-	2	25	44	1
Juni	- 473	- 190	208	139	57	12	18	5	- 283	285	150	-	-	80	33	22	2
Juli	- 443	- 229	241	142	83	16	12	2	- 214	216	113	-	-	41	46	16	2
Aug.	- 521	- 209	221	144	62	15	12	2	- 312	315	193	-	-	15	33	74	3
Sept.	- 380	- 192	204	147	46	11	12	5	- 188	190	125	-	-	1	33	31	2
Okt.	- 412	- 209	224	149	62	13	15	4	- 203	206	132	10	-	8	36	20	3
Nov.	- 429	- 210	223	152	59	12	13	3	- 219	221	156	-	-	9	39	17	2
Dez.	- 568	- 282	297	219	63	15	15	4	- 286	289	181	-	-	11	32	65	3
1966 Jan.	- 472	- 205	217	134	68	15	12	3	- 267	276	153	32	-	33	25	33	9
Febr.	- 530	- 190	202	139	51	12	12	3	- 340	356	180	-	-	70	82	24	16
März	- 553	- 213	225	146	65	14	12	5	- 340	344	182	-	-	105	33	24	4
April	- 506	- 210	221	149	57	15	11	3	- 296	300	178	-	-	17	51	54	4
Mai	- 396	- 210	219	151	54	14	9	2	- 186	188	130	-	-	2	33	23	2
Juni	- 502	- 241	252	155	81	16	11	4	- 261	264	117	-	-	82	35	30	3
Juli	- 464	- 235	245	158	74	13	10	2	- 229	232	158	-	-	18	37	19	3
Aug.	- 473	- 242	256	162	76	18	14	6	- 231	232	129	-	-	52	18	33	1
Sept.	- 399	- 227	239	162	59	18	12	3	- 172	175	107	0	-	20	28	20	3
Okt.	- 472	- 227	239	162	62	15	12	3	- 245	247	150	-	-	3	55	39	2
Nov.	- 518	- 257	274	190	70	17	17	9	- 261	262	187	-	-	1	31	43	1
Dez.	- 616	- 294	315	230	68	17	21	3	- 322	327	176	17	-	24	60	50	5
1967 Jan.	- 462	- 202	213	130	69	14	11	4	- 260	263	106	-	-	106	31	20	3
Febr.	- 469	- 180	192	130	49	13	12	2	- 289	291	129	59	-	46	23	34	2
März	- 421	- 188	201	130	57	14	13	5	- 233	236	127	-	-	48	28	33	3
April ^{p)}	- 381	- 181	196	130	54	12	15	4	- 200	203	125	-	-	21	25	32	3

¹⁾ Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die an der jeweiligen Transaktion beteiligte inländische Stelle angehört. —
²⁾ Die Angaben beruhen auf Schätzungen. — ³⁾ Einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erbschaft und dergleichen. — ⁴⁾ Individuelle Wiedergutmachungsleistungen, Zahlungen nach dem 1965 ausgelaufenen Wiedergutmachungsabkommen mit Israel und nach den Globalabkommen über Wiedergutmachung mit europäischen Ländern und internationalen Organisationen. — ⁵⁾ Hauptsächlich Beiträge zu den Haushalten der übrigen EWG-Organisationen und der NATO. — ⁶⁾ Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — ⁷⁾ Einschl. besonderer Zahlungen des Bundes an das Saarland vor der wirtschaftlichen Eingliederung (1959: 70 Mio DM), Frankreich (1959: 319 Mio DM) und Großbritannien (1959: 282 Mio DM;

6. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Mio DM

Position	1963	1964	1965	1966	1965	1966				1967			
					4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Febr.	März	April ^{p)}
A. Langfristiger Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen)													
I. Privater Kapitalverkehr													
1. Deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland, gesamt	-1 247	-1 872	-1 916	-2 435	- 545	- 648	- 906	- 405	- 476	- 767	- 329	- 229	- 148
davon:													
Festverzinsliche Wertpapiere Aktien ¹⁾	- 221	- 489	- 391	- 522	- 90	- 132	- 491	+ 67	+ 34	- 171	- 42	- 82	+ 3
Nicht in Wertpapieren verbriefte Geschäfts- und Kapitalanteile	- 265	- 346	- 657	- 883	- 164	- 297	- 178	- 188	- 220	- 195	- 82	- 62	- 63
Kredite und Darlehen	- 393	- 457	- 406	- 469	- 151	- 84	- 109	- 127	- 149	- 167	- 94	- 30	- 27
Grundbesitz	- 202	- 414	- 245	- 359	- 80	- 86	- 76	- 98	- 99	- 195	- 102	- 39	- 47
Sonstiges	- 167	- 179	- 206	- 191	- 57	- 47	- 52	- 53	- 39	- 37	- 9	- 15	- 13
	+ 1	+ 13	- 11	- 11	- 3	- 2	- 0	- 6	- 3	- 2	- 0	- 1	- 1
2. Ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik, gesamt	+4 366	+2 320	+4 021	+3 919	+1 095	+1 189	+1 391	+ 762	+ 577	+ 375	+ 210	- 2	+ 67
davon:													
Festverzinsliche Wertpapiere Aktien ¹⁾	+1 991	+ 5	+ 103	- 128	- 18	+ 13	- 29	- 19	- 93	- 59	+ 30	- 119	- 37
Nicht in Wertpapieren verbriefte Geschäfts- und Kapitalanteile ²⁾	+ 910	+ 563	+ 692	+ 865	+ 360	+ 108	+ 735	- 31	+ 53	+ 75	+ 10	+ 5	+ 64
Kredite und Darlehen	+ 590	+ 757	+1 766	+1 122	+ 280	+ 218	+ 189	+ 363	+ 352	+ 251	+ 115	+ 80	+ 53
Grundbesitz	+ 978	+1 097	+1 581	+2 180	+ 504	+ 871	+ 551	+ 470	+ 288	+ 149	+ 61	+ 39	+ 15
Sonstiges	- 79	- 89	- 103	- 107	- 23	- 18	- 54	- 19	- 16	- 17	- 5	- 6	- 6
	- 24	- 13	- 18	- 13	- 8	- 3	- 1	- 2	- 7	- 24	- 1	- 1	- 22
Saldo	+3 119	+ 448	+2 105	+1 484	+ 550	+ 541	+ 485	+ 357	+ 101	- 392	- 119	- 231	- 81
II. Öffentlicher Kapitalverkehr													
darunter:													
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer ³⁾	(- 954)	(-1 060)	(-1 143)	(-1 294)	(- 383)	(- 279)	(- 267)	(- 278)	(- 470)	(- 209)	(- 90)	(- 58)	(- 65)
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	+1 938	- 792	+ 818	+ 37	+ 122	+ 200	+ 141	+ 21	- 325	- 589	- 207	- 279	- 166
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen)													
1. Kreditinstitute⁴⁾													
Forderungen	- 129	- 709	- 319	+ 21	- 218	- 304	- 92	- 556	+ 973	-2 148	- 602	+ 4	- 550
Verbindlichkeiten	+ 833	+ 760	+ 132	- 409	+1 094	-1 086	+ 98	+ 86	+ 493	-1 129	+ 8	+ 59	+ 90
Saldo	+ 704	+ 51	- 187	- 388	+ 876	-1 390	+ 6	- 470	+1 466	-3 277	- 594	+ 63	- 460
2. Unternehmen „Finanzkredite“⁵⁾													
Forderungen	- 6	- 209	- 224	+ 164	- 123	+ 3	- 44	+ 63	+ 142	- 409	- 59	- 128	+ 20
Verbindlichkeiten ⁶⁾	+ 48	+ 436	+1 043	+1 547	+ 337	+ 495	+ 441	+ 739	- 128	+1 036	+ 257	+ 223	- 102
Saldo	+ 42	+ 227	+ 819	+1 711	+ 214	+ 498	+ 397	+ 802	+ 14	+ 627	+ 198	+ 95	- 82
Sonstiges	- 3	- 2	- 2	- 3	- 0	- 1	-	- 0	- 2	- 1	- 5	-	+ 1
Saldo	+ 39	+ 225	+ 817	+1 708	+ 214	+ 497	+ 397	+ 802	+ 12	+ 626	+ 193	+ 95	- 81
3. Öffentliche Hand⁷⁾													
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 285	-1 171	+1 833	+1 131	+1 506	-1 071	+ 718	+ 345	+1 139	-3 013	- 271	+ 33	- 736
Statistisch erfaßter Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen) (A + B)	+2 223	-1 963	+2 651	+1 168	+1 628	- 871	+ 859	+ 366	+ 814	-3 602	- 478	- 246	- 902
C. Sondertransaktionen im Kapitalverkehr (Saldo)⁸⁾													
Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B + C) (Nettokapitalexport: -)	+2 223	-1 963	+2 651	- 210	+1 628	- 871	+ 265	+ 366	+ 30	-3 602	- 478	- 246	- 902

*) Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1) Einschl. Investmentzertifikate. — 2) Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 3) „Bilaterale“ Kredite und Leistungen, die den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließen. — 4) Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. VII, 9. — 5) Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. VII, 8. — 6) Einschl. der Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen. — 7) Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber dem IWF im Rahmen der deutschen Quote. — 8) Die hier gesondert ausgewiesenen Transaktionen setzen sich im einzelnen wie folgt zusammen: Vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 156 Mio DM an die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (April 1966), die in der Tabelle „Wichtige Posten der Zahlungsbilanz“ als Abnahme langfristiger deutscher Verbindlichkeiten berücksichtigt ist; Erhöhung der deutschen Quote im Internationalen Währungsfonds in Höhe von 1 650 Mio DM (Mai 1966) sowie Kapitalerhöhung bei der Weltbank in Höhe von 92 Mio DM (Mai 1966), die in Tabelle VII, 1 als Zunahme der langfristigen deutschen Forderungen behandelt sind; Hinterlegung von DM-Schuldscheinen beim Internationalen Währungsfonds (1 221 Mio DM) und bei der Weltbank (83 Mio DM) aus Anlaß der Quotenerhöhungen in diesen Institutionen (in den Zahlungsbilanzübersichten als Zunahme der kurzfristigen deutschen Auslandsverbindlichkeiten berücksichtigt); vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 784 Mio DM aus der Nachkriegswirtschaftshilfe an die Vereinigten Staaten von Amerika (in den Zahlungsbilanzübersichten als Abnahme langfristiger deutscher Verbindlichkeiten berücksichtigt). — p) Vorläufig.

7. Private Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland

Mio DM

Zeit	Transaktionen in ausländischen Wertpapieren ¹⁾						Transaktionen in inländischen Wertpapieren ²⁾						Saldo der privaten Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland				
	Käufe durch Inländer		Verkäufe durch Inländer		Nettokäufe (-) bzw. -verkäufe (+)		Käufe durch Ausländer		Verkäufe durch Ausländer		Nettokäufe (+) bzw. -verkäufe (-)						
	Ins-gesamt	darunter: Fest- verzins- liche Wert- papiere	Ins-gesamt	darunter: Fest- verzins- liche Wert- papiere	Ins-gesamt	Divi- den- den- papiere	Fest- verzins- liche Wert- papiere	Ins-gesamt	darunter: Fest- verzins- liche Wert- papiere	Ins-gesamt	darunter: Fest- verzins- liche Wert- papiere	Ins-gesamt	Divi- den- den- papiere	Fest- verzins- liche Wert- papiere	Ins-gesamt	Divi- den- den- papiere	Fest- verzins- liche Wert- papiere
1959	2 033	623	569	171	-1 464	-1 012	- 452	2 528	626	2 059	766	+ 469	+ 609	- 140	- 995	- 403	- 592
1960	1 724	174	1 009	198	- 715	- 739	+ 24	4 349	1 859	2 276	486	+2 073	+ 700	+1 373	+1 358	- 39	+1 397
1961	1 211	138	1 006	139	- 205	- 206	+ 1	4 508	1 711	2 762	1 408	+1 746	+1 443	+ 303	+1 541	+1 237	+ 304
1962	1 599	258	866	164	- 733	- 639	- 94	3 496	1 594	1 974	872	+1 522	+ 800	+ 722	+ 789	+ 161	+ 628
1963	1 212	459	726	238	- 486	- 265	- 221	4 781	2 967	1 880	976	+2 901	+ 910	+1 991	+2 415	+ 645	+1 770
1964	2 620	1 802	1 785	1 313	- 835	- 346	- 489	3 988	1 939	3 420	1 934	+ 568	+ 563	+ 5	- 267	+ 217	- 484
1965	3 430	2 189	2 382	1 798	-1 048	- 657	- 391	3 151	1 406	2 356	1 303	+ 795	+ 692	+ 103	- 253	+ 35	- 288
1966	4 019	2 538	2 614	2 016	-1 405	- 883	- 522	2 857	855	2 120	983	+ 737	+ 865	- 128	- 668	- 18	- 650
1959 1. Vj.	449	160	89	52	- 360	- 252	- 108	404	113	443	234	- 39	+ 82	- 121	- 399	- 170	- 229
" 2. "	616	319	135	68	- 481	- 230	- 251	644	185	522	221	+ 122	+ 158	- 36	- 359	- 72	- 287
" 3. "	600	73	134	21	- 466	- 414	- 52	830	138	632	199	+ 198	+ 259	- 61	- 268	- 155	- 113
" 4. "	368	71	211	30	- 157	- 116	- 41	650	190	462	112	+ 188	+ 110	+ 78	+ 31	- 6	+ 37
1960 1. Vj.	561	73	202	61	- 359	- 347	- 12	536	230	498	118	+ 38	- 74	+ 112	- 321	- 421	+ 100
" 2. "	341	38	301	61	- 40	- 63	+ 23	759	187	536	104	+ 223	+ 140	+ 83	+ 183	+ 77	+ 106
" 3. "	507	28	278	38	- 229	- 239	+ 10	1 425	550	662	105	+ 763	+ 318	+ 445	+ 534	+ 79	+ 455
" 4. "	315	35	228	38	- 87	- 90	+ 3	1 629	892	580	159	+1 049	+ 316	+ 733	+ 962	+ 226	+ 736
1961 1. Vj.	324	29	321	68	- 3	- 42	+ 39	1 232	670	466	238	+ 766	+ 334	+ 432	+ 763	+ 292	+ 471
" 2. "	323	33	213	25	- 110	- 102	- 8	1 364	506	788	331	+ 580	+ 405	+ 175	+ 470	+ 303	+ 167
" 3. "	248	53	191	26	- 57	- 30	- 27	1 020	302	858	515	+ 162	+ 375	- 213	+ 105	+ 345	- 240
" 4. "	316	23	281	20	- 35	- 32	- 3	888	233	650	324	+ 238	+ 329	- 91	+ 203	+ 297	- 94
1962 1. Vj.	576	143	236	32	- 340	- 229	- 111	1 014	389	490	243	+ 524	+ 378	+ 146	+ 184	+ 149	+ 35
" 2. "	312	53	280	57	- 32	- 36	+ 4	742	333	678	206	+ 64	- 63	+ 127	+ 32	- 99	+ 131
" 3. "	207	34	182	42	- 25	- 33	+ 8	738	425	380	205	+ 358	+ 138	+ 220	+ 333	+ 105	+ 228
" 4. "	504	28	168	33	- 336	- 341	+ 5	1 002	447	426	218	+ 576	+ 347	+ 229	+ 240	+ 6	+ 234
1963 1. Vj.	309	150	149	46	- 160	- 56	- 104	1 046	724	342	223	+ 704	+ 203	+ 501	+ 544	+ 147	+ 397
" 2. "	247	76	203	58	- 44	- 26	- 18	1 304	689	571	302	+ 733	+ 346	+ 387	+ 689	+ 320	+ 369
" 3. "	333	99	218	90	- 115	- 106	- 9	1 278	752	469	216	+ 809	+ 273	+ 536	+ 694	+ 167	+ 527
" 4. "	323	134	156	44	- 167	- 77	- 90	1 153	802	498	235	+ 655	+ 88	+ 567	+ 488	+ 11	+ 477
1964 1. Vj.	551	319	252	130	- 299	- 110	- 189	1 477	821	821	378	+ 656	+ 213	+ 443	+ 357	+ 103	+ 254
" 2. "	954	776	638	519	- 316	- 59	- 257	733	390	1 362	909	- 629	- 110	- 519	- 945	- 169	- 776
" 3. "	605	420	487	384	- 118	- 82	- 36	1 012	396	688	331	+ 324	+ 259	+ 65	+ 206	+ 177	+ 29
" 4. "	510	287	408	280	- 102	- 95	- 7	766	332	549	316	+ 217	+ 201	+ 16	+ 115	+ 106	+ 9
1965 1. Vj.	1 290	872	665	533	- 625	- 286	- 339	883	470	774	483	+ 109	+ 122	- 13	- 516	- 164	- 352
" 2. "	613	318	501	331	- 112	- 125	+ 13	904	439	721	394	+ 183	+ 138	+ 45	+ 71	+ 13	+ 58
" 3. "	476	265	419	290	- 57	- 82	+ 25	579	283	418	194	+ 161	+ 72	+ 89	+ 104	- 10	+ 114
" 4. "	1 051	734	797	644	- 254	- 164	- 90	785	214	443	232	+ 342	+ 360	- 18	+ 88	+ 196	- 108
1966 1. Vj.	1 102	648	673	516	- 429	- 297	- 132	712	300	591	287	+ 121	+ 108	+ 13	- 308	- 189	- 119
" 2. ³⁾	1 320	987	651	496	- 669	- 178	- 491	1 315	201	609	230	+ 706	+ 735	- 29	+ 37	+ 557	- 520
" 3. ⁴⁾	676	355	555	422	- 121	- 188	+ 67	460	225	510	244	- 50	- 31	- 19	- 171	- 219	+ 48
" 4. ⁵⁾	921	548	735	582	- 186	- 220	+ 34	370	129	410	222	- 40	+ 53	- 93	- 226	- 167	- 59
1967 1. Vj.	1 356	1 019	990	848	- 366	- 195	- 171	645	311	629	370	+ 16	+ 75	- 59	- 350	- 120	- 230
1965 Jan.	275	169	167	114	- 108	- 53	- 55	360	241	225	138	+ 135	+ 32	+ 103	+ 27	- 21	+ 48
" Febr.	382	212	179	145	- 203	- 136	- 67	264	110	253	144	+ 11	+ 45	- 34	- 192	- 91	- 101
" März	633	491	319	274	- 314	- 97	- 217	259	119	296	201	- 37	+ 45	- 82	- 351	- 52	- 299
" April	139	58	175	113	+ 36	- 19	+ 55	186	117	216	114	- 30	- 33	+ 3	+ 6	- 52	+ 58
" Mai	236	163	191	126	- 45	- 8	- 37	506	211	287	162	+ 219	+ 170	+ 49	+ 174	+ 162	+ 12
" Juni	238	97	135	92	- 103	- 98	- 5	212	111	218	118	- 6	+ 1	- 7	- 109	- 97	- 12
" Juli	237	165	195	142	- 42	- 19	- 23	208	140	183	70	+ 25	- 45	+ 70	- 17	- 64	+ 47
" Aug.	113	52	112	80	- 1	- 29	+ 28	181	71	143	81	+ 38	+ 48	- 10	+ 37	+ 19	+ 18
" Sept.	126	48	112	68	- 14	- 34	+ 20	190	72	92	43	+ 98	+ 69	+ 29	+ 84	+ 35	+ 49
" Okt.	391	309	256	209	- 135	- 35	- 100	336	69	156	104	+ 180	+ 215	- 35	+ 45	+ 180	- 135
" Nov.	332	230	283	232	- 49	- 51	+ 2	145	66	117	54	+ 28	+ 16	+ 12	- 21	- 35	+ 14
" Dez.	328	195	258	203	- 70	- 78	+ 8	304	79	170	74	+ 134	+ 129	+ 5	+ 64	+ 51	+ 13
1966 Jan.	329	194	198	147	- 131	- 84	- 47	267	130	209	76	+ 58	+ 4	+ 54	- 73	- 80	+ 7
" Febr.	306	105	163	115	- 143	- 153	+ 10	190	38	204	130	- 14	+ 78	- 92	- 157	- 75	- 82
" März	467	349	312	254	- 155	- 60	- 95	255	132	178	81	+ 77	+ 26	+ 51	- 78	- 34	- 44
" April	189	99	179	122	- 10	- 33	+ 23	256	88	216	101	+ 40	+ 53	- 13	+ 30	+ 20	+ 10
" Mai	203	81	140	88	- 63	- 70	+ 7	143	21	158	51	- 15	+ 15	- 30	- 78	- 55	- 23
" Juni ³⁾	928	807	332	286	- 596	- 75	- 521	916	92	235	78	+ 681	+ 667	+ 14	+ 85	+ 592	- 507
" Juli	343	217	292	248	- 51	- 82	+ 31	237	124	234	113	+ 3	- 8	+ 11	- 48	- 90	+ 42
" Aug.	163	79	154	108	- 9	- 38	+ 29	118	63	151	62	- 33	- 34	+ 1	- 42	- 72	+ 30
" Sept.	170	59	109	66	- 61	- 68	+ 7	105	38	125	69	- 20	+ 11	- 31	- 81	- 57	- 24
" Okt.	261	196	234	193	- 27	- 24	- 3	98	32	128	56	- 30	- 6	- 24	- 57	- 30	- 27
" Nov. ³⁾	413	252	274	230	- 139	- 117	- 22	121	36	151	96	+ 30	+ 30	- 60	- 169	- 87	- 82
" Dez. ³⁾	247	100	227	159	- 20	- 79	+ 59	151	61	131	70	+ 20	+ 29	- 9	+ 0	- 50	+ 50
1967 Jan. ³⁾	340	241	242	194	- 98	- 51	- 47	267	127	177	97	+ 90	+ 60	+ 30	- 8	+ 9	- 17
" Febr.	478	351	354	309	- 124	- 82	- 42	256	122	216	92	+ 40	+ 10	+ 30	- 84	- 72	- 12
" März	538	427	394	345	- 144	- 62	- 82	122	62	236	181	- 114	+ 5	- 119	- 258	- 57	- 201
" April ⁶⁾	347	231	287	234	- 60	- 63	+ 3	177	56	150	93	+ 27	+ 64	- 37	- 33	+ 1	- 34

¹⁾ Dividendenpapiere einschl. Investmentzertifikate. — ²⁾ Einschl. deutscher Auslandsbonds. — ³⁾ Diese Angaben schließen ein den Umtausch von Aktien der Deutschen Erdöl AG in DM-Wandelschuldverschreibungen der Deutschen Texaco, Ltd. (1966: Juni 718 Mio DM; 1967: Januar 46 Mio DM) sowie den Umtausch von Aktien der Standard Elektrik Lorenz AG in DM-Wandelschuldverschreibungen der International Standard Electric Corp. (1966: November 17 Mio DM, Dezember 13 Mio DM; 1967: Januar 12 Mio DM). Die Übernahme der Wandelschuldverschreibungen ist beim Erwerb ausländischer festverzinslicher Wertpapiere durch Inländer, die Abgabe der Aktien beim Erwerb inländischer Dividendenpapiere durch Ausländer berücksichtigt. — ⁶⁾ Vorläufig.

8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland^{*)}

(ohne Kreditinstitute)

„Kurzfristige Finanzkredite“¹⁾

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen					Verbindlichkeiten		
		Insgesamt	Guthaben bei ausländischen Banken			Kurzfristige Kredite an ausländische Nichtbanken ²⁾	Insgesamt	Kurzfristige Kredite von	
			Insgesamt	Täglich fällige Gelder	Termingelder			ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken ²⁾
1962	- 1 713	520	273	173	100	247	2 233	1 361	872
1963	- 1 746	526	267	163	104	259	2 272	1 143	1 129
1964	- 1 930	826	430	274	156	396	2 756	1 253	1 503
1965	- 2 700	1 120	457	236	221	663	3 820	2 642	1 178
1966	- 4 390	956	479	253	226	477	5 346	3 644	1 702
1964 März	- 2 385	518	250	160	90	268	2 903	1 403	1 500
1964 Juni	- 2 456	583	328	201	127	255	3 039	1 294	1 745
1964 Sept.	- 2 183	758	358	172	186	400	2 941	1 409	1 532
1964 Dez.	- 1 930	826	430	274	156	396	2 756	1 253	1 503
1965 März	- 2 162	810	391	204	187	419	2 972	1 910	1 062
1965 Juni	- 2 193	890	465	162	303	425	3 083	2 001	1 082
1965 Sept.	- 2 556	927	430	174	256	497	3 483	2 426	1 057
1965 Dez.	- 2 700	1 120	457	236	221	663	3 820	2 642	1 178
1966 März	- 3 177	1 117	532	248	284	585	4 294	3 204	1 090
1966 Juni	- 3 574	1 161	591	240	351	570	4 735	3 359	1 376
1966 Juli	- 3 957	1 259	638	275	363	621	5 216	3 592	1 624
1966 Aug.	- 4 144	1 039	479	195	284	560	5 183	3 653	1 530
1966 Sept.	- 4 376	1 098	596	216	380	502	5 474	3 848	1 626
1966 Okt.	- 4 468	1 103	604	244	360	499	5 571	3 885	1 686
1966 Nov.	- 4 598	1 061	585	224	361	476	5 659	3 807	1 852
1966 Dez.	- 4 390	956	479	253	226	477	5 346	3 644	1 702
1967 Jan.	- 4 724	1 178	586	258	328	592	5 902	3 807	2 095
1967 Febr.	- 4 922	1 237	620	244	376	617	6 159	4 036	2 123
1967 März	- 5 017	1 365	730	323	407	635	6 382	4 032	2 350
1967 April ¹⁾	- 4 935	1 345	693	233	460	652	6 280	3 848	2 432

*) Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs bewertet. — *) Einschl. Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingekommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1964: 234 Mio DM, 1965: 847 Mio DM, 1966: 243 Mio DM, Januar bis April 1967: 110 Mio DM). Statistische Zu- und Abgänge aus Änderungen des Kreises der berichtenden Unternehmen sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle „Kapitalverkehr mit dem Ausland“ (Tab. VII, e) unter Teil B, 2 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1) Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Vorauszahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 2) Einschl. „Intercompany Accounts“. — 3) Vorläufig.

9. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland^{*)}¹⁾²⁾

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen					Verbindlichkeiten							Nachrichtlich: Swap-Engagement der Deutschen Bundesbank in US-\$ mit deutschen Kreditinstituten ⁷⁾	
		Guthaben bei ausländischen Banken			Geldmarktpapiere	Kurzfristige Kredite	Einlagen von Ausländern nach Einlegergruppen					Kurzfristige Kredite			
		Insgesamt	Täglich fällige Gelder	Termingelder			Insgesamt	Banken ³⁾		Nichtbanken					
					Insgesamt	Insgesamt		darunter: Internationale Organisationen ⁴⁾	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen ⁵⁾	Internationale Organisationen ⁶⁾				
1955	-1 397	524	312	7	1	204	1 921	1 473	730	—	—	622	121	448	—
1956	-2 309	715	362	13	4	336	3 024	2 114	1 197	—	—	733	184	910	—
1957	-2 285	1 320	307	20	448	545	3 605	2 650	1 580	—	—	914	156	955	—
1958	-1 551	1 919	431	128	481	879	3 470	2 893	1 702	77	—	1 075	116	577	325
1959	-272	3 471	754	543	1 246	928	3 743	3 410	1 924	140	1 095	216	175	333	746
1960	-2 526	2 368	526	410	379	1 053	4 894	3 641	1 796	69	1 348	308	189	1 253	1 679 ⁸⁾
1961	-2 262	3 926	651	906	1 221	1 148	6 188	3 985	2 044	141	1 419	311	211	2 203	1 135
1962	-2 121	4 095	1 022	780	724	1 569	6 216	3 932	1 723	111	1 743	270	196	2 284	1 129
1963	-2 808	4 208	1 116	855	842	1 395	7 016	4 792	2 323	149	2 041	287	141	2 224	—
1964	-2 859	4 917	1 206	980	1 101	1 630	7 776	5 159	2 630	189	2 063	302	164	2 617	356
1965	-2 709	5 236	1 550	1 198	886	1 602	7 945	5 606	2 753	205	2 434	235	184	2 339	—
1966	-2 321	5 215	1 666	1 565	286	1 698	7 536	5 574	2 688	123	2 506	241	139	1 962	—
1964 März	- 584	5 317	1 092	1 766	897	1 562	5 901	4 125	1 931	114	1 804	254	136	1 776	384
1964 Juni	-1 006	5 094	1 019	1 343	1 105	1 627	6 100	4 377	2 198	149	1 797	234	148	1 723	588
1964 Sept.	-1 185	5 189	1 309	1 338	985	1 557	6 374	4 359	2 182	128	1 804	245	128	2 015	364
1964 Dez.	-2 859	4 917	1 206	980	1 101	1 630	7 776	5 159	2 630	189	2 063	302	164	2 617	356
1965 März	- 790	5 741	1 151	1 043	1 803	1 744	6 531	4 866	2 494	324	1 989	216	167	1 665	962
1965 Juni	- 794	5 780	1 465	1 062	1 354	1 899	6 574	4 861	2 429	91	2 074	230	128	1 713	642
1965 Sept.	-1 833	5 018	1 528	1 168	736	1 586	6 851	4 896	2 518	206	2 032	209	137	1 955	—
1965 Dez.	-2 709	5 236	1 550	1 198	886	1 602	7 945	5 606	2 753	205	2 434	235	184	2 339	—
1966 März	-1 319	5 540	1 710	1 507	507	1 816	6 859	4 998	2 521	210	2 145	208	124	1 861	—
1966 Juni	-1 325	5 632	1 759	1 655	453	1 765	6 957	5 048	2 522	227	2 155	217	154	1 909	—
1966 Sept.	- 855	6 188	1 707	2 199	537	1 745	7 043	4 996	2 477	201	2 150	244	125	2 047	—
1966 Okt.	- 751	6 344	1 794	2 376	547	1 627	7 095	4 970	2 423	175	2 167	258	122	2 125	—
1966 Nov.	- 92	6 910	1 805	2 854	516	1 735	7 002	4 789	2 307	143	2 150	214	118	2 213	—
1966 Dez.	-2 321	5 215	1 666	1 565	286	1 698	7 536	5 574	2 688	123	2 506	241	139	1 962	—
1967 Jan.	+ 425	6 765	1 928	2 749	275	1 813	6 340	4 658	2 110	151	2 192	238	118	1 682	—
1967 Febr.	+1 019	7 367	2 105	3 014	297	1 951	6 348	4 708	2 212	152	2 171	211	114	1 640	—
1967 März	+ 956	7 363	1 829	3 375	288	1 871	6 407	4 792	2 245	166	2 203	211	133	1 615	—
1967 April	+1 416	7 913	2 166	3 511	368	1 868	6 497	4 916	2 298	177	2 174	315	129	1 581	—

*) Angaben für die Zeit nach der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes (6. 7. 1959) einschl. der Forderungen und Verbindlichkeiten der saarländischen Kreditinstitute gegenüber dem Ausland. — 1) Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. — 2) Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs bewertet. — 3) Einschl. ausländischer Zentralbanken. — 4) Weltbank, Europäische Investitionsbank und Bank für Internationalen Zahlungsausgleich. — 5) Vgl. Anm. 3). — 6) Ohne die bei „Banken“ berücksichtigten internationalen Organisationen; vgl. Anm. 4). — 7) Über die Swapsätze der Deutschen Bundesbank unterrichtet die Tabelle IV, 2 b. — 8) Einschl. der in der Zeit vom 24. August bis 11. November 1960 zur Erleichterung der Einfuhr- und Transithandelsfinanzierung vorgenommenen Swapabschlüsse.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet ohne Berlin: von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt, 1958 = 100

Zeit	Gesamt			Bergbau		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genußmittel			Elektrizitäts- und Gasversorgung	Bauhauptgewerbe	
	einschl. Bauhauptgewerbe und Energie	ohne Bauhauptgewerbe und Energie		Gesamt	darunter Kohlenbergbau	Gesamt	darunter		Gesamt	darunter					Gesamt	darunter			
		Steine und Erden	Eisen-schaffende Industrie				Stahlbau-einschl. Leichtmetallbau	Maschinenbau		Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik einschl. Uhren	Schuhindustrie	Textilindustrie					
1954	74	74	74	90	93	76	83	77	68	79	72	60	59	75	75	77	83	73	78
1955	85	85	85	95	97	89	94	95	84	89	89	78	74	88	84	87	91	82	90
1956	92	92	92	99	101	94	99	102	91	99	97	84	80	96	93	94	98	91	96
1957	97	97	97	101	102	99	99	108	94	102	99	87	87	98	100	103	105	98	95
1958	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1959	107	107	107	97	95	113	112	111	107	95	104	116	109	107	107	107	108	108	114
1960	119	119	119	99	96	129	119	128	124	104	118	140	130	120	118	114	118	118	116
1961	127	127	127	101	97	135	129	127	134	117	130	147	145	124	124	116	122	126	127
1962	132	132	132	102	98	141	136	124	138	119	133	160	149	123	132	120	129	136	137
1963	137	137	137	104	99	148	139	119	141	120	129	182	152	124	136	122	135	150	141
1964	149	149	148	106	100	168	156	141	153	124	136	192	169	141	145	124	139	165	158
1965	157	157	157	109	95	178	156	142	163	131	145	200	188	147	155	121	145	174	160
1966	160	160	159	98	89	185	158	137	161	125	143	205	184	149	159	125	146	181	166
1965 Jan.	150	151	149	107	100	166	96	144	157	125	133	203	179	145	150	136	148	192	116
1965 Febr.	152	154	153	107	100	170	92	149	163	114	143	209	186	149	154	142	149	189	91
1965 März	152	153	152	104	97	172	116	149	161	117	143	204	181	146	150	137	142	187	117
1965 April	163	162	161	102	95	183	170	145	170	123	153	213	193	152	163	147	152	172	184
1965 Mai	164	163	162	105	98	185	182	148	173	131	155	217	197	155	160	137	152	164	191
1965 Juni	162	161	161	101	93	184	184	141	173	138	158	217	197	155	153	85	151	151	198
1965 Juli	147	146	146	99	91	178	183	139	145	124	135	147	172	128	136	110	125	148	182
1965 Aug.	143	142	142	98	90	176	186	140	135	118	123	156	155	103	132	119	112	147	177
1965 Sept.	162	161	161	101	92	184	192	139	167	131	142	208	200	154	164	138	151	161	186
1965 Okt.	167	166	165	105	97	185	189	140	170	140	144	217	197	166	170	138	157	177	189
1965 Nov.	171	171	169	104	95	185	157	141	175	146	149	216	205	170	175	135	163	203	164
1965 Dez.	159	159	157	101	92	167	118	126	171	165	160	200	196	144	154	123	144	200	163
1966 Jan.	151	153	150	107	98	168	76	136	156	121	130	207	178	152	156	136	155	206	89
1966 Febr.	156	157	156	104	95	178	109	141	162	107	141	211	187	152	159	138	154	188	130
1966 März	162	162	161	100	91	188	158	147	165	115	147	219	188	152	165	146	155	188	157
1966 April	168	167	167	100	91	192	171	143	173	123	155	226	199	157	172	147	159	183	193
1966 Mai	167	166	166	99	91	195	183	148	171	118	153	233	194	149	166	133	157	164	198
1966 Juni	168	167	168	96	87	198	187	147	176	138	160	231	195	155	161	91	156	156	197
1966 Juli	153	152	152	95	87	187	184	143	148	122	141	154	169	131	146	109	135	153	180
1966 Aug.	142	141	140	92	83	179	179	134	130	110	114	168	144	105	129	114	102	148	169
1966 Sept.	162	161	161	96	86	189	188	134	162	126	138	210	186	152	165	133	149	174	180
1966 Okt.	166	165	164	96	86	189	181	128	165	133	139	212	188	167	169	125	151	190	179
1966 Nov.	169	169	167	99	88	189	160	128	170	135	146	211	195	173	170	125	153	213	171
1966 Dez.	156	156	154	95	86	171	116	117	163	148	161	183	186	144	148	108	130	210	154
1967 Jan.	144	146	143	98	88	171	82	131	140	103	123	169	166	142	143	121	135	206	101
1967 Febr.	149	151	148	97	86	181	97	140	143	98	129	164	172	141	149	122	133	198	107
1967 März ^{p)}	150	150	148	92	82	183	125	138	142	98	130	163	169	143	148	120	131	191	138
1967 April ^{p)}	158	159	157	95	84	194	154	151	151	106	135	184	179	142	158	121	138	190	150

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ^{p)} Vorläufig.

2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland; Indexziffern der Werte (in vH des Umsatzes von 1954, kalendermonatlich)

Zeit	Gesamte Industrie ¹⁾			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien						
	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Maschinenbau			Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Textilindustrie		
										Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz				Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz
1956 MD.	137	133	103	136	133	102	147	140	105	152	141	108	126	122	103	125	117	107
1957 .	143	144	99	142	144	99	154	153	101	154	154	100	129	131	98	122	124	98
1958 .	142	147	97	137	142	96	163	166	99	154	162	95	119	128	94	102	113	90
1959 .	175	161	109	168	157	107	203	183	111	196	173	111	147	135	109	139	120	116
1960 .	201	186	108	185	180	103	255	214	119	264	205	129	148	151	98	129	133	97
1961 .	201	199	101	179	185	97	254	242	105	255	241	106	160	161	99	136	137	99
1962 .	207	210	98	188	188	100	253	261	97	234	260	90	170	173	99	143	143	100
1963 .	216	216	100	193	191	101	269	271	99	253	261	97	176	177	99	150	147	102
1964 .	247	241	103	223	219	102	310	299	103	304	287	106	196	193	101	163	160	103
1965 .	263	260	101	230	232	99	336	328	103	328	315	104	210	210	100	166	168	99
1966 .	263	270	97	236	238	99	332	342	97	318	331	96	206	216	95	160	168	95
1964 Nov.	262	262	100	222	231	96	330	324	102	314	302	104	228	222	103	187	180	104
1964 Dez.	254	257	99	216	213	101	350	352	100	335	353	95	178	189	94	153	156	98
1965 Jan.	236	229	103	208	208	100	318	279	114	327	266	123	164	190	86	138	160	86
1965 Febr.	245	237	103	211	209	101	326	295	111	326	279	117	181	198	92	159	162	98
1965 März	281	271	104	236	238	99	364	343	106	352	326	108	233	220	106	182	177	103
1965 April	270	258	105	235	233	101	336	321	105	327	308	106	231	208	111	161	162	113
1965 Mai	267	257	104	232	234	99	328	325	101	320	300	103	198	118	118	172	155	111
1965 Juni	258	255	101	245	233	105	322	329	98	305	321	95	189	184	103	149	154	97
1965 Juli	225	252	101	241	244	99	331	306	108	343	312	110	170	190	90	145	156	93
1965 Aug.	235	243	97	225	232	97	297	291	102	294	285	103	165	193	85	119	145	82
1965 Sept.	280	286	98	237	249	95	348	357	98	335	319	105	250	242	103	193	187	103
1965 Okt.	283	282	100	234	245	95	345	346	100	315	315	100	269	247	109	193	193	100
1965 Nov.	278	277	100	227	232	98	355	351	101	324	327	99	245	241	102	194	192	101
1965 Dez.	266	278	95	225	221	102	361	389	93	361	392	92	193	208	93	164	171	96
1966 Jan.	245	244	100	218	208	105	317	307	103	305	288	106	182	211	86	152	175	87
1966 Febr.	252	249	101	223	214	104	329	311	106	310	298	104	190	213	89	161	175	92
1966 März	306	298	103	259	258	100	383	377	102	368	361	102	269	247	109	212	189	113
1966 April	274	266	1															

3. Arbeitsmarkt

in Tsd

Zeit	Erwerbspersonen ¹⁾			Beschäftigte			Arbeitslose			Hauptbetriebsempfänger ⁴⁾	Offene Stellen	
	Gesamt	davon:		in der Industrie	im Bauhauptgewerbe	Ausländer in allen Wirtschaftszweigen	Gesamt	davon:				in vH der unselbständigen Erwerbspersonen
Männer		Frauen	Männer					Frauen				
1959 D	25 264 ²⁾	-	-	7 765.0	1 366.2	166.8 ³⁾	539.9	354.2	185.7	2.6	479.7	390.7
1960	26 518	16 620	9 898	8 081.0	1 405.7	279.4 ³⁾	270.7	178.3	92.4	1.3	226.1	465.1
1961	26 772	16 875	9 897	8 316.0	1 477.4	473.1	180.8	117.6	63.2	0.8	135.8	552.1
1962	26 937	16 998	9 939	8 339.6	1 531.5	629.0	154.5	102.5	52.0	0.7	121.9	573.9
1963	27 066	17 217	9 849	8 264.1	1 609.5	773.2	185.6	130.3	55.3	0.8	142.6	554.8
1964	27 148	17 269	9 879	8 301.1	1 649.1	902.5	169.1	114.8	54.3	0.7	121.2	609.2
1965	27 300	-	-	8 460.4	1 642.6	1 118.7	147.4	105.8	41.6	0.7	109.5	649.0
1966	-	-	-	8 384.8	1 618.8	1 244.0	161.0	116.5	44.5	0.7	106.9	539.8
1965 Sept.	-	-	-	8 503.9	1 699.3	1 216.8	85.0	56.8	28.2	0.4	50.5	699.7
1965 Okt.	-	-	-	8 504.8	1 679.1	1 179.7	92.2	60.9	31.3	0.4	52.1	659.5
1965 Nov.	-	-	-	8 514.6	1 644.1	-	119.0	82.8	36.2	0.5	58.2	582.6
1965 Dez.	-	-	-	8 438.0	1 580.2	1 124.1	177.9	129.2	48.7	0.8	110.0	522.5
1966 Jan.	-	-	-	8 413.6	1 513.9	1 127.0	268.8	211.2	57.6	1.2	181.8	548.0
1966 Febr.	-	-	-	8 418.6	1 558.6	-	235.8	182.4	53.4	1.0	197.8	591.5
1966 März	-	-	-	8 429.3	1 642.5	1 233.4	141.4	100.6	40.8	0.6	120.2	621.8
1966 April	-	-	-	8 473.6	1 673.7	-	121.3	83.2	38.1	0.5	84.0	595.7
1966 Mai	-	-	-	8 461.4	1 680.2	-	107.7	74.3	33.4	0.5	68.9	607.5
1966 Juni	-	-	-	8 443.0	1 684.5	1 314.0	100.7	70.2	30.5	0.4	63.3	621.3
1966 Juli	-	-	-	8 430.2	1 675.8	-	101.5	70.5	31.0	0.4	60.1	618.7
1966 Aug.	-	-	-	8 425.9	1 669.1	-	105.7	73.8	31.9	0.5	60.4	594.2
1966 Sept.	-	-	-	8 387.1	1 651.4	1 313.5	112.7	77.6	35.1	0.5	62.7	536.1
1966 Okt.	-	-	-	8 325.3	1 621.5	-	145.8	99.0	46.8	0.6	73.2	436.2
1966 Nov.	-	-	-	8 261.6	1 570.2	-	216.4	151.7	64.7	1.0	101.7	318.9
1966 Dez.	-	-	-	8 147.3	1 484.8	1 105.8	371.6	278.1	93.5	1.6	208.6	251.8
1967 Jan.	-	-	-	8 044.1	1 362.0	1 068.0	621.2	492.9	128.3	2.9	400.0	255.1
1967 Febr.	-	-	-	7 968.0	1 335.8	-	673.6	534.1	139.5	3.1	521.8	275.5
1967 März	-	-	-	7 905.8	1 382.6	1 054.6	576.0	441.4	134.6	2.7	483.6	302.5
1967 April ^{p)}	-	-	-	-	1 425.6	-	501.3	364.2	137.1	2.3	411.6	295.7

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — ¹⁾ Vom Statistischen Bundesamt geschätzte Durchschnittswerte; Selbstständige, Mithelfende Familienangehörige, Abhängige, registrierte Arbeitslose. — ²⁾ Ohne Berlin. — ³⁾ Stand: 31. 7. — ⁴⁾ In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe. — ^{p)} Vorläufig.

4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft

Zeit	Steinkohlenbergbau				Stahlindustrie			Bauwirtschaft						
	Förderleistung ¹⁾	Haldenbestände bei den Zechen ¹⁾	Einfuhr/Ausfuhr		Rohstahlerzeugung produktions-tätig	Walzstahlindustrie ²⁾			Geleistete Arbeitsstunden		Veranschlagte reine Baukosten für genehmigte Hochbauten			Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau ⁴⁾
			Steinkohle ²⁾			Auftrags-eingänge	Lieferungen	Auftragsbestände ²⁾	Ins-gesamt	darunter Wohnungs-bauten	Ins-gesamt	Wohn-gebäude	Übrige Hoch-bauten	
	Tsd t				Tsd t			Mio		Mio DM				
1960 MD	538.6	11 481	621	2 404	103.0	1 773	1 742	5 727	216.8	91.4	2 290.9	1 437.7	853.2	810.5
1961	542.4	11 988	616	2 353	100.8	1 608	1 696	3 916	222.2	91.9	2 640.4	1 654.2	886.2	975.6
1962	537.7	9 923	676	2 385	100.2	1 649	1 667	3 158	225.4	90.9	2 889.6	1 848.0	1 041.7	1 084.3
1963	538.1	3 784	737	2 407	96.7	1 684	1 600	3 769	221.5	87.2	2 849.1	1 819.6	1 029.5	1 074.2
1964	538.3	7 784	649	2 088	112.0	1 970	1 886	4 487	242.3	94.4	3 394.9	2 116.5	1 278.4	1 279.2
1965	515.4	15 366	675	1 945	110.7	1 802	1 865	3 402	233.3	91.2	3 739.9	2 377.9	1 362.0	1 384.5
1966	494.3	20 405	632	2 026	105.9	1 750	1 769	3 280	232.8	93.2	3 724.3	2 380.7	1 343.6	-
1965 Okt.	516.0	15 968	690	2 156	108.6	1 690	1 849	3 302	270.3	104.9	4 166.6	2 785.5	1 381.1	1 374.8
1965 Nov.	526.8	15 716	765	2 070	106.5	1 649	1 720	3 209	226.8	86.0	3 811.9	2 388.2	1 423.7	1 433.2
1965 Dez.	518.8	15 366	906	2 088	100.0	1 944	1 745	3 402	191.5	75.4	3 767.6	2 301.3	1 466.3	1 342.0
1966 Jan.	523.3	15 515	504	2 009	107.6	1 856	1 594	3 660	126.4	47.2	2 945.8	1 782.6	1 163.2	1 233.1
1966 Febr.	521.8	16 170	458	1 835	111.7	1 910	1 753	3 863	176.4	72.5	2 970.1	1 866.8	1 103.3	1 109.9
1966 März	515.6	17 011	743	1 835	113.5	2 105	2 035	3 952	243.6	98.5	4 000.4	2 641.2	1 359.2	1 401.4
1966 April	509.3	16 893	573	1 799	108.9	1 785	1 825	3 798	252.3	102.1	3 748.8	2 442.1	1 306.7	1 473.9
1966 Mai	500.6	17 259	630	1 961	113.9	1 889	1 823	3 889	268.6	109.0	3 846.4	2 534.0	1 312.4	1 613.3
1966 Juni	484.7	17 278	510	2 088	112.0	1 948	1 918	4 005	269.7	108.6	4 034.7	2 606.7	1 428.0	1 260.1
1966 Juli	476.5	18 359	781	2 021	110.4	1 782	1 840	3 943	257.9	102.3	4 151.2	2 654.3	1 496.9	1 342.1
1966 Aug.	455.1	19 210	602	2 044	104.8	1 509	1 830	3 671	260.0	101.2	4 025.7	2 572.5	1 453.2	1 273.0
1966 Sept.	477.8	19 809	643	2 128	101.0	1 434	1 868	3 317	266.5	106.1	4 036.9	2 594.2	1 442.7	1 300.2
1966 Okt.	476.9	20 251	696	2 274	97.9	1 459	1 714	2 957	255.3	102.2	4 133.0	2 702.1	1 430.9	1 241.6
1966 Nov.	498.7	20 342	649	2 274	97.9	1 507	1 549	2 956	237.2	95.2	3 331.0	2 127.4	1 203.6	1 508.5
1966 Dez.	497.9	20 405	792	2 326	90.5	1 816	1 480	3 280	179.4	73.3	3 468.3	2 044.8	1 423.5	1 111.3
1967 Jan.	493.5	20 897	533	2 199	104.1	1 653	1 611	3 331	151.2	62.4	2 756.3	1 654.5	1 101.8	1 245.4
1967 Febr.	492.9	21 914	479	1 745	109.8	1 667	1 549	3 428	144.8	59.0	2 677.8	1 732.4	965.4	1 023.4
1967 März	488.7	22 121	686	1 869	107.5	2 219	1 733	3 956	195.3	83.3	3 107.3	1 991.2	1 116.1	1 287.6
1967 April ^{p)}	478.6	22 523	552	1 802	114.7	1 164	1 791	-	-	-	3 495.4	2 352.3	1 143.1	-

¹⁾ Am Ende des Berichtszeitraums. — ²⁾ Einchl. Koks. — ³⁾ Ohne Halbzeug, Breitband, Stahlrohr und Vorprodukte für Inland einschl. Edelstahl. — ⁴⁾ Durch Kapital-sammelstellen ohne Lebens- und Sozialversicherung. — ^{p)} Vorläufig.

5. Einzelhandelsumsätze

Zeit	Gesamt				Nahrungs- und Genußmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Ürger Einzelhandel			
	in jeweiligen Preisen		preis-berichtigt		in jeweiligen Preisen		preis-berichtigt		in jeweiligen Preisen		preis-berichtigt		in jeweiligen Preisen		preis-berichtigt		in jeweiligen Preisen		preis-berichtigt	
	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾
1963 MD	105	+5	103	+3	105	+5	103	+3	104	+4	102	+2	102	+2	99	-1	107	+7	104	+4
1964	113	+8	109	+6	112	+7	109	+5	112	+8	107	+5	112	+10	108	+9	115	+8	109	+5
1965	124	+10	115	+6	122	+9	114	+5	124	+11	116	+8	125	+12	117	+9	127	+10	116	+6
1966	131	+10	118	+2	129	+6	117	+3	130	+4	118	+2	134	+7	124	+6	133	+5	117	+1
1965 Nov.	141	-	130	-	125	-	115	-	168	-	155	-	151	-	141	-	136	-	124	-
1965 Dez.	177	-	162	-	159	-	145	-	188	-	173	-	203	-	181	-	182	-	168	-
1966 Jan.	109	+8	99	+4	110	+7	100	+1	105	+4	97	+1	108	+11	99	+11	111	+13	100	+8
1966 Febr.	109	+10	98	+6	112	+7	101	+2	99	+21	91	+18	106	+6	97	+5	114	+6	102	+3
1966 März	133	+13	120	+9	128	+11	116	+6	125	+13	114	+9	129	+13	121	+11	148	+14	129	+10
1966 April	133	+3	120	+0	133	+5	120	+0	132	+1	121	+0	122	+9	117	+8	135	+8	117	+4
1966 Mai	131	+9	118	+5	129	+11	115	+6	129	+9	121	+6	122	+10	112	+9	128	+8	112	+4
1966 Juni	122	+5	110	+2	127	+5	114	+2	110	+0	100	-2	119	+10	112	+9	128	+8	112	+4
1966 Juli	131	+2	118	+0	133	+2	119	+1	130	+2	118	-1	132	+7	123	+4	128	+1	113	-2
1966 Aug.	120	+8	109	+5	127	+6	116	+5	102	+11	93	+8	130	+11	122	+9	133	+7	108	+2
1966 Sept.	125	+5	113	+2	127	+6	117	+5	116	+3	105	+0	133	+6	125	+8	126	+3	110	-2
1966 Okt.	135	+2	122	+0	129	+3	119	+1	147	+1	133	-2	146	+8	137	+8	128	+0	112	-4
1966 Nov.	144	+2	130	+0	130	+4	118	+3	166	-1	150	-4	158	+5	146	+4	138	+2	122	-2
1966 Dez.	179	+1	160	-1	163	+3	145	+0	190	+1	171	-1	205	+1	178	-1	183	+0	161	-4
1967 Jan.	115	+5	103	+4	117	+6	106	+7	115	+9	103	+7	112	+3	101	+2	111	+0	97	-3
1967 Febr.	109	+1	98	+0	117	+4	107</													

6. Großhandels- und Erzeugerpreise

Zeit	Preisindex ausgewählter Grundstoffe			Index der Erzeugerpreise ¹⁾ industrieller Produkte (Inlandsabsatz)				Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte				Preisindex für Wohngebäude ²⁾		Index der Einkaufspreise für Auslands-güter	Index der Weltmarkt-preise ³⁾			
	gesamt		davon	gesamt		darunter		gesamt		davon		gesamt			1958 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr		
	1958 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	land- forst- und plan- tagem- wirtschaf- tlicher Her- kunft	indu- strieller Her- kunft	1962 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	Grund- stoff- und Produktions- güter- Industrien	Investi- tions- güter- Industrien	Ver- brauchs- güter- Industrien	Wj. 1961/63 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	Pflanz- liche Produkte	Tie- rische Produkte	Bau- leistungen am Gebäude			Bau- neben- leistungen	1958 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr
			1962 = 100	1962 = 100											1958 = 100			
1953 D.	94.4	- 2.3	94.6	94.2	94.4	- 2.6	97.3	91.1	93.7	83.7	- 1.4	79.2	85.4	65.3	·	102.5	104.7	- 6.4
1954	94.8	+ 0.4	98.7	92.3	92.9	- 1.6	95.4	88.5	92.7	87.0	+ 3.9	87.3	86.0	65.6	·	102.8	105.6	+ 0.8
1955	97.1	+ 2.4	97.2	97.0	94.5	+ 1.7	100.2	89.5	93.0	91.9	+ 5.6	90.2	91.9	69.1	·	103.1	106.1	+ 0.5
1956	99.6	+ 2.6	100.6	99.0	95.9	+ 1.5	101.5	91.2	94.1	95.5	+ 3.9	94.1	95.4	71.0	·	106.9	108.0	+ 1.8
1957	101.3	+ 1.7	101.5	101.2	97.6	+ 1.8	102.5	93.0	97.1	96.7	+ 1.3	96.6	96.1	73.5	·	105.5	109.8	+ 1.7
1958	100.0	- 1.3	100.0	100.0	97.2	- 0.4	100.4	95.9	95.4	97.5	+ 2.8	100.7	98.9	75.8	78.5	100.0	100.0	- 9.0
1959	100.5	+ 0.5	102.4	99.3	96.5	+ 0.7	99.9	93.1	95.9	99.9	+ 2.6	100.7	99.9	79.8	82.1	97.5	98.4	+ 1.6
1960	100.5	+ 0.3	100.0	100.3	97.6	+ 1.1	100.8	94.5	96.6	95.3	- 4.6	82.9	99.5	85.8	87.6	98.2	98.2	- 0.2
1961	100.2	- 0.1	100.4	100.0	100.0	+ 1.1	100.0	100.0	100.0	100.8	+ 1.6	100.2	101.0	100	100	93.6	93.2	- 2.0
1962	101.1	+ 1.0	103.4	99.6	100.5	+ 0.5	99.3	100.4	101.6	103.5	+ 2.7	88.6	108.5	105.2	104.7	95.8	101.2	+ 8.6
1963	103.4	+ 2.3	106.3	101.5	101.6	+ 1.1	100.1	101.6	103.6	107.2	+ 3.6	98.7	110.1	110.0	109.0	97.8	104.9	+ 3.7
1964	106.2	+ 2.7	109.9	103.7	104.0	+ 2.4	102.2	104.6	106.0	114.1	+ 6.4	108.5	115.9	115.1	113.3	100.2	102.6	+ 2.2
1965	107.8	+ 1.5	111.4	105.3	105.8	+ 1.7	103.3	106.7	108.7	·	·	·	118.5	116.0	102.5	102.2	- 0.3	
1965 April	105.7	+ 0.2	108.6	103.9	103.8	+ 0.3	102.4	104.4	105.4	109.9	+ 0.5	103.6	112.0	·	·	100.4	103.7	+ 0.5
Mai	105.9	+ 0.2	108.5	104.1	104.0	+ 0.2	102.7	104.6	105.6	110.8	+ 0.8	107.0	112.1	115.6	113.7	100.2	103.5	- 0.2
Juni	106.3	+ 0.4	110.3	103.7	104.0	+ 0	102.4	104.7	105.8	114.3	+ 3.2	116.9	113.5	·	·	100.6	101.8	- 1.7
Juli	105.4	- 0.8	108.8	103.2	104.1	+ 0.1	102.2	104.8	106.0	113.4	- 0.8	115.1	112.8	·	·	100.3	100.5	+ 1.3
Aug.	106.2	+ 0.8	110.4	103.5	104.2	+ 0.1	102.3	104.7	106.3	112.8	+ 0.5	98.7	117.5	116.0	114.0	99.8	100.6	+ 0.1
Sept.	106.8	+ 0.6	111.7	103.6	104.4	+ 0.2	102.4	104.9	106.6	114.3	+ 1.3	98.1	119.6	·	·	100.3	101.9	+ 0.7
Okt.	107.3	+ 0.5	112.3	104.0	104.7	+ 0.3	102.6	105.0	106.9	115.0	+ 0.6	100.7	119.8	·	·	100.3	101.9	+ 0.5
Nov.	107.4	+ 0.1	112.1	104.2	104.6	+ 0.1	102.4	105.0	107.0	116.0	+ 0.9	103.8	120.1	116.2	114.2	101.5	101.9	+ 0
Dez.	107.7	+ 0.3	112.2	104.8	104.8	+ 0.2	102.8	105.1	107.2	117.0	+ 0.9	107.0	120.4	·	·	102.0	103.1	+ 1.2
1966 Jan.	108.1	+ 0.4	112.2	105.4	105.3	+ 0.5	103.5	105.4	107.7	115.6	- 1.2	113.5	116.2	·	·	101.9	104.8	+ 1.7
Febr.	109.1	+ 0.9	113.7	106.0	105.7	+ 0.4	104.5	105.7	108.1	115.2	- 0.3	112.9	115.9	116.9	114.7	102.3	105.7	+ 0.8
März	108.5	- 0.5	112.3	106.0	105.9	+ 0.2	104.4	106.0	108.3	114.8	- 1.3	114.2	115.0	·	·	103.2	105.9	+ 0.2
April	108.6	+ 0.1	111.8	106.4	106.2	+ 0.3	104.3	106.9	108.6	115.0	+ 0.2	119.1	113.7	·	·	105.7	106.0	+ 0.1
Mai	107.6	- 0.9	109.9	106.0	106.2	+ 0	104.1	107.2	108.7	111.9	- 2.7	113.6	111.4	119.1	116.6	104.6	103.6	- 2.2
Juni	108.0	+ 0.4	110.6	106.2	106.1	- 0.1	103.8	107.3	108.8	113.7	+ 1.6	117.3	112.6	·	·	103.0	102.9	- 0.7
Juli	108.1	+ 0.1	111.5	105.8	106.2	+ 0.1	103.5	107.3	109.1	113.4	- 0.3	107.7	115.4	·	·	102.7	102.5	- 0.4
Aug.	107.3	- 0.7	111.7	104.5	105.8	- 0.4	102.1	107.3	109.1	111.1	- 2.0	93.6	116.9	119.2	116.7	101.7	100.0	- 2.4
Sept.	106.9	- 0.4	111.1	104.1	105.7	+ 0.1	101.9	107.0	109.1	110.8	- 0.3	91.9	117.1	·	·	100.8	98.9	- 1.1
Okt.	106.6	+ 0.3	109.4	104.7	105.7	+ 0	102.5	106.7	109.1	109.6	+ 1.1	93.7	114.9	·	·	100.9	99.0	+ 0.1
Nov.	106.9	+ 0.3	110.3	104.7	105.7	+ 0	102.6	106.5	108.9	112.3	+ 2.5	96.7	117.5	118.6	116.1	101.9	98.8	+ 0.2
Dez.	107.3	+ 0.4	111.9	104.3	105.6	- 0.1	102.3	106.5	108.9	113.3	+ 0.9	97.2	118.7	·	·	101.4	98.8	+ 0
1967 Jan.	106.3	- 0.9	109.1	104.5	105.6	+ 0	102.7	106.3	108.9	109.4	+ 3.4	99.9	112.5	·	·	100.6	98.7	- 0.1
Febr.	106.4	+ 0.1	109.2	104.6	105.5	- 0.1	102.2	106.2	108.8	109.9	+ 0.5	101.5	112.6	·	·	100.9	99.0	+ 0.3
März	·	·	·	·	105.4	- 0.1	101.4	106.1	108.6	108.7	+ 1.1	102.4	110.9	·	·	·	98.3	- 0.8
April ^{p)}	·	·	·	·	104.7	- 0.7	99.3	105.9	108.4	106.8	- 1.7	104.6	107.6	·	·	·	98.2	- 0.1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Bis einschl. 1958 ohne Saarland, bis einschl. 1960 ohne Berlin. — ²⁾ Bis einschl. 1964 ohne Berlin. — ³⁾ Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; Quelle: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — ⁴⁾ Umbasierung der Originalbasis 1952—1956 = 100. — ^{p)} Vorläufig.

7. Verbraucherpreise und Löhne

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung ^{1) 2)} Vier-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte										Index der Einzelhandelspreise ³⁾		Löhne der Industriearbeiter ⁴⁾ einschl. Bergbau		
	gesamt		darunter:								gesamt	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	Durchschnittliche Brutto-Stundenverdienste	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit	Durchschnittliche Brutto-Wochenverdienste
	1962 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	Nahrungs- und Genussmittel (einschl. Verzehrer in Gaststätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungs-mieten	Elektrizität, Gas, Brennstoffe	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen							
								für Verkehrr-zwecke, Nachrichtenübermittlung	für Körper- und Gesundheitspflege	1958 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	1962 = 100			
1953 D.	85.1	- 1.8	·	·	·	·	·	·	·	·	94	- 4.2	50.5	106.9	54.1
1954	85.3	+ 0.2	·	·	·	·	·	·	·	·	93	+ 0.6	51.8	107.9	56.1
1955	86.7	+ 1.6	·	·	·	·	·	·	·	·	94	+ 1.0	55.3	108.5	60.1
1956	88.9	+ 2.5	·	·	·	·	·	·	·	·	96	+ 1.6	60.8	107.0	65.0
1957	90.7	+ 2.0	·	·	·	·	·	·	·	·	98	+ 2.6	66.1	103.8	68.4
1958	92.7	+ 2.2	·	·	·	·	·	·	·	·	100	+ 2.1	70.6	101.7	71.6
1959	93.6	+ 1.0	·	·	·	·	·	·	·	·	101	+ 0.5	74.4	101.4	75.3
1960	94.9	+ 1.4	·	·	·	·	·	·	·	·	101	+ 0.7	81.3	101.5	82.4
1961	97.1	+ 2.3	·	·	·	·	·	·	·	·	103	+ 2.0	89.7	101.3	90.8
1962	100	+ 3.0	100	100	100	100	100	100	100	100	107	+ 3.8	100.0	100.0	100.0
1963	103.0	+ 3.0	102.9	102.2	105.6	102.7	102.0	104.6	102.9	109	+ 2.1	107.5	99.4	106.8	
1964	105.4	+ 2.3	105.0	104.3	112.1	104.2	103.4	105.7	105.6	112	+ 2.0	116.5	98.7	115.2	
1965	109.0	+ 3.4	109.0	107.1	118.5	106.1	106.2	106.8	109.2	115	+ 3.4	127.9	99.2	127.0	
1966	112.8	+ 3.5	112.0	110.5	129.7	107.5	108.3	111.2	115.2	119	+ 2.9	136.4	98.3	134.2	
1965 April	107.8	+ 0.3	107.3	106.5	117.6	104.4	105.4	106.7	108.4	115	+ 0.1	126.5	98.8	125.1	
Mai	108.5	+ 0.6	108.6	106.7	117.7	104.2	105.9	106.7	108.6	115	+ 0.3	·	·	·	
Juni	109.5	+ 0.9	110.6	106.8	117.9	105.0	106.5	106.7	108.8	116	+ 0.7	·	·	·	
Juli	110.1	+ 0.5	111.8	107.0	118.5	105.3	106.6	106.8	109.0	117	+ 0.9	129.9	99.3	129.2	
Aug.	109.6	- 0.5	110.1	107.1	119.2	105.7	106.6	106.8	109.2	116	- 0.8	·	·	·	
Sept.	109.5	+ 0.1	109.4	107.5	119.6	106.4	106.8	107.4	109.5	116	+ 0.2	·	·	·	
Okt.	109.7	+ 0.2	109.2	108.1	120.7	107.3	107.1	107.4	110.2						

8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts*)

in jeweiligen Preisen

Bis 1959 Bundesgebiet ohne Berlin

Position	1950	1955	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965 P)	1966 P)
I. Entstehung des Bruttosozialprodukts											
	Mrd DM										
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10.2	14.5	16.5	16.9	17.7	17.9	18.0	19.3	20.5	20.1	20.1
Warenproduzierendes Gewerbe ¹⁾	48.5	95.8	120.4	131.7	158.1	174.7	189.9	199.0	218.9	237.7	248.4
Handel und Verkehr ²⁾	19.4	35.2	46.2	50.3	58.5	63.4	69.7	73.9	80.6	87.5	92.7
Dienstleistungsbereiche ³⁾	19.7	35.3	48.1	51.9	62.4	70.6	77.3	85.8	94.6	105.4	117.5
Brutto-Inlandsprodukt	97.8	180.8	231.2	250.8	296.6	326.6	354.9	378.0	414.6	450.7	478.7
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0.1	- 0.4	+ 0.3	+ 0.2	+ 0.2	- 0.4	- 0.4	- 0.4	- 0.8	- 1.1	- 0.8
Bruttosozialprodukt	97.9	180.4	231.5	250.9	296.8	326.2	354.5	377.6	413.8	449.6	477.9
	vH des Brutto-Inlandsprodukts										
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10.4	8.1	7.1	6.7	6.0	5.5	5.1	5.1	4.9	4.4	4.2
Warenproduzierendes Gewerbe ¹⁾	49.6	53.0	52.1	52.5	53.3	53.5	53.5	52.7	52.8	52.7	51.9
Handel und Verkehr ²⁾	19.9	19.5	20.0	20.1	19.7	19.4	19.6	19.6	19.4	19.4	19.4
Dienstleistungsbereiche ³⁾	20.2	19.5	20.8	20.7	21.0	21.6	21.8	22.7	22.8	23.4	24.5
Brutto-Inlandsprodukt	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
II. Verwendung des Bruttosozialprodukts											
	Mrd DM										
Privater Verbrauch	63.4	106.2	137.7	146.5	170.0	186.8	204.0	215.9	232.9	255.1	272.8
Staatsverbrauch											
Ziviler Aufwand	9.6	17.8	24.6	25.8	31.0	34.6	38.2	41.9	45.8	51.6	57.9
Verteidigungsaufwand ⁴⁾	4.4	6.1	6.0	7.8	9.4	11.5	14.9	17.3	16.0	18.0	17.2
Staatsverbrauch insgesamt	14.0	23.8	30.6	33.5	40.4	46.1	53.1	59.2	61.7	69.6	75.1
Brutto-Investitionen											
Ausrüstungen	9.3	21.6	25.6	28.5	35.6	40.7	44.7	46.0	51.6	58.4	58.2
Bauten	8.9	19.1	24.8	29.5	35.0	40.1	45.5	49.4	57.6	60.7	64.3
Anlagen insgesamt	18.1	40.7	50.4	58.0	70.6	80.7	90.2	95.3	109.2	119.1	122.5
Vorratsveränderungen	+ 3.7	+ 5.6	+ 3.7	+ 4.2	+ 8.6	+ 5.9	+ 3.5	+ 2.1	+ 4.7	+ 6.6	+ 1.0
Brutto-Investitionen insgesamt	21.8	46.3	54.1	62.2	79.2	86.6	93.7	97.4	113.9	125.7	123.5
Außenbeitrag ⁵⁾	- 1.3	+ 4.1	+ 9.1	+ 8.7	+ 7.2	+ 6.8	+ 3.7	+ 5.0	+ 5.3	- 0.8	+ 6.5
Bruttosozialprodukt	97.9	180.4	231.5	250.9	296.8	326.2	354.5	377.6	413.8	449.6	477.9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — *) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ¹⁾ Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. — ²⁾ Einschl. Nachrichtenübermittlung. — ³⁾ Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungen. — ⁴⁾ Bis 5. 5. 1955 Besatzungskosten. — ⁵⁾ Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland, mit dem Währungsgebiet der DM-Ost und — bis 1959 — mit Berlin (West). — P) Vorläufig.

9. Masseneinkommen*)

Bis 1960 (erster Wert) Bundesgebiet ohne Berlin

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter ¹⁾		Abzüge ²⁾		Nettolöhne und -gehälter (1 · /· 3)		Beamtenpensionen netto ³⁾		Sozialrenten und Unterstützungen		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1950	39.8	-	5.0	-	34.8	-	2.1	-	9.7	-	46.6	-
1951	48.4	+ 21.5	6.8	+ 34.9	41.6	+ 19.5	2.4	+ 15.0	10.8	+ 11.5	54.8	+ 17.7
1952	53.9	+ 11.4	7.9	+ 16.7	46.0	+ 10.5	3.0	+ 25.1	12.5	+ 15.7	61.5	+ 12.2
1953	59.4	+ 10.2	8.5	+ 7.3	50.9	+ 10.6	3.4	+ 11.2	13.6	+ 9.3	67.8	+ 10.4
1954	65.0	+ 9.4	9.1	+ 7.0	55.9	+ 9.8	3.7	+ 9.7	14.3	+ 4.8	73.8	+ 8.8
1955	73.9	+ 13.8	10.5	+ 15.6	63.4	+ 13.6	4.0	+ 7.4	16.2	+ 13.6	83.6	+ 13.3
1956	82.9	+ 12.1	12.1	+ 14.8	70.8	+ 11.6	4.3	+ 8.4	18.3	+ 12.9	93.4	+ 11.7
1957	89.7	+ 8.2	12.7	+ 5.2	77.0	+ 8.8	4.6	+ 7.4	23.1	+ 26.6	104.8	+ 12.2
1958	96.8	+ 7.9	14.4	+ 13.7	82.3	+ 6.9	5.0	+ 7.8	26.2	+ 13.4	113.6	+ 8.4
1959	103.9	+ 7.4	15.3	+ 6.1	88.6	+ 7.6	5.1	+ 1.5	27.3	+ 4.0	121.0	+ 6.5
1960	116.8	+ 12.5	18.5	+ 21.0	98.3	+ 11.0	5.4	+ 5.4	28.3	+ 3.5	131.9	+ 9.1
1960	124.2	-	19.6	-	104.6	-	5.9	-	30.8	-	141.3	-
1961	140.1	+ 12.8	23.0	+ 17.1	117.1	+ 12.0	6.6	+ 11.6	33.6	+ 9.1	157.3	+ 11.3
1962	155.2	+ 10.7	26.1	+ 13.6	129.0	+ 10.2	7.2	+ 9.8	36.7	+ 9.2	173.0	+ 9.9
1963	166.5	+ 7.3	28.7	+ 9.8	137.8	+ 6.8	7.9	+ 9.8	38.9	+ 5.8	184.6	+ 6.7
1964	183.4	+ 10.2	32.4	+ 13.0	151.0	+ 9.6	8.4	+ 6.2	43.0	+ 10.6	202.4	+ 9.6
1965 P)	202.7	+ 10.5	34.6	+ 6.8	168.1	+ 11.3	9.3	+ 10.7	48.3	+ 12.4	225.8	+ 11.5
1966 P)	217.5	+ 7.3	39.1	+ 13.0	178.4	+ 6.1	10.1	+ 8.0	52.9	+ 9.4	241.4	+ 6.9
1963 1. Vj.	37.5	+ 4.6	5.9	+ 10.7	31.6	+ 3.6	1.9	+ 10.6	10.3	+ 9.5	43.8	+ 5.2
2. "	42.0	+ 8.5	7.0	+ 8.5	35.0	+ 8.5	2.0	+ 10.6	9.5	+ 4.8	46.4	+ 7.8
3. "	42.8	+ 7.9	7.4	+ 8.8	35.4	+ 7.8	2.0	+ 9.2	9.4	+ 5.2	46.7	+ 7.3
4. "	44.3	+ 7.9	8.4	+ 11.1	35.9	+ 7.2	2.1	+ 9.0	9.7	+ 3.8	47.7	+ 6.6
1964 1. Vj.	42.0	+ 11.9	6.6	+ 11.6	35.3	+ 11.9	2.1	+ 8.5	10.6	+ 2.8	48.0	+ 9.6
2. "	45.5	+ 8.5	7.8	+ 11.2	37.8	+ 7.9	2.0	+ 4.1	10.5	+ 10.3	50.3	+ 8.2
3. "	46.3	+ 8.2	8.4	+ 13.3	37.9	+ 7.1	2.1	+ 4.6	10.7	+ 13.6	50.6	+ 8.3
4. "	49.7	+ 12.2	9.6	+ 15.1	40.0	+ 11.5	2.3	+ 7.8	11.3	+ 16.3	53.6	+ 12.3
1965 P) 1. Vj.	46.3	+ 10.0	7.0	+ 6.6	39.2	+ 11.0	2.3	+ 11.4	12.1	+ 14.1	53.6	+ 11.7
2. "	50.5	+ 11.0	8.0	+ 2.9	42.5	+ 12.7	2.3	+ 12.2	11.6	+ 10.8	56.4	+ 12.3
3. "	51.9	+ 12.2	9.3	+ 10.5	42.6	+ 12.6	2.3	+ 10.8	12.0	+ 13.0	57.0	+ 12.6
4. "	54.0	+ 8.7	10.3	+ 6.8	43.7	+ 9.2	2.4	+ 8.7	12.6	+ 11.9	58.8	+ 9.7
1966 P) 1. Vj.	50.6	+ 9.4	8.1	+ 15.3	42.5	+ 8.3	2.5	+ 8.6	13.4	+ 11.0	58.4	+ 8.9
2. "	54.3	+ 7.5	9.4	+ 17.5	44.9	+ 5.6	2.4	+ 6.4	12.8	+ 10.8	60.2	+ 6.7
3. "	55.6	+ 7.1	10.4	+ 11.8	45.2	+ 6.1	2.4	+ 7.1	13.1	+ 9.0	60.8	+ 6.8
4. "	57.0	+ 5.5	11.2	+ 9.1	45.8	+ 4.7	2.7	+ 9.8	13.5	+ 7.1	61.9	+ 5.4
1967 P) 1. Vj.	51.9	+ 2.6	8.5	+ 4.5	43.4	+ 2.2	2.7	+ 8.2	14.6	+ 9.3	60.8	+ 4.1

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ¹⁾ Ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen und ohne freiwillige Sozialleistungen. — ²⁾ Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl. freiwillig gezahlter Beiträge. — ³⁾ Nach Abzug direkter Steuern. — P) Vorläufig.

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Amsterdam			Brüssel			Kopenhagen			Lissabon						
	100 hfl			100 bfrs			100 dkr			100 Esc						
	Parität: 110,4972 DM			Parität: 8,00 DM			Parität: 57,9111 DM			Parität: 13,9130 DM						
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief				
1967																
April	3.	110,015	109,905	110,125	7,996	7,986	8,006	57,515	57,455	57,575	13,871	13,851	13,891			
	4.	109,990	109,880	110,100	7,994	7,984	8,004	57,550	57,490	57,610	13,871	13,851	13,891			
	5.	109,950	109,840	110,060	7,992	7,982	8,002	57,525	57,465	57,585	13,870	13,850	13,890			
	6.	109,955	109,845	110,065	7,993	7,983	8,003	57,490	57,430	57,550	13,865	13,845	13,885			
	7.	109,975	109,865	110,085	7,991	7,981	8,001	57,500	57,440	57,560	13,865	13,845	13,885			
	10.	110,025	109,915	110,135	7,993	7,983	8,003	57,500	57,440	57,560	13,872	13,852	13,892			
	11.	110,015	109,905	110,125	7,995	7,985	8,005	57,530	57,470	57,590	13,872	13,852	13,892			
	12.	110,015	109,905	110,125	7,999	7,989	8,009	57,545	57,485	57,605	13,875	13,855	13,895			
	13.	110,035	109,925	110,145	8,000	7,990	8,010	57,540	57,480	57,600	13,883	13,863	13,903			
	14.	110,010	109,900	110,120	7,997	7,987	8,007	57,540	57,480	57,600	13,877	13,857	13,897			
	17.	109,970	109,860	110,080	7,997	7,987	8,007	57,535	57,475	57,595	13,871	13,851	13,891			
	18.	109,945	109,835	110,055	7,994	7,984	8,004	57,515	57,455	57,575	13,868	13,848	13,888			
	19.	109,940	109,830	110,050	7,995	7,985	8,005	57,525	57,465	57,585	13,870	13,850	13,890			
	20.	109,935	109,825	110,045	7,992	7,982	8,002	57,505	57,445	57,565	13,865	13,845	13,885			
	21.	109,935	109,825	110,045	7,991	7,981	8,001	57,480	57,420	57,540	13,862	13,842	13,882			
	24.	109,990	109,880	110,100	7,996	7,986	8,006	57,490	57,430	57,550	13,865	13,845	13,885			
	25.	110,010	109,900	110,120	7,997	7,987	8,007	57,485	57,425	57,545	13,863	13,843	13,883			
	26.	110,065	109,955	110,175	8,001	7,991	8,011	57,500	57,440	57,560	13,868	13,848	13,888			
	27.	110,085	109,975	110,195	8,003	7,993	8,013	57,510	57,450	57,570	13,865	13,845	13,885			
	28.	110,165	110,055	110,275	8,006	7,996	8,016	57,495	57,435	57,555	13,865	13,845	13,885			
Mai	2.	110,175	110,065	110,285	8,005	7,995	8,015	57,500	57,440	57,560	13,871	13,851	13,891			
	3.	110,200	110,090	110,310	8,005	7,995	8,015	57,485	57,425	57,545	13,868	13,848	13,888			
	5.	110,190	110,080	110,300	8,004	7,994	8,014	57,470	57,410	57,530	13,867	13,847	13,887			
	8.	110,190	110,080	110,300	8,005	7,995	8,015	57,490	57,430	57,550	13,872	13,852	13,892			
	9.	110,190	110,080	110,300	8,008	7,998	8,018	57,480	57,420	57,540	13,866	13,846	13,886			
	10.	110,245	110,135	110,355	8,009	7,999	8,019	57,495	57,435	57,555	13,870	13,850	13,890			
	11.	110,280	110,170	110,390	8,013	8,003	8,023	57,475	57,415	57,535	13,870	13,850	13,890			
	12.	110,290	110,180	110,400	8,016	8,006	8,026	57,480	57,420	57,540	13,872	13,852	13,892			
Zeit	London			Madrid			Mailand/Rom			Montreal			New York			
	1 £			100 Ptas			1 000 Lit			1 kan\$			1 US-\$			
	Parität: 11,20 DM			Parität: 6,6667 DM			Parität: 6,40 DM			Parität: 3,70 DM			Parität: 4,00 DM			
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	
1967																
April	3.	11,120	11,110	11,130	6,626	6,616	6,636	6,364	6,354	6,374	3,6725	3,6675	3,6775	3,9746	3,9696	3,9796
	4.	11,125	11,115	11,135	6,627	6,617	6,637	6,366	6,356	6,376	3,6717	3,6667	3,6767	3,9755	3,9705	3,9805
	5.	11,123	11,113	11,133	6,624	6,614	6,634	6,364	6,354	6,374	3,6685	3,6635	3,6735	3,9738	3,9688	3,9788
	6.	11,121	11,111	11,131	6,625	6,615	6,635	6,364	6,354	6,374	3,6694	3,6644	3,6744	3,9743	3,9693	3,9793
	7.	11,121	11,111	11,131	6,625	6,615	6,635	6,364	6,354	6,374	3,6709	3,6659	3,6759	3,9740	3,9690	3,9790
	10.	11,125	11,115	11,135	6,628	6,618	6,638	6,365	6,355	6,375	3,6721	3,6671	3,6771	3,9751	3,9701	3,9801
	11.	11,124	11,114	11,134	6,627	6,617	6,637	6,365	6,355	6,375	3,6751	3,6701	3,6801	3,9746	3,9696	3,9796
	12.	11,127	11,117	11,137	6,626	6,616	6,636	6,363	6,353	6,373	3,6729	3,6679	3,6779	3,9733	3,9683	3,9783
	13.	11,132	11,122	11,142	6,627	6,617	6,637	6,365	6,355	6,375	3,6745	3,6695	3,6795	3,9749	3,9699	3,9799
	14.	11,128	11,118	11,138	6,625	6,615	6,635	6,364	6,354	6,374	3,6730	3,6680	3,6780	3,9738	3,9688	3,9788
	17.	11,123	11,113	11,133	6,624	6,614	6,634	6,361	6,351	6,371	3,6727	3,6677	3,6777	3,9733	3,9683	3,9783
	18.	11,119	11,109	11,129	6,622	6,612	6,632	6,360	6,350	6,370	3,6717	3,6667	3,6767	3,9725	3,9675	3,9775
	19.	11,123	11,113	11,133	6,622	6,612	6,632	6,360	6,350	6,370	3,6722	3,6672	3,6772	3,9719	3,9669	3,9769
	20.	11,118	11,108	11,128	6,623	6,613	6,633	6,360	6,350	6,370	3,6709	3,6659	3,6759	3,9720	3,9670	3,9770
	21.	11,114	11,104	11,124	6,621	6,611	6,631	6,357	6,347	6,367	3,6700	3,6650	3,6750	3,9711	3,9661	3,9761
	24.	11,118	11,108	11,128	6,621	6,611	6,631	6,359	6,349	6,369	3,6697	3,6647	3,6747	3,9716	3,9666	3,9766
	25.	11,117	11,107	11,127	6,621	6,611	6,631	6,360	6,350	6,370	3,6685	3,6635	3,6735	3,9719	3,9669	3,9769
	26.	11,119	11,109	11,129	6,622	6,612	6,632	6,361	6,351	6,371	3,6700	3,6650	3,6750	3,9717	3,9667	3,9767
	27.	11,118	11,108	11,128	6,623	6,613	6,633	6,362	6,352	6,372	3,6693	3,6643	3,6743	3,9727	3,9677	3,9777
	28.	11,120	11,110	11,130	6,623	6,613	6,633	6,363	6,353	6,373	3,6710	3,6660	3,6760	3,9736	3,9686	3,9786
Mai	2.	11,123	11,113	11,133	6,624	6,614	6,634	6,363	6,353	6,373	3,6719	3,6669	3,6769	3,9727	3,9677	3,9777
	3.	11,120	11,110	11,130	6,623	6,613	6,633	6,362	6,352	6,372	3,6713	3,6663	3,6763	3,9719	3,9669	3,9769
	5.	11,118	11,108	11,128	6,621	6,611	6,631	6,362	6,352	6,372	3,6712	3,6662	3,6762	3,9727	3,9677	3,9777
	8.	11,121	11,111	11,131	6,622	6,612	6,632	6,363	6,353	6,373	3,6719	3,6669	3,6769	3,9732	3,9682	3,9782
	9.	11,123	11,113	11,133	6,624	6,614	6,634	6,363	6,353	6,373	3,6725	3,6675	3,6775	3,9741	3,9691	3,9791
	10.	11,125	11,115	11,135	6,628	6,618	6,638	6,366	6,356	6,376	3,6730	3,6680	3,6780	3,9747	3,9697	3,9797
	11.	11,126	11,116	11,136	6,630	6,620	6,640	6,369	6,359	6,379	3,6754	3,6704	3,6804	3,9766	3,9716	3,9816
	12.	11,127	11,117	11,137	6,631	6,621	6,641	6,372	6,362	6,382	3,6755	3,6705	3,6805	3,9778	3,9728	3,9828

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich		
	100 nkr			100 FF			100 skr			100 S			100 sfr		
	Parität: 56,00 DM			Parität: 81,0199 DM			Parität: 77,3214 DM			Parität: 15,3846 DM			Parität: 91,4742 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1967															
April 3.	55,615	55,555	55,675	80,325	80,225	80,425	77,015	76,935	77,095	15,382	15,362	15,402	91,715	91,615	91,815
4.	55,630	55,570	55,690	80,325	80,225	80,425	77,050	76,970	77,130	15,383	15,363	15,403	91,750	91,650	91,850
5.	55,610	55,550	55,670	80,310	80,210	80,410	77,085	77,005	77,165	15,377	15,357	15,397	91,755	91,655	91,855
6.	55,605	55,545	55,665	80,310	80,210	80,410	77,080	77,000	77,160	15,380	15,360	15,400	91,795	91,695	91,895
7.	55,615	55,555	55,675	80,325	80,225	80,425	77,080	77,000	77,160	15,382	15,362	15,402	91,765	91,665	91,865
10.	55,615	55,555	55,675	80,355	80,255	80,455	77,125	77,045	77,205	15,385	15,365	15,405	91,815	91,715	91,915
11.	55,615	55,555	55,675	80,395	80,295	80,495	77,130	77,050	77,210	15,385	15,365	15,405	91,955	91,855	92,055
12.	55,610	55,550	55,670	80,400	80,300	80,500	77,130	77,050	77,210	15,382	15,362	15,402	91,905	91,805	92,005
13.	55,625	55,565	55,685	80,440	80,340	80,540	77,175	77,095	77,255	15,388	15,368	15,408	91,935	91,835	92,035
14.	55,630	55,570	55,690	80,400	80,300	80,500	77,130	77,050	77,210	15,384	15,364	15,404	91,910	91,810	92,010
17.	55,595	55,535	55,655	80,375	80,275	80,475	77,085	77,005	77,165	15,382	15,362	15,402	91,850	91,750	91,950
18.	55,595	55,535	55,655	80,315	80,215	80,415	77,080	77,000	77,160	15,375	15,355	15,395	91,845	91,745	91,945
19.	55,605	55,545	55,665	80,310	80,210	80,410	77,100	77,020	77,180	15,367	15,347	15,387	91,890	91,790	91,990
20.	55,590	55,530	55,650	80,300	80,200	80,400	77,045	76,965	77,125	15,363	15,343	15,383	91,900	91,800	92,000
21.	55,570	55,510	55,630	80,320	80,220	80,420	77,030	76,950	77,110	15,362	15,342	15,382	91,885	91,785	91,985
24.	55,580	55,520	55,640	80,415	80,315	80,515	77,055	76,975	77,135	15,362	15,342	15,382	91,970	91,870	92,070
25.	55,590	55,530	55,650	80,515	80,415	80,615	77,065	76,985	77,145	15,367	15,347	15,387	92,020	91,920	92,120
26.	55,595	55,535	55,655	80,500	80,400	80,600	77,080	77,000	77,160	15,370	15,350	15,390	92,050	91,950	92,150
27.	55,585	55,525	55,645	80,505	80,405	80,605	77,050	76,970	77,130	15,373	15,353	15,393	92,045	91,945	92,145
28.	55,590	55,530	55,650	80,540	80,440	80,640	77,050	76,970	77,130	15,378	15,358	15,398	92,065	91,965	92,165
Mai 2.	55,600	55,540	55,660	80,545	80,445	80,645	77,030	76,950	77,110	15,377	15,357	15,397	92,040	91,940	92,140
3.	55,575	55,515	55,635	80,560	80,460	80,660	77,005	76,925	77,085	15,377	15,357	15,397	92,015	91,915	92,115
5.	55,580	55,520	55,640	80,610	80,510	80,710	76,990	76,910	77,070	15,377	15,357	15,397	92,020	91,920	92,120
8.	55,595	55,535	55,655	80,745	80,645	80,845	77,010	76,930	77,090	15,376	15,356	15,396	92,065	91,965	92,165
9.	55,590	55,530	55,650	80,735	80,635	80,835	77,010	76,930	77,090	15,375	15,355	15,395	92,100	92,000	92,200
10.	55,610	55,550	55,670	80,895	80,795	80,995	77,045	76,965	77,125	15,385	15,365	15,405	92,120	92,020	92,220
11.	55,620	55,560	55,680	80,890	80,790	80,990	77,120	77,040	77,200	15,393	15,373	15,413	92,165	92,065	92,265
12.	55,635	55,575	55,695	80,810	80,710	80,910	77,165	77,085	77,245	15,397	15,377	15,417	92,190	92,090	92,290

X. Zinssätze im Ausland

1. Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken

Land	Satz am 15. 5. 1967		Vorheriger Satz		Satz zum Jahresende (% p. a.)			Land	Satz am 15. 5. 1967		Vorheriger Satz		Satz zum Jahresende (% p. a.)		
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab	1966	1965	1964		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab	1966	1965	1964
Belgien-Luxemburg ¹⁾	4 1/2	11. 5. 67	4 3/4	23. 3. 67	5 1/4	4 3/4	4 3/4	Kolumbien	8	30. 4. 63	7	11. 3. 63	8	8	8
Brasilien ²⁾	8	9. 4. 58	6	1. 1. 56	8	8	8	Libyen	5	Februar 61	6	August 60	5	5	5
Ceylon ⁷⁾	2.80	15. 6. 62	2.79	1. 6. 62	2.80	2.80	2.80	Mexiko	4 1/2	4. 6. 62	4	2. 1. 41	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Chile	15.86	1. 1. 66	15.30	1. 7. 65	15.86	15.30	14.63	Neuseeland	7	23. 3. 61	6	19. 10. 59	7	7	7
Costa Rica ⁸⁾	4	1. 7. 64	5	17. 3. 54	4	4	4	Nicaragua	8	4. 2. 65	6	1. 4. 54	8	8	6
Dänemark	6 1/2	11. 6. 64	5 1/2	13. 11. 63	6 1/2	6 1/2	6 1/2	Niederlande ¹⁰⁾	4 1/2	15. 3. 67	5	2. 5. 66	5	4 1/2	4 1/2
Ecuador	5	22. 11. 56	5 ¹⁾	19. 12. 51	5	5	5	Norwegen	3 1/2	14. 2. 55	2 1/2	9. 1. 46	3 1/2	3 1/2	3 1/2
El Salvador	4	24. 8. 64	6	24. 6. 61	4	4	4	Österreich	4 1/4	18. 4. 67	4 1/2	27. 6. 63	4 1/4	4 1/4	4 1/4
Finnland	7	28. 4. 62	8	30. 3. 62	7	7	7	Pakistan	5	15. 6. 65	4	15. 1. 59	5	5	4
Frankreich	3 1/2	8. 4. 65	4	14. 11. 63	3 1/2	3 1/2	4	Peru	9 1/2	5. 11. 59	6	13. 11. 47	9 1/2	9 1/2	9 1/2
Griechenland	5 1/2	1. 4. 63	6	1. 11. 60	5 1/2	5 1/2	5 1/2	Portugal	2 1/2	1. 9. 65	2	12. 1. 44	2 1/2	2 1/2	2
Großbritannien u. Nordirland	5 1/2	4. 5. 67	6	16. 3. 67	7	6	7	Schweden ³⁾	5	10. 3. 67	5 1/2	3. 2. 67	6	5 1/2	5
Indien	6	17. 2. 65	5	26. 9. 64	6	6	5	Schweiz ⁴⁾	3 1/4	6. 7. 66	2 1/2	3. 2. 67	3 1/2	2 1/2	2 1/2
Irland, Rep. ¹¹⁾	5 1/4	28. 4. 67	5 ^{20/32)}	7. 4. 67	6 7/8	5 1/8	6 ^{19/16)}	Spanien	4	9. 6. 61	4 3/8	11. 4. 60	4	4	4
Island	5 1/4 ⁸⁾	1. 1. 66	5	1. 1. 65	5 1/4	5	6.25	Südafrika, Rep.	6	8. 7. 66	5	5. 3. 65	6	5	4 1/2
Italien	3 1/2	7. 6. 58	4	6. 4. 50	3 1/2	3 1/2	3 1/2	Türkei ⁵⁾	7 1/2	1. 7. 61	9	29. 11. 60	7 1/2	7 1/2	7 1/2
Japan ²⁾	5.475	26. 6. 65	5.84	3. 4. 65	5.475	5.475	6.57	Venezuela	4 1/2	12. 11. 59	2	8. 5. 47	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Kanada	4 1/2	7. 4. 67	5	30. 1. 67	5 1/4	4 3/4	4 1/4	Ver. Staaten ⁶⁾	4	7. 4. 67	4 1/2	6. 12. 65	4 1/2	4 1/2	4 1/2
								Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	5	15. 5. 62	3	13. 11. 52	5	5	5

¹⁾ Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind, und für Lagerscheine. — ²⁾ Nur für Handelswechsel. — ³⁾ Diskontsatz der Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Der Satz für Geschäfte im Verkehr mit Banken wird seit dem 5. 6. 1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — ⁴⁾ Für Pflichtlagerwechsel bestehen besondere Sätze. — ⁵⁾ Für Landwirtschafts- und Exportwechsel gilt ein Vorzugssatz. — ⁶⁾ Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — ⁷⁾ Durchschnittlicher Satz für Schatzwechsel. Der Rediskontsatz liegt 1/8% über diesem Satz. — ⁸⁾ Vorzugssatz für Exportwechsel; daneben besteht noch ein Satz von 6 3/4% für sonstige Wechsel. — ⁹⁾ Daneben kommt in bestimmten Fällen noch ein Rediskontsatz von 5% zur Anwendung. — ¹⁰⁾ Für „Promissory Notes“ besteht ein besonderer Satz. — ¹¹⁾ Ab 26. 5. 1967: 5 7/16%.

2. Geldmarktsätze Tagesdurchschnitte¹⁾ 0/0 p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel			London			New York		Ottawa	Paris		Zürich		
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-diskont	Tages-geld ²⁾	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-diskont	Bank-akzepten ³⁾ (bis zu 4 Monaten)	Tages-geld ⁴⁾	Schatz-wechsel (3 Monate) Emissions-satz ⁵⁾	Bank-akzepten ⁶⁾ (3 Monate)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emissions-satz ⁷⁾	Bank-akzepten ⁸⁾ (3 Monate)	Erst-klasse Hand-dels-papiere (4 bis 6 Monate)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emissions-satz ⁹⁾	Tagesgeld ¹⁾ gesichert durch		Täg-liches Geld ¹⁰⁾	Drei-monats-geld ¹¹⁾
													private Titel	öffentl. Titel		
1963 Jan.	1.66	1.93	2.32	3.00	2.75	2.83	3.51	3.69	2.91	3.07	3.34	3.82	3.39	3.35	1.50	2.67
Febr.	1.00	1.67	1.76	3.00	2.75	2.82	3.46	3.63	2.92	3.13	3.25	3.68	3.45	3.38	1.50	2.65
März	1.27	1.88	1.77	3.00	2.75	2.82	3.55	3.70	2.90	3.13	3.34	3.63	3.43	3.30	1.50	2.67
April	1.62	1.91	1.78	3.00	2.80	2.84	3.71	3.88	2.91	3.13	3.32	3.58	3.92	3.31	1.50	2.59
Mai	1.58	1.96	2.07	3.00	2.87	2.91	3.67	3.88	2.92	3.13	3.25	3.91	3.40	3.50	1.50	2.71
Juni	1.14	1.87	2.19	3.00	2.89	2.89	3.69	3.84	3.00	3.13	3.25	3.92	3.40	3.15	1.50	2.82
Juli	1.92	2.07	2.87	3.40	2.82	3.03	3.77	3.87	3.14	3.41	3.49	3.38	5.26	3.31	1.67	2.88
Aug.	1.06	1.78	2.49	3.40	3.63	3.27	3.71	3.85	3.32	3.59	3.72	3.60	4.10	2.89	1.75	2.90
Sept.	1.24	1.89	2.55	3.45	3.63	3.00	3.69	3.88	3.38	3.63	3.88	3.69	3.13	2.94	1.95	2.98
Okt.	1.11	1.95	2.16	3.75	3.63	2.99	3.67	3.86	3.45	3.63	3.88	3.57	3.64	3.33	2.16	3.14
Nov.	1.14	2.11	2.78	3.90	4.00	3.03	3.75	3.91	3.52	3.71	3.88	3.64	4.14	3.32	2.25	3.18
Dez.	1.56	2.25	2.73	4.10	4.07	3.00	3.74	3.91	3.52	3.63	3.96	3.71	4.66	3.13	2.25	3.30
1964 Jan.	1.67	2.31	3.16	4.20	4.13	3.03	3.72	3.91	3.53	3.70	3.97	3.76	4.13	2.34	2.25	2.98
Febr.	1.88	2.33	3.24	4.25	4.13	3.10	3.91	4.00	3.53	3.75	3.88	3.81	4.33	3.39	2.25	2.98
März	2.51	2.88	3.77	4.25	4.13	3.19	4.30	4.53	3.55	3.75	4.00	3.88	4.98	3.46	2.25	3.19
April	2.42	3.00	3.16	4.30	4.13	3.81	4.30	4.53	3.48	3.80	3.91	3.75	5.03	3.31	2.25	3.30
Mai	2.78	3.10	3.22	4.30	4.13	3.77	4.35	4.56	3.48	3.75	3.89	3.66	6.18	3.22	2.25	3.38
Juni	2.05	3.81	3.56	4.30	4.13	3.80	4.44	4.64	3.48	3.75	4.00	3.56	4.91	3.74	2.25	3.43
Juli	3.53	4.26	3.95	4.50	4.56	3.66	4.57	4.73	3.48	3.75	3.96	3.60	4.83	3.79	2.25	3.18
Aug.	2.06	3.74	2.85	4.50	4.63	3.90	4.65	4.84	3.51	3.75	3.88	3.80	4.70	3.51	2.25	3.14
Sept.	2.09	3.70	3.86	4.50	4.56	3.95	4.65	4.84	3.53	3.75	3.88	3.80	4.70	3.40	2.25	3.21
Okt.	3.14	3.80	3.59	4.50	4.50	3.99	4.69	4.88	3.58	3.75	4.00	3.70	4.30	3.78	2.50	3.50
Nov.	2.79	3.84	2.83	4.75	4.46	4.54	5.18	5.42	3.62	3.79	4.02	3.73	4.13	3.69	2.69	3.69
Dez.	2.09	3.68	3.01	4.75	4.43	5.86	6.62	6.84	3.86	4.00	4.17	3.85	4.16	3.68	2.75	3.70
1965 Jan.	2.35	3.29	2.55	4.70	4.44	5.92	6.60	6.84	3.83	4.00	4.25	3.78	3.77	3.16	2.45	3.20
Febr.	2.55	3.34	2.26	4.65	4.29	5.92	6.48	6.74	3.93	4.10	4.27	3.72	4.11	3.29	2.38	3.05
März	2.96	3.39	2.57	4.50	4.25	5.92	6.45	6.74	3.94	4.15	4.33	3.71	4.43	3.28	2.22	3.13
April	3.32	3.54	3.05	4.50	4.25	5.90	6.45	6.78	3.93	4.19	4.38	3.66	4.00	3.09	2.33	3.25
Mai	3.35	4.05	3.47	4.50	4.25	5.90	6.31	6.73	3.90	4.25	4.38	3.84	4.22	3.23	2.55	3.44
Juni	2.69	4.08	3.57	4.60	4.42	5.02	5.59	6.04	3.81	4.25	4.38	3.96	4.36	3.21	2.71	3.73
Juli	2.41	4.13	3.98	4.80	4.50	4.93	5.59	5.97	3.83	4.22	4.38	3.98	4.34	3.33	2.88	3.80
Aug.	2.61	4.07	3.02	4.60	4.44	4.97	5.57	5.97	3.84	4.14	4.38	4.08	4.01	3.20	2.75	3.72
Sept.	2.59	4.00	2.77	4.60	4.25	4.96	5.51	5.97	3.91	4.25	4.38	4.11	3.86	3.10	2.75	3.79
Okt.	3.02	4.07	3.54	4.60	4.13	4.97	5.42	5.92	4.03	4.25	4.38	4.14	3.88	3.38	2.75	3.94
Nov.	3.75	4.16	3.28	4.60	4.23	4.93	5.45	5.91	4.08	4.25	4.38	4.16	4.62	3.39	2.80	3.96
Dez.	3.39	4.29	3.64	4.75	4.41	4.77	5.48	5.91	4.36	4.55	4.65	4.45	4.48	3.39	2.95	4.00
1966 Jan.	3.60	4.32	3.20	4.75	4.39	4.86	5.50	5.91	4.60	4.75	4.82	4.61	3.83	3.16	2.75	3.81
Febr.	4.00	4.34	3.16	4.75	4.38	4.86	5.58	5.95	4.67	4.86	4.88	4.68	4.34	2.97	2.63	3.88
März	3.89	4.48	3.53	4.75	4.38	4.75	5.61	5.97	4.63	4.96	5.21	4.87	4.55	3.16	2.84	4.00
April	4.05	4.50	3.70	4.90	4.45	4.94	5.62	5.97	4.61	5.00	5.38	5.09	4.34	3.02	3.06	4.05
Mai	4.50	4.87	4.02	5.10	4.56	4.96	5.65	5.97	4.64	5.18	5.39	5.10	4.83	3.04	3.21	4.08
Juni	4.50	4.95	3.50	5.30	5.08	4.87	5.69	5.97	4.54	5.39	5.51	5.06	4.79	2.98	3.75	4.19
Juli	4.71	4.94	4.57	5.30	5.16	5.48	6.31	6.56	4.86	5.58	5.63	5.07	4.79	2.93	3.67	4.23
Aug.	4.54	4.90	3.95	5.40	5.19	5.98	6.70									

XI. Saisonbereinigte Reihen

XI. Saisonbereinigte Reihen

Position	Zeit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Bargeldumlauf in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	28,41 28,31		28,87 28,57	29,17	29,32 29,25	29,40	29,53 29,63	29,43	29,65 29,57	29,74	29,69 29,61	29,76
	1966 zweimon. +) monatlich	30,22 30,21	30,22	30,53 30,16	30,90	30,59 30,59		30,97 31,10	30,82	31,17 31,26	31,08	30,81 30,71	30,90
	1967 zweimon. +) monatlich	30,96 30,97	30,95	31,21 31,15	31,27								
Arbeitslose in 1 000	1965 zweimon. monatlich	152 159	145	143 142	144	143 145	141	140 140	139	134 134	134	138 136	139
	1966 zweimon. monatlich	133 149	118	117 100	135	152 148	156	177 170	183	215 201	229	269 247	291
	1967 zweimon. monatlich	341 344	337	496 406	587								
Index der industriellen Produktion	1965 zweimon. monatlich	157 157	156	156 154	158	156 155	157	157 157	157	158 158	158	160 158	161
	1966 zweimon. monatlich	159 158	160	164 165	164	160 158	162	160 163	156	158 159	158	157 157	158
	1967 zweimon. monatlich	153 152	153	153 ^{P)} 152 ^{P)}	154 ^{P)}								
<i>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien</i> 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	177 177	176	175 175	176	176 176	176	178 177	179	179 179	179	179 178	180
	1966 zweimon. monatlich	182 180	184	188 192	184	187 185	189	184 186	183	183 183	182	184 183	184
	1967 zweimon. monatlich	185 182	187	186 ^{P)} 186 ^{P)}	186 ^{P)}								
<i>Investitionsgüterindustrien</i> 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	163 163	163	164 161	167	163 162	165	164 164	164	165 165	164	163 161	165
	1966 zweimon. monatlich	162 162	162	166 166	171	164 162	167	163 168	156	160 160	160	156 156	156
	1967 zweimon. monatlich	147 148	145	144 ^{P)} 141 ^{P)}	147 ^{P)}								
<i>Verbrauchsgüterindustrien</i> 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	153 153	153	154 151	157	154 152	155	156 156	156	156 157	156	157 156	158
	1966 zweimon. monatlich	158 158	158	166 166	165	160 158	163	161 168	152	156 158	155	151 151	150
	1967 zweimon. monatlich	148 147	148	149 ^{P)} 148 ^{P)}	151 ^{P)}								
Bauhauptgewerbe 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	157 168	153	151 146	157	149 145	152	157 156	157	163 158	167	164 153	176
	1966 zweimon. monatlich	163 146	187	177 185	168	154 153	154	158 160	156	161 159	164	162 162	161
	1967 zweimon. monatlich	159 157	164	144 ^{P)} 172 ^{P)}	128 ^{P)}								
Nahrungs- und Genusmittelindustrien 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	133 133	133	132 130	134	130 129	132	131 131	132	134 134	133	136 137	135
	1966 zweimon. monatlich	134 131	137	136 136	137	135 135	135	135 136	135	137 138	136	133 134	133
	1967 zweimon. monatlich	134 130	139	138 ^{P)} 139 ^{P)}	138 ^{P)}								
Bergbau 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	104 104	103	103 102	103	105 106	104	103 103	103	103 102	103	100 100	100
	1966 zweimon. monatlich	103 104	101	100 99	101	99 100	98	98 98	97	97 98	95	94 92	95
	1967 zweimon. monatlich	96 95	96	94 ^{P)} 91 ^{P)}	97 ^{P)}								
Energieversorgungsbetriebe 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	169 168	170	172 170	174	175 175	175	174 175	173	175 175	176	181 183	179
	1966 zweimon. monatlich	175 180	169	180 176	185	178 176	181	178 183	173	190 191	189	190 191	189
	1967 zweimon. monatlich	178 180	177	184 ^{P)} 178 ^{P)}	192 ^{P)}								
Investitionsgüter (warenweise zusammengefaßt) einschl. Personenkraftwagen 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	156 156	157	158 155	160	155 153	156	155 155	155	157 157	157	157 155	159
	1966 zweimon. monatlich	157 157	157	164 164	167	158 156	161	157 164	151	152 151	153	151 151	152
	1967 zweimon. monatlich	142 142	141	141 ^{P)} 137 ^{P)}	144 ^{P)}								
Investitionsgüter (warenweise zusammengefaßt) ohne Personenkraftwagen 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	152 152	153	151 151	157	151 150	153	151 152	150	152 143	151	149 146	153
	1966 zweimon. monatlich	151 151	152	157 157	161	152 150	156	150 157	142	146 143	148	146 146	147
	1967 zweimon. monatlich	138 138	137	136 ^{P)} 132 ^{P)}	139 ^{P)}								
Verbrauchsgüter (warenweise zusammengefaßt) einschl. Personenkraftwagen 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	164 164	163	160 160	167	163 163	165	165 164	165	166 166	166	166 165	167
	1966 zweimon. monatlich	167 168	166	172 171	172	167 165	169	166 171	160	165 167	163	158 158	157
	1967 zweimon. monatlich	154 154	154	153 ^{P)} 151 ^{P)}	155 ^{P)}								
Verbrauchsgüter (warenweise zusammengefaßt) ohne Personenkraftwagen 1958 = 100	1965 zweimon. +) monatlich	159 159	159	159 156	162	160 159	161	161 161	161	162 162	161	162 161	163
	1966 zweimon. +) monatlich	163 164	162	169 168	169	163 161	166	163 170	153	160 162	158	155 154	155
	1967 zweimon. +) monatlich	155 154	155	155 ^{P)} 154 ^{P)}	157 ^{P)}								
Baugenehmigungen, Veranschl. reine Baukosten Alle Hochbauten in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	3,42 3,45	3,41	3,60 3,58	3,62	3,73 3,77	3,69	3,82 3,85	3,79	3,75 3,82	3,69	3,69 3,72	3,68
	1966 zweimon. +) monatlich	3,81 3,81	3,84	4,09 4,50	3,76	3,73 3,58	3,88	3,55 3,58	3,53	3,65 3,63	3,67	3,37 3,26	3,46
	1967 zweimon. +) monatlich	3,50 3,54	3,48										
Wohnbauten in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	2,17 2,18	2,16	2,32 2,31	2,33	2,39 2,39	2,40	2,41 2,41	2,41	2,39 2,39	2,39	2,43 2,41	2,44
	1966 zweimon. +) monatlich	2,40 2,42	2,39	2,61 2,89	2,39	2,42 2,34	2,51	2,29 2,27	2,31	2,32 2,31	2,33	2,18 2,15	2,20
	1967 zweimon. +) monatlich	2,22 2,24	2,20										

+) Durchschnitt. — P) Vorläufig.

Position	Zeit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Nichtwohnbauten in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	1,26 1,25	1,27	1,27	1,28	1,34 1,39	1,30	1,41 1,44	1,39	1,36 1,44	1,29	1,30 1,31	1,29 1,29
	1966 zweimon. +) monatlich	1,41 1,35	1,50	1,47 1,59	1,36	1,31 1,24	1,38	1,28 1,32	1,25	1,33 1,32	1,34	1,21 1,12	1,27
	1967 zweimon. +) monatlich	1,29 1,28	1,30										
Baugenehmigungen, cbm umbauter Raum <i>Alle Hochbauten</i> Baufertigstellungen 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	159 160	158	165 162	168	170 177	163	177 180	173	173 177	169	176 173	180
	1966 zweimon. monatlich	170 168	174	176 194	163	161 156	165	161 162	160	160 160	160	155 141	165
	1967 zweimon. monatlich	150 156	141										
Wohnbauten Baufertigstellungen 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	144 144	144	151 147	155	154 158	150	158 160	155	154 155	153	153 149	155
	1966 zweimon. monatlich	151 148	158	159 163	149	148 147	150	141 138	143	141 140	141	134 131	138
	1967 zweimon. monatlich	133 137	126										
Nichtwohnbauten Baufertigstellungen 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	190 194	183	191 184	197	203 216	189	216 222	211	213 227	200	219 214	223
	1966 zweimon. monatlich	205 206	204	208 233	192	186 169	196	198 207	193	200 198	201	200 169	223
	1967 zweimon. monatlich	180 190	167										
Auftragseingang bei der Industrie <i>Gesamte Industrie</i> Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	254 254	255	262 268	256	264 269	260	260 256	265	264 266	261	268 268	269
	1966 zweimon. monatlich	265 267	264	268 277	259	268 270	266	262 257	268	256 261	252	248 250	247
	1967 zweimon. monatlich	242 241	243										
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	221 222	219	225 230	219	232 233	231	230 225	234	229 232	225	233 230	235
	1966 zweimon. monatlich	234 235	233	235 244	226	237 239	235	236 231	240	229 232	225	235 237	233
	1967 zweimon. monatlich	231 232	229										
Investitionsgüterindustrien Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	325 324	326	337 343	331	336 343	328	328 324	333	333 335	332	339 339	339
	1966 zweimon. monatlich	332 332	332	339 347	331	344 347	341	330 322	337	330 332	328	307 309	304
	1967 zweimon. monatlich	284 278	290										
Verbrauchsgüterindustrien Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	197 193	200	205 211	199	206 211	202	204 200	209	209 214	204	214 213	215
	1966 zweimon. monatlich	215 218	213	220 230	211	207 208	205	206 195	217	197 204	191	185 186	184
	1967 zweimon. monatlich	198 200	195										
Gesamte Industrie aus dem Inland Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	239 239	240	246 251	242	248 253	244	244 239	249	248 251	246	250 251	249
	1966 zweimon. monatlich	247 248	246	250 259	240	245 247	243	239 232	246	232 238	226	219 220	217
	1967 zweimon. monatlich	211 208	214										
Investitionsgüterindustrien aus dem Inland Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	314 313	314	325 328	321	322 330	316	316 312	320	320 320	320	318 325	312
	1966 zweimon. monatlich	308 308	309	315 323	308	313 317	310	293 292	294	292 298	287	267 267	267
	1967 zweimon. monatlich	236 226	247										
Gesamte Industrie aus dem Ausland Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	320 318	322	335 348	321	338 342	335	339 336	341	337 343	331	350 339	361
	1966 zweimon. monatlich	360 363	357	372 376	367	387 385	388	390 375	404	393 394	393	400 403	397
	1967 zweimon. monatlich	400 400	399										
Einzelhandelsumsätze Gesamt 1962 = 100	1965 zweimon. monatlich	116 115	117	119 119	119	121 120	122	124 123	125	127 128	126	130 130	129
	1966 zweimon. monatlich	130 128	133	132 137	127	134 134	135	135 132	137	130 136	124	126 124	128
	1967 zweimon. monatlich	134P) 136P)	132P)										
Nahrungs- u. Genussmittel 1962 = 100	1965 zweimon. monatlich	111 111	111	116 114	117	117 116	118	120 120	119	122 123	121	124 123	124
	1966 zweimon. monatlich	123 123	124	127 127	128	131 132	131	130 129	131	134 138	130	130 131	130
	1967 zweimon. monatlich	132P) 133P)	130P)										
Außenwirtschaft Einfuhr gesamt in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	5,46 5,47	5,45	5,54 5,56	5,52	5,83 5,82	5,84	5,93 5,82	6,03	6,13 6,14	6,11	6,21 6,19	6,22
	1966 zweimon. +) monatlich	6,01 5,91	6,12	6,04 6,21	5,84	6,07 6,07	6,07	6,01 5,70	6,38	6,09 5,91	6,28	5,95 5,97	5,93
	1967 zweimon. +) monatlich	5,64 5,70	5,57	5,48 5,39	5,57								
Ausfuhr gesamt in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	5,68 5,68	5,68	5,78 5,95	5,61	5,91 5,96	5,88	5,94 5,93	5,95	5,95 6,01	5,90	6,21 6,10	6,33
	1966 zweimon. +) monatlich	6,18 6,13	6,23	6,32 6,35	6,29	6,71 6,51	6,97	6,91 6,44	7,39	6,87 7,04	6,73	6,93 6,74	7,10
	1967 zweimon. +) monatlich	6,91 7,02	6,78	7,01 6,55	7,63								
Einfuhr von Gütern der gewerblichen Wirtschaft in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	4,25 4,25	4,25	4,26 4,30	4,21	4,43 4,46	4,40	4,42 4,35	4,50	4,54 4,55	4,53	4,60 4,59	4,61
	1966 zweimon. +) monatlich	4,54 4,47	4,61	4,50 4,66	4,32	4,63 4,60	4,66	4,52 4,28	4,83	4,61 4,42	4,79	4,47 4,46	4,48
	1967 zweimon. +) monatlich	4,27 4,31	4,22	4,12 4,06	4,18								

+) Durchschnitt. — P) Vorläufig.